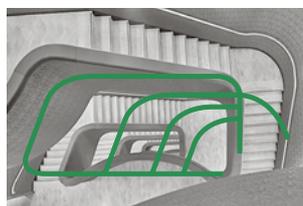




Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2023



TITELBILDER 2023

Die Titelbilder des Jahrgangs 2023 (Budget- und Jahresbericht sowie die Kurzversion des Jahresberichts) zeigen abstrakte Muster, die auf Basis von Treppen in Basel entstanden sind. Die Muster wurden von der mehrfach ausgezeichneten und in Basel wohnhaften Designerin Fabia Zindel gestaltet.

Treppenaufgang Münsterturm

In der spätromanischen Zeit zierten das Basler Münster einst fünf Türme. Das Muster auf dem Titelbild des Budgetberichts 2023 zeichnet die gewundenen Treppenaufgänge der heutigen Münstertürme nach.

Treppe Warteck

Das Muster auf dem Titelbild des Jahresberichts 2023 stilisiert die Aussentreppe des Warteck-Brauereiareals. Die markante Konstruktion ist zum Wahrzeichen des Areals geworden und erhielt 2014 die Auszeichnung des Basler Heimatschutzes.

Treppe Stadtcasino

Das Titelbild der Kurzversion des Jahresberichts 2023 ist inspiriert vom Blick durch das Treppenhaus im erweiterten Stadtcasino. Logen-artige Ausbuchtungen laden die Besucher zum Verweilen in den Treppenhäusern ein und ermöglichen einen Blick über die Geschosse hinweg.

Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2023

an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERSICHT	9
1.1	Kennzahlen im Überblick	11
1.2	Zusammenfassung	12
1.3	Erfolgsrechnung	14
1.4	Investitionsrechnung	23
1.5	Finanzpolitische Beurteilung	24
1.6	Wirtschaftliche Entwicklung	25
1.7	Finanzplan	28
2	LEGISLATURPLANUNG	37
2.1	Legislaturplan 2021–2025	38
2.2	Planungsanzüge	39
3	DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN	41
3.1	Budget des Kantons	42
3.2	Präsidialdepartement	44
3.2.1	Generalsekretariat PD	49
3.2.2	Gleichstellung von Frauen und Männern	51
3.2.3	Staatskanzlei	53
3.2.4	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	55
3.2.5	Kantons- und Stadtentwicklung	58
3.2.6	Statistisches Amt	61
3.2.7	Kultur	63
3.2.8	Staatsarchiv	66
3.2.9	Archäologische Bodenforschung	69
3.2.10	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	72
3.2.11	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	75
3.2.12	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	77
3.2.13	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	80
3.2.14	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	83
3.3	Bau- und Verkehrsdepartement	86
3.3.1	Generalsekretariat	92
3.3.2	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	96
3.3.3	Stadtgärtnerei	98
3.3.4	Tiefbauamt	101
3.3.5	Grundbuch- und Vermessungsamt	105
3.3.6	Städtebau und Architektur	108
3.3.7	Mobilität	113
3.3.8	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	116
3.4	Erziehungsdepartement	120
3.4.1	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	126
3.4.2	Volksschulen	130
3.4.3	Mittelschulen	134
3.4.4	Berufsbildende Schulen	137
3.4.5	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	140

3.4.6	Hochschulen	143
3.4.7	Jugend, Familie und Sport	146
3.5	Finanzdepartement	150
3.5.1	Generalsekretariat FD	155
3.5.2	Finanzverwaltung	158
3.5.3	Steuerverwaltung	160
3.5.4	Immobilien Basel-Stadt	163
3.5.5	IT BS	165
3.5.6	Human Resources Basel-Stadt	169
3.6	Gesundheitsdepartement	172
3.6.1	Departementsstab	177
3.6.2	Abteilung Sucht	179
3.6.3	Medizinische Dienste	182
3.6.4	Kantonales Veterinäramt	186
3.6.5	Gesundheitsversorgung	189
3.6.6	Kantonales Laboratorium	192
3.6.7	Institut für Rechtsmedizin	194
3.7	Justiz- und Sicherheitsdepartement	197
3.7.1	Generalsekretariat JSD	201
3.7.2	Services	203
3.7.3	Zentraler Rechtsdienst	206
3.7.4	Kantonspolizei	208
3.7.5	Rettung	213
3.7.6	Bevölkerungsdienste und Migration	216
3.7.7	Staatsanwaltschaft	220
3.8	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	223
3.8.1	Generalsekretariat WSU	228
3.8.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	231
3.8.3	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	235
3.8.4	Sozialhilfe (SH)	238
3.8.5	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	242
3.8.6	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	245
3.8.7	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	248
3.9	Gerichte	253
3.9.1	Appellationsgericht	256
3.9.2	Gericht für Strafsachen	259
3.9.3	Zivilgericht	261
3.9.4	Sozialversicherungsgericht	264
3.9.5	Jugendgericht und Gericht für fürsorgliche Unterbringungen	266
3.10	Behörden und Parlament	269
3.10.1	Finanzkontrolle	270
3.10.2	Ombudsstelle	272
3.10.3	Grosser Rat und Parlamentsdienst	273
3.10.4	Datenschutzbeauftragter	274
3.11	Regierungsrat und Übriges	276
3.11.1	Regierungsrat	278
3.11.2	Allgemeine Verwaltung	280
3.11.3	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	282
3.12	Nichtzweckgebundene Positionen	285
3.12.1	Finanzverwaltung Allgemein	286
3.12.2	Steuern Steuerverwaltung	288

3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen	289
3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen	290
3.12.5 Hundesteuer	292
3.12.6 Motorfahrzeugsteuer	293
4 FINANZBERICHTERSTATTUNG	295
4.1 Erfolgsrechnung	296
4.2 Investitionsrechnung	297
4.3 Anhang	298
4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets	298
4.4 Vorgezogene Budgetpostulate	306
5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE	311
5.1 Investitionen	312
5.1.1 Investitionen im Überblick	312
5.1.2 Investitionsbereiche	316
5.1.3 Investitionsübersichtsliste	320
5.2 Personalentwicklung	333
5.3 Staatsbeiträge	342
6 GLOSSAR	357
7 WEITERE BERICHTE ZUM BUDGET 2023 IM INTERNET	371



v.l.n.r.:

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

—

Kaspar Sutter
Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

—

Dr. Tanja Soland
Vorsteherin Finanzdepartement

—

Dr. Lukas Engelberger
Regierungsvizepräsident, Vorsteher Gesundheitsdepartement

—

Beat Jans
Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

—

Dr. Conradin Cramer
Vorsteher Erziehungsdepartement

—

Dr. Stephanie Eymann
Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

—

Esther Keller
Vorsteherin Bau- und Verkehrsdepartement

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Kanton Basel-Stadt steht auf einer soliden finanziellen Grundlage. Dies ermöglicht es ihm, die zahlreichen Herausforderungen mit Zuversicht anzugehen und die notwendigen Investitionen zu tätigen, damit Basel-Stadt auch in Zukunft ein attraktiver Standort für die Bevölkerung und die Wirtschaft bleibt. Der Regierungsrat hat zudem ein Steuerpaket geschnürt, von dem die gesamte Bevölkerung profitieren wird. Der Regierungsrat möchte dieses Steuerpaket auf das Steuerjahr 2023 einführen.

Zu den Herausforderungen der nächsten Jahre gehört in finanzieller Hinsicht die Teuerung. Nach einer untypisch langen Phase einer sehr tiefen und teilweise negativen Teuerung zeichnet sich eine Phase der Inflation ab. Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die Preise, sondern auch auf die Zinslast. Auf der anderen Seite könnte die OECD-Mindeststeuer für grosse Unternehmen kurzfristig zu Mehreinnahmen führen, allerdings benötigt der Kanton auch Mittel, um die Standortattraktivität zu erhalten.

Zu den grossen Herausforderungen der Zukunft gehört die Dekarbonisierung und die Sicherstellung der Energieversorgung. Diese Notwendigkeit ergibt sich nicht nur aus der Klimakrise. Auch der Ukrainekrieg führt uns derzeit die Risiken der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen vor Augen. Deshalb wird sich Basel-Stadt mittelfristig vom Gas lösen und bei der Wärmeversorgung die fossilen Brennstoffe durch Fernwärme, Wärmepumpen und Holzschnitzelheizungen ablösen. Neu setzt Basel-Stadt auch verstärkt auf Grünen Wasserstoff.

Der Kanton unterstützt die geflüchteten Menschen aus der Ukraine mit Unterkünften, Beratung und finanziellen Hilfen. Die Kinder werden in unseren Schulen integriert. Abhängig von der Dauer des Krieges wird sich im kommenden Jahr die Frage stellen, ob dies direkte Auswirkungen auf das Schulraumangebot und die Anzahl Lehrpersonen haben wird. Dafür zeichnet sich in Bezug auf die Corona-Pandemie eine Entspannung ab. Das Corona-Krisen-Regime wird organisatorisch optimaler aufgestellt und in der Abteilung «Übertragbare Krankheiten» zusammengeführt.

Die Klimaveränderungen erfordern ein Handeln auf verschiedenen Ebenen. So sollen beispielsweise auch die Ambitionen im Bereich Schwammstadt vorangetrieben werden. Das bedeutet: Deutlich mehr Böden werden entsiegelt, um die Möglichkeiten der Wasserspeicherung zu erhöhen. Im Entwicklungsareal Volta Nord ist dies bereits mitgedacht, in bestehenden Quartieren soll dies im Rahmen von anstehenden Infrastrukturarbeiten geschehen.

Der Regierungsrat ist zudem überzeugt, dass die Beziehungen zur EU und ihren Mitgliedstaaten gestärkt werden müssen. Ein erster Schritt ist die Umsetzung der 2022 unterzeichneten Absichtserklärung zwischen Basel-Stadt und Baden-Württemberg.

Ohne die Unterstützung der Bevölkerung und der Wirtschaft, von Institutionen und Verbänden ist die Umsetzung dieser zahlreichen Vorhaben nicht möglich. Ihnen allen gilt unser Dank sowie den Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

1

Übersicht

Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Budgetbericht beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Grossratsbeschluss (Entwurf)

Budget 2023 des Kantons Basel-Stadt

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in das Budget 2023 des Kantons Basel-Stadt sowie in den Bericht der Finanzkommission und den Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. ... vom ... beschliesst:

1. Das gesamtkantonale Budget 2023 wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis	Fr.	-194'799'558
Finanzergebnis	Fr.	260'773'808
Gesamtergebnis	Fr.	65'974'250

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	-440'910'282
Einnahmen	Fr.	21'201'359
Saldo Investitionsrechnung	Fr.	-419'708'923

2. Die Globalbudgets und die Soll-Werte 2023 der Wirkungsziele der fünf kantonalen Museen sowie das Globalbudget Öffentlicher Verkehr werden genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

1.1 Kennzahlen im Überblick

in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung B23/B22
	Rechnung	Budget	Budget	
Erfolgsrechnung				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'005.0	-3'093.6	-3'175.3	-2.6%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'197.4	3'063.7	3'210.8	4.8%
Abschreibungen	-227.5	-219.8	-230.4	-4.8%
Betriebsergebnis	-35.2	-249.7	-194.8	22.0%
Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-99.7	0.2%
Finanzertrag	412.8	338.6	360.5	6.5%
Finanzergebnis	250.3	238.7	260.8	9.2%
Gesamtergebnis	215.2	-11.0	66.0	>100.0%
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	-325.2	-431.0	-440.9	-2.3%
Investitionseinnahmen	51.7	21.6	21.2	-2.0%
Saldo Investitionsrechnung	-273.5	-409.4	-419.7	-2.5%
Kennzahlen				
Finanzierungssaldo	178.9	-188.5	-110.4	41.4%
Selbstfinanzierungsgrad	165.4%	54.0%	73.7%	19.7 PP
Nettoschulden	59.4	-129.1	-239.5	-85.5%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	-0.1‰	0.2‰	0.3‰	0.1 PP
Volkswirtschaftliche Referenzgrössen				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	3.4%	3.6%	2.8%	
Teuerung	0.0%	1.3%	2.1%	
Zinssätze langfristig	0.0%	-0.1%	0.9%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.8%	-	-	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	-0.1%	0.5%	0.4%	

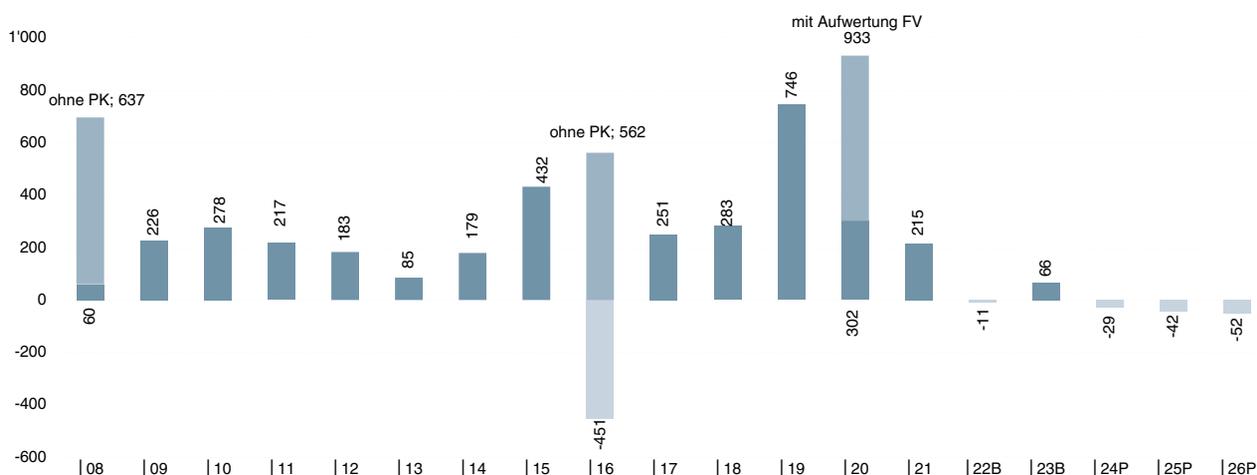
1.2 Zusammenfassung

BUDGET 2023 DES KANTONS BASEL-STADT MIT ÜBERSCHUSS VON 66 MIO. FRANKEN

Der Kanton Basel-Stadt rechnet für das Jahr 2023 mit einem Überschuss von 66 Mio. Franken. Höhere Zahlungen in den Nationalen Finanzausgleich, steigende Kosten wegen des Krieges in der Ukraine und die Teuerung belasten das Budget. Mit der Umsetzung des geplanten Steuerpakets werden in der Finanzplanung leichte Defizite erwartet. Aufgrund der guten finanziellen Ausgangslage sind diese für den Kanton verkraftbar.

Im Budget 2023 stehen Einnahmen in der Höhe von 4.63 Mrd. Franken und Ausgaben von 4.57 Mrd. Franken gegenüber. Der Kanton Basel-Stadt rechnet mit einem leichten Überschuss von 66 Mio. Franken – insbesondere aufgrund der zurückhaltenden Ausgabenpolitik, der starken Wirtschaft und der weiterhin hohen Steuereinnahmen. Diverse Faktoren führen hingegen zu einer Belastung des Budgets.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



HÖHERE ZAHLUNGEN IN DEN NFA

Der Beitrag des Kantons Basel-Stadt an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) steigt im kommenden Jahr um 44 Mio. Franken. Der Ressourcenindex von Basel-Stadt ist von allen Kantonen am stärksten gewachsen und hat von 143 auf 153 zugenommen. Basel-Stadt wurde also reicher. Dies und die zunehmenden Ungleichheiten zwischen den Kantonen führen zu den höheren Zahlungen.

KRIEG IN DER UKRAINE UND TEUERUNG BELASTEN BUDGET

Für die Unterstützung, Unterbringung und Betreuung der Geflüchteten aus der Ukraine sind 22 Mio. Franken im Budget eingestellt. Für den Schulunterricht ergeben sich zusätzliche Kosten von 9 Mio. Franken. Eine weitere Belastung für das Budget ist die steigende Inflation. Im Budget wird von einer Teuerung von 2.1% ausgegangen. Hieraus resultieren Mehrkosten von 34 Mio. Franken für die Anpassungen der Löhne und der Staatsbeiträge an die Teuerung.

AUSWIRKUNGEN COVID-19

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie belasten das Budget weit weniger stark als in den Vorjahren. Aufgrund der kräftigen wirtschaftlichen Erholung und der Erfahrungen des letzten Jahres rechnet der Regierungsrat nicht mehr mit pandemiebedingten Mindereinnahmen bei den Steuern. Für die Pandemiebekämpfung sind im

Budget 2023 insgesamt 12 Mio. Franken eingestellt; unter anderem für Massentests und Impfungen.

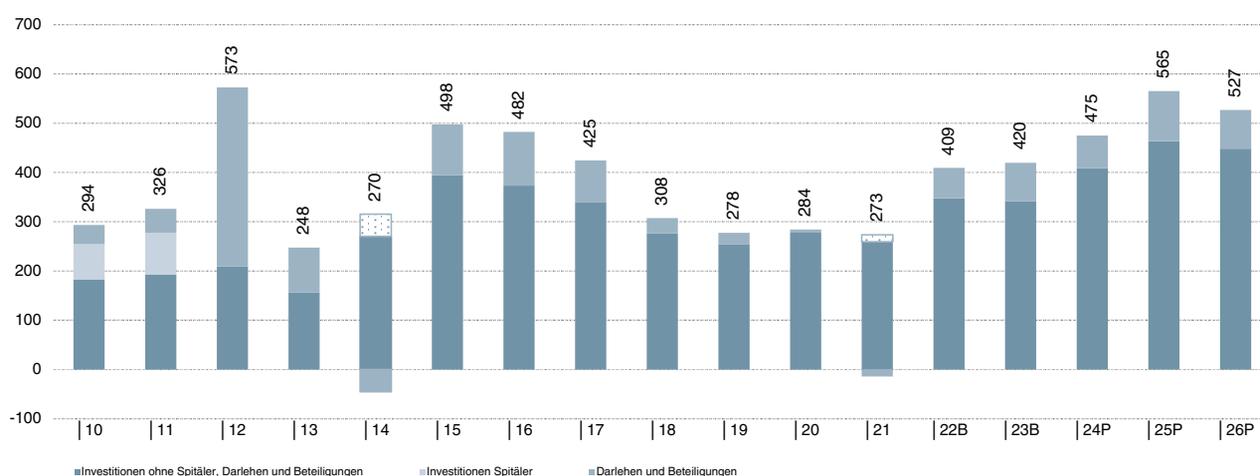
ERHÖHUNG GLOBALBUDGET ÖFFENTLICHER VERKEHR

Bisher wurden Defizite der Basler Verkehrsbetriebe (BVB) aufgrund von Covid-19 mit Nachtragskrediten gedeckt. Wegen der weiterhin tiefen Nachfrage sind im Budget 2023 beim öffentlichen Verkehr Einnahmehausfälle von 11 Mio. Franken berücksichtigt. Das Bussystem 2027 führt zu höheren Aufwendungen der BVB von 9 Mio. Franken. Für den Ausbau des Spätangebots sowie die Einführung der Einfachhaltestellen sind 3 Mio. Franken vorgesehen.

UNVERÄNDERT MITTLERE GEWINNAUSSCHÜTTUNG DER SNB BUDGETIERT

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) gab für das erste Halbjahr einen Verlust von 95 Mrd. Franken bekannt. Der Kanton Basel-Stadt war bei der Budgetierung der Gewinnausschüttung der SNB in den letzten Jahren bewusst vorsichtig. Das Budget 2023 geht daher unverändert von der mittleren Gewinnausschüttung aus. Dies entspricht einem Betrag von 46 Mio. Franken für Basel-Stadt.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



STEIGENDE INVESTITIONSAUSGABEN

2023 sind Investitionen von netto 420 Mio. Franken geplant (Vorjahr 409 Mio. Fr.). Etwa 42 Mio. Franken werden in die Sanierung der kommunalen Abwasserreinigung Basel (ARA Basel) fließen. Weitere Grossprojekte sind der Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv (36 Mio. Fr.), das Bussystem 2027 mit der Beschaffung von 126 Elektrobussen und dem Umbau der BVB-Garage Rank (38 Mio. Fr.) sowie die Beschaffung weiterer Trams des Typs Flexity (31 Mio. Fr.). Das hohe Investitionsvolumen kann der Kanton zu 74% selbst finanzieren. Die Nettoschuldenquote liegt mit 0,3‰ deutlich unter der Vorgabe der Schuldenbremse. In den nächsten Jahren stehen grosse Investitionsvorhaben unter anderen bei der Hafen- und Stadtentwicklung an, so dürften die Investitionen im Jahr 2025 einen Höchstwert von 565 Mio. Franken erreichen.

1.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist mit einem Betriebsaufwand von 4.5 Mrd. Franken ein Betriebsergebnis von -194.8 Mio. Franken auf. Mit dem Finanzergebnis von 260.8 Mio. Franken ergibt sich ein Gesamtergebnis von 66.0 Mio. Franken. Das Gesamtergebnis 2023 fällt somit 76.9 Mio. Franken besser aus als das Budget 2022 (-11.0 Mio. Fr.). Beim Budget 2022 sind die Nachtragskredite und Budgetpostulate im Umfang von 72.3 Mio. Franken berücksichtigt. Der Grosse Rat hat im Dezember 2021 das Budget 2022 mit einem Gesamtergebnis von +61.4 Mio. Franken verabschiedet.

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	
Betriebsaufwand	-4'280.9	-4'245.4	-4'468.3	-222.9	-5.3%
Betriebsertrag	4'245.7	3'995.7	4'273.5	277.8	7.0%
Betriebsergebnis	-35.2	-249.7	-194.8	54.9	22.0%
Finanzergebnis	250.3	238.7	260.8	22.1	9.2%
Gesamtergebnis	215.2	-11.0	66.0	76.9	>100.0%

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget des Vorjahres erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z. B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

Abweichungen Zweckgebundenes Betriebsergebnis

In Mio. Franken	belastend	entlastend
Mehrkosten und Vorhalteleistungen Spitäler (Covid-19)	+31.9	
Nachtragskredit Defizit bvb 2021	+12.2	
Sozialhilfe	+9.1	
Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung	+6.5	
Impfungen Covid-19	+6.1	
Testen Covid-19	+5.2	
Zionistenkongress	+4.9	
Mehrausgaben Contact Tracing Covid-19	+4.8	
Ergänzungsleistungen Pflegeheime	+4.0	
Rückbauten und Schadstoffsanierungen	+3.2	
Prämienverbilligungen	+2.0	
Rückgang u-Abo Subventionen	+1.9	
Schulabkommen	+1.5	
Medizinisches Schutzmaterial für Ukraine	+1.5	
Schutzmaterialien und Dienstleistungen Covid-19	+1.3	
Teuerung auf Personal und Staatsbeiträge		-33.6
Sozialhilfe Migration (Ukraine-Krieg)		-22.0
Einnahmeausfall bvb		-10.5
Bussystem 2027, Neubau Garage Rank bvb		-8.9
Mehrkosten Ukraine-Krieg Schulbereich		-8.8
Ergänzungsleistungen		-7.4
Unterhalt Liegenschaften		-7.0
Angebot Kinder mit verstärkten Massnahmen		-6.5
Jugendhilfe		-5.7
Familienmietzinsbeiträge		-5.0
Umsetzung Motion Pfister Härtefallunterstützung		-4.9
Spitex-Restfinanzierung		-3.1
Staatsanwaltschaft: Rückgang Urteilsgebühren und Bussen		-2.8
Tagesbetreuung und Tagesstrukturen		-2.6
Mehraufwand IT Infrastruktur		-2.3
Steigende Schülerzahlen Volksschulen		-2.2
Staatsbeitrag Tintenfrass		-2.1
Digitalisierung		-2.0
Personalaufstockung IT-BS		-1.9
Betriebsanalyse NMB		-1.9
Entlastung Personal Intensivmedizin		-1.7
Ausbau Spätangebot bvb		-1.5
Tramersatz Baustellenverkehr bvb		-1.4
Abwassergebühren Tiefbauamt		-1.4
Aufbau Bedrohungsmanagement, Unterfinanzierung Polizeikorps		-1.4
Globalbudget Universität		-1.3
Einführung von Microsoft 365 (Public Cloud Lösung)		-1.3
Umsetzung Trinkgeldinitiative		-1.1
Zusätzliche Stellen Gesundheitsdepartement		-1.1
Einführung Einfachhaltstellen bvb		-1.1
Abwasserreinigungsgebühren		-1.0
Saldo übrige Positionen		-22.3
Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis		-81.6

**ZWECKGEBUNDENES
BETRIEBSERGEBNIS**

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget des Vorjahres um 81.6 Mio. Franken. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

Entlastungen

- Der Grosse Rat hat für das Budget 2022 einen Nachtragskredit in Höhe von 31.9 Mio. Franken für die Abgeltung der Covid-19 Mehrkosten und Vorhalteleistungen der Spitäler, Pflegeheime und Spitexanbieter beschlossen. Im Budget 2023 sind hierfür keine finanziellen Mittel mehr eingestellt.
- Für die Deckung des Defizites 2021 bei der BVB aufgrund der Auswirkungen von Covid-19 hat der Grosse Rat einen Nachtragskredit für das Jahr 2022 in Höhe von 12.2 Mio. Franken bewilligt. Die höheren Aufwendungen der BVB im Budget 2023 sind bei den Belastungen separat begründet.
- Die Auswirkungen der Pandemie auf die Entwicklung der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe wurde für die Jahre 2021/2022 deutlich überschätzt. Die vorgelagerten Leistungen und die schnelle Erholung auf dem Arbeitsmarkt führten dazu, dass die Zahlfälle nicht wie prognostiziert deutlich zunahmen, sondern sogar weiter rückläufig waren. Im Budget 2023 erfolgt deshalb eine Korrektur der Zahlfälle, was zu einem Ausgabenrückgang von 9.1 Mio. Franken führt.
- Die interkantonale Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) bezweckt die Förderung der ärztlichen Weiterbildung und sieht eine finanzielle Beteiligung aller Kantone an der ärztlichen Weiterbildung vor. Aufgrund des hohen Engagements bei der ärztlichen Weiterbildung erhält der Kanton Basel-Stadt voraussichtlich einen Betrag von 6.5 Mio. Franken. Diese Ausgleichszahlungen fliessen zum ersten Mal im Jahr 2023.
- Der Grosse Rat hat für das Jahr 2022 einen Nachtragskredit in Höhe von 15 Mio. Franken für Mehrausgaben für Testen und Impfungen im Rahmen der Covid-19-Pandemie beschlossen. Davon waren 10.5 Mio. Franken für die Impfungen budgetiert. Die Kosten für das Impfen im Jahr 2023 werden auf 4.4 Mio. Franken geschätzt. Diese Kosten beruhen auf den Annahmen, dass Booster für 65+ und Risikopersonen verimpft werden und dass noch keine Einzelvials zur Verfügung stehen, so dass ein Impfzentrum light das ganze Jahr über in Betrieb bleiben muss. Im Jahresvergleich sinken die Ausgaben für die Impfungen somit um 6.1 Mio. Franken.
- Im Budget 2022 waren für Covid-19-Massentests 5.5 Mio. Franken eingestellt. Vom Nachtragskredit 2022 für Testen und Impfen in Höhe von insgesamt 15 Mio. Franken waren 3.2 Mio. Franken für das Testen reserviert. Für das Jahr 2023 wurden im Budget Mittel von 3.5 Mio. Franken eingestellt. Dabei wurde angenommen, dass die Fallzahlen im Winter 2022/2023 wieder höher ausfallen und das Testangebot für Schulen bis Ende März 2023 und jenes für systemrelevante Betriebe bis Juni 2023 bestehen bleibt. Im Budget 2023 sind somit für das Testen 5.2 Mio. Franken weniger eingestellt als im Budget 2022.
- Für das Jahr 2022 hat der Grosse Rat einen Nachtragskredit in Höhe von 4.9 Mio. Franken für die Durchführung des 125 Jahre Zionistenkongresses bewilligt.
- Für Mehrausgaben für das Contact Tracing Covid-19 hat der Grosse Rat einen Nachtragskredit für das Jahr 2022 in Höhe von 4.8 Mio. Franken gewährt.
- Der Rückgang an Pflegeheimenriten wirkt sich kostensenkend auf die Ergänzungsleistungen für Pflegeheimbewohnende aus. Die im Jahr 2021 in Kraft getretene EL-Reform hat zusätzlich eine Reduktion von rund 10% bei der Anzahl der EL-Bezüger zur Folge. Im Vergleich zum Budget 2022 wird ein um 4.0 Mio.

Franken tieferer Betrag in diesem Bereich budgetiert.

- Die befristet bewilligten Aufwendungen 2022 für Rückbauten und Schadstoffsanierungen in Höhe von 3.2 Mio. Franken fallen weg.
- Bei den Prämienverbilligungen wird mit Minderaufwendungen in Höhe von rund 2.0 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2022 gerechnet. Dies ist auf folgende Ursachen zurückzuführen: Die im Vorjahr zu hoch prognostizierten Krankenkassenprämien führen zu tieferen Ausgaben von rund 8.5 Mio. Franken im Budget 2023. Prämien erhöhungen und höhere erwartete Fallzahlen für 2023 sind für Mehraufwendungen von 7.9 Mio. Franken verantwortlich. Die restliche Differenz ist auf einen Minderaufwand bei der Reform der Ergänzungsleistungen, Mehrkosten für die Änderung bei den Ausbildungsbeiträgen und Minderausgaben für die Abgeltung für uneinbringliche Krankenkassenprämien zurückzuführen.
- Durch den Rückgang an gekauften U-Abos fallen die Subventionen um 1.9 Mio. Franken tiefer aus als im Budget 2022.
- Gegenüber der Budgetierung 2022 geht das Bildungszentrum für Gesundheit von höheren Einnahmen aufgrund steigender Studierendenzahlen aus. Auch sonst werden für das Schuljahr 2022/2023 mehr Schülerinnen und Schüler aus anderen Kantonen erwartet. Die Einnahmen aus Schulabkommen sollten sich im Vergleich zum Budget 2023 um rund 1.5 Mio. Franken erhöhen.
- Die Finanzkommission hat für das Jahr 2022 einen dringlichen Nachtragskredit für die Lieferung von medizinischem Schutzmaterial an die Ukraine bewilligt. Diese Ausgaben fallen im Jahr 2023 nicht mehr an (1.5 Mio. Fr.).
- Vom Nachtragskredit 2022 für Mehrausgaben für Impfungen und Testen im Rahmen von Covid-19 (15 Mio. Fr.) waren 1.3 Mio. Franken für Schutzmaterialien und Dienstleistungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung vorgesehen. Diese einmaligen Ausgaben sind im Budget 2023 nicht mehr eingestellt.

Belastungen

- Die für das Jahr 2023 relevante Jahresteuern 2022 wird auf 2.1% geschätzt. Für den Teuerungsausgleich auf Löhnen und auf bestimmten Staatsbeiträgen wurde deshalb ein Betrag von 33.6 Mio. Franken im Budget 2023 eingestellt.
- Im Bereich Migration der Sozialhilfe wurde das Budget aufgrund des Ukraine-Krieges um 22.0 Mio. Franken erhöht. Die Kosten wurden anhand der Schätzungen des Staatssekretariats für Migration, des geltenden Verteilschlüssels (Anteil BS 2.3%) und der dynamischen Ressourcensteuerung berechnet.
- Die Nachfrage im Ortsverkehr ist weiterhin tief. Dies führt zu einem Einnahmefall bei der BVB in Höhe von 7.0 Mio. Franken. Beim regionalen Personenverkehr (RPV) werden insgesamt Mindereinnahmen von rund 3.5 Mio. Franken erwartet. Bei den Linien BLT und AAGL wird die Abgeltungsrechnung rund 1.4 Mio. Franken tiefer erwartet. Bei den RPV-Linien der BVB wird von einem Rückgang von 2.1 Mio. Franken ausgegangen. Das Globalbudget öffentlicher Verkehr wird aufgrund von Einnahmefällen insgesamt um 10.5 Mio. Franken erhöht.
- Das Globalbudget der BVB wurde im Zusammenhang mit der Beschaffung von Elektrobussen und dem Neubau der Garage Rank gegenüber dem Budget 2022 - entsprechend dem Projektfortschritt und den Ausführungen im Ratschlag - um 8.9 Mio. Franken angepasst.
- Der Ukraine Krieg führt im Schulbereich zu Mehrkosten von rund 8.8 Mio. Franken. Die erwarteten Schülerinnen und Schüler wurden anhand von Schätzungen des Bundes abgeleitet. Aufgrund dieser Anzahl konnten die Anzahl der not-

wendigen zusätzlichen Unterrichtslektionen und entsprechend Lehrpersonen sowie der zusätzliche Sachaufwand berechnet werden. Mehrkosten für verstärkte Massnahmen sind in diesem Betrag ebenfalls berücksichtigt.

- Die Mehrausgaben von 7.4 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2022 bei den Ergänzungsleistungen sind vor allem auf folgende Effekte zurückzuführen: Mehrkosten wegen Fallzunahmen von 4.8 Mio. Franken, Mehrkosten wegen Preiseffekten (teurere Leistungen) von 8.0 Mio. Franken, Mehrkosten wegen der Reform der Ergänzungsleistungen von 3.0 Mio. Franken, Mehrkosten von 1.2 Mio. Franken wegen der Erneuerung des Leistungsauftrages zur pflegerischen Spitex sowie Mehreinnahmen von 10.0 Mio. Franken bei der Kostenbeteiligung durch den Bund.
- Das Budget für den Unterhalt der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen fällt im Vergleich zum Budget 2022 um 7.0 Mio. Franken höher aus. Davon sind 5.0 Mio. Franken auf die Übernahme der Unterhaltungspflicht für die Liegenschaften der Universität zurückzuführen. Dies wurde zwischen der Universität und den Trägerkantonen vereinbart. Die steigenden Energiepreise sind für die restliche Erhöhung verantwortlich.
- Das Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen wird im Vergleich zum Budget 2022 ausgebaut (6.5 Mio. Fr.).
- Die Aufwendungen für die Kinder- und Jugendhilfe erhöhen sich im Jahresvergleich um 5.7 Mio. Franken. Insbesondere die demographische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze bei den stationären Angeboten sind für diese Entwicklung verantwortlich.
- Insbesondere um Kaufkraftverluste auszugleichen, werden die Aufwendungen für die Familienmietzinsbeiträge um 5.0 Mio. Franken höher budgetiert.
- Für die Umsetzung der Motion Pfister betreffend Corona-Härtefallunterstützung für Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen werden rund 4.9 Mio. Franken ins Budget 2023 eingestellt.
- Als Folge des Rückgangs bei den Pflegeheimenritten wurde in den letzten beiden Jahren eine starke Erhöhung der Spitexleistungen verzeichnet. Im Jahr 2022 wird mit einer deutlichen Budgetüberschreitung gerechnet. Im Budget 2023 ist deshalb eine Erhöhung von 3.1 Mio. Franken für die Spitex-Restfinanzierung vorgesehen.
- Bei der Staatsanwaltschaft wird mit einem Rückgang der Urteilsgebühren und Bussen von rund 2.8 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2022 gerechnet.
- Die Ausgaben für die Tagesbetreuung und die Tagesstrukturen steigen im Jahresvergleich um rund 2.6 Mio. Franken an. Während bei den Tagesstrukturen insbesondere der weitere Ausbau für die Mehrkosten verantwortlich ist, orientiert sich der Mehrbedarf in der Tagesbetreuung am Rechnungsabschluss 2021, dem Mehrbedarf für das neue Tagesbetreuungsgesetz per 2022 sowie einem moderaten Anstieg der Fallzahlen.
- Im Bereich IT Infrastruktur ist mit Mehraufwendungen von rund 2.3 Mio. Franken zu rechnen. Auch bei den bestehenden Plattformservice wird mit Mehrkosten gerechnet (gestiegene Preise, höhere Compliance Anforderungen, Volumenentwicklung).
- Steigende Schülerzahlen an den Volksschulen führen zu Mehraufwendungen von rund 2.2 Mio. Franken (ohne Kosten Ukraine).
- Für die restauratorische und konservatorische Behandlung der von «Tintenfrass» bedrohten Handschriften-Bestände der Universitätsbibliothek wurden 2.1 Mio. Franken ins Budget 2023 aufgenommen. Für die erste Projektlaufzeit von vier Jahren wird mit Kosten von rund 7.1 Mio. Franken gerechnet.

- Zwecks Koordination der Digitalisierungsvorhaben in der kantonalen Verwaltung soll eine gesamtkantonale Strategie erarbeitet werden. Hierfür wurden für erste Massnahmen 2.2 Mio. Franken ins Budget 2022 aufgenommen. Für weitere Massnahmen wurde im Budget 2023 zusätzliche 2.0 Mio. Franken eingestellt.
- Bei IT BS wird das Personal in verschiedenen Bereichen aufgestockt. Dies führt zu Mehraufwendungen von 1.9 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2022.
- Das Globalbudget des Naturhistorischen Museums Basel wird insbesondere aufgrund der Betriebsanalyse und dem Vorbezug von bereits bewilligten Stellen für den Neubau um 1.9 Mio. Franken erhöht.
- Für die Entlastung des Personals in der Intensivmedizin aufgrund von Covid-19 soll das USB mit 1.7 Mio. Franken unterstützt werden.
- Die Umsetzung eines schrittweisen Ausbaus des Spätangebots im ÖV-Programm wird von der UVEK mittels eines vorgezogenem Budgetpostulat für das Jahr 2023 gefordert. In einem ersten Schritt soll ein Teil der Linien verdichtet werden (+1.5 Mio. Fr.). Deshalb wird die Hälfte der im Budgetpostulat geforderten 3.0 Mio. Franken im Budget 2023 eingestellt.
- Im Vergleich zum Budget 2022 werden 2023 für den Baustellenersatzverkehr der BVB rund 1.4 Mio. Franken mehr Mittel benötigt.
- Die Einnahmen aus Abwassergebühren werden an die Vorjahreswerte angepasst (-1.4 Mio. Fr.).
- Bei der Kantonspolizei werden für den Aufbau des Bedrohungsmanagements und die Unterfinanzierung des Polizeikorps zusätzliche finanzielle Mittel von rund 1.4 Mio. Franken benötigt.
- Der Globalbeitrag an die Universität erhöht sich im Vergleich zum Budget 2022 um 1.3 Mio. Franken. Gemäss Teilrevision des Universitätsvertrags ist für das Jahr 2023 erstmalig die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mitberücksichtigt.
- Für das Projekt Einführung Microsoft 365 (Public Cloud Lösung) werden im Jahr 2023 finanzielle Mittel von rund 1.3 Mio. Franken benötigt.
- Der Grosse Rat hat dem Bericht des Regierungsrats «Kantonale Volksinitiative Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeldinitiative» zugestimmt. Der Ausbau von insgesamt rund 3.1 Mio. Franken erfolgt in drei Schritten. Nachdem im Budget 2022 1.0 Mio. Franken eingestellt wurde, ist im Budget 2023 die zweite Tranche von 1.1 Mio. Franken vorgesehen.
- Beim Gesundheitsdepartement sind bei den Medizinischen Diensten für die neue Abteilung übertragbare Krankheiten, die Prävention, die Gefängnismedizin sowie das Bewilligungswesen insgesamt 1.1 Mio. Franken eingestellt.
- Aufgrund der Einführung der Einfachhaltestellen per Dezember 2021 werden zusätzliche Tramkurse nötig. Dies führt zu jährlichen Mehrkosten von rund 1.1 Mio. Franken.
- Die Einnahmen aus der Abwasserreinigung und Wassernutzung werden an die Rechnungswerte 2021 angepasst (-1.0 Mio. Fr.).

Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Einkommenssteuern natürliche Personen	+65.5	
Vermögenssteuern natürliche Personen	+32.2	
Steuern juristische Personen	+24.0	
Übrige Direkte Steuern	+22.0	
Wegfall Steuerausfälle Covid-19 Gewinnsteuer	+20.0	
Anteil Direkte Bundessteuer	+12.4	
Wegfall Steuerausfälle Covid-19 Einkommenssteuer	+12.0	
Quellensteuern	+5.8	
Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer	+1.1	
NFA Ressourcenausgleich		-44.2
NFA Soziodemographischer Lastenausgleich		-3.7
Saldo übrige Positionen		0.0
Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis	+147.1	

NICHTZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 147.1 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

Entlastungen

- Das Bevölkerungswachstum, die Teuerung sowie das erwartete Wachstum sind für einen Anstieg in Höhe von 65.5 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr bei den Einkommensteuern verantwortlich.
- Aufgrund der Rechnung 2021 und des erwarteten Wachstums werden die Vermögenssteuern um 32.2 Mio. Franken höher budgetiert.
- Auch die Gewinn-, und Kapitalsteuern werden aufgrund des erwarteten Wachstums um 24.0 Mio. Franken höher erwartet.
- Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Grundstücksteuer) hängen von einzelnen bedeutenden Fällen ab und schwanken daher über die Jahre stark. Bei diesen Steuerarten wird das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt dieses Vorgehen zu einem Anstieg der budgetierten Einnahmen in Höhe von 17.0 Mio. Franken. Auch die Erbschafts- und Schenkungssteuern werden um 5.0 Mio. Franken höher budgetiert.
- Im Budget 2022 wurde ein Rückgang der Gewinnsteuern wegen Covid-19 von 20.0 Mio. Franken berücksichtigt. Für das Budget 2023 wird von keinen Steuerausfällen mehr ausgegangen. Dies führt zu einer Verbesserung des Budgets um 20.0 Mio. Franken.
- Aufgrund von Steuerveranlagungen aus Vorjahren wird beim Anteil an der Direkten Bundessteuer ein Anstieg der Einnahmen im Vergleich zum Budget 2022 erwartet (12.4 Mio. Fr.).
- Im Budget 2022 wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 12.0 Mio. Franken berücksichtigt. Für das Budget 2023 wird von keinen Steuerausfällen mehr ausgegangen. Dies führt zu einer Verbesserung des Budgets um 12.0 Mio. Franken.
- Die Quellensteuern werden um 5.8 Mio. Franken höher budgetiert.
- Aufgrund der Meldung des Bundes wird der Anteil an der eidg. Verrechnungssteuer im Vergleich zum Budget 2022 um 1.1 Mio. Franken höher erwartet.

Belastungen

- Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2023 einen um 44.2 Mio. Franken höheren Beitrag an den NFA leisten als noch im Jahr 2022. Das Ressourcenpotenzial pro Einwohner und der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt sind von allen Kantonen am stärksten gewachsen. Der Ressourcenindex hat von 143.4 auf 153.1 zugenommen. Die Zunahme der Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen und das Wachstum des Ressourcenpotenzials führen zu einem Anstieg der Dotation des Ressourcenausgleichs und damit zu höheren Zahlungen der ressourcenstarken Kantone.
- Die Abnahme der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich um 3.7 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2022 ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget um rund 10.6 Mio. Franken ansteigen. Dies ist auf die hohe Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

Abweichungen Finanzergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Gewinnablieferung BKB und IWB	+21.1	
Höherer Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	+13.7	
Tieferer Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	+3.7	
Wertberichtigungen Anlagen		-11.4
Zinsaufwand		-4.0
Zinsertrag Steuern		-1.5
Saldo übrige Positionen	+0.4	
Veränderung Finanzergebnis	+22.1	

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis fällt im Vergleich zum Vorjahresbudget um 22.1 Mio. Franken besser aus. Dies ist auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

Entlastungen

- Die Gewinnablieferungen der BKB (+6.5 Mio. Fr.) sowie der IWB (+14.6 Mio. Fr.) wurden an die Erfahrungszahlen aus den letzten Jahren angepasst.
- Die um 13.7 Mio. Franken höhere Liegenschaftserträge Finanzvermögen sind insbesondere auf das Portfolio Clara zurückzuführen.
- Der Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen fällt um 3.7 Mio. Franken tiefer aus. Tiefere werterhaltende Investitionen werden durch einen höheren laufenden Unterhalt teilweise kompensiert.

Belastungen

- Die Aufwertung des Finanzvermögens aufgrund der Neubewertungen werden um rund 11.4 Mio. Franken tiefer geschätzt als im Budget 2022. Da im nächsten Jahr mit einer tieferen Werterhaltung gerechnet wird, ist auch die erwartete Wertänderung im Jahresvergleich tiefer.
- Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Schulden gerechnet (-4.0 Mio. Fr.). Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- Aufgrund der tiefen Belastungszinsen bei der Steuerverwaltung wird mit einem um 1.5 Mio. Franken tieferen Zinsertrag gerechnet.

1.4 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung für 2023 ist mit 419.7 Mio. Franken budgetiert. Investitionsausgaben von 440.9 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 21.2 Mio. Franken gegenüber. Der Saldo fürs Budget 2023 übertrifft den Vorjahreswert um 10.3 Mio. Franken (2022: 409.4 Mio. Fr.). Diese Zunahme des Saldos der Investitionsrechnung basiert hauptsächlich auf einer um 22.4 Mio. Franken höheren Investitionstätigkeit bei den Grossinvestitionen (2022: 373.7 Mio. Fr.; 2023: 396.1 Mio. Fr.). Die Investitionen verteilen sich im Wesentlichen auf die folgenden Investitionsbereiche: Für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen sind 165.8 Mio. Franken geplant. Der Plafond für den Investitionsbereich Übrige, der u. a. die Investitionsbeiträge an die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage und an den Ausbau der Fernwärme beinhaltet, umfasst 61.4 Mio. Franken. Für die Gewährung von Darlehen – insbesondere an die BVB – und Beteiligungen sind 77.8 Mio. Franken vorgesehen. Der Plafond für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur beläuft sich auf 47.2 Mio. Franken.

Die geplanten Investitionen setzen sich insbesondere aus der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA, 42.1 Mio. Fr.), dem Bussystem 2027 (38.2 Mio. Fr.), dem Neubau für das Naturhistorische Museum bzw. das Staatsarchiv (35.7 Mio. Fr.), der Trambeschaffung Tranche 2 (31.0 Mio. Fr.), den Rahmenausgabe zur Erhaltung der Gleisanlagen (16.5 Mio. Fr.), der Sanierung des Spiegelhofs (Bestand, 15.7 Mio. Fr.), den Rahmenausgaben zur Erhaltung der Strasseninfrastruktur (15.0 Mio. Fr.) sowie den aktivierbaren Massnahmen im Hochbau (15.0 Mio. Fr.) zusammen.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	
Investitionsausgaben	-325.2	-431.0	-440.9	-9.9	-2.3%
Investitionseinnahmen	51.7	21.6	21.2	-0.4	-2.0%
Saldo Investitionsrechnung	-273.5	-409.4	-419.7	-10.3	-2.5%

1.5 Finanzpolitische Beurteilung

FINANZPLAN 2024 BIS 2026 MIT LEICHTEN DEFIZITEN

Der Regierungsrat hat ein Steuerpaket vorgelegt, von dem die gesamte Bevölkerung profitieren wird. Dieses wurde von der zuständigen Grossratskommission noch ausgeweitet. Insgesamt wird die Bevölkerung, sofern das Paket angenommen wird, um 112 Mio. Franken entlastet. Im Finanzplan sind die entsprechenden Mindereinnahmen ab dem Steuerjahr 2023 und dem Rechnungsjahr 2024 eingeplant. Im Finanzplan erwartet der Regierungsrat für die Jahre 2024 bis 2026 Defizite in der Höhe von 29 bis 52 Mio. Franken. Die Nettoschuldenquote steigt bis 2026 auf 1.3‰, bleibt aber deutlich unter der maximal zulässigen Höhe von 6.5‰.

STEIGENDE UNSICHERHEITEN ERFORDERN BUDGETDISZIPLIN

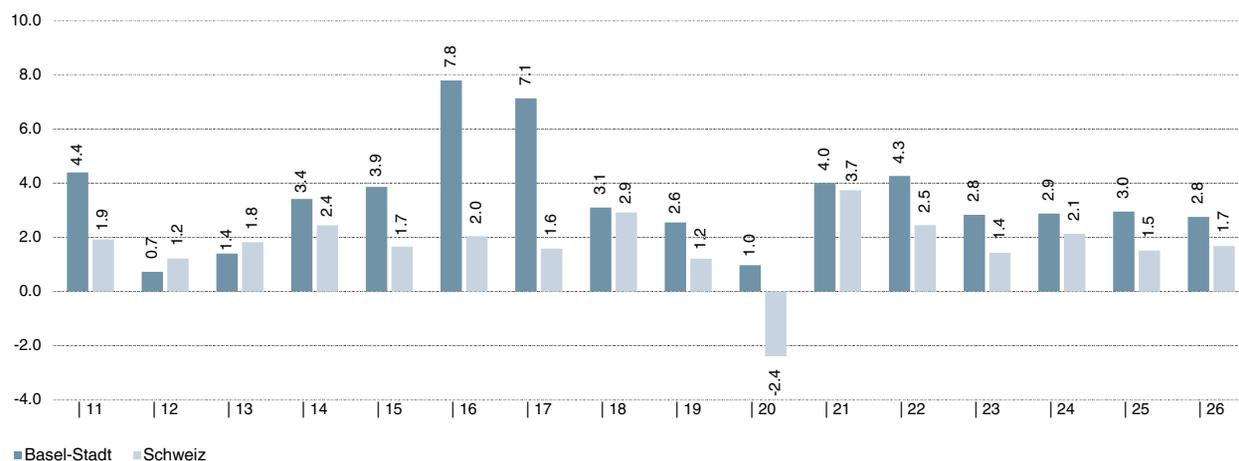
Der finanzpolitische Ausblick ist mit grossen Unsicherheiten behaftet. Nach einer ungewöhnlich langen Phase mit einer tiefen oder sogar negativen Teuerung steigen die Preise. Die SNB reagierte mit einer Erhöhung der Leitzinsen. Dies wird zu einer Verteuerung der Güter und Dienstleistungen und zu steigenden Zinslasten für den Kanton führen. Weitere Risiken sind der Krieg in der Ukraine, die Lieferengpässe und eine mögliche Mangellage bei Strom und Erdgas. Unsicherheiten ergeben sich zudem durch die OECD-Steuerreform «Digitale Wirtschaft».

Aufgrund der guten finanziellen Ausgangslage ist das Steuerpaket trotz der Unsicherheiten richtig und verantwortbar. Die Budgetdisziplin muss aber weiterhin einen hohen Stellenwert einnehmen. Dann werden auch zukünftig die Mittel für die notwendigen und sinnvollen Investitionen für ein attraktives und lebenswertes Basel zur Verfügung stehen.

1.6 Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2021 erholte sich die Weltwirtschaft nach dem ersten Jahr der Coronakrise. Auch für 2022 waren die Aussichten zunächst positiv. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine verschlechterte den Ausblick auf die weltwirtschaftliche Entwicklung allerdings deutlich. Als Reaktion auf den Angriff haben einige Volkswirtschaften umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt, die das Land weitgehend von den internationalen Finanzmärkten ausschließen und den Warenhandel mit Russland in einigen Bereichen deutlich einschränken. Darüber hinaus haben eine ganze Reihe von westlichen Unternehmen ihre Exporte nach Russland oder ihre Transaktionen innerhalb Russlands eingestellt. Russland wiederum reagierte mit einer Drosselung der Gaslieferungen. Es ist zu erwarten, dass dies das globale Wachstum bremsen wird und die vielerorts ohnehin bereits hohe Inflation weiter steigt. Für die Schweiz wird 2022 noch mit einem Wachstum von 2.5% und 2023 mit einem Wachstum von 1.4% gerechnet. Aufgrund der florierenden Pharma-Branche wächst die Wirtschaft Basel-Stadts seit Jahren stärker als diejenige der Gesamtschweiz. Dieser Trend wird sich – so die Prognose der BAK – fortsetzen. Für 2022 wird ein Wachstum von 4.3% und für 2023 von 2.8% erwartet.

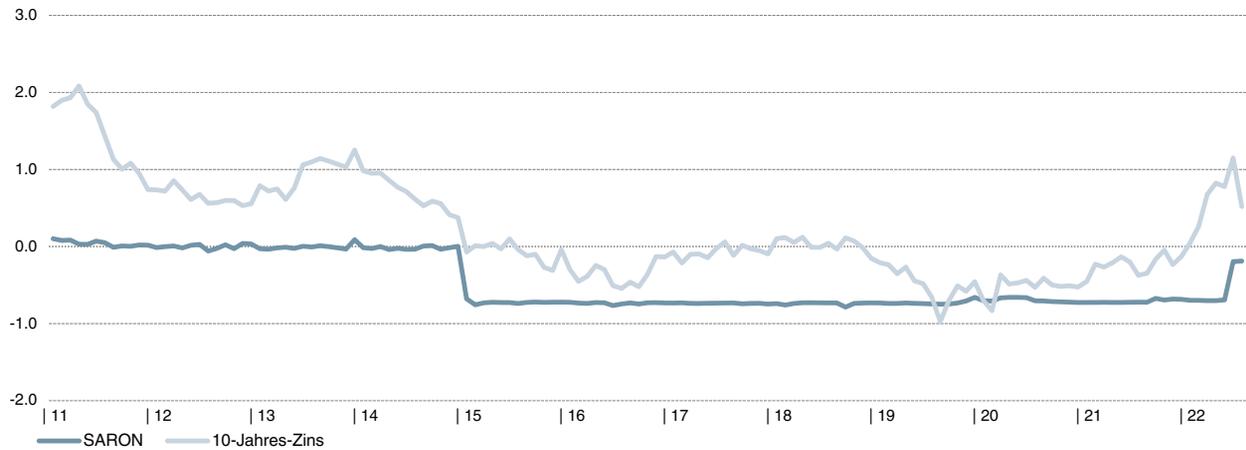
WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



ZINSEN

Um dem gestiegenen inflationären Druck entgegenzuwirken, erhöhte die Schweizerische Nationalbank im Juni 2022 den SNB-Leitzins und den Zins auf Sichtguthaben um einen halben Prozentpunkt auf -0.25%. Dies führte zu einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen. Sie sind aber weiterhin negativ. Die langfristigen Zinsen liegen seit Jahresbeginn über Null. Im Juni erreichte der 10-Jahres-Zins mit 1.15% den höchsten Wert seit Dezember 2013. Im Juli kam es dann zu einem leichten Rückgang der langfristigen Zinsen (0.5%). Da der CHF LIBOR (London Interbank Offered Rate) per Ende 2021 eingestellt wurde, wird neu der SARON zur Darstellung der kurzfristigen Zinsen verwendet.

ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)



TEUERUNG

Die Teuerung steigt seit Mitte 2020 und lag im Juni 2022 bei 3.4%. Rund die Hälfte der Inflation ist auf höhere Energiepreise zurückzuführen. Vor allem die Preise für Gas und Erdöl sind seit Kriegsbeginn in der Ukraine stark gestiegen. Für 2022 rechnet die Expertengruppe des Bundes insgesamt mit einer durchschnittlichen Teuerung von 2.5% (Stand Juni 2022) und für 2023 mit einer Teuerung von 1.5%.

LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)



ARBEITSMARKT

Der Arbeitsmarkt hat sich zwischenzeitlich wieder erholt. Im Juli 2022 lag die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt bei 2.9%. Dies sind 0.9 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr. Auch in der Schweiz ging die Zahl der Arbeitslosen zurück. Hier lag die Arbeitslosenquote im Juli 2022 bei 2.0% (Juli 2021: 2.8%).

ARBEITSLOSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)**WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

Grosse Unsicherheit ergibt sich vor allem aus dem Ukraine-Krieg. Eine weitere Drosselung der russischen Energielieferungen wird sowohl in der Schweiz als auch im europäischen Ausland zu steigenden Preisen führen. Auch wächst die Gefahr einer Gas- und Strommangellage, die zu einem wirtschaftlichen Abschwung führen könnte. Durch die steigenden Zinsen steigt die Wahrscheinlichkeit von Korrekturen an den Finanzmärkten. Zudem bestehen in der Schweiz wie auch international Risiken im Immobiliensektor.

Schliesslich ist es möglich, dass es bei der Covid-19-Pandemie zu Rückschlägen kommt, etwa wenn neue, gefährlichere Virusvarianten auftreten.

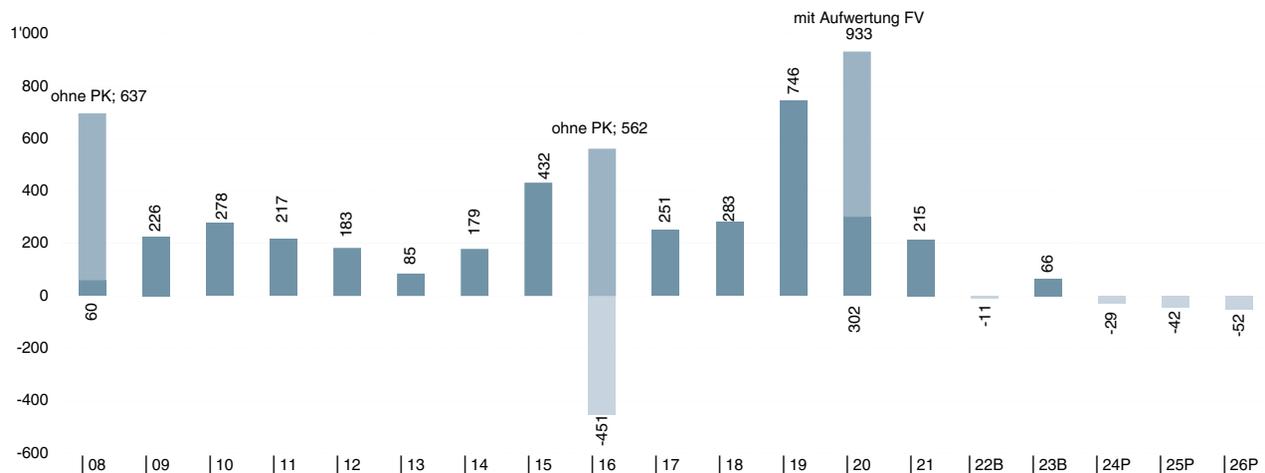
1.7 Finanzplan

Anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen wird im Folgenden gezeigt, wie sich der kantonale Haushalt in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Für das Jahr 2023 wird ein Überschuss von 66 Mio. Franken budgetiert. Ab 2024 greift das geplante Steuerpaket, so dass für die Jahre 2024 bis 2026 Defizite zwischen 29 Mio. Franken und 52 Mio. Franken erwartet werden. Auch die steigende Teuerung und die höheren Zahlungen in den NFA tragen zu diesen Ergebnissen bei.

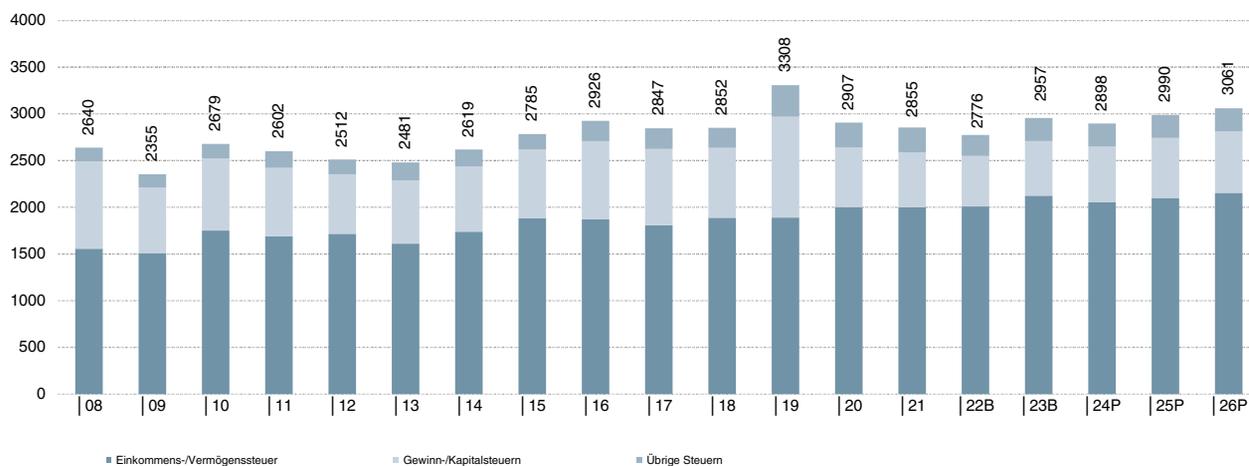
Mit Ausnahme des Jahres 2016, in dem bedingt durch die Revision der Pensionskasse Basel-Stadt ein Defizit zu verzeichnen war, schreibt der Kanton Basel-Stadt seit dem Jahr 2005 schwarze Zahlen. Einmalig hohe Unternehmenssteuern aufgrund alter Veranlagungen führten 2019 zu einem Überschuss von 746 Mio. Franken. Der Überschuss 2020 ist im Wesentlichen auf die Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen zurückzuführen.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



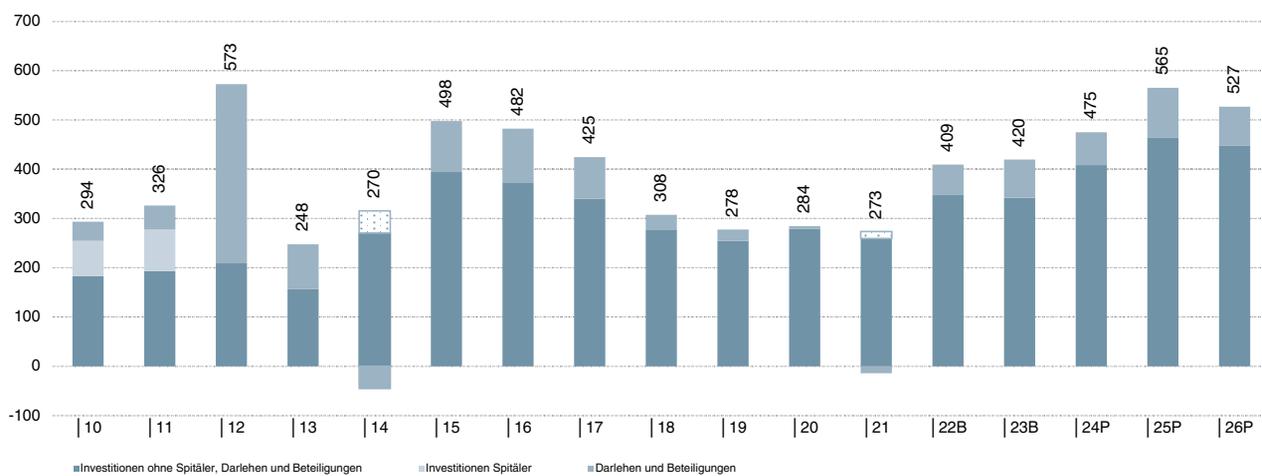
Für 2023 wird mit Steuereinnahmen von fast 3 Mrd. Franken gerechnet. Die Steuereinnahmen natürlicher Personen liegen 2023 116 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Bei den juristischen Personen wird mit einem Anstieg der Steuereinnahmen in Höhe von 44 Mio. Franken gerechnet. Die Budgetierung der Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Erbschaftssteuern) erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Erträge der Vorjahre und werden 22 Mio. Franken höher budgetiert. Im Finanzplan sind ab 2024 aufgrund des geplanten Steuerpaketes Mindereinnahmen von 88 Mio. Franken vorgesehen, wie dies der Vorschlag der zuständigen Grossratskommission vorsieht. Ab 2024 ist zudem der dritte Schritt der Einkommenssteuersenkung gemäss der Steuervorlage 17 eingeplant, der die Steuereinnahmen um 24 Mio. Franken reduziert. Für die Jahre 2023 bis 2026 wird mit Steuereinnahmen zwischen 2.9 Mrd. Franken und 3.1 Mrd. Franken gerechnet.

STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



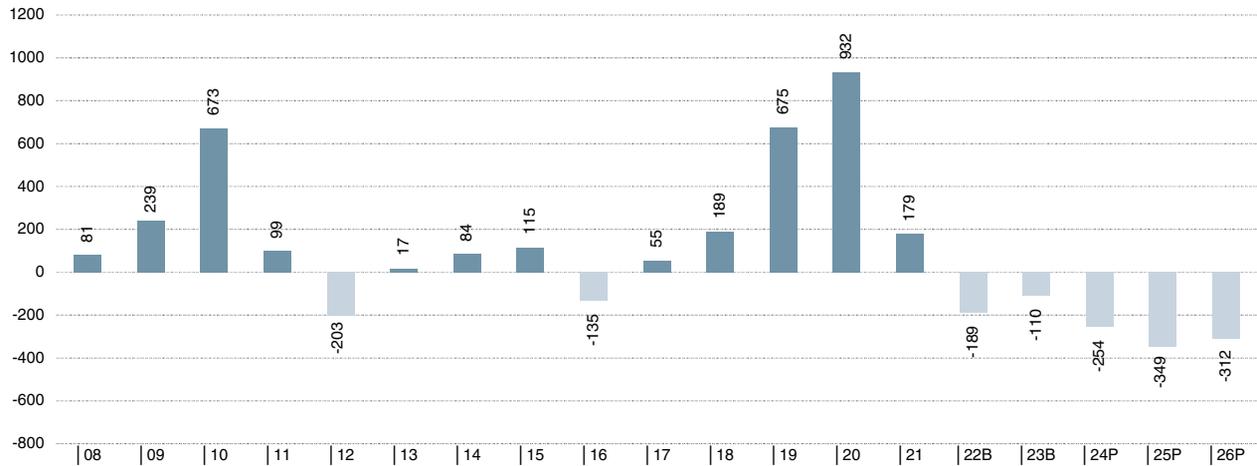
Bis 2025 wird mit einem Anstieg der Investitionen auf 565 Mio. Franken gerechnet. Im Jahr 2026 werden die Investitionen dann auf 527 Mio. Franken sinken. Neben der Erweiterung und Sanierung der kommunalen Kläranlage ARA Basel ist hier vor allem der Neubau des Naturhistorischen Museums sowie des Staatsarchivs zu nennen.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



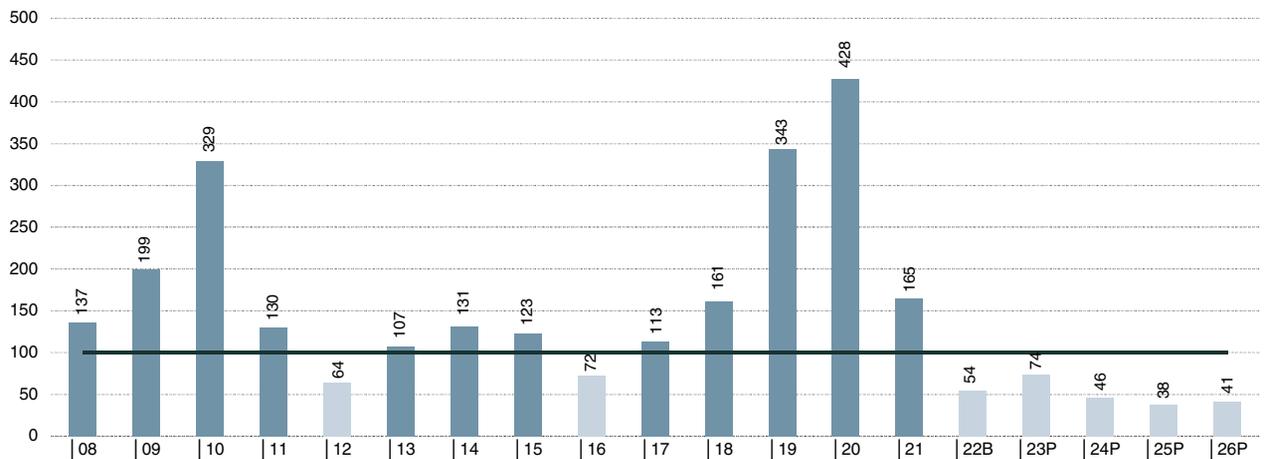
Die Zunahme des Investitionsvolumens führt zu einer Verschlechterung des Finanzierungssaldos. Im gesamten Planungszeitraum ist mit negativen Werten zu rechnen.

FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



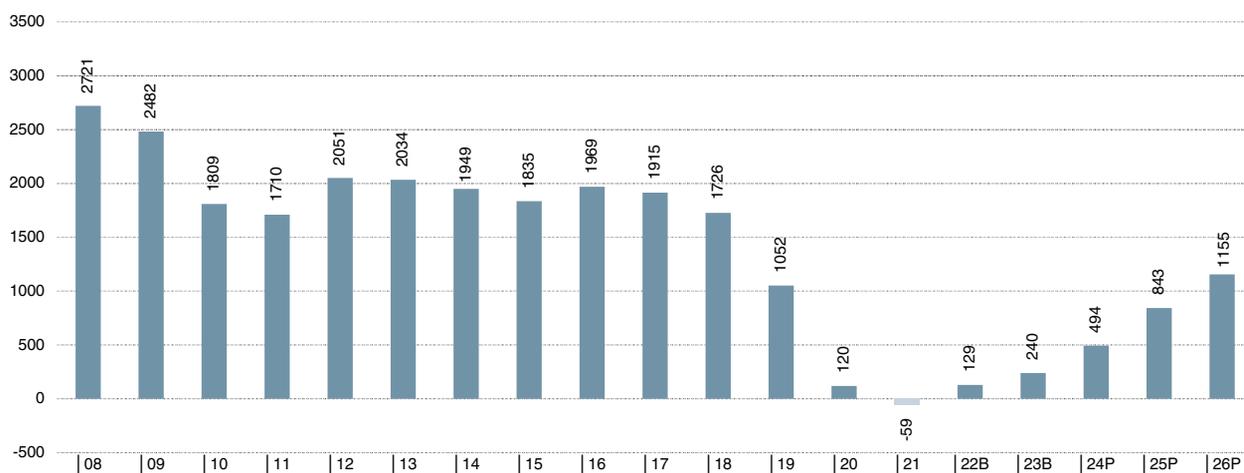
Als Folge der im Planungszeitraum erwarteten negativen Finanzierungssaldi können die Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im gesamten Planungszeitraum unter 100%.

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



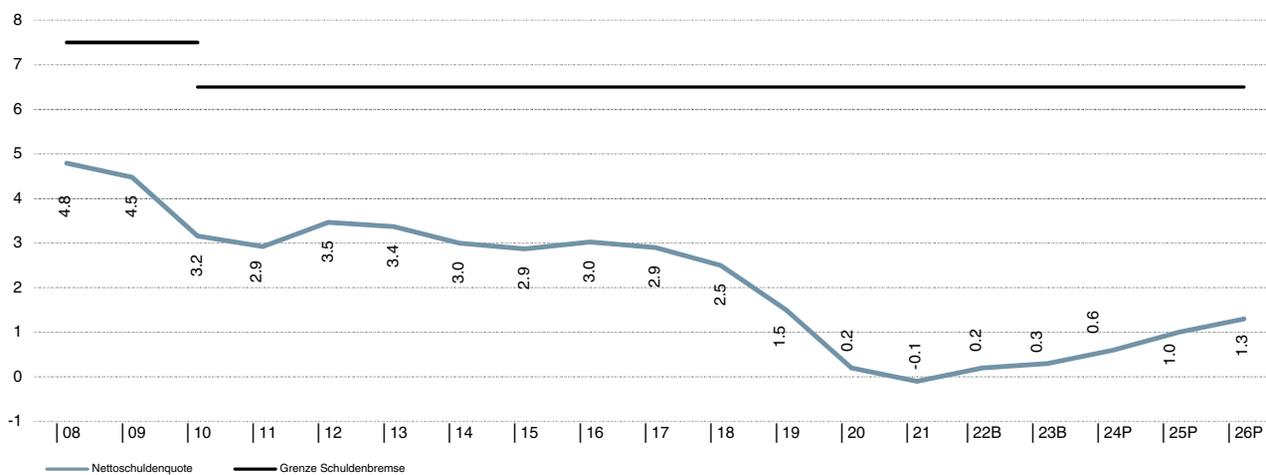
In den letzten Jahren konnten die Nettoschulden abgebaut werden. 2021 weist der Kanton ein Nettovermögen von 59 Mio. Franken auf. Aufgrund der negativen Finanzierungssalden werden die Nettoschulden ab 2022 steigen und 2026 bei knapp 1.2 Mrd. Franken liegen.

NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



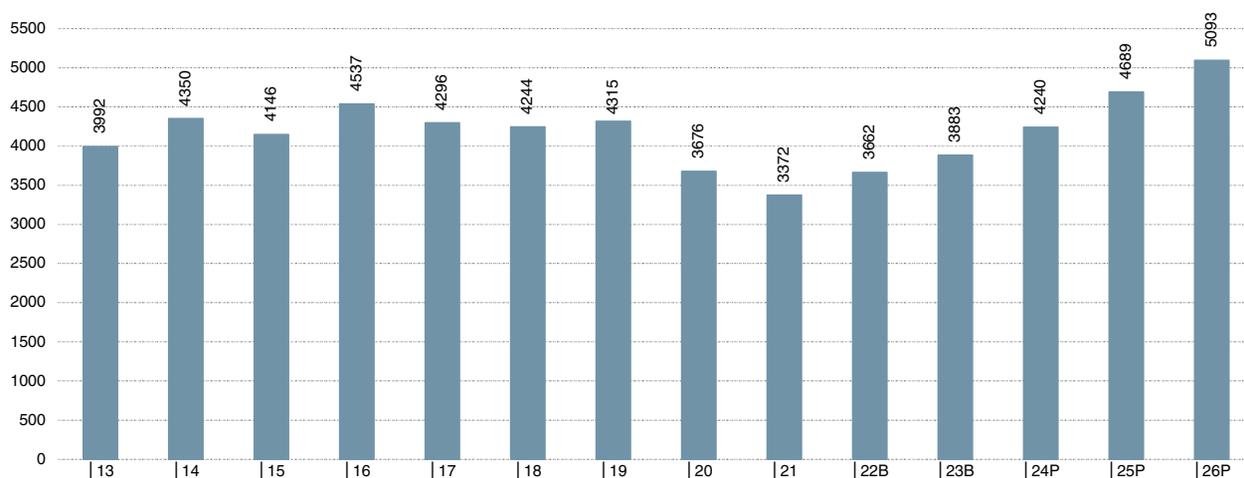
Im Jahr 2021 war die Nettoschuldenquote negativ, bis zum Jahr 2026 wird sie auf 1.3‰ steigen. Die Nettoschuldenquote liegt im gesamten Planungszeitraum deutlich unter dem Grenzwert der Schuldenbremse von 6.5‰.

NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE BIP)



Aufgrund der negativen Finanzierungssalden und der geplanten Investitionen ins Finanzvermögen werden die Bruttoschulden bis 2026 auf rund 5 Mrd. Franken steigen. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte erst ab 2013 ausgewiesen.

BRUTTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



In den nachfolgenden Tabellen wird die mittelfristige Finanzplanung auf kantonaler Ebene auf zwei unterschiedliche Arten dargestellt. Die Tabelle Finanzplan Basel-Stadt ist aufgeteilt in das Zweckgebundene Betriebsergebnis (ZBE) und das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis (NZBE). Das ZBE ist die für die Steuerung des Haushaltsgleichgewichts massgebende Grösse. Das ZBE stellt die für die Dienststellen verbindliche Budgetvorgabe dar. Alle anderen Positionen werden dem NZBE zugewiesen. Beim Teil NZBE sind die darin enthaltenen wichtigsten Positionen einzeln dargestellt. Die Tabellen Finanzplan und Investitionsrechnung gemäss dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) stellen die Darstellungen auf Ebene Kostenarten dar. Sie dienen der Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen.

Im Vergleich zum Finanzplan des vorjährigen Budgetberichts 2022 fällt das Gesamtergebnis in allen Planjahren tiefer aus. Die grösste Veränderung wird durch die geplante Teilrevision des Steuergesetzes (Gemeindeinitiative Riehen) hervorgerufen. Das Steuerpaket ist neu im Finanzplan berücksichtigt und führt zu Mindereinnahmen von 88 Mio. Franken p.a. Weiter verursachen insbesondere die höhere Teuerung, die erwarteten Zahlungen an den NFA-Ressourcen- und Härteausgleich sowie die höheren Zinsen Mehrausgaben.

Finanzplan Basel-Stadt						
in Mio. Franken	2021	2022	2023			
	Rechnung	Budget	Budget	2024	2025	2026
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'005.0	-3'093.6	-3'175.3	-3'187.6	-3'262.1	-3'360.0
31 Sach- und Betriebsaufwand	-30.0	-29.0	-29.0	-29.0	-29.0	-29.0
36 Transferaufwand	-118.7	-132.9	-176.9	-199.1	-215.5	-190.5
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-148.5	-139.9	-184.0	-197.2	-213.7	-188.8
Übriges	29.8	7.0	7.2	-1.8	-1.8	-1.7
Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand	-148.7	-161.9	-205.8	-228.1	-244.5	-219.5
40 Fiskalertrag	2'854.8	2'775.7	2'957.3	2'898.2	2'989.9	3'061.2
Direkte Steuern natürliche Personen	2'001.1	2'009.2	2'124.8	2'054.1	2'101.3	2'156.0
Direkte Steuern juristische Personen	588.2	541.0	585.0	596.7	641.1	657.8
Übrige direkte Steuern	265.5	225.5	247.4	247.4	247.4	247.4
41 Regalien und Konzessionen	91.1	45.6	45.6	45.6	45.6	45.6
Anteil Nationalbankgewinn	91.1	45.6	45.6	45.6	45.6	45.6
42 Entgelte	25.6	24.9	24.5	24.5	24.5	24.5
43 Verschiedene Erträge	2.3	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0
46 Transferertrag	372.3	379.4	389.2	396.0	404.0	413.1
Anteile direkte Bundessteuer	278.7	287.9	300.3	306.3	313.3	321.4
Soziodemografischer Lastenausgleich	63.2	70.0	66.3	67.0	67.7	68.3
Übriges	30.4	21.5	22.6	22.7	23.1	23.4
Nichtzweckgebundener Betriebsertrag	3'346.1	3'225.6	3'416.7	3'364.4	3'464.1	3'544.4
Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis	3'197.4	3'063.7	3'210.8	3'136.3	3'219.6	3'324.9
Abschreib./Wertberichtigungen ohne Kleininvest.	-227.5	-219.8	-230.4	-236.6	-245.5	-254.0
Betriebsergebnis	-35.2	-249.7	-194.8	-287.9	-288.0	-289.1
34 Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-99.7	-99.4	-131.4	-134.4
Zinsaufwand	-6.0	-7.3	-11.3	-20.3	-35.3	-45.3
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-56.9	-89.3	-85.6	-75.9	-92.6	-85.3
Übriges	-99.6	-3.4	-2.9	-3.2	-3.5	-3.8
44 Finanzertrag	412.8	338.6	360.5	358.4	377.0	372.0
Zinsertrag	10.0	18.8	17.3	17.3	17.3	17.3
Finanzertrag öffentl. Unternehmungen	104.7	84.7	105.8	105.8	105.8	105.8
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	163.3	180.8	194.6	198.1	202.8	207.7
Übriges	134.9	54.3	42.7	37.1	50.9	41.0
Finanzergebnis	250.3	238.7	260.8	259.0	245.6	237.5
Gesamtergebnis	215.2	-11.0	66.0	-28.9	-42.4	-51.6
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-237.3	-231.9	-243.3	-249.5	-258.4	-266.9
Selbstfinanzierung	452.4	220.9	309.3	220.6	216.0	215.3
Saldo Investitionsrechnung	-273.5	-409.4	-419.7	-475.1	-565.4	-527.0
Finanzierungssaldo	178.9	-188.5	-110.4	-254.5	-349.4	-311.7
Selbstfinanzierungsgrad in %	165.4	54.0	73.7	46.4	38.2	40.9
Nettoschulden	59.4	-129.1	-239.5	-494.0	-843.4	-1'155.1
Nettoschuldenquote in %o BIP Schweiz	-0.1	0.2	0.3	0.6	1.0	1.3

Die wichtigsten Veränderungen Budget 2023/Budget 2022 sind detailliert im Kapitel 1.3 erläutert.

Die Veränderungen der Kennzahlen unterhalb der Zeile «Gesamtergebnis» der Finanzplanjahre sind in den vorangehenden Grafiken dieses Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Das ZBE stellt den Zielpfad des Regierungsrats dar. Das Wachstum des ZBE ist auf das Potentialwachstum und die erwartete Teuerung zurückzuführen. Folgende Annahmen zur Teuerungsentwicklung liegen der Planung zugrunde: 2023: 2.1%, 2024: 0.5%, 2025: 0.8% und 2026: 1.1%.
- 2 Das Steuerpotenzial des Kantons Basel-Stadt ist im Bemessungsjahr 2019 im Vergleich zu den übrigen Kantonen deutlich stärker gewachsen. Dieses Bemessungsjahr fliesst in die Berechnung der Ausgleichszahlungen 2023 bis 2025 des NFA-Ressourcen- und Härteausgleichs ein. Das starke Bemessungsjahr 2019 fällt im Jahr 2026 aus den Berechnungsgrundlagen raus. Das führt dazu, dass die Zahlungen von Basel-Stadt voraussichtlich im Jahr 2026 wieder abnehmen.
- 3 Der Rückgang 2024 gegenüber 2023 bei den Steuererträgen ist auf die geplante Teilrevision des Steuergesetzes (Gemeindeinitiative Riehen) und den dritten Schritt der Einkommenssteuersenkung aus der Steuervorlage 17 zurückzuführen.
- 4 Die Schweizerische Nationalbank (SNB) vermeldet für das erste Halbjahr einen Verlust von 95.2 Mrd. Franken. Der Kanton Basel-Stadt war bei der Budgetierung der Gewinnausschüttung der SNB in den letzten Jahren bewusst zurückhaltend und vorsichtig. Für das Budget- und die Finanzplanjahre ist daher unverändert die mittlere Gewinnausschüttung von 3 Mrd. Franken eingeplant. Dies entspricht einem Betrag von 45.6 Mio. Franken für Basel-Stadt.
- 5 Der geplante Anstieg der Investitionen führt zu steigenden Abschreibungen.
- 6 Höhere Zinsen und die steigende Verschuldung führen zu einem steigendem Zinsaufwand über die nächsten Jahre. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 7 Sowohl die Liegenschaftsaufwendungen als auch die Liegenschaftserträge nehmen über die Finanzplanjahre zu.

Finanzplan HRM2: Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2024	2025	2026
30 Personalaufwand	-1'339.0	-1'397.5	-1'475.7	-1'480.8	-1'504.1	-1'540.4
31 Sach- und Betriebsaufwand	-449.7	-490.6	-494.4	-480.9	-488.1	-496.4
33 Abschreibungen VV	-213.0	-216.4	-227.8	-233.8	-242.8	-251.4
36 Transferaufwand	-2'279.3	-2'141.0	-2'270.4	-2'308.5	-2'369.6	-2'398.1
Betriebsaufwand	-4'280.9	-4'245.4	-4'468.3	-4'504.0	-4'604.6	-4'686.4
40 Fiskalertrag	2'854.8	2'775.7	2'957.3	2'898.2	2'989.9	3'061.2
41 Regalien und Konzessionen	116.1	73.9	74.3	74.3	74.3	74.3
42 Entgelte	333.2	359.8	352.2	353.8	355.4	356.0
43 Verschiedene Erträge	44.2	30.0	38.2	32.3	32.3	32.3
46 Transferertrag	897.4	756.2	851.6	857.6	864.7	873.4
Betriebsertrag	4'245.7	3'995.7	4'273.5	4'216.1	4'316.6	4'397.1
Betriebsergebnis	-35.2	-249.7	-194.8	-287.9	-288.0	-289.1
34 Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-99.7	-99.4	-131.4	-134.4
44 Finanzertrag	412.8	338.6	360.5	358.4	377.0	372.0
Finanzergebnis	250.3	238.7	260.8	259.0	245.5	237.5
Gesamtergebnis	215.2	-11.0	66.0	-28.9	-42.4	-51.6

Die Veränderungen Budget 2023/Budget 2022 sind ausführlich in den Departementsberichten des 3. Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Anstieg beim Personalaufwand in den Finanzplanjahren ist insbesondere auf die erwartete Teuerung der nächsten Jahre zurückzuführen.
- 2 Der Sach- und Betriebsaufwand ist jährlichen Schwankungen unterworfen, bleibt jedoch über die gesamten Finanzplanjahre konstant.
- 3 Über die Finanzplanjahre wird mit einem Anstieg des Investitionsvolumens gerechnet. Die Abschreibungen fallen entsprechend höher aus.
- 4 Der Anstieg des Transferaufwandes ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Neben einem Anstieg der Zahlungen in den NFA-Ressourcen- und Härteausgleich, sind u. a. steigende Ausgaben im Gesundheits- sowie im Sozialbereich und höhere Ausgaben für Tagesstrukturen zu nennen.

- 5 Der Rückgang 2024 gegenüber 2023 bei den Steuererträgen ist auf die geplante Teilrevision des Steuergesetzes (Gemeindeinitiative Riehen) und den dritten Schritt der Einkommenssteuersenkung aus der Steuervorlage 17 zurückzuführen.
- 6 Die steigenden Transfererträge sind insbesondere mit höheren Einnahmen aus der direkten Bundessteuer zu erklären.
- 7 Es wird mit einem steigenden Zinsaufwand über die nächsten Jahre gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen. Auch beim Liegenschaftsaufwand wird von steigenden Ausgaben ausgegangen.
- 8 Steigende Liegenschaftserträge sind für den Anstieg des Finanzertrags bis 2026 verantwortlich.

Finanzplan HRM2: Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2024	2025	2026
500 Grundstücke	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
501 Strassen / Verkehrswege	-34.5	-45.8	-39.0	-66.1	-99.0	-104.0
502 Wasserbau	-5.1	-3.5	-3.0	-5.2	-8.2	-8.2
503 Übriger Tiefbau	-59.6	-43.6	-40.7	-27.8	-23.6	-29.6
504 Hochbauten	-136.1	-162.2	-169.1	-242.5	-266.6	-242.5
506 Mobilien	-39.7	-44.0	-43.8	-30.5	-27.2	-23.1
508 Kleininvestitionen	-12.5	-18.1	-21.8	-21.8	-21.8	-21.8
50 Sachanlagen	-287.5	-317.2	-317.4	-393.9	-446.4	-429.2
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-18.7	-14.4	-8.5	-3.5	-2.0
54 Darlehen	-5.4	-75.9	-94.7	-92.7	-147.5	-124.2
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-6.0	-3.0	-4.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18.0	-13.3	-11.4	-18.1	-22.6	-29.1
5 Investitionsausgaben	-325.2	-431.0	-440.9	-517.2	-620.0	-584.6
60 Einnahmen Sachanlagen	4.2	0.2	0.6	0.6	0.6	0.6
61 Rückerstattungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	28.1	1.3	0.7	11.4	8.3	11.3
64 Rückzahlung von Darlehen	19.5	20.2	19.9	30.0	45.7	45.6
6 Investitionseinnahmen	51.7	21.6	21.2	42.1	54.5	57.5
Saldo Investitionsrechnung	-273.5	-409.4	-419.7	-475.1	-565.5	-527.0

2

Legislaturplanung

2.1 Legislaturplan 2021–2025



Legislaturplan
www.bs.ch/legislaturplan

Der Regierungsrat definiert im Legislaturplan 2021–2025 seine politische Schwerpunktplanung. Der Legislaturplan zeigt auf, welche Herausforderungen in den nächsten Jahren auf den Kanton zukommen, wie der Regierungsrat diesen begegnen will und wohin der Weg führen soll. Drei Schwerpunkte stehen dabei im Fokus, die sich durch eine hohe Dringlichkeit auszeichnen. Sechs Ziele und 46 Massnahmen konkretisieren die Legislaturplanung zusätzlich. In allen Bereichen richtet der Regierungsrat sein Handeln auf eine nachhaltige Entwicklung aus.

Der Regierungsrat ist überzeugt, mit den drei Schwerpunkten, den sechs Zielen und 46 Massnahmen weitsichtig auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren. Aus diesem Grund sieht der Regierungsrat keine Notwendigkeit, für das kommende Jahr 2023 Änderungen oder Anpassungen an den Schwerpunkten, Zielen und Massnahmen vorzunehmen.



Legislaturplanindikatoren
www.statistik.bs.ch/zahlen/indikatoren/sets/legislaturplan.html

Mit den Legislaturplanindikatoren überprüft der Regierungsrat den Stand der Zielerreichung und berichtet dazu sowie über die Umsetzung der Massnahmen im Jahresbericht.

2.2 Planungsanträge

Planungsantrag Sebastian Kölliker und Konsorten betreffend «Öffentlicher Raum im Kanton Basel-Stadt»

WORTLAUT DES PLANUNGSANZUGS INKL. BEGRÜNDUNG

«Der öffentliche Raum und dessen Nutzung sind in jeder Stadt in Diskussion, so auch in Basel. Im Budgetbericht des Regierungsrates, in dem er seine kurz- und mittelfristigen Ziele festsetzt, kommt der öffentliche Raum in diesem Rahmen jedoch nicht vor. Es besteht in unserem Kanton und in unserer Stadt jedoch grosser Bedarf nach Diskussion und positiver Auseinandersetzung über dessen Gestaltung und vor allem Nutzung. Dieser Planungsantrag bezieht sich auf den gesamten Kanton und betrifft alle Departemente. Durch die intensive Nutzung des öffentlichen Raumes und die Einwohnerdichte einen besonderen Bedarf haben aber vor allem die Quartiere Rosental, Matthäus, Klybeck, Kleinhüningen und Gundeli.

Aus diesen Gründen wird der Regierungsrat gebeten, folgende Ergänzung in die kurz- und mittelfristigen politischen Ziele aufzunehmen:

Der Kanton Basel-Stadt entwickelt eine liberale, soziale und urbane Strategie für den öffentlichen Raum und setzt diese um. Dabei werden alle Departemente involviert. Über die Umsetzung wird jährlich Bericht erstattet. Im Fokus steht dabei der friedliche und respektvolle Nutzen des öffentlichen Raumes und die Förderung des Diskurses darüber.»

Sebastian Kölliker, Barbara Heer, Balz Herter, Christian C. Moesch, Claudio Miozzari, Tonja Zürcher, Lisa Mathys, Esther Keller, Jo Vergeat, Pascal Messerli, Michelle Lachenmeier, Thomas Gander, Patricia von Falkenstein

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATS

Der Grosse Rat hat den Planungsantrag Sebastian Kölliker und Konsorten betreffend Öffentlicher Raum im Kanton Basel-Stadt am 16. Dezember 2020 stehen gelassen (vgl. Grossratsbeschluss Nr. 20/51/36.4G) und den Regierungsrat beauftragt, bis spätestens 16. Dezember 2022 erneut zu berichten. Der Regierungsrat nimmt im Rahmen des Budgets 2023 wie folgt zu diesem Planungsantrag Stellung:

Der Regierungsrat teilt die Einschätzung der Anzugstellenden, dass im Kanton ein Bedarf nach Diskussion und Auseinandersetzung über den öffentlichen Raum besteht. Auf einen Planungsantrag der Geschäftsprüfungskommission hin hat der Regierungsrat bereits im Jahr 2012 das «Konzept zur Steigerung der Lebensqualität und der Sicherheit im öffentlichen Raum» erarbeiten lassen und veröffentlicht. Mit dem Konzept legte der Regierungsrat seine offene und freiheitliche Grundhaltung im Umgang mit dem öffentlichen Raum dar. Das Konzept will den gesellschaftlichen Diskurs anregen, eine friedliche und respektvolle Nutzung des öffentlichen Raumes steht dabei im Zentrum. Das regierungsrätliche Konzept entspricht im Grundsatz einer liberalen, sozialen und urbanen Strategie, wie der vorliegende Planungsantrag sie fordert, und hat noch heute Gültigkeit. Der Kanton Basel-Stadt benötigt daher keine weitere, zusätzliche Strategie. Das Konzept dient der Verwaltung als handlungsleitendes Instrument.

Um strategische Fragestellungen den öffentlichen Raum betreffend grundsätzlich und übergeordnet diskutieren zu können, hat der Regierungsrat mit Inkrafttreten der Verordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes eine neue Kommission geschaffen. Die Kommission «Nutzung öffentlicher Raum» (KoNÖR) ist als feste Kommission mit empfehlendem Charakter in der Verwaltung etabliert. So wurden z. B. die Thematiken Lärmschutz, Abfall oder Betteln im öffentlichen Raum be-

arbeitet.

Der Regierungsrat beantragt deshalb, den Planungsantrag abzuschreiben.

3

Departemente und Dienststellen

3.1 Budget des Kantons

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-1'339.0	-1'397.5	-1'475.7	-78.2	-5.6%	-136.7	-10.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-449.7	-490.6	-494.4	-3.8	-0.8%	-44.7	-9.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.8	-12.1	-12.8	-0.8	-6.4%	-3.0	-31.0%
36 Transferaufwand	-2'236.8	-2'117.3	-2'246.7	-129.4	-6.1%	-9.9	-0.4%
39 Interne Verrechnungen	-332.1	-337.1	-361.2	-24.2	-7.2%	-29.1	-8.8%
Betriebsaufwand	-4'367.3	-4'354.5	-4'590.8	-236.3	-5.4%	-223.5	-5.1%
40 Fiskalertrag	2'854.8	2'775.7	2'957.3	181.6	6.5%	102.5	3.6%
41 Regalien und Konzessionen	116.1	73.9	74.3	0.3	0.5%	-41.9	-36.1%
42 Entgelte	333.2	359.8	352.2	-7.7	-2.1%	18.9	5.7%
43 Verschiedene Erträge	44.2	30.0	38.2	8.2	27.2%	-5.9	-13.5%
46 Transferertrag	879.2	748.0	843.2	95.2	12.7%	-36.0	-4.1%
49 Interne Verrechnungen	332.1	337.1	361.2	24.2	7.2%	29.1	8.8%
Betriebsertrag	4'559.7	4'324.6	4'626.4	301.8	7.0%	66.7	1.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	192.4	-29.9	35.6	65.5	>100.0%	-156.8	-81.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-203.2	-204.3	-214.9	-10.7	-5.2%	-11.8	-5.8%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-5.5	-3.6	-3.6	0.0	0.0%	1.9	34.7%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-18.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	18.8	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-18.2	-20.1	-20.2	-0.1	-0.5%	-2.0	-10.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	18.1	8.2	8.3	0.1	1.7%	-9.8	-54.0%
Abschreibungen	-227.5	-219.8	-230.4	-10.6	-4.8%	-2.8	-1.2%
Betriebsergebnis	-35.2	-249.7	-194.8	54.9	22.0%	-159.6	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-99.7	0.2	0.2%	62.8	38.6%
44 Finanzertrag	412.8	338.6	360.5	21.9	6.5%	-52.3	-12.7%
Finanzergebnis	250.3	238.7	260.8	22.1	9.2%	10.4	4.2%
Gesamtergebnis	215.2	-11.0	66.0	76.9	>100.0%	-149.2	-69.3%

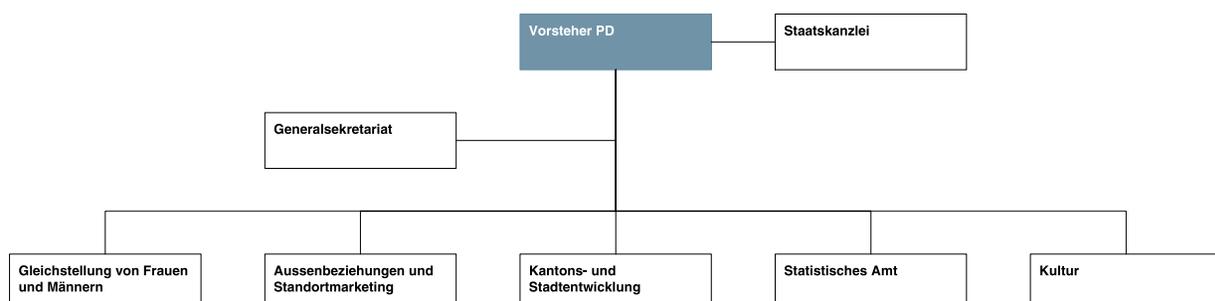
Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
500 Grundstücke	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-34.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	34.5	100.0%
502 Wasserbau	-5.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	5.1	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-59.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	59.6	100.0%
504 Hochbauten	-136.1	-17.2	-2.4	14.8	86.2%	133.7	98.3%
506 Mobilien	-39.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	39.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	-12.5	-18.1	-21.8	-3.7	-20.6%	-9.3	-74.6%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-313.3	-319.0	-5.7	-1.8%	-319.0	n.a.
50 Sachanlagen	-287.5	-348.5	-343.1	5.4	1.5%	-55.5	-19.3%
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-0.7	-0.1	0.6	83.1%	14.2	99.2%
54 Darlehen	-5.4	-75.9	-94.7	-18.9	-24.9%	-89.3	<-100.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-6.0	-3.0	3.0	50.0%	-3.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	18.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-325.2	-431.0	-440.9	-9.9	-2.3%	-115.7	-35.6%
60 Einnahmen Sachanlagen	4.2	0.2	0.6	0.5	>100.0%	-3.6	-84.6%
61 Rückerstattungen	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	28.1	1.3	0.7	-0.6	-49.0%	-27.4	-97.7%
64 Rückzahlung von Darlehen	19.5	20.2	19.9	-0.3	-1.3%	0.4	2.1%
6 Investitionseinnahmen	51.7	21.6	21.2	-0.4	-2.0%	-30.5	-59.0%
Saldo Investitionsrechnung	-273.5	-409.4	-419.7	-10.3	-2.5%	-146.2	-53.5%

3.2 Präsidualdepartement

Das Präsidualdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, fördert die Integration, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Es sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	49
PD-321	Gleichstellung von Frauen und Männern	51
PD-330	Staatskanzlei	53
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	55
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	58
PD-360	Statistisches Amt	61
PD-370	Kultur	63
PD-376	Staatsarchiv	66
PD-377	Archäologische Bodenforschung	69
PD-371	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	72
PD-372	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	75
PD-373	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	77
PD-374	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	80
PD-375	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	83



VORWORT

**Beat Jans**

Der Regierungspräsident bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Er leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen.

Das Jahr 2022 war ein Jahr der wegweisenden Veränderungen im Präsidialdepartement. So wurde beispielsweise die Fachstelle Klima neu geschaffen und damit ein Ausrufezeichen hinter die Dringlichkeit der Thematik des Klimawandels gesetzt. Die Fachstelle Klima hat den strategischen Lead und die Koordination bezüglich der Klimamassnahmen im Kanton übernommen. Durch ihre Arbeit kann die Klimathematik gebündelt und priorisiert werden.

Mit schwerpunktmässigen Veränderungen geht es auch im 2023 weiter: Per 1. März 2023 soll die neue Abteilung «Gleichstellung und Diversität» ihre Arbeit aufnehmen. Die bisherige Abteilung «Gleichstellung für Frauen und Männer», sowie die Fachstellen «Diversität und Integration» und «Rechte von Menschen mit Behinderungen» werden in dieser neuen Abteilung zusammengelegt. Die gesellschaftspolitisch wichtigen Themen Gleichstellung und Integration bzw. Inklusion sollen hier vereint, zeitgemäss und konzentriert behandelt werden.

Falls der Grosse Rat zustimmt, soll im Budgetjahr auch das neue Gleichstellungsgesetz in Kraft treten. Der vom Regierungsrat geplante Aktionsplan Gleichstellung wird konkrete Massnahmen für die ganze Verwaltung erarbeiten, um die gesetzlich verankerten Rechte umzusetzen.

Wir wollen, dass die Bevölkerung staatliche Dienstleistungen unkompliziert und effizient in Anspruch nehmen kann. Digitalisierung kann wesentlich dazu beitragen. Die Regierung will sie zu diesem Zweck schwerpunktmässig vorantreiben. Das Statistische Amt wird mit der Erarbeitung einer gesamtkantonalen Datenstrategie eine wichtige Grundlage dafür schaffen.

Im Bereich Kultur wird mit der vom Grossen Rat genehmigten Umsetzung der Trinkgeldinitiative begonnen, damit künftig 5% des Kulturbudgets für Jugend- und Alternativkultur eingesetzt werden können. Dazu wird die Abteilung Kultur eng mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Jugend- und Alternativkultur zusammenarbeiten. Neben der Förderung der zeitgenössischen Kultur werden wir aber auch dem kulturellen Erbe Sorge tragen. Die Archäologische Bodenforschung hat ein vielversprechendes Jahr vor sich. Weil die IWB die klimafreundliche Fernwärme ausbaut, bekommt sie die nahezu einmalige Chance, an vielen Orten in der ganzen Stadt Grabungen vorzunehmen und so die lange und spannende Geschichte der Stadt Basel für die Nachwelt zu bewahren.

Und schliesslich wird die Aussenpolitik für unseren Kanton auch im kommenden Jahr eine zentrale Bedeutung einnehmen. Die aktuelle Weltlage mit Krieg in Europa, mit drohender Energieknappheit und anhaltender Pandemiegefahr führt uns vor Augen, wie wichtig gute Beziehungen mit der EU und den Nachbarregionen für unseren kleinen, international stark vernetzten Kanton sind. Solch grosse Herausforderungen können wir nur gemeinsam meistern. Deshalb wollen wir die Beziehungen und die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn dies- und jenseits der Landesgrenzen stärken. Im Budgetjahr wird die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing unter anderem die Absichtserklärung von Basel-Stadt und dem Land Baden-Württemberg zur engeren Zusammenarbeit umsetzen. Basel-Stadt muss sich in diesem Bereich sehr deutlich äussern. Das ist mir ein grosses Anliegen. 2023 wird ein herausforderndes, ein bedeutendes Jahr für unseren Kanton!

Beat Jans

WICHTIGE EREIGNISSE**Klima**

Seit November 2021 ist das Thema Klima verwaltungsübergreifend im Präsidialdepartement verankert. In Zusammenarbeit mit den anderen Departementen wird die Fachstelle Klima im Berichtsjahr federführend die Erarbeitung der Klimaschutzstrategie voranbringen. Die neue Strategie wird alle Tätigkeiten der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt betreffen und soll im Berichtsjahr dem Regierungsrat vorgelegt werden. Daneben führt die Fachstelle Grundlagenstudien zu Potentialen, Kosten und Zielkonflikten im Bereich des Klimaschutzes durch. Schliesslich wird auch die Kommunikation und Sensibilisierung in diesem Bereich verstärkt.

Neue Abteilung Gleichstellung und Diversität

Die bisherige Abteilung «Gleichstellung von Frauen und Männern», sowie die Fachstellen «Diversität und Integration» und «Rechte von Menschen mit Behinderungen» werden per 1. März 2023 in der neuen Abteilung «Gleichstellung und Diversität» zusammengefasst. Damit werden die wichtigen Themen Gleichstellung und Diversität aufgewertet. Durch die Zusammenlegung zu einer grösseren Einheit können die Synergien besser genutzt und übergreifende Themen fokussiert bearbeitet werden. Die neue Abteilung soll von einer Co-Leitung geführt werden, welche direkt dem Regierungspräsidenten unterstellt ist. Die Stellen für die Co-Leitung wurden bereits ausgeschrieben.

Umsetzung Trinkgeldinitiative

Die im November 2020 von der Stimmbevölkerung angenommene Trinkgeldinitiative verlangt, dass künftig 5% des Kulturbudgets für die Basler Jugend- und Alternativkultur eingesetzt wird. Der Grosse Rat hat am 23. März 2022 dem Vorschlag des Regierungsrats zur Umsetzung der Initiative zugestimmt. Damit wird das Kulturbudget über die drei Jahre ab Inkrafttreten der Initiative schrittweise erhöht. Im Berichtsjahr wird die Abteilung Kultur zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene sowie Förderpartnern die Ausarbeitung der neuen Fördergefässe ausarbeiten. 2023 soll das neue Clubfördermodell starten sowie der spartenübergreifende Ausbau der Projektförderung in der Kulturpauschale der Abteilung Kultur. Ausserdem soll mittels eines neuen Leistungsauftrags an den GGG Kulturkick die Förderung Jugendkultur verstärkt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026	
30 Personalaufwand	-70.1	-73.7	-77.9	-4.3	-5.8%	-78.2	-78.5	-79.1	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-53.8	-60.9	-51.3	9.6	15.8%	-50.6	-49.9	-50.7	2
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.5	-0.1	-38.3%	-0.6	-0.6	-0.6	
36 Transferaufwand	-75.4	-87.9	-98.2	-10.3	-11.7%	-97.9	-97.4	-97.4	3
Betriebsaufwand	-199.7	-222.8	-227.9	-5.1	-2.3%	-227.3	-226.4	-227.7	
41 Regalien und Konzessionen	2.4	3.3	3.5	0.2	5.5%	3.5	3.5	3.5	4
42 Entgelte	9.4	10.5	10.4	0.0	0.0%	10.4	11.4	11.4	
43 Verschiedene Erträge	1.0	1.2	1.1	-0.1	-9.4%	1.1	1.1	1.1	5
46 Transferertrag	10.5	26.8	25.3	-1.5	-5.5%	25.3	25.3	25.3	6
Betriebsertrag	23.3	41.8	40.4	-1.4	-3.4%	40.4	41.3	41.3	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-176.4	-180.9	-187.5	-6.5	-3.6%	-186.9	-185.0	-186.4	
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-12.4	-3.4	-2.3	1.0	31.0%	-3.2	-5.3	-6.9	7
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-1.8	-1.8	-1.9	-0.1	-4.0%	-1.9	-1.9	-1.9	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	9.7	0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Abschreibungen	-4.5	-5.2	-4.2	1.0	18.9%	-5.1	-7.1	-8.7	
Betriebsergebnis	-181.0	-186.1	-191.7	-5.6	-3.0%	-192.0	-192.1	-195.1	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	0.0	-35.5%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.1	0.0	72.7%	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	>100%	0.0	0.0	0.0	
Gesamtergebnis	-181.0	-186.1	-191.7	-5.6	-3.0%	-192.0	-192.1	-195.1	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.3 Der höhere Personalaufwand setzt sich aus dem Teuerungsausgleich 2022 sowie dem Aufbau zusätzlicher Stellen betreffend Umsetzung der Initiative «Ja zum ECHTEN Wohnschutz» und der Fachstelle Klima zusammen. Zusätzlich enthalten sind temporäre Mittel für die Durchführung der nächsten National- und Ständeratswahlen 2023. Hinzu kommen intern kompensierte und drittmittelfinanzierte Stellen beim Kunstmuseum Basel.
- 2 +9.6 Die Reduktion resultiert im Wesentlichen aus wegfallenden Mittel betreffend Sicherheitskosten für die Durchführung des Zionistenkongress 2022. Die Minderausgaben begründen sich zusätzlich aus einer vorgegebenen Änderung der Verbuchungspraxis betreffend Gelder für andere Dienststellen aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP).
- 3 -10.3 Die Abweichung ist im Wesentlichen auf den Vorgabentransfer der Personalvorsorge (SOB, Theater Basel) vom Finanzdepartement in das Präsidialdepartement zurückzuführen (3.8 Mio. Fr.). Weiter resultiert eine Abweichung durch die gestaffelte Umsetzung der Trinkgeldinitiative (1.1 Mio. Fr.). Zusätzlich führt eine Änderung der Verbuchungspraxis betreffend Gelder (4.2 Mio. Fr.) für andere Dienststellen aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP) zu einer saldoneutralen Verschiebung. Weitere Abweichungen resultieren aus dem gewährten Teuerungsausgleich 2022 bei Staatsbeiträgen (0.6 Mio. Fr.), durch die beantragten Mittel für die Provenienzforschung (0.25 Mio. Fr.) und durch Erhöhungen von Staatsbeiträgen.
- 4 +0.2 Die Erhöhung ergibt sich aus Mehreinnahmen bei den Standplatzgebühren für die Messehalle während der Basler Herbstmesse.
- 5 -0.1 Im Bereich Grossevents wurde der Projektfonds Bundesfeier am Rhein saldiert.
- 6 -1.5 Der ausstellungsbezogene Sach- und Betriebsaufwand wird gegenüber dem Vorjahr reduziert, was zu einer reduzierten Verrechnung von Drittmitteln über Transfererträge führt.
- 7 +1.0 Der Sonderankaufskredit beim Kunstmuseum Basel und die Abschreibung der Einrichtung der neuen permanenten Ausstellungen im Museum der Kulturen Basel fallen im Jahr 2023 weg.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
506 Mobilien	-12.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.7	-0.1	-0.3	-0.2	>-100%	-0.6	-0.5	-0.5
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2.8	-2.4	0.4	14.3%	-4.1	-10.2	-5.4
50 Sachanlagen	-12.7	-2.9	-2.7	0.2	7.5%	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	0.0	-0.4	-0.4	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-14.8	-3.3	-3.0	0.2	6.7%	-4.7	-10.7	-5.9
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	9.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	9.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-5.0	-3.3	-3.0	0.2	6.7%	-4.7	-10.7	-5.9

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +0.2 Die Abweichung resultiert aufgrund des Investitionsplafonds 2023 für den Investitionsbereich Kultur.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	464.2	466.4	472.7	486.4	517.0

3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Regierungspräsidenten und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Es begleitet strategisch wichtige Projekte des Departements bzw. seiner Dienststellen. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (auch für die Gerichte), Rechtsdienst und dem Stab erbringt das Generalsekretariat Dienstleistungen für den Regierungspräsidenten und die Dienststellen des Departements und stellt die effiziente Umsetzung zentraler Vorgaben sicher. Es ist für die reibungslose und fristgerechte Geschäftsabwicklung des Departements mit den anderen Departementen, der Staatskanzlei und mit dem Grossen Rat zuständig und vertritt das Departement in interdepartementalen Konferenzen, Gremien und Arbeitsgruppen. Die im Generalsekretariat angesiedelte Fachstelle Klima übernimmt den strategischen Lead und die Koordination in der Klimapolitik des Kantons.

HAUPTEREIGNISSE

Interdepartementale und departementale Projekte

Neben den einleitend beschriebenen Daueraufgaben des Generalsekretariats wird im Berichtsjahr der Fokus auf das Thema Klima gelegt. Die Fachstelle Klima im Präsidialdepartement wird in Zusammenarbeit mit den anderen Departementen federführend die Erarbeitung der Klimaschutzstrategie verantworten. Ausserdem werden Grundlagenstudien durchgeführt, die Potentiale, Kosten und Zielkonflikte im Bereich des Klimaschutzes aufzeigen werden. Des Weiteren wird das Projekt zur Zentralisierung des Finanz- und Rechnungswesens weiter vorangetrieben (ZEFIR). Die Abteilung Human Resources wird im Berichtsjahr die Umstellung von Papier zu E-Dossiers abschliessen. Das Generalsekretariat wird die Einrichtung der neuen Abteilung «Gleichstellung und Diversität» eng begleiten, damit diese im März 2023 ihre Arbeit aufnehmen kann.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'970.0	-4'579.0	-5'533.9	-954.9	-20.9%	-1'563.8	-39.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'257.3	-1'460.0	-1'717.5	-257.5	-17.6%	-460.2	-36.6%
Betriebsaufwand	-5'227.4	-6'039.0	-7'251.4	-1'212.4	-20.1%	-2'024.0	-38.7%
42 Entgelte	467.2	486.1	670.7	184.5	38.0%	203.5	43.6%
Betriebsertrag	467.2	486.1	670.7	184.5	38.0%	203.5	43.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'760.2	-5'552.9	-6'580.7	-1'027.9	-18.5%	-1'820.5	-38.2%
Betriebsergebnis	-4'760.2	-5'552.9	-6'580.7	-1'027.9	-18.5%	-1'820.5	-38.2%
34 Finanzaufwand	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.5	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.5	100.0%
Gesamtergebnis	-4'760.7	-5'552.9	-6'580.7	-1'027.9	-18.5%	-1'820.0	-38.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -954.9 Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Fachstelle Klima. Zusätzlich wird die Zentralisierung des Finanz- und Rechnungswesens weiter vorangetrieben, was zu höherem Personalaufwand führt. Dieser wird durch die Verrechnung an die Dienststellen kompensiert.
- 2 -257.5 Die Erhöhung betrifft die Fachstelle Klima und das Human Resources Projekt eDossier.
- 3 +184.5 Die verstärkte Zentralisierung des Rechnungswesens führt zu höherem Personalaufwand. Dieser wird durch die Verrechnung an die Dienststellen kompensiert.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2'800.0	-2'400.0	400.0	14.3%	-2'400.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-2'800.0	-2'400.0	400.0	14.3%	-2'400.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	-2'800.0	-2'400.0	400.0	14.3%	-2'400.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-2'800.0	-2'400.0	400.0	14.3%	-2'400.0	n.a.

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +400.0 Der Investitionsplafond 2023 für den Investitionsbereich Kultur wurde neu auf 2.4 Mio. Franken netto festgesetzt.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	20.2	20.6	27.0	26.5	31.1

3.2.2 Gleichstellung von Frauen und Männern

PD-321



Gleichstellung von Frauen
und Männern

www.gleichstellung.bs.ch

Der Auftrag der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern (GFM) ist gemäss Bundes- und Kantonsverfassung, die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Lebensbereichen zu fördern und strukturelle Benachteiligungen abzubauen. Zu diesem Zweck erarbeitet die Abteilung Programme, Massnahmen und zielgruppenspezifische Projekte in den prioritären Schwerpunkten und berät den Regierungsrat, Behörden sowie Externe in gleichstellungsrelevanten Fragen. Sie fördert die Wirksamkeit des Gleichstellungsgesetzes mittels Information und Beratungen sowie durch ein Kursangebot für Personalverantwortliche und Beratungsstellen. Die Dienststelle verantwortet darüber hinaus das Monitoring zu den Geschlechterquoten in Aufsichtsgremien von staatsnahen Betrieben und beobachtet die Umsetzung der Zielvorgaben bei den Kommissionen. Im März 2023 wird die Abteilung gemeinsam mit den Fachstellen «Diversität und Integration» und «Rechte von Menschen mit Behinderungen» zur neuen Abteilung «Gleichstellung und Diversität» zusammengelegt.

HAUPTEREIGNISSE

Neues Kantonales Gleichstellungsgesetz

Das neue kantonale Gleichstellungsgesetz erweitert den Gleichstellungsauftrag explizit auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans und inter Menschen (LGBTI). Vorbehaltlich einer Zustimmung des Grossen Rats tritt das Gesetz voraussichtlich im Sommer 2023 in Kraft. Im Zusammenhang mit dem Aufbau des neuen Fachbereichs wird die GFM ihren Namen im Sinne des erweiterten Auftrags ändern, die Verordnung anpassen, die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft intensivieren und die zielgruppenspezifische Arbeit aufnehmen.

Aktionsplan Gleichstellung

Die GFM Legislatur wird im Auftrag des Regierungsrats und in Erfüllung der Motion Sieber gemeinsam mit den Departementen einen ersten Aktionsplan mit strategischen Schwerpunkten zur Gleichstellung der Geschlechter vorlegen. Damit wird ein Instrument etabliert, mit dem eine verbindliche und alle Bereiche umfassende Gleichstellungspolitik in Basel-Stadt umgesetzt werden kann. Die Ziele und Massnahmen ziehen wissenschaftliche Erkenntnisse sowie zivilgesellschaftliche und politische Forderungen mit ein. Bestehende Aktivitäten der Fachdepartemente zur Förderung der Gleichstellung werden gebündelt und sichtbar gemacht. Damit verstärkt der Kanton sein Engagement zur Verwirklichung der Gleichstellung.

Lohnleichheit

Bei Unternehmen, die den Zuschlag für einen öffentlichen Auftrag der kantonalen Verwaltung erhalten haben, führt die GFM Stichkontrollen zur Einhaltung der Lohnleichheit von Frauen und Männern durch. Zudem unterstützt die GFM die Einführung von Massnahmen zur Lohnleichheit bei Institutionen, die einen Staatsbeitrag beantragen bzw. erhalten. Für die betroffenen Institutionen und Fachdepartemente bietet die GFM verschiedene Kommunikationsinstrumente an.

Der Gesetzesentwurf zur Einführung von Lohnleichheitsanalysen bei Arbeitgebern mit 50 oder mehr Beschäftigten wird dem Grossen Rat voraussichtlich im Herbst vorgelegt.



Motion Sieber und Konsorten betreffend
einer kantonalen Gleichstellungsstrategie
2030



Legislaturziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität
und Inklusion



Lohnleichheit im öffentlichen
Beschaffungswesen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21			
30 Personalaufwand	-911.8	-839.2	-1'033.5	-194.3	-23.2%	-121.7	-13.3%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-394.9	-441.7	-545.1	-103.4	-23.4%	-150.2	-38.0%	2
36 Transferaufwand	-383.0	-380.0	-670.0	-290.0	-76.3%	-287.0	-74.9%	3
Betriebsaufwand	-1'689.7	-1'660.9	-2'248.6	-587.7	-35.4%	-558.9	-33.1%	
42 Entgelte	1.8	17.0	1.8	-15.2	-89.7%	-0.0	-1.1%	
46 Transferertrag	-7.0	8.0	0.0	-8.0	-100.0%	7.0	100.0%	
Betriebsertrag	-5.2	25.0	1.8	-23.2	-93.0%	7.0	>100.0%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'695.0	-1'636.0	-2'246.8	-610.9	-37.3%	-551.9	-32.6%	
Betriebsergebnis	-1'695.0	-1'636.0	-2'246.8	-610.9	-37.3%	-551.9	-32.6%	
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	0.0	0.2	100.0%	0.2	100.0%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	-0.2	-0.2	0.0	0.2	100.0%	0.2	100.0%	
Gesamtergebnis	-1'695.2	-1'636.2	-2'246.8	-610.7	-37.3%	-551.7	-32.5%	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -194.3 Die Erhöhung betrifft vor allem den Fachbereich LGBTI.
- 2 -103.4 Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen den Fachbereich LGBTI.
- 3 -290.0 Die Erhöhung betrifft neue Staatsbeiträge für das Männerbüro und zur Unterstützung von LGBTI-Organisationen.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Projekte zur Förderung der Gleichst. von Frauen und Männern	Anz.	12	14	14	13	16

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		3.8	4.6	4.7	5.9	6.2

3.2.3 Staatskanzlei

PD-330



Staatskanzlei
www.staatskanzlei.bs.ch

Die Staatskanzlei umfasst die der Staatsschreiberin direkt unterstellten Abteilungen Kanzlei und Zentrale Dienste, Kommunikation, Recht und Volksrechte sowie die administrativ zugeordnete Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten und die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen. Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit.

HAUPTEREIGNISSE

National- und Ständeratswahlen sowie Wiederaufnahme von E-Voting

Im Herbst finden die National- und Ständeratswahlen statt. Per 1. Juli 2022 wurden die Rechtsgrundlagen für das E-Voting angepasst. In Basel-Stadt ist geplant, den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern sowie Menschen mit Behinderung die elektronische Stimmabgabe ab 2023 wieder zur Verfügung zu stellen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-5'730.2	-7'140.3	-6'880.5	259.8	3.6%	-1'150.2	-20.1% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'184.3	-8'170.3	-3'904.4	4'265.9	52.2%	280.0	6.7% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-15.0	-24.4	-104.8	-80.4	<-100.0%	-89.8	<-100.0%
36 Transferaufwand	-0.8	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	-0.2	-25.0%
Betriebsaufwand	-9'930.4	-15'336.0	-10'890.6	4'445.4	29.0%	-960.2	-9.7%
42 Entgelte	432.7	457.3	450.5	-6.8	-1.5%	17.8	4.1%
Betriebsertrag	432.7	457.3	450.5	-6.8	-1.5%	17.8	4.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'497.7	-14'878.7	-10'440.1	4'438.6	29.8%	-942.5	-9.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-68.7	-172.7	-90.1	82.5	47.8%	-21.4	-31.1%
Abschreibungen	-68.7	-172.7	-90.1	82.5	47.8%	-21.4	-31.1%
Betriebsergebnis	-9'566.4	-15'051.4	-10'530.3	4'521.1	30.0%	-963.8	-10.1%
34 Finanzaufwand	-1.9	-0.7	-0.4	0.3	44.4%	1.5	79.4%
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%
Finanzergebnis	-1.4	-0.7	-0.4	0.3	44.4%	1.0	71.4%
Gesamtergebnis	-9'567.8	-15'052.1	-10'530.7	4'521.4	30.0%	-962.8	-10.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.8 Die Reduktion resultiert im Wesentlichen aus wegfallenden Mittel betreffend Sicherheitskosten für die Durchführung des Zionistenkongress 2022.
- 0.4 Die Erhöhung resultiert aus der Umsetzung der Initiative «Ja zum ECHTEN Wohnschutz».
- 0.2 Die budgetierten höheren Ausgaben beinhalten die Kosten für die Durchführung der nächsten National- und Ständeratswahlen 2023.
- 2 +4.1 Die Reduktion resultiert im Wesentlichen aus wegfallenden Mittel betreffend Sicherheitskosten für die Durchführung des Zionistenkongress 2022.
- 0.1 Die Erhöhung resultiert aus der Umsetzung der Initiative «Ja zum ECHTEN Wohnschutz».

- 0.3 Die budgetierten höheren Ausgaben beinhalten die Kosten für die Durchführung der nächsten National- und Ständeratswahlen 2023.
- +0.5 Im Budgetjahr 2023 fallen die Kosten für das Fest «500 Jahre Riehen» im Jahr 2022 weg.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
508 Kleininvestitionen	-150.0	-103.9	0.0	103.9	100.0%	150.0	100.0%
50 Sachanlagen	-150.0	-103.9	0.0	103.9	100.0%	150.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-150.0	-103.9	0.0	103.9	100.0%	150.0	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-150.0	-103.9	0.0	103.9	100.0%	150.0	100.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +103.9 Die Abweichung ist auf die Anschaffung von Ersatzmobiliar für den Umzug der Staatlichen Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten an die Grenzacherstrasse 62 im Jahr 2022 zurückzuführen.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'276	2'124	2'311	2'800	2'800
Eingeleitete Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	-	3	5	5	5
Erledigte Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	-	3	6	5	5
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	-	3	5	5	5
Eingeleitete Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	-	1'247	779	1'250	800
Erledigte Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	-	952	1'096	1'000	1'000
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	-	393	560	500	400
Ø Tage ab Verfahrenseingang bis Schlichtungsverhandlung	Anz.	55	100	60	70	70
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	113	114	107	130	130
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	15	17	13	20	20

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	32.9	33.7	33.2	35.5	39.3

3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340



Aussenbeziehungen und Standortmarketing
www.marketing.bs.ch

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut sämtliche Aussenbeziehungen und Aussenwirkungen des Kantons Basel-Stadt. Im Inland und Dreiland stehen die Bundespolitik sowie die Zusammenarbeit in der Nordwestschweiz und im trinationalen Metropolitanraum im Vordergrund. Der Europapolitik und den Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU kommen eine verstärkte Bedeutung zu. International werden ergänzend zu den strategischen Kooperationen in den USA und in Asien soziale Partnerschaften mit Abidjan/Yopougon weiterentwickelt. Zudem werden soziale Engagements in Jordanien und Rumänien aufgebaut. Hinzu kommt die Entwicklungszusammenarbeit, welche durch Projektförderung im Ausland einen Beitrag zur Bekämpfung der Armut leistet. Bei der Basler Herbstmesse, dem Basler Weihnachtsmarkt sowie den Märkten auf öffentlichem Grund ist die Abteilung selbst Veranstalterin.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 3
Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen

Stärkung der kleinen Aussenpolitik und der Beziehungen zwischen der Schweiz-EU

Der Kanton Basel-Stadt pflegt seine grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Form von zahlreichen bilateralen und multilateralen Kontakten. Er vertritt die eigenen Standortinteressen in Gremien, wie etwa der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK), dem Schweizerischen Städteverband (SSV), der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), dem Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) oder der Oberreinkonferenz (ORK). Nach dem Scheitern der Verhandlungen über ein institutionelles Abkommen zwischen der Schweiz und der EU sind für die Grenzregion Basel und alle involvierten Akteure gute Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU von übergeordnetem Interesse. Entsprechend steht die Europapolitik weit oben auf der Agenda. Vor diesem Hintergrund erhalten auch die Umsetzung der Absichtserklärung von Basel-Stadt und dem Land Baden-Württemberg sowie die Mitwirkung bei Dialog-Plattformen seitens des Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) eine besondere Bedeutung.



Legislativziel 3
Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen

Soziale Engagements

Der Fokus der internationalen Aussenbeziehungen hat sich aufgrund der sich ständig wandelnden Weltlage und insbesondere der veränderten Situation in Europa verschoben. In Ergänzung zu den bisherigen strategisch gewählten Partnern Massachusetts, Shanghai, Miami Beach und Seoul engagiert sich Basel im Rahmen sozialer Kooperationen und Partnerschaften in Abidjan/Yopougon (Elfenbeinküste) und Sahab (Jordanien). Diese Engagements leisten im Sinne «von Stadt zu Stadt» einen konkreten Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation von benachteiligten und geflüchteten Menschen. Im Weiteren engagiert sich Basel mit zwei Projekten zu Gunsten der Roma-Bevölkerung in Rumänien. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit werden die Projektförderung im Ausland weitergeführt und die ausgewählten Schwerpunktprojekte weiterentwickelt. Zudem gilt es im Budgetjahr einen Gegenvorschlag für die kantonale Initiative «1% gegen globale Armut» auszuarbeiten.



Legislativziel 1

Massnahmen: Internationale Lehr- und Forschungsk Kooperationen; Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation

Positionierung im Standortwettbewerb

Ein Dauerauftrag der Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing ist die Positionierung des Kantons in den Bereichen Innovation, Forschung und Spitzenmedizin, Wirtschaft, Bildung und Kultur. Zudem gilt es, die Pionierrolle von Basel im Bereich der Umwelt- und Klimapolitik verstärkt zum Tragen zu bringen. Hierfür wählt der Kanton gezielte Gastauftritte im Rahmen von Marketing-Plattformen im In- und Ausland. Im Inland gewinnen die Mitwirkung bei den Initiativen für eine nächste Landesausstellung, namentlich der Städte-Initiative «NEXPO – die neue Expo» sowie der Nordwestschweizer-Initiative Svizra27 an grösserer Bedeutung. Im Budgetjahr wird sich entscheiden, in welcher Form der Bund eine nächste Landesausstellung unterstützt und ob es für Basel-Stadt die Möglichkeit einer Beteiligung gibt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
30 Personalaufwand	-2'496.1	-2'519.9	-2'621.4	-101.5	-4.0%	-125.3	-5.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'108.2	-4'318.8	-4'169.1	149.7	3.5%	939.1	18.4%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-50.6	-35.4	-10.4	25.0	70.6%	40.2	79.4%	
36 Transferaufwand	-2'967.1	-3'647.9	-3'565.0	82.9	2.3%	-597.9	-20.2%	
Betriebsaufwand	-10'622.1	-10'522.1	-10'365.9	156.1	1.5%	256.1	2.4%	
41 Regalien und Konzessionen	2'369.5	3'299.8	3'481.7	181.9	5.5%	1'112.2	46.9%	3
42 Entgelte	423.9	206.4	206.9	0.5	0.2%	-217.0	-51.2%	
43 Verschiedene Erträge	451.7	405.0	235.0	-170.0	-42.0%	-216.7	-48.0%	4
Betriebsertrag	3'245.1	3'911.2	3'923.6	12.4	0.3%	678.6	20.9%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'377.0	-6'610.9	-6'442.3	168.6	2.5%	934.7	12.7%	
Betriebsergebnis	-7'377.0	-6'610.9	-6'442.3	168.6	2.5%	934.7	12.7%	
34 Finanzaufwand	-1.5	-2.0	-2.0	0.0	0.0%	-0.5	-37.2%	
44 Finanzertrag	0.2	0.1	0.0	-0.1	-100.0%	-0.2	-100.0%	
Finanzergebnis	-1.2	-1.9	-2.0	-0.1	-4.7%	-0.8	-64.8%	
Gesamtergebnis	-7'378.2	-6'612.8	-6'444.3	168.5	2.5%	933.9	12.7%	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 101.5 Aufgrund der Portfolioerweiterung wird der Bereich der internationalen Zusammenarbeit aufgestockt.
- +149.7 Bei den internationalen Kooperationen ergeben sich aufgrund einer Änderung der Verbuchungspraxis Minderausgaben durch die Verschiebung der Projektmittel Abidjan.
- +181.9 Die Erhöhung ergibt sich aus Mehreinnahmen bei den Standplatzgebühren für die Messehalle während der Basler Herbstmesse.
- 170.0 Im Bereich Grossevents wurde der Projektfonds Bundesfeier am Rhein saldiert.

Kennzahlen						
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verlangte Verfügungen Messen und Märkte	Anz.	3	1	0	5	5
Imagekampagne-Plattformen im In- und Ausland	Anz.	3	0	3	4	4
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	2	1	2	2	2
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	20	20	25	15	15

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	14.8	15.3	15.6	15.7	16.1

3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung

PD-350



Kantons- und Stadtentwicklung
www.entwicklung.bs.ch

Die Kantons- und Stadtentwicklung nimmt sich themenübergreifenden Herausforderungen an und entwickelt partnerschaftlich und interdisziplinär Entscheidungsgrundlagen, Konzepte und Strategien. Sie ermöglicht die Mitwirkung der Bevölkerung und stärkt das zivilgesellschaftliche Engagement. Zudem stärkt sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt und setzt sich für Chancengerechtigkeit und Teilhabe ein. Sie steuert die Wohnraumentwicklung und fördert ausreichenden, durchmischten und preisgünstigen Wohnraum. Auch begleitet sie die integrale Entwicklung in den Quartieren und den Transformationsarealen und fördert die Lebens- und Aufenthaltsqualität. Sie fördert die interdisziplinäre Vernetzung und ermöglicht Innovation. Das Smart City Lab auf dem Areal Wolf bündelt derzeit die diesbezüglichen Aktivitäten. Im März 2023 werden die bisher in der Kantons- und Stadtentwicklung angesiedelten Fachstellen «Diversität und Integration» und «Rechte von Menschen mit Behinderungen» sowie die Abteilung «Gleichstellung von Frauen und Männern» zur neuen Abteilung «Gleichstellung und Diversität» zusammengelegt.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 1
 Massnahme: Entwicklung von
 Wirtschaftsflächen

Entwicklung der Transformationsareale

Dank der Öffnung grosser Bahn-, Industrie- und Gewerbeareale entsteht in Zukunft vielfältiger Wohnraum, Arbeitsplätze und auch wichtige Grün- und Freizeitflächen. Die sogenannten Transformationsareale mit einer Fläche von insgesamt 113 Hektaren bieten Potenzial zur Schaffung von rund 10'000 bis 15'000 Wohnungen und sind damit ein wichtiger Baustein für die Stadtentwicklung.



Legislativziel 4
 Massnahme: Vielfältiges
 Wohnraumangebot

Mit der Einreichung der Volksinitiative «Basel baut Zukunft» wurden im Hinblick auf die anstehenden Arealentwicklungen und Erarbeitung entsprechender Bebauungspläne Forderungen zur Kostenmiete und Gemeinnützigkeit des Wohnraums, zur Mitwirkung der Bevölkerung und zum Klimaschutz in die politische Diskussion eingebracht. Die Federführung zur Stellungnahme zu «Basel baut Zukunft» liegt bei der Kantons- und Stadtentwicklung.

Quartierentwicklungskonzept klybeckplus

In Ergänzung zum Städtebaulichen Leitbild erarbeitet die Kantons- und Stadtentwicklung ein Quartierentwicklungskonzept für das Areal klybeckplus. Das Planungsinstrument zeigt auf, welche Lösungen es in den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt für eine integrale Quartierentwicklung braucht. Das Quartierentwicklungskonzept behandelt insbesondere Fragen, wie der neue Stadtteil Menschen mit individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen anziehen kann. Sie sollen auf dem Areal wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen können.



Legislativziel 4
 Massnahme: Vielfältiges
 Wohnraumangebot



Legislativziel 4
 Massnahme: Neue Freiräume

Kantonales Integrationsprogramm 2024–2027

Die kantonalen Integrationsprogramme (KIP) machen Förder- und Unterstützungsmassnahmen möglich, die über die Integrationsarbeit in den Regelstrukturen hinausgehen. Dadurch wird der Integrationsprozess von Migrantinnen und Migranten sowie von Asylsuchenden unterstützt. Der Kanton Basel-Stadt schliesst eine Vereinbarung mit dem Bund für die Programmphase 2024–2027 ab. Die Kantons- und Stadtentwicklung erarbeitet hierfür die entsprechenden Grundlagen und Inhalte. Die Aus-

arbeitung der konkreten Massnahmen in den insgesamt sieben Förderbereichen erfolgt in enger Abstimmung mit den beteiligten Departementen und externen Partnerorganisationen. Beim KIP 2024–2027 werden die bisherigen Programmphasen weiterentwickelt. Der inhaltliche Fokus wird auf dem Spracherwerb und der Erlangung der Arbeitsmarktfähigkeit liegen. Weitere wichtige Bestandteile sind die Erstinformation und die Beratung. Im Zentrum steht die gezielte Ausrichtung der Massnahmen auf Personen mit besonderem Integrationsförderbedarf, namentlich von Personen im Familiennachzug, von Armut betroffene oder bedrohte Personen sowie Personen mit Ausbildungs- und Fachkräftepotenzial.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'905.0	-3'683.6	-3'702.2	-18.5	-0.5%	202.9	5.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'027.1	-5'871.1	-1'675.9	4'195.2	71.5%	4'351.2	72.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-11.8	-13.6	-70.1	-56.6	<-100.0%	-58.4	<-100.0%
36 Transferaufwand	-3'429.5	-3'864.4	-8'051.4	-4'186.9	<-100.0%	-4'621.9	<-100.0%
Betriebsaufwand	-13'373.4	-13'432.7	-13'499.6	-66.9	-0.5%	-126.2	-0.9%
42 Entgelte	132.1	37.8	58.2	20.4	54.0%	-73.9	-55.9%
43 Verschiedene Erträge	7.1	222.6	222.6	0.0	0.0%	215.6	>100.0%
46 Transferertrag	4'183.3	3'957.1	3'957.1	0.0	0.0%	-226.2	-5.4%
Betriebsertrag	4'322.4	4'217.6	4'238.0	20.4	0.5%	-84.4	-2.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'050.9	-9'215.1	-9'261.6	-46.5	-0.5%	-210.7	-2.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-338.0	-474.0	-487.5	-13.5	-2.9%	-149.5	-44.2%
Abschreibungen	-338.0	-474.0	-487.5	-13.5	-2.9%	-149.5	-44.2%
Betriebsergebnis	-9'388.9	-9'689.1	-9'749.1	-60.0	-0.6%	-360.1	-3.8%
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.3	0.0	0.3	100.0%	0.3	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.3	-0.3	0.0	0.3	100.0%	0.3	100.0%
Gesamtergebnis	-9'389.3	-9'689.4	-9'749.1	-59.7	-0.6%	-359.8	-3.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.2 Die Minderausgaben begründen sich aus einer vorgegebenen Änderung der Verbuchungspraxis betreffend Gelder für andere Dienststellen aus dem Kantonalen Integrationsprogramm (KIP).
- 2 -4.2 Vgl. Abweichungsbegründung 1.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-345.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	345.3	100.0%
508 Kleininvestitionen	-141.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	141.1	100.0%
50 Sachanlagen	-486.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	486.5	100.0%
54 Darlehen	0.0	-360.0	-360.0	0.0	0.0%	-360.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	-486.5	-360.0	-360.0	0.0	0.0%	126.5	26.0%
Saldo Investitionsrechnung	-486.5	-360.0	-360.0	0.0	0.0%	126.5	26.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vertiefende Grundlagenberichte	Anz.	4	7	5	3	7
Zusätzliche Wohnungen im Kanton	Anz.	837	672	977	900	900
Anlässe Neuzuziehendenbegrüssungen	Anz.	45	35	14	35	29

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		18.3	19.7	19.2	20.0	20.0

3.2.6 Statistisches Amt

PD-360



Statistisches Amt
www.statistik.bs.ch

Das Statistische Amt stellt der Öffentlichkeit gestützt auf die eidgenössische und die kantonale Gesetzgebung vielfältige datenbasierte Informationen zur Verfügung. Spätestens im Rahmen von Covid-19 wurde deutlich, wie wichtig das ist: Das Statistische Amt schafft mit zeitnahe Veröffentlichung aktueller Daten und Entwicklungen Transparenz und ermöglicht breite, fakten gestützte Diskussionen und Entscheide in Gesellschaft und Politik. Das statistische Amt schafft auch die Grundlagen, damit die Regierung Ziele festlegen und überprüfen kann, nicht zuletzt für den Legislaturplan. Ausserdem stellt es der Wissenschaft die nötigen Zahlengrundlagen für Lehre und Forschung zur Verfügung. Die Sichtbarmachung der zahlenmässig erfassbaren Entwicklungen erlaubt es auch künftigen Generationen, sich ein möglichst vollständiges Bild unserer Lebensbedingungen zu machen. Seit 2019 unterstützt die Fachstelle Open Government Data (Fachstelle OGD) die öffentlichen Organe bei der Publikation von offenen Behördendaten. Sie stellt diese Daten der Öffentlichkeit im kantonalen Datenportal zur Verfügung.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 6
Massnahme: Service public digital

Kantonale Datenstrategie

Daten bilden das Fundament für ein digital vernetztes Leistungsangebot der kantonalen Verwaltung. Um die gemäss dem «Leitbild Digitale Verwaltung Basel-Stadt» angestrebte Digitalisierung der Dienstleistungen sowie der internen Prozesse zu ermöglichen, braucht es eine kantonale Datenstrategie. Diesen Bedarf hat der Regierungsrat bereits im Legislaturplan 2021–2025 festgehalten. Das Statistische Amt nimmt aufgrund seiner Expertise, seiner guten Vernetzung innerhalb der Verwaltung sowie über alle föderalen Ebenen eine wichtige Rolle in diesem Prozess ein. Eine klare Datenpolitik schafft die Voraussetzung, um nachhaltige und effiziente digitale Dienstleistungen zu entwickeln. Insbesondere die Mehrfachnutzung von Daten, die Publikation als Open Government Data (OGD) sowie der Umfang des Service Public im Datenbereich sollen dabei gesamtkantonal geregelt werden.

Dateninventar zur Förderung des Once-Only-Prinzips

Grundlage für die Nutzung der strategischen Ressource Daten ist ein inhaltlich kategorisiertes Dateninventar. Das ist zentral für die nachhaltige und effiziente Datenbewirtschaftung sowie zur Umsetzung des Once-Only-Prinzips, wonach Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen bestimmte Standardinformationen den kantonalen Behörden nur noch einmal mitteilen müssen. Als Schnittstelle zum Bundesamt für Statistik, das auf nationaler Ebene eine Interoperabilitätsplattform bereitstellt, und aufgrund der täglichen Arbeit mit strukturierten Daten kommt dem Statistischen Amt auch hier eine zentrale Rolle zu.



Legislaturziel 6
Massnahme: Service public digital

Kantonale Befragungen

Mit der Bevölkerungsbefragung und der Befragung 55+ werden für die Politik und die Verwaltung wichtige Erkenntnisse über das Befinden, die Sorgen und Prioritäten der Bevölkerung gewonnen. Diese dienen der Justierung der Umsetzung der politischen Ziele und im Falle der Befragung 55+ im Speziellen derjenigen der Alterspolitik. Die Befragungen finden alle vier Jahre statt, wobei in methodischer Hinsicht darauf geachtet wird, dass die Resultate über die Jahre vergleichbar sind.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-5'047.8	-5'394.1	-5'593.0	-198.8	-3.7%	-545.2	-10.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-604.3	-631.6	-672.7	-41.1	-6.5%	-68.4	-11.3%
Betriebsaufwand	-5'652.0	-6'025.7	-6'265.6	-239.9	-4.0%	-613.6	-10.9%
42 Entgelte	582.4	772.8	710.3	-62.5	-8.1%	127.9	22.0%
46 Transferertrag	0.0	35.0	35.0	0.0	0.0%	35.0	n.a.
Betriebsertrag	582.4	807.8	745.3	-62.5	-7.7%	162.9	28.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'069.6	-5'218.0	-5'520.3	-302.4	-5.8%	-450.8	-8.9%
Betriebsergebnis	-5'069.6	-5'218.0	-5'520.3	-302.4	-5.8%	-450.8	-8.9%
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.2	-0.1	0.1	56.5%	0.0	4.7%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	-0.2	-0.1	0.1	56.5%	-0.1	<-100.0%
Gesamtergebnis	-5'069.6	-5'218.2	-5'520.4	-302.2	-5.8%	-450.8	-8.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -198.8 Die Erhöhung betrifft die Fachstelle OGD (Open Government Data).

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	84'527	143'376	110'687	100'000	100'000
Kurzanfragen	Anz.	14'706	12'053	9'721	14'000	14'000
Anfragen, die mehr als eine Stunde Aufwand verursachen	Anz.	175	142	170	140	140
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	1	1	0	<4	<4
Freigegebene OGD-Datenquellen	Anz.	-	8	6	8	8

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	27.9	28.5	29.3	29.2	32.0

3.2.7 Kultur

PD-370



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Die Abteilung Kultur ist verantwortlich für die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und ist dabei einer grösstmöglichen Vielfalt und Qualität verpflichtet. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt das aktuelle Kultur- und Kunstschaffen, sowie die Kulturvermittlung und die Jugendkultur. Das zeitgenössische professionelle Kunstschaffen fördert sie insbesondere in den Sparten Bildende Kunst, Film und Medienkunst, Literatur, Musik, Tanz und Theater. Die Abteilung Kultur betreibt Produktionsräume für aktuelles Kunstschaffen und setzt sich für die Teilhabe einer breiten Stadtgesellschaft am Kulturleben ein. Insgesamt 33 Kulturinstitutionen werden mit Betriebsbeiträgen unterstützt, fünf Orchester erhalten Programmbeiträge aus der Orchesterförderung. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Die Archäologische Bodenforschung, das Staatsarchiv sowie die fünf staatlichen Museen: Antikenmuseum Basel, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel. Die Abteilung Kultur betreut darüber hinaus die Dachkommunikation museen basel und organisiert die jährliche Grossveranstaltung Museumsnacht.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2
Massnahme: Jugend- und Alternativkultur

Umsetzung Volksinitiative «Trinkgeld-Initiative»

Die Basler Stimmbevölkerung hat am 29. November 2020 die unformulierte Initiative mit grosser Mehrheit angenommen. Gefordert wird, dass künftig 5% des Kulturbudgets für die Basler Jugend- und Alternativkultur eingesetzt wird. Der Regierungsrat hat am 28. September 2021 dem Grossen Rat einen Umsetzungsvorschlag unterbreitet, der eine Anpassung des Kulturfördergesetzes und eine schrittweise Erhöhung des Kulturbudgets über die drei Jahre ab Inkrafttreten der Initiative vorsieht. Der Grosse Rat hat dem Vorschlag am 23. März 2022 zugestimmt. Die Gesetzesänderung ist nach ungenutzt verstrichener Referendumsfrist am 19. Mai 2021 in Kraft getreten. Die Ausarbeitung der neuen Fördergefässe wird in engem und intensivem Austausch mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene sowie Förderpartnern diskutiert und ausgearbeitet. 2023 soll das neue Clubfördermodell für Basel starten, ebenso wie die Verstärkung der Förderung Jugendkultur mit einem neuen Leistungsauftrag an den GGG Kulturkick und der spartenübergreifende Ausbau der Projektförderung in der Kulturpauschale der Abteilung Kultur.

Neue rechtliche Grundlagen für die Museen und den Kulturgüterschutz

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat im Juni 2020 den Ratschlag zur Teilrevision des Museumsgesetzes vorgelegt. Vorbehältlich der Verabschiedung des teilrevidierten Museumsgesetzes durch den Grossen Rat wird die Abteilung Kultur im Berichtsjahr unter Einbezug der Museumskommissionen und den Museumsdirektionen eine Revision der Verordnung zum Museumsgesetz erarbeiten, ebenso wie die Umsetzung der 4-Jahres-Globalkredite. Die Umstellung auf 4-Jahres-Globalkredite ermöglicht den Museen mehr budgetäre Freiheit. In diesem Zusammenhang werden auch neue Leistungsvereinbarungen ausgearbeitet und das Reporting und Controlling angepasst. Im Oktober 2021 hat der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Gesetzesvorschlag überwiesen. Vorbehältlich der Verabschiedung des Gesetzesvorschlags wird die Abteilung Kultur im Jahr 2023 die Ausarbeitung der zugehörigen Verordnung begleiten.

Provenienzforschung

Das Kulturleitbild 2020–2025 hält als eine Zielsetzung im Bereich Museen fest, dass die Provenienzforschung eine hohe kulturpolitische Relevanz hat. Das betrifft insbesondere den rechtlich und ethisch verantwortlichen Umgang mit Beständen, die während der Zeit des Nationalsozialismus erworben wurden, Kulturgüter aus einem kolonialen Kontext und teilweise archäologische Kulturgüter. Von den Museen wird erwartet, dass nicht nur alle Neuerwerbungen sorgfältig auf ihre Herkunft geprüft werden und Restitutionsanfragen rasch bearbeitet werden, sondern auch die Bestände aktiv beforscht werden. Um dieses Vorhaben zu unterstützen wird eine Rahmenausgabenbewilligung eingerichtet und das Personal für die Museen aufgestockt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'168.4	-2'611.4	-2'615.1	-3.7	-0.1%	553.3	17.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'153.6	-2'302.2	-2'472.6	-170.5	-7.4%	-319.0	-14.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-7.9	-9.4	-9.5	-0.0	-0.1%	-1.6	-20.0%
36 Transferaufwand	-68'614.0	-79'918.6	-85'824.1	-5'905.5	-7.4%	-17'210.1	-25.1%
Betriebsaufwand	-73'943.9	-84'841.6	-90'921.3	-6'079.7	-7.2%	-16'977.4	-23.0%
42 Entgelte	34.5	131.5	163.5	32.0	24.3%	129.0	>100.0%
43 Verschiedene Erträge	399.9	418.0	408.0	-10.0	-2.4%	8.1	2.0%
46 Transferertrag	776.0	10'462.0	10'509.2	47.2	0.5%	9'733.2	>100.0%
Betriebsertrag	1'210.4	11'011.5	11'080.7	69.2	0.6%	9'870.2	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-72'733.5	-73'830.2	-79'840.6	-6'010.5	-8.1%	-7'107.2	-9.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-96.7	-129.5	-147.5	-18.0	-13.9%	-50.8	-52.5%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'813.3	-1'789.5	-1'861.4	-71.9	-4.0%	-48.1	-2.7%
Abschreibungen	-1'910.0	-1'919.0	-2'008.9	-89.9	-4.7%	-98.9	-5.2%
Betriebsergebnis	-74'643.5	-75'749.1	-81'849.5	-6'100.4	-8.1%	-7'206.0	-9.7%
34 Finanzaufwand	-1.2	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	0.7	61.4%
44 Finanzertrag	0.5	0.4	0.0	-0.4	-100.0%	-0.5	-100.0%
Finanzergebnis	-0.7	-0.1	-0.5	-0.4	<-100.0%	0.3	36.8%
Gesamtergebnis	-74'644.2	-75'749.3	-81'850.0	-6'100.7	-8.1%	-7'205.8	-9.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus höheren Mietkosten und zu erwartenden höheren Kosten für externe Dienstleistungen.
- 2 -5.9 Die Abweichung ist im Wesentlichen auf den Vorgabentransfer der Personalvorsorge (SOB, Theater Basel) vom Finanzdepartement in das Präsidentialdepartement zurückzuführen (3.8 Mio. Fr.). Weiter resultiert eine Abweichung durch die gestaffelte Umsetzung der Trinkgeldinitiative (1.1 Mio. Fr.). Weitere Abweichungen resultieren aus dem gewährten Teuerungsausgleich bei Staatsbeiträgen, durch die beantragten Mittel für die Provenienzforschung und in geringem Masse durch Erhöhungen von Staatsbeiträgen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-298.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	298.9	100.0%
508 Kleininvestitionen	-94.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	94.5	100.0%
50 Sachanlagen	-393.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	393.4	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'982.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'982.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'376.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'376.3	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-2'376.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'376.3	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Theater Basel: Besucher/-innen aller Sparten	Anz.	183'705	114'742	13'286	120'000	150'000
Sinfonieorchester Basel (SOB): Anzahl Auftritte	Anz.	199	120	135	170	153
Kulturprojekte: Eingehende Gesuche	Anz.	916	788	800	950	1'200
Abgesetzte Tickets Museumsnacht	Anz.	37'882	35'544	0	20'000	23'000

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		12.9	13.3	13.4	15.1	18.6

3.2.8 Staatsarchiv

PD-376



Staatsarchiv
www.staatsarchiv.bs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Staatsarchiv bewahrt Informationen aus der Vergangenheit auf und sorgt dafür, dass diese auch für die Zukunft vorhanden sind. Es wählt aus der Vielzahl von Unterlagen (Papierakten, digitale Unterlagen und audiovisuelle Dokumente wie Pläne, Bilder, Tondokumente, Filme etc.), die bei Behörden und Verwaltung entstehen, jenen relevanten Bruchteil aus, der für eine dauerhafte Dokumentation notwendig ist. Die Unterlagen staatlicher Herkunft werden ergänzt durch private Materialien (Stiftungen, Vereine, Nachlässe, Firmenarchive etc.). Das Staatsarchiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung zur Verfügung, soweit der Datenschutz dem nicht entgegensteht. Die Benützung des Staatsarchivs erfolgt hauptsächlich im Lesesaal, zu dem alle Interessierten freien Zugang haben, und über das Internet. Aktuell sichert das Archiv rund 21 Laufkilometer analoges und gegen 60 Terabytes digitales Archivgut.

HAUPTEREIGNISSE

Konkretisierung Raumplanung

Das Neubauprojekt befindet sich in der Ausführungsphase. Die Arbeiten am Rohbau, erstrecken sich über das ganze 2023. Weiter stehen die Umzugsplanung, die Umsetzung der Konzeption des Archivfensters und die Ausgestaltung der Publikumsräume im 4. OG im Vordergrund. Weitergeführt werden die Arbeiten am institutionsübergreifenden Betriebskonzept und am Notfallkonzept inklusive Objektschutz. Bis zur Fertigstellung des Neubaus wird das Staatsarchiv als Notmassnahme ein zusätzliches provisorisches Aussenmagazin einrichten und beziehen.

Digitale Archivierung

Im Investitionsprojekt Digitales Archiv 2.0 sind im Teilprojekt p-access noch kleinere Ausbauten des 2022 realisierten Digitalen Lesesaals vorgesehen. Im Teilprojekt p-transfer (Prozesse und Werkzeuge für die IT-gestützte Abwicklung vorarchivischer Tätigkeiten von der Bewertung bis zur Übernahme) wird im Anschluss an die Konzeption mit der Umsetzung begonnen. Das Teilprojekt p-locate (Weiterentwicklung Standortverwaltung und Magazinlogistik) wird in Abstimmung mit der Umzugsplanung im Neubauprojekt weitergeführt.

Informationssicherung – Vorarchiv und Erschliessung

Teil 1 (2021–2025) des von der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates angeregten Projekts zum Abbau der Erschliessungsrückstände wird fortgesetzt. Dabei werden diejenigen Ablieferungen erschlossen, die aufgrund ihres derzeitigen Ordnungs- und Verpackungszustands nicht in den Neubau transferiert werden können.

Der Schwerpunkt «Digitalisierung» im Legislaturplan 2021–2025 führt zu verstärktem Einbezug des Staatsarchivs in die entsprechenden Digitalisierungsprojekte der Departemente und Dienststellen. Im Bereich Records Management werden die begonnenen Arbeiten zum «Primatwechsel» (Schaffung der Grundlagen für eine übergreifende digitale Informationsverwaltung) weitergeführt. Das gemeinsam mit der Fachstelle Informationsverwaltung 2022 initialisierte Projekt «Langzeitaufbewahrung und Nutzbarhaltung von Records bei den Dienststellen» kommt in die Umsetzungsphase.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Die 2022 als Linked Data publizierten öffentlichen Metadaten des Archivkatalogs werden mit anderen Datensätzen verknüpft und die Umsetzung des Beschreibungsstandards «Records in Contexts» des International Council on Archives (ICA) weiterentwickelt. Die Publikation weiterer Datensätze ist in Planung.

Informationsvermittlung

Nach der Inbetriebnahme des digitalen Lesesaals werden die neuen Kommunikations- und Vermittlungsformate erprobt und evaluiert. Parallel dazu erfolgt die Überarbeitung der Website.

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Verein «BelleVue – Ort für Fotografie» wird fortgeführt. Im Zentrum der dritten Ausstellung stehen historische Fotografien zu sozialen Bewegungen im 20. Jahrhundert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'088.5	-3'093.2	-3'216.5	-123.3	-4.0%	-128.0	-4.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'571.9	-1'635.9	-1'810.2	-174.2	-10.7%	-238.3	-15.2%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-4'710.4	-4'779.1	-5'076.7	-297.5	-6.2%	-366.2	-7.8%
42 Entgelte	276.6	255.5	245.1	-10.4	-4.1%	-31.5	-11.4%
43 Verschiedene Erträge	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Betriebsertrag	276.8	255.5	245.1	-10.4	-4.1%	-31.7	-11.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'433.6	-4'523.6	-4'831.6	-307.9	-6.8%	-397.9	-9.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-184.4	-254.6	-241.7	12.8	5.0%	-57.3	-31.1%
Abschreibungen	-184.4	-254.6	-241.7	12.8	5.0%	-57.3	-31.1%
Betriebsergebnis	-4'618.1	-4'778.2	-5'073.3	-295.1	-6.2%	-455.2	-9.9%
34 Finanzaufwand	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Finanzergebnis	-0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.8	100.0%
Gesamtergebnis	-4'618.9	-4'778.2	-5'073.3	-295.1	-6.2%	-454.4	-9.8%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -123.3 Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen Projektmittel für den Neubau. Zusätzlich führt der Teuerungsausgleich 2022 zu höheren Personalkosten.
- 2 -174.2 Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen Projektmittel für den Neubau.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-73.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	73.8	100.0%
50 Sachanlagen	-73.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	73.8	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-92.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	92.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-166.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	166.3	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-166.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	166.3	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Benützungstage ¹	Anz.	17'377	17'324	16'677	17'000	17'000
Benützungsvorgänge ²	Anz.	18'869	17'193	19'952	17'500	17'500
Erschliessungsgrad ³	%	85.4	88.9	93.1	80.0	80.0
Unbearbeitete Ablieferungen ⁴	Anz.	260	260	248	260	220

1 Die Anzahl Benützungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benützungen vor Ort (Lesesaal, Bauplanausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benützungen (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benützungstag; wegen neuer Zählweise erheblich tiefer als in den Vorjahren) und sonstige Benützungen (Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benützungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

3 Frist-Erreichungsgrad: Anteil der nach 3 Jahren verzeichneten/katalogisierten Ablieferungen an der Gesamtheit aller Ablieferungen.

4 Die Anzahl unbearbeiteter Ablieferungen entspricht dem Umfang nicht erschlossener resp. für die Benützung noch nicht verfügbarer Unterlagen.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		18.7	19.4	18.8	19.4	19.5

3.2.9 Archäologische Bodenforschung

PD-377



Archäologische Bodenforschung
www.archaeologie.bs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5
Massnahme: Ausbau klimafreundliche
Wärmeversorgung

Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte, zum Verständnis und zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.

Durchführung von Rettungsgrabungen

2023 sowie in den kommenden Jahren wird die Archäologische Bodenforschung (ABBS) mit grossen, teilweise gleichzeitig auszuführenden Rettungsgrabungen ausgelastet sein. Hintergrund ist der Ausbau der klimafreundlichen Fernwärme durch die IWB bis ca. 2035. Die IWB verlegen die neuen Leitungen nicht in bestehende Werkleitungen, sondern in Bereichen des Strassennetzes, in denen die archäologischen Schichten noch weitgehend intakt sind. In den Altstadtzonen von Gross- und Kleinbasel sowie den Vorstädten werden aufgrund dieses Vorgehens über weite Strecken grosse Rettungsgrabungen mit mehreren, jeweils um die zehn Personen umfassenden Teams notwendig. Die archäologischen Befunde, die für die Stadtgeschichte von hoher Bedeutung sind, werden vor ihrer unwiederbringlichen Zerstörung dokumentiert und die Funde geborgen.

An der Freien Strasse erfolgt 2023 die dritte Etappe des Ausbaus der Fernwärme bis zum Marktplatz. Die ABBS wird die Bauarbeiten mit einem verkleinerten Team von vier bis fünf Personen bis in den Sommer 2023 begleiten. Die Freie Strasse als eine der ältesten Hauptachsen Basels war seit jeher wirtschaftliches Zentrum. Sie kann in leicht variierenden Verläufen bis ins 1. Jh. n. Chr. zurückverfolgt werden, an deren Rändern sich römische und frühmittelalterliche Wirtschaftsbauten befanden. Besonders aus dem Spätmittelalter und der frühen Neuzeit werden immer wieder Gebäude- und Kellermauern der ehemals schmaleren Strasse angetroffen. Im Bereich Marktplatz konnten bereits überaus fundreiche mit Brandschutt verfüllte Keller des 13./14. Jh. freigelegt werden.

Seit Juni 2022 läuft der Fernwärmeausbau in der St. Alban-Vorstadt. Die Etappe 2 im Jahr 2023 wird mit einem Grabungsteam von zehn bis zwölf Personen begleitet. Die St. Alban-Vorstadt bildet das Vorgelände des seit 3000 Jahren besiedelten Münsterhügels. In frühromischer Zeit (1./2. Jh.) war auf dem Münsterhügel u. a. römisches Militär stationiert. Im Bereich Rittergasse-Kunstmuseum entwickelte sich ein römisches Strassendorf, das nach Südosten bis in die St. Alban-Vorstadt reichte. Die Strasse in Richtung Augusta Raurica dürfte unter der heutigen Strasse der St. Alban-Vorstadt liegen. An dieser antiken Achse bestatteten die Römer ihre Toten, wie zwei Gräberfelder des 1. und schliesslich des 4./5. Jh. mit bisher über einem Dutzend Individuen bezeugen. Jüngere Befunde betreffen Bestattungen aus dem mittelalterlichen Spital des St. Alban-Klosters, das ehemals an der Verzweigung Mühlenberg-St. Alban-Vorstadt domiziliert war. Ebenfalls zu erwarten sind weitere Strassenkörper sowie hoch- und spätmittelalterliche Bauten. Im Bereich Malzgasse ist mit der mittelalterlichen Stadtbefestigung (Tor, Stadtmauer, Graben, Kontermauer) des 13. Jh. zu rechnen.

Zusätzlich sind 2023 im Anschluss an den Fernwärmeausbau im Bereich Lindenberg/Riehentorstrasse Baumassnahmen in der Rheingasse sowie in den Bereichen Claraplatz/Clarastrasse vorgesehen. Schliesslich ist 2023 in der Bäumleingasse sowie im Luftgässlein der Ausbau der Fernwärme geplant. Dort ist mit zahlreichen Befun-

den im Vorgelände der antiken Befestigungsanlagen sowie im Perimeter des römischen Strassendorfs zwischen Rittergasse, Luftgässlein und St. Alban-Vorstadt zu rechnen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
30 Personalaufwand	-3'423.3	-3'446.2	-3'679.8	-233.6	-6.8%	-256.5	-7.5%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'057.0	-1'226.9	-1'624.0	-397.1	-32.4%	433.0	21.1%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-62.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	62.7	100.0%	
Betriebsaufwand	-5'543.0	-4'673.1	-5'303.8	-630.7	-13.5%	239.3	4.3%	
42 Entgelte	90.3	60.8	167.0	106.2	>100.0%	76.7	85.0%	3
46 Transferertrag	331.6	194.5	260.5	66.0	33.9%	-71.2	-21.5%	
Betriebsertrag	421.9	255.3	427.4	172.1	67.4%	5.5	1.3%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'121.2	-4'417.8	-4'876.4	-458.6	-10.4%	244.8	4.8%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-141.0	-172.4	-188.5	-16.1	-9.4%	-47.5	-33.7%	
Abschreibungen	-141.0	-172.4	-188.5	-16.1	-9.4%	-47.5	-33.7%	
Betriebsergebnis	-5'262.2	-4'590.2	-5'064.9	-474.7	-10.3%	197.3	3.7%	
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.7	0.0	0.7	100.0%	0.6	100.0%	
44 Finanzertrag	2.1	0.7	0.0	-0.7	-100.0%	-2.1	-100.0%	
Finanzergebnis	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.5	-100.0%	
Gesamtergebnis	-5'260.7	-4'590.2	-5'064.9	-474.7	-10.3%	195.8	3.7%	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -233.6 Erhöhung des Personalaufwands infolge erhöhter Bautätigkeit.
- 2 -126.1 Der höhere Sach- und Betriebsaufwand wird durch Mehreinnahmen kompensiert.
-271.0 Die Abweichung betrifft die Ausgrabung/Sicherungsmassnahmen und Neugestaltung der Fundstelle an der Rittergasse 4.
- 3 +106.2 Vgl. Abweichungsbegründung 2.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-22.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	22.9	100.0%
50 Sachanlagen	-22.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	22.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	-22.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	22.9	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-22.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	22.9	100.0%

Kennzahlen						
	2019	2020	2021	2022	2023	
Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Anteil ausreichend untersuchter Fundstellen	%	85	90	90	95	95
Anteil inventarisierter und zugänglich aufbewahrter Funde	%	65	65	70	75	85
Publikationen pro Jahr	Anz.	2	2	1	3	3

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	25.6	25.0	24.9	24.9	25.9

3.2.10 Kunstmuseum Basel (Globalbudget)



Kunstmuseum Basel
www.kunstmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Kunstmuseum Basel ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM) und auf der Basis des Kulturleitbildes Basel-Stadt, des Leitbildes für die Basler Museen sowie des Museumsgesetzes geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1661 bestehende und seit 1671 öffentliche Sammlung. Das Kunstmuseum betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst von Weltgeltung. Ebenso kümmert es sich um die Vermittlung von Einsichten in Zusammenhänge, Rezeptionsgeschichte, Geschichte und Wandel der internationalen Kunst sowie den lebendigen Umgang mit ihr, vornehmlich durch Erfahrung an Originalobjekten. Die Erhaltung und Entwicklung der Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel ist ein weiteres Anliegen des Kunstmuseums.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungen 2023

Das geplante Ausstellungsprogramm beinhaltet die drei Sonderausstellungen zu Shirley Jaffe, der Künstlergruppierung der «Fauves» und zu Andrea Büttner. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm 2023 durch eine breite Palette an Programmen und Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen, sowie mit Sammlungspräsentationen und Fokusausstellungen. Das Ausstellungsprogramm wird durch wesentliche finanzielle Beiträge von Privatpersonen, Sponsoren und Stiftungen unterstützt.

Wissenschaftliche Projekte

Im Einklang mit dem ICOM Code of Ethics erachtet das Kunstmuseum Basel die Bemühungen um einen ehrlichen und transparenten Umgang mit der Geschichte seiner Museumsbestände als wesentlichen Bestandteil seiner Aufgaben. Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Projekte liegt auch in diesem Budgetjahr bei der schrittweisen Aufarbeitung und Digitalisierung des Archivs als Basis für die Provenienzforschung und der Sammlungsarbeit. Durch die fortschreitende Digitalisierung und die Bewahrung der Sammlungsbestände, insbesondere der Werke des Kupferstichkabinetts, schafft das Kunstmuseum Basel die Voraussetzungen für ein Langzeitarchiv und den Kulturgüterschutz. Dies beinhaltet auch die Ablösung der alten wissenschaftlichen Datenbank. Das Bundesamt für Kultur und diverse Stiftungen unterstützen das Museum dabei mit substanziellen Projektbeiträgen.

Ausbau der Sammlung Online und weitere Digitalisierungsprojekte

Die zunehmende Digitalisierung zeigt sich bei den Sammlungspräsentationen im Kunstmuseum Basel durch die Weiterentwicklung der Sammlung Online, die Ablösung der bestehenden wissenschaftlichen Datenbank «MuseumPlus», das neu konzipierte «Graphic Lab» im Kupferstichkabinett oder durch ein «digitales Storytelling» in der Vermittlung. Wesentliche Schwerpunkte liegen dabei auch in der digitalen Transformation und der Optimierung der digitalen Infrastruktur (Onlineshop, Besuchererfassung, Datenbanken etc.), welche eine insgesamt deutlich verbesserte IT-Infrastruktur erfordern.

Projekt Sanierung Hauptbau

Das bereits vor mehreren Jahren konzeptionell gestartete Projekt zur Sanierung des in den 1930er Jahren von Christ/Bonatz erstellten Hauptbaus wird sich im Jahr 2023 mit dem Vorprojekt konkretisieren. Dieses Projekt wird das Kunstmuseum Basel und alle Beteiligten im Dreirollenmodell weiterhin enorm fordern und dazu führen, dass zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen eingesetzt werden müssen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
Personalaufwand	-16'258.2	-16'488.5	-18'019.9	-1'531.4	-9.3%	-1'761.7	-10.8%
Übriger Aufwand	-13'109.5	-18'087.5	-14'696.5	3'391.1	18.7%	-1'587.0	-12.1%
Betriebsaufwand	-29'367.6	-34'576.0	-32'716.4	1'859.7	5.4%	-3'348.7	-11.4%
Betriebsertrag	8'384.7	14'920.0	12'824.0	-2'096.0	-14.0%	4'439.3	52.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-20'982.9	-19'656.0	-19'892.4	-236.4	-1.2%	1'090.6	5.2%
Finanzergebnis	-11.9	-7.5	3.5	11.0	>100.0%	15.4	>100.0%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1'342.0	-1'547.9	-995.9	552.1	35.7%	346.2	25.8%
Umlagen Querschnittsleistungen	-824.4	-754.5	-878.9	-124.4	-16.5%	-54.5	-6.6%
Vollkosten	-23'161.3	-21'965.9	-21'763.7	202.3	0.9%	1'397.7	6.0%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-10'876.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	10'876.7	100.0%
50 Sachanlagen	-10'876.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	10'876.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	-10'876.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	10'876.7	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	9'734.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-9'734.7	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	9'734.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-9'734.7	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'142.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'142.0	100.0%

Wirkungsziel							
			2020	2021	2022	2023	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	2023
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Kunstaussstellungen	Anzahl Besucher/-innen	=	151'762	202'162	350'000	250'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	3'077	6'079	14'000	12'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	448	646	800	800
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	533	750	900	1'000
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Galerie	=	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Kupferstichkabinett	=	8%	8.4%	8.0%	9.0%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	468	414	400	400

3.2.11 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)



Antikenmuseum
www.antikenmuseumbasel.ch

Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) in zwei Liegenschaften nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende öffentliche Sammlung. Das Museum fördert das Interesse und Verständnis für Kulturen, Weltanschauungen und Werte aus dem antiken Mittelmeerraum, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen Gesellschaft bilden.

HAUPTEREIGNISSE

Sonderausstellung «Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein»

Die Ausstellung wurde am 23. Oktober 2022 eröffnet und dauert bis zum 30. April 2023. Sie zeigt die Bedeutung des Rheins für die frühe Geschichte unserer Region und ganz Europas und sie ist das Resultat einer internationalen Kooperation mit Museen aus Deutschland, der Schweiz und der Niederlande. Bereits in der Antike war dieser Fluss eine wichtige Verkehrsachse quer über den Kontinent. Zunächst wird die epochale Zäsur hervorgehoben, die durch Caesars Feldzüge (58–51 v. Chr.) entstand. Thematisiert werden zudem die politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem Rheingebiet und den Hochkulturen des Mittelmeerraumes vor Caesars Zeit. Der Fluss dient dabei als roter Faden, um spannende Aspekte der Kontakte zwischen dem aufstrebenden Imperium Roms und den ansässigen Stämmen der Gallier und Germanen links und rechts des Ufers aufzuzeigen. Wie verändern sich die hiesige Gesellschaft und Umwelt durch diese interkulturellen Begegnungen? Welche Strukturen und Infrastrukturen werden aufgebaut, die den Anfang Europas schliesslich ermöglichen? Das Projekt ist mit Drittmitteln finanziert.

Erneuerung der griechischen Vasensammlung (Berri Häuser A-B, St. Albangraben)

Das dreijährige Projekt (2022–2024) soll in mehreren zeitlich abgestuften Schritten die in die Jahre gekommene Ausstellungsräume am St. Alban-Graben samt ihrer Weltklassen-Sammlungen griechischer Keramik und etruskischer Kultur inhaltlich und inszenatorisch zeitgemäss erneuern. Dazu wird die didaktische Abteilung des Museums in die Sammlung direkt integriert. Schliesslich wird auch ein Schaulager mit Meisterwerken der Sammlung implementiert. Der neue Rundgang soll die Attraktivität der Sammlung erheblich steigern und ist der letzte Schritt der Gesamtrenovation aller Museumsabteilungen, die 2015 begonnen hat. Für das Jahr 2023 sind die Eröffnungen des Schaulagers sowie der implementierten didaktischen Abteilung vorgesehen. Das Projekt wird teilweise mit Drittmitteln finanziert.

Sonderausstellung «Superhelden - Damals und heute»

Die Ausstellung (November 2023–April 2024) ist ein eigens konzipiertes Projekt mit internationaler Beteiligung. Auf erfrischend neue Art und Weise soll die Antike mit der heutigen Zeit am Beispiel der Superhelden exemplarisch verknüpft werden. Die berühmtesten Heldinnen und Helden der griechischen Mythologie sind archetypische Vorbilder, auf denen Superheldinnen und Superhelden aus dem amerikanischen Comic-Genre der Hollywood-Industrie basieren. Mythen, Figuren, Formeln

und Erzählstruktur der griechischen Klassik werden ausserhalb ihres Kontextes für die Schaffung neuer zeitgenössischen Mythen im populären Medium der Comics wiederverwendet. Die Brücke zum 21. Jahrhundert ist geschlagen! Die Ausstellung wird publikumsnah und experimentell gestaltet. Die Ausstellung soll mit Drittmitteln finanziert werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
Personalaufwand	-3'835.1	-4'089.2	-4'112.2	-23.0	-0.6%	-277.1	-7.2%
Übriger Aufwand	-3'179.6	-2'739.8	-2'059.2	680.6	24.8%	1'120.5	35.2%
Betriebsaufwand	-7'014.7	-6'829.0	-6'171.4	657.6	9.6%	843.4	12.0%
Betriebsertrag	1'441.9	1'553.7	836.1	-717.7	-46.2%	-605.8	-42.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'572.8	-5'275.3	-5'335.3	-60.0	-1.1%	237.6	4.3%
Finanzergebnis	-1.7	0.0	-1.9	-1.9	n.a.	-0.2	-11.3%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1.2	-1.0	-0.8	0.1	14.8%	0.4	31.3%
Umlagen Querschnittsleistungen	-1'416.4	-1'331.7	-1'417.6	-86.0	-6.5%	-1.2	-0.1%
Vollkosten	-6'992.2	-6'607.9	-6'755.6	-147.7	-2.2%	236.5	3.4%

Wirkungsziel						
			2020	2021	2022	2023
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	2023
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur antiken Kunst und Kultur	Anzahl Besucher/-innen	=	23'298	27'690	35'000	38'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	5'770	3'930	6'000	6'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	111	56	160	160
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	180	216	180	180
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit antiken Kulturen auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad der Sammlung	>=	90%	90%	90%	90%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	=	21	54	25	25
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externer Forscher/-innen	=	131	120	150	150



Historisches Museum Basel
www.hmb.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

3.2.12 Historisches Museum Basel (Globalbudget)

Das Historische Museum Basel (HMB) betreibt in den drei Ausstellungshäusern Barfüsserkirche, Haus zum Kirschgarten und Musikmuseum ein kulturhistorisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM) auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt 2020–2025 und der Strategie des HMB (2021). Das HMB wurde 1894 als Nachfolgerinstitution der 1856 gegründeten Mittelalterlichen Sammlung eröffnet. Der Kern der Sammlung geht zurück auf das Amerbach-Kabinett. Das HMB schöpft aus dem historischen Schatz seiner wachsenden Sammlung und bezieht ihn auf die Gegenwart. Es holt das Publikum in der Gegenwart ab und sensibilisiert es für die Geschichte. Die Hauptaktivitäten sind das Sammeln und Bewahren, das Forschen und Dokumentieren sowie das Ausstellen und Vermitteln des Kulturguts.

HAUPTEREIGNISSE

Sonderausstellungen

In der Barfüsserkirche zeigt das Historische Museum vom 24. März 2023 bis am 17. September 2023 die Sonderausstellung «Ausser Gebrauch – Alltag im Wandel». Die Ausstellung thematisiert die Veränderungen des alltäglichen Lebens in den Bereichen Haushalt, Technik, Hygiene, Mode und Gesellschaft vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Vergangenheit. Die kulturgeschichtliche Ausstellung beruht im Wesentlichen auf der Sammlung des Museums und trägt dazu bei, die Sammlung des HMB durch die Ausstellung und eine Publikation bekannter zu machen.

Im Herbst 2023 erfolgt die Übernahme der Wanderausstellung «Rausch», die zuvor im Bernischen Historischen Museum gezeigt wird. Das HMB präsentiert die Ausstellung im Sonderausstellungsraum der Barfüsserkirche.

Im Musikmuseum wird die Sonderausstellung «tierisch! – Der Klang der Tiere» noch bis zum 25. Juni 2023 zu sehen sein. Ab Dezember 2023 zeigt das HMB in Kooperation mit der Paul Sacher Stiftung eine Sonderausstellung zum 100. Geburtstag des ungarischen Komponisten György Ligeti mit Originaldokumenten aus dem Nachlass von Ligeti.

Generalinventur

Die Teilprojekte der Generalinventur (2021–2025) sind in der Umsetzung, seit Anfang 2022 wurde mit dem eigentlichen Inventarisieren begonnen. Die Teilprojekte werden im Jahr 2023 wie geplant fortgesetzt und werden noch bis ins Jahr 2025 dauern. Ein Blog informiert über den Inventarisierungsalltag und in der Barfüsserkirche erlaubt die kleine Ausstellung «Inventarium» den Besucherinnen und Besuchern einen Einblick in dieses Grossprojekt.

Im Rahmen der Generalinventur wird die Sammlungs-Datenbank myColecx komplett überarbeitet, weiterentwickelt und auf den neusten Stand der Technik gebracht. Die neue Datenbank soll bis Ende 2023 einsatzfähig sein.

Planungsprojekte

Im Rahmen der notwendigen Infrastrukturprojekte des HMB werden zwei Projekte vorbereitet: Einerseits die Machbarkeitsstudie für ein Sammlungszentrum, in welchem alle Sammlungen des HMB (zurzeit verteilt auf neun Depot-Standorte) zusammengefasst werden. Das Sammlungszentrum beinhaltet auch Werkstätten und

Arbeitsplätze für Konservator-Restauratorinnen und -Restauratoren und externe Forschende. Andererseits wird die Planung der Gesamtsanierung des Hauses zum Kirschgarten, die dringend notwendig ist, angepasst. Auf Basis einer bestehenden Machbarkeitsstudie und den aktuellen Anforderungen an den Museumsbetrieb wird die Sanierung und zukünftige Nutzung geplant.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
Personalaufwand	-6'972.4	-8'089.2	-8'128.4	-39.3	-0.5%	-1'156.0	-16.6%
Übriger Aufwand	-5'949.2	-5'764.2	-5'631.5	132.7	2.3%	317.7	5.3%
Betriebsaufwand	-12'921.6	-13'853.4	-13'759.9	93.5	0.7%	-838.3	-6.5%
Betriebsertrag	964.7	1'741.1	1'481.7	-259.4	-14.9%	517.0	53.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-11'956.9	-12'112.3	-12'278.2	-165.9	-1.4%	-321.3	-2.7%
Finanzergebnis	6.8	9.9	10.4	0.5	5.1%	3.6	53.6%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-78.0	-123.5	-88.4	35.1	28.4%	-10.4	-13.3%
Umlagen Querschnittsleistungen	-708.0	-626.2	-718.6	-92.4	-14.8%	-10.6	-1.5%
Vollkosten	-12'736.1	-12'852.1	-13'074.9	-222.8	-1.7%	-338.8	-2.7%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
506 Mobilien	-316.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	316.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-288.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	288.7	100.0%
50 Sachanlagen	-605.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	605.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	-605.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	605.2	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-605.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	605.2	100.0%

Wirkungsziel						
			2020	2021	2022	2023
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	2023
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst	Anzahl Besucher/-innen	>	48'732	38'350	55'000	60'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Besucher/-innen	=	0	0	0	0
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	207	150	200	200
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	114	274	300	300
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung	=	99%	99%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	65	19	20	20
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl ausgeliehene Objekte	>	62	23	100	100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externe Forschungen	>	330	205	200	200
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	690	2'051	600	600

3.2.13 Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)



Naturhistorisches Museum Basel
www.nmbs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Museum Basel (NMB) betreibt an der Augustinergasse im Berri-Bau eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Das NMB wurde 1821 im Falkensteinerhof am Münsterplatz eröffnet. Die Sammlungen gehen aber zurück auf die Kabinette von Felix Platter und Basilius Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Sie sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen zu erhalten gilt. Der Auftrag des Museums besteht im Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts. Das Museum verfolgt einen Bildungsauftrag, der mit Ausstellungen und Vermittlung wahrgenommen wird, wozu aber auch die Erschliessung der Sammlungen sowie Forschung und Lehre am Museum und an der Universität gehören.

HAUPTEREIGNISSE

Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt

Mit der Grundsteinlegung Mitte 2022 erreicht der Bau der neuen Kulturinstitution im St. Johann einen weiteren Meilenstein. Somit kann auch der Hochbau beginnen. Ausserdem erfolgen 2023 die Ertüchtigungsarbeiten am bestehenden Widerlagergebäude unter der Luzernerringbrücke.

Parallel dazu werden die Szenografie-Büros für die Ausstellungen evaluiert und die diversen Ausstellungsideen für die Bespielung des Neubaus konkretisiert. Die Vertiefung der Ausstellungs-drehbücher und die räumliche Umsetzung inklusive der Erstellung der Objekt- und Exponatlisten wird uns weiterhin stark beschäftigen. Auch die umzugsvorbereitenden Massnahmen am aktuellen Standort an der Augustinergasse werden intensiviert.

Vermittlung

Im Jahr 2023 werden zwei Sonderausstellungen präsentiert. Bis im April 2023 wird die aktuelle Ausgabe des «Wildlife Photographer of the Year» gezeigt. Die besten Naturfotografien des Jahres 2022 werden in einer eindrücklichen Ausstellung in Szene gesetzt. Atemberaubende Landschaften, überraschende Tierporträts und dramatische Szenarien lassen die Besuchenden eintauchen in die Schönheiten und den Zauber der Natur. Die Bilder zeigen aber auch die Schattenseiten des Einflusses des Menschen auf die Natur.

Im November wird die Sonderausstellung «Sex» eröffnet. Fortpflanzung ist der Motor der Evolution und der Ursprung der immensen Artenvielfalt. Die Ausstellung bietet mit eindrücklichen Präparaten – u. a. kämpfende Hirsche, balzende Birkhähne oder sich paarende Schnecken – einen faszinierenden Einblick in das Fortpflanzungsgeschehen der Natur und veranschaulicht die unglaubliche Vielfalt dieses Themas.

Digitalisierung/Wissenschaft/Sammlung

Die Erschliessung der Sammlung schreitet weiter voran. Dabei werden folgende Arbeiten priorisiert: Einerseits laufen die Vorbereitungen für den Umzug der 11.7 Mio. Objekte, andererseits nehmen die nationalen und internationalen Programme zur Digitalisierung und Erschliessungen der naturwissenschaftlichen Sammlungen Fahrt auf. Im Dezember 2021 hat das Schweizer Parlament eine Anschubfinan-



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

zierung beschlossen. Der Bund fördert die bessere Erschliessung naturwissenschaftlicher Sammlungen bis 2024 mit insgesamt 12.4 Mio. Franken. Digitalisiert liefern die Bestände einzigartige Daten etwa für die Klima-, Biodiversitäts- oder Landwirtschaftsforschung. Die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) hat dazu das Schweizer Netzwerk Naturhistorischer Sammlungen SwissCollNet lanciert, um zusammen mit Museen, Hochschulen und Botanischen Gärten die Grundlagen für die Digitalisierung und langfristige Verwaltung und Nutzung der Sammlungen zu schaffen. Das Naturhistorische Museum hat insgesamt sechs Projekte im Gesamtwert von rund 1 Mio. Franken beantragt (subsidiär finanziert von Bund und Kanton), welche von seitens SCNAT bereits im März 2022 bewilligt wurden. Nun ist noch die subsidiäre Finanzierung vom Kanton Basel-Stadt pendent. Es wird davon ausgegangen, dass der Grosse Rat das Geschäft in der zweiten Hälfte 2022 behandeln wird. Das Naturhistorische Museum wird in den Projekten wichtige und vernachlässigte Sammlungsteile inventarisieren, erschliessen und digital aufbereiten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
Personalaufwand	-5'930.7	-6'185.7	-7'236.7	-1'051.0	-17.0%	-1'306.0	-22.0%
Übriger Aufwand	-4'462.5	-4'431.6	-5'702.6	-1'271.0	-28.7%	-1'240.2	-27.8%
Betriebsaufwand	-10'393.2	-10'617.3	-12'939.4	-2'322.1	-21.9%	-2'546.2	-24.5%
Betriebsertrag	1'098.9	1'488.0	1'913.2	425.2	28.6%	814.3	74.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'294.3	-9'129.3	-11'026.2	-1'896.9	-20.8%	-1'731.9	-18.6%
Finanzergebnis	-1.3	-4.4	-4.4	0.0	0.0%	-3.1	<-100.0%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-143.2	-172.0	-110.4	61.6	35.8%	32.7	22.9%
Umlagen Querschnittsleistungen	-698.2	-627.3	-720.0	-92.7	-14.8%	-21.8	-3.1%
Vollkosten	-10'137.0	-9'933.0	-11'861.0	-1'928.0	-19.4%	-1'724.0	-17.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.9 Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus der Betriebsanalyse und dem Vorbezug der bereits bewilligten Stellen für den Neubau.

Wirkungsziel						
		2020	2021	2022	2023	
Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungziel						
			2020	2021	2022	2023
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen	Anzahl Besucher/-innen	>	88'836	88'315	100'000	100'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	1'694	2'412	5'000	5'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	183	318	160	160
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	1'042	1'359	1'100	1'100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Ausleihen von Objekten	>	5660 / 90	4633/97	100	100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Besuchertage Gastwissenschaftler/-innen	>	282	144	240	200
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	17'051	13'704	1'000	1'000

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Abhängig vom Sammlungsbereich kann diese Zahl sehr stark variieren.

3.2.14 Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)



Museum der Kulturen Basel
www.mkb.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 340'000 Objekten und 50'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum in der Schweiz.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm

Das MKB plant 2023 drei neue Ausstellungen:

Ende April 2023 wird die Ausstellung «Nacht» (Arbeitstitel) eröffnet. Von der Dämmerung bis zum Morgengrauen ermöglicht die Nacht vielfältige Erfahrungen zwischen Erholung und Erlebnis. Sie kann das Leben strukturieren, stellt aber auch bestehende Ordnungen auf den Kopf. Die Ausstellung rückt ein lange vernachlässigtes Thema in ein neues Licht. Die Ausstellung spricht alle an, denen die Nachtruhe heilig ist – aber auch jene, die lieber die Nacht zum Tag machen.

Thematisch damit verbunden wird Mitte November die Weihnachtsausstellung eröffnet. Sie greift «Stille Nacht?» und die Performanzen auf, die zu dieser Nacht aufgeführt werden (von Weihnachtskrippen, Liedgut u. v. a. m.).

Anfang September wird die neue Dauerausstellung «Koexistenz» (Arbeitstitel) eröffnet. Die Ausstellung lädt ein, über Beziehungen und Interaktionen mit der Umwelt zu reflektieren. Dabei bezieht sie sowohl historische als auch zeitgenössische Perspektiven ein. Sie berücksichtigt Stimmen aus verschiedenen Regionen der Welt zum Thema «Koexistenz», aus denen hervorgeht, dass Menschen ihre Position in der Welt überdenken müssen.

Fellowship MKB

Mit dem «Fellowship MKB» hat das Museum der Kulturen Basel seit einigen Jahren einen Rahmen geschaffen, in dem sich interne sowie externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler intensiv mit der Sammlung auseinandersetzen. Sie erforschen die Sammlungsgeschichte und Sammlungspraktiken. Sie befassen sich mit Deutungen und Umdeutungen von Teilen der Sammlung und betreiben Provenienzforschung. Die Ergebnisse fliessen in Publikationen, Vortragstätigkeiten und Ausstellungen ein.

Provenienzforschung

Die Provenienzforschung wird im Rahmen des Fellowships weitergeführt. Darüber hinaus soll ein Antrag zu einem gross angelegten Forschungsprojekt mit verschiedenen Kooperationspartnern beim Schweizerischen Nationalfond (SNF) gestellt werden. Das MKB ist speziell diesem Forschungszweig verpflichtet und bemüht sich, neben den üblichen Recherchen zur Provenienz, diese Forschungen weiter zu intensivieren:

Mit dem Projekt «Who is Who in den Sammlungen des MKB» wurde 2021 begonnen, die Personenkreise (Kaufleute, Petrogeologen, Plantagen-Business, Kolonialadministrationen etc.), die für das MKB gesammelt haben, systematisch in ihren Netzwerken zu erfassen und zueinander in Beziehung zu setzen. Die Fortsetzung des Projektes im



Legislativziel 1
Massnahme: Internationale Lehr- und
Forschungskooperationen



Legislativziel 1
Massnahme: Internationale Lehr- und
Forschungskooperationen

2022 wurde gewährleistet durch die Finanzierung teils über das Fellowship MKB, teils durch die Förderung vom Bundesamt für Kultur (BAK), teils durch die Gewährung einer befristeten Stelle. Mit dieser Vorarbeit wird es möglich sein, den erwähnten SNF-Antrag für ein umfassendes Provenienzforschungsprojekt am MKB zu stellen. Selbstverständlich bleibt abzuwarten, wie die entsprechenden Gremien über den Antrag urteilen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
Personalaufwand	-5'327.9	-5'495.1	-5'507.4	-12.2	-0.2%	-179.4	-3.4%
Übriger Aufwand	-4'017.2	-4'089.4	-4'253.1	-163.7	-4.0%	-235.9	-5.9%
Betriebsaufwand	-9'345.2	-9'584.5	-9'760.5	-176.0	-1.8%	-415.3	-4.4%
Betriebsertrag	448.1	700.6	856.2	155.6	22.2%	408.1	91.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'897.1	-8'883.9	-8'904.3	-20.4	-0.2%	-7.2	-0.1%
Finanzergebnis	-1.3	-1.0	-1.5	-0.5	-50.0%	-0.2	-14.8%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-347.8	-351.3	-0.3	351.0	99.9%	347.5	99.9%
Umlagen Querschnittsleistungen	-699.1	-616.7	-706.6	-89.9	-14.6%	-7.5	-1.1%
Vollkosten	-9'945.2	-9'852.8	-9'612.6	240.2	2.4%	332.6	3.3%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-80.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	80.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-286.0	-286.0	n.a.	-286.0	n.a.
50 Sachanlagen	-80.7	0.0	-286.0	-286.0	n.a.	-205.3	<-100.0%
5 Investitionsausgaben	-80.7	0.0	-286.0	-286.0	n.a.	-205.3	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-80.7	0.0	-286.0	-286.0	n.a.	-205.3	<-100.0%

Wirkungsziel							
			2020	2021	2022	2023	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel						
			2020	2021	2022	2023
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt	Anzahl Besucher/-innen	>	29'687	26'180	60'000	50'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	469	480	250	250
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	124	140	110	135
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	150	169	200	200
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit den Kulturen der Welt auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad	=	100%	100%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Schweiz	>	8/60	8/59	10/100	10/100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Ausland	>	3/2603	2/12	5/25	5/25
Relevanz für die Fachwelt	Für die Betreuung externer Forscher/-innen aufgewendete Arbeitstage	=	51	53	50	50
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Objekte	>	219	1'158	100	100
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Fotografien / Dias	>	860	279	50	50

Wichtigste Abweichungen:

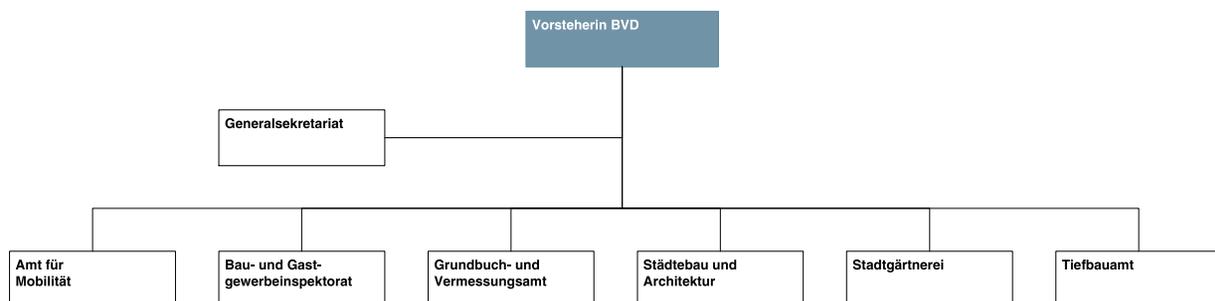
- 1 Die Inventarisierung der Neuzugänge von mehr als 20'000 Sammlungsobjekten ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen (Personal, Lagerungshilfsmitteln).
- 2 Es wird von 10 Leihverfahren, die insgesamt 100 Objekte ausleihen wollen, ausgegangen.
- 3 Analog Fussnote 2.
- 4 Es ist nicht abschätzbar, wie viele Konvolute pro Jahr dem MKB angeboten werden und welche es annimmt.

3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünflächen und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert zudem Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

INHALT BAU- UND VERKEHRSDepARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	92
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	96
BVD-614	Stadtgärtnerei	98
BVD-617	Tiefbauamt	101
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	105
BVD-651	Städtebau und Architektur	108
BVD-661	Mobilität	113
BVD	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	116



VORWORT



Esther Keller

Esther Keller ist seit 2021 Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene ist sie Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) und der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK).

Durch die Planungs- und Bautätigkeiten auf dem Kantonsgebiet kommt uns eine grosse Verantwortung zu. Angesichts der zunehmenden Hitze und Starkregenfällen müssen wir jetzt aktiv werden. Im Mai 2022 haben wir Massnahmen präsentiert, wie wir den Regenwasserkreislauf im Freiraum zu schliessen gedenken. Denn mehr Wasser in Grünflächen sorgt für vitalere Bäume, mehr Schatten und Verdunstung – kurz: für ein kühleres Stadtklima. Im 2023 werden wir unsere Ambitionen im Bereich Schwammstadt weiter vorantreiben, indem künftig deutlich mehr Böden entsiegelt und so Möglichkeiten zur Wasserspeicherung geschaffen werden. Eines der Pilotprojekte ist die Arealentwicklung Volta Nord, wo das Konzept der natürlichen Wasserspeicherung bereits bei der Planung mitgedacht wird. In den bestehenden Quartieren sollen Bauarbeiten an der Infrastruktur – wie beispielsweise der Fernwärmeausbau – dazu genutzt werden, den Strassenraum zu entsiegeln und zu begrünen. Dieses Ziel ist nicht immer konfliktfrei erreichbar, da entsiegelte Böden zum Teil zu Lasten anderer Flächen wie Verkehrsraum umgesetzt werden. Es sollen Lösungen gefunden werden, die einen fairen Interessenausgleich und einen Mehrwert für alle schaffen. Das Bauen soll zudem umweltfreundlicher und nachhaltiger werden. So sollen bei Abbrüchen möglichst viele Baumaterialien zur Wiederverwertung aufbereitet werden und dadurch weniger neue graue Energie produziert werden, so wie es im neu entstehenden Stadtteil VoltaNord im St. Johann geplant ist.

Auch bei der Mobilität hat der Umweltschutz weiterhin eine hohe Priorität: Der Ausbau der trinationalen S-Bahn sowie des Tramnetzes wird die Politik und die Verwaltung weiter intensiv beschäftigen. Im Bereich des Strassenverkehrs sollen die Sicherheit verbessert sowie die negativen Auswirkungen wie Lärm und Schadstoffe weiter reduziert werden. Wo sinnvoll, sollen deshalb weitere Strassen mit Tempo 30 beruhigt werden. Zudem soll das Teilen von Fahrzeugen dank einem dichteren Netz an Sharing-Stationen noch attraktiver werden. Dies ist eine der Erkenntnisse aus den vergangenen Jahren: Stationen sind im städtischen Raum beliebter als Free-Floating-Systeme. Die Weiterentwicklung der Angebote stellt sicher, dass die Bevölkerung für ihre jeweiligen Mobilitätsbedürfnisse etwas Passendes findet, ohne all diese Fahrzeuge selbst besitzen zu müssen. Weniger Fahrzeuge im Privatbesitz bedeuten wiederum mehr Flächen, die der gesamten Bevölkerung, den Unternehmen und der Natur zur Verfügung stehen.

Um den Kontakt mit der Bevölkerung und der Wirtschaft weiter zu vereinfachen, sollen die meist genutzten Dienstleistungen des BVD bis Ende der Legislaturperiode online zugänglich sein und durchgängig digital abgewickelt werden können. Dadurch verbessert sich der Service public. Nachdem im Jahr 2022 die Priorität auf dem Online-Baubeglehen lag, folgen die Bewilligungs- und Meldeverfahren für das Gastgewerbe.

Sie sehen, es gibt viel zu tun in den kommenden Jahren. Ich freue mich, dies mit unseren Mitarbeitenden und der Bevölkerung anzupacken.

Esther Keller

WICHTIGE EREIGNISSE

Klimabewusstes Bauen im St. Johann

Nach Fertigstellung des Gewerbe- und Kulturhauses ELYS und der Primarschule Lysbüchel folgen die zwei letzten kantonalen Investitionsetappen. Im Frühjahr 2023 wird auf dem Baufeld 4 der Rückbau der Einstellhalle Platz schaffen für den Lysbüchelpark und eine neue genossenschaftliche Wohnüberbauung. Der Fokus beim Rückbau liegt auf der Nachhaltigkeit, insbesondere bei der Wiederverwendung von Bauteilen, und

unterstützt dadurch die Kreislaufwirtschaft.

In einem offenen Projektwettbewerb wurde 2022 ein nachhaltiges, innovatives und funktionales Wohnprojekt auf dem Baufeld 5 mit rund 140 Wohnungen für das Wohnbauprogramm 1000+ evaluiert, das 2023 projektiert wird. Die Arealentwicklung Volta Nord ist ein Pilotprojekt des 2021 beschlossenen Stadtklimakonzeptes. Insbesondere werden das Prinzip Schwammstadt und vermehrt Fassadenbegrünung umgesetzt.

Umsetzung der Massnahmen aus der Biodiversitätsstrategie

Im Kampf gegen den Rückgang der Artenvielfalt wurde eine kantonale Biodiversitätsstrategie erarbeitet, welche die internationalen und nationalen Vorgaben aufnimmt und sie auf die Verhältnisse des Kantons umlegt. Sie baut auf bereits bestehende Strategien und Konzepte auf und sorgt für mehr Biodiversität im Wald, in der Landwirtschaft, in und an den Gewässern sowie im Siedlungsgebiet.

2023 startet die teils interdisziplinäre Umsetzung für die kommenden acht Jahre. Es gibt Massnahmen, die im ganzen Kantonsgebiet ihre Wirkung entfalten sollen. Gebietspezifische Massnahmen hingegen sind gezielt auf das Siedlungsgebiet, auf das Landwirtschaftsgebiet, auf den Wald oder auf die gewässergebundenen Lebensräume zugeschnitten. Eine dritte Gruppe enthält Massnahmen, die bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Bildung ansetzen.

Bahnausbau: Weitere Planung vorantreiben

Die SBB wird im Auftrag des Bundes die Planungen für den Bahnausbau in der Region Basel mitsamt Herzstück und den damit verbundenen Bahnhofsum- und -ausbauten weiter vorantreiben. Bis Ende 2023 werden wichtige Entscheidungsgrundlagen zur Linienführung zwischen Basel Mitte und Basel Badischem Bahnhof sowie zur neuen Haltestelle Klybeck erwartet, wie auch zur Frage, ob der Umbau des Badischen Bahnhofs ober- oder unterirdisch erfolgen soll. Parallel dazu führt der Kanton die Planungen an der Schnittstelle zwischen Bahnanlage und Stadtraum fort, um den Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr zu gewährleisten.

Tramnetzentwicklung aufgleisen

Die Weiterentwicklung des Tramnetzes nimmt weiter Fahrt auf. Die Schliessung der Netzlücken Petersgraben und Claragraben sowie die Margarethenverbindung sollen die Achse über den Marktplatz entlasten, die Flexibilität und Stabilität des Betriebs im ganzen Netz verbessern und zu einer besseren Erschliessung und Attraktivitätssteigerung der Basler Innenstadt führen. Das BVD schliesst Arbeiten an Vorprojekten ab und begleitet 2023 parlamentarische Beratungen. Gleichzeitig schreiten die Planungen weiterer Netzelemente voran (Letten, Klybeck, Tram 30 Grossbasel und Bachgraben). Dadurch werden wichtige Entwicklungsareale für Wohnen und Arbeiten ans Tramnetz angebunden.

Projekte mit grösseren Neugestaltungen

Die Bauarbeiten in der General Guisan-Strasse werden im 2023 weitgehend abgeschlossen. Die Sanierung und Umgestaltung der Freien Strasse wird weitergeführt und Ende 2024 abgeschlossen. Umgestaltungen laufen in der St. Alban-Vorstadt, am Wielandplatz und im Geviert Wettstein. In der Hardstrasse werden die Haltestellen behindertengerecht umgestaltet und alle Werkleitungen saniert. In der St. Jakob-Strasse werden zwischen Zeughausstrasse und Kantonsgrenze hindernisfreie ÖV-Haltestellen erstellt sowie Sicherheit und Komfort für Fuss- und Veloverkehr erhöht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026	
30 Personalaufwand	-131.0	-136.3	-140.7	-4.4	-3.2%	-140.6	-140.5	-140.6	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-65.2	-68.1	-70.4	-2.3	-3.3%	-70.5	-70.7	-70.7	2
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-1.4	-1.6	-1.6	0.1	5.2%	-1.6	-1.6	-1.6	
36 Transferaufwand	-133.5	-139.5	-150.3	-10.8	-7.7%	-147.3	-147.8	-138.4	3
Betriebsaufwand	-331.1	-345.6	-362.9	-17.3	-5.0%	-359.9	-360.5	-351.2	
41 Regalien und Konzessionen	12.2	14.6	14.8	0.2	1.0%	14.8	14.8	14.8	
42 Entgelte	86.9	98.9	95.0	-4.0	-4.0%	95.0	95.0	95.0	4
43 Verschiedene Erträge	7.9	6.3	8.3	2.0	30.9%	8.3	8.3	8.3	5
46 Transferertrag	6.1	9.7	9.6	-0.2	-1.6%	9.6	9.6	9.6	
Betriebsertrag	113.1	129.6	127.5	-2.0	-1.6%	127.5	127.5	127.5	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-218.0	-216.0	-235.3	-19.3	-9.0%	-232.4	-233.0	-223.6	
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-48.3	-46.4	-46.6	-0.2	-0.5%	-46.9	-47.4	-47.4	
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-13.0	-13.4	-13.8	-0.4	-2.9%	-13.4	-13.4	-13.4	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.3	2.1	2.3	0.2	8.5%	2.3	2.3	2.3	
Abschreibungen	-59.0	-57.6	-58.1	-0.4	-0.8%	-58.0	-58.5	-58.5	6
Betriebsergebnis	-277.0	-273.6	-293.4	-19.8	-7.2%	-290.3	-291.5	-282.2	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	-3.6%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	2.5	2.5	2.8	0.3	10.1%	2.8	2.8	2.8	7
Finanzergebnis	2.5	2.5	2.7	0.3	10.1%	2.8	2.8	2.8	
Gesamtergebnis	-274.5	-271.1	-290.7	-19.5	-7.2%	-287.5	-288.7	-279.4	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.5 Die Erhöhung der Prämien für Personalversicherung (Rimas) führen im BVD zu Mehrkosten.
- 0.3 Befristete Personalressourcen entstehen für zusätzliche bzw. neue Aufgaben im Abstimmungs- und Bewilligungsprozess bei Projekten der Mehrwertabgabe in diversen Dienststellen des BVD.
- 0.4 Die geplanten Basisleistungen bei der Entwicklung von Transformationsarealen führen beim BVD zu einem befristeten Anstieg der Personalkosten.
- 0.3 Um einen sicheren und zukunftsfähigen Baumbestand in der Stadt zu gewährleisten wurde bei der Stadtgärtnerei eine Stelle für eine intensivere Bewirtschaftung budgetiert. Ebenfalls wurde eine befristete Stelle für den Aufbau der kantonalen Koordinationsstelle für Naturschutz eingestellt.
- 0.7 Für den zusätzlichen Handlungs- und Koordinationsbedarf bei anstehenden Aufgaben und Projekten im Bereich Klimaanpassung und Klimaschutz sowie für den Aufbau der Fachstelle «klimagerechtes Bauen» auf Ebene Städtebau & Architektur als kantonales Planungs- und Baufachorgan müssen zusätzliche Ressourcen budgetiert werden.
- 0.4 Für die Abwicklung von Gross-Bauprojekten (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen für das bauherrenseitige Projektmanagement eingestellt.
- 2 -0.5 Aufgrund der aktuellen Planwerte wird mit höheren Ausgaben bei Projekten in der Planungspauschale im Generalsekretariat gerechnet.
- 0.7 Der zusätzliche Aufwand bei der Stadtgärtnerei resultiert aus Naturschutzmassnahmen gemäss Vereinbarung mit dem BAFU (Bundesamt für Umwelt) deren Ertrag in der Kontengruppe 46 budgetiert ist.
- 0.2 Der zusätzliche Aufwand resultiert aus nicht aktivierbaren Leistungen für die Realisierung des Projekts «Digitale Bewilligungsverfahren» im Bau- und Verkehrsdepartement gemäss GRB 21/44/21G vom 27.10.2021, welches beim Grundbuch- und Vermessungsamt in der IT-Abteilung angesiedelt ist.
- 0.2 Für den Aufbau der Fachstelle «klimagerechtes Bauen» auf Ebene Städtebau & Architektur als kantonales Planungs- und Baufachorgan werden ebenfalls zusätzliche Sachmittel für Aufgaben, welche nicht intern erbracht werden können, benötigt.

- 3** -8.9 Die Budgetposition im Zusammenhang mit der Beschaffung von Elektrobussen und dem Neubau der Garage Rank der BVB wurde gegenüber dem Budget 2022, gemäss Projektfortschritt, angepasst.
- 1.4 Die Kosten für den Baustellenersatzverkehr fallen 2023 höher aus.
- 1.7 Der Angebotsausbau durch die Taktverdichtung im Abendangebot auf den Linien 6, 8, 30 und 36, sowie die Verlängerung der Buslinie 64 (zum Bahnhof St. Johann) während den Hauptverkehrszeiten führen zu höheren Kosten.
- 1.1 Die aufgrund von Fahrzeitverlängerungen notwendigen Zusatzkurse führen zu einem höheren Aufwand.
- 0.7 Die Anpassung an die Teuerung bei den Löhnen der BVB führen zu einer Erhöhung der Abgeltung im Transferaufwand.
- 0.3 Die höhere Nachfrage bei den KBB-Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen führt zu einer Erhöhung des Subventionsanteils des Kantons Basel-Stadt.
- +3.6 Zu Lasten des Budgets 2022 wurde ein Nachtragskredit zum Ausgleich der Covid-19 bedingten Ertragsausfälle der Transportunternehmen im Jahr 2021 berücksichtigt. Im Budgetjahr 2023 wird der Ertragsausfall voraussichtlich geringer sein, da sich die Nachfrage im ÖV erholt.
- +0.7 Bei den Auszahlungen von Denkmalsubventionsbeiträgen bei der Dienststelle Städtebau- und Architektur wurde das Budget 2023 aufgrund der Vorjahreswerte angepasst.
- 0.3 Beim Pendlerfonds werden aufgrund der Zweckerweiterung zum Mobilitätsfonds Mehrausgaben erwartet.
- 4** -2.4 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt bei den Dienststellen Stadtgärtnerei und Tiefbauamt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 1.4 Tiefere Einnahmen im Tiefbauamt bei den Abwassergebühren aufgrund der Anpassung an Vorjahreswerte.
- 0.6 Die von der Universität angemieteten Gebäude werden in das Verwaltungsvermögen des Kantons integriert und gemäss Standard «Drei-Rollen-Modell» bewirtschaftet und daher bei der Dienststelle Städtebau- und Architektur nicht mehr als Dienstleistung an die Universität weiterverrechnet.
- +0.3 Bei den zu erbringenden Bauherrenleistungen für Hochbauprojekte im Bereich des Finanzvermögens und Liegenschaften der Pensionskasse BS führen geplante Aufträge zu Mehreinnahmen.
- 5** +2.4 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt bei den Dienststellen Stadtgärtnerei und Tiefbauamt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 0.6 Die ursprünglich geschätzten Einnahmen beim Pendlerfonds können aufgrund rückläufiger Verkehrszahlen bei den Besucherparkkarten nicht erreicht werden.
- 6** -0.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2023 zu einer tieferen Abschreibung gegenüber Budget 2022.
- 7** +0.2 Die Darlehen an die BVB führen zu höheren Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2023 beim Generalsekretariat.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22	2024	2025	2026	
500 Grundstücke	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
501 Strassen / Verkehrswege	-34.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
502 Wasserbau	-5.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
503 Übriger Tiefbau	-14.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-5.9	0.0	0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-3.5	-4.4	-4.9	-0.5	-10.9%	-4.5	-4.5	-4.5
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-61.3	-52.2	9.1	14.9%	-78.6	-129.6	-131.4
50 Sachanlagen	-63.2	-65.7	-57.0	8.6	13.2%	-83.1	-134.1	-135.9
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	0.0	-75.3	-88.2	-12.9	-17.1%	-66.7	-101.8	-78.6
56 Eigene Investitionsbeiträge	-13.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	-77.2	-141.0	-145.2	-4.2	-3.0%	-149.8	-235.9	-214.5
61 Rückerstattungen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	10.6	1.3	0.7	-0.6	-49.0%	10.3	7.6	11.2
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2.4	2.0	-0.4	-17.5%	2.0	2.0	2.0
6 Investitionseinnahmen	10.6	3.7	2.7	-1.0	>100%	12.3	9.6	13.2
Saldo Investitionsrechnung	-66.6	-137.3	-142.6	-5.3	-3.8%	-137.5	-226.3	-201.3

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +8.6** Bei den 57.0 Mio. Franken handelt es sich um die Summe der Plafonds für die Investitionen des Kantons in den Investitionsbereichen «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» mit 47.9 Mio. Franken brutto und «Öffentlicher Verkehr» mit 4.3 Mio. Franken sowie die Summe der Kleininvestitionen. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 30.0 Mio. Franken vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 5.0 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI geplant. Für das Vorprojekt im Zusammenhang mit der Hafenbahn und im Zusammenhang mit den Elektrokehrichtwagen sind jeweils Ausgaben von 1.5 Mio. Franken vorgesehen. Beim Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind 2.9 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) geplant. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2 -12.9** Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden die Darlehen an die Basler-Verkehrsbetriebe BVB abgewickelt und budgetiert. Die Budgetrate 2023 fällt aufgrund der aktuellen Planung höher aus als diejenige des Jahres 2022. Die Planung für das Jahr 2023 enthält rund 69.2 Mio. Franken für das Bussystem 2027 und die Trambeschaffung 2023–2024, 16.5 Mio. Franken für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2021–2024 und 2.5 Mio. Franken für weitere Investitionen seitens BVB.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	958.6	972.3	963.1	992.1	1'017.2

Wichtigste Abweichungen:

- 1** Die Erhöhung der Prognose 2023 gegenüber der Prognose 2022 ist hauptsächlich auf das neue Mietmodell mit der Universität Basel, die Implementierung einer Fachstelle für klimagerechtes Bauen und der Sicherstellung des bauherrenseitigen Projektmanagements bei Gross-Bauprojekten zurückzuführen. Die Details zu den Veränderungen des Headcounts können in den separaten Kapiteln der Dienststellen entnommen werden.

3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601

Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Es erbringt zentrale Dienst- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources, Kommunikation, Politikvorbereitung, Prozesse und Projekte, Recht sowie Raumbewirtschaftung und Haus- und Logistkendienste. Ferner ist das Generalsekretariat für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD sowie für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Zudem obliegt ihm das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der Baurekurskommission, die dem Bau- und Verkehrsdepartement als unabhängige richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Massnahmenkatalog zum Fachkräftemangel und interne Nachfolgeplanung

Der Fachkräftemangel in den Bereichen Ingenieurwesen und Technik betrifft das BVD stark. Lösungsansätze sind insbesondere die systematische Nachfolgeplanung im Hinblick auf die hohe Anzahl Pensionierungen in den nächsten Jahren sowie die weitere Stärkung der Nachwuchsförderung sowohl in der Berufsbildung als auch im Hochschulbereich. In diesen beiden Bereichen wird das HR im 2023 einen Schwerpunkt setzen.



Legislaturziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Mitarbeitendenumfrage und Prävention betreffend psychische Gesundheit

Aus den Ergebnissen der im 2023 geplanten departementsübergreifenden Mitarbeitendenumfrage sollen Massnahmen insbesondere für das betriebliche Gesundheitsmanagement abgeleitet werden. Fest steht bereits die Weiterführung des Projekts «Psychische Gesundheit», um die Mitarbeitenden für den Umgang mit psychischen Erkrankungen zu sensibilisieren.



Legislaturziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

65 E-Busse fahren los

Die Umstellung auf 100% erneuerbare Energien ist ein zentraler Schwerpunkt der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB). Die BVB haben dafür 65 neue E-Busse bestellt. Damit die 65 E-Busse 2023 ihren Betrieb aufnehmen können, werden an den beiden Endhaltestellen EuroAirport und Kleinhüningen Ladestationen gebaut.



Legislaturziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

23 zusätzliche Flexity-Trams für Basel

Die BVB werden – vorbehaltlich der Zustimmung des Grossen Rats – 23 zusätzliche Flexity-Trams beschaffen, die unter anderem alle alten Cornichon-Trams ersetzen. Diese haben das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und entsprechen nicht den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Dank dieser Beschaffung wird die BVB-Tramflotte 100% niederflurig und damit vollständig BehiG-konform.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-10'736.7	-9'877.8	-10'547.3	-669.5	-6.8%	189.4	1.8% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-12'863.5	-12'360.4	-12'797.5	-437.1	-3.5%	66.0	0.5% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-131.7	-148.5	-199.5	-51.0	-34.3%	-67.8	-51.4%
36 Transferaufwand	0.0	-110.0	-110.0	0.0	0.0%	-110.0	n.a.
Betriebsaufwand	-23'731.9	-22'496.7	-23'654.3	-1'157.6	-5.1%	77.6	0.3%
42 Entgelte	12'722.3	18'283.2	18'278.8	-4.4	0.0%	5'556.5	43.7%
43 Verschiedene Erträge	1.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.7	-100.0%
46 Transferertrag	15.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-15.9	-100.0%
Betriebsertrag	12'739.9	18'283.2	18'278.8	-4.4	0.0%	5'538.9	43.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10'991.9	-4'213.4	-5'375.5	-1'162.1	-27.6%	5'616.5	51.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'630.8	-2'884.2	-3'388.5	-504.4	-17.5%	-757.7	-28.8%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-77.0	-76.5	-93.2	-16.7	-21.9%	-16.2	-21.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	8.3	6.4	29.3	22.9	>100.0%	21.1	>100.0%
Abschreibungen	-2'699.6	-2'954.2	-3'452.4	-498.2	-16.9%	-752.8	-27.9% 3
Betriebsergebnis	-13'691.6	-7'167.7	-8'827.9	-1'660.3	-23.2%	4'863.6	35.5%
34 Finanzaufwand	-2.5	-2.0	-2.0	0.0	0.0%	0.5	20.2%
44 Finanzertrag	10.3	81.0	263.0	182.0	>100.0%	252.7	>100.0% 4
Finanzergebnis	7.8	79.0	261.0	182.0	>100.0%	253.2	>100.0%
Gesamtergebnis	-13'683.8	-7'088.7	-8'566.9	-1'478.3	-20.9%	5'116.9	37.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -300.0 Ressourcen für den zusätzlichen Handlungs- und Koordinationsbedarf bei anstehenden Aufgaben und Projekten im Bereich Klimaanpassung und Klimaschutz führen zu einem höheren Personalaufwand.
- 100.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 100.0 Zusätzliche befristete Personalressourcen entstehen für neue und zusätzliche Aufgaben im Abstimmungs- und Bewilligungsprozess bei Projekten der Mehrwertabgabe.
- 100.0 Die Einführung gemäss Programm HRM2020 (eRecruiting, eMag, eDossier) sowie Basisleistungen bei der Entwicklung von Transformationsarealen führen zu einem befristeten Anstieg der Personalkosten.
- 2 -500.0 Aufgrund der aktuellen Planwerte wird mit höheren Ausgaben bei Projekten in der Planungspauschale gerechnet.
- 3 -500.0 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2023 zu einer Erhöhung gegenüber Budget 2022.
- 4 +200.0 Die Darlehen an die BVB führen zu höheren Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2023.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
501 Strassen / Verkehrswege	-3'987.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'987.0	100.0%
506 Mobilien	-168.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	168.6	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1'738.5	-600.0	-722.0	-122.0	-20.3%	1'016.5	58.5%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-55'976.0	-47'851.0	8'125.0	14.5%	-47'851.0	n.a.
50 Sachanlagen	-5'894.1	-56'576.0	-48'573.0	8'003.0	14.1%	-42'678.9	<-100.0% 1
54 Darlehen	0.0	-75'347.0	-88'200.0	-12'853.0	-17.1%	-88'200.0	n.a. 2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-180.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	180.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-6'074.1	-131'923.0	-136'773.0	-4'850.0	-3.7%	-130'698.9	<-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	430.5	1'276.0	651.0	-625.0	-49.0%	220.5	51.2% 3
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2'424.0	2'000.0	-424.0	-17.5%	2'000.0	n.a. 4
6 Investitionseinnahmen	430.5	3'700.0	2'651.0	-1'049.0	-28.4%	2'220.5	>100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-5'643.6	-128'223.0	-134'122.0	-5'899.0	-4.6%	-128'478.4	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +8.0 Bei den 48.6 Mio. Franken brutto handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» (47.9 Mio. Fr.) und die geplanten Kleininvestitionen im Generalsekretariat (0.7 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Von diesem Plafond sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 30.0 Mio. Franken vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 5.0 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI geplant. Für das Vorprojekt im Zusammenhang mit der Hafentunnel und im Zusammenhang mit den Elektrokehrschienen sind jeweils Ausgaben von 1.5 Mio. Franken vorgesehen. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2 -12.9 Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden die Darlehen an die Basler-Verkehrsbetriebe BVB abgewickelt und budgetiert. Die Budgetrate 2023 fällt aufgrund der aktuellen Planung höher aus als diejenige des Jahres 2022. Die Planung für das Jahr 2023 enthält rund 69.2 Mio. Franken für das Bussystem 2027 und die Trambeschaffung 2023–2024, 16.5 Mio. Franken für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2021–2024 und 2.5 Mio. Franken für weitere Investitionen seitens BVB.
- 3 -0.6 Die Position stellt den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» dar. Für die geplanten Jahrestenche der Investitionen im Budget 2023 rechnen wir mit Beiträgen im Umfang von 0.7 Mio. Franken.
- 4 -0.4 Rückzahlung von Darlehen durch die BVB gemäss Darlehensverträgen.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Von der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung betreute Vergaben	Anz.	3'434	2'301	2'057	-	- 1
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse	Anz.	341	206	136	-	- 2
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	53	53	53	53	53
Beantwortete parlamentarische Vorstösse ¹	Anz.	-	-	-	-	- 3

1 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Eine Prognose für die Jahre 2022/2023 ist nicht möglich.
- 2 Eine Prognose für die Jahre 2022/2023 ist nicht möglich.
- 3 Eine Prognose für die Jahre 2022/2023 ist nicht möglich.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	72.9	73.7	68.5	67	69.4

Wichtigste Abweichungen:

- + 1.6 HC für Fachstelle nachhaltiges Bauen und Stakeholdermanagement, + 0.5 HC im Zusammenhang mit dem Mehrwertabgabefonds, + 0.3 HC für Projektressourcen im Zusammenhang mit HRM 2020.

3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

BVD-602

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist vollständig gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubeglehen und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumförderungsgesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 4
Massnahme: Vielfältiges
Wohnraumangebot

Wohnraum wird stärker geschützt

Im November 2021 hat die Stimmbevölkerung die kantonale Initiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz» angenommen. Zur Verbesserung des Wohnschutzes sieht das Gesetz unter anderem vor, dass in Zeiten von Wohnungsnot (bei einer Leerstandsquote $\leq 1.5\%$) für die Sanierung, den Umbau oder den Abbruch und Ersatzneubau von Wohnraum eine zusätzliche Bewilligungspflicht mit Mietzinskontrolle eingeführt wird. Für den Vollzug wird im Bau- und Gastgewerbeinspektorat eine zusätzliche Vollzeitstelle benötigt.



Legislativziel 6
«Modernen, kundenfreundlichen Service
public anbieten»

Kundenorientierter digitaler Bewilligungsprozess

Dank der Einführung eines digitalen Bewilligungsprozesses können Kundinnen und Kunden Baubewilligungsgesuche künftig über die kantonale E-Government-Infrastruktur erfassen. So können die Daten automatisiert übernommen und digital bearbeitet werden. Da die involvierten Fachstellen die digitalen Gesuche parallel bearbeiten können, steigt die Effizienz deutlich und für die Kundinnen und Kunden ist der Stand ihrer Bewilligungsverfahren transparent. Im Hinblick auf diese neue Arbeitsmethodik wird das Bau- und Gastgewerbeinspektorat die Arbeitsplätze für die digitale Prüfung aufrüsten.

Mehr Gewerbefreiheit und weniger Bürokratie dank der Revision des Gastgewerbegesetzes

Seit der Revision des Gastgewerbegesetzes besteht keine Anwesenheitspflicht mehr für Wirtinnen in ihrem Gastgewerbebetrieb. Ebenso darf ein Bewilligungsinhaber mehrere Gastgewerbebetriebe führen.



Legislativziel 6
«Modernen, kundenfreundlichen Service
public anbieten»

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-4'064.1	-4'109.3	-4'360.0	-250.7	-6.1%	-295.9	-7.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'713.5	-3'576.8	-3'576.3	0.5	0.0%	137.1	3.7%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-7'827.6	-7'736.1	-7'986.3	-250.3	-3.2%	-158.8	-2.0%
42 Entgelte	5'952.0	7'287.3	7'287.3	0.0	0.0%	1'335.3	22.4%
Betriebsertrag	5'952.0	7'287.3	7'287.3	0.0	0.0%	1'335.3	22.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'875.6	-448.8	-699.1	-250.3	-55.8%	1'176.5	62.7%
Betriebsergebnis	-1'875.6	-448.8	-699.1	-250.3	-55.8%	1'176.5	62.7%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Gesamtergebnis	-1'875.4	-448.8	-699.1	-250.3	-55.8%	1'176.3	62.7%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -250.7 Für den Vollzug des neuen Wohnförderungsgesetzes wurden die Personalressourcen um 0.5 HC befristet und 0.5 HC unbefristet erhöht.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Baubegehren	Anz.	1'736	1'776	1'840	1'600	1'900
Nicht bewilligte Baubegehren ¹	Anz.	28	29	28	50	30
Bewilligte Baubegehren innert gesetzlicher Frist von 3 Monaten	Anz.	85	83	87	90	80
Bauentscheide mit Einsprachen ¹	Anz.	-	-	-	-	130
Erteilte Betriebsbewilligungen (Restaurations- und Beherbergungsbetriebe, Vereins- und Klubwirtschaften)	Anz.	1'236	938	902	900	330
Erteilte sonstige Bewilligungen (Gelegenheits- und Festwirtschaften, Kleinhandelsbewilligungen, Freinächte) ¹	Anz.	-	-	-	-	630
Betriebskontrollen und Teilnahme an Bauabnahmen der Abteilung Gastgewerbebewilligung ¹	Anz.	-	-	-	-	200
Abgenommene Wirtefachprüfungen ¹	Anz.	-	-	-	-	130

1 neu ausgewiesene/erhobene Kennzahl

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	26.5	28.0	27.3	27.3	28.3

Wichtigste Abweichungen:

- 1 + 1.0 HC für den Vollzug des neuen Wohnförderungsgesetzes.

3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614

Die Stadtgärtnerei ist die zuständige Dienststelle für das öffentliche Grün, das Friedhofswesen und den kantonalen Baum-, Natur-, Landschafts- und Pflanzenschutz. Sie entwickelt, gestaltet, pflegt und schützt das öffentliche Grün und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität, Biodiversität, Gartenkultur und Gartenbaukunst. Sie ist verantwortlich für Parks und Grünanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Naturschutzgebiete, Freizeit- und Spieleinrichtungen wie Freizeitgärten, Kinderspielplätze und Planschbecken sowie für Grünanlagen öffentlicher Bauten der Stadt Basel, die allesamt eine eindruckliche Pflanzensammlung aufweisen. Durch ihre Arbeit schafft die Stadtgärtnerei optimale Voraussetzungen für Natur im Siedlungsraum und für ein günstiges Stadtklima. Das Angebot an Freizeit- und Spieleinrichtungen ermöglicht Bewegung, Spiel und Naturerfahrungen im Freien, unterstützt das Wohlbefinden der Bevölkerung und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. Die Stadtgärtnerei vermittelt Freizeitgärten zur gärtnerischen Freizeitgestaltung und Selbstversorgung. Die Friedhöfe stehen der Bevölkerung für umfassende Beratung und Leistungen rund um Tod und Bestattungen zu Diensten.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

Mehr Grün bei Plätzen und Strassen

Zahlreiche Grünanlagen werden aufgewertet, damit sie weiterhin als wertvolle Erholungsräume zur Verfügung stehen. Der Winkelriedplatz erhält einen neuen Spielplatz und wird mit Quartierbühne und Planschbecken mit Wasserspiel ergänzt. Der Erlentmattpark wird um eine ausgedehnte Naturschutzfläche erweitert. In der Verlängerung des Tangentenweges entsteht eine Fuss- und Veloverbindung. Die Rheinuferpromenade wird mit neuen Bäumen, Sträuchern und mit Wiesenansaat auf den Kiesbelägen stärker begrünt, um das Mikroklima zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Bei der Solitude-Promenade startet ein öffentliches Wettbewerbsverfahren. Landschaftsarchitektinnen, Bauingenieure und Ökologinnen entwickeln ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die Böschung und Promenade. Ziel ist es, langfristig eine attraktive, grüne und sichere Wegverbindung mit verschiedenen Aufenthaltsmöglichkeiten sowie ein hohes Mass an ökologischen Qualitäten zu erhalten.



Legislativziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»

Gemeinschaftliches Gärtnern

Zwischen dem Freizeitgartenareal Milchsuppe und dem Aussenraum der neuen Überbauung Burgfelderstrasse soll eine öffentliche Grünanlage mit Durchgangswegen, Wiesen und Obstbäumen entstehen. In der Wiesenlandschaft werden grosse Beetflächen und ein Kompostplatz zur gemeinschaftlichen Nutzung angelegt. Mit diesem Pilot werden neue Angebotsformen ausprobiert. Die Umsetzung orientiert sich an der Freizeitgartenstrategie.



Legislativziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

Bäume hegen und pflegen

Die Klimaveränderung wirkt sich auf die Baumgesundheit aus und macht eine intensivere Kontrolle nötig, um den vitalen Baumbestand zu sichern. Gestützt auf das Stadtklimakonzept sollen in den nächsten Jahren deutlich mehr Bäume gepflanzt werden. Im Rahmen des Projektes i-Tree wurden bereits Ökosystemleistungen von rund 500 Bäumen berechnet. Erste Auswertungen belegen, dass die 258 Bäume rund

um die St. Jakobsstrasse durch Verdunstung und Schattenwurf einen positiven Einfluss aufs Stadtklima haben.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21			
30 Personalaufwand	-23'040.5	-24'866.9	-25'106.7	-239.8	-1.0%	-2'066.2	-9.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'702.0	-15'347.3	-15'987.1	-639.8	-4.2%	-1'285.1	-8.7%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-616.4	-603.1	-307.5	295.6	49.0%	308.9	50.1%	3
36 Transferaufwand	-786.8	-739.0	-770.5	-31.5	-4.3%	16.3	2.1%	
Betriebsaufwand	-39'145.7	-41'556.3	-42'171.8	-615.5	-1.5%	-3'026.1	-7.7%	
42 Entgelte	13'126.5	13'775.7	13'149.7	-626.1	-4.5%	23.2	0.2%	4
43 Verschiedene Erträge	201.9	36.8	166.8	130.0	>100.0%	-35.2	-17.4%	5
46 Transferertrag	841.7	1'083.5	1'837.5	754.0	69.6%	995.8	>100.0%	6
Betriebsertrag	14'170.1	14'896.0	15'153.9	257.9	1.7%	983.8	6.9%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-24'975.6	-26'660.3	-27'017.9	-357.5	-1.3%	-2'042.3	-8.2%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'092.2	-2'418.1	-2'586.6	-168.4	-7.0%	-494.3	-23.6%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	57.7	57.6	58.8	1.1	2.0%	1.0	1.8%	
Abschreibungen	-2'034.5	-2'360.5	-2'527.8	-167.3	-7.1%	-493.3	-24.2%	7
Betriebsergebnis	-27'010.1	-29'020.9	-29'545.7	-524.8	-1.8%	-2'535.6	-9.4%	
34 Finanzaufwand	-11.8	-12.5	-13.0	-0.5	-4.2%	-1.2	-10.0%	
44 Finanzertrag	1'338.1	1'283.8	1'283.9	0.1	0.0%	-54.2	-4.0%	
Finanzergebnis	1'326.3	1'271.3	1'270.9	-0.4	0.0%	-55.3	-4.2%	
Gesamtergebnis	-25'683.8	-27'749.5	-28'274.8	-525.2	-1.9%	-2'590.9	-10.1%	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -300.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- +500.0 Aufgrund einer Anpassung bei der internen Weiterverrechnung reduziert sich der Aufwand um 0.5 Mio. Franken. Entsprechend reduziert sich der Ertrag bei der Kontengruppe 42.
- 100.0 Befristete Personalressourcen entstehen für zusätzliche bzw. neue Aufgaben im Abstimmungs- und Bewilligungsprozess bei Projekten der Mehrwertabgabe.
- 300.0 Um einen sicheren und zukunftsfähigen Baumbestand in der Stadt zu gewährleisten wurde 1 HC für eine intensivere Bewirtschaftung vorgesehen. Ebenfalls wurde 1 befristeter HC für den Aufbau der kantonalen Koordinationsstelle für Naturersatz eingestellt.
- 2 -700.0 Der zusätzliche Aufwand resultiert aus Naturschutzmassnahmen gemäss Vereinbarung mit dem BAFU (Bundesamt für Umwelt) deren Ertrag in der Kontengruppe 46 budgetiert ist.
- 3 +300.0 Aus der Anpassung der Nutzungsdauer bei Fahrzeugen (z. T. verlängert) resultiert jährlich ein tieferer Abschreibungsaufwand.
- 4 -100.0 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 500.0 Siehe Fussnote 1.
- 5 +100.0 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 6 +700.0 Der Mehrertrag resultiert aus Subventionsbeiträgen seitens Bund für Naturschutzmassnahmen gemäss Vereinbarung mit dem BAFU (Bundesamt für Umwelt) deren Aufwand in der Kontengruppe 31 budgetiert ist.
- 7 -200.0 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2023 zu einer Erhöhung gegenüber Budget 2022.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
501 Strassen / Verkehrswege	-3'950.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'950.4	100.0%
506 Mobilien	-487.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	487.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-698.3	-675.0	-1'113.0	-438.0	-64.9%	-414.7	-59.4%
50 Sachanlagen	-5'136.2	-675.0	-1'113.0	-438.0	-64.9%	4'023.2	78.3%
52 Immaterielle Anlagen	-530.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	530.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-5'666.8	-675.0	-1'113.0	-438.0	-64.9%	4'553.8	80.4%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	31.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-31.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	31.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-31.0	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-5'635.8	-675.0	-1'113.0	-438.0	-64.9%	4'522.8	80.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -438.0 Der Investitionsbedarf bei den Kleininvestitionen nimmt aufgrund der Beschaffung von E-Fahrzeugen im Budget 2023 zu.

Kennzahlen						
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche	ha	260	261	261	261	261
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	m ²	14.6	14.6	14.6	14.6	14.6
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	26'660	26'660	26'921	26'700	27'021
Kremationen	Anz.	4'531	4'880	4'937	4'500	4'700
Bestattungen ¹	Anz.	2'389	2'356	2'271	2'300	2'300
Grabpflegeaufträge ¹	Anz.	10'765	11'365	11'440	11'600	11'400

1 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	187.2	186.9	191.8	189.8	193.0

Wichtigste Abweichungen:

- 1 + 1.0 HC für die Kantonale Koordinationsstelle Naturersatz, + 1.0 HC für einen sicheren und zukunftsfähigen Baumbestand, + 0.6 HC für die Bearbeitung von Baugesuchen, + 0.6 HC im Zusammenhang mit dem Mehrwertabgabefonds.

3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617

Das Tiefbauamt (TBA) baut, unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projiziert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen.

HAUPTEREIGNISSE

Transparente und vereinfachte Vergabe der Veranstaltungsplätze

Veranstaltungen machen Basel lebenswert, gleichzeitig soll der öffentliche Raum auch für stille Momente und zum zwanglosen Verweilen zur Verfügung stehen. Mit den speziellen Nutzungsplänen (SNUP) wird der Rahmen definiert, um die Veranstaltungen auf den beliebtesten Veranstaltungsplätzen zu bewilligen. Sobald der Grosse Rat die SNUP verabschiedet, erfolgt die Einführung dieses rechtsverbindlichen Planungsinstrumentes für den öffentlichen Raum.

Die neue Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums vereinfacht die Gebührensystematik für die Nutzung des öffentlichen Raums und gestaltet diese transparenter. Momentan werden die Rückmeldungen zur öffentlichen Vernehmlassung bearbeitet.

Werkstattneubau am Leimgrubenweg

Auf dem Dreispitzareal soll ein zeitgemässer Werkhof für die Kommunalfahrzeugflotte des Tiefbauamts entstehen. Die Werkstatt-, Lager- und Bürogebäude sollen saniert, umgebaut und neu gebaut werden, da sie den Anforderungen an eine zeitgemässe Infrastruktur, Energieeffizienz, Arbeits- und Erdbbensicherheit nicht mehr genügen. Sofern der Grosse Rat dem ihm vorliegenden Projekt zeitnah zustimmt, startet 2023 die Projektierung für die nächste Bauphase.

Noch benutzerfreundlichere und effizientere Abfallentsorgung

Sofern der Grosse Rat der Beschaffung zustimmt, werden 2023 weitere solarbetriebene Abfallkübel eingesetzt. Weil sie den Füllstand melden und den Abfall pressen, müssen sie deutlich seltener geleert werden und vermeiden dadurch zusätzliche Fahrten durch die Quartiere. Im Bachletten-Quartier soll der Pilotversuch «Sack im Behälter» gestartet werden, bei dem der Abfall ausser in den Nachtstunden jederzeit in Unterflurcontainern entsorgt werden kann. Der Umbau der noch vorhandenen Oberflur- hin zu Unterflursammelstellen wird weiter vorangetrieben, damit sie leiser, behindertenfreundlicher und sauberer werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-50'385.1	-52'290.4	-53'606.7	-1'316.3	-2.5%	-3'221.6	-6.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'470.0	-25'693.8	-26'145.3	-451.5	-1.8%	-675.3	-2.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-499.5	-676.6	-745.5	-69.0	-10.2%	-246.0	-49.3%
36 Transferaufwand	-528.5	-505.0	-505.0	0.0	0.0%	23.5	4.4%
Betriebsaufwand	-76'883.1	-79'165.8	-81'002.5	-1'836.7	-2.3%	-4'119.4	-5.4%
41 Regalien und Konzessionen	12'245.3	14'600.0	14'750.0	150.0	1.0%	2'504.7	20.5%
42 Entgelte	34'078.5	39'961.8	36'715.7	-3'246.1	-8.1%	2'637.2	7.7%
43 Verschiedene Erträge	5'711.4	2'285.0	4'838.0	2'553.0	>100.0%	-873.4	-15.3%
46 Transferertrag	4'550.7	4'849.4	4'550.4	-299.0	-6.2%	-0.3	0.0%
Betriebsertrag	56'585.8	61'696.2	60'854.1	-842.1	-1.4%	4'268.3	7.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-20'297.3	-17'469.6	-20'148.4	-2'678.8	-15.3%	148.9	0.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-41'547.6	-39'427.6	-38'290.2	1'137.4	2.9%	3'257.4	7.8%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-87.4	-4.2	-344.2	-340.1	<-100.0%	-256.8	<-100.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'093.7	1'979.7	2'107.3	127.6	6.4%	13.6	0.6%
Abschreibungen	-39'541.2	-37'452.0	-36'527.1	924.9	2.5%	3'014.2	7.6%
Betriebsergebnis	-59'838.6	-54'921.6	-56'675.5	-1'753.9	-3.2%	3'163.1	5.3%
34 Finanzaufwand	-3.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.8	100.0%
44 Finanzertrag	1'151.4	1'093.0	1'213.0	120.0	11.0%	61.6	5.3%
Finanzergebnis	1'147.7	1'093.0	1'213.0	120.0	11.0%	65.3	5.7%
Gesamtergebnis	-58'690.9	-53'828.6	-55'462.5	-1'633.9	-3.0%	3'228.4	5.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.7 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.2 Die Erhöhung der Prämie für Personalversicherung (Rimas) führt zu Mehrkosten im Personalaufwand.
- 0.2 Die notwendigen Basisleistungen bei der Entwicklung von Transformationsarealen sowie Ressourcen für neue und zusätzliche Aufgaben im Abstimmungs- und Bewilligungsprozess bei Projekten der Mehrwertabgabe führen zu einem befristeten Anstieg der Personalkosten.
- 0.1 Aufgrund der zusätzlich installierten öffentlichen WC-Anlagen werden ebenfalls Ressourcen für deren Unterhalt und Reinigung erforderlich.
- 0.1 Zusätzliche befristete Ressourcen im Zusammenhang mit der Planungsphase des Bahnknotens, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden, führen zu Mehrkosten.
- 2 -1.4 Tiefere Einnahmen bei den Abwassergebühren aufgrund der Anpassung an Vorjahreswerte.
- 2.3 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- +0.1 Weiterverrechnung der befristeten Ressourcen im Zusammenhang mit der Planungsphase des Bahnknotens (siehe Kontengruppe 30).
- +0.1 Die Höhe der Erschliessungsgebühren wird gemäss prognostizierter Bautätigkeit Privater budgetiert.
- +0.1 Die Weiterverrechnung der Wochenendreinigung und Leerung von Kunststoffcontainern führt zu einer Erhöhung der Einnahmen. Demgegenüber stehen Personal- und Betriebsaufwand in gleichem Umfang.
- +0.1 Die Einnahmen aus der Entsorgung von Papier und Karton werden basierend auf den IST-Einnahmen aus dem Jahr 2021 angepasst.
- 3 +2.3 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- +0.2 Die aktivierten Eigenleistungen (u. a. Schlosserei und Werkstatt) aus dem Betrieb des TBA werden gemäss den geplanten Aufträgen leicht erhöht.
- 4 -0.3 Der effektive Ertrag aus der Mineralölsteuer (Planwert gemäss Angaben des ASTRA Bern) sinkt im Budgetjahr 2023.

5 +0.9 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung, führen im Budget 2023 zu einer tieferen Abschreibung gegenüber Budget 2022.

6 +0.1 Mehreinnahmen beim Ertrag aus Verwaltungsliegenschaften basierend auf den aktuellen Mietverhältnissen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
500 Grundstücke	-64.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	64.6	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-25'317.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	25'317.1	100.0%
502 Wasserbau	-5'084.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	5'084.1	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-14'136.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	14'136.4	100.0%
506 Mobilien	-4'789.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'789.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	-901.8	-3'120.0	-3'040.0	80.0	2.6%	-2'138.2	<-100.0%
50 Sachanlagen	-50'293.7	-3'120.0	-3'040.0	80.0	2.6%	47'253.7	94.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	19.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-19.8	-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-29.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	29.1	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-4'463.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'463.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-54'765.9	-3'120.0	-3'040.0	80.0	2.6%	51'725.9	94.4%
61 Rückerstattungen	-19.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	19.8	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	8'752.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-8'752.5	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	8'732.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-8'732.7	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-46'033.2	-3'120.0	-3'040.0	80.0	2.6%	42'993.2	93.4%

Kennzahlen						
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	9	4	4	10	20
Instandgesetzte und neu gebaute Strassen ¹	Km	-	-	-	-	4.2
Durchschnittlicher Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Kantons- und Stadtstrassen ¹	%	-	-	-	-	90
Durch das Tiefbauamt durchgeführte Gesamtprojektleitung bei Investitionsprojekten (> 300'000 mit GR Beschluss) ¹	Anz.	-	-	-	-	25
Investitionsvolumen in den Teilsystemen Strassen, Wasserbauten, Kunstbauten, Kanalisation ¹	Mio. Fr.	-	-	-	-	42.7
Sauberkeitsindex für den öffentlichen Raum	Wert	3.9	4.5	4.47	4.5	4.5
Der KVA zugeführte Menge Hauskehricht ¹	t	-	-	-	-	30'100
Wischgutmenge aus Strassenreinigung ¹	t	-	-	-	-	3'500
Eingesammelte Menge an Wertstoffen ¹	t	-	-	-	-	15'500
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	5'092	6'241	6'610	6'000	6'500
Entscheide innert Frist für die Inanspruchnahme des öffentlichen Raums	%	96	97	96	95	95
Verfügbarkeit Öffentliche Toiletten ¹	%	-	-	-	-	95

¹ neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	444.1	449.5	439.1	455.9	456.6

Wichtigste Abweichungen:

- 1 + 0.5 HC für den Betrieb und die Instandhaltung zusätzlicher öffentlicher WC-Anlagen, + 0.2 HC im Zusammenhang mit dem Mehrwertabgabefonds.

3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt

BVD-631



Grundbuch- und Vermessungsamt
www.gva.bs.ch

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen, koordiniert die kantonale Geoinformation und macht sie online über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell, veröffentlicht den offiziellen Stadtplan und sorgt mit der Grundstücksbewertung für objektive Liegenschaftsbewertungen und die kantonale Mehrwertabgabeberechnung. Mit der Departementsinformatik und der Geschäftsstelle Digitalisierung BVD unterstützt es zudem das Departement auf dem Weg in die digitale Transformation.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Benutzerfreundliches Geoportal BS

Die 3D-Kartenanwendung MapBS 3D wird weiter ausgebaut und mit zusätzlichen Funktionen wie der Visualisierungen von Arealentwicklungen ergänzt. Diese Weiterentwicklung ist angelehnt an den geplanten «Digitalen Zwilling Basel-Stadt», dem digitalen Abbild der Stadt. Weil im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung immer mehr Geoinformation veröffentlicht wird, soll im Geoportal BS der Zugang noch einfacher und noch stärker auf die Bedürfnisse der Nutzenden ausgerichtet werden.

Grundbuch digital erweitern

Gestützt auf die angepasste Grundbuchverordnung des Bundes werden neu die AHV-Nummer und die Unternehmensidentifikation im Grundbuch geführt. Mit dieser Ergänzung wird es einfacher, schweizweite Auswertungen über das Grundeigentum zu machen. Es laufen technische Vorbereitungen für die Anbindung an den vom Bundesamt für Justiz betriebenen landesweiten Grundstücksuchdienst für Behörden, der 2024 in Betrieb geht.

Bodenpreisstatistiken prüfen

Mit der Auswertung der Bodenpreise wird wichtige Grundlagenarbeit für staatliches Handeln geleistet, so etwa mit der Berechnung von Bodenrichtwerten oder der Mehrwertabgabe. Um diese Dienstleistungen zu optimieren, wird die Einführung einer baselstädtischen Bodenpreisindexierung geprüft. Künftig soll eine periodisch aktualisierte Bodenpreisstatistik die Entwicklung der baselstädtischen Bodenwerte dokumentieren.

Amtliche Vermessung an neue Bundesvorgaben anpassen

Auf Bundesebene werden voraussichtlich auf den 1. Januar 2023 neue gesetzliche Grundlagen zur Modernisierung der amtlichen Vermessung in Kraft gesetzt. Dies erfordert auch eine Anpassung der kantonalen Verordnung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-7'737.4	-8'737.5	-8'991.2	-253.7	-2.9%	-1'253.8	-16.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'550.5	-3'495.1	-3'682.8	-187.7	-5.4%	-2'132.3	<-100.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-96.5	-164.7	-215.2	-50.5	-30.7%	-118.6	<-100.0%
Betriebsaufwand	-9'384.4	-12'397.3	-12'889.1	-491.8	-4.0%	-3'504.8	-37.3%
42 Entgelte	8'642.3	7'363.5	7'456.5	93.0	1.3%	-1'185.7	-13.7%
46 Transferertrag	147.1	180.0	180.0	0.0	0.0%	32.9	22.3%
Betriebsertrag	8'789.4	7'543.5	7'636.5	93.0	1.2%	-1'152.9	-13.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-595.0	-4'853.7	-5'252.6	-398.8	-8.2%	-4'657.6	<-100.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-15.7	-32.1	-416.1	-384.0	<-100.0%	-400.4	<-100.0%
Abschreibungen	-15.7	-32.1	-416.1	-384.0	<-100.0%	-400.4	<-100.0%
Betriebsergebnis	-610.7	-4'885.8	-5'668.7	-782.9	-16.0%	-5'058.0	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.9	-100.0%
Finanzergebnis	1.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.8	-100.0%
Gesamtergebnis	-608.8	-4'885.8	-5'668.7	-782.9	-16.0%	-5'059.8	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -100.0 Der Teuerungsausgleich 2022 bei den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 100.0 Befristete Personalressourcen entstehen für zusätzliche bzw. neue Aufgaben im Abstimmungs- und Bewilligungsprozess bei Projekten der Mehrwertabgabe.
- 2 -200.0 Der zusätzliche Aufwand resultiert aus nicht aktivierbaren Leistungen für die Realisierung des Projekts «Digitale Bewilligungsverfahren» im Bau- und Verkehrsdepartement gemäss GRB 21/44/21G vom 27.10.2021.
- 3 -400.0 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2023 zu einer Erhöhung gegenüber Budget 2022.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
52 Immaterielle Anlagen	-289.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	289.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-289.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	289.0	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-289.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	289.0	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Abgeschlossene Grundbuchgeschäfte	Anz.	3'042	3'061	3'128	3'050	3'050
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	939	982	856	820	880
Nachführungsaufträge Leitungskataster	Anz.	1'509	1'696	1'746	1'750	1'750
Kartenzugriffe Geoportal BS (Mio.)	Anz.	32.6	32.2	36.7	34	39
Publizierte kantonale Geodatenätze	Anz.	145	152	165	175	183
Anzahl betreute Fachapplikationen BVD	Anz.	-	-	127	131	126

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	48.0	48.9	57.9	58.0	59.3

Wichtigste Abweichungen:

- + 0.8 HC für die Erweiterung des Leistungskatalogs des Grundbuchs infolge neuer Bundesvorgaben, + 0.5 HC im Zusammenhang mit dem Mehrwertabgabefonds (Grundstückbewertung).

3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651

Die Dienststelle Städtebau & Architektur (S&A) umfasst die sechs Fachabteilungen Raumplanung, Städtebau, Stadtraum, Kantonale Denkmalpflege, Hochbau und Gebäudemanagement und die zwei Unterstützungsabteilungen STAB und Zentrale Dienste. S&A steuert die räumliche und architektonische Entwicklung von kantonseigenen Gebäuden und öffentlichen Räumen, einzelnen Stadtteilen bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind Nutzbarkeit, Gestaltungsqualität, angemessene Dichte sowie die Erhaltung des historischen Erbes wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.

HAUPTEREIGNISSE

Klimaschutz und -adaption im kantonalen Richtplan verankern

Die Raumplanung leistet einen wichtigen Beitrag, um die städtische Infrastruktur an den Klimawandel mit zunehmend heissen und trockenen Sommern anzupassen. Nutzungskombinationen in den Entwicklungsgebieten ermöglichen kurze Wege in Gehdistanz zwischen Arbeiten, Wohnen, Einkaufen und Freizeit. Ein fussgänger- und velofreundlicher öffentlicher Raum fördert die klimafreundliche Mobilität und mit mehr Grün bleibt die Hitze in der Stadt erträglich. Diese Thematiken werden neu im zentralen Raumplanungsdokument des Kantons, dem Richtplan, verankert.

Transformationsareale gehen in die konkrete Umsetzungsplanung

Für die Areale VoltaNord und Walkeweg werden die Ausführungsplanungen für Freiraum, Wohnbauten und das Schulhaus vertieft. Für das Areal Wolf werden die Wettbewerbe ausgelöst. Bei den Arealen klybeckplus, Klybeckquai, Westquai und Rosental Mitte werden die Grundlagen für die Bebauungspläne erarbeitet.

Auch die kleinen Arealentwicklungen sind wichtig für die Wirtschafts- und Wohnbauentwicklung der Stadt, weil diese Firmenansiedlungen und die rasche Erstellung von Wohnraum ermöglichen.

Attraktive, gut erreichbare Innenstadt und Quartiere

Die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt schreitet weiter voran: Luftgässlein, Peters-, Herbergs- und Blumengasse sollen fussgängerfreundlicher und attraktiver werden. Die Vorprojekte für die Bäumleingasse und die Aeschenvorstadt sind in Arbeit, jene für den Raum Schifflande und den Aeschenplatz werden gestartet. Für die neuen öffentlichen Räume in den Quartieren Volta Nord und Walkeweg werden entsprechend dem Stadtklimakonzept Vorprojekte entwickelt, um ein attraktives und grünes Wohnumfeld zu schaffen.

Das Vorprojekt für eine neue Tramverbindung durch den Petersgraben ist in der politischen Diskussion, dasjenige für die Tramverbindung Claragraben in der Abschlussphase und die Planungsarbeiten am Tram Klybeck sind auf Kurs. Hinzu kommen Anpassungen der ÖV-Haltestellen an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes.



Legislaturziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern»



Legislaturziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»



Legislaturziel 4

Massnahme: Attraktivität der Innenstadt stärken

Bauliches Erbe erhalten

Die Denkmalpflege begleitet zahlreiche Bauvorhaben in Schutzzonen und an Schutzobjekten. Die Inventarisierung wird in der Gemeinde Riehen fortgesetzt und aktualisiert. Dank der Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit kann berücksichtigt werden, welche historischen Bauten für die Bewohnerinnen und Bewohner in den Quartieren und Gemeinden identitätsstiftend sind. Bei den Unterschutzstellungen sollen auch in den kommenden Jahren dank Gesprächen und Verhandlungen möglichst viele einvernehmliche Einigungen mit Eigentümern möglich sein.

Bauen für Wohnen, Bildung, Kultur und Sport

Für die Justizvollzugsanstalt Bostadel startet nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens die Projektierung. Der Wettbewerb für die Gesamtsanierung des Berri-Baus, wohin Antikenmuseum und Skulpturhalle umziehen werden, wird vorbereitet. Für die St. Jakobshalle sind eine betriebliche Optimierung und die Sanierung der Schwimmhalle geplant. Die Projektierungsarbeiten für die Gesamtsanierung des Kunstmuseum-Hauptbaus können ebenfalls aufgenommen werden, jene der Gesamtsanierung Petersgraben 52 (Alte Gewerbeschule) werden weitergeführt. Bei der Schule für Brückenangebote im Niederholz in Riehen starten die Bauarbeiten für die Gesamtsanierung, weiter startet der Ausbau der Tagestrukturen. Die Um- und Instandsetzungsarbeiten für die Sanität am Standort Hebelstrasse beginnen, die Arbeiten für den Neubau am Standort Zeughaus werden weitergeführt. Bei den Projekten Umbau und Instandsetzung UMIS/Spiegelhof und Utengasse 36 werden die Bauarbeiten vorangetrieben. Das Grossprojekt Neubau Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv befindet sich im Rohbau. Die Gesamtsanierung des Gebäudes Rialto mit Hallenbad, Restaurant, Wohnungen und Gewerbe ist im Gange. Beim Gartenbad Bachgraben soll die Sanierung des Restaurants abgeschlossen werden. Die Neubauten zur Erweiterung der Primarschule Wasgenring werden in Betrieb genommen und die Vergrösserung des Rheinbads Breite soll fertiggestellt werden. Bei der Wohnüberbauung im Rheinacker hat die Realisierung für die Aufwertung und Nachverdichtung einer typischen Stadtrandsiedlung der sechziger Jahre gestartet. Am Hirtenweg in Riehen werden Ersatzneubauten mit 43 kostengünstigen Wohnungen in umweltfreundlicher Holzbauweise fertig gestellt. Am Voltaplatz startet die Umsetzung von VoltaOst. Im Areal VoltaNord wird mit einer Eigeninvestition des Kantons auf dem Baufeld 5 die Planung von rund 140 preisgünstigen Wohnungen vorangetrieben. Auf dem Rosentalareal werden die Rückbauprojekte und die Projektierungsarbeiten für den Laborneubau weitergeführt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-28'651.3	-29'677.4	-30'967.2	-1'289.8	-4.3%	-2'315.9	-8.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'142.0	-4'279.8	-4'702.7	-422.9	-9.9%	-560.7	-13.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-50.9	-12.7	-50.0	-37.3	<-100.0%	0.9	1.7%
36 Transferaufwand	-2'460.4	-3'805.0	-3'145.0	660.0	17.3%	-684.6	-27.8%
Betriebsaufwand	-35'304.6	-37'774.9	-38'864.9	-1'090.0	-2.9%	-3'560.3	-10.1%
42 Entgelte	8'376.4	7'254.0	6'816.1	-437.9	-6.0%	-1'560.3	-18.6%
43 Verschiedene Erträge	3.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-3.4	-100.0%
46 Transferertrag	45.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-45.8	-100.0%
Betriebsertrag	8'425.7	7'254.0	6'816.1	-437.9	-6.0%	-1'609.5	-19.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-26'878.9	-30'520.9	-32'048.8	-1'527.9	-5.0%	-5'169.8	-19.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-983.2	-535.7	-775.6	-239.9	-44.8%	207.6	21.1%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-827.5	-751.4	-772.6	-21.2	-2.8%	54.9	6.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	20.6	21.8	23.4	1.6	7.2%	2.9	13.9%
Abschreibungen	-1'790.2	-1'265.3	-1'524.8	-259.5	-20.5%	265.4	14.8%
Betriebsergebnis	-28'669.1	-31'786.2	-33'573.6	-1'787.4	-5.6%	-4'904.5	-17.1%
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	30.3	50.0	0.0	-50.0	-100.0%	-30.3	-100.0%
Finanzergebnis	30.0	50.0	0.0	-50.0	-100.0%	-30.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-28'639.1	-31'736.2	-33'573.6	-1'837.4	-5.8%	-4'934.5	-17.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.1 Die geplanten Basisleistungen bei der Entwicklung von Transformationsarealen führen beim BVD zu einem befristeten Anstieg der Personalkosten.
- 0.1 Die Erhöhung der Prämie für Personalversicherung (Rimas) führt zu Mehrkosten im Personalaufwand.
- 0.2 Die Umsetzung des Energiegesetzes und Energieverordnung erfordert zur Durchführung energetischer Betriebsoptimierungen (eBO) eine zusätzliche unbefristete Stelle.
- 0.4 Für den Aufbau der Fachstelle «klimagerechtes Bauen» auf Ebene Städtebau & Architektur als kantonales Planungs- und Baufachorgan werden zusätzliche Ressourcen benötigt.
- 0.4 Für die Abwicklung von Gross-Bauprojekten (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen für das bauherrenseitige Projektmanagement eingestellt.
- +0.2 Im Bereich der Mobiliarplanung bei den Kindergärten werden nicht mehr verrechenbare Ressourcen reduziert. Dementsprechend werden die Einnahmen unter der Kontengruppe 42 Entgelte ebenfalls angepasst.
- 2 -0.2 Für den Aufbau der Fachstelle «klimagerechtes Bauen» auf Ebene Städtebau & Architektur als kantonales Planungs- und Baufachorgan werden ebenfalls zusätzliche Sachmittel für Aufgaben, welche nicht intern erbracht werden können, benötigt.
- 0.1 Höhere Lizenzkosten «Acrobat» und wiederkehrende Kosten im Zusammenhang mit dem Softwareprojekt «Monument.bs» führen zu Mehraufwand.
- 3 +0.7 Bei den Auszahlungen von Denkmalsubventionsbeiträgen wurde das Budget 2023 aufgrund der Vorjahreswerte angepasst.
- 4 -0.6 Die von der Universität angemieteten Gebäude werden in das Verwaltungsvermögen des Kantons integriert und gemäss Standard «Drei-Rollen-Modell» bewirtschaftet und daher nicht mehr als Dienstleistung an die Universität weiterverrechnet.
- 0.2 Im Bereich der Mobiliarplanung bei den Kindergärten werden nicht mehr verrechenbare Ressourcen reduziert. Dementsprechend werden die Einnahmen ebenfalls angepasst. Siehe auch Kontengruppe 30 Personalaufwand.
- +0.3 Bei den zur erbringenden Bauherrenleistungen für Hochbauprojekte im Bereich des Finanzvermögens und Liegenschaften der Pensionskasse BS führen geplante Aufträge zu Mehreinnahmen.

- 5 -0.3 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung, führen im Budget 2023 zu einer höheren Abschreibung gegenüber Budget 2022.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
501 Strassen / Verkehrswege	-1'270.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'270.6	100.0%
506 Mobilien	-147.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	147.3	100.0%
50 Sachanlagen	-1'418.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'418.0	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-170.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	170.5	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'667.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'667.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	-3'256.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'256.2	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	56.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-56.2	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	56.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-56.2	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-3'200.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'200.0	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	Anz. ¹	27	29	25	26	26
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	m ²	339'700	315'000	272'300	260'000	295'000
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anz.	40	39	37	44	45
Bebauungsplanverfahren	Anz.	5	5	7	10	11
Bebauungspläne rechtskräftig	Anz.	3	2	3	3	6
Varianzverfahren Städtebau und Architektur	Anz.	2	5	6	12	10
Begleitete Varianzverfahren von Externen	Anz.	8	1	1	9	13
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV)	Anz.	746	759	758	760	763 ²
Investitionsprojekte Bau VV > 300'000 Franken	Anz.	120	119	120	122	- ³
Bauvolumen im VV	Mio. Fr.	144.61	130.311	123.440	-	-
Energiekennzahl VV Strom (Index)	Wert	101.5	101.03	101.6	101.5	101
Energiekennzahl VV Wärme (Index)	Wert	97.4	101.7	95.3	95	92
Energiekennzahl VV Wasser (Index)	Wert	104.9	102.6	103.3	102.5	102.5
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	634	649	600	650	650
Behandelte Subventionsgesuche Denkmalpflege	Anz.	201	190	200	210	220
Laufende Schutzabklärungen Denkmalpflege	Anz.	32	53	30	70	70
Besuche Museum Kleines Klingental und Veranstaltungen Denkmalpflege	Anz.	24'305	7'340	25'000	16'000	25'000

- 1 Die Fläche allein sagt wenig über die Anzahl der Projekte und vor allem über deren Komplexität aus. Zusätzlich werden jährlich einige Projekte für Begegnungszonen, diverse Projekte zur Umgestaltung von Haltestellen des ÖV gemäss BehiG (zu Lasten RAB BehiG), viele Vorhaben zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehrs sowie der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum im Rahmen von Erhaltungsprojekten bearbeitet. In der vorgelagerten Phase («define», ff MOB) ist Städtebau und Architektur in den Arbeitsgruppen eingebunden. In der nachfolgenden Phase («build» ff TBA) obliegt Städtebau und Architektur die gestalterische Begleitung der Ausführungsplanung und der Ausführung.
- 2 Eine Prognose für das Budgetjahr 2023 ist aufgrund der noch laufenden Investitionsplanung nicht möglich.
- 3 Eine Prognose für das Budgetjahr 2023 ist aufgrund der noch laufenden Investitionsplanung nicht möglich.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	146.8	151.8	144.8	160.1	175.6

Wichtigste Abweichungen:

- 1 + 6.0 HC Integration der von der Universität angemieteten Gebäude in den Standard des Verwaltungsvermögens, + 4.5 HC Ressourcen für bauherrenseitiges Projektmanagement zur Abwicklung von Bauprojekten für die von der Universität genutzten Immobilien, + 2.0 HC Fachstelle für klimagerechtes Bauen, + 2.0 HC Ressourcen für bauherrenseitiges Projektmanagement zur Abwicklung von Gross-Bauprojekten im VV, + 1.0 HC Umsetzung Energiegesetz und Energieverordnung zur Durchführung energetischer Betriebsoptimierung.

3.3.7 Mobilität

BVD-661



Amt für Mobilität
<https://www.mobilitaet.bs.ch>

Das Amt für Mobilität stellt eine optimale Erreichbarkeit des Kantons auf Strassen und Schienen sicher und sorgt dafür, dass Menschen und Güter ihre Ziele im Kanton klimafreundlich und verlässlich erreichen. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region und begleitet die Anbietenden von Sharing-Systemen. Das Amt plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, begleitet Sharing-Angebote, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5
Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

Sicherer unterwegs mit dem Velo und zu Fuss

Zugunsten der Fussgängerinnen und Velofahrer sollen Warteflächen und Querungen an Kreuzungen sicherer sowie Radstreifen und Trottoirs hindernisfreier und wo notwendig breiter werden. Auch sollen im Umfeld der Bahnhöfe sowie in der Innenstadt mehr gut ausgerüstete und sinnvoll gelegene Veloabstellplätze geschaffen werden, um die Fussgängerbereiche von wild abgestellten Velos und Trottinets zu entlasten.

Weniger Lärm und Unfälle dank Tempo 30

Verkehrsberuhigungen verbessern seit Langem in Basler Wohnquartieren die Lebensqualität. Sukzessive erfolgt nun auch die Überprüfung des Tempos auf vielen verkehrsorientierten Strassen, insbesondere um den Verkehrslärm zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu verbessern. 2023 wird bei über fünfzig Strassenabschnitten eine Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h geprüft. Ein Augenmerk gilt dabei auch den Fahrzeiten von Tram und Bus sowie den Anforderungen der Blaulichtorganisationen.

Fahrzeuge dank Sharing effizienter nutzen

Ob Autos, Lieferwagen, Velos oder Trottis: Je mehr Menschen Fahrzeuge teilen, desto effizienter ist deren Nutzung. Mit gut ausgelasteten Sharing-Systemen werden weniger Fahrzeuge benötigt, was den öffentlichen Raum von Parkierungs- und Abstellflächen entlastet. Der Kanton schafft Anreize und Regulierungen, um effiziente Sharing-Angebote zu fördern. Weitere Massnahmen erleichtern das Verknüpfen von Verkehrsmitteln, etwa durch die Umgestaltung von ÖV-Haltestellen zu Drehscheiben für unterschiedliche öffentliche Verkehrsangebote.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
30 Personalaufwand	-6'361.4	-6'730.5	-7'078.0	-347.5	-5.2%	-716.6	-11.3%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'730.5	-3'351.7	-3'169.8	181.9	5.4%	-439.3	-16.1%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.5	-33.0	-36.3	-3.3	-10.0%	-21.8	<-100.0%	
36 Transferaufwand	-3'945.4	-3'895.9	-4'554.5	-658.6	-16.9%	-609.1	-15.4%	3
Betriebsaufwand	-13'051.8	-14'011.1	-14'838.6	-827.5	-5.9%	-1'786.7	-13.7%	
42 Entgelte	3'956.2	4'874.4	4'677.7	-196.7	-4.0%	721.5	18.2%	4
43 Verschiedene Erträge	1'949.2	4'000.0	3'400.0	-600.0	-15.0%	1'450.8	74.4%	5
46 Transferertrag	4.6	3.0	5.0	2.0	66.7%	0.4	8.9%	
Betriebsertrag	5'910.1	8'877.4	8'082.7	-794.7	-9.0%	2'172.7	36.8%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'141.8	-5'133.6	-6'755.9	-1'622.2	-31.6%	385.9	5.4%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'016.1	-1'031.9	-1'117.5	-85.5	-8.3%	-101.4	-10.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-27.5	-29.9	-2.4	-8.7%	-2.4	-8.7%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	49.6	49.6	0.0	0.0%	-0.0	0.0%	
Abschreibungen	-993.9	-1'009.8	-1'097.7	-87.9	-8.7%	-103.8	-10.4%	
Betriebsergebnis	-8'135.7	-6'143.4	-7'853.6	-1'710.2	-27.8%	282.1	3.5%	
34 Finanzaufwand	-2.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.7	100.0%	
44 Finanzertrag	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.5	-100.0%	
Finanzergebnis	-2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.2	100.0%	
Gesamtergebnis	-8'137.9	-6'143.4	-7'853.6	-1'710.2	-27.8%	284.3	3.5%	

Wichtigste Abweichungen (in Tausend Franken):

- 1 -100.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 200.0 Die zusätzlichen Ressourcen für die Projektierung und Umsetzung von Planungsarbeiten zu Fuss- und Ve-loverkehrsmassnahmen sowie die geplanten Basisleistungen bei der Entwicklung von Transformationsarea-len führen beim BVD zu einem befristeten Anstieg der Personalkosten.
- 2 +200.0 Tieferer Aufwand bei den übrigen Dienstleistungen infolge geänderter Verbuchungspraxis. Die Anpassung erfolgte erstmals in der Rechnung 2021 und wird nun in der Budgetierung nachgezogen. Siehe auch Konten-gruppe 42 Entgelte.
- 3 -200.0 Der Staatsbeitrag an den Verein Agglo-Basel erhöht sich ab Budget 2023.
- 100.0 Der Kantonsbeitrag an den Bund (FABI) fällt entsprechend den Berechnungen des Bundes höher aus.
- 300.0 Beim Pendlerfonds werden aufgrund der Zweckerweiterung zum Mobilitätsfonds Mehrausgaben erwartet.
- 4 -200.0 Durch die angepasste Verbuchungspraxis bei den verrechneten Dienstleistungen entfallen diverse budge-tierte Einnahmen. Die Anpassung erfolgte erstmals in der Rechnung 2021 und wird nun in der Budgetierung nachgezogen. Siehe auch Kontengruppe 31 Sach- und Betriebsaufwand.
- 5 -600.0 Die ursprünglich geschätzten Einnahmen beim Pendlerfonds können aufgrund rückläufiger Verkehrszahlen bei den Besucherparkkarten nicht erreicht werden.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-313.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	313.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-127.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	127.9	100.0%
50 Sachanlagen	-441.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	441.7	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-6'677.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	6'677.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-7'118.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	7'118.8	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	1'324.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'324.2	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	1'324.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'324.2	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-5'794.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	5'794.6	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lichtsignalanlagen	Anz.	129	129	130	131	132
Elektromechanische Anlagen (Parkuhren, Wechselsignale, Verkehrszählgeräte und Smileys)	Anz.	460	459	465	450	450
Verkehrsindex MIV* Total ⁴	%	99	80	86	-	- ¹
Verkehrsindex MIV Hochleistungsstrassen ⁴	%	111	87	84	-	- ¹
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen ⁴	%	92	77	81	-	- ¹
Verkehrsindex ÖV ⁴	%	108	72	73	-	- ¹
Verkehrsindex Velo ⁴	%	145	142	145	-	- ¹
Verkehrsindex Fussverkehr ⁴	%	98	84	83	-	- ¹
Auto-Parkplätze im Strassenraum Total ⁴	Anz.	27'374 ⁴	- ²	26'791	-	- ³
Auto-Parkplätze in der blauen Zone ⁴	Anz.	22'142 ⁴	- ²	21'666	-	- ³
Gebührenpflichtige Auto-Parkplätze im Strassenraum ⁴	Anz.	2'289 ⁴	- ²	2'316	-	- ³
Durchschnittliche Einnahmen eines gebührenpflichtigen PP pro Jahr ⁴	Fr.	1'157	1'016	1'023	-	- ³
Zweirad-Abstellplätze im Strassenraum Total ⁴	Anz.	16'818	- ²	16'981	-	- ³

1 Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010 = 100%) Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Es werden keine Prognosen erstellt.

2 Die Anzahl Abstellplätze wird nur alle zwei Jahre ausgewertet.

3 Es werden keine Prognosen erstellt.

4 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	33.1	33.5	33.6	34.0	35.0

Wichtigste Abweichungen:

1 + 1.0 HC für die Planung von Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen.

3.3.8 Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)

Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr umfasst den Tram- und Busverkehr, den Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Personen und die Leistungen der trinationalen S-Bahn. Über die Subventionierung von Tarifierleichterungen kann das U-Abo günstiger angeboten werden. Der Kanton gilt auch die Abschreibungen und Zinsen der Traminfrastruktur der BVB sowie deren Aufwand für Baustellenersatzverkehre über das Globalbudget Öffentlicher Verkehr ab. Das Globalbudget ÖV wird dem Grossen Rat auf Basis des ÖV-Programms zum Beschluss vorgelegt. Das ÖV-Programm ist ein strategisches Planungsinstrument, das die Grundzüge der ÖV-Angebote für jeweils vier Jahren aufzeigt. Es ist mit dem Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt. Das Globalbudget ÖV gewährleistet eine komfortable, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität im Kanton und in den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region. Ein attraktives ÖV-Angebot unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und erhöht als flächeneffizientes, emissionsarmes, klima- und ressourcenschonendes Verkehrsmittel gleichzeitig auch die Wohn- und Lebensqualität.

HAUPTEREIGNISSE

Produktegruppe Tram und Bus

- Verdichtung des Abendangebots auf den Linien 6, 8, 30 und 36 zum 7.5-Minutentakt bis circa 22 Uhr.
- Einsatz der neu beschafften Elektrobusse der BVB.
- Verlängerung der Buslinie 64 in der Hauptverkehrszeit vom Bachgraben zum Bahnhof St. Johann (Bereits am 16.05.2022 eingeführt, jedoch erst im Budget 2023 erstmals Mittel dafür eingestellt).

Produktegruppe Trinationale S-Bahn

- Keine wesentlichen Veränderungen.

Produktegruppe Tarife und Verbünde

- Nach einem Rückgang aufgrund der Covid-19-Pandemie ist bei den verkauften U-Abos 2023 eine Erholung zu erwarten. Das Niveau von vor der Pandemie wird 2023 aber noch nicht erreicht.

Produktegruppe Traminfrastruktur BVB

- Die Abschreibungen nehmen aufgrund der Abschaffung des §16 BVB OG weiter zu: Die Traminfrastruktur wird seit 2016 durch die BVB mittels eines Darlehens des Kantons finanziert. Abschreibungen und Zinsen werden der BVB über die Abgeltung erstattet, wodurch die Abschreibungen laufend steigen.

Die Produktegruppe umfasst die Kosten für den Baustellenersatzverkehr, der 2023 insbesondere wegen Erhaltungsmassnahmen auf dem Bruderholz, in der Hardstrasse und der Clarastrasse höher ausfällt als 2022.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
Tram und Bus	-98'478.7	-94'528.6	-106'949.3	-12'420.7	-13.1%	-8'470.6	-8.6%
Regio-S-Bahn	-2'907.5	-2'607.0	-2'300.0	307.0	11.8%	607.5	20.9%
Tarife und Verbände	-13'163.4	-18'600.0	-16'000.0	2'600.0	14.0%	-2'836.6	-21.5%
Traminfrastruktur BVB	-10'648.4	-10'965.0	-12'800.0	-1'835.0	-16.7%	-2'151.6	-20.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-125'197.9	-126'700.6	-138'049.3	-11'348.7	-9.0%	-12'851.4	-10.3%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-12'007.8	-12'556.3	-12'524.1	32.2	0.3%	-516.4	-4.3%
Vollkosten	-137'205.7	-139'256.9	-150'573.4	-11'316.5	-8.1%	-13'367.8	-9.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -8.9 Die Budgetposition im Zusammenhang mit der Beschaffung von Elektrobussen und dem Neubau der Garage Rank der BVB wurde gegenüber dem Budget 2022, gemäss Projektfortschritt, angepasst.
- 1.4 Die Kosten für den Baustellenersatzverkehr fallen 2023 höher aus.
- 1.7 Der Angebotsausbau durch die Taktverdichtung im Abendangebot auf den Linien 6, 8, 30 und 36, sowie die Verlängerung der Buslinie 64 (zum Bahnhof St. Johann) während den Hauptverkehrszeiten führt zu höheren Kosten.
- 1.1 Die aufgrund von Fahrzeitverlängerungen notwendigen Zusatzkurse führen zu einem höheren Aufwand.
- 0.7 Der Teuerungsausgleich 2022 bei den Löhnen der BVB führen zu einer Erhöhung der Abgeltung im Transferaufwand.
- 0.3 Die höhere Nachfrage bei den KBB-Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen führt zu einer Erhöhung des Subventionsanteils des Kantons Basel-Stadt.
- 0.6 Die Erhöhung von Abschreibungen und Zinsen resultiert aus der Finanzierung von Investitionen für Bahninfrastruktur über Darlehen des Kantons.
- +3.6 Zu Lasten des Budgets 2022 wurde ein Nachtragskredit zum Ausgleich der Covid-19 bedingten Ertragsausfälle der Transportunternehmen im Jahr 2021 berücksichtigt. Im Budgetjahr 2023 wird der Ertragsausfall voraussichtlich geringer sein, da sich die Nachfrage im ÖV erholt.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-5'300.0	-4'300.0	1'000.0	18.9%	-4'300.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-5'300.0	-4'300.0	1'000.0	18.9%	-4'300.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	-5'300.0	-4'300.0	1'000.0	18.9%	-4'300.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-5'300.0	-4'300.0	1'000.0	18.9%	-4'300.0	n.a.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0 Bei den 4.3 Mio. Franken handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr». Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Von diesem Plafond sind 2.9 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) geplant. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Wirkungsziel							
			2020	2021	2022	2023	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	84.2	88.3	107.6	113.9	1
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio. Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	222.3	221.8	273.3	289.4	2
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	12.0	11.6	15.3	15.3	3
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=	-	80	-	80	

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2023 auf 90% des IST-Wertes 2019 definiert.
- 2 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2023 auf 90% des IST-Wertes 2019 definiert.
- 3 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2023 auf 90% des IST-Wertes 2019 definiert.

Leistungsziel							
			2020	2021	2022	2023	
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Zugkilometer (Mio.)S-Bahn	=	-	3.44	-	3.48	1
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Fahrzeugkilometer (Mio.)Tram	=	-	10.27	-	10.44	2
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Wagenkilometer (Mio.)Bus	=	-	7.66	-	8.64	3
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.415	0.459	0.340	0.44	4
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	=	347	347	350	347	
Hohe Effizienz der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.160	0.165	0.139	0.130	5
Hohe Qualität der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätssystem des Bundes	>=	94.98	95.11	94.80	94.80	
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (Verbund-Abo in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	627	570	660	660	6
Höhe der Abgeltung des Bundes für das ÖV-Angebot (in Mio. Fr.)		>=	4.07	4.10	-	5.10	7
Nachfrage nach Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen (Anzahl)		>=	90'653	108'168	-	110'000	8

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Neuer Indikator. Der Sollwert entspricht dem Angebotsumfang gemäss Offerte der Transportunternehmen.
- 2 Neuer Indikator. Der Sollwert entspricht dem Angebotsumfang gemäss Offerte der Transportunternehmen.
- 3 Neuer Indikator. Der Sollwert entspricht dem Angebotsumfang gemäss Offerte der Transportunternehmen.
- 4 Neue Berechnungsmethodik ohne Berücksichtigung aller Infrastrukturkosten, sowie ohne Baustellenersatzverkehr. Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie und Umsetzung Bussystem 2027.
- 5 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie.

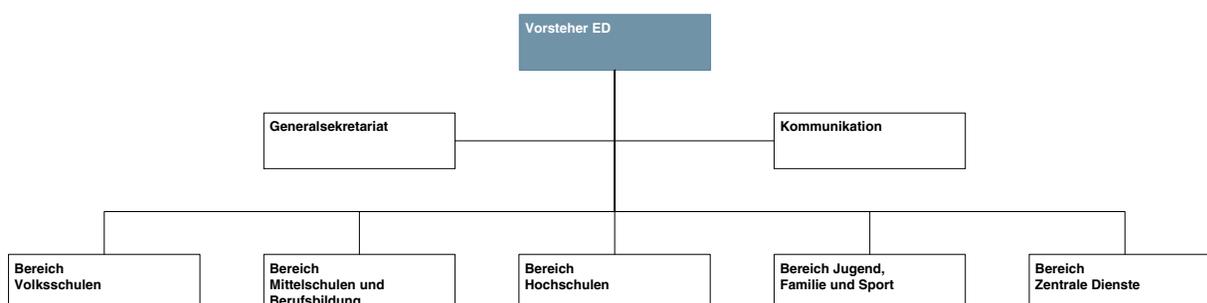
- 6 Der Indikator umfasst die Anzahl verkaufter Monatsabonnemente, Jahresabonnemente werden umgerechnet. Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der eintretenden Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2023 auf 85% des IST-Wertes von 2019 definiert.
- 7 Neuer Indikator. Der Sollwert 2023 berücksichtigt eine Erhöhung des Bundesanteils aufgrund tieferer Erlöse, Folgekosten von Investitionen und der Anerkennung von zusätzlichen Angeboten als regionaler Personenverkehr.
- 8 Neuer Indikator. Der Sollwert entspricht einer moderaten Erhöhung der Nachfrage gegenüber 2021.

3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist auch zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Erziehungsdepartement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	126
ED-230	Volksschulen	130
ED-240	Mittelschulen	134
ED-245	Berufsbildende Schulen	137
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	140
ED-271	Hochschulen	143
ED-290	Jugend, Familie und Sport	146



VORWORT



Conradin Cramer
 Conradin Cramer ist seit Februar 2017 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er vertritt den Kanton im Universitätsrat der Universität Basel und ist Präsident des Stiftungsrats der Stiftung éducation21, die sich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) widmet.

Ich freue mich, dass Sie sich für unsere Arbeit im Erziehungsdepartement interessieren. Die Planung des Budgets ist für gewöhnlich eine bis zum letzten Detail orchestrierte Angelegenheit. Es gibt Deadlines für das Einreichen neuer Anträge. Es gibt Vorgaben und viele Formalitäten, die eingehalten werden wollen. Wir führen in der Geschäftsleitung des Erziehungsdepartements dazu zahlreiche kontroverse und konstruktive Diskussionen.

Und dann kommen plötzlich unerwartete Herausforderungen wie die Covid-Pandemie oder der Krieg in der Ukraine. Sie sind plötzlich da, bringen völlig neue Dimensionen mit sich, fordern uns emotional – und eben auch finanziell, ohne den bekannten Mustern zu folgen. Wir wollen als Departement in solchen Situationen agil bleiben. Dazu müssen wir in Szenarien denken, also immer einen Plan B parat haben. Das ist aufwendig und fordert viel Energie. Aber gerade Covid hat uns gezeigt, dass man lieber beim Durchdenken der Szenarien viel Zeit (und teilweise auch etwas Geld) investiert, um für den Ernstfall gewappnet zu sein.

Auch wir wissen nicht, ob es im Herbst 2022 oder im 2023 wieder zu einer ähnlichen Situation kommt wie in den vergangenen Jahren. Aber wir wissen zum Beispiel heute, dass wir mit den geschätzten Kolleginnen und Kollegen des Gesundheitsdepartements schnell, unkompliziert und deshalb gut zusammenarbeiten. Das war für mich einer der grossen Gewinne aus der Covid-Pandemie: Die Departemente sind näher zusammengedrückt und man weiss, dass man sich aufeinander verlassen kann. Sei es bei einer allfälligen Wiederaufnahme der Tests oder bei den zahlreichen Strategie-Sitzungen. Uns hilft weiter, dass wir stetig in die Digitalisierung der Schulen investieren. Sämtliche Lehrpersonen der Volksschule sowie die meisten Schülerinnen und Schüler wurden mit Computer-Tablets ausgestattet, die sie seither im Unterricht benutzen. Unser Budget wurde dafür erhöht. Auch wenn dabei der pädagogische Nutzen im Vordergrund steht, ist es für kommende Covid-Szenarien bestimmt kein Nachteil, dass das Erziehungsdepartement sehr viel digitaler geworden ist in den vergangenen Jahren.

Während ich diese Zeilen schreibe, ist die Covid-Pandemie gerade nicht das aktuellste unserer Themen. Das sieht beim Krieg in der Ukraine ganz anders aus. Geflüchtete sind in Basel angekommen und es ist unser Anspruch, die Kinder dieser Familien in unseren Schulen zu integrieren und ihnen wenigstens an der Schule ein stabiles Umfeld zu bieten. Das funktionierte zu Beginn des Konflikts äusserst unkompliziert. Wir durften auf die grosse Motivation der Lehrpersonen und Schulleitungen zählen, die einen ausserordentlichen Einsatz geleistet hatten. Mit der Dauer des Konflikts nahmen aber auch die Herausforderungen zu: Schulraum ist ohnehin ein knappes Gut in Basel. Müssen wir ein neues, temporäres Schulhaus bauen? Wenn ja, was kostet es? Und mit wie vielen Geflüchteten rechnen wir? Haben wir genügend Lehrpersonen? Alles Fragen, die es auch mit Blick auf das Budget zu klären galt und gilt. Ähnlich wie bei Covid stelle ich auch hier fest, dass der Kanton und die Verwaltung längst nicht so träge sind, wie das manchmal klischeehaft behauptet wird. Ich freue mich, wenn ich sehe, wie unsere Mitarbeitenden departementsübergreifend an einem Strick und in die gleiche Richtung ziehen. Ausserordentliche Zeiten erfordern ausserordentliche Massnahmen. Mein grosser Wunsch ist, dass wir Erfahrungen aus den Krisen – dort wo das Sinn macht – in den Regelbetrieb unserer kantonalen Verwaltung einfliessen lassen.

Dr. Conradin Cramer

WICHTIGE EREIGNISSE**Familien stärken: bei der Frühförderung...**

Je früher man eine komplizierte Situation im Familienalltag erkennt, desto einfacher ist es, eine passende Lösung zu finden. Gemäss diesem Grundsatz hat das Erziehungsdepartement beschlossen, eine Lücke im Angebotsportfolio zu schliessen. Mit dem Programm PAT «Parents as Teachers» soll es in Zukunft ein Hausbesuchsprogramm für psychosozial belastete Familien geben. Der Bedarf nach einem solchen Angebot wurde 2019 im Rahmen der Analyse der frühen Förderung im Kanton Basel-Stadt festgestellt. Früherkennung und Frühintervention sind probate Mittel, wenn es darum geht, mehrfachbelastete Familien möglichst rasch und lösungsorientiert zu unterstützen. Für die Umsetzung des Programms wird zusammen mit einem externen Partner gearbeitet und dazu auch ein Bericht an den Grossen Rat verfasst. Der Aufbau erfolgt schrittweise, um bei einem vollen Ausbau rund 60 Familien begleiten zu können.

... und in schwierigen Situationen.

Der Kinder- und Jugenddienst des Erziehungsdepartements (KJD) ist der Fachdienst in Basel-Stadt, der bei kinderschutzrelevanten Situationen tätig wird. Die Fallzahlen im KJD sind seit 2018 rund 15% gestiegen. Ähnlich präsentieren sich die Zahlen beim Schulpsychologischen Dienst (SPD), der Familien bei schulischen Problemen wie Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten berät und unterstützt. Und schliesslich hat die Anzahl Beratungsgespräche an den Schulstandorten, die das Team der Schulsozialarbeit (SSA) durchführt, stark zugenommen. Hieraus kann geschlossen werden, dass die Herausforderungen im Familienalltag zunehmen und der erhöhten Nachfrage und Falllast mit einem Ausbau der Dienste begegnet werden muss. So wird sichergestellt, dass sich die Mitarbeitenden mit der nötigen Qualität um ihre Aufgaben kümmern können. Damit wird ebenfalls sichergestellt, dass Personen in den Abklärungsverfahren und Situations-Einschätzungen die für ihre Arbeit notwendigen Ressourcen erhalten. Weiter gilt es auch zu verhindern, dass das Verhältnis zwischen Fallaufnahmen und Fallabschlüssen aus dem Gleichgewicht gerät. Zudem wird mit einem Ausbau der erwähnten Dienste einer drohenden Überlastung von Mitarbeitenden zuvorgekommen. Bei der Umsetzung ist es wichtig, dass sich das Erziehungsdepartement mit den anderen Departementen austauscht, die ebenfalls mit der Thematik arbeiten. Dazu wurde beispielsweise im Kinder- und Jugenddienst zusammen mit dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ein gemeinsames Projekt gestartet, das eine Analyse der aktuellen Situation durchführt. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für einen qualitativ guten Kindes- und Erwachsenenschutz zu sichern.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026	
30 Personalaufwand	-564.0	-579.4	-604.3	-25.0	-4.3%	-605.9	-613.5	-622.4	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-191.3	-198.6	-206.4	-7.8	-3.9%	-206.5	-210.5	-210.8	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.8	-1.9	-1.9	-0.1	-3.4%	-2.0	-2.1	-2.2	3
36 Transferaufwand	-471.8	-493.8	-516.1	-22.4	-4.5%	-524.9	-530.9	-535.4	4, 3
Betriebsaufwand	-1'228.9	-1'273.6	-1'328.8	-55.2	-4.3%	-1'339.4	-1'357.1	-1'370.8	
42 Entgelte	39.6	50.9	52.2	1.3	2.6%	53.4	54.1	54.7	5
43 Verschiedene Erträge	2.5	4.0	4.0	0.0	0.0%	4.0	4.0	4.0	
46 Transferertrag	134.7	132.0	141.7	9.7	7.4%	140.9	140.1	139.7	6
Betriebsertrag	176.8	186.9	197.9	11.0	5.9%	198.3	198.1	198.4	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'052.1	-1'086.7	-1'130.9	-44.2	-4.1%	-1'141.1	-1'159.0	-1'172.5	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-7.3	-9.2	-11.2	-2.1	-22.4%	-12.4	-12.8	-12.2	7
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.3	-0.2	-0.2	0.0	2.5%	-0.2	-0.2	-0.2	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Abschreibungen	-7.6	-9.3	-11.4	-2.0	-22.0%	-12.6	-13.0	-12.4	
Betriebsergebnis	-1'059.6	-1'096.0	-1'142.3	-46.2	-4.2%	-1'153.7	-1'172.0	-1'184.9	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	-18.9%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.2	0.2	0.2	0.0	-10.6%	0.2	0.2	0.2	
Finanzergebnis	0.2	0.2	0.2	0.0	-14.8%	0.2	0.2	0.2	
Gesamtergebnis	-1'059.5	-1'095.8	-1'142.1	-46.2	-4.2%	-1'153.5	-1'171.8	-1'184.7	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -10.8 Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nimmt bei den Volksschulen (-8.4 Mio. Fr.), den Mittelschulen (-0.2 Mio. Fr.) und den berufsbildenden Schulen (-2.2 Mio. Fr.) zu. Von dieser Zunahme entfallen 7.4 Mio. Franken auf die erwarteten Kinder und Jugendlichen aus der Ukraine.
 - 7.2 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
 - 5.8 Das staatliche Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen wird quantitativ ausgebaut.
 - 1.1 Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut.
 - 1.7 Weitere Mehrausgaben fallen u. a. für neue Stellen bei den Zentralen Diensten (-0.5 Mio. Fr.), die Erhöhung der Schulleitungsressourcen bei den Volksschulen (-0.5 Mio. Fr.) und für die Bewältigung der steigenden Fallzahlen beim Kinder- und Jugenddienst (-0.7 Mio. Fr.) an.
 - +1.4 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion nehmen wegen der veränderten Altersstruktur der Lehrpersonen ab.
- 2 -4.0 Die internen Raummieten steigen um 3.5 Mio. Franken und die übrigen Mieten insbesondere für Softwarelizenzen um 0.5 Mio. Franken an.
 - 2.1 Bei den Zentralen Diensten steigen die Kosten für diverse zentral erbrachte Leistungen (höhere Energiepreise, Unterhalt für den zusätzlichen Schulraum, Einführung eDossiers, Umstellung auf DAP-Service etc.) und für die St. Jakobshalle an.
 - 0.9 Die Volksschulen veranschlagen höhere Sachkosten vor allem für Schulbus-Transporte von Kindern mit verstärkten Massnahmen und für Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr.
 - 0.9 Beim Bereich Jugend, Familie und Sport fallen u. a. für das Provisorium Jugendtreffpunkt Landhof und für teuerungsbedingte Anpassungen diverse Mehrkosten an.
- 3 -0.1 Die vermehrte Sammelverbuchung von Kleininvestitionen führt zu höheren Abschreibungen.
- 4 -9.0 Das Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen (-7.6 Mio. Fr. ohne Teuerung, wovon 1.4 Mio. Fr. auf Kinder aus der Ukraine entfallen) und bezüglich Tagesstrukturen (-1.4 Mio. Fr.) an den Volksschulen wird ausgebaut.

- 5.0 Im Hochschulwesen steigen die Kosten u. a. wegen der Behandlung der von Tintenfrass bedrohten Handschriftenbestände der Universitätsbibliothek (-2.1 Mio. Fr.), der Anpassung des Globalbeitrags an die Universität (-1.3 Mio. Fr.), dem ausserkantonalen Hochschulbesuch (-0.7 Mio. Fr.) und dem Stipendienwesen (-0.7 Mio. Fr.) an.
- 8.6 Bei der Dienststelle Jugend, Familie und Sport fallen hauptsächlich in der Kinder- und Jugendhilfe (-6.2 Mio. Fr.), für die Tagesbetreuung (-1.3 Mio. Fr.) und den Ausbau des Obligatoriums der frühen Deutschförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten (-0.8 Mio. Fr.) höhere Kosten an.
- 5 +1.3 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen steigen wegen dem weiteren Ausbau des Angebots an.
- 6 +6.5 Mit dem Ausbau der verstärkten Massnahmen steigen auch die internen Erträge.
- +0.9 Mehr ausserkantonale Studierende am Bildungszentrum Gesundheit führen zu höheren Einnahmen.
- +0.8 In der Tagesbetreuung wird mit einem Beitrag vom Bund an die durch das neue Gesetz ausgelösten Mehrkosten gerechnet.
- +0.7 Die Erträge bei den kantonalen Schulheimen sind an die Teuerung und die erwartete Belegung angepasst worden.
- +0.8 Aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit werden für das Stipendienwesen zusätzliche Mittel (+0.4 Mio. Fr.) bereitgestellt. Weiter steigen die Abgeltungen von anderen Kantonen für den Schulbesuch im Kanton Basel-Stadt.
- 7 -2.1 Die höheren Abschreibungen gehen auf das grosse Investitionsvolumen der drei IT-Ratschläge Bildung (-1.7 Mio. Fr.) und die einmalige Ausstattung des BZG-Campus Bildung Gesundheit (-0.3 Mio. Fr.) zurück.

Entwicklung in den Planjahren:

- 1 -18.1 Von der Zunahme beim Planpersonalaufwand entfallen u. a. rund -15 Mio. Franken auf die Teuerung und -4 Mio. Franken auf den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen. Mit dem Wegfall der vorläufig befristeten Erhöhung von 7.4 Mio. Franken für die Ukraine ab 2024 ist das prognostizierte Schülerwachstum für die kommenden drei Jahre bereits voll abgedeckt, sodass deswegen keine Mehrkosten veranschlagt werden müssen.
- 2 -4.4 Von der Erhöhung gehen rund 4 Mio. Franken auf die künftigen Ersatzanschaffungen ab 2025 im Zusammenhang mit der Digitalisierung bei den Volksschulen zurück. Der Rest verteilt sich auf diverse kleinere Anpassungen.
- 3 -19.3 Der Plantransferaufwand steigt in den nächsten drei Jahren v. a. wegen dem weiteren Ausbau der Tagesstrukturen und der Tagesbetreuung (-5 Mio. Fr.), der Zunahme bei der Jugendhilfe (-4 Mio. Fr.) und aufgrund der Anpassung der Globalbudgets an die Universität Basel und die Fachhochschule Nordwestschweiz (-8 Mio. Fr.). Weiter sind höhere Aufwendungen für das Stipendienwesen und für die Sprachförderung vor dem Kindergarten eintritt enthalten.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
506 Mobilien	-11.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-2.7	-3.1	-3.2	-0.1	-4.2%	-3.4	-3.5	-3.6
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-3.5	-9.2	-5.7	>-100%	-5.1	-2.1	-1.9
50 Sachanlagen	-14.4	-6.6	-12.4	-5.8	-88.7%	-8.5	-5.6	-5.5
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-0.1	-0.1
54 Darlehen	-0.1	-0.2	-6.2	-6.0	>-100%	-5.0	-2.0	-0.2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-15.2	-6.7	-18.6	-11.8	>-100%	-13.6	-7.7	-5.8
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.2	0.2	0.6
6 Investitionseinnahmen	0.7	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.2	0.2	0.6
Saldo Investitionsrechnung	-14.5	-6.6	-18.4	-11.8	>-100%	-13.4	-7.5	-5.2

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.7 Für die Ausstattung der Räumlichkeiten beim Bildungszentrum Gesundheit BS (BZG) fallen im 2023 einmalige Investitionskosten von 5.4 Mio. Franken an. Details dazu siehe separates Kapitel Investitionen.
- 2 -6.0 Gewährung eines rückzahlbaren Darlehens (Tranche 2023) an die Stiftung AHBasel für einen Neubau für eine spezialisierte, kurzzeitstationäre Jugendeinrichtung am Nonnenweg 76 in Basel (siehe auch separates Kapitel Investitionen unter 5.1.3).

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	3'517.9	3'663.0	3'766.1	3'864.9	4'056.5

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Erhöhung der Prognose 2023 gegenüber 2022 ist hauptsächlich auf den Ausbau des Angebots für Kinder mit verstärkten Massnahmen, die steigenden Schülerzahlen, den Ausbau der Tagesstrukturen und Schulleitungsressourcen zurückzuführen. Zudem führen die Umsetzung rechtlicher Vorgaben beim Vereinsdienst und die Anpassung an den IST-HC bei den verstärkten Massnahmen zu kostenneutralen Erhöhungen. Weitere Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen können dem separaten Kapitel zur Personalentwicklung entnommen werden.

3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat

ED-201

Im Bereich Zentrale Dienste sind die bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Die Zentralen Dienste gliedern sich in die folgenden fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Digitalisierung und Informatik sowie Materialzentrale. Diese stellen einen reibungslosen Betrieb sicher und betätigen sich als vielseitige Dienstleister für die Fachbereiche des Departements. Finanztechnisch gehören auch das Generalsekretariat, die St. Jakobshalle und die Abteilung Kommunikation den Zentralen Diensten an. Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die Abteilungen Recht, Records Management sowie die St. Jakobshalle an. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung, in der sowohl Sportanlässe als auch Events jeglicher Art und Grösse durchgeführt werden. Die zentrale Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation des Erziehungsdepartements nach innen und aussen zuständig. Diese Stabsabteilung ist dem Departementsvorsteher direkt unterstellt. Die Administrativen Dienste beinhalten das Finanz- und das Personalwesen sowie die Informatik. Sie bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement. Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für Planungen von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten samt Schulhauswartung und Reinigung. Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Fachabteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert alle Drucksachen der kantonalen Verwaltung.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Entwicklung der Departementsinformatik

Die per 1. Juli 2021 in Kraft gesetzte Reorganisation der Informatik bewährt sich und zeigt positive Auswirkungen auf die Erbringung der Informatikdienstleistungen sowie auf die Zusammenarbeit mit den Kundinnen und Kunden. Das neue ED-interne IT Lenkungsgremium (IT-Ausschuss ED) hat seine Arbeit aufgenommen. Die weltweiten Lieferengpässe und Preiserhöhungen werden negative Auswirkungen auf das Budget haben; es ist je nach Produktkategorie mit Preiserhöhungen zwischen 15 und 100% zu rechnen. Der Schwerpunkt 2023 wird auf die Umsetzung des Ratschlags Volksschulen und des Ratschlags Berufsfachschulen sowie auf Betriebsoptimierungen gelegt. Die Optimierungen beinhalten die Prüfung der Verlagerung der E-Mails und Dokumente des pädagogischen Bereichs in eine sichere Cloud. Der Wechsel von ED-eigenen Leistungen zu Leistungen des zentralen Dienstleisters IT BS im Bereich Workplace hat Preissteigerungen zur Folge, welche das Informatik-Budget erhöhen.

Umsetzung diverser Schulraumvorhaben

Im Zeitraum 2022–2024 erfolgt die Gesamtsanierung des Schulhauses Gellert. Der Ersatz des Provisoriums durch einen Neubau sowie die Sanierung des Schulhauses Christoph Merian ist im Anschluss für 2024 vorgesehen. Eine grössere Baustelle befindet sich beim Schulhaus Wasgenring, wo die beiden Neubauten für die Primarschule im 2023 in Betrieb genommen werden. Das Gebäude mit den Werkräumen wird bereits Ende 2022 fertig gestellt. Somit stehen der Schule Werkräume mit der dringend benötigten behindertengerechten Erschliessung zur Verfügung. Das grössere Haus mit den Unterrichtsräumen, der Tagesstruktur und der Aula wird gemäss Terminplan im Sommer 2023 fertiggestellt sein. Ein weiteres Grossprojekt ist die Sanierung und bauliche Erweiterung des Schulhauses Isaak Iselin; aktuell laufen planerische Vorabklärungen, die im 2023 zu einem Wettbewerb für einen Neubau führen werden. Der Studienauftrag für den Neubau der Primarschule Walkeweg mit sechs Planer-Teams konnte im 2022 abgeschlossen werden. Das Siegerteam hat seine Arbeit aufgenommen. Im 2023 wird das Vorprojekt erarbeitet, damit der Ratschlag für das Bauvorhaben eingereicht werden kann. Die Eröffnung des neuen Schulhauses ist für Sommer 2026 vorgesehen. Eine grosse Herausforderung stellt die Bereitstellung des Provisoriums für das elfte Sekundarschulhaus auf Schulbeginn im August 2023 dar. Ein bestehendes Gebäude muss dafür an die Bedürfnisse der Schulen angepasst werden. Ebenso anspruchsvoll sind die angelaufenen Projektvorbereitungen für die zusätzlichen Schulmodule, die für die ukrainischen Schülerinnen und Schüler dringend benötigt werden. Die Inbetriebnahme dieser Einheiten ist auf Anfang 2023 vorgesehen. Diverse weitere Projekte befinden sich in verschiedenen Planungsphasen und werden im 2023 weiterbearbeitet: Sanierung Zentrum für Brückenangebote Niederholz, Dachstockausbau Primarschule Sevogel, Aussenraumgestaltung Primarschule Neubad, Sanierung Primarschule Kleinhüningen. Neben den Grossprojekten befinden sich mehrere kleine Kindergarten-Projekte in verschiedenen Phasen der Bearbeitung. Dabei handelt es sich sowohl um Sanierungen im Bestand als auch um neue Standorte. Ein grosses Projekt, das aus mehreren kleinen Vorhaben besteht, ist der weitere Ausbau der Tagesstrukturen. Die Vorbereitungsarbeiten, um das Platzangebot von bisher 25% auf neu 33% der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen, laufen. Im Herbst 2022 wird dem Regierungsrat die erste Vollzugsfreigabe auf der Rahmenkredit beantragt, damit im 2023 die Umsetzungen starten können.

St. Jakobshalle

Nach einem sehr guten Buchungsstand für das Jahr 2022 kam für Kunden und Nutzer die grosse Ernüchterung, als pandemiebedingt erneut fast alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Die Halle wäre für die erste Jahreshälfte 2022 praktisch ausgebucht gewesen. Der Veranstaltungsmarkt erholt sich nur langsam. Einige Konzerttourneen werden von den Veranstaltern immer noch verschoben, weil einige Länder noch Einschränkungen vorsehen. Für 2023 geht die Hallenleitung von einem guten Jahr aus, sofern nicht die Pandemie wiederum zu Einschränkungen führt. Der Buchungsstand stimmt zuversichtlich, die darüber hinausgehenden Anfragen und provisorischen Reservationen sind erfreulich. Die ersten Erkenntnisse aus der Betriebsanalyse sind umgesetzt. Ein fachkompetenter Beirat wurde etabliert und der Ausschreibungsprozess für ein neues Belegungsprogramm läuft. Auch die Erkenntnisse aus dem Betrieb zum Umbau werden derzeit umgesetzt. Ein Ratschlag, der diese Themen und weitere Anpassungen beinhaltet, wurde an den Grossen Rat überwiesen.



Legislativziel 4
Massnahme: Bedarfsgerechte
Sportanlagen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-28'230.9	-36'689.0	-37'629.3	-940.3	-2.6%	-9'398.4	-33.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-41'862.9	-47'689.1	-49'803.7	-2'114.6	-4.4%	-7'940.8	-19.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-996.1	-1'238.8	-1'456.5	-217.7	-17.6%	-460.5	-46.2%
36 Transferaufwand	-25.0	-25.0	-25.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-71'114.8	-85'641.9	-88'914.6	-3'272.7	-3.8%	-17'799.7	-25.0%
42 Entgelte	12'134.5	19'926.7	19'828.0	-98.7	-0.5%	7'693.5	63.4%
43 Verschiedene Erträge	2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2.0	-100.0%
46 Transferertrag	103.3	120.0	120.0	0.0	0.0%	16.7	16.2%
Betriebsertrag	12'239.8	20'046.7	19'948.0	-98.7	-0.5%	7'708.2	63.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-58'875.0	-65'595.2	-68'966.6	-3'371.4	-5.1%	-10'091.5	-17.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5'051.8	-8'262.0	-9'845.4	-1'583.4	-19.2%	-4'793.6	-94.9%
Abschreibungen	-5'051.8	-8'262.0	-9'845.4	-1'583.4	-19.2%	-4'793.6	-94.9%
Betriebsergebnis	-63'926.8	-73'857.1	-78'812.0	-4'954.8	-6.7%	-14'885.1	-23.3%
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.9	-0.9	0.0	0.0%	-0.3	-62.6%
44 Finanzertrag	15.2	14.4	13.7	-0.6	-4.4%	-1.5	-9.6%
Finanzergebnis	14.6	13.5	12.8	-0.6	-4.7%	-1.8	-12.3%
Gesamtergebnis	-63'912.2	-73'843.7	-78'799.1	-4'955.5	-6.7%	-14'886.9	-23.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Für die neu geschaffenen Stellen fallen Mehrkosten an (siehe Fussnote 1, Personal). Gegenüber der HC-Ausdehnung fällt die frankenmässige Erhöhung tiefer aus (u. a. verbesserte Kostenstruktur wegen Pensionierungen und für zwei Stellen der Abteilung DIG IT nur kostenneutraler HC-Nachtrag nach erfolgter Reorganisation).
- 0.4 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 2 -0.8 Die mit der Sanierung der St. Jakobshalle zusätzlich entstandene Fläche, die höhere technische Komplexität und zusätzlichen Anforderungen im Bereich Sicherheit haben sich bei der Betriebsanalyse als Kostentreiber bestätigt. Ein kleiner Anteil kann durch Mehreinnahmen kompensiert werden (siehe Fussnote 4).
- 0.5 Die Schulneubauten führen zu höheren Betriebskosten.
- 0.4 Für die gesamtkantonale Einführung des eDossiers fallen einmalige Implementierungskosten und jährliche Lizenzkosten an.
- 0.4 Im Rahmen der Umstellung auf DAP-Service erhöhen sich die internen Verrechnungen von IT BS an die Departemente.
- 0.4 Durch den Bezug diverser Schulstandorte fallen zusätzlich Umzugskosten an.
- 0.2 Für die Modernisierung und den Ausbau der Digitalisierung der Volksschulen fallen zusätzliche Kosten an (Details gemäss Ratschlag, GRB-Nr. 19/46/07G vom 13.11.2019).
- +0.6 Der Materialeinkauf bei der Materialzentrale wird tiefer veranschlagt (siehe Fussnote 4).
- 3 -0.2 Die Abschreibungen auf dem Schulmobiliar steigen aufgrund der laufenden Anschaffungen sukzessive an.
- 4 -0.6 In Anlehnung an die Rechnungswerte fällt die Budgetierung für den Waren- und Materialhandel bei der Materialzentrale geringer aus (Kompensation siehe Fussnote 2).
- +0.3 Die budgetierten Benutzungsgebühren bei der St. Jakobshalle fallen etwas höher aus.
- +0.2 Die intern verrechneten Dienstleistungen werden höher veranschlagt.
- 5 -1.3 Aufgrund des sehr grossen Investitionsvolumens des Ratschlags «Ausbau Digitalisierung Volksschulen» erhöhen sich die Abschreibungen per Budget 2023.
- 0.3 Die höheren Abschreibungen stehen im Zusammenhang mit der Ausstattung des BZG-Campus Bildung Gesundheit (siehe Investitionsrechnung).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
506 Mobilien	-2'974.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'974.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-2'172.4	-2'500.0	-2'370.0	130.0	5.2%	-197.6	-9.1% ¹
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-3'500.0	-9'200.0	-5'700.0	<-100.0%	-9'200.0	n.a. ²
50 Sachanlagen	-5'146.3	-6'000.0	-11'570.0	-5'570.0	-92.8%	-6'423.7	<-100.0%
5 Investitionsausgaben	-5'146.3	-6'000.0	-11'570.0	-5'570.0	-92.8%	-6'423.7	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-5'146.3	-6'000.0	-11'570.0	-5'570.0	-92.8%	-6'423.7	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +0.1 Die Sammelaktivierungen von Kleinanschaffungen reduzieren sich nach Abschluss der Gesamtanierung Wirtschaftsgymnasium/Wirtschaftsmittelschule leicht.
- 5.7 Für die Ausstattung der Räumlichkeiten beim Bildungszentrum Basel-Stadt (BZG) fallen bereits einmalige Investitionskosten von 5.4 Mio. Franken zusätzlich an. Weitere Details siehe separates Kapitel Investitionen (Bereich Bildung).

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Event-Tage in der Arena der St. Jakobshalle	Anz.	98	14	0	85	120
Sportbelegung St. Jakobshalle (nicht kommerziell) ¹	Anz.	-	-	-	3'900	3'900
Betreute Laptops an Schulen ¹	Anz.	-	-	-	12'600	16'300
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.	1'428	1'532	1'563	1'500	1'570
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	11'220	11'207	11'098	11'300	11'000
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehen)	Anz.	75	70	60	70	70

¹ neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	215.8	221.7	232.3	283.8	295.7 ¹

Wichtigste Abweichungen:

- Die Abteilung Digitalisierung und Informatik wächst um 5.8 Stellen. Bei der St. Jakobshalle müssen diverse Kompetenzen und Fachbereiche gestärkt werden, wofür 3.9 zusätzliche Stellen nötig sind. Für den Betrieb zusätzlicher Schulstandorte werden 2 Stellen geschaffen.

3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die öffentlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein, zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre die Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre die Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

HAUPTEREIGNISSE

Weiterentwicklung der verstärkten Massnahmen

Zur Sicherstellung der Abdeckung des sonderpädagogischen Bedarfs der Schülerinnen und Schüler war auch im Jahr 2022 Mehraufwand notwendig. Dabei lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung der Schülerinnen und Schüler mit schwerwiegenden Einschränkungen der Sprachentwicklung, der Schülerinnen und Schüler mit einer Autismus-Spektrum-Störung und der Schülerinnen und Schüler, die schwerwiegende Probleme in ihrer Verhaltenssteuerung und in ihrem Sozialverhalten zeigten.

Sowohl aufgrund der Anzahl der Kindergarten- und Primarschulkinder mit bedeutenden Sprachentwicklungsstörungen als auch aufgrund des Schweregrades der Sprachstörungen mussten die Plätze für die spezialisierte Sprachförderung in der Regelschule (SSR) ausgebaut werden. Als zusätzliche Unterstützung bei der Sprachentwicklung wurden ferner mehr einzelintegrative Massnahmen eingesetzt. Es ist davon auszugehen, dass diese Massnahmen auch 2023 umgesetzt werden müssen.

Im Bereich der Autismus-Spektrum-Störungen wird sich der Ausbau der Assistenzleistungen kontinuierlich fortsetzen – dies auch in den Tagesstrukturen. Ein Konzept zum Umgang mit dem zunehmenden Förderbedarf auch in den Tagesstrukturen wird zurzeit erarbeitet.

Ein dritter Schwerpunkt, der sich dynamisch entwickelt, liegt im Bereich der Schülerinnen und Schüler mit Problemen in ihrer Verhaltensregulation. Die Zuweisung zu separativen Schulplätzen blieb auf einem konstanten Niveau, wohingegen immer mehr Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensproblemen auch mit integrativen Massnahmen zusätzlich unterstützt werden mussten. Mit diesen zusätzlichen integrativen Leistungen werden einerseits die betreffenden Schülerinnen und Schüler in-

dividuell gefördert, andererseits wird damit auch die pädagogischen Arbeit der Lehr- und Fachpersonen unterstützt. Im Bereich der Verhaltensstörungen müssen zunehmend individuelle Einzellösungen entwickelt werden.

Aktuell erarbeitet eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus der Praxis Massnahmen zur Verbesserung der integrativen Schule. Das Ziel ist, dem Bildungsbedarf der Schülerinnen und Schüler sowohl in der Regelschule als auch in den separativen Angeboten besser gerecht zu werden und damit die Tragfähigkeit des gesamten Systems zu stärken, also auch die Klasse und die beteiligten Lehr- und Fachpersonen zu entlasten. Dabei werden auch die Prozesse und Abläufe überprüft und wo nötig optimiert.

Digitalisierung der Volksschulen - Ratschlag/Projekt Ausbau Digitalisierung Volksschulen/Zentrum für Brückenangebote (ZBA)

Die Ausrüstung der Lehrpersonen mit einem persönlichen Endgerät ist abgeschlossen. Auch die ersten drei Jahrgänge der Schülerinnen und Schüler der Volksschulen (5./6. Klassen der Primarschule und 1. Klasse der Sekundarschule) sowie alle Lernenden des ZBA haben ihr persönliches Endgerät erhalten. Im Jahr 2023 wird ein vierter Jahrgang der Schülerinnen und Schüler der Volksschulen ausgestattet und die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klasse der Primarschule erhalten Pool-Geräte. Diese Geräte können auch durch die Kindergärten genutzt werden. Wo notwendig, findet zudem ein weiterer Ausbau der audiovisuellen Medien (Beamer, Lautsprecher) statt. Alle Schulleitungen der Sekundarschule und des ZBA erhalten 2023 erneut eine durch Projektgelder finanzierte Prozessberatung des Pädagogischen Zentrums (PZ.BS). Die Beratungspersonen begleiten den Ausbau der Digitalisierung, unterstützen bei konzeptionellen Arbeiten und stehen für die Schulleitungen zur Verfügung. Für die Primarstufe konnte die Begleitung durch das PZ.BS per Ende 2022 abgeschlossen werden, allfällige weitere Unterstützung findet über die normale Betriebsorganisation statt.

Das PZ.BS bietet auch im Jahr 2023 für alle Schulstufen diverse Weiterbildungsangebote zur Thematik an.



Schwerpunkt
Digitalisierung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-315'617.6	-323'068.0	-342'715.7	-19'647.7	-6.1%	-27'098.1	-8.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-75'005.4	-77'559.7	-82'220.2	-4'660.5	-6.0%	-7'214.9	-9.6%
36 Transferaufwand	-65'032.2	-69'098.4	-78'687.9	-9'589.6	-13.9%	-13'655.7	-21.0%
Betriebsaufwand	-455'655.2	-469'726.0	-503'623.8	-33'897.8	-7.2%	-47'968.7	-10.5%
42 Entgelte	7'915.1	9'755.4	11'294.1	1'538.7	15.8%	3'379.0	42.7%
46 Transferertrag	38'799.4	39'637.2	46'344.1	6'706.8	16.9%	7'544.7	19.4%
Betriebsertrag	46'714.4	49'392.6	57'638.1	8'245.5	16.7%	10'923.7	23.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-408'940.7	-420'333.4	-445'985.7	-25'652.3	-6.1%	-37'045.0	-9.1%
Betriebsergebnis	-408'940.7	-420'333.4	-445'985.7	-25'652.3	-6.1%	-37'045.0	-9.1%
34 Finanzaufwand	-6.6	-6.0	-6.4	-0.4	-6.7%	0.2	3.7%
44 Finanzertrag	1.3	1.2	1.2	0.0	0.0%	-0.1	-9.0%
Finanzergebnis	-5.3	-4.8	-5.2	-0.4	-8.3%	0.1	2.4%
Gesamtergebnis	-408'946.1	-420'338.2	-445'990.9	-25'652.7	-6.1%	-37'044.8	-9.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -8.4 Die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigt stark an, mehrheitlich wegen erwarteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine (5.6 Mio. Fr.).
- 5.8 Das staatliche Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen wird weiter ausgebaut. Siehe dazu Fussnoten 3 und 5.
- 4.1 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral budgetiert.
- 1.1 Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut.
- +0.6 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion sinken (ohne Teuerung) wegen der leicht veränderten Altersstruktur der Lehrpersonen.
- 0.5 Die Schulleitungsressourcen werden erhöht, einerseits bedingt durch das Schülerwachstum, andererseits um vergleichbare Arbeitsbedingungen insbesondere zum Nachbarkanton Basel-Landschaft anbieten zu können.
- 2 -3.8 Die internen Mieten steigen wegen des neuen Sekundarschulstandorts (Provisorium), des Ausbaus der Tagesstrukturen und diversen Neuberechnungen.
- 0.9 Der restliche Anstieg des Sach- und Betriebsaufwands ist vor allem bedingt durch mehr Schulbus-Transporte von Kindern mit verstärkten Massnahmen und den Mehraufwand der Schulen für Fahrten mit dem öffentlichen Verkehr (Übernahme der Kosten durch den Kanton neu auch in der Sekundarschule).
- 3 -8.2 Das staatliche und private Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen muss erneut deutlich ausgebaut werden (Anteil erwartete Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine 1.4 Mio. Fr., Teuerungsanteil 0.6 Mio. Fr.). Für das staatliche Angebot siehe Fussnoten 1 und 5.
- 1.4 Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut (Anteil Anstieg der Abgeltungen an private Anbieter).
- 4 +1.5 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen steigen wegen des Ausbaus an.
- 5 +6.5 Durch den Ausbau des staatlichen Angebots für Kinder mit verstärkten Massnahmen steigen auch die internen Erträge (inkl. Teuerung, siehe Fussnoten 1 und 3).
- 6 -25.7 Zusammengefasst setzt sich der Nettomehraufwand von -25.7 Mio. Franken wie folgt zusammen: Aufwand Unterricht für die erwarteten Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine (-7.0 Mio. Fr.), Erhöhung verstärkte Massnahmen (-6.4 Mio. Fr., ohne Anteil Ukraine), Teuerung (-4.1 Mio. Fr.), Anstieg der internen Mieten (-3.8 Mio. Fr.), Anstieg Schülerzahlen und Kosten pro Unterrichtslektion (-2.8 Mio. Fr., ohne Anteil Ukraine), Ausbau Tagesstrukturen ohne Mieten (-0.9 Mio. Fr.), Erhöhung der Schulleitungsressourcen (-0.5 Mio. Fr.), diverser Mehr- und Minderaufwand (-0.2 Mio. Fr.).

Kennzahlen		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schüler/-innen ¹	Anz.	15'197	15'515	15'858	16'022	16'603
Unterrichtslektionen ²	Anz.	36'413	37'599	38'623	38'801	40'197
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ)	Anz.	770	847	924	888	1'034
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten ³	%	3.0	3.0	3.0	3.1	3.2
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule ⁴	%	24.9	22.6	22.4	24.0	24.0
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule ⁴	%	31.8	36.5	34.3	34.0	34.0
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule ⁴	%	38.2	37.0	38.9	38.0	37.0
Übertrittsquote obligat. Schule in weiterführende Schule ⁵	%	49.7	48.9	51.3	45.0	45.0
Übertrittsquote obligat. Schule in Berufl. Grundbildung	%	17.1	18.0	18.0	20.0	21.0
Klient/innen Schulpsychologischer Dienst (SPD) ⁶	Anz.	1'866	2'055	2'124	2'200	2'200
Systembezogene Aktivitäten Schulpsycholog. Dienst ⁷	Anz.	4'020	3'866	3'778	3'800	3'800
Klient/innen Schulsozialarbeit (SSA) ⁸	Anz.	6'874	7'128	7'334	6'700	7'040
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen ⁹	%	33.0	35.7	37.0	39.8	38.7
Tagesstrukturplätze in der Primarstufe (inkl. Kindergarten) ¹⁰	Anz.	2'663	2'919	3'057	3'321	3'319

1 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, die Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2023 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2023/24 aufgeführt).

3 Diese Kenngrösse setzt sich zusammen aus allen Schülern/Schülerinnen in Spezialangeboten, in Einführungsklassen, in heilpädagogischen Sonderschulen (inner- und ausserkantonale), in Heimschulen (inner- und ausserkantonale) und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/Schülerinnen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.

4 Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/Schülerinnen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% des Gesamttotals sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die die Primarschule repetieren oder die eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.

5 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.

6 Die Klientenzahl bildet die Einzelfallarbeit des SPD ab.

7 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen.

8 Die Klientenzahl umfasst Kinder und Jugendliche. Weitere Klienten- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit sind darin nicht enthalten.

9 Anteil Schüler/Schülerinnen im Kindergarten und in der Primarschule, die schulinterne und schulexterne Tagesstrukturen nutzen. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel. Neudefinition der Kennzahl per Budgetbericht 2022.

10 Umfasst schulinterne und schulexterne Tagesstrukturplätze während der Unterrichtszeit. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel.

Wichtigste Abweichungen:

- Die prognostizierte Zunahme 2023 ist zurückzuführen einerseits auf die steigenden Schülerzahlen, andererseits aber auch auf den stetig grösser werdenden Anteil integrativ geförderter Schülerinnen und Schülern, die mit den Mitteln der verstärkten Massnahmen unterstützt werden müssen. Insbesondere im Bereich der Sprachentwicklungsstörungen, der Verhaltensstörungen und der Autismus-Spektrum-Störungen ist mit einem weiteren Anstieg zu rechnen. Diese Kinder und Jugendliche benötigen zusätzliche Förderung, um am Unterrichtsprozess in der Regelschule teilhaben und sich schulisch weiterentwickeln zu können.

Personal		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		2'039.0	2'153.2	2'231.1	2'297.8	2'448.0

Wichtigste Abweichungen:

- Die Erhöhung der Prognose 2023 gegenüber 2022 ist hauptsächlich auf den Ausbau des Angebots für Kinder mit verstärkten Massnahmen, die steigenden Schülerzahlen (u. a. aus der Ukraine) sowie den Ausbau der Tagesstrukturen und Schulleitungsressourcen zurückzuführen. Bei den verstärkten Massnahmen fällt für die Assistenzen eine kostenneutrale Headcount-Erhöhung von 24.2 Stellen wegen der Anpassung an die effektiven Ist-Werte an. Entgegen der frankenmässigen Budgetierung wurden die damit nötigen Headcount-Anpassungen in den vergangenen Jahren zu knapp berechnet. Weitere Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen siehe Kapitel Personalentwicklung.

3.4.3 Mittelschulen

ED-240

Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlhof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard, das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind ins Gymnasium Kirschgarten integriert. Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist. Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor. Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem dreieinhalbjährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen. Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.

HAUPTEREIGNISSE

Planung Schülerströme im Bildungsraum

Alle Kantone im Bildungsraum Nordwestschweiz benötigen in den nächsten 10 bis 15 Jahren zusätzliche Raumkapazitäten, um das Bevölkerungswachstum zu bewältigen. Der Kanton Aargau wird eine neue Mittelschule in Stein bauen. Ab Schuljahr 2025/26 kann in provisorischen Räumen der Schulbetrieb in Stein aufgenommen werden, ab Schuljahr 2029/30 wird die Schule in Stein für das Gymnasium und die Fachmittelschule in Vollbetrieb sein.

In der Übergangsphase von 2025 bis 2029, das heisst bis zur vollständigen Inbetriebnahme der neuen Mittelschule in Stein, wird der Kanton Basel-Stadt weiterhin rund 75 Schülerinnen und Schüler aus dem Fricktal in die Basler Gymnasien aufnehmen. Für die Basler Gymnasien sichert der mittelfristige Wegfall der ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler ausreichende Kapazitäten für das prognostizierte Wachstum in Basel-Stadt.

Digitales Lernen und Prüfen

Das kantonale Projekt Lernen und Prüfen in einer Kultur der Digitalität führt die Aufgaben der Teilprojektgruppen 3 und 4 weiter, die im Rahmen der Umsetzung des IT-Ratschlags Mittelschulen gearbeitet haben. Im Fokus stehen für das Jahr 2023 die Weiterbildungen von Lehrpersonen im digitalen Bereich, die über schulhausinterne, übergreifende und externe Angebote abgedeckt werden. Erklärtes Ziel des Projekts ist eine kantonale Strategie im Bereich des Digitalen Lernens und Prüfens und die Vernetzung der einzelnen Fachgruppen über ihre Schulen hinaus.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-70'932.7	-75'335.0	-75'280.9	54.1	0.1%	-4'348.2	-6.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'896.0	-14'084.5	-13'815.0	269.5	1.9%	81.0	0.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-6.1	-6.1	-6.1	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-81.9	-89.5	-90.0	-0.5	-0.6%	-8.1	-9.9%
Betriebsaufwand	-84'916.7	-89'515.2	-89'192.0	323.2	0.4%	-4'275.3	-5.0%
42 Entgelte	1'308.1	1'225.0	1'183.0	-42.0	-3.4%	-125.1	-9.6%
46 Transferertrag	714.9	710.0	635.0	-75.0	-10.6%	-79.9	-11.2%
Betriebsertrag	2'022.9	1'935.0	1'818.0	-117.0	-6.0%	-204.9	-10.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-82'893.8	-87'580.2	-87'374.0	206.2	0.2%	-4'480.2	-5.4%
Betriebsergebnis	-82'893.8	-87'580.2	-87'374.0	206.2	0.2%	-4'480.2	-5.4%
34 Finanzaufwand	-0.9	-0.6	-0.6	0.0	0.0%	0.3	37.6%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.7	-0.6	-0.6	0.0	0.0%	0.2	25.4%
Gesamtergebnis	-82'894.5	-87'580.7	-87'374.6	206.2	0.2%	-4'480.1	-5.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 219.0 Die Schülerzahlen steigen leicht an, allerdings nur wegen der erwarteten Schülerinnen und Schülern aus der Ukraine (-450'000 Fr.).
 - +542.0 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion (ohne Teuerung) sind aufgrund der Altersstruktur gesunken.
 - 945.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral budgetiert.
 - +801.0 Der Wegfall der Nachqualifikation von Lehrpersonen (Weiterbildung) aufgrund des eingeführten obligatorischen Fachs Informatik führt zu Minderkosten.
- +360.0 Der Sachaufwand reduziert sich v. a. wegen der Neuberechnung der internen Mieten durch Immobilien Basel-Stadt.

Kennzahlen							
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Schülerinnen und Schüler ¹	Anz.	2'979	3'159	3'479	3'561	3'566	
Unterrichtslektionen ²	Anz.	6'251	6'628	7'306	7'397	7'404	
Erworbene Abschlüsse ³	Anz.	828	873	648	1'000	1'055	
Gymnasiale Maturitätsquote Kanton BS ⁴	%	29.6	29.7	29.3	30.0	30.0	
Fachmaturitätsquote Kanton BS ⁵	%	6.2	6.2	6.6	7.3	7.5	

- Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne Maturitätskurse für Berufstätige und Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne Praktikantinnen und Praktikanten, inklusive FM Pädagogik).
- Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2023 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2023/24 aufgeführt).
- Beinhaltet gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittelschulabschlüsse.
- Anteil der Jugendlichen, die bis zum 25. Altersjahr ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2021 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2019 und stellt den Mittelwert 2018–2020 dar.
- Anteil der Jugendlichen, die bis zum 25. Altersjahr ein Fachmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Siehe Fussnote 4.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	382.7	399.9	449.2	455.4	456.6

3.4.4 Berufsbildende Schulen

ED-245

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS), die Schule für Gestaltung Basel (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG). Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt. Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses. WMS und IMS führen zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität. Das BZG ist eine höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie und Pflege auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

HAUPTEREIGNISSE

Sanierung bzw. Umzug Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG)

Die BZG-Räumlichkeiten im Spenglerpark in Münchenstein werden gesamtsaniert. Das BZG führt seit Sommer 2021 für zwei Jahre in Räumlichkeiten im Klybeck auf drei Häuser verteilt den Schulbetrieb weiter. Im Hauptgebäude sind neben der Verwaltung die Klassenzimmer sowie die Spezialunterrichtsräume (Spitalzimmer) der Bildungs- und Studiengänge Pflege HF und FH angesiedelt. Die Mediothek und der Aufenthaltsbereich der Studierenden wie auch die Labore des Bildungsgangs biomedizinische Analytik HF und die Röntgenräume des Bildungsgangs medizinisch-technische Radiologie HF sind in einem weiteren Gebäude zu finden. Im dritten Gebäude sind die Praxisräume der Physiotherapie FH und ein Vorlesungssaal untergebracht. Zwischen den Häusern dient eine attraktive Grünzone als Aufenthaltsbereich. Im zukünftigen Campus-Gebäude im sanierten Spenglerpark werden die beiden Schulen BZG und Berufsfachschule Gesundheit Baselland 2023 räumlich wieder zusammengeführt. Dabei werden zusätzliche räumliche Kapazitäten geschaffen, die einen quantitativen und qualitativen Ausbau der Ausbildungen im Gesundheitsbereich ermöglichen.

IT-Ratschlag Berufsfachschulen

In der Konzeptphase ab Januar 2022 haben die Arbeiten zur Umsetzung der Vision respektive des Zielbilds gestartet. Die verschiedenen Schritte für die Zentralisierung und Modernisierung der Infrastruktur werden in enger Abstimmung mit der Abteilung Digitalisierung und Informatik (DIG-IT) besprochen und ein erster grober Gesamtplan wird erstellt. Die Bandbreite der Anbindung der Schulen an das Rechenzentrum der DIG-IT wird ausgebaut. Gemeinsam mit den Schulen wird der Bedarf für IT-Investitionen geplant. Nach und nach sollen über alle Schulen hinweg identische Geräte und Komponenten beschafft werden. Für die Schulgeräte (PC, Notebooks und

Monitore) wurden der Bedarf der Schulen und die Grobanforderungen erhoben. In einem nächsten Schritt wird gemeinsam mit der DIG-IT ein passendes Angebot erarbeitet. Ein ähnliches Vorgehen ist für das Thema Medientechnik (Beamer, Visualizer, TUM-Racks) vorgesehen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-86'494.7	-82'408.9	-84'979.9	-2'571.0	-3.1%	1'514.8	1.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'537.5	-25'389.6	-25'541.9	-152.4	-0.6%	-4.5	0.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-232.9	-202.9	-224.1	-21.2	-10.4%	8.9	3.8%
36 Transferaufwand	-13'166.6	-13'641.5	-13'416.0	225.5	1.7%	-249.4	-1.9%
Betriebsaufwand	-125'431.7	-121'642.8	-124'161.9	-2'519.1	-2.1%	1'269.9	1.0%
42 Entgelte	6'511.9	6'914.0	6'916.0	2.0	0.0%	404.1	6.2%
46 Transferertrag	27'424.7	24'230.4	25'141.3	911.0	3.8%	-2'283.4	-8.3%
Betriebsertrag	33'936.6	31'144.4	32'057.3	913.0	2.9%	-1'879.3	-5.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-91'495.1	-90'498.4	-92'104.6	-1'606.2	-1.8%	-609.5	-0.7%
Betriebsergebnis	-91'495.1	-90'498.4	-92'104.6	-1'606.2	-1.8%	-609.5	-0.7%
34 Finanzaufwand	-2.0	-1.2	-1.2	0.0	0.0%	0.9	43.3%
44 Finanzertrag	76.7	69.8	69.8	0.0	0.0%	-6.9	-9.0%
Finanzergebnis	74.7	68.7	68.7	0.0	0.0%	-6.0	-8.0%
Gesamtergebnis	-91'420.5	-90'429.8	-92'035.9	-1'606.2	-1.8%	-615.5	-0.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.2 Tieferen Lernendenzahlen bei der Allgemeinen Gewerbeschule Basel stehen höhere Lernendenzahlen beim Zentrum für Brückenangebote (u. a. wegen der erwarteten Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine, 1.35 Mio. Fr.), der Schule für Gestaltung, der Wirtschaftsmittelschule sowie auch höhere Studierendenzahlen beim Bildungszentrum Gesundheit gegenüber. Dies führt zu mehr Lohnaufwand.
- +0.3 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion (ohne Teuerung) sind aufgrund der Altersstruktur gesunken.
- 1.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral budgetiert.
- +0.3 Diverse kleinere Abweichungen führen zu Minderkosten.
- 2 +0.2 Die Leistungsabgeltung an die Handelsschule KV Basel sinkt wegen tieferen Lernendenzahlen.
- 3 +0.9 Mehr ausserkantonale Studierende am Bildungszentrum Gesundheit führen zu höheren Einnahmen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
508 Kleininvestitionen	-50.0	-250.0	-505.8	-255.8	<-100.0%	-455.9	<-100.0%
50 Sachanlagen	-50.0	-250.0	-505.8	-255.8	<-100.0%	-455.9	<-100.0%
5 Investitionsausgaben	-50.0	-250.0	-505.8	-255.8	<-100.0%	-455.9	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-50.0	-250.0	-505.8	-255.8	<-100.0%	-455.9	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -255.8 Beim Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG) fallen im Zusammenhang mit dem Umzug aus dem Provisorium in den neu sanierten Spenglerpark zusätzliche Kleininvestitionen an.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lernende Berufsfachschulen ¹	Anz.	5'871	5'639	5'741	5'662	5'649
Schüler/-innen ZBA	Anz.	500	466	422	490	578
Unterrichtslektionen ²	Anz.	8'227	8'039	7'785	7'996	8'335
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika	%	60.6	58.5	57.6	62.0	55.0
Berufsmaturitätsquote ³	%	9.1	9.6	10.1	10.0	10.5

1 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SfG und BZG.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2023 sind die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2023/2024 aufgeführt).

3 Anteil Jugendlicher, die bis zum 25. Altersjahr ein Berufsmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2021 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2019 und stellt den Mittelwert 2018–2020 dar.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		491.7	487.3	452.5	430.8	442.1

Wichtigste Abweichungen:

- Der erwartete Stellenanstieg ist auf einen prognostizierten Schüleranstieg, u. a. aus der Ukraine und v. a. beim Zentrum für Brückenangebote, zurückzuführen.

3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

ED-265

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und das Gap - Case Management Berufsbildung. Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen Politikvorbereitung, Betreuung der Schulabkommen, Bildungsplanung und Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u. a. mit der Handelsschule KV Basel AG. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation; Berufs- und Laufbahnberatung; Mentoring für Lehrstellensuchende; Aufsicht über die Berufslehren; Lehrstellenförderung; berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe; Förderung des Sprachkursangebots für die Migrationsbevölkerung; Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener; Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen. Gap – Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot «Enter» für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

HAUPTEREIGNISSE

Grundkompetenzen und Sprachförderung

In den Bereichen Grundkompetenzen und Sprachförderung wird weiterhin ein Fokus auf mobiles Lernen, Versiertheit im Umgang mit digitalen Medien und auf das Erlernen von Medienkompetenzen gelegt. Besonders wichtig ist dies für finanziell und sozial schwache Personengruppen, um den Anschluss an die Weiterbildung und Arbeitswelt zu gewährleisten. Fördergelder sollen deshalb im Rahmen der mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) abgeschlossenen Programmvereinbarung 2021–2024 speziell in Digitalisierungsprojekte und IKT-Angebote (Informations- und Kommunikationstechnologien) sowie in ein neues Angebot zur Unterstützung des Berufsabschlusses für Erwachsene fließen. Auch in der Nachfolgevereinbarung des Kantonalen Integrationsprogramms KIP2 bis 2022/2023 mit Zielpublikum Migrantinnen und Migranten soll das Thema Digitalisierung/Grundkompetenzen Eingang finden, um Chancengleichheit als Voraussetzung für die Integration zu stärken. Im Sinne der Förderung der Grundkompetenzen wird für das Jahr 2023 ein Foyer des Métiers, eine Art niederschwelliges Bewerbungscafé, eingerichtet. Alle involvierten Stellen (Amt für Ausbildungsbeiträge, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV, Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, Erwachsenenbildung, Gap – Case Management Berufsbildung, Sozialhilfe, Mentoring) treffen dort mit dem Ziel zusammen, nachhaltige Berufsintegration möglichst effizient und trotzdem individuell zu ermöglichen und betroffene Personen optimal zu beraten.

Kommunikationsstrategie Berufsbildung

Für das Jahr 2023 wird eine neue Kommunikationsstrategie Berufsbildung erarbeitet und danach umgesetzt. Mit gezielten Massnahmen und Botschaften, die an die verschiedenen Zielgruppen (Schülerinnen und Schüler, Lernende, Eltern, Lehrpersonen, Wirtschaft und Lehrbetriebe, Organisationen der Arbeitswelt, Politik, Medien) gerichtet sind, wird eine Berufsbildungsidentität gegen aussen und innen für den Kanton geschaffen. Damit wird das Berufsbildungsimage nachhaltig und positiv aufgewertet.

Unterstützende Begleitung durch Gap – Case Management Berufsbildung (CMBB)

Nebst dem Kernangebot von CMBB für Jugendliche und junge Erwachsene, die für einen erfolgreichen Lehrstellen- und Arbeitsmarkteintritt zusätzliche Unterstützung benötigen, nimmt CMBB diese Aufgabe ab 2022 auch für Klientinnen und Klienten der Invalidenversicherung (IV) wahr. Im Rahmen der Weiterentwicklung der IV wurde durch die IV-Stelle Basel-Stadt eine Vereinbarung abgeschlossen, die neben der Begleitung von Jugendlichen durch CMBB auch die Früherfassung und den gegenseitigen Wissenstransfer beinhaltet. Zudem wird das Pilotprojekt «Loop» von zwei Mittelschulstandorten auf alle fünf Standorte erweitert und in die Regelstrukturen überführt. Ziel von «Loop» ist es, Schülerinnen und Schülern, die über das kognitive Potential verfügen die Mittelschule erfolgreich zu durchlaufen, aber aufgrund von prekären psychosozialen Lebenslagen und gesundheitlichen Belastungen aus dem Rahmen des schulischen Regelbetriebs fallen, zusätzliche externe psychosoziale Unterstützung zu gewähren.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-7'745.7	-7'796.7	-8'052.7	-256.0	-3.3%	-306.9	-4.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'095.8	-4'403.8	-4'424.1	-20.3	-0.5%	-1'328.4	-42.9%
36 Transferaufwand	-30'561.3	-32'920.8	-32'280.6	640.2	1.9%	-1'719.3	-5.6%
Betriebsaufwand	-41'402.8	-45'121.3	-44'757.4	363.9	0.8%	-3'354.6	-8.1%
42 Entgelte	717.7	661.7	630.8	-30.9	-4.7%	-86.9	-12.1%
46 Transferertrag	37'542.6	38'959.6	39'229.6	270.0	0.7%	1'687.0	4.5%
Betriebsertrag	38'260.3	39'621.3	39'860.4	239.1	0.6%	1'600.1	4.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'142.5	-5'500.0	-4'897.0	603.0	11.0%	-1'754.5	-55.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-355.7	-651.2	-1'089.8	-438.6	-67.4%	-734.1	<-100.0%
Abschreibungen	-355.7	-651.2	-1'089.8	-438.6	-67.4%	-734.1	<-100.0%
Betriebsergebnis	-3'498.2	-6'151.2	-5'986.8	164.4	2.7%	-2'488.5	-71.1%
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.3	-0.3	0.0	0.0%	-0.1	-34.5%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	-0.3	-0.3	0.0	0.0%	-0.3	<-100.0%
Gesamtergebnis	-3'498.3	-6'151.5	-5'987.1	164.4	2.7%	-2'488.8	-71.1%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -95.0 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral budgetiert.
- 80.0 Bei der Fachstelle GAP – Case Management wurde eine zusätzliche Stelle besetzt.
- 45.0 Für den pädagogischen IT-Support für Lehrpersonen wurde ein Budgettransfer von DIG-IT an Leitung Mittelschulen und Berufsbildung vorgenommen.
- 2 +82.0 Aufgrund der abnehmenden Schülerzahlen werden weniger Lehrabschlussprüfungen erwartet.
- +177.0 Aufgrund der ungewissen Zukunft der Bühnentanzspezialisten wurde eine Budgetreduktion vorgenommen.
- +155.0 Es wird von tieferen Entschädigungen an andere Kantone für den ausserkantonalen Schulbesuch ausgegangen.
- +226.0 Es werden geringere BFSV-Beiträge an andere Kantone prognostiziert.
- 3 +99.0 Die Abteilung Erwachsenenbildung erhält höhere Bundesbeiträge als im Vorjahr.
- +171.0 Die Zahl der ausserkantonalen Schüler und Schülerinnen ist gestiegen. Die Einnahmen aus den Schulabkommen werden daher höher.
- 4 -439.0 Der Abschreibungsaufwand steigt als Folge der Digitalisierungsinvestitionen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-1'529.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'529.0	100.0%
50 Sachanlagen	-1'529.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'529.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'529.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'529.0	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'529.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'529.0	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lehrverträge	Anz.	5'616	5'457	5'365	5'200	5'500
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'762	1'947	1'686	1'900	1'850
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen ¹	Anz.	1'991	1'895	2'130	2'000	2'200
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung ²	Anz.	1'492	1'405	1'503	1'600	1'640
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten	Anz.	2'294	1'876	1'431	2'300	2'200
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene ³	Anz.	1'555	1'258	1'431	1'600	1'600

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.

2 Aufgelistet sind die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).

3 Hierbei handelt es sich um die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	45.5	45.1	45.4	48.9	48.9

3.4.6 Hochschulen

ED-271

Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen – Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical und Public Health Institute (Swiss TPH) – und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie Basel (MAB) und die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik. Dem Bereich gehören auch das Amt für Ausbildungsbeiträge und das Pädagogische Zentrum PZ.BS an.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel

Hochschulstandort Region Basel

Die Universität Basel verfügt als einzige Universität in der Schweiz über zwei Träger: den Kanton Basel-Stadt und – seit 2007 – den Kanton Basel-Landschaft, der seit langer Zeit die meisten Studierenden stellt. Die FHNW, die 2005 aus dem Zusammenschluss einer Reihe von kantonalen oder bikantonalen Vorgängerinstitutionen entstanden ist und heute neun Hochschulen umfasst, wird von vier Kantonen gemeinsam getragen: Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn.

Die mehrkantonalen Trägerschaften in der Nordwestschweiz können insofern als Erfolgsmodelle gelten, als sie beiden Hochschulinstitutionen in den letzten 15 Jahren bedeutende Entwicklungen ermöglicht haben: einerseits dank Synergie-Effekten, andererseits aber auch dank den relativ hohen Graden an Autonomie und Selbstorganisation. Die Grundzüge der mehrkantonalen Trägerschaft sind in Staatsverträgen festgelegt.

Universität Basel

Mit der Teilrevision des Universitätsvertrags per 1. Januar 2022 und gezielten Investitionen in Forschung und Lehre für die Leistungsperiode 2022–2025 sind die Voraussetzungen für eine weiterhin prosperierende Universität im Wesentlichen geschaffen worden. Weitergehender Handlungsbedarf ergibt sich laut bikantonaalem Bericht zum Leistungsauftrag und Globalbeitrag 2022–2025 hauptsächlich in den Themenbereichen Immobilien (Übergang zum neuen Mietmodell) und Eigenkapital (Umstellung auf einen neuen Rechnungslegungsstandard). Für 2023 werden erste Resultate erwartet, die in die Verhandlungen zum Leistungsauftrag 2026–2029 aufgenommen werden sollen.

Fachhochschule Nordwestschweiz

Die hochschulpolitische Zusammenarbeit in der Region Basel und im Bildungsraum Nordwestschweiz wird weiterentwickelt, damit die hier ansässigen Hochschulen ein optimales Umfeld vorfinden. Dazu gehört auch die Überprüfung des Hochschulportfolios der FHNW durch die zuständigen Direktionen der beteiligten Kantonsregierungen. 2023 wird der Prozess zur Aushandlung von Leistungsauftrag und Globalbeitrag 2025–2028 beginnen.

PZ.BS

Die Unterstützung der Schulen und der Lehr- und Fachpersonen, namentlich auch Weiterbildungs- und Beratungsangebote im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsausbau, steht beim Pädagogischen Zentrum im Vordergrund.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-10'664.1	-7'325.7	-7'333.1	-7.5	-0.1%	3'331.0	31.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9'128.1	-4'860.1	-5'089.5	-229.4	-4.7%	4'038.7	44.2% 1
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-95.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	95.5	100.0%
36 Transferaufwand	-248'088.6	-261'274.0	-266'291.9	-5'017.9	-1.9%	-18'203.3	-7.3% 2
Betriebsaufwand	-267'976.5	-273'459.8	-278'714.5	-5'254.8	-1.9%	-10'738.1	-4.0%
42 Entgelte	804.2	940.5	978.9	38.4	4.1%	174.7	21.7%
43 Verschiedene Erträge	13.0	50.0	50.0	0.0	0.0%	37.0	>100.0%
46 Transferertrag	1'222.7	1'272.0	1'708.0	436.0	34.3%	485.3	39.7% 3
Betriebsertrag	2'039.9	2'262.5	2'736.9	474.4	21.0%	697.0	34.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-265'936.6	-271'197.3	-275'977.7	-4'780.4	-1.8%	-10'041.1	-3.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'729.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'729.2	100.0%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.8	100.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	44.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-44.8	-100.0%
Abschreibungen	-1'685.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'685.2	100.0%
Betriebsergebnis	-267'621.8	-271'197.3	-275'977.7	-4'780.4	-1.8%	-8'355.9	-3.1%
34 Finanzaufwand	-16.1	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	15.6	96.9%
44 Finanzertrag	24.5	10.0	10.0	0.0	0.0%	-14.5	-59.3%
Finanzergebnis	8.4	9.5	9.5	0.0	0.0%	1.1	12.7%
Gesamtergebnis	-267'613.4	-271'187.8	-275'968.2	-4'780.4	-1.8%	-8'354.8	-3.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.1 Für das bikantonale Projekt betreffend Überprüfung Abgeltung der klinischen Lehre und Forschung an der Universität Basel fallen im 2023 einmalige Kosten an.
- 0.1 Diverse kleinere Budgetanpassungen, u. a. für Lehrmittel, IT-Dienstleistungen und Zahlungen betreffend Hochschulkonkordat.
- 2 -2.1 Für die restauratorische und konservatorische Behandlung der von «Tintenfrass» bedrohten Handschriften-Bestände der Universitätsbibliothek werden für eine erste Projektlaufzeit von 2023-2026 7.1 Mio. Franken benötigt. Im ersten Jahr 2023 fallen 2.1 Mio. Franken an. Die Alleinzuständigkeit des Kantons Basel-Stadt für die Übernahme der Kosten ergibt sich rechtlich aus seinem Eigentümerstatus gegenüber dem sogenannten Universitätsgut.
- 1.3 Der Globalbeitrag an die Universität erhöht sich gemäss der neuen Leistungsauftragsperiode 2022–2025. Gemäss Teilrevision des Universitätsvertrags (GRB-Nr. 21/44/18.2G vom 27. Oktober 2021) ist für das Jahr 2023 erstmalig die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mitberücksichtigt. Die zusätzliche Belastung für Basel-Stadt beträgt 0.4 Mio. Franken.
- 0.7 Die Studierendenzahlen, insbesondere im Fachhochschulbereich, steigen nach wie vor. Weiter werden die Tarife der Fachhochschulvereinbarung an die Teuerung angepasst, was zu zusätzlichen Mehrkosten führt.
- 0.4 Das Stipendienbudget für die Ausbildungsfinanzierung für Menschen ohne Ausbildungsbeiträge wird erhöht. Die zusätzlichen Mittel sind aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit finanziert. Siehe Fussnote 3.
- 0.3 Kostenneutrale Erhöhung des Stipendienbudgets im Rahmen des Budgettransfers von der Sozialhilfe zum Amt für Ausbildungsbeiträge zwecks Entflechtung der Beziehungen untereinander.
- 0.1 Anpassung der Subvention der Musikakademie Basel-Stadt an die Teuerung gemäss Leistungsvereinbarung.
- 3 +0.4 Zusätzliche Mittel aus dem Fonds zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Siehe Fussnote 2.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-7'176.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	7'176.3	100.0%
50 Sachanlagen	-7'176.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	7'176.3	100.0%
54 Darlehen	-124.7	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	-25.3	-20.3%
5 Investitionsausgaben	-7'301.0	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	7'151.0	97.9%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	566.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-566.6	-100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	117.0	150.0	150.0	0.0	0.0%	33.0	28.3%
6 Investitionseinnahmen	683.6	150.0	150.0	0.0	0.0%	-533.6	-78.1%
Saldo Investitionsrechnung	-6'617.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	6'617.4	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Studierende an der Universität Basel	Anz.	12'811	13'139	13'039	13'500	13'500
Anzahl BS-Studierende an der Universität Basel	Anz.	2'216	2'264	2'159	2'300	2'300
IUV: Anzahl BS-Studierende ausserkanton ¹	Anz.	356	362	353	350	354
Studierende an der FHNW	Anz.	12'646	13'161	13'404	13'500	13'600
Anzahl BS-Studierende an der FHNW	Anz.	1'379	1'484	1'576	1'580	1'600
FHV: Anzahl BS-Studierende ausserkanton ²	Anz.	601	634	647	666	666
Schülerinnen und Schüler Musik-Akademie	Anz.	3'918	3'817	3'929	3'950	3'980
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Volkshochschule beider Basel	Anz.	11'086	8'469	5'449	11'000	11'000
Bewilligte Stipendien	Anz.	2'064	2'046	1'977	2'100	2'050
Stipendenausgaben	Mio. Fr.	11.6	11.6	11.6	12.2	12.9
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	13'132	11'185	14'855	12'500	13'500
Kant. Studienberatung: Beratungen Studieninteressierte BS	Anz.	421	353	250	420	400

1 IUV: Interkantonale Universitätsvereinbarung

2 FHV: Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	57.8	62.3	60.8	40.2	40.2

3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

Im Bereich Jugend, Familie und Sport (JFS) sind die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie und Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, die ergänzenden Hilfen zur Erziehung, die frühe Förderung, die Tagesbetreuung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für die Freizeitgestaltung und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten. Der Stab JFS erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen die Politikvorbereitung, die Planungsgrundlagen sowie die Beauftragten für Kinder-, Jugend- und Familienfragen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Frühe Förderung

Abteilung Jugend- und Familienangebote

Seit Einführung des neuen Tagesbetreuungsgesetzes am 1. Januar 2022 müssen alle Kindertagesstätten, die Plätze mit Betreuungsbeiträgen anbieten, zusätzlich zur Betriebsbewilligung weitere Vorgaben erfüllen, z. B. betreffend Öffnungszeiten oder Praktika. Für die damit gewachsenen Aufgaben der Fachstelle Tagesbetreuung wurden die Ressourcen in der Aufsicht aufgestockt. Zudem können nun vermehrt auch unangekündigte Aufsichtsbesuche durchgeführt werden.

Die nächste Vertragsperiode für die Anbieter der offenen Kinder- und Jugendarbeit beginnt am 1. Januar 2024. 2023 müssen die Verträge neu verhandelt werden. Die Zwischennutzungsmöglichkeit der Trendsporthalle im Hafanareal endet 2023. Es besteht die Möglichkeit für neue Räumlichkeiten ebenfalls im Hafanareal. Die Fachstelle Offene Kinder- und Jugendarbeit und das Sportamt erarbeiten zusammen mit dem Verein Nutzungsmöglichkeiten.

Die Anzahl Kinder und Jugendliche, die in einem Kinder- und Jugendheim untergebracht sind, nimmt weiter zu. Die Fachstelle Jugendhilfe beobachtet und begleitet diese Entwicklung laufend. Für die Verträge mit den Beratungsstellen, Vertragsperiode 2023–2026, sind zusätzliche Mittel vorgesehen. Damit sollen die Beratung ausgebaut, Wartefristen reduziert und die Niederschwelligkeit erhöht werden. Mit zusätzlichen Massnahmen sollen zudem Care Leaver unterstützt werden. Diese jungen Menschen, die einen Teil ihres Aufwachsens in einem Heim verbracht haben, sollen auch nach dem Heimaustritt über Beratungs- und Betreuungsmöglichkeiten verfügen.

Abteilung Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Im Zentrum für Frühförderung (ZFF) des KJD wurde 2022 das Programm Parents as Teachers (PAT) – mit Eltern lernen» gestartet; es soll weiter ausgebaut werden. Das Hausbesuchsprogramm bietet durch Elterntermin mehrfachen belasteten Familien mit Neugeborenen niederschwellig Frühförderung und Elternbildung. In Umsetzung der Motion Patricia von Falkenstein wird die obligatorische Deutschförderung vor dem Kindergarteneintritt ausgebaut. Die Frühe Deutschförderung in Spielgruppen und Kitas erfüllt eine wichtige Aufgabe, um die Startchancen fremdsprachiger

Kinder im Hinblick auf die Schullaufbahn zu verbessern.

Die Kinder- und Jugendhilfe des KJD sieht sich in den letzten Jahren mit einer stetigen Zunahme der Fallzahlen konfrontiert. Diesem Trend soll mit zusätzlichen Ressourcen begegnet werden, um die Qualität der Arbeit im Kinderschutz zu sichern.

Abteilung Sport/Sportamt

Basierend auf dem Aktionsplan Sport- und Bewegungsförderung wird ein Massnahmenkatalog ausgearbeitet. Erste Massnahmen sollen im Jahr 2023 umgesetzt werden. Auch im Rahmen des Sportanlagenkonzepts sind Umsetzungsschritte zu planen. Im 2023 ist die Sanierung des Garderobengebäudes beim Sportplatz Hörnli sowie die Erweiterung der Beachhalle im Wasenboden vorgesehen. Zudem sollen die Sanierung des Restaurants und der Betriebsräume im Gartenbad Bachgraben sowie die Sanierung des «Kästligebäudes» mit Tagesgarderoben im Gartenbad St. Jakob abgeschlossen werden. Des Weiteren stehen Planungs- und Projektierungsarbeiten bezüglich den Sanierungen des Rutschbahn- und Familienbeckens im Gartenbad St. Jakob, des Mantelgebäudes der Eishalle St. Jakob-Arena, einer neuen Publikumssporthalle, einer neuen Eishalle, der Sportanlage Bäumlhof, der Gastronomiezone der Sportanlage St. Jakob sowie der Tribünengebäude im Sportzentrum Schützenmatte und Rankhof an. Ebenfalls sind die zukünftige Nutzung der Kunsteisbahn Margarethen zu sichern sowie die Planung des neuen Hallenbads aus Nutzersicht zu begleiten. Des Weiteren soll mit den Erfahrungen eines Pilotbetriebs der Vereinsdienst (Bereitstellung von Schulanlagen für Vereinsnutzungen) ab Beginn des Schuljahrs 2023/24 neu organisiert werden.



Legislativziel 4

Massnahme: Bedarfsgerechte Sportanlagen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-44'340.5	-46'733.6	-48'327.7	-1'594.1	-3.4%	-3'987.2	-9.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22'811.7	-24'609.7	-25'498.9	-889.2	-3.6%	-2'687.2	-11.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-420.8	-431.7	-257.4	174.2	40.4%	163.4	38.8%
36 Transferaufwand	-114'798.6	-116'718.5	-125'352.0	-8'633.5	-7.4%	-10'553.4	-9.2%
Betriebsaufwand	-182'371.6	-188'493.5	-199'436.1	-10'942.6	-5.8%	-17'064.4	-9.4%
42 Entgelte	10'178.8	11'472.7	11'392.7	-80.0	-0.7%	1'213.9	11.9%
43 Verschiedene Erträge	2'494.9	3'900.0	3'900.0	0.0	0.0%	1'405.1	56.3%
46 Transferertrag	28'900.9	27'102.9	28'562.4	1'459.4	5.4%	-338.5	-1.2%
Betriebsertrag	41'574.6	42'475.6	43'855.1	1'379.5	3.2%	2'280.4	5.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-140'797.0	-146'017.9	-155'581.0	-9'563.1	-6.5%	-14'784.0	-10.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-185.1	-252.2	-283.1	-30.9	-12.3%	-98.0	-52.9%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-293.1	-160.9	-156.8	4.1	2.5%	136.3	46.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.0	5.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Abschreibungen	-473.2	-408.1	-434.9	-26.8	-6.6%	38.4	8.1%
Betriebsergebnis	-141'270.2	-146'425.9	-156'015.9	-9'589.9	-6.5%	-14'745.7	-10.4%
34 Finanzaufwand	-22.7	-18.8	-23.7	-4.9	-26.3%	-1.0	-4.6%
44 Finanzertrag	92.8	133.1	109.5	-23.6	-17.7%	16.7	18.0%
Finanzergebnis	70.2	114.3	85.8	-28.5	-25.0%	15.6	22.3%
Gesamtergebnis	-141'200.0	-146'311.6	-155'930.1	-9'618.5	-6.6%	-14'730.0	-10.4%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -0.7 Wegen steigender Fallzahlen beim Kinder- und Jugenddienst kommt es zu einer Anpassung beim Personalaufwand.
- 0.3 Beim Zentrum für Frühförderung wird ein neues aufsuchendes Programm für mehrfach belastete Familien aufgebaut.
- 0.3 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral budgetiert.
- 0.2 Umsetzung der arbeitsrechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst (ausserschulische Nutzung der Schulanlagen) sowie Mengenwachstum bei den Belegungen.
- 0.1 Bei den Schulheimen wurde der Personalaufwand wegen der höheren Auslastung moderat angepasst.
- 2** -0.3 Aufwendungen für Provisorium Jugendtreffpunkt Landhof.
- 0.2 Der allgemeine Sachaufwand wurde infolge Teuerung leicht höher budgetiert.
- 0.5 Das Budget für die Sachmittel wurde bei den Schulheimen wegen der Teuerung leicht angehoben.
- 3** +0.2 Die Nutzungsdauer bei den Fahrzeugen vom Sport wurde angepasst. Sie führt zu tieferen Abschreibungswerten.
- 4** -0.8 Der Ausbau des Obligatoriums der frühen Deutschförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten führt zu Mehrkosten.
- 6.2 Bei den stationären und ambulanten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe führen die demografische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze bei den stationären Angeboten zu höheren Ausgaben.
- 0.3 Die Angebote der Beratungsstellen sollen für die neue Leistungsperiode moderat ausgebaut werden.
- 1.3 Der Mehrbedarf der Tagesbetreuung orientiert sich am Rechnungsabschluss 2021, dem Mehrbedarf für das neue Tagesbetreuungsgesetz per 2022 sowie einem moderaten Anstieg der Fallzahlen.
- 5** +0.8 In der Tagesbetreuung wird mit einem Beitrag vom Bund an die durch das neue Gesetz ausgelösten Mehrkosten gerechnet.
- +0.7 Die Erträge aus den leistungsabhängigen Vereinbarungen der kantonalen Schulheime sind an die Teuerung und die erwartete Belegung angepasst worden.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-64.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	64.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-449.1	-325.0	-328.0	-3.0	-0.9%	121.1	27.0%
50 Sachanlagen	-513.1	-325.0	-328.0	-3.0	-0.9%	185.1	36.1%
52 Immaterielle Anlagen	-67.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	67.5	100.0%
54 Darlehen	0.0	0.0	-6'000.0	-6'000.0	n.a.	-6'000.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-550.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	550.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'130.6	-325.0	-6'328.0	-6'003.0	<-100.0%	-5'197.4	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'130.6	-325.0	-6'328.0	-6'003.0	<-100.0%	-5'197.4	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -6.0 Gewährung eines rückzahlbaren Darlehens (Tranche 2023) an die Stiftung AHBasel für einen Neubau für eine spezialisierte, kurzzeitstationäre Jugendeinrichtung am Nonnenweg 76 in Basel (siehe auch separates Kapitel Investitionen unter 5.1.3).

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Kinder in vom Kanton mitfinanzierten Tagesheimen oder -familien ¹	Anz.	3'856	3'783	3'907	-	-
Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien ²	Anz.	-	-	-	4'250	4'250
Vollzeitplätze mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien ²	Anz.	-	-	-	2'350	2'350
Fremdunterbringung in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien ³	Anz.	615	596	640	620	-
Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien ⁴	Anz.	394	400	427	-	440
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	3'058	3'375	3'483	3'450	3'550
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	32'854	29'968	29'378	31'000	31'000
Eintritte Kunsteisbahnen ⁵	Anz.	104'561	101'320	150'738	55'000	150'000
Eintritte Gartenbäder ⁵	Anz.	405'265	349'568	319'988	370'000	350'000
Eintritte Hallenbäder ⁵	Anz.	98'928	76'206	34'580	90'000	40'000

1 Kennzahl läuft aus aufgrund Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022 (neue Kennzahl: Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien).

2 Neue Kennzahl aufgrund Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022. Mit dem Systemwechsel erhalten mehr Eltern Betreuungsbeiträge.

3 Kennzahl läuft aus (neue Kennzahl: Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien).

4 Neue Kennzahl gibt zum Stichtag 31.12. die Anzahl der fremduntergebrachten Kinder und Jugendlichen an.

5 Ohne Kleinkinder 0 bis 5-jährig.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		285.4	293.6	294.9	308.1	325.0

Wichtigste Abweichungen:

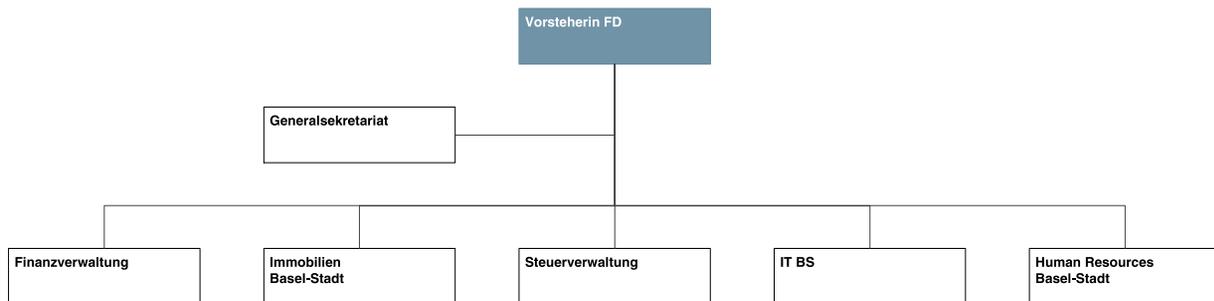
- 1 Bereits die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst führt zu einem markanten HC-Anstieg von 12 Stellen, weil künftig die befristeten Anstellungen durch Festanstellungen abgelöst werden müssen. Weiter haben die Abklärungsaufträge und die angeordneten Beratungen durch die KESB stark zugenommen, weshalb 4 zusätzliche Stellen benötigt werden.

3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen Human Resources Basel-Stadt, die Finanzverwaltung und die IT BS. Weiter gehören dem Finanzdepartement die Steuerverwaltung sowie Immobilien Basel-Stadt an.

INHALT FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	155
FD-403	Finanzverwaltung	158
FD-404	Steuerverwaltung	160
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	163
FD-406	IT BS	165
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	169



VORWORT



Tanja Soland ist seit 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt.

Die Budgetplanung ist ein Weg mit vielen Unsicherheiten... Deshalb fange ich mit einer erfreulichen Nachricht an. In Basel-Stadt sollen die Steuern für die Bevölkerung sinken. Der Regierungsrat hat ein Steuerpaket vorgelegt, von dem die gesamte Bevölkerung profitieren wird. Es nimmt zahlreiche politische Forderungen und weitere Anliegen auf. Dank der hohen Überschüsse der letzten Jahre und der guten Finanzlage ist es richtig, die Steuerbeträge für die Bevölkerung zu senken. Davon profitieren nicht nur Familien mit Kindern, sondern auch Einzelpersonen – mit hohen und tiefen Einkommen und Vermögen. Dieses Steuerpaket wird sich positiv auf die Attraktivität von Basel als Wohn- und Arbeitsort auswirken. Der Regierungsrat möchte das Steuerpaket bereits auf das Steuerjahr 2023 hin einführen.

Das Steuerpaket des Regierungsrats sah für den Kanton Mindereinnahmen von 68 Mio. Franken pro Jahr vor. Die zuständige Grossratskommission hat das Paket für gut befunden und um 20 Mio. Franken erweitert. Das ist die Überleitung zu den Herausforderungen, die auf uns warten. Grundsätzlich kann ich sagen: Es wird schwieriger werden. Zu der substanziellen Erhöhung der Mindereinnahmen um 20 Mio. Franken kommen mehrere grosse Unsicherheitsfaktoren hinzu. Der erste ist die Inflation. Nach einer ungewöhnlich langen Phase einer tiefen oder sogar negativen Teuerung, sind wir mit steigenden Zinsen und einem Anstieg des Preisniveaus konfrontiert. Das wird zu einer Verteuerung der Güter und Dienstleistungen und zu steigenden Zinslasten für den Kanton führen. Wie lange und wie stark diese Phase sein wird, ist offen. Der zweite grosse Unsicherheitsfaktor ist die OECD-Steuerreform «Digitale Wirtschaft». Insbesondere die zukünftig geplante Verschiebung der Besteuerung von den Sitzstaaten in die Marktstaaten der Unternehmen könnte in Basel-Stadt zu Mindereinnahmen führen.

Nachdem das Steuerpaket an die finanziellen Grenzen geht und zugleich die Aussichten unsicherer werden, wird der Handlungsspielraum enger werden. Deshalb wird in den kommenden Jahren die Budgetdisziplin einen noch wichtigeren Stellenwert einnehmen. Mit der nötigen Disziplin werden wir die zukünftigen Herausforderungen meistern, damit Basel ein attraktiver und lebenswerter Standort für die Menschen und die Wirtschaft bleibt.

Trotz der Unsicherheiten: Wir können selbstbewusst in die Zukunft schauen. Die Ausgangslage des Kantons ist gut. Das zeigt auch die Tatsache, dass wir die Nettoschulden im letzten Jahr komplett abgebaut haben. Und wir werden auch zukünftig die finanziellen Mittel für notwendige und sinnvolle Investitionen haben – zum Beispiel in den Ausbau des Fernwärmenetzes, des Kinderbetreuungsangebots und des Wohnraums.

Dr. Tanja Soland

WICHTIGE EREIGNISSE



Legislaturziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern»

Tiefere Steuern für alle

Im Jahr 2022 hat der Regierungsrat dem Grossen Rat ein Paket zur Senkung der Steuern vorgelegt. Familien, der Mittelstand und der Standort für Hochqualifizierte stehen im Fokus eines Pakets, das alle Steuerzahlenden entlasten soll. Nach den Ergänzungen der zuständigen Grossratskommission umfasst das Paket Reduktionen der Einkommens- und Vermögenssteuern um 88 Mio. Franken pro Jahr. Je nach weiterem Verlauf der Behandlung im Grossen Rat und danach könnte das Paket bereits im Steuerjahr 2023 in Kraft treten.



Legislativziel 4

Massnahme: Vielfältiges Wohnraumangebot

Mehr preisgünstiger Wohnraum für Basel

Mit dem Programm 1000+ will der Kanton über 1'000 neue und preisgünstige Wohnungen in Eigeninvestition bauen. Dank dem Basler Kostenmietmodell werden die neuen Wohnungen zu Preisen vermietet, die 15–20% unter der durchschnittlichen Marktmiete vergleichbarer Wohnungen liegen. Im Jahr 2023 sollen im Programm weitere Wohnungen am Hirtenweg in Riehen und im Rheinacker in Basel entstehen. Neben den eigenen Projekten im Finanzvermögen engagiert sich der Kanton für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren. Die Areale Lysbüchel (Volta Nord, Baufeld 4) und Walkeweg stehen in den kommenden Jahren für neue Genossenschaftswohnungen zur Verfügung. Gesamthaft werden auf Arealen des Kantons in den kommenden Jahren über 1'000 neue Genossenschaftswohnungen entstehen.



Legislativziel 1

Massnahme: Entwicklung von Wirtschaftsflächen

Wirtschaftsflächen im «Rosental Mitte»

Für neue Arbeitsplätze im Kanton braucht es geeignete Wirtschaftsflächen. Das Finanzdepartement unterstützt diese Entwicklung. Mit dem Kauf des Rosental-Areals konnte der Kanton seine Wirtschaftsflächen signifikant erhöhen. Unter dem Projektnamen «Rosental Mitte» wird das Rosental-Areal dahingehend entwickelt, dass sowohl Platz für die bereits angesiedelten Firmen und Forschungsinstitutionen als auch neuen Firmen zur Verfügung steht. Ein wichtiger Schritt dazu wird das Haus 6 sein, ein Neubau für Labornutzungen an der Maulbeerstrasse.



Legislativziel 5

Massnahme: Green Bonds

Nachhaltige Investitionen

Zur Finanzierung energieeffizienten und klimafreundlichen Bauprojekten emittiert der Kanton Basel-Stadt weitere anerkannte «Green Bonds» und «Social Bonds». Mittels dieser Anleihen können Anlegerinnen und Anlegern nachhaltige Investitionen des Kantons auch in ihrem Anlageportfolio berücksichtigen.

Mindeststeuer für grosse, internationale Unternehmen

Voraussichtlich im Jahr 2023 wird die Schweiz über die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer für grosse, international tätige Unternehmen abstimmen, die ab 2024 gelten soll. Basel-Stadt ist davon ausserordentlich stark betroffen. Der Kanton arbeitet an der Analyse der Auswirkungen, an der Umsetzung und an Massnahmen zum Erhalt der Standortqualität.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Digitalisiertes Finanzdepartement

Neben den intensiven, kantonsübergreifenden Arbeiten an der Digitalisierung (Stichwort: Chief Digital Officer) stehen im 2023 auch im Finanzdepartement selbst grosse Schritte an: Im 2023 wird das digitale Personaldossier eingeführt und in der IT werden bei der Sicherheit, der Infrastruktur und mit Cloudlösungen grosse Schritte in Richtung effizienter digitaler Prozesse erwartet.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
30 Personalaufwand	-85.1	-92.9	-98.1	-5.2	-5.6%	-98.1	-98.7	-99.7
31 Sach- und Betriebsaufwand	-43.8	-49.4	-56.3	-6.9	-14.0%	-51.8	-51.4	-50.9
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3.0	-3.8	-4.4	-0.6	-17.2%	-4.0	-4.0	-4.0
36 Transferaufwand	-7.2	-0.9	-0.9	0.0	-1.2%	-0.9	-0.9	-0.9
Betriebsaufwand	-139.1	-146.9	-159.7	-12.8	-8.7%	-154.8	-154.9	-155.5
42 Entgelte	36.1	40.5	44.5	3.9	9.7%	44.5	44.5	44.5
Betriebsertrag	36.1	40.5	44.5	3.9	9.7%	44.5	44.5	44.5
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-103.0	-106.4	-115.2	-8.8	-8.3%	-110.3	-110.4	-111.0
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5.6	-7.5	-6.1	1.3	17.7%	-6.5	-6.5	-6.5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.2	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	-0.6	-0.6	-0.6
Abschreibungen	-5.8	-8.4	-7.1	1.3	15.6%	-7.1	-7.1	-7.1
Betriebsergebnis	-108.8	-114.8	-122.3	-7.5	-6.5%	-117.4	-117.5	-118.1
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.4	0.1	12.5%	-0.4	-0.4	-0.4
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	-0.4	-0.4	-0.4	0.1	12.5%	-0.4	-0.4	-0.4
Gesamtergebnis	-109.2	-115.2	-122.7	-7.5	-6.5%	-117.8	-117.9	-118.5

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.9 IT BS stockt das Personal in den Bereichen IT Operations, IT Security und Connect 365 auf. Zudem erfordert die technologische Entwicklung laufend Anpassungen bei den Berufsprofilen und führt zu höheren Weiterbildungskosten.
- 1.2 Bei Immobilien Basel-Stadt werden aufgrund des stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Aufgabenausweitungen mehrere neue Stellen sowohl im strategischen wie auch operativen Bereich geschaffen. Die gestiegenen Personalkosten können durch Mehreinnahmen bei den Honoraren gedeckt werden.
- 1.2 Die Lohnkosten für das bestehende Personal steigen infolge des Teuerungsausgleichs 2022 und des Stufenanstiegs.
- 0.6 Die neue Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) wird in das Generalsekretariat FD integriert.
- 0.2 Für den First- und Second-Level-Support für den Betrieb der HR IT Projekte ist eine zusätzliche Stelle vorgesehen.
- 2 -2.3 In der Umsetzungsphase des Programms Infra21+ fallen nicht aktivierbare, einmalige Projektkosten und erste wiederkehrende Betriebskosten an. Bei den bestehenden Plattformservices wird mit Mehrkosten gerechnet, basierend auf deutlich gestiegenen Preisen (Lieferengpässe durch die Pandemie), höheren Compliance Anforderungen, der gesteigerten Performance und der damit verbundenen Volumenentwicklung.
- 1.1 Mit Inbetriebnahme des Information Security Systems «ISS» fallen einmalig bewilligte Projektkosten weg. Sie werden teilweise ersetzt durch die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten. Mit der Erweiterung des Projektes um das Monitoring «Security Operations Center, SOC» fallen in der Berichtsperiode einmalige, nicht aktivierbare wie auch bereits erste wiederkehrende Kosten an.
- 1.0 Für die Umsetzung des Programmes «Connect 365» fallen im 2023 einmalige nicht aktivierbare Kosten an.
- 0.7 Nach Abschluss des Projekts DAP.BS fallen die vollen Kosten für den Servicebezug und die Lizenzen an.
- 0.7 Aus den Erkenntnissen des IT BS Assessments fallen Folgearbeiten an.
- 0.9 Aufgrund diverser Digitalisierungsprojekte im Bereich Immobilien und IT BS wird mit höheren Sachkosten gerechnet.
- 0.2 Die neue Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) wird in das Generalsekretariat FD integriert.
- 3 -0.6 Im Service DAP.BS steigen die Abschreibungen infolge des erhöhten Hardware Lifecycle.
- 4 +1.9 Die Betriebsübergabe des Services DAP.BS ist abgeschlossen. Die Nutzung wird den Departementen gemäss Servicevereinbarung verrechnet.

- +1.5 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios insbesondere des Finanzvermögens aber auch der Pensionskasse Basel-Stadt steigen auch die Einnahmen der Honorare für das Portfolio und das Facility Management. Die Mehreinnahmen können die zusätzlichen Personalkosten decken.
- +0.4 Die Verrechnung der Lizenzkosten von SAP Successfactors für das elektronische Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterdossier (eDossier) an die Departemente generiert Mehreinnahmen.
- 5 +1.2 Hard- und Softwareanlagen, die 2018 und 2019 teilweise oder vollständig in Betrieb gesetzt wurden, sind nun mehrheitlich abgeschrieben.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
506 Mobilien	-1.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-2.9	-5.3	-5.6	-0.3	-5.8%	-5.0	-4.5	-4.5
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-101.6	-89.4	12.2	12.0%	-56.9	-35.2	-48.4
50 Sachanlagen	-4.6	-106.9	-95.0	11.9	11.1%	-61.9	-39.7	-52.9
52 Immaterielle Anlagen	-6.4	-0.2	-0.1	0.0	20.0%	-0.1	-0.1	-0.1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-11.2	-107.0	-95.1	11.9	11.1%	-62.0	-39.8	-53.0
60 Einnahmen Sachanlagen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-11.1	-107.0	-95.1	11.9	11.1%	-62.0	-39.8	-53.0

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Zusätzlicher Bedarf an Hardware-Ersatzbeschaffung im Service DAP.BS.
- 2 +4.2 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 61.4 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 65.6 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- +8.0 Der Investitionsplafonds für den Bereich «Informatik» beträgt neu 28.0 Mio. Franken (Vorjahr 36.0 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	529.7	542.5	548.4	588.4	607.7

3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass deren Dienstleistungen optimal erfüllt werden können und in der Öffentlichkeit auf Zufriedenheit und hohe Akzeptanz stossen. Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen.

HAUPTEREIGNISSE

OECD-Mindeststeuer

Die Industriestaaten haben sich darauf geeinigt: Sehr grosse, internationale Unternehmen müssen ab 2024 eine Mindeststeuer von 15 Prozent auf ihrem Gewinn bezahlen. Basel-Stadt als bedeutender Unternehmensstandort ist davon stark betroffen. Der Bundesrat hat im Juni 2022 die Botschaft zur Umsetzung in der Schweiz vorgelegt. Im Jahr 2023 wird voraussichtlich die obligatorische Volksabstimmung stattfinden. Parallel dazu arbeitet das Finanzdepartement an der technischen Umsetzung, an der Einschätzung der finanziellen Auswirkungen und an möglichen Massnahmen für den Erhalt der Standortqualität.

Mehr Schub für die Digitalisierung

Die Dienstleistungen des Kantons sollen möglichst effizient, kundenfreundlich und einfach zugänglich für die Menschen sein. Um das Potential der Digitalisierung zu nutzen, hat der Regierungsrat per 2022 die neue Stelle des «Chief Digital Officer» (CDO) geschaffen. Die Tätigkeit des CDO soll departementsübergreifend wirken, damit der Kanton vorankommt. Die Stelle ist im Generalsekretariat des Finanzdepartements angesiedelt. Im Jahr 2023 wird der Aufbau fortgesetzt und es kann über erste Projekte berichtet werden.



Schwerpunkt
Digitalisierung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'125.3	-3'512.5	-4'145.0	-632.5	-18.0%	-1'019.8	-32.6% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-878.5	-866.4	-1'032.7	-166.3	-19.2%	-154.2	-17.6% 2
36 Transferaufwand	-4.7	-850.0	-860.0	-10.0	-1.2%	-855.4	<-100.0% 3
Betriebsaufwand	-4'008.4	-5'228.9	-6'037.7	-808.9	-15.5%	-2'029.3	-50.6%
42 Entgelte	118.7	188.7	190.7	2.0	1.0%	72.0	60.6%
Betriebsertrag	118.7	188.7	190.7	2.0	1.0%	72.0	60.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'889.8	-5'040.2	-5'847.1	-806.9	-16.0%	-1'957.3	-50.3%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-190.8	-985.0	-985.0	0.0	0.0%	-794.2	<-100.0%
Abschreibungen	-190.8	-985.0	-985.0	0.0	0.0%	-794.2	<-100.0%
Betriebsergebnis	-4'080.6	-6'025.2	-6'832.1	-806.9	-13.4%	-2'751.5	-67.4%
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.2	0.0	0.2	100.0%	0.1	100.0%
Finanzergebnis	-0.1	-0.2	0.0	0.2	100.0%	0.1	100.0%
Gesamtergebnis	-4'080.7	-6'025.4	-6'832.1	-806.7	-13.4%	-2'751.4	-67.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -632.5 Der steigende Personalaufwand ist insbesondere auf die Integration der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) in das Budget des GS FD zurückzuführen.
- 2 -166.3 Der steigende Sachaufwand ist auf die Integration der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) in das Budget des GS FD zurückzuführen.
- 3 -10.0 Der langjährig bestehende Staatsbeitrag für die Seelsorge wird neu ins Budget des GS FD verschoben und führt zum steigenden Transferaufwand.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-65'600.0	-61'400.0	4'200.0	6.4%	-61'400.0	n.a. 1
50 Sachanlagen	0.0	-65'600.0	-61'400.0	4'200.0	6.4%	-61'400.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-190.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	190.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-190.8	-65'600.0	-61'400.0	4'200.0	6.4%	-61'209.2	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-190.8	-65'600.0	-61'400.0	4'200.0	6.4%	-61'209.2	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.2 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 61.4 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 65.6 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	168	176	141	200	200
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	287	353	328	290	290

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	27.7	19.0	21.2	25.8	29.1

3.5.2 Finanzverwaltung

FD-403

Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der gesamtstaatlichen Finanzprozesse zuständig. Dazu gehören Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung, Rechnungslegung sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ohne Immobilien) des Kantons. Der gesamtstaatliche Zahlungsverkehr sowie die RW/C-Dienstleistungen an die Dienststellen des Finanzdepartements werden ebenfalls durch die Finanzverwaltung abgewickelt. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, mit dem die Verwaltungsprozesse technisch gesteuert werden.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5
Massnahme: Green Bonds

Green Bonds

Der Kanton Basel-Stadt finanziert seine energieeffizienten und klimafreundlichen Bauprojekte mit Green Bonds. Er ermöglicht so Anlegerinnen und Anlegern nachhaltige Investitionen. 2023 ist ein Green Bond für die Beschaffung umweltfreundlicher E-Busse durch die BVB geplant.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP)

Gemäss Finanzhaushaltsgesetz muss der Regierungsrat die kantonalen Tätigkeiten mit einer Generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) mindestens ein Mal pro Legislaturperiode auf ihre staatliche Notwendigkeit, Wirksamkeit und die Effizienz ihrer Erbringung sowie auf die Tragbarkeit ihrer finanziellen Auswirkungen überprüfen. Der Regierungsrat sieht für die Generelle Aufgabenüberprüfung 2021–2025 den Schwerpunkt Digitalisierung vor. 2023 setzen das Finanzdepartement und die Fachdepartemente ihre begonnenen Analysen fort. Ende 2023 wird der Regierungsrat den Grossen Rat mit einem Schlussbericht über die Ergebnisse informieren.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Projekt Digitale Rechnung

Digitale Rechnungsformen (E-Bill und PDF-Rechnung) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Im Kanton Basel-Stadt wird aktuell nur ein kleiner Teil der Rechnungen elektronisch versendet und empfangen. Mit einem gesamtkantonalen Projekt soll die digitale Rechnung stärker verbreitet werden, wofür im Jahr 2022 eine Roadmap ausgearbeitet und vom Regierungsrat beschlossen wurde. 2023 beginnt die Umsetzung dieser Roadmap, konkret sind Schulungen vorgesehen und der forcierte digitale Rechnungsversand und -empfang durch die Dienststellen wird mit entsprechenden Piloteinführungen gestartet.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-6'721.4	-7'128.6	-7'327.0	-198.4	-2.8%	-605.6	-9.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'289.1	-4'441.6	-4'571.4	-129.8	-2.9%	-282.4	-6.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-287.6	-221.0	-200.0	21.0	9.5%	87.6	30.5%
36 Transferaufwand	-7'189.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	7'189.3	100.0%
Betriebsaufwand	-18'487.4	-11'791.2	-12'098.4	-307.2	-2.6%	6'389.0	34.6%
42 Entgelte	5'225.4	5'624.4	5'720.8	96.4	1.7%	495.4	9.5%
Betriebsertrag	5'225.4	5'624.4	5'720.8	96.4	1.7%	495.4	9.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-13'262.0	-6'166.8	-6'377.6	-210.8	-3.4%	6'884.4	51.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-10.4	0.0	-70.0	-70.0	n.a.	-59.6	<-100.0%
Abschreibungen	-10.4	0.0	-70.0	-70.0	n.a.	-59.6	<-100.0%
Betriebsergebnis	-13'272.4	-6'166.8	-6'447.6	-280.8	-4.6%	6'824.8	51.4%
34 Finanzaufwand	-89.6	-150.0	-100.0	50.0	33.3%	-10.4	-11.7%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-89.5	-150.0	-100.0	50.0	33.3%	-10.5	-11.7%
Gesamtergebnis	-13'361.9	-6'316.8	-6'547.6	-230.8	-3.7%	6'814.3	51.0%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
52 Immaterielle Anlagen	-7.3	-150.0	-120.0	30.0	20.0%	-112.7	<-100.0%
5 Investitionsausgaben	-7.3	-150.0	-120.0	30.0	20.0%	-112.7	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-7.3	-150.0	-120.0	30.0	20.0%	-112.7	<-100.0%

Kennzahlen							
		2019	2020	2021	2022	2023	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	287	353	328	290	290	
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	103	98	97	100	100	
SAP-Benutzende	Anz.	4'932	4'786	5'358	5'800	5'800	
Betreute SAP-Module	Anz.	17	17	17	18	18	
Anfragen von SAP-Benutzenden ¹	Anz.	-	-	-	2'500	2'500	
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	3'138	2'420	2'708	2'627	2'631	

1 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Personal						
	2019	2020	2021	2022	2023	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount)	35.5	38.0	38.5	40.1	40.1	

3.5.3 Steuerverwaltung

FD-404

Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, der Kirchensteuern und den Gemeindesteuern der Gemeinde Bettingen. Mit den bezogenen Steuern werden kommunale, kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben und Kirchenaufgaben finanziert. Sie vollzieht das Steuergesetz und sorgt für korrekte und einheitliche Steuerveranlagungen und deren Steuerbezug. Im Rahmen dieser Aufgaben veranlagt die Steuerverwaltung die Einkommens- und Vermögenssteuern, die Gewinn- und Kapitalsteuern, die Quellensteuern, die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Weiter prüft sie Wertschriftenverzeichnisse, erstattet Verrechnungssteuern zurück und verfügt die Steuerwerte der selbstgenutzten Liegenschaften sowie der Wertschriften ohne Kurswert. Sie steht den Steuerpflichtigen mit Fachkompetenz für Auskünfte zur Verfügung.

HAUPTEREIGNISSE

Einfachere und tiefere Grundstückgewinnsteuer

Die Gesetzesänderung betreffend Vereinfachung bei der Berechnung der Grundstückgewinnsteuer tritt 2023 in Kraft. Bei der Grundstückgewinnsteuer wird neu der Realwert 2001 verwendet und der Spekulationszuschlag ist bereits im Steuersatz berücksichtigt. Ebenso wird die Besitzdauer nur noch bei der Ermittlung des Steuersatzes und nicht mehr bei der Ermittlung des Grundstückgewinnes berücksichtigt.

Mehr Attraktivität für Fachkräfte

Ebenfalls ab 2023 werden Mitarbeiterbeteiligungen neu steuergünstiger behandelt: Der Bewertungseinschlag auf dem Verkehrswert steigt von 20 Prozent auf 30 Prozent. Damit wird der Kanton attraktiver als Standort für hochqualifizierte Fachkräfte. Der Regierungsrat hat die Änderung in Zusammenhang mit dem Steuersenkungspaket, das bei Redaktionsschluss im Grossen Rat in Behandlung ist, bereits beschlossen.

Steuersoftware NEST

Die Steuerverwaltung hat in den letzten Jahren viele finanzielle Mittel und personelle Ressourcen in die Erneuerung der Steuersoftware im Bereich der Veranlagung investiert. In den nächsten zwei Jahren soll nun die neue Software in Betrieb gehen. Dann ist dieser Teil der Steuersoftware auf dem neuesten Stand der Technik.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-34'055.8	-35'423.0	-36'037.3	-614.3	-1.7%	-1'981.5	-5.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'345.6	-6'912.7	-6'986.4	-73.7	-1.1%	-640.8	-10.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-114.2	-28.5	-30.0	-1.5	-5.1%	84.2	73.7%
Betriebsaufwand	-40'515.5	-42'364.2	-43'053.7	-689.5	-1.6%	-2'538.2	-6.3%
42 Entgelte	376.3	320.5	315.0	-5.5	-1.7%	-61.3	-16.3%
Betriebsertrag	376.3	320.5	315.0	-5.5	-1.7%	-61.3	-16.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-40'139.2	-42'043.7	-42'738.7	-695.0	-1.7%	-2'599.5	-6.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-207.3	-315.0	-315.0	0.0	0.0%	-107.7	-51.9%
Abschreibungen	-207.3	-315.0	-315.0	0.0	0.0%	-107.7	-51.9%
Betriebsergebnis	-40'346.5	-42'358.7	-43'053.7	-695.0	-1.6%	-2'707.2	-6.7%
34 Finanzaufwand	-218.0	-250.0	-250.0	0.0	0.0%	-32.0	-14.7%
Finanzergebnis	-218.0	-250.0	-250.0	0.0	0.0%	-32.0	-14.7%
Gesamtergebnis	-40'564.5	-42'608.7	-43'303.7	-695.0	-1.6%	-2'739.2	-6.8%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -614.3 Die Erhöhung des Personalaufwandes ergibt sich aus dem Teuerungsausgleich 2022 (442'000 Fr.) sowie Personaleffekten aus Stufenanstiegen, Lohnerhöhungen etc. (172'300 Fr.).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
52 Immaterielle Anlagen	-830.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	830.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-830.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	830.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-830.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	830.8	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Steuerpflichtige Juristische Personen ¹	Anz.	11'616	12'244	12'938	12'300	13'500
Veränderung Juristische Personen ²	%	-	-	-	-	4.7
Einspracheentscheide Juristische Personen ²	%	-	-	-	-	0.1
Veranlagungen Juristische Personen innerhalb eines Jahres ²	%	-	-	-	-	93
Steuerpflichtige Natürliche Personen ¹	Anz.	131'529	131'147	131'564	133'000	129'500
Veränderung Natürliche Personen ²	%	-	-	-	-	0.4
Veranlagungen Natürliche Personen innerhalb eines Jahres ²	%	-	-	-	-	96
Einspracheentscheide Natürliche Personen ²	%	-	-	-	-	0.4
Anzahl amtliche Einschätzungen Natürliche Personen ²	Anz.	-	-	-	-	7'500
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'203	1'279	1'073	1'280	1'350
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	1'497	1'404	2'065	1'600	2'000
Anzahl Betreibungen und Abzahlungsvereinbarungen in % aller Veranlagungen ²	%	-	-	-	-	25
Betreibungsbegehren für Steuerforderungen ²	Fr.	-	-	-	-	41'000'000
Ertrag aus Betreibung in % zu den in Betreibung gesetzten Steuerforderungen ²	%	-	-	-	-	59

1 Basis 2023 angepasst

2 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		231.3	234.7	234.7	243.9	242.9

3.5.4 Immobilien Basel-Stadt

FD-405

Immobilien Basel-Stadt (IBS) ist das Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt. IBS ist zuständig für die Immobilien des Verwaltungsvermögens und des Finanzvermögens und nutzt die möglichen Synergien zwischen den kantonalen Immobilienportfolios. Die Aufgaben bestehen aus dem Portfoliomanagement (Portfolioplanung, Eigentümergebietung Bauprojekte, Projektentwicklung und Transaktionen), dem Facility Management und der Bewirtschaftung von Baurechten, Liegenschaften, Parkhäusern und Parzellen. Weiter gehört auch die Immobilienbuchhaltung und das Controlling zum Aufgabenbereich von IBS.

HAUPTEREIGNISSE

Allgemein

Immobilien Basel-Stadt denkt und handelt in den vier Phasen des Lebenszyklus einer Immobilie: Entwickeln, Bauen, Nutzen und Sanieren/Neupositionieren. Für jede der vier Phasen hat Immobilien Basel-Stadt die jeweiligen Spezialisten, welche in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten. Da sie schlank aufgestellt ist, zieht sie bei Bedarf externes Know-how heran, zum Beispiel von Planungs- oder Architekturbüros, Entwicklungs- oder Marketingunternehmen sowie Bewirtschaftungs- oder Hauswartungsfirmen. Dank dieser Arbeitsweise kombiniert IBS laufend Marktwissen mit ihren eigenen Fähigkeiten und entwickelt massgeschneiderte Lösungen für die Immobilien ihrer Mandatsgeber und für ihre 15'000 Kunden.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist schon seit über 15 Jahren ein Schwerpunktthema. Aktuell befinden sich zwei grössere Projekte in der Umsetzung: Das Tool zum professionellen Flächenmanagement, und ein Tool zur kurz-, mittel- und langfristigen Planung, Bewertung und Controlling werden 2023 massgeblich erneuert.

Weiter ist für 2023 die Ablösung von Stratus (langfristige Unterhalts- und Investitionsplanung im Verwaltungsvermögen) geplant. Damit werden auch die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens mit derselben Softwarelösung gemanagt wie bereits das Finanzvermögen. Ebenfalls soll 2023 eine vollständig digitalisierte Lösung für den gesamten Vermietungsprozess umgesetzt werden. Mobile Sicherheitsrundgänge, Schadensmeldungen und die Mieter-App bietet IBS bereits an.



Schwerpunkt
Digitalisierung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-11'094.4	-12'566.6	-13'723.7	-1'157.0	-9.2%	-2'629.2	-23.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'460.5	-4'857.9	-5'383.7	-525.9	-10.8%	76.8	1.4%
Betriebsaufwand	-16'554.9	-17'424.5	-19'107.4	-1'682.9	-9.7%	-2'552.5	-15.4%
42 Entgelte	16'724.9	17'465.5	19'008.9	1'543.4	8.8%	2'284.0	13.7%
Betriebsertrag	16'724.9	17'465.5	19'008.9	1'543.4	8.8%	2'284.0	13.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	169.9	41.0	-98.5	-139.5	<-100.0%	-268.4	<-100.0%
Betriebsergebnis	169.9	41.0	-98.5	-139.5	<-100.0%	-268.4	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.6	100.0%
44 Finanzertrag	1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.3	-100.0%
Finanzergebnis	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
Gesamtergebnis	170.7	41.0	-98.5	-139.5	<-100.0%	-269.2	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.2 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Aufgabenausweitung bei Immobilien Basel-Stadt werden mehrere neue Stellen sowohl im strategischen wie auch operativen Bereich geschaffen. Die gestiegenen Personalkosten können durch Mehreinnahmen bei den Honoraren gedeckt werden.
- 2 -0.5 Der Sachaufwand ist praktisch unverändert gegenüber der Rechnung 2021, liegt wegen diverser Digitalisierungsprojekte aber über dem Budgetwert 2022.
- 3 +1.5 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios insbesondere des Finanzvermögens aber auch der Pensionskasse Basel-Stadt steigen auch die Einnahmen der Honorare für das Portfolio und das Facility Management. Die Mehreinnahmen können die zusätzlichen Personalkosten decken.

Kennzahlen						
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Assets under Management ¹	Mio. Fr.	9'243.6	10'237.2	10'393.0	10'290.9	10'407.2
Anzahl bewirtschaftete Objekte ²	Anz.	19'264	19'543	18'937	19'543	19'055

1 Die Kennzahl misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Die Kennzahl zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Reduktion gegenüber dem Budget 2022 resultiert aus mehreren Rückbauten von Gebäuden auf dem Areal Rosental Mitte sowie dem geplanten Abbruch des alten Parkhauses auf dem Areal Elys.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	73.5	75.1	78.9	83.6	90.1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Anstieg im Budget 2023 ist auf mehrere neue Stellen zurückzuführen, die aufgrund des starken Wachstums der verwalteten Vermögen und der Aufgabenausweitung von IBS notwendig sind.

3.5.5 IT BS

FD-406

Die IT BS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt zur Erfüllung ihrer staatlichen Aufgaben mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen (IKT) und unterstützt die verwaltungsweite Koordination bei entsprechenden zentralen und dezentralen IT-Aktivitäten. Kundinnen und Kunden sollen mit neuen, modernen Lösungen bei der digitalen Transformation unterstützt werden. Dazu gehören im Wesentlichen Projekt- und Beratungsleistungen sowie verwaltungsweite IT-Services und Infrastruktur-Leistungen. Die IT BS erbringt ihre Leistungen gemäss einem nach ISO 27001:2013 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Modernisierung der Infrastruktur

Die bestehende Basis Infrastruktur (Server, Storage, Netzwerk, Perimeter, etc.) ist in die Jahre gekommen und muss dringend erneuert werden. Das Programm «INFRA21+» überführt diese Komponenten auf neue, zeitgemässe Technologien und ermöglicht damit auch schnellere Dienstleistungen für die Bedürfnisse der Departemente, gerade in Bezug auf deren Digitalisierungsprojekte. Die eigentliche Umsetzung der Projekte startete mit mehreren Ausschreibungen, im Jahr 2023 stehen der Beginn zum Aufbau der Betriebsorganisation, sowie der Aufbau mehrerer neuer Systeme und Infrastruktur-Komponenten im Fokus.

Digitalisierung im Kanton vorantreiben

In Zusammenarbeit mit dem Chief Digital Officer wird die IT BS nach dem Abschluss des Projekts Digitaler Arbeitsplatz DAP.BS weiterhin auf neue Technologien und Mittel setzen. Eine kontrollierte Anbindung der Cloud im Kanton ist Teil des Projekts «INFRA21+», aber auch moderne Arbeitsmittel wie die Microsoft 365 Welt sollen im Jahr 2023 weiter erschlossen, und für die Mitarbeitenden im Kanton nutzbar gemacht werden. Dazu wird das Programm «Connect 365» ins Leben gerufen, um die nötigen Veränderungen von Technik aber auch Organisation geordnet anzugehen.

Informationssicherheit stärken

Die bisherigen Vorgaben reichen noch nicht: Im Zuge der ansteigenden Cyberkriminalität muss der Kanton neue Antworten für die Bedrohungen von aussen finden. Das Programm «kantonale Umsetzung der Informationssicherheitsvorgaben (ISS)» adressiert dies und im Jahr 2023 wird unter anderem im Zeichen des Aufbaus eines kantonalen «Security Operation Centers (SOC)» stehen, womit der Kanton ein starkes Mittel zur Überwachung seiner Systeme erhält.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-21'899.0	-24'227.2	-26'653.6	-2'426.4	-10.0%	-4'754.6	-21.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-24'861.7	-30'139.5	-36'076.5	-5'937.0	-19.7%	-11'214.8	-45.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2'612.8	-3'530.8	-4'199.0	-668.2	-18.9%	-1'586.2	-60.7%
Betriebsaufwand	-49'373.5	-57'897.4	-66'929.0	-9'031.6	-15.6%	-17'555.5	-35.6%
42 Entgelte	10'388.5	13'000.8	14'961.4	1'960.6	15.1%	4'572.9	44.0%
Betriebsertrag	10'388.5	13'000.8	14'961.4	1'960.6	15.1%	4'572.9	44.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-38'985.0	-44'896.6	-51'967.6	-7'071.0	-15.7%	-12'982.6	-33.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-5'400.3	-6'996.3	-5'492.6	1'503.7	21.5%	-92.3	-1.7%
Abschreibungen	-5'400.3	-6'996.3	-5'492.6	1'503.7	21.5%	-92.3	-1.7%
Betriebsergebnis	-44'385.4	-51'892.9	-57'460.3	-5'567.4	-10.7%	-13'074.9	-29.5%
34 Finanzaufwand	-77.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	77.5	100.0%
44 Finanzertrag	1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.3	-100.0%
Finanzergebnis	-76.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	76.2	100.0%
Gesamtergebnis	-44'461.6	-51'892.9	-57'460.3	-5'567.4	-10.7%	-12'998.6	-29.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.9 Die Erhöhung des Aufwands ist hauptsächlich in der Aufstockung der Personalressourcen in den Bereichen IT Operations, IT Security und Connect 365 um 8.0 HC begründet. Weiter erfordert die technologische Entwicklung laufend Anpassungen bei den Berufsprofilen und höhere Kosten bei der Weiterbildung. Der Bedarf an höher qualifiziertem Personal wirkt sich auf die Lohnkosten aus.
- 0.3 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 2 -2.3 Mehraufwand im Bereich IT Infrastruktur. In der Umsetzungsphase des Programms «INFRA21+» fallen nicht aktivierbare, einmalige Projektkosten und erste wiederkehrende Betriebskosten an. Bei den bestehenden Plattformservices wird mit Mehrkosten gerechnet, basierend auf deutlich gestiegenen Preisen (Lieferengpässe durch die Pandemie), höheren Compliance Anforderungen, der gesteigerten Performance und der damit verbundenen Volumenentwicklung.
- 1.1 Mit Inbetriebnahme des Information Security Systems «ISS» fallen einmalig bewilligte Projektkosten weg. Sie werden teilweise ersetzt durch die jährlich wiederkehrenden Betriebskosten. Mit der Erweiterung des Projektes um das Monitoring «Security Operations Center, SOC» fallen in der Berichtsperiode einmalige, nicht aktivierbare wie auch bereits erste wiederkehrende Kosten an.
- 1.0 Für die Umsetzung des Programmes «Connect 365» fallen im 2023 einmalige nicht aktivierbare Kosten an. In den Jahren 2024 und 2025 werden bis zum Abschluss des Programms weitere Kosten anfallen.
- 0.7 Nach Abschluss des Projekts DAP.BS fallen die vollen Kosten für den Servicebezug und die Lizenzen an.
- 0.7 Folgearbeiten aus den Erkenntnissen des IT BS Assessments.
- +0.5 Nach Abschluss des Projekts Digitaler Arbeitsplatz «DAP.BS» entfallen die projektbedingten Einmalkosten.
- 0.4 Bezug von externen IT Dienstleistungen zur Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in den Departementen.
- 0.2 Die stetige Zunahme der Komplexität durch Service-Zentralisierungen und die Erweiterung des Angebots, als Reaktion auf die Kundenbedürfnisse, erfordern Massnahmen zum Erhalt der Verfügbarkeit.
- 0.2 Für die Weiterentwicklung der eGovernment Lösungen fallen zusätzliche Kosten an, dies für Lizenzen, Sicherheitsaudits und Dienstleistungen.
- 0.2 Für die Umsetzung einiger Vorhaben im Bereich Geschäftsverwaltung (Einführung Testautomation und Application Monitoring) fallen einmalige Kosten an.
- 0.2 Nach Übergabe des Projekts IAM an den Betrieb fallen die Wartungs- und Lizenzkosten ab 2023 in vollem Umfang an.

- +0.2 Nach einer GATT/WTO-Ausschreibung im Bereich Festnetztelefonie wechselt der Serviceanbieter und das Gebührenmodell auf ein Flatrate-Modell, welches bei IT BS neu Fixkosten auslöst. Diese Kosten werden den Departementen entgegen der bisher effektiven Gebühren nicht weiterverrechnet. Der Ausgleich erfolgt mit einer Vorgabenverschiebung.
- 3 -0.6 Im Service DAPBS steigen die Abschreibungen infolge des erhöhten Hardware Lifecycle.
- 0.2 Für die im Jahr 2023 realisierten Kleininvestitionen fallen erstmalig Abschreibungen an.
- 4 +1.9 Die Betriebsübergabe des Services DAPBS ist abgeschlossen. Die Nutzung wird den Departementen gemäss Servicevereinbarung verrechnet.
- +0.5 IT BS unterstützt die Departemente bei der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten. Die erbrachte Leistung kann den Departementen verrechnet werden.
- 0.4 Nach Umstellung auf das Flatrate Gebührenmodell entfällt im Service Telefonie die Verrechnung der Gesprächsgebühren.
- 0.2 Im Service MailBS wird der Erlös an die Entwicklung der letzten Jahre angepasst.
- 5 +1.2 Hard- und Softwareanlagen, die 2018 und 2019 teilweise oder vollständig in Betrieb gesetzt wurden, sind nun mehrheitlich abgeschrieben.
- +0.5 Das Projekt Kantonales Information Management System «ISS» hat sich verzögert. Deshalb war das Budget 2022 zu hoch angesetzt.
- 0.2 Ende 2022 erfolgt das Go-live des Projekts «eGov Basis 2.0». Ab diesem Zeitpunkt fallen die ersten Abschreibungen an.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-1'720.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'720.3	100.0%
508 Kleininvestitionen	-2'876.1	-5'285.0	-5'591.3	-306.3	-5.8%	-2'715.2	-94.4%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-36'000.0	-28'000.0	8'000.0	22.2%	-28'000.0	n.a.
50 Sachanlagen	-4'596.4	-41'285.0	-33'591.3	7'693.7	18.6%	-28'994.9	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-5'364.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	5'364.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	-9'960.6	-41'285.0	-33'591.3	7'693.7	18.6%	-23'630.7	<-100.0%
60 Einnahmen Sachanlagen	107.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-107.7	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	107.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-107.7	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-9'852.9	-41'285.0	-33'591.3	7'693.7	18.6%	-23'738.4	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Zusätzlicher Bedarf an Hardware-Ersatzbeschaffung im Service DAPBS.
- 2 +8.0 Bei den 28.0 Mio. Franken handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Bereich «Informatik». Diese fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
IT Benutzer in der Verwaltung ¹	Anz.	-	-	-	11'400	12'100
Telefonie Anschlüsse Festnetz ¹	Anz.	-	-	-	8'100	8'100
Zentral verwaltete IT-Arbeitsplätze ¹	Anz.	-	-	-	10'700	10'900
Anschlüsse an das kantonale Datennetzwerk ¹	Anz.	-	-	-	51'700	53'600
Gefundene und entfernte Viren, Trojaner und weitere Schadsoftware von zentralen Systemen ¹	Anz.	-	-	-	230	240
Kundenanfragen und Bestellungen beim ServiceDesk ¹	Anz.	-	-	-	7'100	7'600
Besuche pro Jahr auf der Internet Startseite (bs.ch) ¹	Anz. ²	-	-	-	520	500
Verfügbarkeit der IT-Services ^{1,3}	%	-	-	-	99	99

1 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

2 Anzahl in 1'000

3 Serviceverfügbarkeitszeit Mo-Fr 06:00–22:00 Uhr, Sa/So 08:00–18:00 Uhr. Die Prognose entspricht dem Wert in der Leistungsvereinbarung mit den Departementen.

Wichtigste Abweichungen:

1 Mit Abklingen der Pandemie wird mit einem Rückgang der Besuche gerechnet.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		113.7	129.3	128.5	143.9	153.4

Wichtigste Abweichungen:

1 + 9.5 Für die Sicherstellung der Serviceverfügbarkeit, der zunehmenden Sicherheitsanforderungen sowie des Betriebs rund um Connect 365 werden +10.5 zusätzlich Headcount benötigt. Eine bei IT BS befristet angesiedelte Stelle geht an das Präsidialdepartement zurück.

3.5.6 Human Resources Basel-Stadt

FD-409

Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, zukunftsgerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung der departementalen HR-Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates, und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrössen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt er zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

HR IT Projekte Digitales Personaldossier und eRecruiting

Die Bereitstellung und Einführung des eDossiers für die kantonale Verwaltung ist Teil der vom Regierungsrat im 2018 verabschiedeten eHR-Strategie im Rahmen des Programms HRM 2020. Mit der technischen Einführung des eDossiers ab 2023 wird die Grundlage geschaffen, allen Berechtigten Zugriff auf ein aktuelles, zentrales, und damit den Datenschutzanforderungen konformes Personaldossier zu ermöglichen. Der Wechsel der physischen Dossiers in das eDossier erfolgt durch die Departemente und wird von HR BS unterstützt. Mit der Vorprojektierung des eRecruiting werden die Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes im Jahr 2024 geschaffen.



Legislativziel 6
Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Stärkung der Personalgewinnung

Nach der Professionalisierung der bestehenden Instrumente Stellenmarkt, Stelleninserat und Arbeitgeber-Webseite soll die Personalgewinnung in Anbetracht des deutlich zunehmenden Fachkräftemangels insbesondere mit Fokus auf kritische Zielgruppen weiter verbessert werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21			
30 Personalaufwand	-8'234.6	-10'035.9	-10'190.6	-154.7	-1.5%	-1'956.0	-23.8%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'931.9	-2'162.4	-2'265.6	-103.2	-4.8%	-333.7	-17.3%	2
Betriebsaufwand	-10'166.6	-12'198.3	-12'456.2	-257.9	-2.1%	-2'289.6	-22.5%	
42 Entgelte	3'262.4	3'947.6	4'297.6	350.0	8.9%	1'035.2	31.7%	3
Betriebsertrag	3'262.4	3'947.6	4'297.6	350.0	8.9%	1'035.2	31.7%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'904.1	-8'250.7	-8'158.6	92.1	1.1%	-1'254.5	-18.2%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-150.0	-266.0	-116.0	-77.3%	-266.0	n.a.	4
Abschreibungen	0.0	-150.0	-266.0	-116.0	-77.3%	-266.0	n.a.	
Betriebsergebnis	-6'904.1	-8'400.7	-8'424.6	-23.9	-0.3%	-1'520.5	-22.0%	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%	
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
Finanzergebnis	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%	
Gesamtergebnis	-6'903.9	-8'400.7	-8'424.6	-23.9	-0.3%	-1'520.7	-22.0%	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -154.7 Zusätzliche Stelle First- und Second-Level-Support für den Betrieb der HR IT Projekte.
- 2 -103.2 Befristete Mittel für die Umsetzung des Konzeptes «Stärkung der Personalgewinnung».
- 3 +350.0 Die Verrechnung der Lizenzkosten von SAP Successfactors für das elektronische Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterdossier (eDossier) an die Departemente ist geplant.
- 4 -116.0 Es sind weitere Teilaktivierungen von IT-Mitteln im Projekt HRM 2020 geplant.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
52 Immaterielle Anlagen	-208.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	208.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-208.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	208.3	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-208.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	208.3	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Durchgeführte Seminare ¹	Anz.	-	-	-	-	180
Seminarteilnehmende ¹	Anz.	-	-	-	-	2'200
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back ²	%	78	72	68	65	65
Begleitungen und Kurzinterventionen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Come Back ¹	Anz.	-	-	-	-	380
Monatliche Lohnabrechnungen ¹	Anz.	-	-	-	-	222'000

1 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

2 Come back betreut Mitarbeitende, die durch das HR oder die Vorgesetzten angemeldet wurden und sich freiwillig für eine Begleitung entschieden haben, oder die sich selber angemeldet haben (Selbstmeldungen).

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	48.1	46.5	46.7	51.2	52.2

3.6 Gesundheitsdepartement

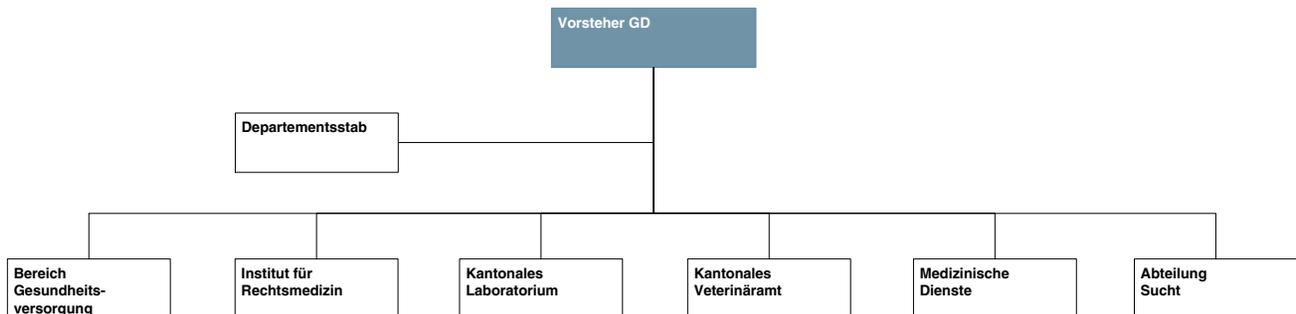


Gesundheitsdepartement
www.gd.bs.ch

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungscoordination und Kommunikation sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	177
GD-703	Abteilung Sucht	179
GD-704	Medizinische Dienste	182
GD-706	Kantonales Veterinäramt	186
GD-730	Gesundheitsversorgung	189
GD-770	Kantonales Laboratorium	192
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	194



VORWORT



Lukas Engelberger
Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und als Mitglied des Strategischen Ausschusses Dialog Nationale Gesundheitspolitik. Lukas Engelberger ist Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des Institutsrats des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic sowie des Verwaltungsrats der Cantosana AG. Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Europainstitut Basel.

Die Perspektiven für das Gesundheitswesen bleiben angespannt. Der Ausblick auf das kommende Jahr ist geprägt von Unsicherheiten und ungewöhnlichen Belastungen. Pandemie, Ukrainekrieg und drohende Energiemangel sind die globalen Krisen, die lokal die Versorgungssicherheit zu einer anspruchsvollen Aufgabe machen. Das gilt ganz besonders für das Gesundheitswesen, welches durch Covid-19 und die derzeitige Personalknappheit schon schwer belastet ist. Die Versorgungsplanung, welche wir auch im kommenden Jahr partnerschaftlich mit unserem Nachbarkanton Basel-Landschaft bearbeiten wollen, erhält dadurch zusätzliches Gewicht. Zudem will der Regierungsrat mit befristeten finanziellen Unterstützungsbeiträgen zur spezifischen Stärkung der Intensiv-Kapazitäten während der Dauer der Covid-19-Pandemie im Kanton Basel-Stadt beitragen.

Es soll vermieden werden, dass sich der erhöhte Druck auf die Versorgungsstrukturen negativ auf die gesundheitliche Chancengleichheit auswirkt. Diese soll deshalb durch das Präventionsprogramm «Chancengleichheit und Gesundheit» mit spezifischen Massnahmen insbesondere zu Themen der psychosozialen Gesundheit gestärkt werden.

Mit dem erwarteten Abklingen der Coronavirus-Pandemie wird es darum gehen, die verbleibenden kantonsärztlichen Aufgaben in die Regelstrukturen zu überführen. Dazu wird bei den Medizinischen Diensten eine neue Abteilung «Übertragbare Krankheiten» geschaffen, welche im Januar 2023 ihren Betrieb aufnehmen wird. Damit ist die Zielsetzung verbunden, nach intensiven Phasen des Zeitdrucks und der Dringlichkeit den Betrieb im Gesundheitsdepartement wieder zu verstetigen.

Anzustreben ist auch eine verlässlichere Steuerung der finanziellen Pandemiefolgen im Gesundheitsdepartement, sobald eine bessere Vorhersehbarkeit der epidemiologischen Entwicklungen dies ermöglichen. Es ist mir bewusst, dass die Bedürfnisse der Pandemiebekämpfung in den vergangenen Jahren für unsere Budgetplanung eine grosse Herausforderung waren und es teilweise auch noch bleiben werden. Ich möchte an dieser Stelle sämtlichen Beteiligten für das Verständnis und die Flexibilität gegenüber den besonderen Anforderungen der Pandemiebekämpfung meinen Dank aussprechen.

Dr. Lukas Engelberger

WICHTIGE EREIGNISSE



Schwerpunkt
Pandemiebewältigung



Covid-19-Pandemie
www.coronavirus.bs.ch



Legislativziel 5
Massnahme: Stärkung der Public Health-Strukturen

Pandemiebewältigung und Pandemieschutz – Post-Covid-Ausblick

Nach mehr als zwei Jahren Coronavirus-Pandemie im Kanton Basel-Stadt, die in dieser Zeit den Alltag der gesamten Gesellschaft gesteuert, eingeschränkt und zeitweise beherrscht hat, sind wir im April 2022 zur «normalen Lage» zurückgekehrt. Dennoch ist die Pandemie noch nicht vorbei. Der Fokus liegt nun auf der Aufarbeitung des Geschehenen, der Vorbereitung für eine mögliche erneute Verschlechterung der epidemiologischen Lage z.B. aufgrund von neuen Coronavirus-Varianten sowie dem längerfristig ausgelegten Ausbau des Epidemien schutzes in Basel-Stadt, um für Veränderungen im weiteren Verlauf der Coronavirus-Pandemie wie auch für zukünftige unerwartete Ereignisse gerüstet zu sein.

Um das in der bisherigen Pandemiebewältigung erworbene Wissen längerfristig sichern, konsolidieren und ausbauen zu können, werden ab Januar 2023 alle im Gesundheitsdepartement bestehenden Pandemiedienste in einer einzigen neuen Abteilung «Übertragbare Krankheiten» innerhalb der Medizinischen Dienste zusammengefasst. Die Bündelung von Know-how und Ressourcen in dieser neuen Abteilung ist die logische Konsequenz aus den Erfahrungen der Coronavirus-Pandemie mit dem

Ziel der Schaffung einer modernen, zukunftsorientierten Organisation zur Pandemiebewältigung im Kanton Basel-Stadt. Unsere hochgradig mobile und vernetzte Gesellschaft, in der gefährliche Erreger innert kürzester Zeit Grenzen und Kontinente überwinden und in der die Epidemienbekämpfung zudem stark im Fokus der Öffentlichkeit steht, bringt neuartige Herausforderungen an den Epidemienchutz mit sich, denen mit der neuen Organisation Rechnung getragen werden soll. Als spezialisierte Fachabteilung innerhalb der Medizinischen Dienste stärkt die neue Abteilung «Übertragbare Krankheiten» zudem die Schnittstelle zwischen Wissenschaft und (Gesundheits-)Politik und bildet im Gesundheitsdepartement künftig den Dreh- und Angelpunkt für alle operativen und kommunikativen Aufgaben rund um den Epidemienchutz.

Auf Basis der mit den baselstädtischen Spitälern vereinbarten Verbundkonzepte I und II konnte während des bisherigen Pandemieverlaufs gut auf die fluktuierenden Herausforderungen der Coronavirus-Pandemie reagiert und so je nach Bedarf mehr oder weniger Kohorten- und Intensivpflegeplätze im Kanton organisiert bzw. bereitgestellt werden. Die Umsetzung dieser Verbundkonzepte wird auch im Jahr 2023 in angepasster Form weitergeführt. Aufgrund der zu erwartenden pandemischen Entwicklung muss in den Spitälern auch noch im Jahr 2023 mit Mehr- und Zusatzkosten und den notwendigen Vorhalteleistungen zur weiteren Bekämpfung der Pandemie gerechnet werden

Versorgungsplanung umsetzen und weiterentwickeln

Der Ausbau der gleichlautenden Spitalisten der Kantone Basel-Stadt und Basellandschaft wird auch im 2023 weiter vorangetrieben. Schwerpunkte sind die Vorbereitungsarbeiten für die Psychiatrieplanung und die Rehabilitationsplanung, welche per Anfang 2024 bzw. Anfang 2025 in Kraft treten sollen. Parallel dazu laufen in beiden Kantonen auch die weiteren gemeinsamen Arbeiten zur Zulassungssteuerung im ambulanten Bereich.

Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit

Ökonomisch und sozial schwache Personen sind mit höherer Wahrscheinlichkeit stärker von Krankheiten, gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder einem frühen Tod betroffen. Die gesundheitlichen Unterschiede zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen sind bereits gross und nehmen teilweise zu. Das kantonale Präventionsprogramm «Chancengleichheit und Gesundheit» soll daher per Januar 2023 mit einem Fokus auf psychosoziale Gesundheit ausgebaut werden. Mit gezielten Massnahmen kann den Folgen von sozialen Ungleichheiten in der Prävention und der Gesundheitsversorgung wie auch den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie Rechnung getragen werden.



Legislativziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung



Gesundheitswesen

www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung



Legislativziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
30 Personalaufwand	-47.3	-49.2	-46.0	3.2	6.5%	-45.7	-46.1	-46.6
31 Sach- und Betriebsaufwand	-44.6	-54.4	-24.2	30.2	55.4%	-14.4	-13.9	-13.7
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	0.1	14.2%	-0.4	-0.4	-0.4
36 Transferaufwand	-564.7	-560.4	-529.9	30.5	5.4%	-537.0	-542.2	-549.4
Betriebsaufwand	-657.0	-664.4	-600.5	63.9	9.6%	-597.4	-602.5	-610.0
42 Entgelte	12.9	12.1	13.2	1.1	8.7%	13.2	13.2	13.2
43 Verschiedene Erträge	0.1	0.1	0.2	0.1	0.0%	0.2	0.2	0.2
46 Transferertrag	17.0	22.8	12.0	-10.9	-47.5%	12.0	12.0	12.0
Betriebsertrag	30.0	35.0	25.3	-9.7	-27.7%	25.3	25.3	25.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-627.0	-629.4	-575.2	54.2	8.6%	-572.1	-577.2	-584.7
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.5	-0.7	-0.6	0.0	6.2%	-0.7	-0.7	-0.7
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%	-1.4	-1.4	-1.4
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen	-1.9	-2.1	-2.1	0.0	2.0%	-2.1	-2.1	-2.1
Betriebsergebnis	-628.9	-631.5	-577.3	54.2	8.6%	-574.2	-579.3	-586.8
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-628.9	-631.5	-577.3	54.2	8.6%	-574.2	-579.3	-586.8

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +5.0 Per Ende 2022 laufen teilweise befristet bewilligte Mittel für die Anstellung von temporärem Personal im Contact-Tracing und Testen zur Bekämpfung der Covid-Pandemie aus.
- 1.1 In der Dienststelle 704 (Medizinischen Dienste) wird die neue Abteilung «Übertragbare Krankheiten» geschaffen. Zudem müssen im Bereich der Prävention, der Gefängnismedizin sowie im Bewilligungswesen aufgrund der gestiegenen Arbeitslast zusätzliche Stellen besetzt werden.
- 0.5 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.3 Wegen der steigenden Auftragslage müssen in der Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) zusätzliche Stellen geschaffen werden.
- 2 +30.1 Die für das Budget 2022 per Budgetnachtrag und Nachtragskredit bewilligten Sachmittel zur Bekämpfung der Pandemie werden für 2023 in reduziertem Umfang budgetiert.
- +1.5 Der im Jahr 2022 bewilligte Nachtragskredit zur Unterstützung der Ukraine mit medizinischen Hilfsgütern steht im Berichtsjahr nicht mehr zur Verfügung.
- 0.6 Neue bewilligte Projekte bei der Abteilung Prävention, Sozialmedizin und pharmazeutischer Dienst der Medizinischen Dienste ab 2023.
- 0.3 Infolge des Ausbaus der Gefängnismedizin fallen höhere Kosten im Sachkostenbereich an.
- 0.3 Diverse Mehraufwendungen bei der Dienststelle 730 (Gesundheitsversorgung) in den Bereichen Projekte, Umsetzung Pflegeinitiative und Qualitätssicherung.
- 0.2 Diverse mengen- und preisbedingte Mehraufwendungen bei der Dienststelle 708 (Institut für Rechtsmedizin).
- 3 +31.8 Der Nachtragskredit für Mehr- und Zusatzkosten der Spitäler und der Institutionen der Langzeitpflege im Rahmen der Pandemiebekämpfung läuft Ende 2022 aus.
- 0.6 Für die Integrierte Versorgung in der Universitären Altersmedizin am Felix Platter-Spital werden zusätzliche Mittel aufgewendet.
- 0.2 In der Dienststelle 704 (Medizinische Dienste) wurden diverse Beiträge leicht erhöht, von anderen Departementen transferiert oder neu auf Kontengruppe 36 und nicht mehr auf Kontengruppe 31 budgetiert.
- 0.2 Die Nachfrage nach stationären Suchttherapien zieht seit einiger Zeit merklich an.

- 4 +0.5** Die höheren Aufwendungen der Gefängnismedizin werden vom Justiz- und Sicherheitsdepartement zurück-erstattet.
- +0.4 Aufgrund der anziehenden Auftragslage rechnet die Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) mit höheren Erträgen.
- +0.2 Die Erträge aus arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Gewerbebewilligungen steigen infolge der Abschwächung der Pandemie wieder an.
- 5 -17.2** Die Rückerstattungen des Bundes für Covid-Tests in Schulen und Betrieben sowie für die Impfkampagne 2022 fallen 2023 unter Annahme eines realistischen Szenarios voraussichtlich deutlich tiefer aus.
- +6.5 Die Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) führt ab 2023 zu Einnahmen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
508 Kleininvestitionen	-0.1	-0.6	-0.4	0.3	40.2%	-0.5	-0.5	-0.5
50 Sachanlagen	-0.1	-0.6	-0.4	0.3	40.2%	-0.5	-0.5	-0.5
52 Immaterielle Anlagen	-0.2	-0.1	0.0	0.1	100.0%	-0.1	-0.1	-0.1
54 Darlehen	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.3	0.0
5 Investitionsausgaben	-0.5	-0.7	-0.4	0.3	45.3%	-0.6	-0.3	-0.6
Saldo Investitionsrechnung	-0.5	-0.7	-0.4	0.3	45.3%	-0.6	-0.3	-0.6

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	222.6	240.9	241.9	264.4	275.2

3.6.1 Departementsstab

GD-701

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (Personal, Recht sowie Geschäftsvorbereitung und Projekte), Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baukoordination sowie Informatik), Planungskoordination sowie Kommunikation. Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baukoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons, gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel. Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungskoordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der kantonalen Seniorenpolitik – Basel 55+. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementsgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Gut und gemeinsam älter werden



Alterspolitik/Vision

www.gd.bs.ch/alterspolitik/vision

Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt»

Die im Oktober 2020 vom Regierungsrat beschlossene Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» befindet sich in der Umsetzung. Nachdem im 2022 der Handlungsbedarf in den Themenfeldern «Soziale Teilhabe – Isolation verhindern» und «Schutz vor Benachteiligung und Ausschluss» eruiert wurde, soll im 2023 mit entsprechenden Massnahmen eine Verbesserung der aktuellen Situation, insbesondere der Erreichbarkeit von älteren Menschen im Kanton, erzielt werden. Dazu sind die verschiedenen Akteure der Zivilgesellschaft als wichtige Partner einzubeziehen, indem themenspezifische Projekte von Organisationen, z. B. des Vereins «Fundus» für die aufsuchende Arbeit im Altersbereich» oder das Projekt «Altersgerechtes Wettstein» des Quartiertreffpunkt Wettstein, finanziell unterstützt werden. Parallel dazu sollen die Arbeiten in weiteren Themenfelder wie etwa «Wohnen» oder «Generationenbeziehungen» intensiviert und mit entsprechenden Massnahmen in Zusammenarbeit mit den zivilgesellschaftlichen Akteuren unterlegt werden.

Digitalisierung

Die Abteilung Informatik wird auch im Jahr 2023 stark gefordert sein. Neben der Mitwirkung in verschiedenen Gremien und (Gross-)Projekten des Kantons steht einerseits die Mitwirkung in bzw. Umsetzung von verschiedenen Fachapplikationsprojekten von Dienststellen des Gesundheitsdepartements im Vordergrund. Andererseits wird vor dem Hintergrund der Schwerpunktsetzung des Regierungsrates in seiner Legislaturplanung die Digitalisierung von Prozessen gemäss der Strategie des Gesundheitsdepartements vorangetrieben. Daneben erfolgen weitere Optimierungen im Be-



Schwerpunkt Digitalisierung

reich der Informationssicherheit und des Datenschutzes.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-11'841.6	-12'723.3	-7'850.0	4'873.3	38.3%	3'991.7	33.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'772.9	-3'107.7	-3'000.3	107.4	3.5%	-227.4	-8.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.6	-22.5	-22.5	0.0	0.0%	0.1	0.3%
36 Transferaufwand	-81.4	-70.0	-120.0	-50.0	-71.4%	-38.6	-47.4%
Betriebsaufwand	-14'718.5	-15'923.5	-10'992.8	4'930.7	31.0%	3'725.7	25.3%
42 Entgelte	46.1	48.5	48.5	0.0	0.0%	2.4	5.2%
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsertrag	346.1	348.5	348.5	0.0	0.0%	2.4	0.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-14'372.4	-15'575.0	-10'644.3	4'930.7	31.7%	3'728.1	25.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-174.0	-174.0	0.0	0.0%	0.8	0.5%
Abschreibungen	-174.8	-174.0	-174.0	0.0	0.0%	0.8	0.5%
Betriebsergebnis	-14'547.2	-15'749.0	-10'818.3	4'930.7	31.3%	3'728.9	25.6%
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.6	100.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Finanzergebnis	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
Gesamtergebnis	-14'547.6	-15'749.0	-10'818.3	4'930.7	31.3%	3'729.3	25.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.8 Wegfall des Nachtragskredites 2022 zur Bewältigung der Corona-Pandemie für befristete Stellen im Contact-Tracing.
- +0.2 Teilweiser Wegfall von befristeten Mittel für zusätzliches Personal im Zusammenhang mit der Durchführung von Tests und Impfungen 2022 im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie.
- 0.1 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.1 Budgettransfer Personalrekrutierungen von den Dienststellen GD zum Departementsstab, diese Kosten werden künftig zentral budgetiert und abgerechnet.
- 2 +0.2 Die befristeten Mittel für das Projekt «Gut und gemeinsam älter werden» laufen Ende 2022 aus.
- 0.1 Befristete Mittel im Zusammenhang mit dem zusätzlichen Personal für Impfen und Testen im Rahmen der Pandemie-Bekämpfung.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	13	19	21	10	10
Anteil Rekursentscheide innert 3 Mt seit StN VI.	%	100	68	71.5	100	100
Eingegangene Gesuche Entbindung von der berufliche Schweigepflicht	Anz.	82	55	78	65	65
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte	Anz.	45	49	80	46	50

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		33.2	35.1	36.0	55.7	55.3

3.6.2 Abteilung Sucht

GD-703



Abteilung Sucht
www.sucht.bs.ch

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots zuständig. Die Abteilung Sucht stellt in fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement sowie Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes und effizientes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssüchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung von betroffenen Menschen zu vermindern sowie den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Drogenproblematik zu schützen.

HAUPTEREIGNISSE



Pilotprojekt Cannabis
www.sucht.bs.ch/gruenes-licht-fuer-cannabisstudie

Pilotprojekt zur regulierten Cannabisabgabe im Kanton Basel-Stadt

Das Pilotprojekt zum regulierten Cannabisverkauf untersucht primär die Auswirkungen der regulierten Cannabisabgabe auf das Konsumverhalten und die Gesundheit von Cannabiskonsumierenden. Dazu sollen die Studienteilnehmenden verschiedene Cannabisprodukte in ausgewählten Basler Apotheken erwerben können. Die Studie wird gemeinsam vom Gesundheitsdepartement, den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel und der Universität Basel durchgeführt. Nach Vorliegen der erforderlichen Bewilligungen des Bundesamts für Gesundheit und der Ethikkommission Nordwest- und Zentralschweiz startete das Vorhaben im Spätsommer 2022. In die Studie, für deren Durchführung der Kanton für die Jahre 2022–2025 insgesamt 300'000 Franken bewilligt hat, sollen knapp 400 Personen, welche bereits Cannabis konsumieren, eingeschlossen werden. Die Studie wird erste Erkenntnisse darüber liefern, ob und wie sich das Konsumverhalten und die Gesundheit bei einer regulierten Abgabe von Cannabisprodukten verändert. Das Pilotprojekt kann damit einen Beitrag zur gesundheitspolitischen Diskussion über einen verantwortungsvollen Umgang mit Cannabis leisten.



Monitoring Sucht
www.bs.ch/monitoring-sucht-2021

Folgen der Covid-19-Pandemie und Zunahme in der Suchtberatung

Die bereits seit dem zweiten Halbjahr 2020 beobachtete Zunahme von Anfragen an die Abteilung Sucht für Suchtberatungen um rund ein Drittel hält weiterhin an. Die Coronavirus-Pandemie war und ist nach wie vor insbesondere für Personen, die bereits vor der Pandemie eine erhöhte Vulnerabilität aufwiesen, eine grosse Herausforderung. Das Risiko für einen erhöhten Substanzkonsum oder eine exzessive Internetnutzung nahm weiter zu, aber auch der Wunsch nach Veränderung des Konsumverhaltens. Nennenswert sind auch die zunehmenden Belastungen von Nahestehenden von suchtkranken Menschen. Durch befristete Anstellungen wie auch durch Besetzung von vakanten Stellen kann der erhöhten Nachfrage weitgehend begegnet werden. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Suchtberatungen und die damit einhergehende Auslastung der Abteilung Sucht wird weiter beobachtet und bei Bedarf sind entsprechende Massnahmen zu ergreifen. Dabei kommt der aktiven Koordination und Vernetzung mit den privaten Institutionen der Suchtberatung im Kanton eine wichtige Funktion zu.



Stationäre/teilstationäre Therapien
www.sucht.bs.ch/angebot/therapie

Neue Tarife für Leistungen der stationären Suchttherapien und der teilstationären Angebote

Aktuell verfügen drei konzeptionell unterschiedlich ausgerichtete stationäre/ teilstationäre sozialtherapeutische Behandlungseinrichtungen im Suchthilfebereich des Kantons Basel-Stadt über eine Anerkennung durch die Abteilung Sucht. Es sind dies die sozialtherapeutische Gemeinschaft Gilgamesch der Stiftung Sucht (13 Plätze), die Familienplatzierung Spektrum (sechs Plätze) und das Reintegrationsprogramm Stadtlärm (acht Plätze) der Stiftung Suchthilfe Region Basel (SRB). Die Stiftung Sucht betreibt zudem die Suchttherapie Chratten in Oberbeinwil im Kanton Solothurn (zwölf Plätze). Die seit Herbst 2020 gesteigerte Nachfrage nach stationären bzw. teilstationären Therapien und die damit einhergehende hohe Anzahl Belegtage besteht weiterhin. Vor diesem Hintergrund wurden die entsprechenden Tarifverträge mit den genannten Institutionen für die Jahre 2023–2026 erneuert. Vorgesehen sind Mehrausgaben von rund 102'000 Franken für die Institutionen der Stiftung Sucht und Einsparungen von ca. 116'000 Franken bei denjenigen der SRB. Mit diesen Anpassungen kann den Veränderungen und den damit zusammenhängenden Herausforderungen wirksam begegnet werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'347.1	-3'455.8	-3'483.2	-27.4	-0.8%	-136.1	-4.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'042.6	-1'127.2	-1'210.1	-82.9	-7.4%	-167.4	-16.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-43.7	-21.9	0.0	21.9	100.0%	43.7	100.0%
36 Transferaufwand	-7'620.6	-7'071.0	-7'378.5	-307.5	-4.3%	242.1	3.2%
Betriebsaufwand	-12'054.1	-11'675.9	-12'071.8	-395.9	-3.4%	-17.7	-0.1%
42 Entgelte	262.1	209.9	210.8	0.9	0.4%	-51.3	-19.6%
46 Transferertrag	1'447.7	1'421.0	1'481.0	60.0	4.2%	33.3	2.3%
Betriebsertrag	1'709.9	1'630.9	1'691.8	60.9	3.7%	-18.1	-1.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10'344.2	-10'045.0	-10'380.0	-335.0	-3.3%	-35.8	-0.3%
Betriebsergebnis	-10'344.2	-10'045.0	-10'380.0	-335.0	-3.3%	-35.8	-0.3%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-10'344.2	-10'045.0	-10'380.0	-335.0	-3.3%	-35.8	-0.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken)

- 1 -200.0 Die Mittel für die Suchttherapien ADG (Alkohol- und DrogenGesetz) müssen aufgrund der Entwicklungen in den Jahren 2021 und 2022 erhöht werden.
- 75.0 Die Mittel aus dem Alkoholzehntel und dem Fonds Swisslos fallen höher aus. Daher können aus beiden Fonds mehr Unterstützungen geleistet werden. Diese Aufwendungen werden im gleichen Umfang in der Kontengruppe 46 wieder neutralisiert.
- 42.0 Die Mehrausgaben sind auf den Teuerungsausgleich 2022 der dafür berechtigten Staatsbeiträge zurückzuführen.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beratungsfälle insgesamt	Anz.	798	811	862	825	850
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	12	27	25	12	12
Einkommensverwaltungen	Anz.	23	26	24	25	25
Kontakte	Anz.	2'654	3'682	4'429	2'600	3'500
Kostengutsprachen	Anz.	60	75	67	70	70
Belegtage	Anz.	10'964	10'567	13'226	12'500	13'500

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		21.6	22.0	20.7	23.0	23.0

3.6.3 Medizinische Dienste



Medizinische Dienste
www.gesundheit.bs.ch

Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den fünf Abteilungen Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Prävention, Sozialmedizin, Übertragbare Krankheiten sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie des Pharmazeutischen Dienstes Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Pandemiebewältigung

Pandemiebewältigung und Pandemieschutz – Post-Covid-Ausblick

Während der Coronavirus-Pandemie wurden in den Medizinischen Dienste verschiedene Arbeitsgruppen zur Pandemiebewältigung neu geschaffen und je nach epidemiologischem Verlauf und Bedarf situativ personell und mit Sachmitteln aufgestockt bzw. wieder zurückgebaut. Diese so genannten «Corona-Dienste» beinhalten die Bereiche Surveillance (Testen, Sequenzierung, Meldewesen), Kontaktverfolgung (Contact Tracing), Impfen sowie die Sicherstellung der Versorgung mit medizinischen Gütern (Schutzmaterial, Medikamente). Mit zunehmendem Abklingen der Pandemie und dem Übergang in die «endemische Phase» werden 2023 alle bisherigen Corona-Dienste vollständig in die neu geschaffene Abteilung «Übertragbare Krankheiten» integriert. Die Abteilung wird ausserdem zuständig sein für die Erstellung eines neuen Pandemieplans und die Pflege aller damit verbundenen Ressourcen, Gremien und Kontakte (z. B. Austausch mit dem Bundesamt für Gesundheit, mit anderen Kantonen, der Kantonalen Krisenorganisation, Ausbau der trinationalen Zusammenarbeit, digitale Datenpflege usw.). In diese neue Abteilung werden bereits in den Medizinischen Diensten bestehende Stellenprozente zur Epidemienbekämpfung integriert. Diese personellen Ressourcen werden jedoch insbesondere auf Ebene der ärztlichen Leitung aufgestockt, da es während des bisherigen Verlaufs der Corona-Krise gerade hier intermittierend zu kritischen Engpässen kam. So ist neu vorgesehen, dass die Stellvertretende Kantonsärztin die Leitung der Abteilung «Übertragbare Krankheiten» übernimmt und damit durch Unterstützung des Kantonsarztes eine Hauptverantwortung im Kontext der Epidemienbekämpfung übernimmt. Die Schaffung dieser neuen Abteilung ist Teil der Massnahme «Stärkung der Public Health-Strukturen» des Legislaturziels «Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen» und leistet einen Beitrag zur Umsetzung des regierungsrätlichen Schwerpunkts «Pandemiebewältigung».



Legislaturziel 5
Massnahme: Stärkung der Public Health-Strukturen

Da aufgrund von Expertenmeinungen auch im Jahr 2023 mit weiteren Ausbrüchen gerechnet werden muss und ein wiederholtes Ansteigen der Zahl der an Covid-19 Erkrankten in den Spitälern nicht ausgeschlossen werden kann, ist es möglich, dass dem Grossen Rat eine weitere Rahmenausgabenbewilligung zur Abgeltung der Covid-19-bedingten Mehr- und Zusatzkosten und der notwendigen Vorhalteleistungen der Spitäler unterbreitet werden muss. Dabei gilt es ebenfalls zu berücksichtigen, dass die Kantone gemäss Covid-19-Gesetz aufgefordert sind, die nötigen Vorhalteleistungen zur Abdeckung von Auslastungsspitzen sicherzustellen und zu finanzieren. Zudem wurden mit Blick auf die wahrscheinlichsten Szenarien bezüglich der weiteren epidemiologischen Entwicklung im Budget 2023 noch einmal gewisse Mittel für Covid-Tests und -Impfungen eingestellt.

Ausbau der Gesundheitsversorgung für Sexarbeitende

Das Pilotprojekt «Ausbau Gesundheitsversorgung für Sexarbeitende» soll ab Januar 2023 operativ starten. Die Lebensumstände der meisten Sexarbeitenden in Basel sind prekär und können deren Gesundheit negativ beeinflussen. Die Erfahrungen der bislang involvierten Beratungsstellen in Basel zeigen, dass Sexarbeit noch immer stigmatisiert ist, was auch dazu führt, dass sich die gesundheitliche Versorgung schwierig gestaltet. Im Rahmen des Pilotprojekts soll die Kooperation mit der Ärzteschaft intensiviert und ein verbessertes niederschwelliges medizinisches Versorgungsangebot implementiert werden. Angestrebt wird eine kostengünstige Versorgung, die auf bestehenden Strukturen aufbaut.

Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit

Je tiefer der sozioökonomische Status einer Person ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie von Krankheiten, gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder einem frühen Tod betroffen ist. Weitere mögliche Faktoren für gesundheitliche Ungleichheiten sind z. B. das Geschlecht, die Familiensituation, der kulturelle Hintergrund, die sexuelle Orientierung sowie körperliche oder geistige Behinderungen. Schätzungen zufolge verursachen gesundheitliche Ungleichheiten in der Schweiz jährlich ungefähr 16 Mrd. Franken Gesundheitskosten und einen gesamthaften volkswirtschaftlichen Schaden von über 60 Mrd. Franken etwa durch frühzeitig verlorene Lebensjahre oder Kosten zu Lasten der Sozialversicherungen. Die Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit ist daher gesundheitspolitisch ein zentrales Handlungsfeld. Entsprechend planen die Medizinischen Dienste ab Januar 2023 das bereits bestehende Programm «Chancengleichheit und Gesundheit» auszubauen. Die psychosoziale Gesundheit ist dabei ein Schlüsselfaktor. Bei den Interventionen zur Stärkung der gesundheitlichen Chancengleichheit soll deshalb zunächst auf diesen Aspekt fokussiert werden, womit auch den Folgen der Coronavirus-Pandemie Rechnung getragen werden kann. Konkrete Massnahmen im Ausbau der Aktivitäten im Bereich der psychosozialen Gesundheit werden beispielsweise der Aufbau und die Systematisierung von Netzwerkbeziehungen sein, die Koordination und Anpassung bestehender Angebote zur besseren Zugänglichkeit benachteiligter Menschen sowie die Schaffung von neuen Zugängen zu Gruppen mit Benachteiligungsmerkmalen. Zudem sollen neue oder neu ausgerichtete Interventionen sowie Massnahmen zur Information und Sensibilisierung von vulnerablen Bevölkerungsgruppen implementiert werden. Mit dem Ausbau des Programms soll die Umsetzung des Legislaturziels «Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken» unterstützt sowie ein Beitrag zur Umsetzung des regierungsrätlichen Schwerpunkts «Pandemiebewältigung» geleistet werden.



Legislaturziel 2

Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-9'405.7	-9'636.8	-10'690.6	-1'053.9	-10.9%	-1'284.9	-13.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-33'849.6	-43'587.4	-13'004.1	30'583.3	70.2%	20'845.5	61.6%
36 Transferaufwand	-2'444.7	-2'777.4	-3'082.4	-305.0	-11.0%	-637.7	-26.1%
Betriebsaufwand	-45'700.0	-56'001.5	-26'777.1	29'224.4	52.2%	18'922.9	41.4%
42 Entgelte	2'809.3	2'501.2	3'195.2	694.0	27.7%	385.9	13.7%
43 Verschiedene Erträge	57.0	50.0	150.0	100.0	>100.0%	93.0	>100.0%
46 Transferertrag	13'917.3	20'030.3	2'488.1	-17'542.2	-87.6%	-11'429.2	-82.1%
Betriebsertrag	16'783.6	22'581.5	5'833.3	-16'748.2	-74.2%	-10'950.3	-65.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-28'916.4	-33'420.0	-20'943.8	12'476.2	37.3%	7'972.6	27.6%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-30.0	-44.0	-14.0	-46.7%	-44.0	n.a.
Abschreibungen	0.0	-30.0	-44.0	-14.0	-46.7%	-44.0	n.a.
Betriebsergebnis	-28'916.4	-33'450.0	-20'987.8	12'462.2	37.3%	7'928.6	27.4%
34 Finanzaufwand	-2.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.0	100.0%
Gesamtergebnis	-28'918.4	-33'450.0	-20'987.8	12'462.2	37.3%	7'930.6	27.4%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Per 2023 wurden zusätzliche Stellen in den Bereichen Prävention, Gefängnismedizin, Übertragbare Krankheiten und Bewilligungen/Support im Umfang von 6.3 Headcount budgetiert.
- 2 +30.1 Im Jahr 2022 budgetierte Dienstleistungs- und Materialaufwendungen zur Bekämpfung der Pandemie (inkl. Impfen und Testen) entfallen im Jahr 2023 grösstenteils.
 - +1.5 Der Nachtragskredit für die Unterstützung der Ukraine mit medizinischem Hilfsmaterial läuft im Jahr 2022 aus.
 - 0.6 In der Abteilung Prävention, Sozialmedizin und pharmazeutischer Dienst werden ab 2023 neue Projekte durchgeführt, welche zum Teil durch Drittmittel finanziert sind (siehe auch Kontengruppe 46). Zu erwähnen sind dabei das Pilotprojekt «Ausbau Gesundheitsversorgung für Sexarbeitende» und die «Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit».
 - 0.3 Infolge des Ausbaus der Gefängnismedizin entstehen höhere Sachkosten.
 - 0.1 Es wird erwartet, dass nach Abklingen der Pandemie wieder vermehrt Veranstaltungen und Projekte im Präventionsbereich durchgeführt werden können.
- 3 -0.2 Der Staatsbeitrag für «Gsünder Basel» wird erhöht und um zwei neue Leistungsvereinbarungen («La Fourchette verte» und «Migration») ergänzt. Diese Projekte wurden früher über die Kontengruppe 31 budgetiert.
 - 0.1 Die Mittel für das Angebot «Help! For Families» wurden vom Erziehungsdepartement zum Gesundheitsdepartement transferiert.
- 4 +0.5 Die höheren Aufwendungen der Gefängnismedizin werden vom Justiz- und Sicherheitsdepartement zurückerstattet.
 - +0.2 Die arbeitsmedizinischen Untersuchungen und Gewerbebewilligungen steigen infolge der Abschwächung der Pandemie voraussichtlich wieder an.
- 5 +0.1 Die wieder vermehrt durchgeführten Aktionen und Projekte im Präventionsbereich führen zu höheren Erträgen und Rückerstattungen.
- 6 -17.2 Die prognostizierten hohen Rückerstattungen für serielles Testen (Covid) in Schulen und Betrieben sowie für die Impfkampagne im Herbst 2022 seitens Bund schlugen im 2022 zu Buche. Diese werden für 2023, basierend auf einem realistischen Szenario, deutlich tiefer budgetiert.
 - 0.3 Aufgrund der sich abschwächenden Pandemie werden wieder vermehrt drittmittelfinanzierte Projekte durchgeführt werden können. Dadurch erhöhen sich auch die Entnahmen aus den entsprechenden Fonds im Fremdkapital.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schulärztliche Untersuchungen	Anz.	4'609	4'310	3'530	4'700	4'700
Schulärztliche Impfstatuskontrollen	Anz.	4'859	4'865	4'288	4'900	4'900
Durchgeführte Präventionsanlässe	Anz.	438	337	352	430	430
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen für Ärztin/Arzt ¹	Anz.	84	123	268	300	225
Im Kanton BS im ambulanten Bereich tätige Ärztinnen/Ärzt ²	Anz.	988	1'058	1'290	1'550	1'650
Neu bewilligte Apotheken	Anz.	2	0	0	0	0
Im Kanton BS betriebene Apotheken	Anz.	75	75	72	74	74
Neu bewilligte Drogerien	Anz.	0	0	0	0	0
Im Kanton BS betriebene Drogerien	Anz.	9	9	9	9	9
Neu erteilte Berufsausübungsbewilligungen Zahnärztin/-arzt	Anz.	29	21	58	18	20
Im Kanton BS tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte	Anz.	209	198	231	223	225
Einsätze «Fürsorgerische Unterbringungen»	Anz.	701	731	780	710	740
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen	Anz.	881	962	1'097	1'100	1'250

1 Die deutliche Zunahme von Berufsausübungsbewilligungen für Ärztinnen und Ärzte hat bewilligungsrechtliche Gründe. Seit dem 1. Januar 2018 brauchen Ärztinnen und Ärzte, welche als Leiter oder stellvertretende Leitung im Betrieb angestellt sind, eine eigene Bewilligung. Seit Einführung des Gesundheitsberufegesetzes (2020) sind neu auch Ärztinnen und Ärzte im spitalambulanten Bereich auf leitender Ebene bewilligungspflichtig, wenn sie in eigener fachlicher Verantwortung tätig sind. Die Übergangsbestimmungen des Medizinalberufegesetzes sehen je nach Konstellation eine fünfjährige Übergangsfrist vor. Derzeit besteht also Nachholbedarf bei der Ausstellung von Bewilligungen für bereits praktizierende Ärztinnen und Ärzte.

2 Siehe Fussnote 1.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		46.4	60.6	62.2	59.5	67.1

3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706



Kantonales Veterinäramt
www.veterinaeramt.bs.ch

Das Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuchswesen, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Nutz-, Heim- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor Krankheiten geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen oder an Zoonosen erkrankten Tieren geschützt, mit sicheren Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit gefördert werden. Mit der Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und z. T. Aargau sowie Zollkonfiskate tierischen Ursprungs aus dem Reisendenverkehr des Euroairport Basel Mulhouse Freiburg zusammengeführt werden, wird die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung sichergestellt.

HAUPTEREIGNISSE

Afrikanische Schweinepest

Seit mehreren Jahren drängt diese hochansteckende Tierseuche vom Osten Europas immer weiter in westliche und südlich Regionen vor. Polen und der Osten Deutschlands sind bereits vom Virus betroffen und auch im Süden Europas, in der Lombardei, wurden ebenfalls diverse Ausbrüche in der lokalen Wildschweinpopulation gemeldet. Die Wanderungsgeschwindigkeit von Wildschweinen als primäres Reservoir des Virus ist mit ca. drei Kilometern pro Monat zwar nur langsam. Da das Virus aber hochansteckend ist und auch der Mensch als Vektor bei der Verbreitung eine grosse Rolle spielt, ist jederzeit mit einem Punkteintrag des Virus in unser Land zu rechnen. Es gilt daher, den permanenten Auftrag des Veterinärdienstes auch im Jahr 2023 zu erfüllen, also die Seuchenbereitschaft auf dem neusten Stand zu halten, sie an die sich verändernden Gegebenheiten zu adaptieren sowie unsere hiesigen Tierhalter, die Bevölkerung und die Landgemeinden konsequent zur Wachsamkeit anzuhalten und rasch zu informieren.

Vollzungsaufgaben des Kantonalen Veterinäramts

Der Taubenbestand im Kanton, die steigende Zahl von Hunden, das vermehrte Aufkommen von Mode-Rassen (z. B. die triebhaften Bengalkatzen und die damit einhergehenden Probleme in den Quartieren), die Haltung von kleinen Nutztieren im Stadtgebiet (Stichwort «urban farming»), welche aus tierseuchenpolizeilicher Sicht (u. a. Afrikanische Schweinepest, Aviäre Influenza, Geflügelpest «Newcastle Disease») besondere Aufmerksamkeit wie etwa die Überwachung der konformen Registrierung und der Haltungsbedingungen verlangt, und vieles mehr stellen das Kantonale Veterinäramt bei der Umsetzung seiner Aufgaben und im Vollzug der massgeblichen gesetzlichen Bestimmungen vor immer neue Herausforderungen.

Aber auch das Engagement für die Heimtiere im städtischen Raum ist unabdingbar. Die fachliche Expertise des Veterinäramts hierzu wird sowohl von verschiedenen kantonalen Stellen als auch von politischen Kreisen immer wieder genutzt. Dies zeigt sich beispielsweise im Zusammenhang mit der neuen kantonalen Jagd- und Wildtiergesetzgebung, welche die Einführung einer generellen Leinenpflicht für Hunde in allen Waldgebieten und an den Wiesenrändern des Kantons jeweils von Anfang April bis Ende Juli während der Brut- und Setzzeit vorsieht und damit im letzten Kanton der Schweiz eine Lücke im Naturschutz schliesst. Diese Leinenpflicht wird sich primär im

von Hundehaltenden sehr beliebten und intensiv genutzten Auslaufgebiet des Landschaftspark Wiese (LPW) bemerkbar machen, es sollen jedoch gewisse Ausnahmen davon vorgesehen werden können. Die Umsetzung des neuen Gesetzes erfordert eine enge Kooperation des Veterinäramts mit dem LPW-Rangerdienst wie auch mit der Kantonspolizei sowie der Forstaufsicht der Gemeinden Riehen und Bettingen. Mit der steigenden Zahl von Hunden (Anschaffungen während der Pandemie, fehlende Verpflichtung zum Sachkundenachweis) hat auch die Zahl der bewilligungspflichtigen gewerblichen Hundebetreuungsdienste merklich zugenommen, die vornehmlich im LPW anzutreffen sind und vermehrt vor Ort kontrolliert werden sollen.

Schliesslich ist auch das Thema Tauben in der Stadt ein Dauerthema. Hier gilt es weiterhin, die Problematik insbesondere des illegalen Fütterns, welches massgeblich zur Vermehrung der Taubenpopulation in den Quartieren beiträgt, im Auge zu behalten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'864.9	-3'974.0	-4'058.9	-84.9	-2.1%	-194.0	-5.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-775.2	-862.3	-831.4	30.9	3.6%	-56.2	-7.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	0.0	-10.0	-10.0	0.0	0.0%	-10.0	n.a.
36 Transferaufwand	-17.0	-17.0	-17.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-4'657.1	-4'863.3	-4'917.3	-54.0	-1.1%	-260.2	-5.6%
42 Entgelte	2'900.8	3'163.3	2'971.1	-192.2	-6.1%	70.3	2.4%
43 Verschiedene Erträge	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
46 Transferertrag	146.3	0.0	146.2	146.2	n.a.	-0.1	-0.1%
Betriebsertrag	3'048.0	3'163.3	3'117.3	-46.0	-1.5%	69.3	2.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'609.1	-1'700.0	-1'800.0	-100.0	-5.9%	-190.9	-11.9%
Betriebsergebnis	-1'609.1	-1'700.0	-1'800.0	-100.0	-5.9%	-190.9	-11.9%
34 Finanzaufwand	-3.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-3.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	3.2	100.0%
Gesamtergebnis	-1'612.3	-1'700.0	-1'800.0	-100.0	-5.9%	-187.7	-11.6%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -146.2 Ein Teil der Entgelte wird aufgrund einer Empfehlung seitens der Finanzkontrolle neu im Transferertrag (Kontengruppe 46) verbucht und entsprechend auch neu so budgetiert.
- 49.5 Im Bereich der Fleischhygiene wird aufgrund des Vorjahresergebnisses von etwas tieferen Entgelten ausgegangen.
- 2 +146.2 Vergleiche Abweichungsbegründung 1.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	0.0	-80.0	-80.0	n.a.	-80.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	0.0	-60.0	0.0	60.0	100.0%	0.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	-60.0	-80.0	-20.0	-33.3%	-80.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-60.0	-80.0	-20.0	-33.3%	-80.0	n.a.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Trichinenuntersuchung Schlacht-/Wildschweine und Pferde ¹	Anz.	698'261	611'642	632'058	605'000	620'000
Kadaverentsorgung regionale Tierkörpersammelstelle BS/BL/AG	Kg	188'819	179'314	178'961	175'000	175'000
Artenschutz CITES Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	5'017	3'123	3'998	3'500	3'500
Obligatorische Präventionskurse Kind & Hund	Anz.	100	56	102	105	100
Gesuche für Tierversuche	Anz.	409	367	304	400	370

1 Die Nachprüfung hat gezeigt, dass sich beim IST-Wert 2019 ein Zählungsfehler eingeschlichen hat. Der effektive Wert beträgt 608'317. Wildschweine und Pferde werden seit 2020 nicht mehr im Trichinenlabor des Veterinäramts untersucht.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		8.0	8.0	9.0	8.6	10.8

3.6.5 Gesundheitsversorgung

GD-730



Gesundheitsversorgung
www.gesundheitsversorgung.bs.ch

Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmassnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistung und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2
 Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen



Integrierte Versorgung
www.gd.bs.ch/integrierte-versorgung

Integrierte Versorgung – Neues Modell der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER

Zur Verbesserung der koordinierten Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten sowie multimorbider Menschen im Anschluss an den Spitalaufenthalt führt die Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) zum 1. Januar 2023 das integrierte Versorgungsmodell «AdvantAGE» ein. Voraussetzung der Implementierung dieses neuen Versorgungsmodells ist der erfolgreiche Abschluss der Vorprojektphase Ende 2022. Das Pilotprojekt hat zum Ziel, die Behandlung und Betreuung der vorgängig an der UAFP hospitalisierten Patientinnen und Patienten unmittelbar nach dem Spitalaustritt sektorenübergreifend zu koordinieren. Damit soll das Ineinandergreifen dieser Elemente der Behandlungskette optimiert und ein Beitrag zur Dämpfung des Anstiegs der Gesundheitskosten geleistet werden.



Legislativziel 3
 Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung



Gemeinsame Gesundheitsplanung BS und BL
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/gemeinsame-gesundheitsregion-ggr



Gemeinsame Gesundheitsregion BS und BL
www.chance-gesundheit.ch

Umsetzung Gemeinsame Gesundheitsregion Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Anfang 2023 sind die Auswertungsarbeiten aus dem Bewerbungsverfahren zur Psychiatrieplanung vorgesehen. Darauf aufbauend werden sämtliche Folgearbeiten an die Hand genommen, um das Inkrafttreten der gleichlautenden Spitalisten im Bereich Psychiatrie auf den 1. Januar 2024 sicherstellen zu können. Des Weiteren sollen 2023 der Versorgungsplanungsbericht für die gleichlautenden Spitalisten und die Bewerbungsdokumentationen für den Bereich der Rehabilitation erstellt werden. Für das Jahr 2023 werden auch erste aussagekräftige Zahlen im Rahmen des so genannten Mengendialogs in der Akutmedizin erwartet, anhand derer die im Versorgungsplanungsbericht zur Akutmedizin angestellten Prognosen verifiziert werden können. Die weitere Umsetzung der bundesrechtlichen Vorgaben betreffend Zulassungssteuerung im ambulanten Bereich wird den Bereich Gesundheitsversorgung auch weiterhin stark beanspruchen, um das vom Bund vorgesehene Regressionsmodell möglichst sinnvoll in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft umsetzen zu können. Mit den Arbeiten im Rahmen der Gemeinsamen Gesundheitsregion Basel-Stadt und Basel-Landschaft setzt der Bereich Gesundheitsversorgung die Massnahme «Regionale Planung der Gesundheitsversorgung» des regierungsrätlichen Legislativziels «Partnerschaftlich zusammenarbeiten» weiter um.



Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung
www.gdk-cds.ch/medizinalberufe/aerzte

Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung

Zur Förderung der ärztlichen Weiterbildung regelt die interkantonale Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung, WFV), dass die Weiterbildungsstätten für ihre Ausbildungsleistungen mit einem einheitlichen Mindestbetrag abgegolten werden und die unterschiedliche finanzielle Belastung unter den Kantonen ausgeglichen wird. Nachdem im Januar 2022 das

Quorum von 18 Beitrittskantonen erreicht wurde, ist diese automatisch in Kraft getreten und soll erstmals im Jahr 2023 umgesetzt werden. Auf der Basis der Daten aus dem Jahr 2020 würde der Kanton Basel-Stadt Nettobezüger in der Grössenordnung von rund 6.5 Mio. Franken sein. Diese Berechnung beruht auf Angaben zu den aktuell beigetretenen Kantonen, dies könnte sich aber bis zur effektiv anstehenden Auszahlung noch ändern.

Leistungsauftrag Pro Senectute beider Basel 2023–2026

Die Alterspflegepolitik im Kanton Basel-Stadt ist geprägt von der Maxime «ambulant vor stationär». Zentral bei den ambulanten Angeboten sind die Spitex-Dienste, welche die medizinisch-pflegerischen Massnahmen abdecken. Daneben gibt es eine Vielzahl von Leistungen, welche ein Leben in den eigenen vier Wänden erst ermöglichen, wie z. B. das Angebot von Pro Senectute beider Basel. Pro Senectute beider Basel engagiert sich für alle älteren Menschen, unabhängig von ihrem Einkommen und von ihrem sozialen Status. So bietet Pro Senectute beider Basel Seniorinnen und Senioren ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Bildung und Kultur, Animation/Aktivierung und Prophylaxe mittels Sprach-, Sport-, Wellness- und Kreativkursen sowie Führungen und Vorträge. Im Weiteren führt Pro Senectute beider Basel einen Mahlzeitendienst, verschiedene Mittagstische und betreute Alterssiedlungen. Seitens des Kantons Basel-Stadt sollen die Bereiche Sozialberatung, Treuhandschaften, Beistandschaften, das Projekt «Begegnung der Generationen» sowie der Spezialreinigungs-, Umzugs- und Räumungsdienst finanziell mit Staatsbeiträgen unterstützt werden. Zu diesem Zweck soll der bestehende Staatsbeitragsvertrag mit Pro Senectute beider Basel für die Jahre 2023–2026 erneuert werden. Pro Senectute beider Basel trägt mit diesen Leistungen wesentlich dazu bei, dass älter werdende Menschen möglichst lange an ihrem angestammten Wohnort verbleiben können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-5'396.4	-5'654.5	-5'729.3	-74.7	-1.3%	-332.9	-6.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'231.3	-1'297.3	-1'590.1	-292.9	-22.6%	-358.8	-29.1%
36 Transferaufwand	-554'466.6	-550'410.2	-519'270.6	31'139.6	5.7%	35'196.0	6.3%
Betriebsaufwand	-561'094.3	-557'362.0	-526'590.0	30'772.0	5.5%	34'504.3	6.1%
42 Entgelte	382.5	262.0	363.0	101.0	38.5%	-19.5	-5.1%
46 Transferertrag	0.0	0.0	6'500.0	6'500.0	n.a.	6'500.0	n.a.
Betriebsertrag	382.5	262.0	6'863.0	6'601.0	>100.0%	6'480.5	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-560'711.7	-557'100.0	-519'727.0	37'373.0	6.7%	40'984.7	7.3%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	-0.2	0.0%
Abschreibungen	-1'411.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	-0.2	0.0%
Betriebsergebnis	-562'123.5	-558'512.0	-521'139.0	37'373.0	6.7%	40'984.5	7.3%
34 Finanzaufwand	-4.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	4.5	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-4.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	4.4	100.0%
Gesamtergebnis	-562'128.0	-558'512.0	-521'139.0	37'373.0	6.7%	40'989.0	7.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3** Die Erhöhung ist einerseits auf die Arbeiten zur Weiterentwicklung des Projektes Gemeinsame Gesundheitsregion (insbesondere gemeinsame Planung im Bereich der Psychiatrie und Rehabilitation) sowie auf die Umsetzung der Pflegeinitiative zurückzuführen. Andererseits wird mit Mehraufwand für das Qualitätsmonitoring gerechnet (vgl. dazugehörige Ertragsposition unter Ziff. 3.)
- 2 +31.8** Der Regierungsrat hat für das Jahr 2022 einen Nachtragskredit in Höhe von 31.8 Mio. Franken für Mehr- und Zusatzkosten der Spitäler und der Institutionen der Langzeitpflege beschlossen. Im Budget 2023 sind keine entsprechenden Finanzierungsbeiträge enthalten.
- 0.6** Für die Integrierte Versorgung im Bereich der Universitären Altersmedizin im Felix Platter-Spital werden zusätzliche Mittel eingestellt.
- 3 +0.1** Höhere Weiterverrechnungen an andere Kantone für diverse Projekte im Bereich Qualitätsmonitoring und Versorgungsplanung.
- 4 +6.5** Die interkantonale Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) bezweckt die Förderung der ärztlichen Weiterbildung, indem die Ausbildungsleistungen in den einzelnen Kantonen angerechnet werden. Die vergleichsweise höhere finanzielle Belastung des Kantons Basel-Stadt wird voraussichtlich mit 6.5 Mio. Franken ausgeglichen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
54 Darlehen	-300.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	300.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-300.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	300.0	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-300.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	300.0	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Pflegeheimplätze ¹	Anz.	3'103	3'103	3'094	3'070	3'040
Spitex Betriebe mit Bewilligung	Anz.	134	135	139	130	120
Verbuchte Spitalrechnungen stationär	Anz.	44'716	42'522	43'680	45'000	45'270
Austritte stationär	Anz.	43'760	40'160	42'247	43'000	43'260
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index	%	1.10	1.104	1.126	1.123	1.121

1 Aufgrund der gesunkenen Nachfrage infolge der Corona-Pandemie ist die Zahl der betriebenen Heimplätze vorübergehend rückläufig.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	31.3	33.9	32.9	33.9	34.4

3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770



Kantonales Laboratorium
www.kantonslabor.bs.ch

Das Kantonale Laboratorium besteht aus den beiden analytischen Abteilungen Chromatographie sowie Bioanalytik und Radioaktivität und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, der Störfallverordnung, der Einschliessungsverordnung und der Freisetzungsverordnung. Die Koordination der Bekämpfung von Neobioten wie der Tigermücke obliegt ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.

HAUPTEREIGNISSE

Lebensmittelkontrolle

Die Lebensmittelkontrolle (Abteilung Bioanalytik und Radioaktivität, Abteilung Chromatographie und Inspektionsstelle Lebensmittelinspektorat) sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht direkt oder indirekt gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend sind. Dazu sollen jährlich risikobasiert mindestens zehn repräsentative Proben pro 1'000 Einwohner erhoben und auf deren Rechtskonformität untersucht werden. Zudem werden jährlich 40% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse regelmässig überprüft. Verstösse gegen das Lebensmittelrecht werden geahndet.

Kontrolle von Störfallbetrieben

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen aus Anlagen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Dazu sollen jährlich 40% der baselstädtischen Betriebe, welche der Störfallverordnung unterstehen, kontrolliert werden. Verstösse gegen das Umweltrecht werden geahndet.

Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke ist nicht nur sehr lästig, sondern auch eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern wie z. B. des Dengue-, Chikungunya- oder des Zikavirus. Sie wurde 2015 erstmals im Kanton Basel-Stadt nachgewiesen. Seit 2016 überwacht das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) im Auftrag des Gesundheitsdepartements das Auftreten der Tigermücke im Kantonsgebiet. Das Kantonale Laboratorium koordiniert die Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung der Tigermücke und stellt Informationen und Empfehlungen für die Bevölkerung bereit, um die weitere Ausbreitung der Tigermücke einzudämmen.



Tigermückenbekämpfung
www.kantonslabor.bs.ch/neobiota/tigermuecke



Legislativziel 5
Massnahme: Stärkung der Public Health-Strukturen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-6'499.2	-6'615.9	-6'751.3	-135.4	-2.0%	-252.1	-3.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'021.2	-2'072.1	-2'081.7	-9.6	-0.5%	-60.5	-3.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-195.5	-225.0	-190.0	35.0	15.6%	5.5	2.8%
36 Transferaufwand	-20.2	-20.0	-20.0	0.0	0.0%	0.2	1.0%
Betriebsaufwand	-8'736.1	-8'933.0	-9'043.0	-110.0	-1.2%	-306.9	-3.5%
42 Entgelte	606.2	575.0	596.0	21.0	3.7%	-10.2	-1.7%
43 Verschiedene Erträge	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
46 Transferertrag	265.0	298.0	317.0	19.0	6.4%	52.0	19.6%
Betriebsertrag	871.6	873.0	913.0	40.0	4.6%	41.4	4.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'864.5	-8'060.0	-8'130.0	-70.0	-0.9%	-265.5	-3.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-93.5	-118.0	-83.0	35.0	29.7%	10.5	11.2%
Abschreibungen	-93.5	-118.0	-83.0	35.0	29.7%	10.5	11.2%
Betriebsergebnis	-7'958.0	-8'178.0	-8'213.0	-35.0	-0.4%	-255.0	-3.2%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
Finanzergebnis	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Gesamtergebnis	-7'957.9	-8'178.0	-8'213.0	-35.0	-0.4%	-255.1	-3.2%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
508 Kleininvestitionen	-63.3	-250.0	-100.0	150.0	60.0%	-36.7	-57.9%
50 Sachanlagen	-63.3	-250.0	-100.0	150.0	60.0%	-36.7	-57.9%
5 Investitionsausgaben	-63.3	-250.0	-100.0	150.0	60.0%	-36.7	-57.9%
Saldo Investitionsrechnung	-63.3	-250.0	-100.0	150.0	60.0%	-36.7	-57.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +150.0 Die Dienststelle ersetzt seit mehreren Jahren Geräte erst, wenn diese defekt sind oder der Reparaturaufwand sehr gross wird. Zudem werden die Geräte auf dem Markt eher günstiger.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton	%	39	31	37	40	40
Untersuchte amtliche Proben ¹	Anz.	13	16	14.5	10	10
Anteil kontrollierter störfallrelevante Betriebe im Kanton ²	%	36	39	40	40	40

1 Proben von Lebensmitteln, Gebrauchsgegenständen und Chemikalien. Der Anteil wird pro 1'000 Einwohner berechnet.

2 Es handelt sich um Betriebe, die der Störfall- und Einschliessungsverordnung unterstehen.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		41.0	40.8	42.0	41.5	42.5

3.6.7 Institut für Rechtsmedizin



Institut für Rechtsmedizin
www.irm.bs.ch

Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt. Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten. Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.

HAUPTEREIGNISSE

Neuer Standort

Nach der Zustimmung durch den Regierungsrat hat auch der Grosse Rat in der Sitzung vom 11. Mai 2022 dem Ausführungskredit zum geplanten neuen Standort des Instituts für Rechtsmedizin am ehemaligen Standort des Schweizerische Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) an der Socinstrasse einstimmig zugestimmt. Damit wird im Frühherbst 2022 das Baubegehren eingereicht, und die konkrete Planung des neuen Standortes im 2023 vorangetrieben.

Einführung neue Fallführungssoftware

Das Projekt zur Einführung der neuen Fallführungssoftware am Instituts für Rechtsmedizin und der damit verbundenen Ablösung zweier bestehender Systeme schreitet voran. Das Go-Live des neuen Systems ist gegen Ende 2022 geplant. Die Einführung stellt eine grosse Herausforderung dar und wird das Institut für Rechtsmedizin im Jahr 2023 stark beanspruchen. Nebst den technischen Herausforderungen wird die Einführungsphase hohe Anforderungen an die personellen Ressourcen sowie die Mitarbeitenden des Instituts stellen, welche sich in ein komplett neues System einarbeiten müssen.

Universitäre Leistungen

Aufgrund der Verlängerung des Leistungsvertrags mit der Universität Basel betreffend Zusammenarbeit zur Sicherstellung der universitären medizinischen Lehre und Forschung nimmt das Institut für Rechtsmedizin, dessen Leiterin den Lehrstuhl für Rechtsmedizin an der Medizinischen Fakultät innehat, auch im Jahr 2023 wichtige Aufgaben in der akademischen Lehre und der wissenschaftlichen Optimierung und Weiterentwicklung von forensischen Methoden wahr. In diesem Zusammen-



Universitäre Lehre
www.irm.bs.ch/lehrveranstaltungen



Universitäre Forschung
www.dbe.unibas.ch/forensic-medicine-imaging-research-group

hang besonders hervorzuheben ist die Forschungsgruppe Forensische Medizin und Bildgebung, welche bildgebende Verfahren (z. B. Computertomographie und Magnetresonanztomographie) für die Anwendung bei forensischen Fragestellungen bei lebenden verletzten Personen sowie Verstorbenen weiterentwickelt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-6'934.3	-7'155.2	-7'459.2	-304.0	-4.2%	-524.9	-7.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'943.4	-2'328.8	-2'510.8	-182.0	-7.8%	432.6	14.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-119.1	-155.0	-150.0	5.0	3.2%	-30.9	-26.0%
Betriebsaufwand	-9'996.8	-9'639.0	-10'120.0	-481.0	-5.0%	-123.2	-1.2%
42 Entgelte	5'905.1	5'359.0	5'790.0	431.0	8.0%	-115.1	-1.9%
46 Transferertrag	911.8	800.0	760.0	-40.0	-5.0%	-151.8	-16.6%
Betriebsertrag	6'817.0	6'159.0	6'550.0	391.0	6.3%	-267.0	-3.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'179.8	-3'480.0	-3'570.0	-90.0	-2.6%	-390.2	-12.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-215.6	-366.0	-344.0	22.0	6.0%	-128.4	-59.6%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	4.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-4.5	-100.0%
Abschreibungen	-211.0	-366.0	-344.0	22.0	6.0%	-133.0	-63.0%
Betriebsergebnis	-3'390.8	-3'846.0	-3'914.0	-68.0	-1.8%	-523.2	-15.4%
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
44 Finanzertrag	1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.0	-100.0%
Finanzergebnis	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.8	-100.0%
Gesamtergebnis	-3'390.1	-3'846.0	-3'914.0	-68.0	-1.8%	-523.9	-15.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 304.0 Anstieg infolge eines erhöhten Personalbedarfs durch eine höhere Auftragslage.
- 65.0 Erhöhung aufgrund zusätzlichem Service- und Wartungsvertrag für eine neue Fallführungssoftware (iMed).
-40.0 Anstieg aufgrund höherer Materialpreise der Lieferanten.
-40.0 Anstieg infolge Mehrkosten zusätzlicher Aufträge für Untersuchungen und Altersschätzungen.
- +431.0 Erhöhung widerspiegelt die erwartete Steigerung aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
508 Kleininvestitionen	0.0	-385.0	-200.0	185.0	48.1%	-200.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-385.0	-200.0	185.0	48.1%	-200.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-150.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	150.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-150.5	-385.0	-200.0	185.0	48.1%	-49.5	-32.9%
Saldo Investitionsrechnung	-150.5	-385.0	-200.0	185.0	48.1%	-49.5	-32.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- +185.0 Bei den Kleininvestitionen wird ein geringerer Investitionsbedarf als im Vorjahr erwartet. Die Dienststelle ersetzt Geräte erst, wenn diese defekt sind oder der Reparaturaufwand zu gross wird.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Ausseneinsätze	Anz.	793	781	966	800	950
Obduktionen	Anz.	158	169	170	180	180
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	469	400	430	500	450
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2'953	2'387	2'998	2'200	2'700
DNA-Analysen	Anz.	5'720	5'568	6'329	6'100	6'100

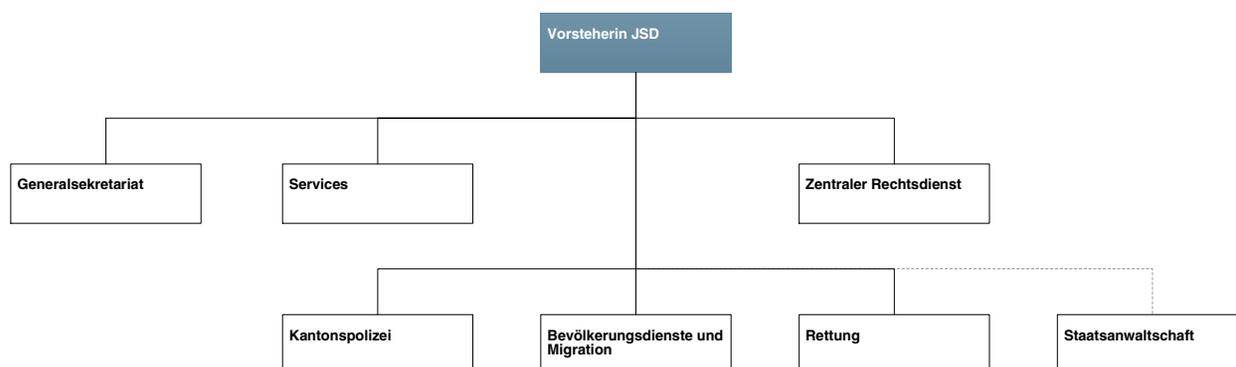
Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		41.1	40.7	39.3	42.3	42.1

3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

INHALT JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	201
JSD-501/2	Services	203
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	206
JSD-506	Kantonspolizei	208
JSD-509	Rettung	213
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	216
JSD-520	Staatsanwaltschaft	220



VORWORT



Dr. Stephanie Eymann
Dr. Stephanie Eymann ist seit 2021 Regierungsrätin und Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt.

Wir hatten alle gehofft, dass es nach der Pandemie eine Zeit des Aufatmens geben würde. Falls es sie tatsächlich gegeben haben sollte, hat sie nur kurz gedauert: Mit dem Ukrainekrieg beschäftigt uns bereits das nächste Über-Thema – als Gesellschaft, aber auch als Kantonsverwaltung.

Gerade bei so komplexen Themen ist es unabdingbar, dass die Departemente untereinander eng zusammenarbeiten, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Auch wenn das Justiz- und Sicherheitsdepartement über zahlreiche Fachleute in vielen wichtigen Themenbereichen verfügt, dürfen wir uns nie nur auf die eigenen Kräfte verlassen. Wir haben während der Pandemie unter Beweis stellen können, wie gross die Bedeutung einer koordinierten Zusammenarbeit ist. Spezialistinnen und Spezialisten aus unterschiedlichsten Fachrichtungen haben gemeinsam nach geeigneten Lösungen gesucht und angemessene Massnahmen ergriffen. Es hat sich bewährt, am grossen Tisch das Vorgehen zu koordinieren. Dasselbe seit Beginn des Ukraine-Kriegs: Unser Bereich Bevölkerungsdienste und Migration beispielsweise pflegt bei der Registrierung ukrainischer Schutzsuchender eine interdepartementale Zusammenarbeit. In der Flüchtlingsthematik arbeitet er eng mit der Sozialhilfe im Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt zusammen.

Selbst bei lokalen Themen ist die Zusammenarbeit unerlässlich: Die Kantonspolizei hat eng mit ihren Partnern in anderen Departementen nach Lösungen gesucht, als es darum ging, mit den vielen Bettlerinnen und Bettlern in der Stadt einen praktikablen Umgang zu finden. Und um die Problematik mit Exzessen am Rheinbord in den Sommermonaten besser unter Kontrolle zu bekommen, hat sie mit den IWB ein Beleuchtungskonzept erarbeitet. Dank dieser Kooperation können nun gezielter Beleuchtung brenzlige Situationen entschärft werden. Solche übergreifenden Absprachen und Kooperationen sind zwingend nötig, aber auch arbeitsintensiv. Ich bin froh, feststellen zu können, dass wir uns dieser Herausforderung in allen Bereichen des Departements mit Zuversicht stellen.

Uns wird die Arbeit auch 2023 nicht ausgehen. Neben dem Tagesgeschäft sind auch unsere selbst gesetzten strategischen Zielsetzungen anspruchsvoll. Auch von einer Verwaltung wird heutzutage zu Recht erwartet, dass sie stets nach Optimierungsmöglichkeiten sucht. Das soll uns ein Ansporn sein, den wir auch als Lob auffassen dürfen: Was im Justiz- und Sicherheitsdepartement an Arbeit geleistet wird, hat einen direkten Einfluss auf die Lebensqualität der Bevölkerung. Das fängt bei den Blaulichtorganisationen an, die viel mediale Aufmerksamkeit geniessen, hört aber längst nicht dort auf: Die meistbesuchte Webseite unseres Departements ist jene des Handelsregisteramts, das praktisch nie in den Fokus der Medien gerät. Das zeigt: Der Dienst an der Bevölkerung generiert nicht immer grosse Schlagzeilen. Aber die Zuverlässigkeit wird geschätzt.

Ich bin den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Justiz- und Sicherheitsdepartement sehr dankbar dafür, dass sie mit ihrem grossen Engagement diesem Dienstleistungsgedanken tagtäglich gerecht werden. Sie tragen einen bedeutenden Teil dazu bei, dass der Kanton Basel-Stadt das Zentrum einer Region mit sehr hoher Lebensqualität sein darf.

Dr. Stephanie Eymann

WICHTIGE EREIGNISSE



Schwerpunkt
Pandemiebewältigung

Operativer Alltag

Im Justiz- und Sicherheitsdepartement steht auch 2023 das operative Tagesgeschäft der Blaulichtorganisationen, der Vollzugsanstalten, der Schalter- und weiteren Betriebe und Ämter, aber auch der Stabsbereiche mit ihren zentralen Querschnittsleistungen im Vordergrund. Darüber hinaus werden die Schwerpunkte Pandemiebewältigung und Digitalisierung des aktuellen Legislaturplans 2021–2025 aufgegriffen bzw. weiterverfolgt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026	
30 Personalaufwand	-250.4	-253.1	-261.9	-8.9	-3.5%	-262.4	-264.5	-267.2	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-129.8	-128.1	-127.7	0.4	0.3%	-129.6	-129.9	-129.9	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.5	-3.5	-3.7	-0.1	-4.0%	-3.7	-3.7	-3.7	2
36 Transferaufwand	-12.3	-13.4	-13.5	-0.1	-0.7%	-13.5	-13.5	-13.5	
Betriebsaufwand	-394.9	-398.1	-406.8	-8.7	-2.2%	-409.3	-411.6	-414.3	
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
42 Entgelte	110.9	118.4	117.6	-0.8	-0.7%	115.2	116.0	115.9	
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	5.8	5.8	n.a.	5.8	5.8	5.8	3
46 Transferertrag	11.1	13.6	7.4	-6.2	-45.7%	7.4	7.4	7.4	4
Betriebsertrag	122.0	132.0	130.7	-1.3	-1.0%	128.4	129.1	129.0	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-272.9	-266.1	-276.1	-10.0	-3.7%	-280.9	-282.4	-285.3	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-7.0	-6.5	-7.7	-1.2	-18.5%	-7.7	-7.7	-7.7	5
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	-0.4	0.0	0.4	>100%	0.0	0.0	0.0	6
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.1	0.1	-0.1	-39.3%	0.1	0.1	0.1	7
Abschreibungen	-6.9	-6.7	-7.6	-0.9	-13.1%	-7.6	-7.6	-7.6	
Betriebsergebnis	-279.9	-272.8	-283.7	-10.9	-4.0%	-288.5	-290.0	-292.9	
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	-9.4%	-0.4	-0.4	-0.4	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	-9.4%	-0.4	-0.4	-0.4	
Gesamtergebnis	-280.2	-273.2	-284.1	-10.9	-4.0%	-288.9	-290.4	-293.3	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.4 Höhere Aufwendungen bei der Rettung mehrheitlich aufgrund personeller Aufstockung bei der Sanität und der Feuerwehr sowie aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022.
- 3.0 Mehraufwendungen bei der Kantonspolizei aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022 und infolge Aufbau des kantonalen Bedrohungsmanagements sowie der Unterfinanzierung des Korps.
- 1.3 Mehraufwendungen bei Bevölkerungsdienste und Migration aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022 sowie zusätzlicher Stellen im Bevölkerungsamt und im Justizvollzug.
- 0.5 Mehraufwendungen bei Services aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022, einer befristeten Teilzeitstelle sowie eines interdepartementalen Transfers von Aufgaben.
- 2 -0.1 Höhere Abschreibungen im Zusammenhang mit dem altersbedingten Ersatz diverser Fahrzeuge der Rettung.
- 3 +5.8 Das Budget der Auszahlungen des Swisslos-Fonds wurde dem Durchschnitt der letzten drei Jahre angepasst, was zu einer erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsminderung führt. Gemäss Empfehlung der Finanzkontrolle wird die Gegenbuchung der Auszahlungen neu in «Verschiedene Erträge» statt im «Transferertrag» gebucht.
- 4 -6.7 Gemäss Empfehlung der Finanzkontrolle wird die Gegenbuchung der Auszahlungen des Swisslos-Fonds neu in «Verschiedene Erträge» statt im «Transferertrag» gebucht.

- +0.5 Mehreinnahmen durch die Stärkung der bikantonalen Zusammenarbeit bei der präklinischen Patientenversorgung und den Dispositionen durch die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel.
- 0.2 Geringere Beiträge des Bundes aufgrund Neuorganisation der Kontrollen der Schwarzarbeit.
- +0.1 Die Verbuchung der Entschädigung aus dem Verkauf der Autobahnvignetten wird gemäss der Empfehlung der Finanzkontrolle neu im Transferertrag gebucht.
- 5 -0.9 Höhere Abschreibungen aufgrund einer Anpassung der Verbuchungslogik bei der Kantonspolizei.
- 0.4 Höhere Abschreibungen mehrheitlich durch das Bauprojekt Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS) bei Services.
- +0.3 Tiefere Abschreibungen für die Informatiksoftware «GK Stawa» bei der Staatsanwaltschaft.
- 6 +0.4 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden Ende 2020 zu den Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- 7 -0.1 Siehe Fussnote 6.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
504 Hochbauten	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-7.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-2.3	-4.6	-7.4	-2.9	-62.9%	-4.8	-4.8	-4.8
50 Sachanlagen	-9.6	-4.6	-7.4	-2.9	-62.9%	-4.8	-4.8	-4.8
52 Immaterielle Anlagen	-1.0	-0.5	0.0	0.5	100.0%	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-10.6	-5.1	-7.4	-2.4	-46.8%	-4.8	-4.8	-4.8
Saldo Investitionsrechnung	-10.6	-5.1	-7.4	-2.4	-46.8%	-4.8	-4.8	-4.8

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.1 Höhere Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf den Ersatz von Einsatzmaterial bei der Kantonspolizei.
- 0.5 Höhere Ausgaben mehrheitlich im Zusammenhang mit dem altersbedingten Ersatz diverser Fahrzeuge bei der Rettung.
- 0.3 Höhere Ausgaben infolge von Infrastruktur und Digitalisierungsprojekten bei der Staatsanwaltschaft.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	1'709.1	1'738.0	1'725.1	1'833.3	1'866.6

3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Departementsvorsteherin. Das Politikreferat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den anderen Departementen sicher. Intern wie extern sorgt die Kanzlei für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Das Medienreferat ist für die Belange der Kommunikation verantwortlich. Ausgewählte Themen wie Häusliche Gewalt und Prostitution koordiniert das Fachreferat. Schliesslich zählt auch die Verwaltung des Swisslos-Fonds zu den Aufgaben des Generalsekretariats

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion

Bekämpfung Sexualisierter Gewalt

Anknüpfend an die guten Erfahrungen mit dem Runden Tisch Häusliche Gewalt wird auch die Bekämpfung Sexualisierter Gewalt durch die Etablierung eines Runden Tisches gestärkt. Dadurch soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit verbessert und bei Bedarf die Entwicklung neuer Massnahmen angestossen werden. Vor dem Hintergrund der Umsetzung der Istanbul-Konvention sollen alle kantonalen Fachpersonen mit Berührungspunkten zum Thema Sexualisierte Gewalt gemeinsam prüfen, wie die Sensibilisierung und Weiterbildung verbessert, Prävention, Gewaltschutz und Strafverfolgung gestärkt sowie die koordinierte und ganzheitliche Versorgung und Unterstützung von Opfern sichergestellt werden kann. Nachdem der Runde Tisch 2022 konstituiert worden ist, soll 2023 eine Bestandsaufnahme erstellt werden, auf dessen Grundlage der Handlungsbedarf bestimmt und Schwerpunkte gesetzt werden können.

Umsetzung der Records Management-Policy

Im Rahmen der Records-Management-Strategie (RM-Strategie) und der Mitte 2021 in Kraft getretenen kantonalen Records Management-Policy des Kantons hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement eine RM-Weisung erarbeitet, die seit dem 1. Januar 2022 in Kraft ist. Die Ausführungsbestimmungen sind in den RM-Richtlinien formuliert. Weisung und Richtlinien bilden die Grundlage für den Auf- und Ausbau von RM-Strukturen und -Prozessen. Records Management kann wesentlich dazu beitragen, dass die Digitalisierung auf Basis einer genügenden Compliance erfolgt und die notwendige Qualität aufweist. Nach erfolgter Anleitung der Mitarbeitenden in ihren spezifischen RM-Rollen soll 2023 die schrittweise Umsetzung der RM-Weisung fortgesetzt werden.



Schwerpunkt
Digitalisierung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-1'984.1	-2'231.9	-2'134.0	97.9	4.4%	-149.9	-7.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-466.7	-364.5	-311.0	53.5	14.7%	155.7	33.4%
36 Transferaufwand	-7'793.0	-9'472.6	-8'617.2	855.4	9.0%	-824.2	-10.6%
Betriebsaufwand	-10'243.8	-12'068.9	-11'062.2	1'006.8	8.3%	-818.3	-8.0%
42 Entgelte	452.0	434.7	408.3	-26.4	-6.1%	-43.7	-9.7%
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	5'754.5	5'754.5	n.a.	5'754.5	n.a.
46 Transferertrag	5'232.4	6'720.9	0.0	-6'720.9	-100.0%	-5'232.4	-100.0%
Betriebsertrag	5'684.4	7'155.5	6'162.8	-992.8	-13.9%	478.4	8.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'559.4	-4'913.4	-4'899.4	14.0	0.3%	-339.9	-7.5%
Betriebsergebnis	-4'559.4	-4'913.4	-4'899.4	14.0	0.3%	-339.9	-7.5%
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
44 Finanzertrag	0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.4	-100.0%
Finanzergebnis	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Gesamtergebnis	-4'559.4	-4'913.4	-4'899.4	14.0	0.3%	-340.0	-7.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0 Das Budget der Auszahlungen des Swisslos-Fonds wurde dem Durchschnitt der letzten drei Jahre angepasst, was zu einer erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsminderung führt.
- 0.1 Mehraufwendungen aufgrund Erhöhung mehrerer Staatsbeiträge.
- 2 +5.8 Das Budget der Auszahlungen des Swisslos-Fonds wurde dem Durchschnitt der letzten drei Jahre angepasst, was zu einer erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsminderung führt. Gemäss Empfehlung der Finanzkontrolle wird die Gegenbuchung der Auszahlungen neu in «Verschiedene Erträge» statt im «Transferertrag» gebucht.
- 3 -6.7 Gemäss Empfehlung der Finanzkontrolle wird die Gegenbuchung der Auszahlungen neu in «Verschiedene Erträge» statt im «Transferertrag» gebucht.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Beschwerden	Anz.	62	100	95	60	60
- davon ganz oder teilweise gutgeheissen	%	21	13	12.6	-	-
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	428	369	377	400	480
- davon bewilligt	%	49.5	50.9	46.7	-	-
Versandte Medienmitteilungen	Anz.	370	310	290	330	60 ¹

1 Neue Berechnung aufgrund der Reorganisation der Medienarbeit per Anfang 2022.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	12.1	12.6	11.8	13.0	12.0

3.7.2 Services

JSD-501/2

Services übernimmt Unterstützungsaufgaben in den Gebieten Finanzen und Controlling, Personal, Facility Management, Beschaffung sowie Informatik für das gesamte Justiz- und Sicherheitsdepartement. Hierzu zählt auch das Risikomanagement. Als übergeordnete Zielsetzung sorgt Services für effiziente betriebswirtschaftliche Abläufe und leistet einen wesentlichen Beitrag zum optimalen Einsatz der vorhandenen personellen, finanziellen, materiellen und räumlichen Ressourcen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Frauenförderung

Der Anteil an Mitarbeiterinnen im Departement – insbesondere in Führungsfunktionen – hat sich in den letzten Jahren stetig erhöht. Um diese Entwicklung fortzusetzen, sind verschiedene Fördermassnahmen eingeleitet worden. Grundsätzlich werden alle Stellen konsequent mit einem möglichen Teilzeitpensum ausgeschrieben. Das Angebot von spezifisch auf Frauen ausgerichteten Seminaren wird 2023 weiter erhöht, die darin diskutierten Themen werden aufgenommen und priorisiert. Im Anschluss werden den Erkenntnissen entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet. Für die erhöhte Sensibilisierung schärfen die Bereichspersonalverantwortlichen das Bewusstsein der departementalen Führungskräfte. Auch werden weiterhin «Unconscious Bias»-Trainings für die Linie angeboten.

Zwei-Zentralen-Strategie: Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs

Die Basler Blaulichtorganisationen sollen statt der heutigen fünf künftig nur noch zwei, aber technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen betreiben. Das Projekt «Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs» beinhaltet den Neubau der Einsatzzentrale der Kantonspolizei und der Räume der Führungsinfrastruktur der Kantonalen Krisenorganisation sowie die teilweise Erdbebenertüchtigung und Modernisierung des Bestandsbaus. Die neue Einsatzzentrale Kantonspolizei wird auf den gleichen Systemen basieren wie jene der Rettung mit Standort Lützelhof. Die Bauarbeiten für den Neubau sollen 2023 abgeschlossen werden, worauf die Einsatzzentrale den Betrieb in den neuen Räumen aufnehmen können wird. Im selben Jahr soll die Inbetriebnahme des Rechenzentrums Spiegelhof folgen; damit werden den Blaulichtorganisationen zwei moderne und erdbebensichere Rechenzentren zur Verfügung stehen, welche auch im Krisenfall autonom weiterbetrieben werden können. Bei Stichprobenuntersuchungen zur Bausubstanz in sämtlichen Gebäudeteilen des Spiegelhofs haben sich eine Reihe bisher unentdeckter und zwingend zu behebender Mängel herausgestellt. Aufgrund der Tiefe der Eingriffe ist ein Verbleib der meisten Mitarbeitenden während der Zeit der Sanierungsmassnahmen im Spiegelhof nicht mehr möglich, was zu einer temporären Auslagerung der Arbeitsplätze führt. Die Sanierungsmassnahmen erfolgen parallel zum Projekt UMIS und werden – Stand heute – mit einiger Verzögerung voraussichtlich 2025 umgesetzt sein.

Ressort Digitalisierung

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement wird künftig vermehrt Proof of Concepts (PoCs) durchführen, um rasch auf neue Trends und Marktentwicklungen reagieren zu können. Augmented Reality (AR)- und Virtual Reality (VR)-Lösungen, welche das



Schwerpunkt
Digitalisierung

Blickfeld der Mitarbeitenden erweitern oder dazu befähigen, ihre Funktion besser wahrnehmen zu können, werden in den kommenden Jahren rasant im Markt Einzug halten. Derzeit wird für die Feuerwehr ein PoC für ein AR-Visier aufgesetzt, für die Sanität ein Test einer VR-Lösung zum Training von Notfallsanitäterinnen und -sanitätern geprüft und für die Kantonspolizei ein virtuelles Trainingscenter für Einsätze in VR geplant. Um diesen und weiteren Vorhaben im Bereich Digitalisierung Rechnung tragen zu können, soll 2023 ein neues Ressort Digitalisierung geschaffen werden.



Schwerpunkt Digitalisierung

Dokumentenmanagementsystem

In Umsetzung der Records-Management-Strategie Kanton Basel-Stadt (RM-Strategie.BS) plant das Justiz- und Sicherheitsdepartement, ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) für die Pflege derjenigen Dokumente einzuführen, die nicht bereits durch bestehende Geschäftsanwendungen des Departements abgedeckt sind. Neben der Compliance mit den kantonalen RM-Vorgaben ermöglicht ein DMS den Mitarbeitenden, jederzeit auf alle wichtigen Unterlagen zugreifen zu können. 2022 wurde die Finanzierung beantragt, 2023 soll eine passende DMS-Lösung beschafft und in Betrieb genommen werden.



Schwerpunkt Digitalisierung

Prozessautomatisierung

Wiederkehrende, standardisierte Prozesse, die in hoher Zahl anfallen – beispielsweise das Abtippen von Daten in ein Formular –, sollen künftig maschinell abgearbeitet werden. Robotic Process Automation (RPA) wurde dabei als strategisches Instrument identifiziert, um zeitraubende Arbeitsabläufe zu beschleunigen. Nach erfolgreicher Durchführung von zwei Pilotprojekten im Bereich der Bearbeitung von Strafverfahren wurde RPA 2022 in den produktiven Betrieb überführt. In den nächsten Jahren sollen weitere 35 Prozesse zumindest teilautomatisiert werden. Dabei stellt das «Kompetenzzentrum RPA» die Entwicklung und den Betrieb der Software-Roboter über alle Dienststellen des Justiz- und Sicherheitsdepartements sicher. 2023 soll das Kompetenzzentrum zugunsten der übrigen Departemente ausgebaut werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
30 Personalaufwand	-12'283.5	-11'707.8	-12'199.0	-491.2	-4.2%	84.6	0.7%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'986.5	-5'394.2	-5'649.1	-254.9	-4.7%	2'337.4	29.3%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-178.1	-134.4	-171.3	-37.0	-27.5%	6.8	3.8%	
Betriebsaufwand	-20'448.2	-17'236.4	-18'019.4	-783.1	-4.5%	2'428.7	11.9%	
42 Entgelte	303.4	423.4	693.7	270.3	63.8%	390.2	>100.0%	3
Betriebsertrag	303.4	423.4	693.7	270.3	63.8%	390.2	>100.0%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-20'144.8	-16'813.0	-17'325.8	-512.8	-3.1%	2'819.0	14.0%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'698.9	-1'120.9	-1'538.0	-417.1	-37.2%	160.9	9.5%	4
Abschreibungen	-1'698.9	-1'120.9	-1'538.0	-417.1	-37.2%	160.9	9.5%	
Betriebsergebnis	-21'843.7	-17'933.9	-18'863.8	-929.9	-5.2%	2'979.9	13.6%	
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%	
Finanzergebnis	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%	
Gesamtergebnis	-21'843.8	-17'933.9	-18'863.8	-929.9	-5.2%	2'980.0	13.6%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Mehraufwendungen aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022, einer befristeten Teilzeitstelle sowie eines interdepartementalen Transfers von Aufgaben.
- 2 -0.2 Mehraufwand aufgrund höherer Betriebskosten für den Digitalen Arbeitsplatz Basel-Stadt (DAPBS).
 - 0.1 Befristeter Mehraufwand infolge Umsetzung der Digitalisierung im Personalwesen.
- 3 +0.3 Höhere Einnahmen aus Verrechnungen für Dienstleistungen.
- 4 -0.4 Höhere Abschreibungen mehrheitlich durch das Bauprojekt Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
506 Mobilien	-2'285.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'285.6	100.0%
508 Kleininvestitionen	-501.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	501.3	100.0%
50 Sachanlagen	-2'786.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'786.9	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-107.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	107.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'894.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'894.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-2'894.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'894.8	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Angebote Lehrstellen Departement	Anz.	22	22	22	25	23
Betreute Mitarbeiterdossiers pro HR-Stelle	Anz.	197	192	195	195	197
Eröffnete IT-Tickets	Anz.	5'274	3'093	6'995	5'500	5'100
Publizierte Vergabeverfahren	Anz.	23	32	30	20	20

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	82.4	89.0	90.7	85.5	86.7

3.7.3 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

Der Zentrale Rechtsdienst nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Dazu gehören im Wesentlichen die juristische Beratung des Grossen Rates, des Regierungsrates und der Departemente, die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und die Führung der Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Die departementale Rechtsabteilung verantwortet departementsintern die Bearbeitung von Rekursverfahren, die juristische Beratung sowie die Ausarbeitung von Erlassen. Die Führung des basel-städtischen Handelsregisters obliegt dem Handelsregisteramt.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Digitalisierung des Rekursverfahrens

Das vom Justiz- und Sicherheitsdepartement geführte verwaltungsinterne Rekursverfahren wird sowohl verwaltungsintern an der Schnittstelle zu den Vorinstanzen als auch an der Schnittstelle zum Verwaltungsgericht umfassend digitalisiert und standardisiert. Die Akten sollen künftig elektronisch geführt und digitale Signaturen eingeführt werden, um den elektronischen Rechtsverkehr mit den Rekursparteien (inkl. elektronischer Akteneinsicht) zu ermöglichen. Nach der Festlegung der Anforderungen an das IT-System sollen im Jahr 2023 die Beschaffung abgeschlossen und die erforderlichen Applikationen implementiert werden.

Revision des kantonalen Verwaltungsverfahrenrechts

Für die Neuregelung des allgemeinen kantonalen Verwaltungsverfahrenrechts braucht es die grundlegende Revision der Inhalte des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsrechtspflege (VRPG) zum verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie des Organisationsgesetzes (OG) zum verwaltungsinternen Verfahren. Die allgemeinen Bestimmungen des Verwaltungsverfahren und der Verwaltungsrechtspflege sollen neu in einem einzigen Erlass zusammengeführt werden. Damit einhergehend müssen zahlreiche Gesetze aus allen Rechtsgebieten bezüglich ihrer Verfahrensregeln überprüft und angepasst werden. Das Projekt ist sehr aufwendig und konnte aufgrund dringenderer Arbeiten nicht mit höchster Priorität vorangetrieben werden. Im Jahr 2023 sollen die Gesetzgebungsarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht und unter Einbezug aller Departemente weitergeführt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'816.7	-3'659.7	-3'701.7	-42.0	-1.1%	115.0	3.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-123.5	-99.6	-101.8	-2.2	-2.2%	21.7	17.6%
36 Transferaufwand	-138.4	-134.5	-134.5	0.0	0.0%	3.9	2.8%
Betriebsaufwand	-4'078.6	-3'893.8	-3'938.0	-44.2	-1.1%	140.6	3.4%
42 Entgelte	1'731.7	1'608.4	1'606.9	-1.5	-0.1%	-124.8	-7.2%
Betriebsertrag	1'731.7	1'608.4	1'606.9	-1.5	-0.1%	-124.8	-7.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'346.9	-2'285.4	-2'331.1	-45.7	-2.0%	15.9	0.7%
Betriebsergebnis	-2'346.9	-2'285.4	-2'331.1	-45.7	-2.0%	15.9	0.7%
34 Finanzaufwand	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.0	100.0%
Finanzergebnis	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.0	100.0%
Gesamtergebnis	-2'347.9	-2'285.4	-2'331.1	-45.7	-2.0%	16.9	0.7%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	204	296	223	260	250
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	55	40	44	40	40
Eingegangene Rekurse beim Departement ¹	Anz.	239	188	152	170	170
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	75.5	55	71	85	80
Gutheissungen gegen Entscheide des Departements	%	5.9	7.5	9.9	-	-
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	7'557	7'809	8'281	7'600	7'800

1 Neuer Instanzenzug gestützt auf das Justizvollzugsgesetz ab 1. Juli 2020.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	23.3	23.0	22.8	22.2	22.2

3.7.4 Kantonspolizei

JSD-506

Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung bei grösstmöglicher Freiheit sowie polizeilicher Effektivität und Effizienz. Sie gliedert sich in sechs Hauptabteilungen: Die operativen Hauptabteilungen Sicherheitspolizei, Verkehr, Spezialformationen und Operationen sowie die Hauptabteilung Logistik und die Hauptabteilung Kommando. Als Rückgrat der polizeilichen Grundversorgung teilt sich die Sicherheitspolizei in die Bezirke Grossbasel und Kleinbasel (inklusive Riehen und Bettingen). Sie betreibt die Polizeiwachen Kannenfeld und Clara sowie die Polizeiposten Riehen, Gundeldingen, Spiegelhof, SBB und Bettingen. Zu ihrem Aufgabengebiet zählen auch das Community Policing und der Sozialdienst. Neben der Verkehrspolizei und dem Verkehrsdienst ist die Hauptabteilung Verkehr auch für die Verkehrszulassungen zuständig. Die Hauptabteilung Spezialformationen besteht aus den Abteilungen Fahndung, Interventionen und Unterstützungen sowie dem Einsatzzug mit dem Einsatzelement Brennpunkte. In der Hauptabteilung Operationen werden die gesamtpolizeiliche Lageverfolgung und Einsatzplanung wahrgenommen. Ferner sind bei den Operationen die Einsatzzentrale der Kantonspolizei sowie die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) angesiedelt. Die beiden Hauptabteilungen Kommando und Logistik unterstützen mit ihren Dienstleistungen die vier operativen Hauptabteilungen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 2

Massnahme: Bekämpfung
Menschenhandel

Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Der Regierungsrat legt bei der Bekämpfung des Menschenhandels und der Einbruchdiebstähle weiterhin einen Schwerpunkt. Der Menschenhandel soll als typisches «Hol-Delikt» weiterhin gezielt angegangen werden, indem bei der Fahndung sowie bei der Kriminalpolizei ein expliziter Schwerpunkt gesetzt wird. Beim Einbruchdiebstahl soll die phänomenorientierte Polizeipräsenz weiter erhöht werden. Der dritte Schwerpunkt, die Bekämpfung von Gewaltdelikten, wird verfeinert. Konkret wird der Fokus auf Massnahmen gegen Gewaltdelikte im öffentlichen Raum, Häusliche Gewalt und Sexualisierte Gewalt gelegt. Um Gewaltdelikte im öffentlichen Raum zu verhindern und das subjektive Sicherheitsempfinden zu erhöhen, wurden im Rahmen eines Pilotprojektes versuchsweise mobile Beleuchtungseinheiten am Rheinbord aufgestellt. Auch die Ausgestaltung von Unterführungen wird situativ überprüft und bei Bedarf insbesondere hinsichtlich der Beleuchtung angepasst. Auf der analytischen Ebene ist ein Gewaltmodell für Basel-Stadt sowie eine Gewaltbekämpfungsstrategie und entsprechenden Massnahmenempfehlungen vorgesehen. Im Kampf gegen die Häusliche Gewalt soll mit der Kampagne «Halt Gewalt» die Prävention bei Erwachsenen gestärkt werden. Um dem Thema Sexualisierte Gewalt Rechnung zu tragen, soll analog zum Runden Tisch Häusliche Gewalt auch Sexualisierte Gewalt an einem Runden Tisch thematisiert werden.

Mit der neuen Schwerpunktsetzung 2022 bis 2024 soll nicht nur ein Fokus auf departementsinterne Abläufe gelegt, sondern auch die departements- und organisationsübergreifende Zusammenarbeit gestärkt werden. Ziel ist es, Problemfelder ganzheitlich anzugehen. Bei der Bekämpfung von (Gewalt-)Delikten sollen deshalb verstärkt auch Projekte anderer Departemente oder Präventionsarbeit – als Ergänzung zu den klassischen polizeilichen Mitteln – zum Einsatz kommen.

Kantonales Bedrohungsmanagement

Mit Beschluss des Grossen Rats wird im Kanton Basel-Stadt ein kantonales Bedrohungsmanagement eingeführt, um schwere zielgerichtete Gewalt zu verhindern. Im Zentrum stehen der Schutz und die Unterstützung sowohl von gefährdeten als auch von gefährdenden Personen. Das strukturierte Bedrohungsmanagement wird Amts- und Behördenmitglieder, Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitswesen, Mitarbeitende von Beratungs- und Opferhilfestellen sowie Privatpersonen unterstützen, wenn sie mit Gefährdungs- oder Bedrohungslagen konfrontiert werden. Nach Inkraftsetzung des revidierten Polizeigesetzes sowie des revidierten Gesundheitsgesetzes per 1. Januar 2023 wird die neue Abteilung gemeinsam mit dem gesamtkantonalen Netzwerk die operative Arbeit aufnehmen.

Qualitätssteigerung im polizeilichen Ermittlungsverfahren

Aufgrund der Baslerischen Eigenheit, dass die Kriminalpolizei bei der Staatsanwaltschaft angesiedelt ist, wird das polizeiliche Ermittlungsverfahren in vielen Bereichen von der Kriminalpolizei geführt. 2023 sollen die Abläufe und Schnittstellen zwischen der Kantonspolizei und der Kriminalpolizei im Sinne einer effizienten Strafverfolgung anlässlich einer Analyse überprüft werden.

Event-Knotenpunkt St. Jakob

Der Raum St. Jakob stellt einen multimodalen Verkehrsknotenpunkt und Event-Raum von nationaler Bedeutung dar. Im Rahmen von grösseren Veranstaltungen kommt es regelmässig zu starken Verkehrsbehinderungen. Durch die Schaffung einer bikantonalen und koordinierenden Geschäftsstelle sollen wesentliche Verbesserungen im Raum St. Jakob erreicht werden. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat 2022 einen entsprechenden Ratschlag resp. eine Ausgabenbewilligung vorgelegt. Sofern der Grosse Rat die Ausgaben bewilligt, soll die neue bikantonale Geschäftsstelle 2023 den Betrieb aufnehmen.

Projekt «Kapo2016»

Durch die Nutzung mobiler Kommunikationsmitteln sowie dank verbesserter Abläufe soll die Kantonspolizei ihre Einsätze effizienter gestalten und die nachgelagerten Schreibebeiten auf Polizeiposten und -wachen deutlich verringern. Im Rahmen der geplanten Einführung einer neuen Vorgangsbearbeitung wurden zunächst die Geschäftsprozesse analysiert. Auf Grundlage dieser Daten wurde 2021 eine umfassende FIT-GAP-Analyse initiiert, mit welcher ausgewiesen werden sollte, welcher Entwicklungsbedarf besteht, damit die vorgesehene Applikation die Geschäftsprozesse der Kantonspolizei umfassend abdecken kann. Dabei traten zahlreiche Unterschiede zu Tage. Das Justiz- und Sicherheitsdepartement nimmt die allgemeinen Entwicklungen sowie den Bericht der Finanzkommission zur Jahresrechnung 2021 zum Anlass, zu prüfen, ob das Teilprojekt Vorgangsbearbeitung wie geplant weiterverfolgt werden soll. Zum Zeitpunkt dieser Berichterstellung steht das weitere Vorgehen noch nicht fest.

Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei Basel-Stadt

Die Kantonspolizei Basel-Stadt betreibt derzeit eine Vielzahl an Standorten auf dem relativ kleinen Kantonsgebiet. Diese dezentrale Verortung geht zu Lasten der Führung, der Zusammenarbeit und letztlich der betrieblichen Effizienz. Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Entwicklungsschritts 2030 eine umfangreiche «Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei Basel-Stadt» erarbeitet; mit dem Ziel, basierend auf einer räumlich-betrieblich optimalen Ausgangslage die über-



Schwerpunkt
Digitalisierung

geordneten Anforderungen an die Infrastruktur zu definieren. Auf Grundlage dieser Strategie werden Standorte für eine Standortverdichtung evaluiert und diese auf Kosten und Nutzen geprüft. 2023 werden die diesbezüglichen Arbeiten vorangetrieben.

Neues polizeiliches Kompetenzzentrum

Durch einen Neubau an der Inneren Margarethenstrasse soll den Raumproblemen im Waaghof-Komplex entgegengewirkt werden. Auch sollen die Gefangenessammelstelle, das Kompetenzzentrum Polizeigewahrsam und Festnahmen sowie die Einheiten der Spezialformationen zwecks Effizienzverbesserungen zentralisiert werden. Ziel ist eine Verbesserung der polizeilichen Abläufe und der Aufenthaltsbedingungen aller Beteiligten. Durch die vielen operativen Schnittstellen innerhalb des Gebäudekomplexes und entsprechenden Abhängigkeiten der Gebäudenutzenden an der Inneren Margarethenstrasse und der Binneringerstrasse gestaltete sich die Grundlagenarbeit für die Beantragung des Projektierungskredits aufwendiger als gedacht. 2023 soll mit einem Jahr Verzögerung infolge weiterem Klärungsbedarf und nach entsprechendem Entscheid des Grossen Rates über den Projektierungskredit mit dem Wettbewerbsverfahren gestartet werden.

Einsatz von modernen technologischen Mitteln

Die fortschreitende technische Entwicklung, die stetige Professionalisierung im Interventionswesen, die generell zunehmende Komplexität der Ereignisse sowie die veränderten Erwartungen der Bevölkerung verlangen ein zunehmend vernetztes Denken und Handeln der Interventions- und Einsatzdienste bei der Einsatzbewältigung. Um diesen gestiegenen Anforderungen begegnen zu können, ist die Kantonspolizei stets bestrebt, sich neuere Technologien zunutze zu machen. Der Einbezug dieser technologischen Möglichkeiten kann einerseits dazu führen, dass polizeiliche Massnahmen hinsichtlich der Grundrechte eingriffsärmer ausgestaltet werden können. Andererseits entstehen mit neuen Instrumenten – etwa durch die zunehmende Verwendung von Bild- und Tonaufnahmen – auch intensivere Eingriffe in die Grundrechte, welche eine Anpassung auf Gesetzesstufe erfordern. Der Grosse Rat wird 2023 über den entsprechenden Ratschlag zu einer Teilrevision des Polizeigesetzes befinden können.

Bodyscanner

Die Kantonspolizei Basel-Stadt beabsichtigt, vier Körperscanner (engl. «Bodyscanner») zu beschaffen. Durch den Einsatz der Bodyscanner soll zur Verhinderung von Selbst- und Fremdgefährdungen sichergestellt werden, dass polizeilich relevante Gegenstände effizient und zuverlässig detektiert werden, ohne dass dafür eine Entkleidung nötig ist. Eingeführt werden sollen die Körperscanner auf Polizeiposten sowie Polizeiwachen mit Zellen. Nachdem die Projektinitialisierung abgeschlossen und die Variantenwahl getroffen ist, erfolgt 2023 die Ausschreibung. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Altersentlastung in den Blaulichtberufen

Oftmals können körperlich anstrengende Berufe nicht bis zum Ende der Erwerbstätigkeit resp. bis zum Erreichen des Pensionsalters ausgeübt werden. Nachdem mit dem Projekt «Optio» ein Prozess definiert worden ist, der den Mitarbeitenden von Berufsfeuerwehr und Sanität der Rettung Basel-Stadt Optionen für eine neue berufliche Tätigkeit in einer späten Lebensphase schafft, sollen auch für die Mitarbeitenden der Kantonspolizei Massnahmen zur Entlastung im Alter eingeführt werden. Vor diesem Hintergrund wurde eine kantonspolizeiinterne Mitarbeiterumfrage mit Fokus Alter-



Schwerpunkt
Digitalisierung



Legislativziel 6
Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

sentlastung lanciert. Basierend auf deren Auswertung soll eine Arbeitsgruppe Massnahmen prüfen, die 2023 umgesetzt werden sollen.

Bevölkerungsschutz

Nach Inkrafttreten des totalrevidierten Bundesgesetzes über den Bevölkerungs- und Zivilschutz (BZG) per 1. Januar 2021 wurde zunächst der kantonale Zivil- und Kulturgüterschutz neu geregelt. Nun sollen auch die kantonalen rechtlichen Grundlagen betreffend Bevölkerungsschutz überprüft und allenfalls die Kantonale Krisenorganisation auf Gesetzesstufe verankert werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-118'857.0	-120'967.9	-123'960.9	-2'993.0	-2.5%	-5'103.9	-4.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-28'231.4	-28'032.3	-28'069.3	-37.0	-0.1%	162.1	0.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'357.7	-1'660.0	-1'680.0	-20.0	-1.2%	-322.3	-23.7%
36 Transferaufwand	-1'188.5	-1'570.0	-1'570.0	0.0	0.0%	-381.5	-32.1%
Betriebsaufwand	-149'634.6	-152'230.2	-155'280.2	-3'050.0	-2.0%	-5'645.6	-3.8%
42 Entgelte	35'014.3	35'438.5	35'343.0	-95.5	-0.3%	328.7	0.9%
46 Transferertrag	786.8	791.0	931.0	140.0	17.7%	144.2	18.3%
Betriebsertrag	35'801.0	36'229.5	36'274.0	44.5	0.1%	473.0	1.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-113'833.6	-116'000.7	-119'006.2	-3'005.5	-2.6%	-5'172.6	-4.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'840.5	-3'050.0	-3'925.0	-875.0	-28.7%	-84.5	-2.2%
Abschreibungen	-3'840.5	-3'050.0	-3'925.0	-875.0	-28.7%	-84.5	-2.2%
Betriebsergebnis	-117'674.1	-119'050.7	-122'931.2	-3'880.5	-3.3%	-5'257.1	-4.5%
34 Finanzaufwand	-329.0	-305.0	-320.0	-15.0	-4.9%	9.0	2.7%
44 Finanzertrag	29.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-29.6	-100.0%
Finanzergebnis	-299.5	-305.0	-320.0	-15.0	-4.9%	-20.5	-6.9%
Gesamtergebnis	-117'973.6	-119'355.7	-123'251.2	-3'895.5	-3.3%	-5'277.6	-4.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.5 Der Teuerungsausgleich 2022 auf den Löhnen wurde zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.6 Mehraufwendungen infolge Aufbau des kantonalen Bedrohungsmanagements.
- 0.5 Mehraufwendungen infolge Unterfinanzierung des Korps.
- 2 +0.1 Die Verbuchung der Entschädigung aus dem Verkauf der Autobahnvignetten wird gemäss der Empfehlung der Finanzkontrolle neu im Transferertrag gebucht.
- 3 -0.9 Höhere Abschreibungen aufgrund einer Anpassung der Verbuchungslogik.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
506 Mobilien	-2'587.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'587.6	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1'121.4	-2'257.0	-4'325.0	-2'068.0	-91.6%	-3'203.6	<-100.0%
50 Sachanlagen	-3'709.0	-2'257.0	-4'325.0	-2'068.0	-91.6%	-616.0	-16.6%
52 Immaterielle Anlagen	-502.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	502.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-4'211.6	-2'257.0	-4'325.0	-2'068.0	-91.6%	-113.4	-2.7%
Saldo Investitionsrechnung	-4'211.6	-2'257.0	-4'325.0	-2'068.0	-91.6%	-113.4	-2.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.1 Höhere Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf den Ersatz von Einsatzmaterial.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Gesamtzufriedenheit Bevölkerung ¹	Anz.	-	-	folgt	-	-
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	Anz.	8	12	12	-	-
Strassenpräsenz	%	20.6	23.4	21.9	-	-
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale	Anz.	45'054	41'813	44'010	-	-
Geleistete Polizeieinsätze ²	Anz.	28'772	29'753	31'410	-	-
Registrierte Verkehrsunfälle	Anz.	747	602	577	-	-

1 Resultat aus der Kundenbefragung, die in der Regel alle drei Jahre durchgeführt wird. Die Ergebnisse der Kundenbefragung 2021 werden im dritten Quartal 2022 publiziert. Der Wert beschreibt auf einer Skala von 1 bis 10 die Zufriedenheit der baselstädtischen Bevölkerung mit der Kantonspolizei Basel-Stadt.

2 Entspricht der Anzahl Falleröffnungen in der Einsatzzentrale.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	870.4	874.1	856.2	923.2	924.5

3.7.5 Rettung

JSD-509

Die Rettung Basel-Stadt umfasst die Feuerwehr, die Sanität, Militär und Zivilschutz sowie die Einsatzunterstützung. Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr decken gemeinsam die Aufträge der Feuerwehr ab. Diese interveniert bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für den Kanton Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt die Retablierungsstelle für persönlich zugeteiltes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen. Die operativen Querschnittsdienstleistungen der Rettung erbringt die Einsatzunterstützung. Unter anderem betreibt sie die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel sowie die Einsatzzentrale der Feuerwehr und stellt das Qualitätsmanagement sicher.

HAUPTEREIGNISSE

Zwei-Zentralen-Strategie: Rettungszentrale im Lützelhof

Die Basler Blaulichtorganisationen sollen statt der heutigen fünf künftig nur noch zwei, aber technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen betreiben. Die beiden räumlich getrennten sowie technisch veralteten Einsatzzentralen der Feuerwehr und der Sanität werden zur neuen erdbebenertüchtigten Einsatzzentrale Rettung im Lützelhof zusammengelegt. Diese wird auf den gleichen Systemen basieren wie jene der Kantonspolizei mit Standort Spiegelhof. Nachdem 2022 die Bauarbeiten fertiggestellt worden sind, wird die neue Einsatzzentrale mit einer dreimonatigen Verzögerung infolge Mängel im Bereich der Elektroinstallationen sowie einer daraus resultierenden ausgedehnten Testphase der businesskritischen IT-Systeme voraussichtlich im 1. Quartal 2023 in Betrieb gehen. 2023 wird das Justiz- und Sicherheitsdepartement mit der Rettungszentrale Lützelhof zudem das erste von zwei vollredundanten Blaulichtrechenzentren in Betrieb nehmen.

Neubau Zweitstandort Sanität

2020 hat der Grosse Rat den Ausführungskredit für den Bau eines Zweitstandorts Sanität auf dem Zeughausareal bewilligt. Damit sollen die Hilfsfristen auch längerfristig eingehalten werden können. Zudem kann der Zweitstandort bei zeitgerechter Inbetriebnahme während der zwingenden Sanierung des bisherigen Standorts Hebelstrasse als Ausweichstandort genutzt werden. 2022 hat der Grosse Rat zusätzlich eine Krediterhöhung für eine integrierte Fahrzeugeinstellhalle genehmigt. Nachdem Anfang 2022 mit den Bauarbeiten begonnen wurde, wird die Realisierung 2023 fortgeführt. Inbetriebnahme und Bezug sind für Anfang 2024 vorgesehen. Im Anschluss wird der heutige Standort Hebelstrasse saniert.

Standortstrategie Feuerwehr

Aufgrund diverser Entwicklungen – wie beispielsweise die verkehrsfreie Innenstadt, die Neugestaltung von Strassen und die vermehrte Einführung von Tempo 30 – wird das Einhalten der Hilfsfristen für Feuerwehr und Sanität immer schwieriger. Bereits in Prüfung befindliche technische Massnahmen wie das Mitbenützen von Busspu-

ren und das Schaffen von Lichtsignalgesteuerten Blaulichtkorridoren reichen alleine nicht aus, um die Hilfsfristen auch zukünftig einhalten und die Sicherheit der Bevölkerung gewährleisten zu können. Während die Standortstrategie der Sanität bereits überprüft wurde, erfolgt diese nun auch bei der Feuerwehr. 2023 soll dem Grossen Rat ein entsprechender Ratschlag vorgelegt werden.

Reorganisation Militär und Zivilschutz

2014 wurde in der Abteilung Militär und Zivilschutz letztmals eine umfassende Analyse und Organisationsanpassung durchgeführt. Seither haben sich das Arbeitsumfeld und die Aufgaben verändert. Zudem stehen in Schlüsselfunktionen einige Pensionierungen an. Vor diesem Hintergrund wurden im Jahr 2021 die Aufgaben, Prozesse und Strukturen unter Einbezug der Mitarbeitenden umfassend analysiert. Basierend auf den Ergebnissen wurde eine neue Organisationsstruktur definiert und ab dem Jahr 2022 mit deren schrittweisen Umsetzung gestartet, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen bestmöglich gerecht zu werden. Ziel ist es, den Reorganisationsprozess im Verlaufe des Jahres 2023 abschliessen zu können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-39'041.0	-39'250.9	-42'674.9	-3'423.9	-8.7%	-3'633.8	-9.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'626.8	-14'510.9	-14'975.1	-464.2	-3.2%	-348.3	-2.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-719.2	-1'137.0	-1'208.0	-71.0	-6.2%	-488.8	-68.0%
36 Transferaufwand	-114.1	-100.0	-100.0	0.0	0.0%	14.1	12.4%
Betriebsaufwand	-54'501.1	-54'998.8	-58'957.9	-3'959.1	-7.2%	-4'456.8	-8.2%
42 Entgelte	25'882.2	24'903.6	26'579.6	1'676.0	6.7%	697.4	2.7%
46 Transferertrag	3'367.0	3'468.5	3'998.5	530.0	15.3%	631.5	18.8%
Betriebsertrag	29'249.1	28'372.1	30'578.1	2'206.0	7.8%	1'329.0	4.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-25'252.0	-26'626.7	-28'379.8	-1'753.1	-6.6%	-3'127.8	-12.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'348.0	-1'979.1	-2'069.0	-89.9	-4.5%	-721.0	-53.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	110.0	0.0	90.0	90.0	n.a.	-20.0	-18.2%
Abschreibungen	-1'238.0	-1'979.1	-1'979.0	0.1	0.0%	-741.0	-59.9%
Betriebsergebnis	-26'490.0	-28'605.8	-30'358.8	-1'753.0	-6.1%	-3'868.8	-14.6%
34 Finanzaufwand	-18.3	-3.0	-18.0	-15.0	<-100.0%	0.3	1.4%
44 Finanzertrag	1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.9	-100.0%
Finanzergebnis	-16.4	-3.0	-18.0	-15.0	<-100.0%	-1.6	-10.0%
Gesamtergebnis	-26'506.4	-28'608.8	-30'376.8	-1'768.0	-6.2%	-3'870.4	-14.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.5 Um die höheren Einsatzzahlen bewältigen zu können, ist die Aufstockung eines zusätzlichen 24-Stunden-Teams bei der Sanität notwendig.
- 1.0 Mehraufwendungen grösstenteils aufgrund personeller Aufstockung bei der Feuerwehr.
- 0.5 Mehraufwendungen aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022.
- 2 -0.2 Mehraufwendungen aufgrund von IT-Leistungen grösstenteils im Zusammenhang mit dem Projekt «DAPBS».
- 0.2 Mehraufwendungen aufgrund von höheren Raummieten im Zusammenhang mit der neuen Einsatzzentrale Rettung.
- 0.1 Steigende Wertberichtigungen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität.
- 3 +1.6 Mehreinnahmen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität.

4 +0.5 Mehreinnahmen durch die Stärkung der bikantonalen Zusammenarbeit bei der präklinischen Patienten-Versorgung und den Dispositionen durch die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
504 Hochbauten	-69.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	69.8	100.0%
506 Mobilien	-2'020.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'020.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-656.4	-1'500.0	-2'000.0	-500.0	-33.3%	-1'343.6	<-100.0%
50 Sachanlagen	-2'746.9	-1'500.0	-2'000.0	-500.0	-33.3%	746.9	27.2%
5 Investitionsausgaben	-2'746.9	-1'500.0	-2'000.0	-500.0	-33.3%	746.9	27.2%
Saldo Investitionsrechnung	-2'746.9	-1'500.0	-2'000.0	-500.0	-33.3%	746.9	27.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -500.0 Höhere Ausgaben mehrheitlich im Zusammenhang mit dem altersbedingten Ersatz diverser Fahrzeuge.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hilfsfrist Berufsfeuerwehr ¹	%	96	95	97	-	-
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	2'499	2'755	2'670	-	-
Hilfsfrist Sanität ²	%	94	93	93	-	-
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	21'552	21'270	23'305	-	-
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz ³	Anz.	9'427	12'103	12'742	-	-
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	1'200	1'196	956 ⁴	-	-

1 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit – 10 Minuten in dicht besiedelten Gebieten bzw. 15 Minuten in dünn besiedelten Gebieten – zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.

2 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit von 15 Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.

3 Zunahme durch Anhebung der Ersatzpflichtdauer um sieben Jahrgänge bis zum 37. Altersjahr im Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe.

4 Anpassung aufgrund der Totalrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes sowie der Überarbeitung der Zivilschutzverordnung (u. a. Reduktion Dienstpflicht).

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	260.3	258.8	260.4	269.4	286.8

3.7.6 Bevölkerungsdienste und Migration

JSD-510

Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration übernimmt zentrale Aufgaben auf dem Gebiet der Einwohnerkontrolle und des Zivilstandswesens, der Migration und der Einbürgerung sowie des Justizvollzugs. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt über Bewilligungen, der Betreuung der Asylverfahren, die Einbürgerungen und verschiedene Integrationsmassnahmen. Das Bevölkerungsamt ist für das Melde- und das Zivilstandswesen zuständig und stellt Schweizer Reisedokumente aus. Es nimmt Ziviltrauungen vor, betreibt das Fundbüro und ist Beglaubigungsstelle des Kantons. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.

HAUPTEREIGNISSE

Zusätzliche Kapazitäten für den Justizvollzug

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten soll baulich saniert und im Zuge dessen um zusätzliche stationäre Vollzugsplätze erweitert werden. Aufgrund des aufwendigen Ausschreibungsverfahrens hat sich der geplante Beginn der Sanierungsarbeiten auf 2023 verschoben. Bei der gemeinsam mit dem Kanton Zug betriebenen Strafanstalt Bostadel ist nach über 40 Betriebsjahren ebenfalls eine Sanierung und Kapazitätserweiterung in Planung. Nach Abschluss des Architekturwettbewerbs erfolgt 2023 die Projektierung.

Sanierung Gefängnis Bässlergut

Nach bereits erfolgter Erweiterung des Gefängnisses Bässlergut wurde aufgrund der hohen Abnutzung in einem nächsten Schritt die Sanierung des Bestandesbaus erforderlich. Die Sanierungsmassnahmen verbessern gleichzeitig die Haftbedingungen, insbesondere durch hellere, freundlicher gestaltete Räume sowie eine zeitgemässe sanitäre Infrastruktur und Zellenbelegung. 2022 wurde mit der Bauphase begonnen, welche 2023 fortgeführt wird. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens – insbesondere infolge der Sanierung im laufenden Betrieb mit gleichzeitiger Wahrung der Sicherheit – haben sich Fertigstellung und Projektabschluss auf Frühling 2024 verschoben.

Neue Lüftungsanlage im Untersuchungsgefängnis

Die Lüftungs- und Kälteanlagen des Untersuchungsgefängnisses bedürfen nach 25 Jahren einer Sanierung. Gleichzeitig muss das Dach saniert werden. Die Vorbereitungsarbeiten mussten aufgrund der Insolvenz eines wichtigen Auftragnehmers vorübergehend unterbrochen werden. Es folgten submissionsrechtliche Abklärungen sowie Vertragsverhandlungen mit dem neuen Auftragnehmer, woraufhin die Bauarbeiten im Herbst 2022 wiederaufgenommen werden konnten. Diese werden in Etappen im laufenden Betrieb ausgeführt, beginnend mit den Dächern. Es folgen die einzelnen Gefängnisstationen, die vorgängig geräumt, im zweiten Schritt saniert, anschliessend wieder bezogen und in Betrieb genommen werden.



Neue Biometrieeräte im Einwohneramt und Migrationsamt

Der zunächst für das Jahr 2020 und danach für das Jahr 2021 durch den Bund geplante Austausch der seit 2010 im Einsatz stehenden Biometriedatenerfassungsgeräte ist nach wie vor nicht erfolgt. Die mit der Herstellung der neuen Geräte beauftragte Firma hat während des laufenden Projektes ihren Rückzug erklärt, sodass der Auftrag erneut ausgeschrieben werden musste. Nach erneuten Verzögerungen auf Bundesebene ist die Lieferung der neuen Biometrieeräte für den Kanton Basel-Stadt nunmehr in den Monaten April und Mai 2023 terminiert. Im Einwohneramt und am Flughafen erfolgt der Aufbau der neuen Geräte im Parallelbetrieb. Damit bleibt die Biometriedatenerfassung an diesen Standorten für die Kundinnen und Kunden jederzeit gewährleistet.

Ablösung der Einwohnerinnen- und Einwohnerregister-Fachanwendung

Die im Kanton Basel-Stadt verwendete Fachanwendung zum Führen der Einwohner- und Auslandschweizerregister wird vom Softwareanbieter nicht mehr weiterentwickelt. Er beabsichtigt, den Betrieb und Support per Ende 2025 einzustellen. Mit der Ablösung der bestehenden Fachanwendung soll zudem das eGov-Angebot ausgebaut werden, damit Kundinnen und Kunden die Dienstleistungen auf Wunsch durchgängig digital nutzen können, soweit es die gesetzlichen Vorgaben zulassen. Nach Abschluss der offenen Ausschreibung folgen 2023 die Konzeptphase und der Beginn der Realisierung.

Neuorganisation des kantonalen Justizvollzugs

Der kantonale Justizvollzug verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen starken Anstieg der Vollzugszahlen und damit auch des Personalkörpers und der staatlichen Ausgaben. Gewandelt haben sich gleichzeitig die gesetzlichen und strafkonkordatlichen Vorgaben in einem sensiblen staatlichen Tätigkeitsbereich mit starken Grundrechtseingriffen. Im Rahmen einer Standortbestimmung werden Organisation und Führungsprozesse unter den geänderten Rahmenbedingungen überprüft und entsprechend den Erkenntnissen angepasst. Nach Abschluss dieser Überprüfung im Jahr 2022 ist vorgesehen, dem Grossen Rat die geplanten Anpassungen sowie die finanziellen Auswirkungen 2023 zum Entscheid zu unterbreiten.

Ausbau des Angebots für Ziviltrauungen

Um die Attraktivität der Trauungen zu erhöhen, soll das Angebot für Ziviltrauungen ausgebaut werden. Seit Spätsommer 2022 ist ein elektronischer Terminkalender aufgeschaltet, über welchen der gewünschte Trautermin direkt via Internet gebucht werden kann. Zudem soll ab 2023 ein zusätzliches Trauzimmer zur Verfügung stehen. Damit verbunden ist auch ein Ausbau der Trautermine. Insbesondere in den beliebten Sommermonaten sollen unter anderem zusätzliche Samstagstrauungen angeboten werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-33'322.3	-32'286.6	-33'549.7	-1'263.1	-3.9%	-227.4	-0.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-59'619.8	-61'410.2	-61'015.1	395.0	0.6%	-1'395.4	-2.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-79.7	-134.7	-146.6	-11.9	-8.8%	-66.9	-84.0%
36 Transferaufwand	-526.6	-344.2	-569.9	-225.7	-65.6%	-43.3	-8.2%
Betriebsaufwand	-93'548.3	-94'175.7	-95'281.3	-1'105.6	-1.2%	-1'733.0	-1.9%
41 Regalien und Konzessionen	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
42 Entgelte	29'115.1	33'646.3	33'811.8	165.4	0.5%	4'696.7	16.1%
46 Transferertrag	765.6	1'650.0	1'500.0	-150.0	-9.1%	734.4	95.9%
Betriebsertrag	29'880.7	35'296.3	35'311.8	15.4	0.0%	5'431.0	18.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-63'667.6	-58'879.3	-59'969.5	-1'090.2	-1.9%	3'698.1	5.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-98.1	-14.6	-89.0	-74.4	<-100.0%	9.1	9.2%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	-380.8	0.0	380.8	100.0%	0.0	n.a.
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	148.2	0.0	-148.2	-100.0%	0.0	n.a.
Abschreibungen	-98.1	-247.1	-89.0	158.1	64.0%	9.1	9.2%
Betriebsergebnis	-63'765.7	-59'126.5	-60'058.5	-932.1	-1.6%	3'707.1	5.8%
34 Finanzaufwand	-46.2	-40.0	-45.0	-5.0	-12.5%	1.2	2.6%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-46.1	-40.0	-45.0	-5.0	-12.5%	1.1	2.4%
Gesamtergebnis	-63'811.8	-59'166.5	-60'103.5	-937.1	-1.6%	3'708.2	5.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.3 Mehraufwendungen aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022 sowie zusätzlicher Stellen im Bevölkerungsamt und im Justizvollzug.
- 2 -0.2 Mehraufwendungen für den Defizitanteil der interkantonalen Justizvollzugsanstalt Bostadel.
- 3 -0.2 Geringere Beiträge des Bundes aufgrund Neuorganisation der Kontrollen der Schwarzarbeit.
- 4 +0.4 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden Ende 2020 zu Immobilien Basel-Stadt transferiert.
- 5 -0.1 Zwei Anlagen der Justizvollzugsanstalt Bostadel wurden Ende 2020 zu Immobilien Basel-Stadt transferiert.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-64.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	64.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.2	100.0%
50 Sachanlagen	-65.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	65.2	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-117.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	117.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-182.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	182.5	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-182.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	182.5	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Wartezeit Kundenzentrum	Min.	19	10	8	15	8
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten	Anz.	23'488	22'698	25'964	25'000	27'000
Durchgeführte Ziviltrauungen	Anz.	949	823	859	1'000	900
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt	Anz.	12'237	10'154	10'620	12'500	12'500
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche	Anz.	1'097	953	973	980	1'000
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug	Anz.	105'288	103'778	102'535	105'000	105'000
Kapazitätsauslastung Justizvollzug	%	83	77	77	90	85

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		216.8	226.7	222.1	249.0	253.9

3.7.7 Staatsanwaltschaft

JSD-520

Aufgrund von Anzeigen, von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6
Massnahme: Cyberkriminalität

Bekämpfung Cyber-Kriminalität

Das zwischenzeitlich wie geplant personell voll besetzte und organisatorisch ausgebaute Dezernat für Digitale Kriminalität festigt im Jahr 2023 seine Arbeitsabläufe und Prozesse. Die Spezialistinnen und Spezialisten in den Teams IT-Ermittlung und IT-Forensik verfeinern in Aus- und Weiterbildungen ihre Fachkenntnisse, die es für eine effiziente Bekämpfung der Cyber-Kriminalität laufend dem aktuellen technologischen Stand anzugleichen gilt. Die Verfolgung des Missbrauchs von Kryptowährungen ist als Thema fertig aufgebaut, der Aufbau des Themas Ermittlungen im Darknet startet.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Digitalisierung der Strafjustiz

Das nationale Projekt Justitia 4.0 und das ebenfalls nationale Programm Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS) zielen grundsätzlich darauf ab, die Papierakte durch die digitale Akte abzulösen und dabei den elektronischen Rechtsverkehr und die elektronische Akteneinsicht flächendeckend obligatorisch einzuführen. Die Realisierung des Projekts Justitia 4.0 hängt nebst den technischen Entwicklungen v. a. von der Einführung des Bundesgesetzes über die Plattform für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) ab. Die Staatsanwaltschaft hat 2022 mit dem zentralisierten Scanning der eingehenden Papierpost begonnen und wird die Abläufe 2023 im Sinne eines weiteren Schrittes auf dem Weg zu den vollständig digitalen Verfahrensakten optimieren müssen.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Verstärkte Kriminalitätsbekämpfung in der Nordwestschweiz

Die interkantonale Vereinbarung zwischen den Kantonen Basel-Stadt, Basellandschaft, Bern, Solothurn und Aargau zur Bekämpfung der seriellen Kriminalität sieht einen Lenkungsausschuss vor. Dieser hat sich mittlerweile konstituiert und ein Betriebsreglement erlassen. Nun wird sich der Kanton Basel-Stadt dem in einzelnen Kantonen des Nordwestschweizer Polizeikonkordates bereits operativen Lage- und Analysesystem «PICAR» anschliessen. Die Einrichtung und Bewirtschaftung dieses Systems bedingt eine enge Absprache zwischen der Staatsanwaltschaft und der Kantonspolizei sowie aktualisierte komplexe technische Schnittstellen. Es ist geplant, den operativen Betrieb im Verlauf des zweiten Quartals 2023 aufzunehmen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-41'067.7	-42'949.6	-43'662.5	-713.0	-1.7%	-2'594.8	-6.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-18'746.2	-18'260.1	-17'565.2	695.0	3.8%	1'181.1	6.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-141.5	-470.0	-470.0	0.0	0.0%	-328.5	<-100.0%
36 Transferaufwand	-2'508.3	-1'800.0	-2'530.0	-730.0	-40.6%	-21.7	-0.9%
Betriebsaufwand	-62'463.8	-63'479.7	-64'227.7	-748.0	-1.2%	-1'763.8	-2.8%
42 Entgelte	18'357.5	21'932.0	19'130.0	-2'802.0	-12.8%	772.5	4.2%
46 Transferertrag	963.7	945.0	945.0	0.0	0.0%	-18.7	-1.9%
Betriebsertrag	19'321.1	22'877.0	20'075.0	-2'802.0	-12.2%	753.9	3.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-43'142.7	-40'602.7	-44'152.7	-3'550.0	-8.7%	-1'010.0	-2.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-29.5	-321.9	-65.0	256.9	79.8%	-35.5	<-100.0%
Abschreibungen	-29.5	-321.9	-65.0	256.9	79.8%	-35.5	<-100.0%
Betriebsergebnis	-43'172.1	-40'924.5	-44'217.7	-3'293.1	-8.0%	-1'045.5	-2.4%
34 Finanzaufwand	-28.1	-25.0	-25.0	0.0	0.0%	3.1	11.1%
44 Finanzertrag	34.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-34.4	-100.0%
Finanzergebnis	6.3	-25.0	-25.0	0.0	0.0%	-31.3	<-100.0%
Gesamtergebnis	-43'165.9	-40'949.5	-44'242.7	-3'293.1	-8.0%	-1'076.8	-2.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.2 Minderaufwendungen infolge Rückgang der Debitorenverluste.
- 0.4 Mehraufwendungen aufgrund höherer Verfahrenskosten.
- 0.1 Mehraufwendungen aufgrund von höheren Raummieten.
- 2 -0.7 Höhere Ausgaben für jugendstrafrechtliche Schutzmassnahmen.
- 3 -2.8 Mindererträge infolge Rückgang Urteilsgebühren und Bussen.
- 4 +0.3 Tiefere Abschreibungen für die Informatiksoftware «GK Stawa».

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
506 Mobilien	-182.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	182.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-61.1	-800.0	-1'100.0	-300.0	-37.5%	-1'038.9	<-100.0%
50 Sachanlagen	-243.6	-800.0	-1'100.0	-300.0	-37.5%	-856.4	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-286.3	-500.0	0.0	500.0	100.0%	286.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-529.9	-1'300.0	-1'100.0	200.0	15.4%	-570.1	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-529.9	-1'300.0	-1'100.0	200.0	15.4%	-570.1	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -300.0 Höhere Ausgaben infolge von Infrastruktur und Digitalisierungsprojekten.
- 2 +500.0 Tiefere Ausgaben für aktivierbare Informatiksoftware.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Gesamtzahl StGB-Strafanzeigen	Anz.	21'234	20'190	22'585	-	-
...davon Gewaltdelikte	Anz.	2'380	2'436	2'311	-	-
...davon Vermögensdelikte	Anz.	14'849	14'001	15'857	-	-
Rückstände ¹	Anz.	3'336	2'555	2'844	-	-

1 Stichtag ist jeweils der 1. Februar des Folgejahrs.

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		243.8	253.9	261.2	271.0	280.5

3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.

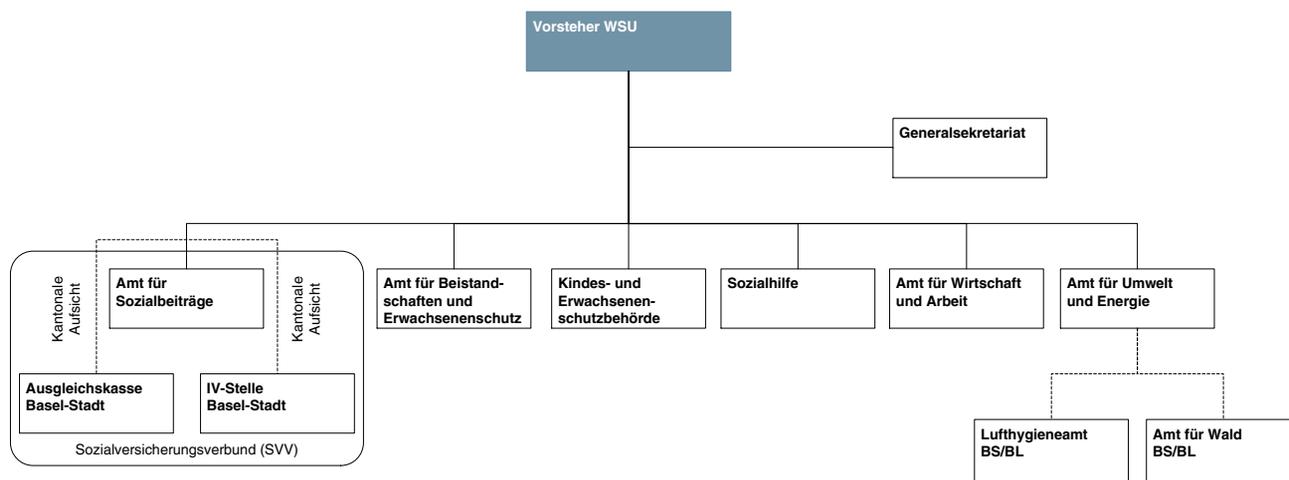
Das WSU umfasst sechs Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, vier in Grossbasel und drei in Kleinbasel. Das Amt für Wald beider Basel ist in Sissach und das Lufthygieneamt beider Basel in Liestal tätig.

Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.

Das WSU arbeitet zudem mit mehreren selbstständigen Partnerorganisationen zusammen, z. B. der IWB Industrielle Werke Basel, dem EuroAirport (EAP) und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH). Das WSU vertritt dort den Kanton als Eigentümer.

INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	228
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	231
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	235
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	238
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	242
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	245
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	248



VORWORT

**Kaspar Sutter**

Kaspar Sutter ist seit Februar 2021 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft und Arbeitsmarkt, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Kaspar Sutter vertritt den Kanton u. a. im Verwaltungsrat des EuroAirport und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Vor einem Jahr war mein Vorwort – wie diejenigen meiner Kolleginnen und Kollegen im Regierungsrat – geprägt von der Covid-19-Pandemie. Es war mir ein grosses Anliegen, dass die von den Schutzmassnahmen betroffenen Betriebe möglichst unbeschadet durch die Krise kommen. Der Bund und der Kanton Basel-Stadt haben die betroffenen Branchen und ihre Mitarbeitenden mit Härtefall-Zahlungen, Bürgschaften, Beiträge an reduzierte Geschäftsmieten und Kurzarbeits-Entschädigungen unterstützt. Diese Massnahmen haben ihr Ziel erreicht: Die Firmen sind durch die Pandemie gekommen, die Konkurse haben nicht zugenommen und die Arbeitslosigkeit ist auf Vorkrisenniveau. Ein Jahr später ist das Virus nicht verschwunden. Aber es sind keine einschränkenden Massnahmen mehr notwendig - und wir hoffen alle, dass dies auch im Winter so bleibt.

Die gesunde finanzielle Situation des Kantons beruht stark auf unserer starken Wirtschaftsstruktur mit ihren verschiedenen Branchen. Die Life Sciences-Branche leistet dabei einen sehr wichtigen Beitrag, sowohl in der Wertschöpfung und den Arbeitsplätzen als auch mit den Wirkstoffen und Medikamenten, die sie entwickelt. In der Covid-19-Pandemie hat sich diese Branche als sehr krisenresistent erwiesen. Und der Life Science-Cluster wächst in Basel zu meiner Freude auch immer mehr in die Breite.

Ein Jahr später dominiert der Krieg Russlands gegen die Ukraine mit seinen schrecklichen Auswirkungen auf Land und Leute unseren Blick in die Gegenwart und Zukunft. Anders als bei der Covid-19-Pandemie stehen wir hier an der Seitenlinie. Wir können den Menschen helfen, die auf der Flucht hier in Basel-Stadt ankommen, indem wir ihnen den Aufenthalt erleichtern, mit Unterkunft, Beratung und finanzieller Unterstützung. Ich bin den vielen Gastfamilien sehr dankbar, die ihren ukrainischen Gästen seit Wochen und Monaten Unterkunft bieten und ihnen in der ungewissen Zeit auch Unterstützung und Trost spenden.

Aufgrund des Krieges in der Ukraine und des Ausfalls von französischen Atomkraftwerken sind wir als Schweiz plötzlich mit einer möglichen Mangellage im Energiebereich bei Strom und Gas konfrontiert. Wir bereiten uns als Kanton auf diese mögliche Mangellage vor. Und wir sind alle aufgefordert, unseren Beitrag jetzt zum Energiesparen zu leisten. Mittelfristig setzen wir unsere Energiepolitik konsequent fort: Die IWB investiert weiter in Anlagen für erneuerbare Stromproduktion, damit unser Stromverbrauch mit eigenen Anlagen gedeckt wird. Wir werden die Dekarbonisierung vorantreiben und bei der Wärmeversorgung die fossilen Brennstoffe ablösen durch Fernwärme, Wärmepumpen, Holzschnittelheizungen. Mit der Solar-Offensive wollen wir die Voraussetzungen schaffen, dass möglichst viele Photovoltaikanlagen in Basel-Stadt entstehen. Das Ausrollen zusätzlicher Ladestationen soll den Umstieg von Verbrennungsmotoren zur eMobilität unterstützen. Die Standortförderung wird die Kreislaufwirtschaft zu ihren Schwerpunkten aufnehmen. Die Schweizerischen Rheinhäfen SRH arbeiten mit Hochdruck weiter an der Umsetzung des Containerterminals Gateway Basel Nord mit dem Hafenbecken 3, um den Gütertransport auf Schiff und Schiene zu stärken.

In all diesen Zeiten ist es mir ein Anliegen, dass wir das soziale Basel stärken. Die Einführung des Mindestlohns hilft den Menschen im Tiefstlohnsektor. Mit Prämienverbilligung und Mietzinsbeiträgen wollen wir einen wirksamen Beitrag an die Kaufkraft der tiefen Einkommen leisten.

Kaspar Sutter

WICHTIGE EREIGNISSE**Wirtschaft**

Bei der Standortförderung liegt das Hauptaugenmerk auf der Stärkung und Verbesserung der Standortfaktoren, dabei spielen die im Rahmen des Legislaturplans 2022 bis 2025 definierten Projekte wie etwa die Stärkung von Technologieunternehmen und die digitale Innovation eine wichtige Rolle. Das Standortförderungsprogramm für die Periode 2023 bis 2032 fokussiert u. a. auf die Themenfelder «Gesundheit», «Digitale Innovation» und «Nachhaltige Wirtschaft». Dieses Engagement wird mehrheitlich aus dem Standortförderungsfonds finanziert werden, welcher dafür ausserordentlich geäuft werden soll. Ein Risiko für die Wirtschaft bildet der Krieg in der Ukraine, die Lieferungsengpässe und eine mögliche Mangellage bei Strom und Erdgas.

Asyl und Schutz

Je nach Entwicklung des Kriegs werden im Budgetjahr die Schutzsuchenden aus der Ukraine mit Status S bestimmend sein. Da die Entwicklung schwer vorhersehbar ist, ist auch die Budgetierung mit grossen Unsicherheiten behaftet. Bleiben die Schutzsuchenden aus der Ukraine auch im Budgetjahr in der Schweiz, nehmen die Sozialhilfekosten zu.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Bei den für den Kindes- und Erwachsenenschutz zuständigen Ämtern steigt seit einigen Jahren die Fall- und Arbeitslast. Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt führt im Budgetjahr zusammen mit dem Erziehungsdepartement das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» durch: Bevor über eine Ressourcenerweiterung bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, dem Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz sowie dem Kinder- und Jugenddienst entschieden wird, soll zuerst die Diskussion und Klärung der Qualität und Organisation erfolgen, welche der Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt erfüllen muss.

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung

Im Rahmen der Dekarbonisierung braucht es weitere Verschärfungen des kantonalen Energiegesetzes. Ein Hauptfokus liegt dabei bei der Wärmeversorgung mit einem vorgezogenen Stilllegungsdatum des Gasnetzes. Für Gasheizungen und Gaskochherde, die ihre Lebensdauer noch nicht erreicht haben, gibt es eine Restwertentschädigung. Die entsprechende Verordnung ist im Budgetjahr zu erwarten. Im Budgetjahr rückt auch die Solar-Offensive in den Vordergrund: Der Ausbau der Photovoltaik auf eigenem Kantonsgebiet soll stark vorangetrieben werden. Auch der Umstieg von Verbrennungsmotoren auf eMobilität soll unterstützt werden mit zusätzlichen Ladestationen auf der Allmend und dem Einbau von Ladestationen in öffentlichen und privaten Parkhäusern.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22	2024	2025	2026	
30 Personalaufwand	-128.8	-135.2	-155.5	-20.2	-15.0%	-155.5	-155.5	-155.5
31 Sach- und Betriebsaufwand	-45.5	-52.9	-78.5	-25.6	-48.4%	-78.5	-78.5	-78.5
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.2	-0.4	-0.3	0.1	24.9%	-0.3	-0.3	-0.3
36 Transferaufwand	-915.3	-752.7	-836.0	-83.3	-11.1%	-834.7	-845.9	-858.9
Betriebsaufwand	-1'089.7	-941.3	-1'070.3	-129.0	-13.7%	-1'069.0	-1'080.3	-1'093.2
41 Regalien und Konzessionen	10.4	10.4	10.4	0.0	0.0%	10.4	10.4	10.4
42 Entgelte	71.4	66.6	66.6	-0.1	-0.1%	66.6	66.6	66.6
43 Verschiedene Erträge	14.8	4.1	3.9	-0.2	-3.7%	3.9	3.9	3.9
46 Transferertrag	387.4	223.0	324.7	101.7	45.6%	324.7	324.7	324.7
Betriebsertrag	484.0	304.1	405.6	101.5	33.4%	405.6	405.6	405.6
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-605.8	-637.1	-664.7	-27.5	-4.3%	-663.4	-674.6	-687.6
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3.7	-2.6	-4.9	-2.4	-90.6%	-5.5	-7.0	-7.0
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2.0	0.0	0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.5	-0.9	-0.9	0.0	-1.8%	-0.9	-0.9	-0.9
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	>100%	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen	-6.1	-3.5	-5.9	-2.4	-67.1%	-6.4	-7.9	-7.9
Betriebsergebnis	-611.9	-640.6	-670.5	-29.9	-4.7%	-669.9	-682.6	-695.5
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	-11.1%	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	18.3%	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	-10.9%	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-611.9	-640.7	-670.6	-29.9	-4.7%	-669.9	-682.6	-695.5

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -20.2 Die Zunahme beim Personalaufwand ist primär auf den höheren Personalbedarf bei der Migration für die Betreuung und Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine zurückzuführen. Des Weiteren fällt auch der Teuerungsausgleich 2022 ins Gewicht. Beim Generalsekretariat führen zusätzliche Projekte in den Querschnittsfunktionen zu höheren Personalkosten. Beim ABES lassen zudem vier zusätzliche Stellen und beim AUE zusätzliche Personalressourcen in den Bereichen Wohnschutz und Grossprojekte den Personalaufwand steigen.
- 2 -25.6 Der Sach- und Betriebsaufwand steigt primär aufgrund der höheren Kosten im Bereich Migration. Demgegenüber sinkt der Sach- und Betriebsaufwand leicht aufgrund tieferer Unterhaltskosten während der Zwischennutzung im Rosental beim AWA und weniger Mitteln für unvorhersehbare Projekte beim Standortförderungsfonds.
- 3 -83.3 Der Mehraufwand gegenüber Budget 2022 ist primär auf Aufwandssteigerungen bei den Sozialleistungen (Ergänzungsleistungen und Familienmietzinsbeiträge) sowie auf die zusätzlichen Ausgaben bei der Migration für die Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine zurückzuführen.
- 4 -0.2 Bei der Sozialhilfe werden aktivierbare Eigenleistungen für das Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern) als Ertrag verbucht, diese fallen im Budget tiefer aus.
- 5 +101.7 Den höheren Sozialleistungen und dem steigenden Personenbestand im Bereich Migration stehen entsprechend höhere Beteiligungen bzw. Pauschalen des Bundes im Transferertrag gegenüber.
- 6 -2.4 Der Abschreibungsaufwand beim Amt für Umwelt und Energie steigt, da einige grosse Anlagen der neuen Abwasserreinigungsanlage in Betrieb gehen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22	2024	2025	2026	
503 Übriger Tiefbau	-45.5	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
504 Hochbauten	-0.5	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-0.8	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-46.8	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-5.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-0.8	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2.3	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-55.5	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	4.9	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	4.9	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-50.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	725.25	740.66	726.2	782.5	856.7

Wichtigste Abweichungen:

- Der Anstieg ist in erster Linie auf die zusätzlichen HC für die Betreuung und Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine in der Migration zurückzuführen. Ferner werden beim ABES 5.3 der bisher befristeten Stellen in unbefristete Headcounts umgewandelt sowie vier zusätzliche Stellen geschaffen. Verstärkt wird auch das Generalsekretariat bei der Kommunikation und bei den Querschnittsfunktionen HR und IT für die Unterstützung bei Projekten. Hinzu kommen beim AUE zusätzliche Personalressourcen in den Bereichen Wohnschutz und Grossprojekte sowie beim AWA eine Stelle zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und zwei Stellen zur Umsetzung des kantonalen Mindestlohngesetzes.

3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik, Recht und Kommunikation unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), damit das Departement leistungsfähig ist und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen kann. Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben bzw. Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die IWB Industrielle Werke Basel, die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschiffahrt AG (BPG), den EuroAirport (EAP) sowie die MCH Group AG.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Unterstützung in Querschnittsthemen

Das Generalsekretariat leistet im Budgetjahr gemäss seiner Funktion fachliche und technische Unterstützung für den Departementsvorsteher und die Dienststellen bei betriebswirtschaftlichen, juristischen und politischen Aufgabestellungen. Die Dienst- und Serviceleistungen des Generalsekretariats unterstützen und entlasten die Dienststellen bei ihren täglichen Aufgaben und bei ausserordentlichen Fragestellungen. Ein zentraler Schwerpunkt ist weiterhin, die verschiedenen Aspekte der Digitalisierung z. B. bei den Datenflüssen und Prozessen, aber auch bei der IT-Sicherheit, zweckmässig für eine effiziente Aufgabenerfüllung im Departement und in den Dienststellen einzusetzen. Ebenfalls einen Schwerpunkt bildet die Ausweitung und Verankerung vom Records Management im WSU.



Legislativziel 4
Massnahme: Hafenecken 3

Beteiligungen

Im Budgetjahr werden die Arbeiten zusammen mit den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) im Rahmen der Hafententwicklung fortgeführt. Insbesondere wird der Prozess zur Realisierung des Hafeneckens 3 als Teil des trimodalen Containerterminals Gateway Basel Nord vom Generalsekretariat begleitet. Bei der Basler Personenschiffahrt AG (BPG) gilt es, die Grundlagen für die Sicherung eines langfristig stabilen Betriebs zu erarbeiten und eine entsprechende Vorlage an den Grossen Rat vorzubereiten. Der EuroAirport (EAP) wird intensiv begleitet im Hinblick auf die längerfristige unternehmerische Entwicklung nach Überwindung der Covid-19-Krise. Mit geeigneten Massnahmen zur Flankierung des Flugbetriebs einen möglichst guten Fluglärmschutz im Interesse der Bevölkerung zu gewährleisten, bleibt weiterhin ein zentraler Aspekt. Wichtig bleibt ausserdem die Mitwirkung in Bezug auf die Rechtsbedingungen im Schweizer Sektor des Flughafens – insbesondere die Frage des anwendbaren Arbeitsrechts. Die IWB Industrielle Werke Basel wird vom Generalsekretariat bei der Umsetzung der sich verändernden energiepolitischen Rahmenbedingungen begleitet. Im Vordergrund stehen hier die Vorbereitungen für das vorgezogene Stilllegungsdatum des Gasnetzes, welches ein Modell für die Restwertentschädigung von Gasheizungen und Gaskochherden erfordert, die 2035 ihre Lebensdauer noch nicht erreicht haben.



Schwerpunkt
Klimaschutz



Legislativziel 5
Massnahme: Ausbau klimafreundliche
Wärmeversorgung

Die IWB setzt den Fernwärmeausbau konsequent um, dies in enger Abstimmung mit dem Bau- und Verkehrsdepartement, um möglichst viele Baustellen koordinieren zu können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-6'803.4	-7'344.0	-7'868.4	-524.4	-7.1%	-1'065.0	-15.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'687.6	-4'231.1	-4'586.9	-355.8	-8.4%	-1'899.3	-70.7%
36 Transferaufwand	-1'757.8	-766.6	-768.8	-2.2	-0.3%	989.1	56.3%
Betriebsaufwand	-11'248.8	-12'341.7	-13'224.1	-882.4	-7.2%	-1'975.3	-17.6%
41 Regalien und Konzessionen	10'395.0	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
42 Entgelte	1'990.5	1'718.9	1'732.4	13.5	0.8%	-258.1	-13.0%
46 Transferertrag	5.8	6.0	-6.0	-12.0	<-100.0%	-11.8	<-100.0%
Betriebsertrag	12'391.3	12'119.9	12'121.4	1.5	0.0%	-269.9	-2.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	1'142.5	-221.8	-1'102.7	-880.9	<-100.0%	-2'245.1	<-100.0%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-2'000.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'000.0	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-465.4	-920.0	-937.0	-17.0	-1.8%	-471.6	<-100.0%
Abschreibungen	-2'465.4	-920.0	-937.0	-17.0	-1.8%	1'528.4	62.0%
Betriebsergebnis	-1'323.0	-1'141.8	-2'039.7	-897.9	-78.6%	-716.7	-54.2%
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.2	-0.4	-0.2	-68.2%	-0.1	-38.8%
44 Finanzertrag	0.3	1.6	1.9	0.4	22.3%	1.6	>100.0%
Finanzergebnis	0.1	1.4	1.6	0.2	14.8%	1.5	>100.0%
Gesamtergebnis	-1'322.9	-1'140.4	-2'038.1	-897.7	-78.7%	-715.2	-54.1%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -524.4 Zusätzliche Projekte in der IT-, HR- und in der Finanzabteilung führen zu höheren Personalkosten.
- 2 -355.8 IT-Projekte in den Themen Digitalisierung, e-Signature usw. führen zu Mehrkosten.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
54 Darlehen	-800.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	800.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-167.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	167.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-967.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	967.5	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-967.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	967.5	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Rekurse	Anz.	127	105	94	140	100
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	93.2	70.7	57.45	80	80
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	8'623	12'957	15'587	12'800	12'000
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	948	1'341	1'313	1'050	1'350

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		34.2	35.4	38.9	42.4	46.2

Wichtigste Abweichungen:

- Die Personalressourcen werden verstärkt bei der Kommunikation und bei den Querschnittsfunktionen HR und IT für die Unterstützung bei Projekten. Zudem sind 1.3 Headcounts befristet geplant, 1.0 HC für Nach- und Wirkungskontrollen bei den Unterstützungsleistungen aus der Covid-19-Pandemie (Härtefall und Bürgerschaftsprogramm) sowie 0.3 HC für die Umsetzung des eDossiers.

3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

WSU-806

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgeber, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.

Das AWA erarbeitet die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Basel.

Stellensuchende und arbeitslose Personen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation. Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit.

HAUPTEREIGNISSE

Allgemeines

Das vom AWA genutzte Gebäude an der Utengasse 36 stammt aus den Dreissiger Jahren und ist sanierungsbedürftig. Von Mitte 2022 bis Ende 2024 wird das ganze Gebäude saniert. Für diesen Zeitraum dient zusätzlich zum bestehenden Standort an der Hochstrasse der zusätzliche Standort im Rosental für die Zwischennutzung.

Arbeitslosenversicherung

Für das Budgetjahr rechnet das AWA mit einer tiefen Arbeitslosigkeit und einem gegenüber dem Vorjahr tieferen Bestand von rund 5'580 Stellensuchenden im Monatsdurchschnitt. Dabei nicht berücksichtigt sind die aus heutiger Sicht schwer abwägbaren wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine. Ebenso wird bei dieser Prognose davon ausgegangen, dass keine weitere Welle der Covid-19-Pandemie zu grösseren wirtschaftlichen Verwerfungen führt.

Die bewährten arbeitsmarktlichen Massnahmen im Arbeitslosenversicherungsbereich sollen weitergeführt und nach Bedarf quantitativ ausgebaut werden. Basel-Stadt erzielt bei den Wirkungsindikatoren des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO für die rasche und dauerhafte Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt regelmässig sehr gute Ergebnisse. Diese gute Leistung bei der Integration von Stellensuchenden und der Vermittlung in gemeldete Stellen soll weitergeführt werden, wobei grosses Gewicht auf die Nutzung der digitalen Möglichkeiten im Verkehr mit den Stellensuchenden und Arbeitslosen gelegt wird.

Arbeitsbedingungen

Der Krieg in der Ukraine und die daraus folgenden Lieferengpässe bergen Risiken für den Arbeitsmarkt. Dies wird Einfluss auf die Gesuche für Arbeitsbewilligungen sowie Bewilligungen für Nacht- und Sonntagsarbeit haben. Zu rechnen ist mit einer stagnierenden Anzahl, vergleichbar auf dem Stand des Vorjahres. Die unklare Entwicklung der Covid-19-Pandemie führt zu zusätzlichen Unwägbarkeiten auf dem Ar-



Legislativziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung



Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung



Schwerpunkt
Digitalisierung

**Legislativziel 6**

Massnahme: Service public digital

beitsmarkt. Die Einhaltung des am 1. Juli 2022 in Kraft getretenen kantonalen Mindestlohns wird durch das AWA kontrolliert, dazu wurden zwei zusätzliche Stellen gesprochen. Das Team Schwarzarbeit wird auf Grundlage seiner risikobasierten Kontrollstrategie den Auftrag zur Verhinderung von Schwarzarbeit erfüllen. Das Gleiche gilt für die Arbeitsmarktinspektorinnen und -inspektoren der Tripartiten Kommission Arbeitsbedingungen zur Überwachung des Arbeitsmarktes. Das AWA wird sich für das Projekt EasyGov des SECO weiterhin als Pilotkanton zur Verfügung stellen und leistet damit einen wichtigen Input zu Digitalisierungsprojekten mit Bundesbehörden. Die Beratungsintensität in den Bereichen Arbeitsbewilligung, Personalverleih und -vermittlung sowie in der Rechtsberatung wird im Budgetjahr hoch bleiben.

**Legislativziel 1**

Massnahmen: Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation, Entwicklung von Wirtschaftsflächen

Wirtschaft

Der Bereich Wirtschaft arbeitet an der Stärkung und Verbesserung der Standortfaktoren. Dazu gehört die Entwicklung der im Legislativplan 2022 bis 2025 aufgeführten Projekte. Das Standortförderungsprogramm für die Periode 2023 bis 2032 fokussiert neben der Unternehmenspflege auf die Themenfelder «Gesundheit», «Digitale Innovation» und «Nachhaltige Wirtschaft». So wird bereits für das Budget 2023 eine Stelle zur Förderung der Kreislaufwirtschaft geschaffen. Es ist zudem geplant, den Standortförderungsfonds für allfällige Vorhaben ausserordentlich zu äufnen, ein entsprechender Ratschlag wird dem Grosse Rat unterbreitet. Die Auslastung des Technologiepark Basel könnte leicht zurückgehen, wenn grössere Firmen ausziehen. Die Nachfrage nach Kongressen dürfte gegenüber dem Vorjahr steigen, hängt jedoch von der Entwicklung der Covid-19-Pandemie ab. Basel Tourismus wird mit einem weiterhin erhöhten Betriebsbeitrag eine wirksame Vermarktung der Destination Basel ermöglicht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-26'736.7	-27'979.1	-27'806.9	172.3	0.6%	-1'070.2	-4.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'843.4	-6'466.4	-4'727.2	1'739.2	26.9%	-883.9	-23.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-7.6	-35.0	-30.0	5.0	14.2%	-22.4	<-100.0%
36 Transferaufwand	-222'447.4	-21'475.3	-22'949.2	-1'473.9	-6.9%	199'498.2	89.7%
Betriebsaufwand	-253'035.0	-55'955.8	-55'513.3	442.5	0.8%	197'521.7	78.1%
42 Entgelte	5'143.0	5'620.1	6'568.6	948.5	16.9%	1'425.6	27.7%
46 Transferertrag	180'093.3	21'965.5	20'631.9	-1'333.6	-6.1%	-159'461.4	-88.5%
Betriebsertrag	185'236.2	27'585.6	27'200.5	-385.1	-1.4%	-158'035.8	-85.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-67'798.8	-28'370.2	-28'312.8	57.4	0.2%	39'486.0	58.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-21.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	21.4	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-17.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	17.5	100.0%
Abschreibungen	-38.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	38.9	100.0%
Betriebsergebnis	-67'837.8	-28'370.2	-28'312.8	57.4	0.2%	39'524.9	58.3%
34 Finanzaufwand	-1.3	-1.1	-1.1	0.0	0.0%	0.2	12.4%
44 Finanzertrag	0.7	0.2	0.2	-0.0	-16.7%	-0.5	-77.0%
Finanzergebnis	-0.6	-0.9	-1.0	-0.0	-3.3%	-0.3	-57.5%
Gesamtergebnis	-67'838.4	-28'371.2	-28'313.8	57.4	0.2%	39'524.6	58.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +0.8 Während der Zwischennutzung im Rosental fallen weniger Unterhaltskosten an.
- +0.9 Im Budget 2022 wurden im Standortförderungs fonds Mittel für unvorhersehbare Projekte eingestellt. Diese Budgetposition fällt im 2023 weg.
- 0.6 Dank höherer Erträge aus den Gasttaxen steigen die Beiträge an den TNW und an Basel Tourismus.
- 0.8 Mit diesen zusätzlichen Mitteln werden Projekte im Rahmen der neuen Strategie der Standortförderung finanziert. Diese umfasst die Innovationsfelder «Gesundheit», «Digitale Innovation» sowie «Nachhaltige Wirtschaft».
- +0.6 Steigende Logiernächte führen zu höheren Gasttaxeneinnahmen.
- +0.3 Das Standortförderungsprogramm fokussiert sich neben der Unternehmenspflege auf die Themen «Gesundheit», «Digitale Innovation» und «Nachhaltige Wirtschaft». Es wird beabsichtigt, entsprechende Projekte und Vorhaben zulasten des Standortförderungs fonds durchzuführen. Daraus werden Mehreinnahmen resultieren.
- 1.3 Während der Zwischennutzung ergibt sich eine Verdichtung der Arbeitsplätze am Standort Hochstrasse. Die Kosten werden reduziert und entsprechend die damit verbundene Refinanzierung des Bundes für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung. Weiter sind Mindereinnahmen des Bundes zu erwarten wegen des Rückgangs von Anträgen auf Kurzarbeitsentschädigungen bei der Öffentlichen Arbeitslosenkasse. Die wegen der Covid-19-Pandemie eingesetzten befristeten Arbeitsverhältnisse laufen aus.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
504 Hochbauten	-514.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	514.6	100.0%
508 Kleininvestitionen	-73.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	73.9	100.0%
50 Sachanlagen	-588.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	588.5	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-2'100.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'100.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'688.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'688.5	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-2'688.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'688.5	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Wirkungsindikator gemäss der AVIG-Vereinbarung mit dem SECO	Anz.	102	104	99	103	103
Begleitete Förderprogramme, Projekte und Unterstützung	Anz.	23	28	26	20	20
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	40	50	45	40	45
Ausl. des Technologieparks Basel in % der vermietb. Fläche	%	94	90	94	75	70
Kongressbesucher/innen von geförderten Kongressen	Anz.	21'100	8'805	6'534	12'500	18'000
Geschäfte und Kontrollen nach Arbeitsgesetz (ArG)	Anz.	1'314	1'442	1'502	1'300	1'300
Geschäfte und Kontr. nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	Anz.	208	130	130	180	130
Geschäfte betreffend Arbeitsbewilligungen	Anz.	4'847	3'537	3'296	5'000	3'500
Geschäfte Meldewesen nach Entsendegesetz	Anz.	736	346	418	700	500
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	1'015	895	1'251	1'050	1'050
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen der TPK Arbeitsbed.	Anz.	611.5	728.5	557	750	750
Bewilligungen Personalverleih- und Vermittlung	Anz.	34	50	39	50	40
Rechtsberatungen	Anz.	2'424	2'503	2'357	2'500	2'500

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)		170.1	237.2	245.9	220.5	211.1
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		38.1	38.7	38.2	41.1	44.1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Bei der Öffentlichen Arbeitslosenkasse laufen mehrere befristete Arbeitsverträge wegen des Rückgangs von Kurzarbeitsanträgen aus.
- 2 Im Bereich Arbeitsbedingungen wurden zur Umsetzung des kantonalen Mindestlohngesetzes zwei neue Stellen gesprochen. Im Bereich Wirtschaft wird zur Förderung der Kreislaufwirtschaft eine Stelle geschaffen. Zwei zusätzliche Lehrstellen sind eingeplant.

3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB)

WSU-807

Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist zuständig für die Ergänzungsleistungen und kantonalen Beihilfen zur AHV und IV, die individuelle Prämienverbilligung sowie die Familienmietzinsbeiträge. Es stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente. Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus. Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d.h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren in der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung

Krankheit und Unfall

Im Budgetjahr ist bei der Prämienverbilligung mit leicht steigenden Fallzahlen zu rechnen. Ab Ende 2023 wird bei der Prämienverbilligung die Anbindung der Sozialhilfefälle über die Datenaustauschplattform Sedex möglich sein. Diese Änderung wird zu einem Mehraufwand auf Seiten ASB führen.

Der Anteil der höheren Prämienverbilligung für kostensparende Versicherungsmodelle (AVM-Bonus) wird voraussichtlich weiter steigen und dürfte im Budgetjahr bei deutlich über 70% liegen. Die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger in den vier neuen Einkommensgruppen, die im Zusammenhang mit dem Basler Steuerkompromiss per 1. Juli 2019 eingeführt wurden, wird sich wahrscheinlich ebenfalls weiter erhöhen. Der Prämienanstieg dürfte im Budgetjahr wieder deutlich höher ausfallen als in den letzten Jahren.

Behinderung und Invalidität

Der seit 2017 laufende Systemwechsel in der Behindertenhilfe ist nun abgeschlossen. Alle Leistungen der Behindertenhilfe werden zu maximal den gesetzlich vorgesehenen bedarfsabhängigen Normkostentarifen erbracht. Für die bikantonale Bedarfsplanung beginnt eine neue Periode, die bis Ende 2025 andauert. In diesem Zusammenhang wurde die konsequente Ausrichtung der Leistungen an Teilhabe und Selbstbestimmungszielen verbessert. Die qualitative Ausgestaltung im stationären wie auch im ambulanten Bereich wird dabei nun noch stärker in den Fokus gerückt. Die rationelle und kundenfreundliche Administration der jeweiligen bedarfsorientierten Leistungsansprüche und Vergütungen bedarf eines grösseren administrativen Aufwands als im alten System mit mehrjährigen Einheitstarifen. Die Softwarelösung mit direktem Zugriff durch die Leistungserbringer hat sich etabliert und trägt entsprechend zur effizienteren Aufgabenerledigung in der Behindertenhilfe bei. Schwerpunktthemen im Budgetjahr bleiben die Weiterentwicklung der begleiteten Arbeit wie auch der ambulanten Wohnbegleitung (u. a. als bikantonales Projekt).

Alte und Hinterlassene

Die Reform der Ergänzungsleistungen wurde per 1. Januar 2021 mit den dafür gesprochenen zusätzlichen Ressourcen erfolgreich umgesetzt. Der Transferaufwand lag im Jahr 2020 deutlich unter dem Budget. Er ist für die kommenden Jahre aufgrund der noch ungewissen finanziellen Auswirkungen der EL-Reform weiterhin schwierig

zu budgetieren. Der administrative Mehraufwand für die Durchführung der Ergänzungsleistungen bleibt während der Phase des Übergangsrechts bis Ende 2023 bestehen. Der Regierungsrat wird im Rahmen des Budgetprozesses 2024 prüfen, in welchem Umfang ein Teil der zusätzlichen Stellen wieder abgebaut werden kann.

Ab 1. Juli 2021 trat die neue Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose in Kraft. Die Leistungen selbst werden vom Bund übernommen. Der administrative Aufwand und die IT-Kosten werden vom Kanton getragen. Im Budgetjahr ist der Bau der erforderlichen elektronischen Daten-Schnittstellen für die Fachapplikation geplant.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-34'852.0	-35'225.6	-35'842.9	-617.3	-1.8%	-990.9	-2.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'867.3	-8'796.9	-8'307.4	489.5	5.6%	559.9	6.3%
36 Transferaufwand	-519'413.6	-536'902.7	-558'466.0	-21'563.3	-4.0%	-39'052.4	-7.5%
Betriebsaufwand	-563'132.9	-580'925.2	-602'616.3	-21'691.1	-3.7%	-39'483.4	-7.0%
42 Entgelte	23'025.5	16'551.0	17'082.0	531.0	3.2%	-5'943.5	-25.8%
46 Transferertrag	184'723.1	184'719.7	194'225.9	9'506.2	5.1%	9'502.8	5.1%
Betriebsertrag	207'748.5	201'270.7	211'307.9	10'037.2	5.0%	3'559.4	1.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-355'384.4	-379'654.4	-391'308.4	-11'654.0	-3.1%	-35'924.0	-10.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-612.3	-234.0	-300.0	-66.0	-28.2%	312.3	51.0%
Abschreibungen	-612.3	-234.0	-300.0	-66.0	-28.2%	312.3	51.0%
Betriebsergebnis	-355'996.7	-379'888.4	-391'608.4	-11'720.0	-3.1%	-35'611.7	-10.0%
34 Finanzaufwand	-11.4	-7.1	-7.1	0.0	0.0%	4.3	37.6%
44 Finanzertrag	7.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-7.1	-100.0%
Finanzergebnis	-4.3	-7.1	-7.1	0.0	0.0%	-2.8	-66.6%
Gesamtergebnis	-356'001.0	-379'895.5	-391'615.5	-11'720.0	-3.1%	-35'614.5	-10.0%

* Fast alle vom Amt für Sozialbeiträge (ASB) ausbezahlten Leistungen (d.h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Mietzinsbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im sogenannten Transferbudget des ASB abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) bzw. 46 (Transferertrag) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben - je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in der Abweichungserklärung der Fussnote 3 der Nettoeffekt beschrieben, d.h. die Summe aus Aufwandposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Der Aufwand steigt wegen dem Teuerungsausgleich 2022 bei gleichem Personalbestand.
- 2 +0.5 Die Kosten für Nahrungsmittel, Gutachten und Expertisen sowie für Debitorenverluste fallen tiefer aus.
- 3 -11.5 Die wesentlichen Nettoveränderungen gegenüber dem Budget 2022 ergeben sich aufgrund der erwarteten Aufwandsreduktionen bei folgenden Leistungen: Behindertenhilfe (0.6 Mio. Fr.), Alimentenhilfe (0.1 Mio. Fr.) und Prämienverbilligungen (2.0 Mio. Fr.). 3.5 Mio. Franken an Familienzulagen für Nichterwerbstätige werden neu über die Sozialhilfe abgewickelt. Dem Minderaufwand stehen die folgenden Aufwandssteigerungen gegenüber: Ergänzungsleistungen (7.4 Mio. Fr.), Beihilfen zur AHV und IV (0.1 Mio. Fr.) und Familienmietzinsbeiträge (5.0 Mio. Fr.). Die restliche Differenz setzt sich aus weiteren kleineren Positionen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr wurde zudem der Betrag von 4.9 Mio. Franken für die Motion Pascal Pfister betreffend Corona-Härtefall-Unterstützung für Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen einmalig eingestellt.
- 4 -0.1 Die neuen Informatikinvestitionen führen zu leicht höherem Abschreibungsaufwand.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
52 Immaterielle Anlagen	-750.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	750.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-750.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	750.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-750.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	750.8	100.0%

Kennzahlen							
		2019	2020	2021	2022	2023	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Summe Neuanmeldungen und Mutationen EL pro Jahr	Anz.	16'406	15'271	16'240	18'500	18'500	
Neuanmeldungen PV pro Jahr	Anz.	9'127	7'947	7'945	9'200	8'000	
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL)	Anz.	15'535	15'706	15'492	16'400	16'200	
Personen mit Prämienverbilligungen (PV; ohne EL)	Anz.	29'140	30'133	30'120	31'500	31'200	
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen	Anz.	2'281	2'300	2'251	2'450	2'350	
Fälle Alimentenhilfe Total	Anz.	1'279	1'240	1'139	1'250	1'200	
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen PV	Anz.	32/35444	17/35469	15/33492	20/30000	20/30000	
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen EL	Anz.	47/20927	33/17830	49/18913	50/16500	50/16500	
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen EL	Anz.	47/155	33/123	49/181	50/150	50/150	
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen PV	Anz.	32/131	17/151	15/127	20/200	20/200	

Personal							
		2019	2020	2021	2022	2023	
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		245.9	268.8	255.0	268.1	268.1	

3.8.4 Sozialhilfe (SH)

WSU-822

Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Personen, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Die kantonale Koordination für das Asyl- und Flüchtlingswesen erarbeitet die Grundlagen für die Flüchtlings- und Migrationspolitik des Kantons und vertritt diese gegenüber dem Bund. Die Sozialhilfe stellt Notwohnungen, Wohnungen nach Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) und zwei Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen. Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Zweck dienen.

HAUPTEREIGNISSE

Fallführungssystem

Im Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern; zusammengeschlossen zum Verein citysoftnet) wird nach Bern und Zürich die Sozialhilfe Basel-Stadt das neue System einführen und das alte System (Tutoris) ausser Betrieb nehmen. Die Sozialhilfe nimmt hierzu im Budgetjahr die standortspezifischen Vorbereitungsarbeiten zur Implementierung vor. Mit dem neuen FFS und der digitalen Fallführung wird die Effizienz gesteigert und die Digitalisierung in der Sozialhilfe weiter ausgebaut. Die für das Projekt allenfalls eintretenden Mehrkosten werden in Absprache mit den Städten Zürich und Bern eng überprüft.

Sozialhilfebezüger und Langzeitarbeitslosigkeit

Im Budgetjahr wird mit einem leichten Anstieg der Fallzahlen gerechnet. Grund dafür sind die wegfallenden Unterstützungsmassnahmen, welche während der Covid-19-Pandemie eingerichtet wurden und der Sozialhilfe vorgelagert waren. Die steigende Tendenz wird abgefedert durch die positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

Stärkung der Sozialhilfe zur Reduktion der Sozialhilfekosten

Im Budgetjahr wird das fünfjährige Pilotprojekt «Für eine Reduktion der Sozialhilfekosten durch gezielten Einsatz von zusätzlichen Personalressourcen» weitergeführt, welches im Jahr 2022 startete. Mit gezieltem zusätzlichem Einsatz von Personal in der Sozialhilfe sollen Kosten eingespart werden. Die Zwischenevaluation der Wirkung dieser Massnahme wird durch eine externe Firma vorbereitet.

Gesamtkonzept Soziales Wohnen

Basierend auf dem regierungsrätlichen Auftrag, ein «Gesamtkonzept soziales Wohnen Basel-Stadt» zu erarbeiten, in welchem die verschiedenen Angebote aufeinander abgestimmt werden, wird im Budgetjahr die Umsetzung vorbereitet. Die Weiterführung der Pilotprojekte «Housing First» und «Koordinationsstelle prekäre Wohnverhältnisse» wird im Rahmen des Gesamtprojekts erfolgen.



Legislativziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung

Asylwesen

Im Budgetjahr wird die Tendenz moderat steigender Asylgesuche voraussichtlich anhalten. Die Schutzquote für die in der Schweiz gestellten Asylgesuche liegt unverändert bei rund 65%. Den Kantonen werden vor allem anerkannte Flüchtlinge und vorläufige Aufgenommene sowie wenige Asylsuchende im Verfahren oder mit negativem Asylentscheid zugewiesen. Die Zahl der Asylerpersonen mit Sozialhilfeunterstützung (ohne Flüchtlinge aus der Ukraine) dürfte stabil bleiben, denn Neuzuweisungen aus den Bundesasylzentren, Geburten, Kantonswechsel und Wiederaufnahmen dürften sich mit den Ablösungen aus der Sozialhilfe die Waage halten. Zunehmen wird der Aufwand des Kantons für Geflüchtete, für welche die befristeten Bundespauschalen auslaufen. Die Bundesmittel für die Umsetzung der Integrationsagenda werden knapp kostendeckend bleiben.

Je nach Entwicklung des Kriegs in der Ukraine werden im Budgetjahr die grossen Gruppen Schutzsuchender aus der Ukraine (Status S) bestimmend sein. Die Zahl der Flüchtlinge ist schwer zu prognostizieren, da es sich bei der Fluchtbewegung aus der Ukraine um eine bisher unbekanntere Migrationsdimension handelt. Bleiben die Schutzsuchenden aus der Ukraine auch im Budgetjahr in der Schweiz, nehmen die Sozialhilfekosten weiter zu. Der Deckungsgrad der Bundespauschale wird entsprechend tiefer liegen. Auch ist wenig wahrscheinlich, dass sich kurzfristig gleich viele Schutzsuchende von der Sozialhilfe ablösen können wie neue Flüchtlinge aus der Ukraine dazukommen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-34'771.9	-37'977.3	-55'906.1	-17'928.7	-47.2%	-21'134.2	-60.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'388.9	-17'205.0	-44'794.1	-27'589.1	<-100.0%	-30'405.1	<-100.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-17.5	-61.7	-17.5	44.3	71.7%	0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-153'883.7	-169'934.9	-230'286.9	-60'352.0	-35.5%	-76'403.2	-49.6%
Betriebsaufwand	-203'062.0	-225'178.9	-331'004.5	-105'825.6	-47.0%	-127'942.4	-63.0%
42 Entgelte	154.0	199.0	178.0	-21.0	-10.6%	24.0	15.5%
43 Verschiedene Erträge	3'922.5	4'075.5	3'925.5	-150.0	-3.7%	2.9	0.1%
46 Transferertrag	21'962.2	16'147.5	109'230.0	93'082.5	>100.0%	87'267.8	>100.0%
Betriebsertrag	26'038.8	20'421.9	113'333.5	92'911.5	>100.0%	87'294.7	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-177'023.2	-204'757.0	-217'671.0	-12'914.0	-6.3%	-40'647.8	-23.0%
Betriebsergebnis	-177'023.2	-204'757.0	-217'671.0	-12'914.0	-6.3%	-40'647.8	-23.0%
34 Finanzaufwand	-15.1	-13.0	-21.0	-8.0	-61.5%	-5.9	-38.8%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	-14.8	-13.0	-21.0	-8.0	-61.5%	-6.2	-41.5%
Gesamtergebnis	-177'038.1	-204'770.0	-217'692.0	-12'922.0	-6.3%	-40'653.9	-23.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -17.9 Die Personalkosten steigen aufgrund des zusätzlichen Personalbedarfs für die Betreuung und Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine.
- 2 -27.6 Der Anstieg ist bedingt durch die höheren Kosten im Bereich Migration. Insbesondere steigen die Kosten für Mieten, den Unterhalt der Liegenschaften, den erhöhten Bedarf an Mobiliar, Betreuung und Bewachung.
- 3 -60.4 In der allgemeinen Sozialhilfe reduziert sich der Aufwand aufgrund des Fallrückgangs, trotz des budgetierten Teuerungsausgleichs auf dem Grundbedarf und den Kostenanstieg bei den Krankenkassenprämien. Die zusätzlichen Ausgaben entstehen durch Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine.

- 4 -0.2 Die für das Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Zürich und Bern) erbrachten aktivierbaren Eigenleistungen werden als Ertrag verbucht. Es handelt sich dabei um Personen, die ausschliesslich zur Realisierung des Projektes befristet angestellt sind. Dieser Ertrag fällt im 2023 tiefer aus.
- 5 +93.1 Wegen des steigenden Personenbestands im Bereich Migration erhöhen sich die Bundespauschalen sowie die Kostenbeteiligung der Gemeinden Riehen und Bettingen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
52 Immaterielle Anlagen	-4'380.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'380.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-4'380.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'380.6	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-4'380.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'380.6	100.0%

Kennzahlen							
		2019	2020	2021	2022	2023	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Mittlerer Zahlfallbestand Sozialhilfe	Anz.	5'417	5'310	4'927	5'440	5'010	1
Mittlerer Personenbestand Migration	Anz.	1'679	1'680	1'669	1'800	5'913	2
Neuzugänge (Fälle) Sozialhilfe	Anz.	1'772	1'792	1'247	1'900	1'500	3
Neuzugänge (Personen) Migration	Anz.	259	262	188	260	4'200	4
Durchschnittliche Unterstützungsdauer Sozialhilfe	Mt.	57	61	63	63	67	5
Durchschnittliche Unterstützungsdauer VA / Flüchtlinge	Mt.	44	49	50	52	54	
Rückstellungen aus Sozialversicherungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	31.2	29.28	27.17	29.87	27.17	6
Anzahl Not- und WRFG-Wohnungen / davon belegt	Anz.	178/159	177 / 167	181/163	177 / 167	201/190	
Anteil gutgeheissener Rekurse	%	15	16	-	13	13	7

Wichtigste Abweichungen:

- Der starke Rückgang während der Covid-19-Pandemie führt zu einer deutlichen Korrektur nach unten. Gemäss der aktuellen Prognosen der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) muss im Budgetjahr jedoch mit einem leichten Anstieg gerechnet werden.
- Der starke Anstieg ist bedingt durch die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine. Der budgetierte Wert orientiert sich an der Prognose des Bundes. Ansonsten kommt es zu kleineren Verschiebungen vom Status Vorläufig Aufgenommene in den Status Flüchtlinge.
- Die Neuzugänge sind während der Covid-19-Pandemie stark zurückgegangen. Gegenüber dem Jahr 2021 muss jedoch gemäss SKOS-Prognosen wieder mit einem Anstieg gerechnet werden.
- Aufgrund des Krieges in der Ukraine muss mit deutlich mehr Neuaufnahmen gerechnet werden.
- Ein kleiner Teil der Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler wird sehr lange unterstützt und trägt damit überproportional zur steigenden Bezugsdauer bei. Auch führt die tiefe Zahl von Neuzugängen zur Erhöhung der durchschnittlichen Unterstützungsdauer.
- Die gegenüber dem Budget 2022 tiefere Fallzahl führt zu einer Abnahme der Rückstellungen.
- Die Behandlung der Rekurse kann in einigen Fällen mehrere Jahre dauern, weshalb diese Kennzahl etwas verzögert vorliegt.

Personal						
	2019	2020	2021	2022	2023	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	263.1	254.3	250.7	281.9	341.3	1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Bei der allgemeinen Sozialhilfe ist aufgrund der sinkenden Fallzahlen mit einem Rückgang um 12.9 Stellen zu rechnen. Im Bereich Migration werden hingegen – insbesondere zur Betreuung von Geflüchteten aus dem Ukraine-Krieg – zusätzliche 74.3 Stellen erwartet. Die genaue Anzahl wird allerdings auch davon abhängig sein, welche Betreuungsaufgaben durch Angestellte in der Migration oder durch externe Drittfirmen vollbracht werden können.

3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken.

In Gefährdungssituationen sucht die KESB mit den Kindern und Eltern oder betroffenen Erwachsenen eine möglichst auf Kooperation basierende Lösung. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Ziel der KESB ist, dass gefährdete Kinder und Jugendliche geschützt werden und sich angemessen weiterentwickeln können. Hilfs- oder schutzbedürftige Erwachsene sollen in einem geordneten Alltag leben können. Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Dienstleistungsquantität und -qualität

Im Budgetjahr steht weiterhin die Bewältigung der seit Jahren zu beobachtenden Zunahme von Gefährdungsmeldungen an die KESB im Zentrum – unter Beibehaltung der gewohnt hohen Dienstleistungsqualität. Bei der Bewältigung dieser Mehrlasten ist auf Effizienzmassnahmen zu setzen, v. a. die digitalisierte Zusammenarbeit mit den Partnern wie das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES) oder der Kinder- und Jugenddienst (KJD) des Erziehungsdepartements (ED). Aber auch KESB-intern werden die digitalen und analogen Prozesse laufend entschlackt und verbessert. Ein Meilenstein wird im Budgetjahr mit dem Update der KESB-Geschäftsverwaltungssoftware KLIBnet erreicht werden können. Die neue Webversion wird viele Innovationen zur Effizienzsteigerung und von der KESB zum einfacheren digitalen Arbeiten vorgeschlagene Lösungen erst möglich machen. Dazu soll gleichzeitig auch auf Robotik gesetzt werden.



Legislativziel 2
Massnahme: Freiwillige Begleitung

Projekte

Private Beiständinnen und Beistände sowie Vorsorgebeauftragte werden seit einigen Jahren durch die Beratungsstelle PriMa der KESB und des ABES unterstützt. Auch übernahm die Pro Senectute beider Basel zahlreiche Beistandschaften. Damit wurde dieses gesellschaftlich wichtige Engagement stark ausgebaut. Der nächste Fokus liegt auf der freiwilligen Begleitung (insbesondere freiwillige Renten- bzw. Einkommensverwaltungen) von vulnerablen urteilsfähigen Personen (beispielsweise Careleaver, ehemalige unbegleitete minderjährige Asylsuchende, von der Sozialhilfe abgelöste

IV-Rentnerinnen und -rentner und überforderte junge Erwachsene), die gegenüber Hilfestellungen offen eingestellt sind, denen aber nicht mit bestehenden subsidiären Angeboten geholfen werden konnte. Diese Massnahme soll im Budgetjahr in einer von der KESB zu verantwortenden interdepartementalen Arbeitsgruppe vorbereitet und im Jahr 2024 konkret umgesetzt werden.

Ein wichtiges Projekt des Budgetjahres stellt das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» dar, welches vom WSU zusammen mit dem Erziehungsdepartement durchgeführt wird. Im Fokus stehen Massnahmen gegen die in der KESB, dem Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz sowie dem Kinder- und Jugenddienst seit einigen Jahren steigende Fall- und Arbeitslast.

Allgemeines Rechtswesen

Die Covid-19-Pandemie hat die erhofften Revisionsbestrebungen im Kindes- und Erwachsenenschutz auf Bundesebene stark verzögert. Es geht dabei um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Selbstbestimmung beim Vorsorgeauftrag), um die Verbesserung des Einbezugs von Nahestehenden und Erleichterungen im Bereich der Inventarpflicht, der Berichts- sowie Rechnungserstattungspflicht sowie der Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen. Zudem geht es um die Erweiterung des Adressatenkreises, der von solchen Erleichterungen profitieren kann. Diese Revisionsarbeiten wurden im Jahr 2022 wieder aufgenommen, weshalb es im Budgetjahr eine Vernehmlassung dazu geben wird. Die ursprünglich auf Januar 2021 geplanten Inkraftsetzungen der revidierten Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) wird per 1. Januar 2023 in Kraft gesetzt. Der sich auf Art. 451 Abs. 2 ZGB stützende Verordnungsentwurf über die Auskunft zu Massnahmen des Erwachsenenschutzes wird wegen der in der Vernehmlassung breit und stark geäusserten Kritik voraussichtlich überarbeitet werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-6'620.7	-6'498.3	-6'694.0	-195.7	-3.0%	-73.3	-1.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'137.3	-1'019.5	-1'031.8	-12.3	-1.2%	105.5	9.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-18.7	-18.7	-4.7	14.0	75.0%	14.0	75.0%
36 Transferaufwand	-4'757.5	-5'270.4	-5'320.0	-49.6	-0.9%	-562.5	-11.8%
Betriebsaufwand	-12'534.1	-12'806.9	-13'050.4	-243.6	-1.9%	-516.3	-4.1%
42 Entgelte	1'572.3	1'660.0	1'660.0	-0.0	0.0%	87.7	5.6%
43 Verschiedene Erträge	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.5	-100.0%
Betriebsertrag	1'573.8	1'660.0	1'660.0	-0.0	0.0%	86.2	5.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10'960.3	-11'146.9	-11'390.4	-243.6	-2.2%	-430.1	-3.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-99.3	-41.3	0.0	41.3	100.0%	99.3	100.0%
Abschreibungen	-99.3	-41.3	0.0	41.3	100.0%	99.3	100.0%
Betriebsergebnis	-11'059.6	-11'188.1	-11'390.4	-202.3	-1.8%	-330.8	-3.0%
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.8	-1.8	-0.0	0.0%	0.0	0.0%
44 Finanzertrag	1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.2	-100.0%
Finanzergebnis	-0.6	-1.8	-1.8	-0.0	0.0%	-1.2	<-100.0%
Gesamtergebnis	-11'060.2	-11'189.9	-11'392.2	-202.3	-1.8%	-332.0	-3.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -195.7 Der Aufwand steigt insbesondere aufgrund des Teuerungsausgleichs 2022 und Stellenneueinrichtungen bei Sozialarbeitenden.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Meldungen an die KESB	Anz.	2'781	3'115	4'082	3'500	3'850
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	121	141	147	141	145
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	47	54	68	50	55
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	6	5.5	1.0	5	5

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		40.7	40.2	40.4	39.0	39.0

3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenenschutz (ABES)

WSU-826

Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandatsträgerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der gesetzlichen Erwachsenenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z. B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Je nach Massnahme ist sie für die administrativen und finanziellen Belange der Klientinnen und Klienten verantwortlich und/oder nimmt Rechtsgeschäfte in deren Vertretung wahr. Das ABES führt auch Massnahmen des rechtlichen Kindesschutzes aus, die von der KESB beschlossen werden. Dazu gehört die Errichtung einer Beistandschaft für Kinder zur Vaterschafts- oder Unterhaltsregelung sowie zur Vertretung bei Nachlassregelungen.

HAUPTEREIGNISSE

Wissensmanagement

Im Budgetjahr wird das fachliche und betrieblich-organisatorische Wissensmanagement über die interne digitale Plattform ABES Wissen final umgesetzt sein. Im ABES Wissen sollen auch die Dokumentationen sämtlicher bestehender, veränderter und neuer Prozesse erfasst sein. Die Instandhaltung und laufende Aktualisierung von ABES Wissen bleiben eine wichtige Qualitätsmanagement-Aufgabe.

Kommunikation im digitalen Zeitalter

In der Klientenarbeit ergeben sich mit der fortschreitenden Digitalisierung neue Fragestellungen, deren Lösungsfindung im Budgetjahr gestartet werden: Im Hinblick auf die Kommunikation sollen einerseits mittels neuer Wege, die über Mail, Telefon und persönliche Treffen hinausgehen (wie Chat, Video-Gespräche) jüngere Klientinnen und Klienten besser angesprochen werden. Andererseits sollen auch diejenigen, die mit dem technologischen Wandel Mühe bekunden und denen dadurch Ausgrenzung droht, vermehrt unterstützt werden, so z. B. bei der Registrierung auf Online Kundenportalen. In der administrativen Mandatsführung kommen zudem neue Herausforderungen durch Online-Geschäftsabwicklungen (Telefon- und ÖV-Abonnements, Einkäufe, Umgang mit Kreditkarten, E-Banking, Passwortverwaltung) sowie den digitalen Empfang von Klientenrechnungen in Ergänzung zur traditionellen Briefannahme hinzu.

Entwicklung des Fallportfolios

Im Budgetjahr werden die Fallzahlen wahrscheinlich weiter ansteigen, weil das ABES weniger von seinen Mandaten abschliessen kann. Denn die vermehrte Übernahme von einfacheren Mandaten durch Privatpersonen oder Pro Senectute betrifft oft die ältere Altersgruppe und führt zu einer Veränderung in den Fallportfolios der Berufsbeiständinnen und -beistände im ABES: Das Fallportfolio besteht zunehmend aus komplexen Fällen. Dazu trägt auch die Zunahme der betreuungsintensivsten Klientengruppe, der jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren, bei. Ein wichtiges



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Projekt des Budgetjahres stellt deswegen das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» dar, welches vom WSU zusammen mit dem Erziehungsdepartement durchgeführt wird. Es stehen Massnahmen gegen die im ABES, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde sowie dem Kinder- und Jugenddienst seit einigen Jahren steigende Fall- und Arbeitslast im Fokus.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-8'821.8	-8'785.8	-9'469.7	-684.0	-7.8%	-647.9	-7.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'681.9	-1'346.0	-1'444.9	-98.9	-7.3%	236.9	14.1%
36 Transferaufwand	-33.9	-22.0	-22.0	0.0	0.0%	11.9	35.0%
Betriebsaufwand	-10'537.6	-10'153.8	-10'936.7	-782.8	-7.7%	-399.1	-3.8%
42 Entgelte	2'427.3	2'308.6	2'407.5	98.9	4.3%	-19.7	-0.8%
Betriebsertrag	2'427.3	2'308.6	2'407.5	98.9	4.3%	-19.7	-0.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'110.3	-7'845.2	-8'529.1	-684.0	-8.7%	-418.8	-5.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-216.4	-300.0	-300.0	0.0	0.0%	-83.6	-38.6%
Abschreibungen	-216.4	-300.0	-300.0	0.0	0.0%	-83.6	-38.6%
Betriebsergebnis	-8'326.7	-8'145.2	-8'829.1	-684.0	-8.4%	-502.4	-6.0%
34 Finanzaufwand	-37.3	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	-12.7	-34.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-37.3	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	-12.7	-34.1%
Gesamtergebnis	-8'364.0	-8'195.2	-8'879.1	-684.0	-8.3%	-515.1	-6.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -684.0 Im Budget berücksichtigt ist der Aufwand für vier zusätzliche Stellen, je zwei unbefristet und befristet. Zusätzlich wurde der Teuerungsausgleich 2022 gewährt.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
52 Immaterielle Anlagen	-392.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	392.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-392.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	392.6	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-392.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	392.6	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Mandate	Anz.	2'498	2'517	2'596	2'600	2'650
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	92	93	98	96	92

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		56.4	56.2	54.7	56.5	65.4

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Im Headcount berücksichtigt ist die Umwandlung von 5.3 bisher befristeten Stellen in unbefristete Headcounts. Hinzu kommen vier zusätzliche Stellen, zwei davon befristet.

3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE)

WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Mensch und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Zudem wirkt es darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird und dass erneuerbare Energien gefördert werden. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont werden, Wasser sparsam genutzt und Abfälle vermieden werden. Ausserdem schützt es die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Des Weiteren sorgt es für die nachhaltige Nutzung einheimischer Fische und den Schutz gefährdeter Arten. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft. Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) und das Amt für Wald beider Basel (AfW) sind affilierte Dienststellen des AUE. Das LHA ist für den Vollzug der Luftreinhalteverordnung, der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung und der Vorschriften zur Reduktion von Lichtemissionen zuständig. Das AfW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt ferner für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 5

Massnahmen: Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung, Solaroffensive

Energie

Im Rahmen der Dekarbonisierung braucht es weitere Verschärfungen des kantonalen Energiegesetzes. Ein Hauptfokus liegt dabei bei der Wärmeversorgung. Möglich wird ein vorgezogenes Stilllegungsdatum des Gasnetzes. Für die Gasheizungen und Gaskochherde, die zum Zeitpunkt der Stilllegung ihre Lebensdauer noch nicht erreicht haben, wird ein Modell für die Restwertentschädigung ausgearbeitet. Die Verordnung dazu sollte im Budgetjahr vorliegen.

Im Budgetjahr rückt auch die Solar-Offensive in den Fokus. Der Ausbau der Photovoltaik auf eigenem Kantonsgebiet soll stark vorangetrieben werden. Hierfür sind die rechtlichen und praktischen Rahmenbedingungen zu klären.

Der über einen bedingt rückzahlbaren Kredit mitfinanzierte Wärmeverbund Lehenmatt Birs ging erfolgreich in Betrieb; erste Bezügerinnen und Bezüger werden mit Wärme versorgt. Im Budgetjahr werden sukzessive weitere Bezügerinnen und Bezüger angeschlossen.

Der vom Grossen Rat im April 2021 bewilligte Ausbau von 200 öffentlichen Ladestationen in der Blauen Zone wird im Budgetjahr weiter vorankommen. Ziel sind pro Jahr zusätzliche 40 bis 50 Ladestationen, d.h. 80 bis 100 Ladepunkte. Um den Ausbau der Ladestationen in Parkhäusern zu forcieren, wird der Regierungsrat dem Grossen Rat eine Vorlage unterbreiten und damit auch einen entsprechenden parlamentarischen Vorstoss der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission beantworten.



Legislaturziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Die Vermeidung von Abfällen, sei dies bei den Haushalten (z. B. Food-Waste) oder im Gewerbe (z. B. Bauabfälle), ist das oberste Ziel bei der Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Durch gezielte Sensibilisierungen soll das Bewusstsein der Bevölkerung sowie der Firmen für dieses Thema gestärkt werden.



Legislaturziel 5

Massnahmen: Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau, Steigerung der Recyclingquoten

Die Kreislaufwirtschaft, speziell im Bausektor, hat ein sehr grosses Potenzial zur Verminderung der Umweltbelastung und der grauen Energie. Mit dem Kanton Basel-Landschaft wird die Aufbereitung und der Einsatz von Bauabfällen bzw. von Recyclingbaustoffen gefördert. Dadurch wird der Abbau von primären Rohstoffen reduziert und der sehr knappe Deponieraum in den Nachbarkantonen geschont.

Für die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm sollte die Evaluation der zukünftigen Technologie abgeschlossen sein und mit der Planung der Anlagen begonnen werden. Das AJE ist in verschiedenen Arbeitsgruppen aktiv, um die Koordination mit Bund und Kantonen sicherzustellen.

Im Budgetjahr soll der einjährige Versuch mit dem System «Sack im Behälter» im Bachletten-Quartier durchgeführt werden. Das ist jedoch abhängig von den laufenden Einspracheverfahren.

Luftreinhaltung

Im Rahmen der Nachführung des Luftreinhaltplans sind im Budgetjahr weitere RSD-Messungen (Remote Sensing Detector) von Fahrzeugemissionen in bestimmten Strassenzügen geplant. Sie sollen auf den im Jahr 2018 schon einmal durchgeführten Messungen basieren und einen Vergleich der Ergebnisse ermöglichen. Sie dienen insbesondere der Erfolgskontrolle von Tempo 30.

Die Überwachung der Transformation und Überbauung ehemaliger belasteter Industrieareale wird weitergeführt. Die Messergebnisse werden als Open Government Data veröffentlicht.

Der Aufbau der 5G-Mobilfunknetze ist weiterhin ressourcenintensiv. Neben der Einführung von Vollzugsvereinfachungen sollen zur Bewältigung der Baugesuche die Personalressourcen befristet erhöht werden.

Für die Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion der Lichtemissionen in Basel-Stadt sind rechtliche Grundlagen notwendig. Im Budgetjahr erfolgt dazu die Ausarbeitung einer Vorlage an den Grossen Rat.

Lärmschutz

Im Budgetjahr soll die Umsetzung des Schallschutzfensterprogramms weitergeführt werden. Hierzu hatte der Grosse Rat im Jahr 2021 die Rahmenausgabe von 12 Mio. Franken für Kostenbeiträge für Schallschutzfenster in Gebäuden an lärmbelasteten Strassen bewilligt. Die für die Projektbearbeitung notwendige Software wurde ersetzt, so dass mit der Implementierung von Prozessoptimierungen begonnen werden kann. Für die grossen Industrieareale in Basel-Stadt bestehen heute zehn separate Industrielärmkataster. Die Zusammenführung in einem gesamthaften Kataster wird im Budgetjahr abgeschlossen und mit der Aktualisierung der Datengrundlagen begonnen.

Gewässerschutz

Die IWB Industrielle Werke Basel entnehmen auf dem Gebiet der Lange Erlen über eine Vielzahl verschiedener Brunnen Grundwasser für die Trinkwasserversorgung der Stadt Basel. Zur Gewährleistung eines ausreichenden Grundwasserstroms wird gleichzeitig auf dem Gebiet der Lange Erlen Flusswasser aus der Wiese versickert. Die bestehenden Schutzzonen der Trinkwassergewinnung müssen überprüft und wo notwendig angepasst werden. Für das Budgetjahr sind die Ausarbeitung der Zonenkarten, die Durchführung der Planaufgabe und die Verabschiedung des Zonenreglements geplant.

Die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage der ProRheno AG kommt planmässig voran. Im Budgetjahr sind Arbeiten an der vierten Reinigungsstufe (Eliminierung der Mikroverunreinigungen), dem Betriebsgebäude, der Regenwassersiebanlage, der



Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

Schlammfäulung und der Vorklämung vorgesehen. Aufgrund von deutlichen Preiserhöhungen bei fast allen Rohstoffen in den letzten Monaten muss insbesondere bei Energie, Kupfer, Stahl, Edelstahl und Kunststoff von teilweise erheblichen Teuerungen ausgegangen werden, welche in der Endkostenprognose derzeit noch nicht berücksichtigt sind.

Gemäss Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer müssen die Gemeinden eine generelle Entwässerungsplanung (GEP) erarbeiten. Die Stadt Basel und die Gemeinden Riehen und Bettingen verfügen über entsprechende Planungen, die jedoch aktualisiert werden müssen. Die generellen Vorgaben des Verbands Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) müssen auf die Standortverhältnisse adaptiert und schliesslich im Rahmen der Aktualisierung der GEP umgesetzt werden. Des Weiteren beinhalten die kantonalen Aufgaben auch die Erarbeitung eines ARA-GEP, d.h. eines GEP, welches das gesamte Einzugsgebiet der ARA Basel beinhaltet. Dies ist im Hinblick auf die Verminderung der Entlastungen von unbehandeltem Abwasser in den Rhein von grosser Bedeutung.

Altlasten und Bodenschutz

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids vom November 2021 muss das Kataster der belasteten Standorte von Basel-Stadt überprüft und angepasst werden. Die Planungen, Bauvorhaben und Umnutzungen zur Transformation des Werkareals Klybeck (Klybeckplus) schreiten voran und müssen von der Fachstelle Altlasten und Bodenschutz eng begleitet werden. Es ist davon auszugehen, dass die Bearbeitung von Anfragen und die Prüfung von Unterlagen stark zunehmen werden.

Im Budgetjahr ist zudem vorgesehen, mit der Planung der Untersuchung öffentlicher Kinderspielplätze und Grünflächen zu beginnen, um die Schadstoffgehalte zu ermitteln. Die Daten müssen in eine «Karte der chemischen Bodenqualität» aufgenommen werden. Flächen mit Sanierungswertüberschreitungen müssen in angemessener Frist saniert werden.

Waldwirtschaft

Mit Inkrafttreten des kantonalen Wildtier- und Jagdgesetzes und dessen Verordnung voraussichtlich ab dem Budgetjahr wird das Amt für Wald und Wild beider Basel entstehen. Die damit verbundenen Umsetzungsaufgaben sollen zusammen mit den Einwohnergemeinden und weiteren Behörden starten. Ziel ist, das Amt als Leitbehörde und als regionales Kompetenzzentrum und Ansprechpartner für Behörden, Jägerinnen und Jäger sowie für die Bevölkerung zu etablieren.

Die Pflege von Waldrändern und Jungwaldflächen zur Förderung artenreicher und zukunftsfähiger Waldbestände ist für die Region mit Blick auf die Anpassung an den Klimawandel von grosser Bedeutung. Daher unterstützt das Amt die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer mit der entsprechenden Beratung und mit finanziellen Beiträgen. Weiter sollen zusammen mit den Schulen ein für die Schülerinnen und Schüler attraktives, auf den Lehrplan 21 abgestimmtes Waldbildungsprogramm gestartet werden. Ziel ist es, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler Wald- und Umweltthemen im Wald erleben können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-10'143.7	-11'430.4	-11'886.7	-456.4	-4.0%	-1'743.0	-17.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-12'844.9	-13'850.8	-13'642.0	208.8	1.5%	-797.1	-6.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-193.9	-292.1	-254.0	38.1	13.0%	-60.1	-31.0%
36 Transferaufwand	-12'993.4	-18'340.8	-18'161.0	179.8	1.0%	-5'167.6	-39.8%
Betriebsaufwand	-36'176.0	-43'914.0	-43'943.7	-29.7	-0.1%	-7'767.7	-21.5%
41 Regalien und Konzessionen	28.4	25.0	25.0	0.0	0.0%	-3.4	-11.9%
42 Entgelte	37'056.7	38'564.8	36'925.3	-1'639.5	-4.3%	-131.4	-0.4%
43 Verschiedene Erträge	10'830.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-10'830.6	-100.0%
46 Transferertrag	627.5	183.9	641.4	457.5	>100.0%	13.9	2.2%
Betriebsertrag	48'543.1	38'773.7	37'591.7	-1'182.0	-3.0%	-10'951.4	-22.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	12'367.2	-5'140.4	-6'352.0	-1'211.6	-23.6%	-18'719.2	<-100.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'771.6	-2'021.0	-4'348.0	-2'327.0	<-100.0%	-1'576.4	-56.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	92.3	10.0	26.0	16.0	>100.0%	-66.3	-71.8%
Abschreibungen	-2'679.3	-2'011.0	-4'322.0	-2'311.0	<-100.0%	-1'642.7	-61.3%
Betriebsergebnis	9'687.9	-7'151.4	-10'674.0	-3'522.6	-49.3%	-20'361.9	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-1.2	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	0.7	57.4%
44 Finanzertrag	0.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.9	-100.0%
Finanzergebnis	-0.3	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	-0.2	-76.0%
Gesamtergebnis	9'687.6	-7'151.9	-10'674.5	-3'522.6	-49.3%	-20'362.1	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Der Aufwand steigt wegen zusätzlicher Personalressourcen in den Bereichen Wohnschutzinitiative und Grossprojekte (Solarinitiative und Elektromobilität).
- 0.2 Im Labor und für die Rheinüberwachungsstation werden die Stellenprozente erhöht. Der Aufwand ist drittfinanziert.
- 2 -0.9 Die Erträge durch Abwasserreinigungs- und Wassernutzungsgebühren gehen zurück.
- 0.5 Die Verwaltungserträge aus dem Energie-Förderfonds gehen zurück, da ein Teil des Verwaltungsaufwands durch Globalbeiträge des Bundes aus der CO2-Teilzweckbindung gedeckt wird.
- 0.1 Die Verwaltungserträge aus dem Stromsparfonds gehen zurück, da weniger Arbeitsaufwand anfällt.
- 3 +0.4 Das AUE erhält im Bereich Energie einen Vollzugskostenbeitrag des Bundes. Er umfasst 5% der Globalbeiträge aus der CO2-Teilzweckbindung.
- 4 -2.3 Da einige grosse Anlagen der neuen Abwasserreinigungsanlage (Mechanische Stufe, Biologische Stufe) in Betrieb gehen, steigt der Abschreibungsaufwand.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
503 Übriger Tiefbau	-45'490.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	45'490.9	100.0%
506 Mobilien	-752.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	752.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.6	100.0%
50 Sachanlagen	-46'244.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	46'244.3	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-74.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	74.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-46'318.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	46'318.7	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	4'938.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-4'938.7	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	4'938.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-4'938.7	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-41'380.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	41'380.0	100.0%

1 Die Investitionen und Investitionsbeiträge werden zentral beim Departement budgetiert und bei den Dienststellen abgerechnet.

Kennzahlen						
	2019	2020	2021	2022	2023	
Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Quote abgewiesener Rekurse	%	50	67	67	80	90
Beurteilung von Baugesuchen	Anz.	1'022	1'080	1'139	1'000	1'200
Anteil der Baugesuche, bei denen die Frist eingehalten wurde	%	99	98	99	90	90
Bewilligungen (Verfügungen, Entscheide Fördergesuche etc.)	Anz.	1'952	2'029	2'102	2'100	2'100
Betriebskontrollen (inkl. Bauabnahmen)	Anz.	1'129	1'522	1'027	1'000	1'000
Beurteilung von Allmendgesuchen	Anz.	343	377	304	300	300

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	46.9	47.2	48.4	53.5	52.6

Wichtigste Abweichungen:

- Die im Budget 2022 für den Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung vorgesehenen 2.4 Stellen werden in das Präsidialdepartement transferiert. Für die Umsetzung der Wohnschutzinitiative wird eine halbe Stelle und für Grossprojekte (Solar-Offensive und Elektromobilität) eine Stelle geschaffen.

3.9 Gerichte

Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z. B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§ 9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).

INHALT
GERICHTE

GER-111	Appellationsgericht	256
GER-112	Gericht für Strafsachen	259
GER-113	Zivilgericht	261
GER-114	Sozialversicherungsgericht	264
GER-115	Jugendgericht und Gericht für fürsorgliche Unterbringungen	266

VORWORT

**Stephan Wullschleger**

Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Auch in diesem Jahr hat der Gerichtsrat eine kritische Sichtung der gut begründeten Budgetanträge der einzelnen Gerichte vorgenommen. Trotz der steigenden Belastung der Mitarbeitenden auf allen Stufen verzichten die Gerichte weitgehend auf die Beantragung einer Erhöhung des Headcounts. Allein am Gericht für fürsorgliche Unterbringungen und Jugendgericht sollen mit der Erhöhung des Budgets Mittel für die Beschäftigung ausserordentlicher Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber zur Entlassung des knapp bemessenen Headcounts bereitgestellt werden. Hinzu kommt die Schaffung der Stelle einer Security-Managerin respektive eines Security-Managers in der IT der Gerichte. Mit dieser Stelle soll die mehrfach angemahnte Verbesserung der Gewährleistung der IT-Sicherheit angegangen werden.

Dr. Stephan Wullschleger

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
30 Personalaufwand	-46.1	-46.6	-47.4	-0.8	-1.7%	-47.6	-48.0	-48.5
31 Sach- und Betriebsaufwand	-21.1	-22.0	-23.1	-1.1	-5.2%	-23.1	-23.1	-23.1
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-0.1	0.0	-0.1	0.0	>100%	-0.1	-0.1	-0.1
Betriebsaufwand	-67.3	-68.6	-70.6	-2.0	-2.9%	-70.8	-71.2	-71.7
42 Entgelte	25.5	25.0	24.9	-0.1	-0.4%	24.9	24.9	24.9
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Betriebsertrag	25.5	25.0	24.9	-0.1	-0.4%	24.9	24.9	24.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-41.8	-43.6	-45.7	-2.1	-4.7%	-45.9	-46.3	-46.8
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-0.6	-0.3	-0.2	0.1	42.1%	-0.2	-0.2	-0.2
Abschreibungen	-0.6	-0.3	-0.2	0.1	42.1%	-0.2	-0.2	-0.2
Betriebsergebnis	-42.4	-44.0	-45.9	-1.9	-4.4%	-46.1	-46.5	-47.0
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	23.0%	-0.1	-0.1	-0.1
44 Finanzertrag	1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	1.0	-0.1	-0.1	0.0	23.0%	-0.1	-0.1	-0.1
Gesamtergebnis	-41.3	-44.1	-46.0	-1.9	-4.3%	-46.2	-46.6	-47.1

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.1 Korrektur des im Budget 2022 zu tief ausgewiesenen Aufwands in der Höhe von 0.8 Mio. Franken.
- +0.1 Vorzeitige Abschreibung eines Software-Projektes (Abbruch Softwarebeschaffungsprojekt im Betriebsamt).

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
506 Mobilien	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	262.3	262.9	267.8	276.0	277.0

3.9.1 Appellationsgericht

GER-111

Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt das Appellationsgericht die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte. Als Verwaltungsgericht überprüft es die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörden und gerichtlicher Vorinstanzen. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht.

HAUPTEREIGNISSE

Personelle Ressourcen

Der Vorsitzende Präsident des Appellationsgerichts präsidiert den Gerichtsrat. Zudem werden administrative Aufgaben des Gerichtsrats weiterhin mit dem bereits ausgelasteten Personal in der bestehenden Organisation des Appellationsgerichts wahrgenommen.

Die Fallbelastung am Appellationsgericht ist nach wie vor hoch und insbesondere in den arbeitsintensiven Bereichen wie bei den zivil- und strafrechtlichen Berufungen und Verwaltungsgerichtsrekursen weiterhin steigend. Die Belastung des Personals bleibt daher hoch. Gleichwohl soll im aktuellen Zeitpunkt noch mit Anträgen auf eine Anpassung der personellen Ressourcen im direkt operativen Bereich verzichtet werden.

Mit dem Budget 2022 bewilligte der Grosse Rat die Umsetzung des neuen Sicherheitskonzepts der zukünftig an der Bäumleingasse 1/3 domizilierten Gerichte (Appellationsgericht, Sozialversicherungsgericht, FU-Gericht und Jugendgericht) mit einer Eingangskontrolle mit Logenpersonal. Aufgrund des prognostizierten Beginns des entsprechenden Betriebs per 1. Mai 2022 wurden im Budget 2022 nur zwei Drittel der hierfür notwendigen Personalkosten eingestellt. Mit dem Budget 2023 sind nun die Mittel für einen ganzjährigen Betrieb einzustellen.

Gemäss § 9 Abs. 1 und 2 des Reglements über das Informatikmanagement an den Gerichten (Informatikreglement, SG 154.128) gelten die Gesetze und Verordnungen des Kantons im IKT-Bereich auch im Bereich der Informatik der Gerichte, soweit diese nicht ausdrücklich davon ausgenommen sind. Auch die übrigen Vorgaben und Weisungen des Regierungsrates und des zentralen kantonalen IT-Steuerungsorgans werden von den Gerichten in der jeweiligen Fassung analog übernommen, soweit diese mit den Bedürfnissen der Gerichte im Einklang stehen. Entsprechend haben die Gerichte eine departementale beauftragte Person für Informationssicherheit (ISBD), welche die umfangreichen Aufgaben gemäss § 9 der Verordnung über die Informationssicherheit (ISV; SG 153.320) zu erfüllen hat. Diese Aufgabe ist bisher vom Leiter der IT der Gerichte neben seinen sonstigen Aufgaben erfüllt worden. Dem steht die Empfehlung im Bericht der Finanzkontrolle vom März 2021 über die IT-Prüfung im Bereich Schuban entgegen, wonach erneut und unter Hinweis auf die Berichte aus den Jahren 2017, 2018 und 2019 die Etablierung der ISBD als Vollzeitstellen empfohlen wird. Tatsächlich mussten aufgrund der beschränkten personellen Ressourcen bisher Massnahmen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit vernachlässigt werden. Als Beispiele kann auf die Erfassung der Schutzbedarfsanalysen aller Applikationen und Systeme der Gerichte, die Testung und das Audit des Business Continuity Plans, die von der Finanzkontrolle empfohlenen Sicherheits-Audits und Penetration-Tests oder die Umsetzung der kantonalen Weisung Schutzmassnahmen verwiesen

werden. Auch wenn bisher keine konkreten Sicherheitsprobleme bei der IT der Gerichte aufgetreten sind, werden diese Aufgaben in der aktuellen IT-Bedrohungslage immer dringender. Ihre Erfüllung ist auch mit Blick auf die weitere Digitalisierung der Justiz (Justitia 4.0) unverzichtbar. Mit der neu zu schaffenden Stelle einer Security-Managerin respektive eines Security-Managers soll diese Lücke geschlossen werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
30 Personalaufwand	-9'460.3	-9'755.2	-10'162.8	-407.6	-4.2%	-702.4	-7.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'343.8	-7'440.2	-7'292.0	148.3	2.0%	51.9	0.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-82.7	0.0	-27.4	-27.4	n.a.	55.3	66.9%
Betriebsaufwand	-16'886.9	-17'195.4	-17'482.1	-286.7	-1.7%	-595.2	-3.5%
42 Entgelte	2'691.4	2'378.5	2'305.5	-73.0	-3.1%	-385.9	-14.3%
Betriebsertrag	2'691.4	2'378.5	2'305.5	-73.0	-3.1%	-385.9	-14.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-14'195.5	-14'816.9	-15'176.6	-359.7	-2.4%	-981.1	-6.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3.1	0.0	-37.5	-37.5	n.a.	-34.4	<-100.0%
Abschreibungen	-3.1	0.0	-37.5	-37.5	n.a.	-34.4	<-100.0%
Betriebsergebnis	-14'198.6	-14'816.9	-15'214.1	-397.2	-2.7%	-1'015.5	-7.2%
34 Finanzaufwand	-3.5	-19.0	-3.0	16.0	84.2%	0.5	13.9%
Finanzergebnis	-3.5	-19.0	-3.0	16.0	84.2%	0.5	13.9%
Gesamtergebnis	-14'202.1	-14'835.9	-15'217.1	-381.2	-2.6%	-1'015.0	-7.1%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 407.6 Der gestiegene Personalaufwand ist vor allem auf eine HC-Erhöhung und den Teuerungsausgleich 2022 zurückzuführen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
506 Mobilien	-375.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	375.2	100.0%
508 Kleininvestitionen	-297.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	297.8	100.0%
50 Sachanlagen	-673.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	673.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-673.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	673.0	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-673.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	673.0	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	1'000 Fr.	756	465	374	600	500
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	1'010	900	845	1'050	1'000
Hängige Verfahren	Anz.	466	497	521	450	550
Erledigte Verfahren	Anz.	1'026	897	821	1'050	900
Halbtagesitzungen	Anz.	188	147	154	200	215

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	39.2	41.3	43.7	45.5	46.5

3.9.2 Gericht für Strafsachen

GER-112

Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich Straftaten, die im Kanton Basel-Stadt begangen worden sind. Zudem entscheidet es als Zwangsmassnahmengericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung bzw. Verlängerung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft und genehmigt verschiedene Überwachungsmassnahmen. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch, die Schweizerische Strafprozessordnung sowie andere eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze.

Die Präsidentinnen und Präsidenten lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen des Strafgerichts ab.

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung Zahlen

Was die Entwicklung der Fallzahlen am Strafgericht angeht, so kann zunächst auf den Jahresbericht für das Jahr 2021 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Fallzahlen im Bereich der Strafgerichtsfälle zwar ab-, bei den Einsprachefällen aber wieder stark zugenommen haben, was dazu führte, dass die Arbeitsbelastung weiterhin hoch blieb. Bei einer provisorischen Auswertung des 1. Halbjahres 2022 hat sich gezeigt, dass die Sitzungshalbtage gegenüber dem Vorjahr insgesamt in etwa gleichgeblieben sind (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2022: 269 Halbtage, 1. Halbjahr 2021: 274 Halbtage und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2022: 89 Halbtage, 1. Halbjahr 2021: 88 Halbtage). Leicht gestiegen sind die Falleingänge im Bereich der Strafgerichtsfälle. Der Eingang bei den Einspracheverfahren ist demgegenüber nach dem starken Anstieg im Vorjahr wieder zurückgegangen (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2022: Fälle 132, 1. Halbjahr 2021: 128 Fälle und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2022: 266 Fälle, 1. Halbjahr 2021: 324 Fälle). Weiter zugenommen haben die Fälle vor dem ZMG (1. Halbjahr 2022: 172 Anträge, 1. Halbjahr 2021: 160 Anträge), was für die Zukunft auf steigende Fallzahlen schliessen lässt.

Erhöhter Personalbedarf

Zwar waren die Falleingänge im Bereich der Einsprachefälle rückläufig, sollten die Zahlen allerdings, wie zu erwarten ist, wieder ansteigen, so wird man auch weiterhin den Personalbedarf des Strafgerichts im Auge behalten müssen. Die Arbeitsbelastung ist auf allen Ebenen, d.h. Präsidien, Gerichtsschreiber und Kanzleipersonal, aufgrund der stetig steigenden prozessualen Anforderungen im Strafverfahren und der zunehmend umfangreicheren Fälle hoch. Im Zwangsmassnahmenbereich sind diesbezüglich die Entsiegelungsverfahren zu erwähnen, die aufgrund ihrer technischen Komplexität (z. B. Entsiegelung von Smartphones) immer mehr Aufwand generieren und Zeit in Anspruch nehmen. Die Stelle, die mit dem Budget 2022 zur Entlastung der Kanzleien bewilligt wurde, wurde in der Zwischenzeit besetzt. Es wird sich zeigen müssen, ob dies auf Dauer genügt, um einen ordentlichen Gerichtsbetrieb aufrechtzuerhalten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-9'470.6	-9'805.9	-9'772.0	33.9	0.3%	-301.4	-3.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'263.1	-6'529.9	-6'693.3	-163.4	-2.5%	-430.2	-6.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.8	-26.9	-26.8	0.1	0.4%	-0.0	-0.1%
Betriebsaufwand	-15'760.5	-16'362.7	-16'492.1	-129.4	-0.8%	-731.6	-4.6%
42 Entgelte	1'866.7	1'579.0	1'569.0	-10.0	-0.6%	-297.7	-15.9%
Betriebsertrag	1'866.7	1'579.0	1'569.0	-10.0	-0.6%	-297.7	-15.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-13'893.8	-14'783.7	-14'923.1	-139.4	-0.9%	-1'029.2	-7.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.0	-80.5	-0.5	-0.6%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-80.5	-80.0	-80.5	-0.5	-0.6%	-0.0	0.0%
Betriebsergebnis	-13'974.3	-14'863.7	-15'003.6	-139.9	-0.9%	-1'029.2	-7.4%
34 Finanzaufwand	-2.8	-4.0	-3.0	1.0	25.0%	-0.2	-8.8%
Finanzergebnis	-2.8	-4.0	-3.0	1.0	25.0%	-0.2	-8.8%
Gesamtergebnis	-13'977.1	-14'867.7	-15'006.6	-138.9	-0.9%	-1'029.5	-7.4%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Mio. Fr.	4.5	2.2	1.5	1.8	1.8
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	1'091	1'000	1'058	1'500	1'500
Hängige Verfahren	Anz.	267	338	319	350	350
Erledigte Verfahren	Anz.	1'088	929	1'075	1'400	1'400
Halbtagesitzungen	Anz.	607	787	743	900	900

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		48.0	45.2	46.9	49.1	49.1

3.9.3 Zivilgericht

GER-113

Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Die am Zivilgericht zu beurteilenden Fälle werden grösstenteils durch das Zivilgesetzbuch und das Obligationenrecht bestimmt. Dazu gehören etwa Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Wegweisungs- und Rückkehrverbotsverfügungen bei häuslicher Gewalt. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts, wo das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) das Gericht für zuständig erklärt. Nach Massgabe von Art. 197 ff. der Zivilprozessordnung (ZPO) geht dem Entscheidverfahren ein Schlichtungsverfahren voraus (ausgenommen summarisches Verfahren, Scheidungsverfahren, Klagen nach SchKG; vgl. ZPO Art. 198). Das Zivilgericht führt darum seit 2011 für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren eine Schlichtungsbehörde. Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte (Aktiven) und Schulden (Passiven) einer verstorbenen Person. Es gehört auch zu seinen Aufgaben, die gesetzlichen Erben ausfindig zu machen und diese sowie die eingesetzten Erben und die Vermächtnisnehmer über das Vorhandensein und den Inhalt einer Verfügung von Todes wegen in Kenntnis zu setzen. Wo erforderlich oder verlangt, führt das Erbschaftsamt amtliche Liquidationen und Versteigerungen durch, verwaltet die Erbschaft oder wirkt bei der Erbteilung mit.

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung in den Verfahrenszahlen

Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'000 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter sind ca. 2'000 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insbesondere Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insbesondere Scheidungen und Eheschutzverfahren), die 2021 mit knapp 1'150 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bildeten. Weiter wurden 2021 gut 280 mietrechtliche Verfahren geführt (inklusive Ausweisungsverfahren) und 60 Klagen vor Arbeitsgericht eingereicht. Sodann sind 88 Klagen im ordentlichen Verfahren neu eingegangen (z. B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten etc.) und gut 140 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen hat das Zivilgericht im aktuellen Berichtsjahr 655 Rechtshilfeersuchen behandelt.

Im Jahre 2021 wurden sodann 935 neue Schlichtungsbegehren eingereicht. 296 davon betrafen arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

2021 stellte das dem Zivilgericht zugeordnete Betreibungsamt 61'312 Zahlungsbefehle (ZB) aus, was etwas unter der Zahl des Vorjahres liegt (Vorjahr: 63'754). Die Zahl der Verlustscheine nahm mit 31'526 leicht zu (Vorjahr: 31'250). Etwas zugenommen hat

sodann die Zahl der Konkursöffnungen auf 618 (Vorjahr: 565).

Das dem Zivilgericht zugeordnete Erbschaftsamt weist für das Jahr 2021 2'016 obligatorische Inventarisierungen (gem. Art. 553 ZGB) aus, was etwa dem Niveau des Jahres 2019 entspricht (2017), im Vorjahr hingegen waren es mit 2'176 etwas mehr. Im Jahr 2021 wurden dem Erbschaftsamt 1'157 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung gegeben (Vorjahr: 1'111). Eröffnet wurden im Jahr 2021 1'027 letztwillige Verfügungen (Vorjahr: 1'108).

Projekte

Das Zivilgericht wird auch im Jahr 2023 die meisten seiner Verhandlungen am Ersatzstandort an der St. Alban Vorstadt 25 durchführen. Ab Mitte 2023 werden die Umbauarbeiten an der Bäumleingasse 5 durchgeführt. Das wird zu einer oder mehreren Betriebsumstellungen führen, deren Ausmass noch nicht vollumfänglich abschätzbar ist.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-23'054.9	-23'441.8	-23'736.5	-294.7	-1.3%	-681.6	-3.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'312.9	-6'965.5	-7'900.8	-935.3	-13.4%	-1'587.8	-25.2%
Betriebsaufwand	-29'367.8	-30'407.2	-31'637.3	-1'230.0	-4.0%	-2'269.4	-7.7%
42 Entgelte	20'672.3	20'787.0	20'732.2	-54.8	-0.3%	59.9	0.3%
43 Verschiedene Erträge	11.0	8.4	8.4	0.0	0.0%	-2.6	-23.7%
Betriebsertrag	20'683.3	20'795.4	20'740.6	-54.8	-0.3%	57.3	0.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'684.5	-9'611.8	-10'896.7	-1'284.8	-13.4%	-2'212.2	-25.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-501.4	-243.0	-69.0	174.0	71.6%	432.4	86.2%
Abschreibungen	-501.4	-243.0	-69.0	174.0	71.6%	432.4	86.2%
Betriebsergebnis	-9'185.9	-9'854.8	-10'965.7	-1'110.8	-11.3%	-1'779.8	-19.4%
34 Finanzaufwand	-85.5	-92.5	-83.0	9.5	10.3%	2.5	2.9%
44 Finanzertrag	1'136.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'136.4	-100.0%
Finanzergebnis	1'050.9	-92.5	-83.0	9.5	10.3%	-1'133.9	<-100.0%
Gesamtergebnis	-8'135.0	-9'947.3	-11'048.7	-1'101.3	-11.1%	-2'913.6	-35.8%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -935.3 Korrektur des im Budget 2022 zu tief ausgewiesenen Aufwands in der Höhe von 0.8 Mio. Franken.
- 2 +174.0 Eine Investition wurde vorzeitig vollständig abgeschrieben (Abbruch Softwarebeschaffungsprojekt im Betriebsamt).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
506 Mobilien	-58.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.2	100.0%
50 Sachanlagen	-58.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	-58.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.2	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-58.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.2	100.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	1'000 Fr.	775.2	478.3	175	200	200
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'429	4'256	4'563	4'280	4'300
Hängige Verfahren	Anz.	1'086	918	1'092	995	1'100
Erledigte Verfahren	Anz.	4'339	4'686	4'684	4'285	4'500
Halbtagesitzungen	Anz.	1'650	1'600	1'650	1'650	1'650
Schlichtungsverfahren	Anz.	1'627	1'600	935	1'550	1'500
Zahlungsbefehle	Anz.	68'172	63'754	61'312	65'000	65'000
Konkurseröffnungen	Anz.	570	565	618	570	570
Obligatorische Inventarisationen	Anz.	2'017	2'176	2'036	2'150	2'200

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		160.4	161.0	161.6	166.0	166.0

3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).

HAUPTEREIGNISSE

Webbasierte Datenablage und e-Aktenportal

Das Sozialversicherungsgericht hat sich zum Ziel gesetzt, die bereits seit Langem in einer Pilotphase befindliche interne webbasierte Datenablage zu realisieren. Hierfür ist das Gericht auf die Unterstützung der Abteilung IT Gerichte angewiesen. Ferner plant das Sozialversicherungsgericht, das ebenfalls noch in einer Pilotphase befindliche e-Aktenportal zu realisieren. Dieses soll den Richterinnen und Richtern des Sozialversicherungsgerichts den sicheren und vom Zugriff Dritter geschützten Zugang zu den elektronischen Akten in den von ihnen zu beurteilenden Fällen ermöglichen.

Betriebsaufnahme am neuen Standort

Nach den umfangreichen Vorbereitungsplanungen konnte der Umzug von der Birsigstrasse 45 an die Bäumleingasse 3 mit Erfolg vonstatten gehen. Das Sozialversicherungsgericht konnte wie geplant am 2. Mai 2022 den Betrieb an seinem neuen Standort aufnehmen. Da die Lieferung von zentralen Netzwerkkomponenten noch aussteht, ist die Informatikinfrastruktur aber noch nicht auf einem zufriedenstellenden Ausbaustand. Dies beeinträchtigt insbesondere die Funktionalität der audiovisuellen Ausrüstung im Gerichtssaal und im Sitzungszimmer des Sozialversicherungsgerichts. Infolge des noch ausstehenden Netzwerkausbaus verzögert sich auch der Einzug weiterer Gerichte. Nach wie vor sind in den Gebäuden an der Bäumleingasse Bauarbeiten mit entsprechenden Immissionen im Gange. So steht etwa die Gestaltung eines neuen Einganges noch aus. Die Bauimmissionen sind zum Teil sehr erheblich, was Mitarbeitende dazu zwingt, die Arbeit ins Homeoffice zu verlegen.

Personalressourcen

Für die Ressourcenplanung bleibt für das laufende sowie das kommende Jahr das Risiko eines erhöhten Personalaufwandes im Auge zu behalten. Wie bereits im Jahresbericht 2021 erwähnt, besteht ein solches Risiko nach unserer Einschätzung aufgrund einer seit 1. Januar 2022 geltenden gesetzlichen Vorgabe, wonach die von der IV bzw. von anderen Sozialversicherungsträgern beauftragten Gutachter ihre Interviews mit den zu untersuchenden Versicherten akustisch aufzeichnen müssen. Diese Tonaufnahmen müssen im Streitfall von den Richterinnen und Richtern sowie den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern abgehört werden, was zu einem erheblich erhöhten Zeitaufwand in den jeweils betroffenen Fällen führen dürfte. Solche Fälle sind bis dato beim Gericht noch nicht eingegangen. Es ist darum nach wie vor schwer abzuschätzen, wie viele Fälle hiervon betroffen sein werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'134.8	-2'813.8	-2'867.0	-53.2	-1.9%	267.8	8.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-596.6	-689.4	-742.9	-53.5	-7.8%	-146.3	-24.5%
Betriebsaufwand	-3'731.4	-3'503.2	-3'609.9	-106.7	-3.0%	121.5	3.3%
42 Entgelte	240.6	195.6	240.1	44.5	22.8%	-0.5	-0.2%
Betriebsertrag	240.6	195.6	240.1	44.5	22.8%	-0.5	-0.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'490.8	-3'307.6	-3'369.8	-62.2	-1.9%	121.0	3.5%
Betriebsergebnis	-3'490.8	-3'307.6	-3'369.8	-62.2	-1.9%	121.0	3.5%
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.3	-0.2	0.1	40.0%	-0.0	-20.2%
Finanzergebnis	-0.1	-0.3	-0.2	0.1	40.0%	-0.0	-20.2%
Gesamtergebnis	-3'490.9	-3'307.8	-3'369.9	-62.1	-1.9%	121.0	3.5%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Fr.	2'105	0	0	5'000	5'000
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	380	349	384	400	400
Hängige Verfahren	Anz.	564	529	579	600	600
Erledigte Verfahren	Anz.	384	334	396	380	400

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		11.8	12.4	12.5	12.6	12.6

3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

Das Jugendgericht ist erste kantonale Gerichtsbehörde für Personen die im Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt. Es handelt sich um ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachgericht, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Jurisprudenz, Pädagogik, Sozialarbeit, Medizin, Psychologie. Die Fachrichterinnen und – richter werden vom Regierungsrat gewählt. Zuständigkeit und Kompetenzen des Jugendgerichts ergeben sich aus den Bestimmungen der Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung vom 20. März 2009 (JStPO) und dem kantonalen Gesetz über die Einführung der JStPO vom 13. Oktober 2010 (EG JStPO). Gemäss dem kantonalen Jugendstrafvollzugsgesetz ist das Jugendgericht zudem für die Behandlung von Beschwerden gegen Vollzugsentscheide der Jugendanwaltschaft zuständig (§ 20 Jugendstrafvollzugsgesetz). Ferner gehören die Mitglieder des Jugendgerichtspräsidiums als Einzelrichter dem Zwangsmassnahmengericht an, wenn über Zwangsmassnahmen gegen Jugendliche zu entscheiden ist (§ 4 EG JStPO und § 15 Abs.2 EG StPO).

Mit dem Inkrafttreten des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 3. Juni 2015 per 1. Juli 2016 erhielt das Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht) den gleichen Status wie alle Gerichte im Kanton. Das FU-Gericht besteht aus Richterinnen und Richtern, die eine fachärztliche Ausbildung für Psychiatrie oder Psychotherapie absolviert haben oder eine Hochschulausbildung in Jurisprudenz, Psychologie oder Sozialarbeit besitzen. Als Fachrichterinnen und Fachrichter werden sie vom Regierungsrat gewählt. Das FU-Gericht entscheidet im Kanton letztinstanzlich und ist zuständig für Beschwerden im Zusammenhang mit der fürsorgerischen Unterbringung von Erwachsenen, einschliesslich der in Art. 439 Zivilgesetzbuch (ZGB) genannten Fällen (Beschwerden gegen ärztlich angeordnete Unterbringung, gegen Zurückbehaltung durch die Einrichtung, gegen Abweisung eines Entlassungsgesuches durch die Einrichtung, gegen eine Behandlung einer psychischen Störung ohne Zustimmung sowie gegen Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit). Zudem können gemäss kantonalem Recht Anordnungen von ambulanten Massnahmen und Nachbetreuung an das FU-Gericht weitergezogen werden (§§ 14 und 15 des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG)). Gegen Entscheide des FU-Gerichts kann Beschwerde wegen Verletzung von Bundesrecht an das Bundesgericht erhoben werden.

HAUPTEREIGNISSE

Personal und Räumliches

Das Jugendgericht und das FU-Gericht verfügen weiterhin über einen minimalen Headcount und enge Platzverhältnisse (nicht jede/r MitarbeiterIn hat einen eigenen Arbeitsplatz). Sie teilen sich sowohl die 90%-Sekretariatsstelle als auch die auf drei Mitarbeitenden aufgeteilten 110 Stellenprozente der GerichtsschreiberInnen. Diese engen Verhältnisse, sowohl in räumlicher als auch in personeller Hinsicht, erfordern von allen Mitarbeitenden der beiden Gerichte sehr viel Flexibilität und eine optimale

Organisation im Alltag sowie immer wieder ausserordentlichen Einsätze, zumal die Bearbeitung der Fälle bei beiden Gerichten einer grossen Dringlichkeit unterliegen. Das FU-Gericht ist gesetzlich verpflichtet, über eine Beschwerde i.d.R. innert fünf Arbeitstagen zu entscheiden und beim Jugendgericht ist eine Beschleunigung der Verfahren auch ausserhalb der Haftverfahren aufgrund des jungen Alters der Beschuldigten und deren weiterführenden Entwicklung notwendig. Aufgrund der über die Jahre hinweg stets zu geringen Ressourcen mussten die Gerichte eine Budgeterhöhung beantragen, die unter anderem den Bereich der Personalkosten betrifft. In den vergangenen Jahren mussten immer wieder ausserordentliche Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber engagiert werden, da die anfallende Arbeit durch drei Mitarbeitende mit insgesamt 110 Stellenprozenten nicht zu bewältigen war. Es wurden hier daher zusätzliche Mittel in der Höhe von 70'000 Franken für ausserordentliche Gerichtsschreibende beantragt.

Es ist für beide Gerichte sehr schwierig, die Fallkosten jeweils zu budgetieren, zumal sie diese nur unwesentlich beeinflussen können. Nachdem diese in den letzten Jahren stets höher ausgefallen sind, wurde auch diesbezüglich ein Budgetantrag gestellt. Die Fallkosten für die durch die Jugendanwaltschaft in Rechnung gestellten Verfahrenskosten konnten ebenso wie die Kosten für die notwendigen Verteidigungen nicht mehr aus dem Budget in der vorbestehenden Höhe bezahlt werden, weshalb es wiederholt zu Budgetüberschreitungen kam. Dem wurde nun mittels Antrag auf Budgeterhöhung um 100'000 Franken Rechnung getragen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Überschreitung des Budgets im Sachmittelaufwand zu finden: Sie ist im Wesentlichen durch den nicht beeinflussbaren Aufwand für die notwendigen Verteidigungen der Jugendlichen zu sehen. Dieser Aufwand wiederum hängt mit der gestiegenen Fallbelastung sowie der wachsenden Komplexität der Fälle zusammen. Der Umzug der Büroräumlichkeiten in die Bäumleingasse musste erneut verschoben werden und ist für das Jahr 2023 vorgesehen. Die Präsidien sind im Rahmen der baulichen und organisatorischen Planung weiterhin eingebunden und gefordert. Aufgrund der engen Platzverhältnisse (die beiden Präsidentinnen teilen sich immer noch ein Büro und für drei Gerichtsschreibende und die zusätzliche ausserordentliche Stelle stehen weiterhin nur zwei Arbeitsplätze zur Verfügung) ist zu hoffen, dass der Umzug im Jahr 2023 wirklich stattfinden kann. Mit Blick auf den Umzug werden auch in organisatorischer Hinsicht einige wichtige Elemente, wie z. B der Weibel- und Postdienst, neu organisiert werden müssen, die bis dato vom WSU gemietet wurden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-977.8	-789.7	-861.7	-72.0	-9.1%	116.1	11.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-539.4	-357.2	-492.1	-134.9	-37.7%	47.3	8.8%
Betriebsaufwand	-1'517.2	-1'146.9	-1'353.8	-206.8	-18.0%	163.4	10.8%
42 Entgelte	13.6	19.6	19.5	-0.1	-0.5%	5.9	43.8%
Betriebsertrag	13.6	19.6	19.5	-0.1	-0.5%	5.9	43.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'503.6	-1'127.3	-1'334.3	-206.9	-18.4%	169.4	11.3%
Betriebsergebnis	-1'503.6	-1'127.3	-1'334.3	-206.9	-18.4%	169.4	11.3%
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.2	-0.1	0.0	13.3%	-0.1	-69.8%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.1	-0.2	-0.1	0.0	13.3%	-0.1	-70.3%
Gesamtergebnis	-1'503.7	-1'127.5	-1'334.4	-206.9	-18.4%	169.3	11.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -134.9 Die Abweichung ist hauptsächlich durch zusätzliche Mittel für gestiegene anwaltschaftliche Ausgaben zu begründen.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	7'308	2'042	2'550	5'000	5'000
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0	0
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	23	22	23	24	26
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	124	135	155	130	140
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	1	7	4	4	4
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	2	2	0	1	1
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	26	16	26	24	24
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	125	135	155	130	140
Halbtagesitzungen Jugendgericht	Anz.	65	54	92	65	80
Halbtagesitzungen FU-Gericht	Anz.	57	61	65	65	65

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		2.9	3.0	3.0	3.0	3.0

3.10 Behörden und Parlament

INHALT

BEHÖRDEN UND PARLAMENT

PARL-402	Finanzkontrolle	270
PARL-410	Ombudsstelle	272
PARL-410	Grosser Rat und Parlamentsdienst	273
PARL-410	Datenschutzbeauftragter	274

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22		2024	2025	2026
30 Personalaufwand	-9.0	-9.5	-9.7	-0.2	-2.3%	-9.7	-9.8	-9.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.6	-2.9	-2.9	-0.1	-1.8%	-2.9	-2.9	-2.9
Betriebsaufwand	-11.6	-12.4	-12.6	-0.3	-2.2%	-12.7	-12.8	-12.9
42 Entgelte	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1
Betriebsertrag	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-11.5	-12.3	-12.6	-0.3	-2.2%	-12.6	-12.7	-12.8
Betriebsergebnis	-11.5	-12.3	-12.6	-0.3	-2.2%	-12.6	-12.7	-12.8
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-11.5	-12.3	-12.6	-0.3	-2.2%	-12.6	-12.7	-12.8

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	32.0	31.8	32.3	33.8	33.8

3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, das Appellationsgericht und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen.

Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes aus. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.

HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung, der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission, der Geschäftsprüfungskommission, dem Regierungsrat sowie dem Appellationsgericht jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-3'013.7	-3'255.6	-3'290.4	-34.8	-1.1%	-276.7	-9.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-308.2	-434.3	-427.3	7.0	1.6%	-119.1	-38.6%
Betriebsaufwand	-3'322.0	-3'689.9	-3'717.7	-27.8	-0.8%	-395.8	-11.9%
42 Entgelte	28.2	28.7	28.7	0.0	0.0%	0.5	1.8%
Betriebsertrag	28.2	28.7	28.7	0.0	0.0%	0.5	1.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'293.8	-3'661.2	-3'689.0	-27.8	-0.8%	-395.3	-12.0%
Betriebsergebnis	-3'293.8	-3'661.2	-3'689.0	-27.8	-0.8%	-395.3	-12.0%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	5.5	3.0	3.0	0.0	0.0%	-2.5	-45.8%
Finanzergebnis	5.5	3.0	3.0	0.0	0.0%	-2.5	-45.8%
Gesamtergebnis	-3'288.2	-3'658.2	-3'686.0	-27.8	-0.8%	-397.8	-12.1%

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.5	14.2	14.2	15.2	15.2

3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.

HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse sind im Budgetjahr 2023 keine wichtigen Projekte und Tätigkeiten vorgesehen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-659.0	-701.8	-709.7	-7.9	-1.1%	-50.7	-7.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-110.8	-177.4	-177.4	0.0	0.0%	-66.7	-60.2%
Betriebsaufwand	-769.8	-879.3	-887.1	-7.9	-0.9%	-117.4	-15.2%
42 Entgelte	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.5	-100.0%
Betriebsertrag	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.5	-100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-768.3	-879.3	-887.1	-7.9	-0.9%	-118.8	-15.5%
Betriebsergebnis	-768.3	-879.3	-887.1	-7.9	-0.9%	-118.8	-15.5%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-768.3	-879.3	-887.1	-7.9	-0.9%	-118.8	-15.5%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Neue Dossiers	Anz.	438	397	441	440	440
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	22	14	14	20	20
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	58	50	38	50	50
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	35	34	29	35	35
Weiterverweisungen	Anz.	332	326	287	320	300

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		2.7	2.7	2.7	2.7	2.7

3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

HAUPTEREIGNISSE

Im Budgetjahr 2023 stehen ausser den Standardprozessen keine besonderen Projekte an.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-4'234.3	-4'273.0	-4'454.1	-181.1	-4.2%	-219.8	-5.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'027.3	-2'052.4	-2'105.6	-53.2	-2.6%	-78.3	-3.9%
Betriebsaufwand	-6'261.7	-6'325.4	-6'559.7	-234.3	-3.7%	-298.1	-4.8%
42 Entgelte	8.6	8.0	8.0	0.0	0.0%	-0.6	-7.0%
Betriebsertrag	8.6	8.0	8.0	0.0	0.0%	-0.6	-7.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'253.1	-6'317.4	-6'551.7	-234.3	-3.7%	-298.7	-4.8%
Betriebsergebnis	-6'253.1	-6'317.4	-6'551.7	-234.3	-3.7%	-298.7	-4.8%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-6'253.1	-6'317.4	-6'551.7	-234.3	-3.7%	-298.6	-4.8%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -181.1 Mehr Sitzungen im Plenum und den Kommissionen sowie Aufstockung in den Kommissionssekretariaten.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Halbtagesitzungen Plenum	Anz.	47	46	53	44	55
Kommissionssitzungen	Anz.	485	537	521	520	520
Sachgeschäfte	Anz.	103	159	134	130	140
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	457	415	685	450	550

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		9.4	9.8	9.8	9.9	9.9

3.10.4 Datenschutzbeauftragter

PARL-410

Der vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Umgang mit Informationen und insbesondere das Bearbeiten von Personendaten durch öffentliche Organe des Kantons und der Gemeinden entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts zu gewährleisten. Zuständig ist er umfassend für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden im Sinne des Informations- und Datenschutzgesetzes (die Verwaltungsstellen des Kantons Basel-Stadt und aller Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, inkl. den unselbständigen und selbständigen Körperschaften und Anstalten des kantonalen oder kommunalen Rechts, sowie der Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist).

Er hat im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- Beratung der öffentlichen Organe von Kanton und allen Gemeinden im Bereich Datenschutz (inkl. Informationssicherheit) und Öffentlichkeitsprinzip;
- Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen (Datenschutz-Prüfungen) nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm;
- Vorabkonsultation bei Projekten zur Bearbeitung von Personendaten, insbesondere bei IT-Projekten, beim Erlass und der Verlängerung von Videoüberwachungsreglementen und bei der Einräumung von Online-Zugriffen auf Personendaten eines anderen öffentlichen Organs;
- selbständige Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse (Empfehlung, Weisung);
- Beratung der von behördlichen Datenbearbeitungen betroffenen Personen über ihre Rechte;
- Vermittlung zwischen betroffenen Personen und öffentlichen Organen;
- permanente Beobachtung der aktuellen nationalen und internationalen Situation im Bereich Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip und Ergreifen/Initiieren der notwendigen Massnahmen;
- Stellungnahmen zu erlassen, die für den Umgang mit Informationen oder den Datenschutz relevant sind;
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe;
- Zusammenarbeit mit den Organen der anderen Kantone, des Bundes und des Auslandes, welche die gleichen Aufgaben erfüllen;
- Berichterstattung.

HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse sind im Budgetjahr 2023 keine ausserordentlichen Projekte und Tätigkeiten vorgesehen. Aufgrund der Revision des Informations- und Datenschutzgesetzes und der dazugehörigen Verordnung stehen Massnahmen für die Umsetzung des revidierten Gesetzes bevor, so unter anderem auch Unterstützung der öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden bei der Datenschutz-Folgenabschätzung, bei der Umsetzung der Meldepflicht bei Da-

tenschutzverletzungen («data breach notifications»). Auch soll die Aktualisierung des Praxiskommentars zum Informations- und Datenschutzgesetz in Angriff genommen werden. Die Einführung von Digitalisierungsprojekten der Verwaltung werden zusätzlich Ressourcen auch beim Datenschutzbeauftragten binden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-1'120.8	-1'245.8	-1'238.7	7.1	0.6%	-117.9	-10.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-112.7	-228.4	-235.4	-7.0	-3.1%	-122.7	<-100.0%
Betriebsaufwand	-1'233.5	-1'474.2	-1'474.1	0.1	0.0%	-240.6	-19.5%
42 Entgelte	25.2	21.0	21.0	0.0	0.0%	-4.2	-16.5%
Betriebsertrag	25.2	21.0	21.0	0.0	0.0%	-4.2	-16.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'208.4	-1'453.2	-1'453.1	0.1	0.0%	-244.7	-20.3%
Betriebsergebnis	-1'208.4	-1'453.2	-1'453.1	0.1	0.0%	-244.7	-20.3%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-1'208.4	-1'453.2	-1'453.1	0.1	0.0%	-244.7	-20.3%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Geschäftsfälle	Anz.	517	543	583	500	500
Komplexe Beratungen (gemessen an der Anzahl Beratungen)	%	13	14	16	10	10
Abgeschlossene Datenschutz-Prüfungen	Anz.	4	0	1	6	6
Durchgeführte Schulungen für öffentliche Organe	Anz.	5	6	8	8	8
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht komplexe Beratungen	%	40	48	44	50	50

Personal						
		2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		5.3	5.0	5.5	6.0	6.0

3.11 Regierungsrat und Übriges

INHALT

REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	278
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	280
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	282

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	
30 Personalaufwand	-20.3	-34.9	-51.2	-16.3	-46.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-71.8	-80.3	-94.1	-13.8	-17.1% 2
36 Transferaufwand	-7.2	-3.8	0.0	3.8	n.a. 3
Betriebsaufwand	-99.3	-119.0	-145.2	-26.2	-22.0%
42 Entgelte	160.8	163.3	168.7	5.5	3.3% 4
43 Verschiedene Erträge	33.5	32.2	36.0	3.8	11.8% 5
46 Transferertrag	8.5	8.6	8.3	-0.2	-2.5%
Betriebsertrag	202.8	204.0	213.1	9.1	4.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	103.5	85.0	67.8	-17.2	-20.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-117.7	-127.8	-135.2	-7.4	-5.8% 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.9	5.9	5.9	0.0	0.0%
Abschreibungen	-112.8	-122.9	-130.3	-7.4	-6.0%
Betriebsergebnis	-9.3	-37.9	-62.5	-24.5	-64.6%
34 Finanzaufwand	-7.6	-7.0	-8.0	-1.0	-14.2%
44 Finanzertrag	29.4	40.2	41.3	1.1	2.6%
Finanzergebnis	21.8	33.2	33.3	0.1	0.2%
Gesamtergebnis	12.5	-4.7	-29.2	-24.4	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -12.8** Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen (2.1%) in der Höhe von 33.6 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr wurde eine Teuerung von 1.3% (20.8 Mio. Fr.) eingestellt.
- 3.4 Aufgrund des Schadenverlaufs in den letzten Jahren ist der Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für das Personal zu erhöhen.
- 2 -11.5** Der Sach- und Betriebsaufwand steigt vorwiegend wegen höherer Anmietkosten sowie steigenden Unterhalts- und Energiekosten.
- 1.8 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wird der ins Budget 2022 eingestellte Betrag auf 4.0 Mio. Franken erhöht und zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die Ausgaben erfolgen dezentral in den Dienststellen.
- 3 +3.8** Die Arbeitgeberbeiträge der Personalvorsorge für das Sinfonieorchester Basel und die Theatergenossenschaft werden wieder durch das Präsidiatdepartement abgewickelt.
- 4 +5.5** Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge.
- 5 +3.8** Die intern verrechneten Versicherungsprämien müssen aufgrund des Schadenverlaufs der letzten Jahre erhöht werden. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 30 und 31 ein Mehraufwand.

- 6 -7.4** Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen aufgrund der Simulation über dem Niveau vom Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.

Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		
504 Hochbauten	-135.5	-17.2	-2.4	14.8	86.2%	1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-144.1	-165.8	-21.7	-15.1%	2
50 Sachanlagen	-135.5	-161.3	-168.2	-6.9	-4.3%	
5 Investitionsausgaben	-135.5	-161.3	-168.2	-6.9	-4.3%	
60 Einnahmen Sachanlagen	4.1	0.2	0.6	0.5	>100.0%	3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	
6 Investitionseinnahmen	6.3	0.2	0.6	0.5	>100.0%	
Saldo Investitionsrechnung	-129.2	-161.1	-167.5	-6.5	-4.0%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +14.8** Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen.
- 2 -21.7** Für den Investitionsbereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» ist ein Plafond von 165.8 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr 144.1 Mio. Fr.). Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 3 +0.5** Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0

3.11.1 Regierungsrat

RR-417

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.

Gemäss § 2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:

- **Besorgung der Regierungsobliegenheiten;**
- **Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;**
- **Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;**
- **Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;**
- **Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.**

Der Regierungstätigkeit kommt gemäss § 3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.

Mit dem Legislaturplan 2021–2025 legt der Regierungsrat seine politische Schwerpunktplanung für die Legislaturperiode 2021 bis 2025 fest.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturplan

www.bs.ch/legislaturplan

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-4'981.1	-2'961.8	-2'971.3	-9.5	-0.3%	2'009.7	40.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13.0	-18.8	-18.8	0.0	0.0%	-5.8	-44.4%
Betriebsaufwand	-4'994.1	-2'980.6	-2'990.1	-9.5	-0.3%	2'004.0	40.1%
42 Entgelte	146.3	222.0	158.0	-64.0	-28.8%	11.7	8.0%
Betriebsertrag	146.3	222.0	158.0	-64.0	-28.8%	11.7	8.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'847.8	-2'758.6	-2'832.1	-73.5	-2.7%	2'015.7	41.6%
Betriebsergebnis	-4'847.8	-2'758.6	-2'832.1	-73.5	-2.7%	2'015.7	41.6%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Finanzergebnis	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Gesamtergebnis	-4'847.8	-2'758.6	-2'832.1	-73.5	-2.7%	2'015.7	41.6%

Personal					
	2019	2020	2021	2022	2023
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0

3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwände und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z. B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
30 Personalaufwand	-15'347.0	-31'929.7	-48'197.7	-16'268.1	-50.9%	-32'850.8	<-100.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'502.2	-25'931.5	-28'173.2	-2'241.7	-8.6%	-14'671.0	<-100.0%	2
36 Transferaufwand	-7'172.5	-3'824.4	0.0	3'824.4	100.0%	7'172.5	100.0%	3
Betriebsaufwand	-36'021.6	-61'685.6	-76'370.9	-14'685.4	-23.8%	-40'349.3	<-100.0%	
42 Entgelte	1'002.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1'002.3	-100.0%	
43 Verschiedene Erträge	33'506.2	32'211.2	36'023.1	3'811.9	11.8%	2'516.9	7.5%	4
46 Transferertrag	8'527.8	8'560.0	8'345.0	-215.0	-2.5%	-182.8	-2.1%	
Betriebsertrag	43'036.3	40'771.2	44'368.1	3'596.9	8.8%	1'331.8	3.1%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	7'014.7	-20'914.4	-32'002.8	-11'088.4	-53.0%	-39'017.5	<-100.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Betriebsergebnis	6'014.7	-21'914.4	-33'002.8	-11'088.4	-50.6%	-39'017.5	<-100.0%	
34 Finanzaufwand	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%	
Gesamtergebnis	6'014.5	-21'914.4	-33'002.8	-11'088.4	-50.6%	-39'017.3	<-100.0%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -12.8 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen (2.1%) in der Höhe von 33.6 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr wurde eine Teuerung von 1.3% (20.8 Mio. Fr.) eingestellt.
- 3.4 Aufgrund des Schadenverlaufs in den letzten Jahren ist der Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für das Personal zu erhöhen.
- 2 -1.8 In Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wird der ins Budget 2022 eingestellte Betrag auf 4.0 Mio. Franken erhöht und zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Die Ausgaben erfolgen dezentral in den Dienststellen.
- 0.4 Aufgrund des Schadenverlaufs in den letzten Jahren ist der Aufwand im Bereich der Eigenversicherungen für Personen-, Sach- und Haftpflichtschäden zu erhöhen.

- 3 +3.8** Die Arbeitgeberbeiträge der Personalvorsorge für das Sinfonieorchester Basel und die Theatergenossenschaft werden wieder durch das Präsidialdepartement abgewickelt.
- 4 +3.8** Die intern verrechneten Versicherungsprämien müssen aufgrund des Schadenverlaufs der letzten Jahre erhöht werden. Demgegenüber steht unter Kontengruppe 30 und 31 ein Mehraufwand.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verträge mit Versicherungen	Anz.	114	123	120	123	125
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	-0.6	0.8	0.7	1.2	1.3
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	3.6	1.8	1.3	2.1	2.1
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	7.5	6.0	4.9	8.0	7.7
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	7.5	7.5	13.1	8.9	12.3
Gemeldete Schadenfälle	Anz.	1'984	2'034	2'178	2'030	2'200

Wichtigste Abweichungen:

- 1** Aufgrund der längeren Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle wird mit höheren Kosten für die Zahlungen der Krankentaggelder im Bereich Personal-Eigenversicherung gerechnet.

3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

LIEG-420

Die Tätigkeiten für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen richten sich am Aspekt der Nachhaltigkeit aus. Die Werterhaltung der Liegenschaften durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Weitere Schwerpunkte liegen bei der Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienbestands und der wirtschaftlichen Raumnutzung.

HAUPTEREIGNISSE

Investitionen in Kultur und Sport

Mit der grundlegenden Sanierung des Kunstmuseums Basel und dem Neubau für das Naturhistorische Museum und Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei kulturelle Grossprojekte im Fokus.

Im Bereich Sport soll eine neue Schwimmhalle mit einem 50m-Schwimmbecken im Kanton Basel-Stadt realisiert werden. Das Bedürfnis von Bevölkerung und Sportvereinen ist gross und politisch unbestritten.

Ausbau Tagesstrukturen

Mit der Schulreform wurden die Tagesstrukturen eingeführt. Nach über zehn Jahren macht die rege Nachfrage einen Ausbau von weiteren Tagesstrukturplätzen auf allen Stufen der Volksschule nötig. Die Umsetzung der Baumassnahmen ist in Etappen im Zeitraum von 2022 bis 2028 geplant.

Wirtschaftliche Raumnutzung und Werterhalt

Seit 2008 konnte eine Reduktion der Bürofläche pro Arbeitsplatz um über ein Viertel von 20.9 auf aktuell 15.3m² pro Arbeitsplatz erreicht werden, was einer Einsparung des Mietaufwands am Markt von einigen Mio. Franken pro Jahr entsprechen würde. Die Flächeneffizienz soll noch weiter erhöht werden, bis der Flächenbedarf pro Arbeitsplatz 12–14m² beträgt.

Rund ein Sechstel des Portfolios weist ein Gebäudealter von 30 bis 50 Jahren auf und es besteht ein hoher Investitionsbedarf für die Instandsetzung. Für die meisten der betroffenen Objekte sind Bauprojekte entweder bereits im Gang oder in Planung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-58'331.4	-54'358.8	-65'875.0	-11'516.2	-21.2%	-7'543.7	-12.9%
Betriebsaufwand	-58'331.4	-54'358.8	-65'875.0	-11'516.2	-21.2%	-7'543.7	-12.9%
42 Entgelte	159'665.2	163'032.5	168'552.4	5'519.9	3.4%	8'887.2	5.6%
Betriebsertrag	159'665.2	163'032.5	168'552.4	5'519.9	3.4%	8'887.2	5.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	101'333.8	108'673.7	102'677.4	-5'996.3	-5.5%	1'343.6	1.3%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-117'706.9	-127'843.3	-135'203.0	-7'359.8	-5.8%	-17'496.1	-14.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5'882.9	5'900.0	5'900.0	0.0	0.0%	17.1	0.3%
Abschreibungen	-111'824.0	-121'943.3	-129'303.0	-7'359.8	-6.0%	-17'479.0	-15.6%
Betriebsergebnis	-10'490.2	-13'269.6	-26'625.7	-13'356.1	<-100.0%	-16'135.4	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-7'610.4	-6'982.9	-7'974.1	-991.2	-14.2%	-363.7	-4.8%
44 Finanzertrag	29'391.1	40'194.5	41'258.6	1'064.1	2.6%	11'867.5	40.4%
Finanzergebnis	21'780.7	33'211.6	33'284.5	72.9	0.2%	11'503.9	52.8%
Gesamtergebnis	11'290.4	19'942.0	6'658.9	-13'283.1	-66.6%	-4'631.5	-41.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -11.5 Der Sach- und Betriebsaufwand steigt vorwiegend wegen höherer Anmietkosten sowie steigenden Unterhalts- und Energiekosten.
- 2 +5.5 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer interner Mieterträge.
- 3 -7.4 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen aufgrund der Simulation über dem Niveau vom Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 4 +0.0 Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge welche nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden. Sie liegen, aufgrund des aktuellen Wissensstandes, auf dem gleichen Niveau wie im Budget 2022.
- 5 -1.0 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der 2021 effektiv angefallenen Kosten erwartet.
- 6 +1.1 Die Finanzerträge steigen um rund 1.0 Mio. Franken gegenüber dem Budgetniveau des Vorjahres und steigen um zusätzliche 11.0 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2021 aufgrund der auslaufenden Mietzinssubvention an die Universität Basel im Ausmass von 10.0 Mio. Franken.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
504 Hochbauten	-135'475.4	-17'153.2	-2'368.2	14'785.1	86.2%	133'107.2	98.3%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-144'100.0	-165'800.0	-21'700.0	-15.1%	-165'800.0	n.a.
50 Sachanlagen	-135'475.4	-161'253.2	-168'168.2	-6'914.9	-4.3%	-32'692.8	-24.1%
5 Investitionsausgaben	-135'475.4	-161'253.2	-168'168.2	-6'914.9	-4.3%	-32'692.8	-24.1%
60 Einnahmen Sachanlagen	4'089.7	191.1	645.8	454.7	>100.0%	-3'443.9	-84.2%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2'224.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'224.5	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	6'314.2	191.1	645.8	454.7	>100.0%	-5'668.4	-89.8%
Saldo Investitionsrechnung	-129'161.2	-161'062.1	-167'522.3	-6'460.2	-4.0%	-38'361.1	-29.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +14.8 Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen.
- 2 -21.7 Für den Investitionsbereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» ist ein Plafond von 165.8 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr 144.1 Mio. Fr.). Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 3 +0.5 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Flächeneffizienz: m ² pro Arbeitsplatz ¹	Anz.	16.6	15.4	15.3	15.2	15.2
Investitionen Verwaltungsvermögen ²	Mio. Fr.	144.1	129.9	121.1	144.1	165.8
Werterhaltung Verwaltungsvermögen ³	Mio. Fr.	133.0	117.7	121.2	105.5	119.4
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen ⁴	%	0.81	0.83	0.82	0.80	0.80
Angemietete Fläche ⁵	m ²	-	-	-	-	215'715

1 Die Kennzahl ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m² Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m² auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.

2 Die Kennzahl ist die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000 Franken.

3 Die Kennzahl misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.

4 Die Kennzahl schliesslich zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubauzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.80 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.

5 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Für 2023 werden keine Veränderungen erwartet.
- 2 Die gegenüber 2022 steigenden Investitionen, hängen u. a. mit Neubauten (z. B. Neubau Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv) zusammen.
- 3 2023 wird die Werterhaltung im Bereich der Vorjahre liegen.

3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z. B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge des Finanzvermögens, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

INHALT NICHTZWECKGEBUNDENE POSITIONEN

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	286
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	288
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	289
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	290
GD-708	Hundesteuer	292
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	293

3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwendungen und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des Nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v. a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v. a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-56.7	-70.0	-70.0	0.0	0.0%	-13.3	-23.4%
36 Transferaufwand	-118'691.0	-132'897.2	-176'853.5	-43'956.3	-33.1%	-58'162.5	-49.0%
Betriebsaufwand	-118'747.8	-132'967.2	-176'923.5	-43'956.3	-33.1%	-58'175.7	-49.0%
41 Regalien und Konzessionen	91'116.8	45'613.0	45'615.0	2.0	0.0%	-45'501.8	-49.9%
42 Entgelte	10'200.0	10'200.0	10'200.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	2'282.5	50.0	110.0	60.0	>100.0%	-2'172.5	-95.2%
46 Transferertrag	93'632.5	91'451.0	88'894.7	-2'556.3	-2.8%	-4'737.8	-5.1%
Betriebsertrag	197'231.7	147'314.0	144'819.7	-2'494.3	-1.7%	-52'412.0	-26.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	78'484.0	14'346.8	-32'103.8	-46'450.6	<-100.0%	-110'587.8	<-100.0%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-3'513.5	-3'600.0	-3'600.0	0.0	0.0%	-86.5	-2.5%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-18'789.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	18'789.7	100.0%
Abschreibungen	-22'303.2	-3'600.0	-3'600.0	0.0	0.0%	18'703.2	83.9%
Betriebsergebnis	56'180.8	10'746.8	-35'703.8	-46'450.6	<-100.0%	-91'884.6	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-9'055.6	-7'128.9	-10'697.9	-3'569.0	-50.1%	-1'642.3	-18.1%
44 Finanzertrag	114'006.6	91'690.3	112'422.3	20'732.0	22.6%	-1'584.3	-1.4%
Finanzergebnis	104'951.0	84'561.4	101'724.4	17'163.0	20.3%	-3'226.6	-3.1%
Gesamtergebnis	161'131.8	95'308.2	66'020.6	-29'287.6	-30.7%	-95'111.1	-59.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -44.2 Der Kanton Basel-Stadt muss einen höheren Beitrag an den NFA leisten. Die Zunahme der Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen und das Wachstum des Ressourcenpotenzials führen zu einem Anstieg der Dotation des Ressourcenausgleichs und damit zu höheren Zahlungen der ressourcenstarken Kantone. Das Ressourcenpotenzial pro Einwohner und der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt sind von allen Kantonen am stärksten gewachsen. Der Ressourcenindex hat von 143.4 auf 153.1 zugenommen.
- 2 -3.7 Die Abnahme der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.
 - +1.1 Der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer fällt höher als im Vorjahr aus.
- 3 -4.0 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Finanzmarktschulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.

- 4 +22.6 Die Gewinnablieferungen der BKB sowie der IWB wurden an die Erfahrungszahlen aus den letzten Jahren angepasst.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
54 Darlehen	-4'155.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'155.0	100.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-6'000.0	-3'000.0	3'000.0	50.0%	-3'000.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	-4'155.0	-6'000.0	-3'000.0	3'000.0	50.0%	1'155.0	27.8%
64 Rückzahlung von Darlehen	19'379.9	17'591.3	17'754.6	163.2	0.9%	-1'625.3	-8.4%
6 Investitionseinnahmen	19'379.9	17'591.3	17'754.6	163.2	0.9%	-1'625.3	-8.4%
Saldo Investitionsrechnung	15'224.9	11'591.3	14'754.6	3'163.2	27.3%	-470.3	-3.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +3.0 Für die Umsetzung der Initiative «Recht auf Wohnen» wurde eine Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt errichtet. Dafür ist eine Einlage in das Stiftungsvermögen in der Höhe von 35.0 Mio. Franken geplant. Die Einlage erfolgt tranchenweise und wird auf Abruf bei konkreten Investitionsvorhaben bezogen. Für 2023 ist ein Betrag von 3.0 Mio. Franken budgetiert (Vorjahr: 6.0 Mio. Fr.).
- 2 +0.2 Im 2023 sind folgende Rückzahlungen der Darlehen im Verwaltungsvermögen vorgesehen: Basler Verkehrsbetriebe über 12.6 Mio. Franken sowie Universität Basel für das Biozentrum über 4.9 Mio. Franken.

Kennzahlen						
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
NFA-Ressourcenindex	%	149.5	146.0	143.4	141.9	153.1
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-175.8	-159.8	-146.3	-137.8	-182.2
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	53.2	54.0	63.2	70.0	66.3
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	68.0	68.2	68.2	61.4	67.9
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	36.8	35.0	33.7	20.4	35.0
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	30.5	60.9	91.1	45.6	45.6
Rating Standard & Poor's	Rang	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.45	0.00	0.00	0.00	0.28
Volumen Green Bonds	Mio. Fr.	431.0	431.0	431.0	541.0	691.0

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Siehe Erfolgsrechnung Begründung 1.

3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern. Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-29'702.0	-28'600.0	-28'600.0	0.0	0.0%	1'102.0	3.7%
Betriebsaufwand	-29'702.0	-28'600.0	-28'600.0	0.0	0.0%	1'102.0	3.7%
40 Fiskalertrag	2'822'884.6	2'744'200.0	2'925'820.0	181'620.0	6.6%	102'935.4	3.6% ¹
42 Entgelte	15'390.9	14'700.0	14'300.0	-400.0	-2.7%	-1'090.9	-7.1%
46 Transferertrag	278'689.6	287'900.0	300'300.0	12'400.0	4.3%	21'610.4	7.8% ²
Betriebsertrag	3'116'965.1	3'046'800.0	3'240'420.0	193'620.0	6.4%	123'454.9	4.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	3'087'263.0	3'018'200.0	3'211'820.0	193'620.0	6.4%	124'557.0	4.0%
Betriebsergebnis	3'087'263.0	3'018'200.0	3'211'820.0	193'620.0	6.4%	124'557.0	4.0%
34 Finanzaufwand	-1'928.4	-2'300.0	-2'300.0	0.0	0.0%	-371.6	-19.3%
44 Finanzertrag	8'413.0	17'300.0	15'800.0	-1'500.0	-8.7%	7'387.0	87.8% ³
Finanzergebnis	6'484.7	15'000.0	13'500.0	-1'500.0	-10.0%	7'015.3	>100.0%
Gesamtergebnis	3'093'747.7	3'033'200.0	3'225'320.0	192'120.0	6.3%	131'572.3	4.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +65.5 Das Bevölkerungswachstum, die Teuerung sowie das erwartete Wachstum sind für einen Anstieg der Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr bei den Einkommensteuern verantwortlich.
- +12.0 Im Budget 2022 wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 berücksichtigt. Für das Budget 2023 wird von keinen Steuerausfällen mehr ausgegangen. Dies führt zu einer Verbesserung des Budgets.
- +32.2 Aufgrund der Rechnung 2021 und des erwarteten Wachstums werden die Vermögenssteuern höher budgetiert.
- +24.0 Auch die Gewinn- und die Kapitalsteuern werden aufgrund des erwarteten Wachstums höher erwartet.
- +20.0 Im Budget 2022 wurde ein Rückgang der Gewinnsteuern wegen Covid-19 berücksichtigt. Für das Budget 2023 wird von keinen Steuerausfällen mehr ausgegangen. Dies führt zu einer Verbesserung des Budgets.
- +17.0 Die Grundstückgewinn- sowie die Handänderungssteuern werden dem Mehrjahresdurchschnitt angeglichen.
- +5.0 Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern wird von höheren Erträgen ausgegangen.
- 2** +12.4 Die direkte Bundessteuer wird parallel zum Potentialwachstum inkl. Teuerung budgetiert.
- 3** -1.5 Die über mehrerer Steuerjahre stabil tiefen Belastungszinsen reduzieren den Zinsertrag auch im Plan-Rechnungsjahr 2023 weiter.

3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen

FD-412

Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet die sechs Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt: City, Steinen, Elisabethen, Storchen, St. Jakob und ELYS (seit 2021). PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt.

HAUPTEREIGNISSE

PHBS bewirtschaftet rund 2'750 Parkplätze in der Basler Innerstadt, die während 24 Stunden und 365 Tage im Jahr geöffnet sind. Gesamthaft bewirtschaftet PHBS zusammen mit den Parkhäusern St. Jakob und ELYS rund 4'300 Parkplätze sowie das Veloparking am Centralbahnplatz mit ca. 2'100 Parkplätzen. PHBS sorgt für den Unterhalt, die Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bietet ihren Besuchern einen hohen Komfort und Sicherheit.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
34 Finanzaufwand	-9'171.0	-5'710.4	-6'062.4	-352.0	-6.2%	3'108.6	33.9%
44 Finanzertrag	25'095.8	18'342.6	18'687.7	345.1	1.9%	-6'408.1	-25.5%
Finanzergebnis	15'924.8	12'632.2	12'625.3	-6.9	-0.1%	-3'299.5	-20.7%
Gesamtergebnis	15'924.8	12'632.2	12'625.3	-6.9	-0.1%	-3'299.5	-20.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 0.4 Im Jahr 2023 werden in etwa dieselben Betriebskosten wie im Budget 2022 erwartet. Der hohe Finanzaufwand 2021 erklärt sich durch die jährlichen Bewertungskorrekturen bei den Parkhäusern. Dieser Effekt trieb auch die Einnahmen 2021.
- +0.3 Im Jahr 2021 wurden neben den oben erwähnten Abwertungen auf anderen Parkhäusern Bewertungsgewinne verzeichnet. Das Budget 2023 wurde ohne Bewertungsgewinne oder -verluste erstellt, da diese im Voraus nicht absehbar bzw. bezifferbar sind.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Parkplätze in innerstädtischen Parkhäusern ¹	Anz.	2'757 ²	2'757 ²	2'757 ²	2'757	2'757
Auslastung Montag-Freitag von 8 bis 20 Uhr ³	%	65.0	59.3	61.6	65.0	65.0
Einfahrten pro Tag ⁴	Anz.	5'614	4'569	4'896	5'600	5'600

1 Die Kennzahl misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen.

2 Wert wurde angepasst, da in den Vorjahren falsch ausgewiesen.

3 Die Kennzahl zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

4 Die Kennzahl zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

Wichtigste Abweichungen:

- Die Kennzahl ist seit dem Ausbau des 5. Untergeschosses im Cityparking im Jahr 2018 unverändert. Vorjahreszahlen wurden korrigiert.
- 2020 und 2021 sank die Auslastung wegen der Pandemie. Für 2023 wird wieder mit einer Auslastung im Bereich von 2019 gerechnet.
- Auch hier zeigte sich ein starker pandemiebedingter Rückgang 2020 und etwas weniger 2021. Für 2023 wird wieder mit einer Frequenz im Bereich von 2019 gerechnet.

3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen

Basel-Stadt engagiert sich mit seinen Immobilien im Finanzvermögen für mehr preisgünstigen Wohnraum, eine ressourcenschonende Entwicklung von Liegenschaften und Arealen sowie für die Ansiedlung von Unternehmen. Diese aktive Immobilienpolitik soll weitergeführt werden.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 1

«Standortattraktivität langfristig sichern»

Arealentwicklung für Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf von Rosental Mitte konnte der Kanton seinen Wirtschaftsflächenanteil signifikant erhöhen. Der Kanton strebt eine etappenweise Öffnung, Erneuerung und Transformation des bislang abgeriegelten Forschungs- und Firmenstandorts an. Das Areal wird Wirtschaftsstandort bleiben und sich gleichzeitig zu einem integralen Stadtteil transformieren. Ein wichtiger Schritt dazu wird das Haus 6 sein, ein Neubau für Labornutzungen an der Maulbeerstrasse. Dazu wurde 2021 ein Projektwettbewerb durchgeführt.



Legislaturziel 4

«Städtischen Raum gemeinsam nutzen»

Wohnbauprogramm 1000+ und Baurechte an Genossenschaften

Mit dem Wohnbauprogramm 1000+ werden in den nächsten zehn bis 15 Jahren 1'000 neue preisgünstige Wohnungen für die Bevölkerung geplant und realisiert. Die ersten Wohnungen des Programms am Hirtenweg sind bereits bezogen. Weitere Areale stehen für das Wohnbauprogramm 1000+ in Eigeninvestition des Kantons zur Verfügung, zum Beispiel Volta Ost, Hochbergerstrasse, Allmendstrasse/Im Rheinacker/Landauerstrasse, Walkeweg, Lysbüchel (Volta Nord, Baufeld 5).

Der Kanton engagiert sich auch weiterhin für Baurechtsabgaben an gemeinnützige Wohnbauträger und an private Investoren. Die Areale Lysbüchel (Volta Nord, Baufeld 4) und Walkeweg stehen in den kommenden Jahren für neue Genossenschaftswohnungen zur Verfügung. Gesamthaft werden in den kommenden Jahren auf Baurechtsparzellen des Kantons über 1'000 neue Genossenschaftswohnungen geplant und realisiert.



Legislaturziel 5

«Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen»

Bauteil Re-Use

Mit der Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen werden grosse Mengen an grauer Energie gespart, Treibhausgasemissionen verhindert und der Energieverbrauch reduziert. Durch «Bauteil Re-Use» wird das von der Regierung gesetzte Ziel der Reduktion der Umweltbelastung, des Klimaschutzes sowie das Erreichen des Netto-Null-Treibhausgas-Ziels bis 2050 vorbildhaft unterstützt.

IBS unterstützt aktiv die Kreislaufwirtschaft und ist sich ihrer Vorbildrolle bewusst. Im Rahmen der Wiederverwendung von Bauteilen sind auch die Zwischenlagerungsmöglichkeiten für zurückgebaute Bauteile von entscheidender Bedeutung.

Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Ein wichtiger Teil der Strategie für das Finanzvermögen ist die Senkung des Energieverbrauchs und eine entsprechend langfristige Senkung der CO₂-Emissionen auf Netto-Null im Betrieb bis ins Jahr 2040. Durch die Annahme der Energiestrategie 2050 haben sich die energiepolitischen Rahmenbedingungen verändert. Geplante Abgaben auf CO₂-Emissionen, neue kantonale Vorschriften bei der Sanierung und im Neubau sowie Möglichkeiten zur Förderung von nachhaltigen Massnahmen sind wichtige Themen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
34 Finanzaufwand	-133'545.5	-76'749.8	-71'671.3	5'078.5	6.6%	61'874.2	46.3%
44 Finanzertrag	231'827.2	168'320.4	169'316.1	995.7	0.6%	-62'511.1	-27.0%
Finanzergebnis	98'281.7	91'570.6	97'644.8	6'074.2	6.6%	-636.9	-0.6%
Gesamtergebnis	98'281.7	91'570.6	97'644.8	6'074.2	6.6%	-636.9	-0.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +5.1 Es sind 2023 wiederum viele werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Bestandesüberbauungen (Birsigstrasse 43/45, Hochbergerstrasse 158 und Allmendstrasse 219–225) geplant. Insgesamt ist der Finanzaufwand dennoch tiefer als im Budget 2022.
- 2 +1.0 Der Finanzertrag wird im Rahmen des Vorjahres erwartet, bzw. um knapp 1.0 Mio. Franken leicht darüber. In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und –aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden nur netto in den Erträgen budgetiert. Dabei entsprechen die erwarteten Buchgewinne den werterhaltenden Investitionen, also 36.8 Mio. Franken.

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Investitionen Finanzvermögen ¹	Mio. Fr.	150.4	88.2	75.3	150.0 ²	154.6
Anzahl Baurechtsverträge ^{3,5}	Anz.	643	641	641	640	640
Total Return Finanzvermögen (Performance) ⁴	%	7.2	26.0	3.7	2.7	2.9
Im Baurecht abgegebene Fläche ⁵	m ²	-	-	-	-	1'715'378
Anzahl Wohnungen ⁵	Anz.	-	-	-	-	2'298
Leerstandsquote ⁵	%	-	-	-	-	9.6
Betriebskosten pro m2 vermietbare Fläche ⁵	Fr.	-	-	-	-	13.25
Unterhaltskosten pro m2 vermietbare Fläche ⁵	Fr.	-	-	-	-	20.43

1 Die Kennzahl ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Fr. einschliesslich Käufen.

2 Der Budgetwert 2022 wurde angepasst.

3 Die Kennzahl zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.

4 Die Kennzahl misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflow und Wertänderung im Verhältnis zum letztbekanntem Marktwert.

5 neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

Wichtigste Abweichungen:

- 1 2023 wird wiederum eine hohe Investitionstätigkeit erwartet, vorwiegend auf dem Entwicklungsareal «Rosental Mitte».
- 2 Die Abnahme um einen Baurechtsvertrag begründet sich mit einem Landverkauf an einen Baurechtsnehmer.
- 3 Für 2023 wird aufgrund der etwas tieferen Werterhaltung ein leicht höherer Total Return wie im Vorjahr erwartet.

3.12.5 Hundesteuer

GD-708



Hundesteuer
www.veterinaeramt.bs.ch/hundesteuer

Die Hundesteuer wird vom Kantonalen Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Steuerreduktion von 70% für einen ersten Hund im Haushalt wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-125.4	-125.0	-125.0	0.0	0.0%	0.4	0.3%
Betriebsaufwand	-125.4	-125.0	-125.0	0.0	0.0%	0.4	0.3%
40 Fiskalertrag	808.4	690.0	740.0	50.0	7.2%	-68.4	-8.5%
Betriebsertrag	808.4	690.0	740.0	50.0	7.2%	-68.4	-8.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	683.0	565.0	615.0	50.0	8.8%	-68.0	-10.0%
Betriebsergebnis	683.0	565.0	615.0	50.0	8.8%	-68.0	-10.0%
Gesamtergebnis	683.0	565.0	615.0	50.0	8.8%	-68.0	-10.0%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden	Anz.	5'082	5'146	5'514	5'500	5'700
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	23'720	13'525	16'457	30'000	30'000

3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch die Abteilung für Verkehrszulassungen (MFK), eine Abteilung der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO₂-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO₂) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50 Prozent (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt während höchstens 10 Jahren weniger als 5 Prozent beträgt).

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-149.1	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	-50.9	-34.1%
Betriebsaufwand	-149.1	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	-50.9	-34.1%
40 Fiskalertrag	31'098.5	30'800.0	30'700.0	-100.0	-0.3%	-398.5	-1.3%
Betriebsertrag	31'098.5	30'800.0	30'700.0	-100.0	-0.3%	-398.5	-1.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	30'949.4	30'600.0	30'500.0	-100.0	-0.3%	-449.4	-1.5%
Betriebsergebnis	30'949.4	30'600.0	30'500.0	-100.0	-0.3%	-449.4	-1.5%
Gesamtergebnis	30'949.4	30'600.0	30'500.0	-100.0	-0.3%	-449.4	-1.5%

Kennzahlen						
		2019	2020	2021	2022	2023
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	79'460	80'402	80'390	-	-
...davon Personenwagen	Anz.	61'227	61'640	61'426	-	-

4

Finanzbericht- erstattung

4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
30 Personalaufwand	-1'339.0	-1'397.5	-1'475.7	-78.2	-5.6%	-136.7	-10.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-449.7	-490.6	-494.4	-3.8	-0.8%	-44.7	-9.9%
33 Abschreibungen VV	-213.0	-216.4	-227.8	-11.4	-5.3%	-14.8	-6.9%
36 Transferaufwand	-2'279.3	-2'141.0	-2'270.4	-129.5	-6.0%	8.8	0.4%
Betriebsaufwand	-4'280.9	-4'245.4	-4'468.3	-222.9	-5.3%	-187.4	-4.4%
40 Fiskalertrag	2'854.8	2'775.7	2'957.3	181.6	6.5%	102.5	3.6%
41 Regalien und Konzessionen	116.1	73.9	74.3	0.3	0.5%	-41.9	-36.1%
42 Entgelte	333.2	359.8	352.2	-7.7	-2.1%	18.9	5.7%
43 Verschiedene Erträge	44.2	30.0	38.2	8.2	27.2%	-5.9	-13.5%
46 Transferertrag	897.4	756.2	851.6	95.4	12.6%	-45.8	-5.1%
Betriebsertrag	4'245.7	3'995.7	4'273.5	277.8	7.0%	27.8	0.7%
Betriebsergebnis	-35.2	-249.7	-194.8	54.9	22.0%	-159.6	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-99.7	0.2	0.2%	62.8	38.6%
44 Finanzertrag	412.8	338.6	360.5	21.9	6.5%	-52.3	-12.7%
Finanzergebnis	250.3	238.7	260.8	22.1	9.2%	10.4	4.2%
Gesamtergebnis	215.2	-11.0	66.0	76.9	>100.0%	-149.2	-69.3%
Total Aufwand	-4'443.4	-4'345.3	-4'568.0	-222.7	-5.1%	-124.7	-2.8%
Total Ertrag	4'658.5	4'334.4	4'634.0	299.6	6.9%	-24.5	-0.5%

4.2 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
500 Grundstücke	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-34.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	34.5	100.0%
502 Wasserbau	-5.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	5.1	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-59.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	59.6	100.0%
504 Hochbauten	-136.1	-17.2	-2.4	14.8	86.2%	133.7	98.3%
506 Mobilien	-39.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	39.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	-12.5	-18.1	-21.8	-3.7	-20.6%	-9.3	-74.6%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-313.3	-319.0	-5.7	-1.8%	-319.0	n.a.
50 Sachanlagen	-287.5	-348.5	-343.1	5.4	1.5%	-55.5	-19.3%
52 Immaterielle Anlagen	-14.4	-0.7	-0.1	0.6	83.1%	14.2	99.2%
54 Darlehen	-5.4	-75.9	-94.7	-18.9	-24.9%	-89.3	<-100.0%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	0.0	-6.0	-3.0	3.0	50.0%	-3.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-18.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	18.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-325.2	-431.0	-440.9	-9.9	-2.3%	-115.7	-35.6%
60 Einnahmen Sachanlagen	4.2	0.2	0.6	0.5	>100.0%	-3.6	-84.6%
61 Rückerstattungen	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	28.1	1.3	0.7	-0.6	-49.0%	-27.4	-97.7%
64 Rückzahlung von Darlehen	19.5	20.2	19.9	-0.3	-1.3%	0.4	2.1%
6 Investitionseinnahmen	51.7	21.6	21.2	-0.4	-2.0%	-30.5	-59.0%
Saldo Investitionsrechnung	-273.5	-409.4	-419.7	-10.3	-2.5%	-146.2	-53.5%

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2023 auf 419.7 Mio. Franken und fällt somit 10.3 Mio. Franken höher aus als im Budget 2022 (409.4 Mio. Fr.). Da die Grossinvestitionen zentral auf den Kontengruppen 509 sowie 63 budgetiert werden, jedoch dezentral auf den Kontengruppen 500–508 verbucht werden, ist ein Vergleich auf dieser Ebene nicht aussagekräftig.

4.3 Anhang

4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets

Personalaufwand							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-12.5	-12.0	-12.0	0.0	0.0%	0.5	3.7%
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-712.0	-751.2	-799.1	-47.9	-6.4%	-87.1	-12.2%
302 Löhne Lehrkräfte	-290.4	-298.3	-314.0	-15.7	-5.3%	-23.6	-8.1%
303 Temporäre Arbeitskräfte	-2.3	-1.5	-1.7	-0.1	-8.8%	0.6	27.0%
304 Zulagen	-39.1	-38.5	-39.3	-0.8	-2.0%	-0.2	-0.4%
305 Arbeitgeberbeiträge	-272.8	-283.3	-296.7	-13.4	-4.7%	-23.9	-8.7%
309 Übriger Personalaufwand	-9.8	-12.7	-12.9	-0.2	-1.7%	-3.1	-31.4%
30 Personalaufwand	-1'339.0	-1'397.5	-1'475.7	-78.2	-5.6%	-136.7	-10.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -47.9 Der Anstieg der Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals ist insbesondere auf den Teuerungsausgleich (+33.6 Mio. Fr.) und auf die Veränderung der Personalplafonds der einzelnen Departemente zurückzuführen (vgl. Kap. 5.2).
- 2 -15.7 Die höhere Lohnsumme bei den Lehrkräften ist insbesondere auf die aus der Ukraine stammenden Kinder zurückzuführen (vgl. Kap. 5.2). Auch für die verstärkten Massnahmen werden mehr Stellen benötigt.
- 3 -13.4 Die Zunahme der Arbeitgeberbeiträge ist grösstenteils auf die Veränderung des Personalplafonds zurückzuführen (vgl. Kap. 5.2).

Sach- und Betriebsaufwand							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
310 Material- und Warenaufwand	-32.9	-39.5	-39.9	-0.4	-1.0%	-7.0	-21.4%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-18.7	-19.3	-20.0	-0.8	-4.0%	-1.3	-6.9%
312 Ver- und Entsorgung	-29.4	-30.3	-34.1	-3.8	-12.5%	-4.7	-15.9%
313 Dienstleistungen und Honorare	-151.8	-164.9	-141.8	23.1	14.0%	10.0	6.6%
314 Unterhalt Immobilien	-42.7	-43.3	-43.9	-0.6	-1.3%	-1.2	-2.8%
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-37.9	-38.3	-41.8	-3.5	-9.2%	-3.9	-10.3%
316 Mieten, Leasing, Pacht, Benützungsgb.	-55.4	-61.5	-85.1	-23.6	-38.3%	-29.7	-53.6%
317 Spesenentschädigungen	-5.0	-7.2	-7.1	0.0	0.7%	-2.1	-41.6%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-44.3	-44.9	-43.3	1.6	3.6%	1.0	2.2%
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-31.5	-41.3	-37.4	3.9	9.5%	-5.9	-18.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-449.7	-490.6	-494.4	-3.8	-0.8%	-44.7	-9.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +30.1 Im Jahr 2022 budgetierte Dienstleistungsaufwendungen zur Bekämpfung der Pandemie (inkl. Impfen und Testen) entfallen im Jahr 2023 grösstenteils.
- 5.3 Bei der IT BS fallen aufgrund von verschiedenen Projekten Mehrkosten im Vergleich zum Budget 2022 an (Infra21+, Information Security Systems «ISS», M365Connect, «Security Operations Center, SOC», DAP BS, IT Assessment).
- 2 -3.5 Im Vergleich zum Budget 2022 wird mit höheren Unterhaltskosten bei den Immobilien im Verwaltungsvermögen gerechnet.
- 3 -12.7 Für die Anmietung von zusätzlichen Räumlichkeiten im Zusammenhang mit den Geflüchteten aus der Ukraine fallen im Vergleich zum Vorjahresbudget Mehrkosten an.
- 8.2 Der Aufwand steigt zudem wegen höherer Anmietkosten (insbesondere ED) bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen an.
- 4 +3.9 Die Reduktion resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Mittel betreffend Sicherheitskosten für die Durchführung des Zionistenkongress 2022 im Jahr 2023 nicht mehr anfallen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-197.6	-196.0	-207.3	-11.3	-5.7%	-9.7	-4.9%
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-5.6	-8.3	-7.7	0.6	7.3%	-2.1	-37.5%
333 Sach-,immat. Anlagen Kleininvest.	-9.8	-12.1	-12.8	-0.8	-6.4%	-3.0	-31.0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-213.0	-216.4	-227.8	-11.4	-5.3%	-14.8	-6.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -11.4 Die Erhöhung der Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die hohe Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre zurückzuführen.

Finanzaufwand							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
340 Zinsaufwand	-6.0	-7.3	-11.3	-4.0	-55.1%	-5.3	-87.9%
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0%	-0.0	-39.6%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-4.1	-5.0	-9.0	-4.0	-80.7%	-4.9	<-100.0%
Übrige Passivzinsen	-1.9	-2.3	-2.3	0.0	0.0%	-0.4	-19.3%
341 Realisierte Kursverluste	-0.2	-0.1	-0.1	0.0	-7.5%	0.2	73.7%
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-2.0	-2.7	-2.5	0.2	7.4%	-0.5	-23.7%
343 Liegenschaftenaufwand FV	-56.9	-89.3	-85.6	3.7	4.2%	-28.7	-50.5%
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-95.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	95.9	100.0%
349 Verschiedener Finanzaufwand	-1.5	-0.6	-0.4	0.2	41.4%	1.2	76.6%
34 Finanzaufwand	-162.5	-99.9	-99.7	0.2	0.2%	62.8	38.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 1 -4.0 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Schulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 2 +3.7 Die Minderaufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind trotz höherem laufendem Unterhalt auf tiefere wert-erhaltende Investitionen zurückzuführen.

Transferaufwand							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
360 Ertragsanteile an Dritte	-0.4	-0.3	-0.4	0.0	-13.2%	0.0	2.5%
361 Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-684.7	-709.9	-731.5	-21.6	-3.0%	-46.8	-6.8%
Bund	-6.9	-7.2	-7.0	0.2	2.9%	-0.1	-1.0%
Kantone und Konkordate	-32.5	-33.1	-33.4	-0.4	-1.2%	-1.0	-3.0%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.0	0.0	-0.0	-0.0	n.a.	-0.0	-79.7%
Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0%	-0.0	-5.1%
Öffentliche Unternehmungen	-319.1	-330.4	-340.7	-10.3	-3.1%	-21.6	-6.8%
Dritte	-326.2	-339.3	-350.4	-11.1	-3.3%	-24.1	-7.4%
362 Finanz- und Lastenausgleich	-149.9	-141.3	-185.5	-44.2	-31.3%	-35.6	-23.7%
363 Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'425.8	-1'274.1	-1'337.8	-63.7	-5.0%	88.0	6.2%
Bund	-0.0	-0.1	-0.1	-0.0	-56.3%	-0.1	<-100.0%
Kantone und Konkordate	-2.0	-3.6	-7.2	-3.7	<-100.0%	-5.2	<-100.0%
Gemeinden und Zweckverbände	-1.1	-0.1	-0.1	-0.0	-8.8%	1.1	92.9%
Öffentliche Sozialversicherungen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	n.a.
Öffentliche Unternehmungen	-303.2	-307.7	-291.1	16.6	5.4%	12.1	4.0%
Private Unternehmungen	-223.1	-22.0	-12.3	9.7	44.2%	210.9	94.5%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	-241.8	-252.0	-261.5	-9.5	-3.8%	-19.7	-8.1%
Private Haushalte	-652.4	-685.5	-762.8	-77.3	-11.3%	-110.4	-16.9%
Ausland	-2.1	-3.1	-2.7	0.5	14.3%	-0.6	-27.9%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-5.5	-3.6	-3.6	0.0	0.0%	1.9	34.7%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-18.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	18.8	100.0%
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-18.2	-20.1	-20.2	-0.1	-0.5%	-2.0	-10.9%
367 Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininves.	0.0	-0.1	-0.1	0.0	-65.4%	-0.1	<-100.0%
369 Verschiedener Transferaufwand	24.0	8.4	8.6	0.2	2.4%	-15.4	-64.1%
36 Transferaufwand	-2'279.3	-2'141.0	-2'270.4	-129.5	-6.0%	8.8	0.4%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -6.2 Bei den stationären und ambulanten Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe führen die demografische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze bei den stationären Angeboten zu höheren Ausgaben.
- 8.2 Das staatliche und private Angebot für Kinder mit verstärkten Massnahmen muss erneut deutlich ausgebaut werden (Anteil erwartete Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine 1.4 Mio. Fr.).
- 10.4 Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr erhöht sich insbesondere aufgrund der Beschaffung von Elektrobussen und dem Neubau der Garage Rank der BVB.
- 2 -44.2 Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2023 einen deutlich höheren Beitrag an den NFA leisten als noch im Jahr 2022. Das Ressourcenpotenzial pro Einwohner und der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt sind von allen Kantonen am stärksten gewachsen. Der Ressourcenindex hat von 143.4 auf 153.1 zugenommen. Die Zunahme der Disparitäten zwischen ressourcenstarken und –schwachen Kantonen und das Wachstum des Ressourcenpotenzials führen zu einem Anstieg der Dotation des Ressourcenausgleichs und damit zu höheren Zahlungen der ressourcenstarken Kantone.
- 3 +31.8 Der Regierungsrat hat für das Jahr 2022 einen Nachtragskredit für Mehr- und Zusatzkosten der Spitäler und der Institutionen der Langzeitpflege beschlossen. Im Budget 2023 sind keine entsprechenden Finanzierungsbeiträge enthalten.
- 4 -1.9 Die Abweichung bei der Abteilung Kultur ist im Wesentlichen auf die gestaffelte Umsetzung der Trinkgeldinitiative sowie auf den gewährten Teuerungsausgleich 2022 bei Staatsbeiträgen zurückzuführen.
- 1.9 Dank höherer Erträge aus den Gasttaxen steigen die Beiträge an den TNW und an Basel Tourismus. Zusätzliche Mittel werden für Projekte im Rahmen der neuen Strategie der Standortförderung eingesetzt. Diese umfasst die Innovationsfelder «Gesundheit», «Digitale Innovation» sowie «Nachhaltige Wirtschaft».

- 2.1 Für die restauratorische und konservatorische Behandlung der von «Tintenfrass» bedrohten Handschriftenbestände der Universitätsbibliothek werden für eine erste Projektlaufzeit von 2023-2026 7.1 Mio. Franken benötigt. Im ersten Jahr 2023 fallen 2.1 Mio. Franken an. Die Alleinzuständigkeit des Kantons Basel-Stadt für die Übernahme der Kosten ergibt sich rechtlich aus seinem Eigentümerstatus gegenüber dem sogenannten Universitätsgut.
- 1.3 Der Globalbeitrag an die Universität erhöht sich gemäss der neuen Leistungsauftragsperiode 2022-2025. Gemäss Teilrevision des Universitätsvertrags (GRB-Nr. 21/44/18.2G vom 27.10.2021) ist für das Jahr 2023 erstmalig die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mitberücksichtigt. Die zusätzliche Belastung für Basel-Stadt beträgt 0.4 Mio. Franken
- 5 -60.4 Die zusätzlichen Ausgaben entstehen insbesondere durch Unterstützung der Geflüchteten aus der Ukraine. Diese Kosten führen jedoch auch zu höheren Bundespauschalen und einer höheren Kostenbeteiligung der Gemeinden Riehen und Bettingen (vgl. Kontengruppe 463).
- 22.1 Die höheren Ausgaben beim Amt für Sozialbeiträge sind insbesondere auf die Ergänzungsleistungen (7.4 Mio. Fr.), die Familienmietzinsbeiträge (5.0 Mio. Fr.) und den einmalig eingestellten Betrag von 4.9 Mio. Franken für die Motion Pascal Pfister betreffend Corona-Härtefall-Unterstützung für Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen zurückzuführen.

Sozialkosten netto							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget		B23/B22	B23/R21	
Sozialhilfe	-177.0	-204.8	-217.7	-12.9	-6.3%	-40.6	-23.0%
Ergänzungsleistungen	-93.8	-100.5	-107.9	-7.4	-7.4%	-14.1	-15.1%
Jugendhilfe	-54.6	-50.3	-56.1	-5.9	-11.7%	-1.6	-2.9%
Familienmietzinsbeiträge	-11.7	-11.8	-16.8	-5.0	-42.4%	-5.1	-44.2%
Spitex-Restfinanzierung	-21.9	-20.5	-23.5	-3.1	-14.9%	-1.7	-7.6%
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-40.7	-43.3	-43.6	-0.3	-0.7%	-2.9	-7.1%
Beihilfen netto	-9.5	-9.7	-9.8	-0.1	-1.0%	-0.3	-2.7%
Barunterstützung	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	-5.4%	0.0	-0.3%
Alimentenhilfe netto	-2.9	-3.1	-3.0	0.1	3.2%	-0.1	-4.4%
Kantonsbeitrag an ALV	-4.6	-5.4	-5.1	0.3	6.3%	-0.5	-10.8%
Behindertenhilfe	-104.0	-109.1	-108.5	0.6	0.5%	-4.5	-4.3%
Prämienverbilligungen	-114.2	-123.4	-121.3	2.0	1.6%	-7.1	-6.2%
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen	-58.2	-62.2	-58.2	4.0	6.4%	0.0	0.0%
Sozialkosten netto	-693.7	-744.6	-772.2	-27.6	-3.7%	-78.6	-11.3%

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Sozialkosten des Jahres 2023 nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget insgesamt um 27.6 Mio. Franken zu. Die Erhöhung ist jedoch fast vollständig auf die Auswirkungen des Ukraine Krieges zurückzuführen. Im Vergleich zum Budget 2022 steigen die Ausgaben für die Sozialhilfe um insgesamt 12.9 Mio. Franken. Der Anstieg ist auf den Bereich Migration zurückzuführen. Für die ukrainischen Flüchtlingen wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 22.0 Mio. Franken budgetiert. Die Kosten wurden Anhand der Schätzungen des Staatssekretariats für Migration, des geltenden Verteilsschlüssels (2.3%) und der dynamischen Ressourcensteuerung berechnet. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Entwicklung der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe wurde für die Jahre 2021/2022 deutlich überschätzt. Die vorgelagerten Leistungen und die schnelle Erholung auf dem Arbeitsmarkt führten dazu, dass die Zahlfälle nicht wie prognostiziert deutlich zunahmten, sondern sogar weiter rückläufig waren.

Im Budget 2023 erfolgt deshalb eine Korrektur der Zahlfälle, was zu einem Ausgabenrückgang von 9.1 Mio. Franken führt. Die Mehrausgaben von 7.4 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2022 bei den Ergänzungsleistungen sind auf Mehrkosten wegen Fallzunahmen von 4.8 Mio. Franken, Mehrkosten wegen Preiseffekten von 8.0 Mio. Franken, Mehrkosten wegen der Reform der Ergänzungsleistungen von 3.0 Mio. Franken, Mehrkosten von 1.2 Mio. Franken wegen der Erneuerung des Leistungsauftrages zur pflegerischen Spitex sowie Mehreinnahmen von 10.0 Mio. Franken bei der Kostenbeteiligung durch den Bund zurückzuführen. Die Aufwendungen für die Kinder- und Jugendhilfe erhöhen sich im Jahresvergleich um 5.9 Mio. Franken (inkl. 0.2 Mio. Fr. Teuerungsausgleich). Insbesondere die demographische Entwicklung, Mehrkosten beim Pflegegeld und neue Tagessätze bei den stationären Angeboten sind für diese Entwicklung verantwortlich. Hauptsächlich um Kaufkraftverluste auszugleichen, werden die Aufwendungen für die Familienmietzinsbeiträge um 5.0 Mio. Franken höher budgetiert. Als Folge des Rückgangs bei den Pflegeheimenritten wurde in den letzten beiden Jahren eine starke Erhöhung der Spitexleistungen verzeichnet. Im Jahr 2022 wird mit einer deutlichen Budgetüberschreitung gerechnet. Im Budget 2023 ist deshalb eine Erhöhung von 3.1 Mio. Franken für die Spitex-Restfinanzierung eingestellt. Die Minderaufwendungen bei den Prämienverbilligungen in Höhe von rund 2.0 Mio. Franken setzen sich primär aus tiefer budgetierten Ausgaben von rund 8.5 Mio. Franken (zu hoch prognostizierte Krankenkassenprämien 2022) sowie Prämienenerhöhungen und gestiegenen Fallzahlen für 2023 in Höhe von 7.9 Mio. Franken zusammen. Die restliche Differenz ist auf verschiedene kleinere Positionen zurückzuführen. Die im Jahr 2021 in Kraft getretene EL-Reform hat eine Reduktion von rund 10% bei der Anzahl der EL-Bezüger zur Folge. Im Vergleich zum Budget 2022 wird ein um 4.0 Mio. Franken tieferer Betrag in diesem Bereich budgetiert. Die restlichen Positionen weisen nur unwesentliche Veränderungen zum Budget 2022 auf.

Fiskalertrag							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21	
400 Direkte Steuern natürliche Personen	2'001.1	2'009.2	2'124.8	115.6	5.8%	123.7	6.2%
Einkommenssteuern	1'498.3	1'509.2	1'586.7	77.5	5.1%	88.4	5.9%
Vermögenssteuern	368.0	364.4	396.7	32.3	8.9%	28.7	7.8%
Quellensteuern	134.9	135.6	141.4	5.8	4.3%	6.5	4.8%
401 Direkte Steuern juristische Personen	588.2	541.0	585.0	44.0	8.1%	-3.1	-0.5%
Gewinnsteuern	497.5	437.0	476.5	39.5	9.0%	-21.0	-4.2%
Kapitalssteuern	90.6	104.0	108.5	4.5	4.3%	17.9	19.7%
402 Übrige Direkte Steuern	233.6	194.0	216.0	22.0	11.3%	-17.6	-7.5%
Grundsteuern	23.3	29.0	29.0	0.0	0.0%	5.7	24.2%
Vermögensgewinnsteuern	101.5	75.0	85.0	10.0	13.3%	-16.5	-16.2%
Vermögensverkehrssteuern	64.2	40.0	47.0	7.0	17.5%	-17.2	-26.8%
Erbschafts- und Schenkungssteuern	44.6	50.0	55.0	5.0	10.0%	10.4	23.4%
403 Besitz- und Aufwandsteuern	31.9	31.5	31.4	-0.1	-0.2%	-0.5	-1.5%
Verkehrsabgaben	31.1	30.8	30.7	-0.1	-0.3%	-0.4	-1.3%
Hundesteuer	0.8	0.7	0.7	0.1	7.2%	-0.1	-8.5%
40 Fiskalertrag	2'854.8	2'775.7	2'957.3	181.6	6.5%	102.5	3.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +65.5 Das Bevölkerungswachstum, die Teuerung sowie das erwartete Wachstum sind für den Anstieg im Vergleich zum Vorjahr bei den Einkommensteuern verantwortlich.
- +12.0 Im Budget 2022 wurde ein Rückgang der Einkommenssteuern wegen Covid-19 von 12.0 Mio. Franken berücksichtigt. Für das Budget 2023 wird von keinen Steuerausfällen mehr ausgegangen. Dies führt zu einer entsprechenden Verbesserung des Budgets.
- 2** +32.3 Aufgrund der Rechnung 2021 und des erwarteten Wachstums werden die Vermögenssteuern höher budgetiert.
- 3** +24.0 Auch die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen werden aufgrund des erwarteten Wachstums höher erwartet.
- +20.0 Im Budget 2022 wurde ein Rückgang der Gewinnsteuern wegen Covid-19 von 20.0 Mio. Franken berücksichtigt. Für das Budget 2023 wird von keinen Steuerausfällen mehr ausgegangen.
- 4** +22.0 Die Einnahmen bei den übrigen direkten Steuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs- und Grundstücksteuer) hängen von einzelnen bedeutenden Fällen ab und schwanken daher über die Jahre stark. Bei diesen Steuerarten wird das Budget mittels der durchschnittlichen Erträge der letzten Jahre geschätzt. Im Vergleich zum Vorjahr führt dieses Vorgehen zu einem Anstieg der budgetierten Einnahmen in Höhe von 17.0 Mio. Franken. Auch die Erbschafts- und Schenkungssteuern werden um 5.0 Mio. Franken höher budgetiert.

Regalien und Konzessionen							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
411 Anteil Nationalbankgewinn	91.1	45.6	45.6	0.0	0.0%	-45.5	-49.9%
412 Konzessionen	25.0	28.3	28.7	0.3	1.2%	3.6	14.5%
41 Regalien und Konzessionen	116.1	73.9	74.3	0.3	0.5%	-41.9	-36.1%

Entgelte							
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22	B23/R21		
420 Ersatzabgaben	11.7	18.0	18.7	0.6	3.6%	7.0	60.1%
421 Gebühren für Amtshandlungen	78.5	82.9	80.2	-2.7	-3.3%	1.7	2.2%
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	13.2	9.9	9.9	0.0	-0.5%	-3.3	-25.3%
423 Schul- und Kursgelder	6.2	7.1	6.9	-0.2	-3.4%	0.7	11.2%
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	133.7	150.2	144.3	-5.9	-3.9%	10.6	7.9%
425 Erlös aus Verkäufen	10.3	15.2	15.0	-0.3	-1.9%	4.7	45.3%
426 Rückerstattungen	40.6	34.9	37.4	2.5	7.3%	-3.2	-7.8%
427 Bussen	22.9	25.6	24.6	-1.1	-4.1%	1.7	7.5%
429 Übrige Entgelte	16.3	16.0	15.4	-0.6	-3.9%	-0.9	-5.6%
42 Entgelte	333.2	359.8	352.2	-7.7	-2.1%	18.9	5.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -3.7 Beim Tiefbauamt fallen tiefere Einnahmen bei den Abwassergebühren aufgrund der Anpassung an Vorjahreswerte an (-1.4 Mio. Fr.). Zudem führt die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43 (-2.3 Mio. Fr.).
- 0.9 Beim Amt für Umwelt und Energie gehen die Erträge durch Abwasserreinigungs- und Wassernutzungsgebühren zurück.
- 2** +2.5 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen steigen wegen des Ausbaus an (1.5 Mio. Fr.). Die restliche Abweichung ist auf verschiedene kleinere Positionen zurückzuführen.

Verschiedene Erträge								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
430 Verschiedene betriebliche Erträge	20.1	12.8	17.8	5.0	38.9%	-2.3	-11.4%	1
431 Aktivierung Eigenleistungen	4.2	0.5	3.4	2.8	>100.0%	-0.8	-19.5%	2
439 Übriger Ertrag	19.8	16.7	17.0	0.3	2.1%	-2.8	-14.3%	
43 Verschiedene Erträge	44.2	30.0	38.2	8.2	27.2%	-5.9	-13.5%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +5.8 Das Budget der Auszahlungen des Swisslos-Fonds wurde dem Durchschnitt der letzten drei Jahre angepasst, was zu einer erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsminderung führt. Gemäss Empfehlung der Finanzkontrolle wird die Gegenbuchung der Auszahlungen neu in «Verschiedene Erträge» statt im «Transferertrag» gebucht (vgl. Kontengruppe 463).
- 2 +2.3 Die Verbuchung von Eigenleistungen beim Tiefbauamt, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.

Finanzertrag								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
440 Zinsertrag	10.0	18.8	17.3	-1.5	-7.8%	7.4	74.1%	
441 Realisierte Gewinne	0.8	0.0	0.0	0.0	1.2%	-0.8	-99.6%	
442 Beteiligungsertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
443 Liegenschaftenertrag	156.3	174.4	188.1	13.7	7.9%	31.8	20.3%	1
444 Wertberichtigung Anlagen	125.3	48.8	37.4	-11.4	-23.3%	-87.9	-70.1%	2
Finanzertrag Finanzvermögen	292.4	242.0	242.8	0.9	0.4%	-49.6	-17.0%	
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	2.4	2.3	3.0	0.7	27.8%	0.6	26.8%	
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	104.7	84.7	105.8	21.1	24.9%	1.1	1.1%	3
447 Liegenschaftenertrag	7.0	6.4	6.5	0.1	2.0%	-0.4	-6.3%	
449 Übriger Finanzertrag	6.3	3.2	2.3	-0.9	-28.1%	-4.0	-63.8%	
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	120.4	96.7	117.7	21.0	21.7%	-2.7	-2.3%	
44 Finanzertrag	412.8	338.6	360.5	21.9	6.5%	-52.3	-12.7%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +13.7 Die höheren Liegenschaftserträge Finanzvermögen sind insbesondere auf das Portfolio Clara zurückzuführen.
- 2 -11.4 Die Aufwertung des Finanzvermögens aufgrund der Neubewertungen werden tiefer geschätzt als im Budget 2022. Da im nächsten Jahr mit einer tieferen Werterhaltung gerechnet wird, ist auch die erwartete Wertänderung im Jahresvergleich tiefer.
- 3 +21.1 Die Gewinnablieferungen der BKB (+6.5 Mio. Fr.) sowie der IWB (+14.6 Mio. Fr.) wurden an die Erfahrungszahlen aus den letzten Jahren angepasst.

Transferertrag								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22		B23/R21		
460 Ertragsanteile	314.1	314.5	327.9	13.3	4.2%	13.8	4.4%	1
Anteil an Bundeserträgen	314.1	314.5	327.9	13.3	4.2%	13.8	4.4%	
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	94.4	102.3	87.7	-14.6	-14.2%	-6.7	-7.1%	2
Bund	36.2	42.9	24.7	-18.2	-42.4%	-11.5	-31.7%	
Kantone und Konkordate	51.4	51.3	52.5	1.2	2.3%	1.1	2.2%	
Gemeinden und Zweckverbänden	6.8	8.0	10.5	2.5	30.7%	3.7	54.2%	
462 Finanz- und Lastenausgleich	71.2	78.0	74.3	-3.7	-4.7%	3.1	4.4%	3
Bund	63.2	70.0	66.3	-3.7	-5.3%	3.1	5.0%	
Gemeinden und Zweckverbänden	8.0	8.0	8.0	0.0	0.0%	0.0	0.1%	
463 Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	398.9	252.6	352.9	100.3	39.7%	-46.0	-11.5%	
Bund	376.2	208.7	311.4	102.7	49.2%	-64.8	-17.2%	4
Kantone und Konkordate	8.1	21.3	28.2	6.9	32.3%	20.2	>100.0%	5
Gemeinden und Zweckverbänden	2.7	2.7	2.4	-0.3	-10.5%	-0.4	-13.3%	
Öffentliche Unternehmungen	1.2	1.1	1.1	-0.0	-3.6%	-0.1	-12.2%	
Private Organisat. o. Erwerbszweck	0.0	0.0	0.5	0.5	>100.0%	0.5	>100.0%	
Privaten Haushalte	10.5	18.5	9.1	-9.4	-50.8%	-1.4	-13.2%	6
Ausland	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0%	-0.0	-11.2%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	18.1	8.2	8.3	0.1	1.7%	-9.8	-54.0%	
467 Auflösung Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	66.7%	0.0	-90.9%	
469 Verschiedener Transferertrag	0.6	0.6	0.4	-0.2	-33.3%	-0.2	-35.4%	
46 Transferertrag	897.4	756.2	851.6	95.4	12.6%	-45.8	-5.1%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +12.4 Aufgrund von Steuerveranlagungen aus Vorjahren wird beim Anteil an der Direkten Bundessteuer ein Anstieg der Einnahmen erwartet.
 - +1.1 Der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer fällt im Vergleich zum Vorjahr höher aus.
- 2 -17.2 Die prognostizierten hohen Rückerstattungen für serielles Testen (Covid) in Schulen und Betrieben sowie für die Impfkampagne im Herbst 2022 seitens Bund schlugen im 2022 zu Buche. Diese werden für 2023, basierend auf einem realistischen Szenario, deutlich tiefer budgetiert.
- 3 -3.7 Die Abnahme der Ausgleichszahlungen aus dem soziodemografischen Lastenausgleich im Vergleich zum Budget 2022 ist auf Veränderungen bei den Sonderlasten der Bevölkerungsstruktur (Armut, Altersstruktur, Integration) zurückzuführen.
- 4 +90.6 Wegen des steigenden Personenbestands im Bereich Migration erhöhen sich die Bundespauschalen sowie die Kostenbeteiligung der Gemeinden Riehen und Bettingen (vgl. Kostengruppe 363).
 - +9.9 Den höheren Ausgaben des Amts für Sozialbeiträge stehen höhere Einnahmen vom Bund gegenüber (vgl. Kostengruppe 363).
- 5 +6.5 Die interkantonale Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV) bezweckt die Förderung der WFV und sieht eine finanzielle Beteiligung aller Kantone an der WFV vor. Aufgrund des hohen Engagements fliessen Basel-Stadt Mittel aus dieser Vereinbarung zu. Diese Ausgleichszahlungen fliessen zum ersten Mal im Jahr 2023.
- 6 -6.7 Das Budget der Auszahlungen des Swisslos-Fonds wurde dem Durchschnitt der letzten drei Jahre angepasst, was zu einer erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragsminderung führt. Gemäss Empfehlung der Finanzkontrolle wird die Gegenbuchung der Auszahlungen neu in «Verschiedene Erträge» statt im «Transferertrag» gebucht (vgl. Kontengruppe 430).

4.4 Vorgezogene Budgetpostulate

Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2023 Michelle Lachenmeier
betreffend Erziehungsdepartement, Dienststelle 290, Jugend, Familie und Sport,
Transferaufwand (Robi-Spielaktionen, Kindertankstellen)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 52'897, Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand

BEGRÜNDUNG

Der Verein Robi-Spielaktionen führt auf vier öffentlichen Plätzen in der Stadt die beliebten Kindertankstellen als soziokulturelle Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Kindertankstellen beinhalten jeweils ein Spielmaterialverleih, Animation mit wechselndem Kreativ-, Werk- und Spielangebot sowie ein minimales und kinderfreundliches Bistroangebot zu familienfreundlichen Preisen.

Die Kindertankstellen wurden ursprünglich für den Sommerbetrieb ausgestattet. Die Pavillons auf der Claramatte und der Oekolampadmatte sind jedoch in der Zwischenzeit auch für den Winterbetrieb ausgerüstet (nicht beheizt, aber frostsicher). Obschon die Pavillons wintertauglich sind und die Nachfrage gross ist, müssen die Kindertankstellen mangels Finanzierung jeweils von November bis Ende März schliessen.

Nur dank ausserordentlichen Anstrengungen des Vereins Claramatte konnte der Betrieb der Kindertankstelle mittels eingeworbener Stiftungsgelder im Winterhalbjahr 2020/21 an drei Tagen für drei Stunden öffnen. Die Winteranimation wurde von gegen 2700 Kindern genutzt.

Auf der Oekolampadmatte konnte der Winterbetrieb ebenfalls dank Stiftungsgelder für lediglich einen Tag in der Woche finanziert werden. Dass das Interesse am Winterangebot auch hier sehr gross ist, zeigt die eingereichte Petition betreffend «Weiterführung des Betriebs der Kindertankstelle Oekolampad während der Wintermonate 2020/21».

Für die Quartierbevölkerung ist es nicht nachvollziehbar, weshalb diese wichtigen Begegnungs-, Bewegungs- und Spielorte im Winter schliessen müssen, obschon es essentiell ist, dass Kinder und Jugendliche auch im Winter eine sinnvolle Beschäftigung, einen verlässlichen Aufenthaltsort und eine Anlaufstelle im öffentlichen Raum haben. Ganzjährige Angebote sind wichtig für die Kinder, Familien und Quartiere, da sie Struktur geben und insbesondere auch zur Sicherheit und Sauberkeit der Orte beitragen, was auch von dem für die Plätze zuständigen Community Policing bestätigt wird. Die Kontinuität von Angeboten ist gerade im Bereich der Prävention wichtig. Allgemein lässt sich beobachten, dass sich die saisonalen Unterschiede in der Nutzung des öffentlichen Raums angleichen, also sowohl Sommer wie Winter die Nachfrage nach mobilen, soziokulturellen und präventiven Angeboten im öffentlichen Raum von Kindern, Jugendlichen und Familien gross ist und diese intensiv genutzt wird. Die fünfmonatige Schliessung hinterlässt daher eine grosse Lücke, was auch die beiden Stadtteilsekretariate Kleinbasel und Grossbasel-West beobachtet haben.

Aufgrund der sehr guten Nutzung und der Vielschichtigkeit der Aufgaben braucht es eine permanente Besetzung von zwei Personen. Zusätzliche Animation wie Werkangebote u.ä. wird optional durch eine weitere Person durchgeführt. Die Kosten für den Winterbetrieb hängen davon ab, an wie vielen Tagen das Angebot offensteht. Ausgehend von drei Nachmittagen pro Woche (3.5 bis 4 Stunden) während fünf Monaten ist ein Betrag von je rund CHF 26'000.00 notwendig. Für die Winteröffnung der beiden Kindertankstellen im Jahr 2023 (wie bereits für das Jahr 2022) wird ein Betrag von

insgesamt CHF 52'897 (Claramatte CHF 26'196; Oekolampad CHF 26'701) benötigt. Dieser Betrag kann nicht aus dem laufenden Budget finanziert bzw. kompensiert werden. Die Kindertankstellen können auch nicht selbsttragend betrieben werden, da sie keine Buvetten sind, sondern eine Anlaufstelle im soziokulturellen Sinn sind. Die Gastronomie ist nicht kostendeckend und kann die anderen Bereiche nicht quersubventionieren. Das hat auch die Petitionskommission festgestellt.

Die Kindertankstellen haben ihr ursprüngliches Sommerangebot aufgrund der Notwendigkeit und den neuen baulichen Voraussetzungen auf den Winter ausgeweitet und bieten damit ein wichtiges und bereits bewährtes Angebot ausserhalb der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton an. Da der Winterbetrieb frühestens mit der nächsten Vertragsperiode 2024 bis 2027 in die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton integriert werden kann, ist der Winterbetrieb 2023 mittels Finanzhilfe sicherzustellen ist.

Michelle Lachenmeier

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Auf der Claramatte und auf der Oekolampadmatte ist der Verein Robi-Spiel-Aktionen Basel seit vielen Jahren mit Angeboten der mobilen Spielanimation für Kinder aktiv. Dafür erhält der Verein Finanzhilfen für Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Daneben bieten die Kindertankstellen ein einfaches Angebot an Getränken und Esswaren zum Verkauf an. Die Kindertankstellen auf der Claramatte und auf der Oekolampadmatte haben sich zu zentralen Spiel- und Begegnungsorten für Kinder und Parkbesuchende entwickelt. Sie erfüllen heute wichtige Aufgaben für das soziale Leben in diesen Parkanlagen. Beide Gebäude wurden vor wenigen Jahren durch den Kanton für den Betrieb während der warmen Jahreszeiten gebaut.

Die Kindertankstellen konnten dank Drittmitteln auch in den Wintermonaten offenbleiben. Der Grosse Rat stimmte an seiner Sitzung vom 28. April 2022 dem Budgetpostulat zum Budget 2022 mit dem gleichen Antrag zu, womit der Betrieb der letzten Wintersaison finanziell gesichert ist.

Angesichts der Bedürfnisse der Quartierbevölkerung und der Möglichkeiten, welche die Kindertankstellen bieten, befürwortet der Regierungsrat die Finanzierung des Betriebs in der nächsten Wintersaison. Gleichzeitig wird mit allen Akteuren geprüft, wie eine permanente Ausweitung auf einen Winterbetrieb ermöglicht werden kann. Zudem soll erarbeitet werden, wie das Potenzial der beiden Angebote und Standorte verstärkt für die ganze Quartierbevölkerung genutzt werden kann. Im Budget 2023 ist ein Betrag von 52'897 Franken eingestellt.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Michelle Lachenmeier.

Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2023 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission betreffend Bau- und Verkehrsdepartement, 661
Globalbudget Öffentlicher Verkehr, Produktgruppe Tram und Bus
(Verlängerung Buslinie 64)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 200'000

BEGRÜNDUNG

Verlängerung Buslinie 64 zwischen Bachgraben und Bhf St. Johann in der Hauptverkehrszeit. Der Grosse Rat hat am 10. November 2021 dem ÖV-Programm 2022-2025 mit 89 Ja-Stimmen deutlich zugestimmt. Die UVEK ist der Ansicht, dass die damit beschlossenen Verbesserungen spätestens auf den Fahrplanwechsel Dezember 2023 umgesetzt werden müssen (ein Jahr Verspätung). Im Bachgraben entstehen kontinuierlich Arbeitsplätze. Es ist wichtig, dass sich die Pendelnden von Anfang an mit dem ÖV zur Arbeit begeben. Sie später vom Auto auf den ÖV zu bringen, wird nur schwer gelingen. Ein attraktives Busangebot heute schafft eine gute Grundlage für eine zukünftige umweltfreundliche Erschliessung mit Tram und Velo. Das bewahrt insbesondere den Westen Basels vor mehr Autoverkehr.

Für die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission: Raphael Fuhrer, Präsident

**STELLUNGNAHME DES
REGIERUNGSRATES**

Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft haben die ÖV-Erschliessung des Bachgrabengebiets in den letzten Jahren bereits verbessert, indem sie unter anderem mit der neuen Linie 48 eine Direktverbindung ab Bahnhof SBB eingeführt und deren Angebot schrittweise ausgebaut haben. An die Innenstadt und das Obere Kleinbasel ist das Gebiet zudem mit den Linien 31 und 38 angebunden. Zwischen dem Bachgrabengebiet und Basel St. Johann und weiter ins Untere Kleinbasel und in Richtung Badischer Bahnhof ist die ÖV-Anbindung dagegen noch verbesserungsfähig.

Aufgrund der befristet für 2022 vereinbarten Mitfinanzierung durch die Gemeinde Allschwil wurde die Buslinie 64 bereits per 16. Mai 2022 in den Hauptverkehrszeiten zwischen 6 und 9 Uhr sowie zwischen 16 und 19 Uhr im 15-Minuten-Takt bis zum Bahnhof St. Johann verlängert. Ab 2023 wird das Angebot wie vorgesehen entsprechend den Bestimmungen der Vereinbarung über die BVB und die BLT von 1982 durch den Kanton Basel-Stadt finanziert. Mittelfristig soll eine neue Tramlinie durch den Bachgraben entlang des Luzernerrings bis zum Bahnhof St. Johann die wachsenden Mobilitätsbedürfnisse abdecken und auch die Wohnquartiere in Grossbasel West entlasten.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission.

Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2023 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission betreffend Bau- und Verkehrsdepartement, 661 Globalbudget Öffentlicher Verkehr, Produktgruppe Tram und Bus (Taktverdichtung)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 3'000'000

BEGRÜNDUNG

Taktverdichtung am Abend auf wichtigen Linien (Verlängerung des 7,5-Minutentakts bis ca. 22:15 Uhr)

Der Grosse Rat hat am 10. November 2021 dem ÖV-Programm 2022-2025 mit 89 Ja-Stimmen deutlich zugestimmt. Die UVEK ist der Ansicht, dass die damit beschlossenen Verbesserungen spätestens auf den Fahrplanwechsel Dezember 2023 umgesetzt werden müssen (ein Jahr Verspätung). In keiner anderen grösseren Schweizer Stadt ist das ÖV-Angebot am Abend so dünn wie in Basel. Aber auch in Basel sind viele Leute auch nach 19 Uhr noch unterwegs. Doch ein 15-Minutentakt entspricht nicht mehr den Bedürfnissen und ist sehr unattraktiv. Insbesondere wenn man auch noch umsteigen muss. Vorgesehen ist die Taktverdichtung grundsätzlich auf den Tramlinien und den wichtigsten Buslinien.

Für die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission: Raphael Fuhrer, Präsident

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Das vorgezogene Budgetpostulat bezieht sich auf die im ÖV-Programm 2022-2025 vorgesehene Taktverdichtung im Spätangebot. Die derzeit bestehende Ausdünnung zum 15-Minutentakt bereits um 20 Uhr wird den heutigen Mobilitätsbedürfnissen nicht mehr gerecht. Um zwischen 20 und 22 Uhr mehr Fahrgäste zu gewinnen, soll das Angebot auf den wichtigsten Tram- und Buslinien versuchsweise zum 7.5-Minutentakt verdichtet werden. Der Regierungsrat teilt grundsätzlich das Anliegen des Budgetpostulats. Er ist jedoch der Ansicht, dass eine schrittweise Ausdehnung der Taktverdichtung erfolgen soll.

Der Regierungsrat schlägt vor, das vorgezogene Budgetpostulat der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission in Etappen umzusetzen. In einem ersten Schritt sieht er eine Erhöhung des Globalbudgets Öffentlicher Verkehr um 1.5 Mio. Franken vor, um per Fahrplanwechsel im Dezember 2022 auf den Linien 6, 8, 30 und 36 im Gebiet des Kantons Basel-Stadt eine Taktverdichtung bis ca. 22:15 Uhr umzusetzen. Eine Erweiterung der Taktverdichtung auf weitere Linien wäre für die BVB bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 gar nicht leistbar, da das dafür benötigte Fahrpersonal kurzfristig nicht aufgebaut werden kann.

Die Ausbauschritte erfolgen in Abstimmung mit dem Kanton Basel-Landschaft, welcher im Rahmen einer Überarbeitung seines Generellen Leistungsauftrags im Bereich des Öffentlichen Verkehr zusätzliche Mittel beantragt, um per Dezember 2023 ebenfalls eine Taktverdichtung auf einzelnen Linien vornehmen zu können. Damit ginge auch im Kanton Basel-Stadt bereits per Dezember 2023 als zweiter Schritt eine Taktverdichtung auf einzelnen zusätzlichen Linien einher. Wie im ÖV-Programm 2022-2025 ausgeführt ist, abhängig vom Erfolg des Versuchs, in einem weiteren Ausbauschritt eine Ausdehnung der Taktverdichtung auf alle Hauptlinien denkbar.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission **teilweise**.

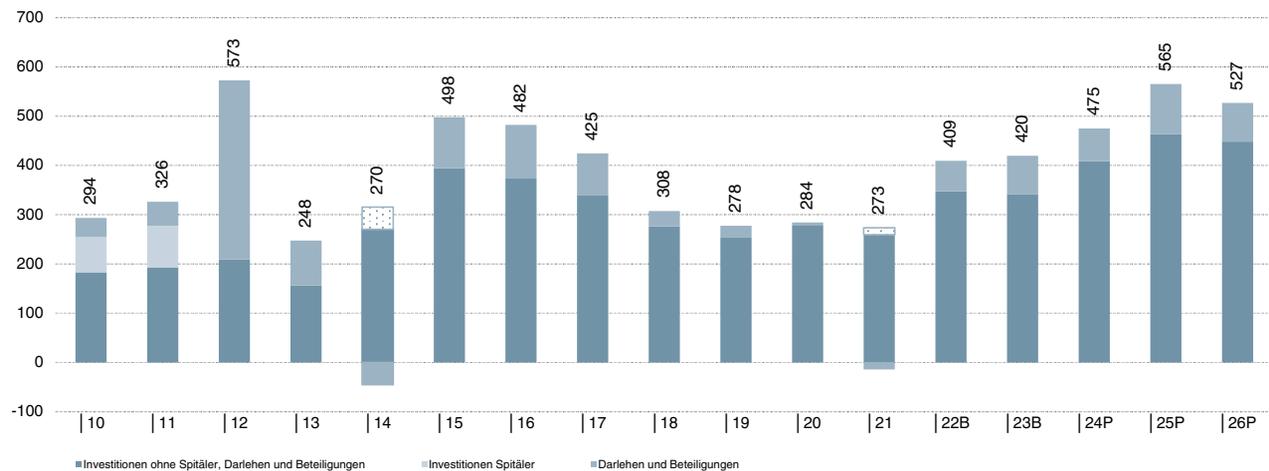
5

Investitionen, Personal und Beiträge

5.1 Investitionen

5.1.1 Investitionen im Überblick

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



Bei der Investitionsplanung besteht eine gewisse Unsicherheit über den genauen Zeitpunkt der Realisierung eines Vorhabens und die Verteilung der Ausgaben über die verschiedenen Jahre. Im Vergleich zu jährlich wiederkehrenden Aufgaben sind die Investitionsausgaben weniger gut steuer- und planbar. Die Ausgaben können von einem Jahr auf das andere Jahr stark abweichen, insbesondere wenn sich bei der Planung oder Realisierung von grossen Vorhaben Änderungen bzw. Verzögerungen ergeben.

Ab 2013 stiegen die Investitionsvorhaben und erreichten im 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Baumaassnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. Etliche Schulhäuser entsprachen zu jener Zeit nicht mehr den modernen baulichen Standards. Diese Arbeiten werden nun zunehmend abgeschlossen.

Es wird damit gerechnet, dass die Investitionen aufgrund der derzeitigen Planung von grossen Vorhaben bis zum Jahr 2025 stetig steigen werden. Dabei sind insbesondere Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafen- und Stadtentwicklung, die Erweiterung und Sanierung der kommunalen Kläranlage ARA Basel, der Neubau des Naturhistorischen Museums sowie des Staatsarchivs, die Ausgaben für die Elektrifizierung des Bussystems, die Beschaffung neuer Tramzüge sowie die Investitionen in die Kindergärten und Tagesstrukturen zu erwähnen, welche zu dieser signifikanten Zunahme der Investitionstätigkeit beitragen. Für 2026 wird mit einem Rückgang der Investitionen gerechnet.

Investitionsrechnung				
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung
	Rechnung	Budget	Budget	B23/B22
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	46	55	47	-8
Öffentlicher Verkehr	11	5	4	-1
Darlehen und Beteiligungen	-14	62	78	16
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	121	144	166	22
Informatik	25	36	28	-8
Bildung	3	4	9	6
Kultur	2	3	2	0
Übrige	58	66	61	-4
Grossinvestitionen	252	374	396	22
Umwidmungen/Übertragungen von Hochbauten	8	17	2	-15
Kleininvestitionen	14	19	22	3
Saldo Investitionsrechnung	273	409	420	10

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2023 auf 419.7 Mio. Franken und fällt damit 10.3 Mio. Franken höher als im Budget des Vorjahres aus. Ein grosser Teil dieser Abweichung (+22.4 Mio. Fr.) erklärt sich durch die gegenüber dem Budget 2022 höhere Grossinvestitionstätigkeit. Daneben wird mit tieferen Aufwendungen für Umwidmungen/Übertragung von Hochbauten (-15.2 Mio. Fr.) sowie höheren Ausgaben bei den Kleininvestitionen (+3.1 Mio. Fr.) gerechnet.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr				
in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto
1	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	Übrige	42.1	42.1
2	Bussystem 2027	Darlehen & Beteiligungen	38.2	38.2
3	NMB + Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	35.7	35.7
4	Trambeschaffung Tranche 2	Darlehen & Beteiligungen	31.0	31.0
5	Rahmenausgaben Erhaltung Gleisanlagen	Darlehen & Beteiligungen	16.5	16.5
6	Spiegelhof Sanierung Bestand	Hochbauten im VV - Teil Übrige	15.7	15.7
7	Rahmenausgaben Erhaltung Strasseninfrastr.	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	15.0	15.0
8	Aktivierbare Massnahmen Hochbau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	15.0	15.0
9	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	Hochbauten im VV - Teil Übrige	14.1	14.1
10	Gellertschulhaus, Gesamtsanierung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	11.4	11.4
Total			234.7	234.7

ABWASSERREINIGUNGSANLAGE BS, ERWEITERUNG

Die kommunale Abwasserreinigungsanlage Basel (ARA Basel), die seit dem Jahr 1982 in Betrieb ist, erfüllt die heute gültigen Gewässerschutzvorgaben nicht mehr. Damit die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung in ein Gewässer eingehalten werden können, muss die ARA Basel in den nächsten Jahren zwingend mit einer Reinigungsstufe für die Stickstoffreduktion sowie mit einer weiteren Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) aufgerüstet werden. Die unumgängliche Totalerneuerung hat den kompletten Umbau der ARA Basel zur Folge. Das gemeinsam mit dem an der ARA Basel beteiligten Kanton Basel-Landschaft getragene Bauvorhaben soll bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

BUSSYSTEM 2027

Ab 2027 soll die gesamte Busflotte der BVB ausschliesslich mit zu 100% erneuerbarer Energie betrieben werden. Zu diesem Zweck beschafft die BVB 126 Elektrobusse.

Zudem wird die aus den 50er-Jahren stammende BVB-Garage Rank den Erfordernissen entsprechend neu gebaut. Die erforderlichen Mittel werden der BVB jeweils auf Antrag in Form einzelner rückzahlbarer und verzinslicher Darlehen durch den Regierungsrat freigegeben.

NMB UND STAATSARCHIV, NEUBAU

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristig sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

TRAMBESCHAFFUNG TRANCHE 2

Mit dem Projekt sollen weitere Tramzüge des Typs Flexity beschafft werden. Die Tramserie Cornichon erreicht 2023 das Ende ihrer Lebensdauer. Die Flexitys haben sich im Betrieb bewährt und werden von den Fahrgästen geschätzt. Mit dieser Ersatzbeschaffung wird die gesamte Tramflotte der BVB vollständig niederflurig und vereinheitlicht (Reduktion von drei auf zwei Tramtypen).

RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG GLEISANLAGEN

Mit den gebundenen Rahmenausgaben bzw. dem Darlehen werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Gleisanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

SPIEGELHOF SANIERUNG BESTAND

Das Gebäude wurde 1941 als Verwaltungsgebäude errichtet und 1962 teilweise aufgestockt. Seither gab es diverse Umbau- bzw. Umnutzungsmassnahmen, aber keine grundlegenden Sanierungsarbeiten. Untersuchungen haben ergeben, dass gravierende Mängel vor allem in den Bereichen Entwässerung, Wasserversorgung, Heizungsverteilung, Brandschutz, Fenster und beim Tragwerk bestehen. Aufgrund der Tiefe der Eingriffe müssen rund 150 Arbeitsplätze temporär ausgelagert werden. Mit der Auslagerung ergibt sich weiterhin die Möglichkeit, zwei Geschosse in flexible und offenere Bürostrukturen umzubauen und zu optimieren (4. und 5. OG). Eine Sanierung des Gebäudes ist zwingend erforderlich. Die Massnahmen, die den heutigen Anforderungen an Energieverbrauch und Unterhalt gerecht werden, beheben die zum Teil gravierenden Mängel, garantieren die weitere Gebrauchstauglichkeit, die Sicherheit und ertüchtigen das Objekt für einen weiteren Lebenszyklus.

RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG STRASSENINFRASTRUKTUR

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Strassen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optima-

len Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmaßnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

**AKTIVIERBARE MASSNAHMEN
HOCHBAU
VERWALTUNGSVERMÖGEN**

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden aktivierbare Massnahmen im Hochbau zwischen 50'000 und 300'000 Franken finanziert. Typische Beispiele sind der Ersatz einer Heizung, die Sanierung von Bauteilen wie Fenster oder Dach oder das Nachrüsten von Brandschutzmassnahmen.

**SPIEGELHOF UMBAU
INSTANDESETZUNG (UMIS)**

Die Einsatzzentrale am Standort Spiegelhof wird so nachgerüstet, dass die Kantonspolizei auch im Ereignisfall über eine sichere, jederzeit einsatzfähige und zeitgemäss ausgestattete Einsatzzentrale inkl. der zugehörigen Führungsräume verfügt. Zusammen mit der ebenfalls zu realisierenden Einsatzzentrale Lützelhof wird ein redundantes System für die Blaulichtorganisationen des Kantons Basel-Stadt errichtet. Die betroffenen Gebäudebereiche mit lebenswichtiger Infrastrukturfunktion werden entsprechend ihrer zentralen Bedeutung ertüchtigt. Gleichzeitig wird der Bestandsbau technisch und baulich instandgesetzt und die Raumstruktur teilweise angepasst, sodass die rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von wesentlich verbesserten Betriebsabläufen profitieren.

**GELLERTSCHULHAUS,
GESAMTSANIERUNG**

Das Schulhaus Gellert bildet zusammen mit dem Christoph Merian Schulhaus die Primarschule Gellert. Die Schule wird an HarmoS (Gruppenräume) angepasst und die Räumlichkeiten für die Tagesstruktur eingebaut. Im Weiteren wird der Standort um sechs Klassen und einen Kindergarten erweitert. Die Gebäude stammen aus den fünfziger Jahren und wurden seither nie gesamthaft saniert. Die anstehende Gesamtsanierung erneuert die Haustechnik, sämtliche Oberflächen und passt die Gebäude in den Bereichen Erdbeben, Energie, Zugänglichkeit und Sicherheit an die bestehenden Normen an.

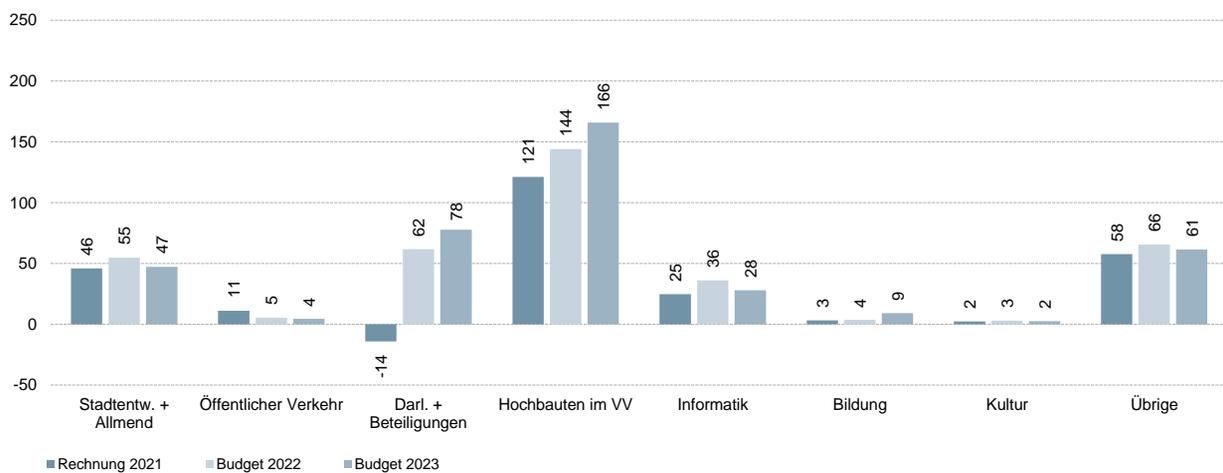
5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in acht Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Darlehen und Beteiligungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).

Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.

Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

INVESTITIONSPLAFOND (IN MIO. FRANKEN)



STADTENTWICKLUNG UND ALLMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsplafond 2023 des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur wurde auf 47.2 Mio. Franken netto festgesetzt und ist somit gegenüber dem Plafond 2022 um 7.5 Mio. Franken tiefer. Die Budgetraten der Vorhaben für das Jahr 2023 zu Lasten des Mehrwertabgabefonds betragen 17.6 Mio. Franken. Diese werden dem Plafond nicht angerechnet.

Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) stellen mit einer Budgetrate von 30.0 Mio. Franken (2022: 35.9 Mio. Fr.) einen Anteil von 63.6% am Plafond des Investitionsbereichs (2022: 65.6%). Die Rahmenausgabe zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Zusatzgeräten ist mit einer Rate von 7.2 Mio. Franken budgetiert, was einem Anteil von 15.1% entspricht. Somit entfallen 78.8% (2022: 74.4%) der zur Verfügung stehenden Budgetmittel auf die erwähnten Rahmenausgaben. Bei den Einzelprojekten sind die geplanten Ausgaben im Rahmen des Gestaltungskonzepts Innenstadt mit 5.0 Mio. Franken das grösste

Vorhaben. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 3.4 Mio. Franken und für die Weiterentwicklung der Hafentram mit 1.5 Mio. Franken geplant.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Investitionsplafond Öffentlicher Verkehr beträgt im Jahr 2023 4.3 Mio. Franken netto und ist gegenüber dem Plafond 2022 um 1.0 Mio. Franken tiefer. Die grössten Vorhaben in diesem Bereich sind die Arbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Behindertengleichstellung (BehiG) mit 2.9 Mio. Franken. Für die Ertüchtigung der Luzernerringbrücke sind im Jahr 2023 Ausgaben von 1.0 Mio. Franken geplant. Als Beitrag des Kantons Basel-Stadt an die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke sind 0.5 Mio. Franken im Budget 2023 berücksichtigt.

Die für Neuinvestitionen verfügbaren Mittel werden in erster Linie für die Verbesserung der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs und deren Vernetzung in der trina-nationalen Agglomeration eingesetzt.

DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Der Investitionsplafond für Darlehen und Beteiligungen beträgt 2023 77.8 Mio. Franken netto. Die überwiegende Teil der Darlehen ist für die Beschaffung von Elektrobussen (38.2 Mio. Fr.) und Trams (31.0 Mio. Fr.) sowie für die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (16.5 Mio. Fr.) vorgesehen.

HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond 2023 für den Investitionsbereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen beträgt netto 165.8 Mio. Franken. Gegenüber 2022 (144.1 Mio. Fr.) wurde der Plafond erhöht, weil Grossprojekte wie der Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv, die Sanierung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit oder der Umbau und die Modernisierung im Spiegelhof in Ausführung begriffen sind. Das grösste Vorhaben bei den Hochbauten im Verwaltungsvermögen ist 2023 im Teil Bildung und Kultur neben den Investitionen in die Schulbauten von insgesamt 45.7 Mio. Franken die Ausführung des Neubaus für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv mit 34.4 Mio. Franken. Für die Umbau- und Sanierungsarbeiten in der Kaserne (Hauptbau und oberer Rossstall) sind Jahresraten von 3.5 Mio. Franken eingeplant, und für die nächste Etappe der Unterhalts- und Sanierungsarbeiten am Theater und Schauspielhaus sind insgesamt 3.4 Mio. Franken vorgesehen.

Die Sanierung des Hallenbads Rialto ist mit 6.0 Mio. Franken in 2023 das grösste Vorhaben bei den Sportbauten. Für die Sanierung und den Umbau der Liegenschaft Claragraben 95 für den Kinder- und Jugenddienst sind 2023 6.4 Mio. Franken eingeplant. Für die St. Jakobshalle sind Investitionen von total 4.9 Mio. Franken vorgesehen, davon 1.0 Mio. für die Sanierung des Arenadachs und 0.6 Mio. Franken für die Schwimmhalle.

In der Rahmenausgabenbewilligung für den Ausbau der Tagesstrukturen sind 2023 4.0 Mio. Franken budgetiert. Die Raten zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligungen für die Massnahmen für die Schulharmonisierung und die Tagesstrukturen an den Schulen betragen insgesamt 3.8 Mio. Franken. Für den Erweiterungsbau der Primarschule Wasgenring sind 2023 Ausgaben von 6.0 Mio. Franken geplant. Für die Gesamtsanierung des Gellert-Schulhauses sind 11.3 Mio. Franken und für die Sanierung des Niederholz-Schulhauses 7.0 Mio. Franken vorgesehen.

Bei den Hochbauten im Bereich Übrige sind die grössten Vorhaben 2023 die Bestandssanierung sowie der Umbau und die Instandsetzung des Spiegelhofs mit 15.7 und 12.0 Mio. Franken, die Sanierung der Liegenschaft Utengasse 36 (Amt für Wirtschaft und Arbeit) mit 9.0 Mio. Franken, der Umbau und die Instandsetzung der He-

belstrasse 51/53 sowie der Neubau des Zweitstandorts für die Sanität mit 5.9 Mio. Franken, die Optimierung des TBA-Betriebsstandorts Dreispitz mit 3.9 Mio. Franken, die Sanierung des Vollzugszentrums Klosterfiechten mit 4.0 Mio. Franken sowie die Realisierung des Ersatzstandorts für das Institut für Rechtsmedizin mit 3.2 Mio. Franken.

INFORMATIK

Der Investitionsplafond 2023 für den Investitionsbereich Informatik wurde auf 28.0 Mio. Franken netto festgesetzt (2022: 36.0 Mio. Fr.).

Die grössten Raten für 2023 im Investitionsbereich Informatik sind die Umsetzung des neuen Fallführungssystem FFS bei der Sozialhilfe mit 5.9 Mio. Franken, der Ausbau der Digitalisierung bei den Volksschulen mit 4.6 Mio. Franken sowie die Erneuerung der kantonalen IT-Infrastrukturen (Netzwerk, Rechenzentren, Plattformen) mit ebenfalls rund 4.6 Mio. Franken. Die Umsetzung des Vorhabens Multimediaanlagen Ersatz benötigt 2.7 Mio. Franken, und für die Erneuerung der kantonalen Internetplattform WEB.BS werden 2.5 Mio. Franken aufgewendet. Für die Implementierung der neuen IT-Lösungen im Justiz- und Sicherheitsdepartement werden 2.0 Mio. Franken für Kapo2016 und 1.3 Mio. Franken für die Fachanwendung Einwohner und Auslandsschweizer investiert.

BILDUNG

Der Investitionsplafond 2023 für den Investitionsbereich Bildung wurde auf 9.2 (Vorjahr: 3.5 Mio. Fr.) Mio. Franken netto festgesetzt.

Die Credit Suisse Anlagestiftung saniert den Spenglerpark in Münchenstein. Das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG) wurde zwischenzeitlich in ein Provisorium ausgelagert. Im Sommer 2023 wird das BZG nach Abschluss der Instandstellung zurück an den Spenglerpark kommen. Die Ausstattung der Räumlichkeiten obliegt dem Kanton, was mit einmaligen Investitionskosten von 5.4 Mio. Franken verbunden ist.

Der andere Teil des Plafonds wird hauptsächlich für Mobiliar- und Einrichtungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung und für den Ausbau der Tagesstrukturen verwendet. Rund 0.7 Mio. Franken entfallen zudem auf Betriebseinrichtungen beim Sport inklusive der St. Jakobshalle.

KULTUR

Der Investitionsplafonds 2023 für den Investitionsbereich Kultur wurde auf netto 2.4 Mio. Franken festgesetzt. 1.2 Mio. Franken fallen beim sich in Realisierung befindlichen Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv an. 0.8 Mio. Franken sind für Ankäufe des Kunstmuseums reserviert. Jeweils 0.2 Mio. Franken benötigen die Archäologische Bodenforschung für die Umgestaltung der archäologischen Informationsstelle «Murus Gallicus – Der Keltenwall» und das Staatsarchiv für die Einrichtung der zusätzlichen provisorischen Magazinräumlichkeiten im Lysbüchel-Areal an der Elsässerstrasse 215 als unumgängliche Notmassnahme bis zur bezugsbereiten Fertigstellung des Neubaus.

ÜBRIGE

Im Investitionsbereich Übrige sind alle Investitionen enthalten, welche grösser als 300'000 Franken sind und nicht den anderen Investitionsbereichen zugeordnet werden können. Dazu zählen u. a. die Investitionen des Finanzdepartements, die betrieblichen Vorhaben des Justiz- und Sicherheitsdepartements sowie die Investitionen der Stadtgärtnerei (Bau- und Verkehrsdepartement). Des Weiteren werden die Mehrheit der baulichen Investitionsbeiträge in diesem Bereich geführt.

Der Investitionsplafond 2023 beträgt 61.4 Mio. Franken netto und liegt da-

mit 4.1 Mio. Franken unter dem Wert von 2022 (65.5 Mio. Fr.). Als grösste Vorhaben sind die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Basel-Stadt (42.1 Mio. Fr.), die Aktualisierung des Funksystems und Sicherheitsnetzes POLYCOM (2.7 Mio. Fr.) sowie die Beschaffung von Hilfeleistungslöschfahrzeugen mit e-Antrieb im Bereich Rettung (2.2 Mio. Fr.) zu erwähnen. Anzuführen sind ferner die Investitionsbeiträge zu Gunsten der IWB für den Ausbau der Fernwärme mit 6.5 Mio. Franken sowie der Beitrag an das Jüdische Museum (1.6 Mio. Fr.).

5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafonds ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchem Verhältnis die Planung gemäss Investitionsübersichtsliste der einzelnen Investitionsbereiche zum budgetierten Plafond steht:

Ausschöpfung der Plafonds			
in Franken	Budget 2023 (100%-Plafond)	Investitions- übersichtsliste	Ausschöpfung des Plafonds (max. 130%)
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	47'200'000	78'269'000	165.8% ¹
Öffentlicher Verkehr	4'300'000	5'544'000	128.9%
Darlehen und Beteiligungen	77'800'000	77'805'450	100.0%
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	165'800'000	214'190'000	129.2%
Informatik	28'000'000	33'982'000	121.4%
Bildung	9'200'000	10'147'000	110.3%
Kultur	2'400'000	2'591'000	108.0%
Übrige	61'400'000	78'754'000	128.3%
Total Investitionsübersicht	396'100'000	501'282'450	126.6%

¹ Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche über den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 128.5%.

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:

GEB Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken.

NEU OHNE DATUM Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

NEU MIT DATUM Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.

AUSSCHÖPFUNG BIS 2022 Diese Spalte beinhaltet alle bis 2021 getätigten plus die 2022 geplanten Investitionsausgaben bzw. die bis 2021 erhaltenen plus die 2022 geplanten

Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

AUSSCHÖPFUNG/BUDGET 2023 Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2023.

AUSSCHÖPFUNG 2024 Diese Spalte weist die für 2024 geplanten Investitionsausgaben und die Drittmittel aus.

AUSSCHÖPFUNG AB 2025 Diese Spalte umfasst alle ab 2025 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
601	Generalsekretariat BVD		70'079	22'085	17'603	15'214	12'480
001020230	MWA Wielandplatz, Anteil Grün	geb 03.07.18	1'240	177	500	510	0
001020231	MWA Schützenmattpark	neu 14.04.15	470	374	90	0	0
001020231	... davon Drittmittel		-200	-200	0	0	0
001020233	MWA Grenzacherstrasse TS MWA	neu 23.10.13	1'650	704	425	150	20
001020246	MWA Tangentenweg, Anteil Grün	neu 01.09.15	855	618	175	0	0
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsuppe	neu 22.06.22	2'460	250	1'000	850	360
001020250	MWA Max Kämpf Platz	neu 11.04.17	6'050	5'447	150	0	0
001020252	MWA Frei- und Grünflächen St. Alban Teic	neu 25.06.19	2'110	1'269	841	0	0
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.Flächen	neu 25.06.19	8'000	4'378	2'400	722	500
001020254	MWA Gewässerraum St.Alban-Teich Promenad	neu 25.06.19	2'870	1'695	150	375	0
001020255	MWA St. Alban Tor Anlage	neu 03.09.19	2'500	1'555	150	0	0
001020256	MWA Frei- und Grünraum Westfeld Inv.-Bei	neu 18.06.19	2'190	235	900	900	0
001020257	MWA Winkelriedplatz	neu 14.04.21	3'326	1'610	1'000	715	0
001020258	MWA Margarethenpark	neu 18.06.19	5'062	1'482	1'500	1'262	750
001020260	MWA Sanierung Grünanlage Beim Wettstein	neu 03.09.19	935	708	210	0	0
001020261	MWA Sanierung Rosenfeldpark	neu 03.09.19	3'950	1'338	800	900	900
001020264	MWA Eisenbahnweg Investitionsbeitrag	neu 09.06.20	1'940	0	1'000	940	0
001020267	MWA Volta Nord Zentraler Platz	neu	6'300	0	250	2'500	3'550
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3.Etappe	neu 08.12.21	2'900	0	1'850	1'000	50
001020270	MWA Irène Zurkinder Platz	neu 07.12.16	990	145	396	400	0
001020274	MWA Verkehrsgarten Wasgenring	neu	2'290	0	600	1'490	200
001020275	MWA Primarschule Gellert Begrünung	neu 07.09.21	980	0	980	0	0
001020276	MWA Volta Nord Begrünung	neu 07.09.21	1'100	100	100	0	900
001020277	MWA Elsässerrheinweg Begrünung	neu 07.09.21	1'025	200	800	0	0
001020282	MWA Petersplatz	neu	8'050	0	300	2'500	5'250
001020284	MWA Wirtschaftsgymnasium	neu 06.09.22	536	0	536	0	0
001020285	MWA Grünflächen Wolfsgehege, Beitrag	neu	500	0	500	0	0
614	Stadtgärtnerei		6'446	2'394	1'362	1'471	1'209
030020107	Bau Teilprojekt Parc des Carrières	neu 14.11.18	646	334	312	0	0
030020316	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2021-2024	geb 24.03.20	4'000	2'060	1'000	930	0
030020322	Solitude-Promenade Projektierungskosten	neu 01.09.20	1'800	0	50	541	1'209
617	Tiefbauamt		406'770	171'125	54'801	69'838	92'954
010020005	Hörnliallee TS STR	neu 09.02.22	1'370	0	100	500	700
010020019	Wielandplatz Umgestaltung TS STR	neu 19.02.19	2'305	1'246	377	0	0
010020019	... davon Drittmittel		-215	0	-215	0	0
010020030	RAB Tempo 30 Zonen Erweiterung	neu 09.01.13	3'000	2'851	30	0	0
010020030	... davon Drittmittel		-52	-52	0	0	0
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu 17.10.07	4'868	4'375	50	200	100
011021078	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur								
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher		Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
		Status			bis 2022	2023	2024	ab 2025
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu	09.12.09	9'570	7'791	10	20	50
012240002	N2 Landerwerb	geb	04.12.94	0	2'478	10	0	0
012320400	N2 Einnahmen und Rückerstattung	geb	04.12.94	0	0	0	0	0
012320400	... davon Drittmittel			0	0	-19	0	0
020020000	Initiative Wiese	neu	12.11.08	2'010	1'378	50	0	500
020020001	Rheinuferpromenade St. Johanns-Park - F	neu	29.06.11	27'970	25'863	10	0	0
020020001	... davon Drittmittel			-3'596	-3'596	0	0	0
020020007	Wiese Revitalisierung TS WB	neu	08.05.12	7'000	4'535	52	0	0
020020007	... davon Drittmittel			-3'555	-3'555	0	0	0
021028002	Tram 8 Weil IB1	neu	16.01.08	32'736	32'566	10	0	0
021028002	... davon Drittmittel			-13'679	-13'679	0	0	0
025020002	Irene Zurkinder-Platz Dreispitz TS STR	neu	07.12.16	1'910	1'506	345	0	0
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 1	neu	18.03.15	24'500	10'520	4'000	7'220	2'435
025020010	Erlenmatt Westschollenstr./Tangentenweg	geb	04.09.12	2'940	2'954	90	0	0
025020015	Erstellung von weiteren Poller-Anlagen	neu	20.02.19	2'400	170	800	800	506
025020018	Birsuferweg TS STR	neu		340	0	50	290	0
025020019	Burgfelder-Missionstr. TS STR	neu	09.12.20	6'080	0	130	1'180	4'670
025020020	Gundeldingerstrasse Ost TS STR	neu	11.01.17	2'400	1'957	406	0	0
025020020	... davon Drittmittel			-583	-433	-150	0	0
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS STR	neu	01.04.20	3'640	412	830	1'790	590
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu	11.01.17	2'990	2'667	323	0	0
025020022	... davon Drittmittel			-1'039	-772	-267	0	0
025020024	St. Alban-Anlage, Hard-Sevogel TS STR	neu	18.04.18	2'555	1'806	248	0	0
025020026	St. Alban-Graben MP 428 TS STR	neu	14.03.18	2'855	2'330	50	50	25
025020026	... davon Drittmittel			-610	-610	0	0	0
025020028	Freiburgerstr., Hochberger-Zoll TS STR	neu	20.09.17	1'837	0	193	593	999
025020030	Bäumlihofstrasse Umgestaltung TS STR	neu	14.01.21	1'100	0	100	550	430
025020034	St.Alban-Vorstadt TS STR	neu	19.09.18	1'695	262	600	600	250
025020036	Dreispitzknoten Fuss/Velo, BehiG TS STR	neu	24.06.21	4'025	173	837	1'550	1'450
025020037	St. Jakobs-Strasse Haltestelle TS STR	neu	09.12.20	3'328	82	50	2'000	1'146
025020038	Spalenring, Opti. Verkehrsfluss, TS STR	neu		6'720	0	50	150	6'470
025020041	Tramprojekt Petersgraben STR TS	neu		1'910	0	50	430	1'430
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS STR	neu	16.03.22	3'560	0	150	1'500	1'860
025020043	Austrasse - Umsetzung BehiG STR TS	neu	23.06.22	1'655	0	100	100	1'455
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG STR TS	neu		2'290	0	50	400	3'485
025020045	Knoten Grenzacherstrasse - Rankstrasse	neu		1'930	0	50	150	1'710
025020046	Vorprojekt Osttangente, Lärmschutz	neu	16.03.22	1'850	0	400	0	0
025020047	Lärmschutzwand Osttangente	neu	14.05.20	1'380	18	300	300	0
025020048	Rauracherstrasse MP	neu	10.03.21	1'490	30	350	980	40
025020050	Dreirosendüker, Redundanz Ausf.	geb	03.09.19	2'500	1'171	250	0	0
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 2	neu	02.06.21	25'000	3'650	1'000	1'500	18'803
025020066	Areal VoltaNord: Baulogistik	geb	07.09.21	11'440	3	300	500	10'590
025020067	Areal VoltaNord: Vorbereitende Massnahme	geb	07.09.21	870	0	350	470	0
025020069	Peter Merian-/Hochstrasse Velomassnahmen	neu		3'050	0	50	600	2'400
025020072	Uferböschung Rheinhalde, Sanierung	geb	06.09.22	7'500	0	500	4'500	2'500
025020074	Oberer Rheinweg, Sanierung und Umgestalt	neu		8'840	0	540	2'900	5'400
025050009	Dreirosendüker, Redundanz Proj.	geb	01.09.15	1'000	242	26	0	0
025050009	... davon Drittmittel			-40	-40	0	0	0
025052200	RAB Erh. Infr. Strassen 2021-2024	geb	24.03.20	60'000	27'333	14'000	16'000	0
025052200	... davon Drittmittel			-515	-515	0	0	0

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2022	2023	2024	ab 2025
025053200	RAB Erh. Infr. Umgest. Allmend 2021-2024	geb 24.03.20	2'500	1'733	250	500	0
025054200	RAB Erh. Infr. Kunstbauten 2021-2024	geb 24.03.20	13'000	6'026	2'500	2'400	0
025054200	... davon Drittmittel		-165	-165	0	0	0
025055200	RAB Erh. Infr. Wasserbau 2021-2024	geb 24.03.20	12'800	7'782	3'500	2'140	0
025055200	... davon Drittmittel		-1'473	-1'473	0	0	0
025056200	RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 2021-2024	geb 24.03.20	38'000	20'954	8'000	8'080	0
025056200	... davon Drittmittel		-37	-37	0	0	0
025057000	RAB Langsamverkehr (RAB LV II)	neu	10'000	1'700	150	500	7'650
025059002	Anschlussleitungen auf Allmend 2021-2024	geb 03.11.20	4'000	2'250	875	875	0
040050003	RAB Fahrzeuge und Geräte 2023 - 2026	geb	28'600	0	7'150	7'150	14'300
050020001	Elektrokehrtrahnen	neu 20.03.19	19'110	13'076	3'400	0	760
050020002	Pilotversuch Unterflurcontainer	neu 20.02.19	1'450	28	1'000	100	0
070020557	Kanalinformationssystem	neu 14.12.95	1'880	522	50	50	250
070050676	Erlenmatt/DB Areal Kanal. Goldbachweg	neu 17.10.07	700	205	30	220	0
828020001	Wiesevital Landesgrenze - Freiburgersteg	neu 03.02.16	1'900	1'427	280	0	0
828020001	... davon Drittmittel		-20	-20	0	0	0
651	Städtebau + Architektur		36'619	10'223	3'478	7'068	15'918
030020005	APS Stadtentwicklung St. Johann	neu 17.11.99	2'200	2'263	40	40	0
030020005	... davon Drittmittel		-172	-172	0	0	0
030020014	Zonenplanrevision Basel-Stadt	neu 09.11.05	3'250	3'007	200	0	0
030020014	... davon Drittmittel		-50	-50	0	0	0
030020025	Dreispitz Entwicklungsplanung	neu 08.12.10	1'900	1'344	200	150	200
030020032	Birsig - Birsigparkplatz Entwickl. Proj.	neu 12.01.11	600	551	45	0	0
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu 23.10.13	540	189	200	150	0
030020038	Beschilderung Landschaftspark Wiese	neu 19.10.17	563	444	8	8	60
030020038	... davon Drittmittel		-196	-196	0	0	0
030020040	Landschaftsparks Parc des Carrières	neu 14.11.18	450	395	50	0	0
030020042	Weiterentwicklung Hafenterrasse 1	neu 12.02.20	3'950	1'334	1'455	1'070	0
030020043	Verlegung Dampfleitung VoltaNord	geb 03.09.19	833	600	270	0	0
030020044	Rheinliebe - Rheinterrassen	neu 20.01.20	351	424	10	0	0
030020045	Neuorganisation Aeschenplatz, Projektier	neu	1'400	90	500	650	158
040020001	Weiterentwicklung Hafenterrasse 2	neu	21'000	0	500	5'000	15'500
661	Mobilität		4'280	1'220	1'025	1'045	320
810020004	Städtische Verkehrslenkung Basel	neu 16.10.19	880	313	200	170	170
820020012	Veloparking Bhf SBB Planung	neu	300	0	50	100	150
830057200	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2021-2024	geb 24.03.20	3'100	907	775	775	0
	Total inkl. Drittmittel		550'391	232'612	78'920	94'636	122'881
	... davon Drittmittel		-26'197	-25'565	-651	0	0
	Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur		524'194	207'047	78'269	94'636	122'881

Öffentlicher Verkehr							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2022	2023	2024	ab 2025
617	Tiefbauamt		32'655	14'528	2'424	5'666	8'000
025020012	BehiG RAB Umsetzung Massnahmen	neu 16.03.17	30'000	13'474	2'400	4'100	8'000
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu 27.06.18	2'655	1'054	24	1'566	0
651	Städtebau + Architektur		10'620	2'881	1'370	1'655	4'240
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projekt.	neu 06.01.16	1'400	898	200	200	100
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass. 2. Etappe	neu 16.03.17	2'310	763	300	300	600
030020046	Umlegung Tram 8, Projektierung	neu	500	0	100	150	250
030020048	Tram 2020 Claragraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	327	20	0	0
030020049	Tram 2020 Petersgraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	272	50	0	0
030020050	Tram 2020 Klybeck, Projektierung	neu 18.12.18	800	271	300	225	0
030020051	Schiffände - Marktplatz, Projektierung	neu 12.01.22	350	50	200	100	0
030020052	Bahnknoten Projektierung	neu 09.09.20	4'560	300	200	680	3'290
661	Mobilität		7'130	1'983	1'750	1'230	2'167
820020006	Margarethenbrücke, Ersatz, Planung	neu	3'000	0	250	750	2'000
822020000	Ertüchtigung Luzernerringbrücke	neu	1'180	0	1'000	180	0
851020002	Elektr. Hochrheinstrecke Planung Beitrag	neu 10.12.14	3'100	2'133	500	300	167
851020002	... davon Drittmittel		-150	-150	0	0	0
	Total inkl. Drittmittel		50'555	19'542	5'544	8'551	14'407
	... davon Drittmittel		-150	-150	0	0	0
	Öffentlicher Verkehr		50'405	19'392	5'544	8'551	14'407

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2022	2023	2024	ab 2025
420	Liegenschaften VV		385'062	59'297	91'997	85'843	147'424
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	geb 06.09.22	60'000	0	15'000	15'000	30'000
013026005	RAB Fotovoltaikanlagen diverse Standorte	neu 09.01.13	8'500	6'424	1'000	1'044	0
184056011	Landhof Infrastrukturgebäude Neubau	neu	3'500	0	1'000	2'000	200
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	neu 20.10.16	37'386	16'654	12'000	6'588	2'144
540026000	Lützelhof Einsatzzentrale Rettung Neubau	neu 17.10.18	7'750	7'268	482	0	0
007151000	LGS Eisenbahnweg 7 Sanierung	geb 03.09.19	3'710	1'550	2'000	160	0
017951002	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb 24.03.20	9'480	1'763	1'000	6'500	200
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neubau	neu 12.01.22	29'050	3'530	5'900	7'232	12'388
208351001	Clarastrasse 38 Polizeiwache Sicherheit	geb 07.09.21	1'150	450	700	0	0
267051002	LGS BVD energetische Sanierung	geb 29.03.22	6'000	500	2'000	3'000	500
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanierung	geb 29.08.17	2'100	338	1'762	0	0
318451000	LGS Leimenstr 1-3 Gesamtsanierung	geb 07.09.21	20'507	50	2'000	3'000	15'457
001251000	Areal Zeughaus Ersatz Notstromanlage	geb 29.03.22	617	50	567	0	0
005851000	Rathaus Ersatz Abstimmungsanlage	geb 02.11.21	922	700	222	0	0
008151000	Hammerstr 32 Sanierung für GMT	geb 03.09.19	3'660	2'052	1'608	0	0
012751000	Spiegelhof Anpassung Zellentrakt	geb 03.09.19	700	575	125	0	0
012851000	Spiegelhof Elektro+Sanitär Instandhaltung	geb 29.08.17	2'300	1'115	600	480	0
012851001	Spiegelhof Sanierung Bestand	geb 06.09.22	27'379	1'123	15'679	9'021	1'556
016851002	Waaghof UG Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	4'500	1'150	2'000	1'350	0
016851003	Waaghof Flachdach Sanierung	geb 01.09.20	1'725	657	700	368	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2022	2023	2024	ab 2025
016851005	Waaghof Ersatz Notbeleuchtung und Beleuc	geb 06.09.22	695	100	595	0	0
018651000	LGS Utengasse 36 AWA Gesamtanierung	geb 01.09.20	19'393	1'703	9'000	6'750	1'900
036651000	Klosterflechten Vollzugszentr Sanierung	neu 11.03.20	7'600	300	4'000	2'900	400
036651000	... davon Drittmittel		-3'352	0	-1'500	-1'600	-252
042151000	Hörnli Torgeb San/Umbau Projektierung	geb 07.09.21	427	100	327	0	0
044421000	Bostadel Sanierung und Neubau	neu	34'598	0	0	38	34'560
044421000	Bostadel Sanierung/Neubau Projektierung	neu 11.11.20	3'162	200	1'000	1'962	0
056921000	Rheinbad Breite Erweiterung	neu 16.03.22	3'830	1'834	1'990	0	0
058451000	Lützelhof Gebäudetechnik Teilsanierung	geb 01.09.20	4'520	4'284	236	0	0
058451002	Feuerwache Lützelhof Tore Ersatz	geb 07.09.21	3'345	50	200	2'800	295
058851001	Bässlergut Ausschaffungsgefängnis San	geb 01.09.20	5'253	1'043	2'729	1'480	0
058851001	... davon Drittmittel		-1'500	0	-1'000	-500	0
081021000	TBA Werkhof Neubau und Umbau	neu	31'500	0	3'850	3'370	24'280
096851000	LGS Spalenvorstadt 11 Teilsanierung	geb 03.11.20	1'450	50	400	500	500
096951001	LGS Spalenvorstadt 13 Gesamtanierung	geb 06.09.22	2'500	0	500	1'500	500
104829000	Institut für Rechtsmedizin Projektierung	neu 13.02.19	1'800	1'800	0	0	0
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausführung	neu	37'150	1'084	3'150	10'400	22'516
107551000	Trafogebäude Winkelriedplatz Sanierung	neu 14.04.21	880	0	100	500	280
111251000	Gerichte Basel Mieterausbau Archiv	geb 02.11.21	875	800	75	0	0
Total inkl. Drittmittel			389'914	59'297	94'497	87'943	147'676
... davon Drittmittel			-4'852	0	-2'500	-2'100	-252
Hochbauten im VV Teil Uebrige			385'062	59'297	91'997	85'843	147'424
420	Liegenschaften VV		925'655	480'316	122'193	86'851	199'664
013021006	RAB Ausbau Tagesstrukturen	neu 27.10.21	45'750	150	4'000	7'000	34'600
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu 09.11.11	39'000	27'082	1'960	1'806	0
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu 09.11.11	93'000	62'989	1'825	703	0
138056000	Kaserne Oberer Rossstall Sanierung	geb 03.09.13	3'055	818	2'237	0	0
182026000	Wasgenring PS Erweiterungsbauten A+B	neu 22.01.20	19'547	13'017	6'000	530	0
183026000	St. Jakobshalle Sanierung / Modernisierung	neu 14.01.15	130'095	123'777	3'340	0	0
185956001	Kunsteisbahn Margarethen Gesamtanierung	neu	43'310	0	310	2'000	41'000
216026000	Kunstmuseum Erweiterungsbau Burghof	neu 17.11.10	105'130	108'236	300	0	0
216026000	... davon Drittmittel		-51'552	-51'552	0	0	0
812026001	NMB+Staatsarchiv Neubau Projektierung	neu 26.06.13	11'250	11'123	50	50	25
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausführung	neu 09.01.19	165'250	42'027	34'400	33'700	55'123
028851000	Theater Haus-/Bühnentechnik 2. Etappe	geb 19.11.19	38'800	38'483	317	0	0
028851001	Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	geb 19.11.19	15'280	9'753	3'056	2'470	0
185351000	Leonhard Schule Sanierung Turnhallendach	geb 07.09.21	2'530	10	50	140	2'330
185451001	BFS Dachsanierung mit PVA	geb 02.11.21	625	300	325	0	0
199321000	Berri-Bau Gesamtanierung Projektierung	neu	5'900	100	3'000	2'800	0
305151001	KG Müllheimerstr 141 San/Erweiterung	geb 06.09.22	2'888	50	1'419	1'419	0
324621000	Informationsstelle Murus Gallicus Neubau	neu	2'000	0	500	1'200	300
325951001	Niederholzschnle Sanierung Projektierung	geb 03.11.20	940	830	0	0	0
325951001	Niederholzschnle Sanierung Ausführung	geb 06.09.22	21'700	600	7'000	7'000	7'100
326551000	TH und SH Rittergasse Sanierung Dach	geb 29.03.22	2'050	1'000	1'050	0	0
000021000	Schulhaus Volta Sanierung/Anpassung	geb 29.10.19	4'289	3'382	702	0	0
000551000	Schulhaus Pestalozzi DG Ausbau+Fassaden	geb 03.09.19	6'736	6'500	236	0	0
002951000	LGS Petersgraben 52 Sanierung/Anpassung	geb 01.09.20	39'000	1'386	1'712	1'790	34'112
003651000	TH Hirzbrunnen Sanierung Projektierung	geb 03.11.20	435	17	415	0	0
004621000	Sportanlage Bäumlhof Erneuerung	neu	11'640	0	240	960	10'440

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
055621000	KG Schönenbergstrasse, Ersatzneubau	neu	2'220	220	1'000	1'000	0
005251002	KG Bernerring 19 Gesamtsanierung	geb 03.09.19	994	162	820	0	0
005551000	Schulhaus Gundeldingen Elektro/Sanitär	geb 06.09.22	1'424	50	1'374	0	0
009451000	PS Neubad Sanierung Aussenraum	geb 29.03.22	1'320	0	300	400	620
009951000	Gellert-Schule Gesamtsanierung	geb 03.11.20	35'730	12'932	11'268	7'413	4'117
011351001	Schützenmatte Sanierung Projektierung	geb 07.09.21	800	500	300	0	0
013851000	Kleinhüningerschule San Projektierung	geb 07.09.21	1'110	400	700	0	0
016351001	Bachgraben Hauswartsgeb/Jugendtreff San	geb 03.11.20	2'100	2'007	100	0	0
017051001	Schulhaus Holbein I Geländer Anpassung	geb 01.09.20	500	428	72	0	0
020651001	AGS Trakt E Dachsanierung mit PVA	geb 02.11.21	1'700	150	1'500	0	0
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJD	geb 03.09.19	15'000	2'402	6'350	5'600	0
032251000	KG Gottfried Keller Umbau / Erweiterung	geb 28.08.18	1'500	0	1'500	0	0
043251000	Bachgraben Restaurantgebäude Sanierung	geb 03.11.20	6'644	3'901	2'743	0	0
047551000	Schulheim Gute Herberge Sanierungen	geb 06.09.22	6'400	0	159	159	6'082
047951001	Areal St. Jakob Halle/Gartenbad/Gr Allee	neu 11.11.20	3'500	1'789	1'700	0	0
047951002	St. Jakobshalle Schwimmhalle Sanierung	geb 29.10.19	5'130	15	600	1'500	3'015
057751000	KG Pilgerstrasse 5 Sanierung/Erweiterung	geb 06.09.22	2'418	80	1'169	1'169	0
057951001	St. Jakobshalle Arenadach Sanierung	geb 07.09.21	1'592	592	1'000	0	0
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	geb 03.09.19	15'300	3'000	6'000	5'500	800
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Projektierung	geb 01.09.15	780	719	0	0	0
070751000	Gartenbad St. Jakob Kästligegebäude San	geb 29.08.17	3'000	1'646	1'354	0	0
070751001	Gartenbad St. Jakob Projekt 2. Etappe	geb 29.08.17	400	113	280	0	0
074721000	Kaserne Hauptbau Gesamtsanierung/Umbau	neu 21.09.16	42'917	41'542	1'300	0	0
074851005	Kaserne Fassadensanierung	geb 28.08.18	1'100	1'000	100	0	0
085551000	Robi Bachgraben Ersatzneubau	neu 03.06.20	2'130	1'723	200	0	0
085551000	... davon Drittmittel		-207	-207	0	0	0
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasenfeld	neu 14.01.21	1'775	1'500	255	0	0
092951001	Rankhof Allzwecksportplatz Sanierung	geb 01.09.20	835	789	45	0	0
094051000	Sportanlagen St. Jakob Weginfrastruktur	geb 28.08.18	1'200	358	400	442	0
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsführung	geb 28.08.18	2'080	102	1'870	100	0
096651000	Sportplatz Buschweilerhof Ersatz Kunstra	geb 07.09.21	1'590	1'000	590	0	0
099851000	Projektierung Eishalle Nachnutzung DSGB	geb 07.09.21	500	200	300	0	0
107251000	Staatsarchiv Mieterausbau Lysbüchel	geb 06.09.22	1'625	225	1'400	0	0
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau	neu 25.06.20	1'900	900	1'000	0	0
Total inkl. Drittmittel			977'414	532'075	122'193	86'851	199'664
... davon Drittmittel			-51'759	-51'759	0	0	0
Hochbauten im VV Teil Bildung			925'655	480'316	122'193	86'851	199'664
Total inkl. Drittmittel			1'367'328	591'372	216'690	174'794	347'340
... davon Drittmittel			-56'611	-51'759	-2'500	-2'100	-252
Hochbauten im Verwaltungsvermögen			1'310'717	539'613	214'190	172'694	347'088

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
111	Appellationsgericht		2'267	853	869	110	435
000000002	TobiRec3	geb 01.09.20	970	675	295	0	0
000020001	Justitia 4.0	geb 07.09.21	697	78	74	110	435
000020003	Lifecycle UCS Servers	geb 06.09.22	600	100	500	0	0
201	Zentrale Dienste		13'689	5'523	4'328	3'838	0
895200110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu 13.11.19	14'597	5'889	4'615	4'093	0 ¹
895200110	... davon Drittmittel		-908	-366	-287	-255	0
265	Ltg Mittels. & Berufsbild		5'950	3'933	1'350	319	0
802000001	ICT Sekundarstufe II	neu 20.03.19	2'850	2'402	100	0	0
802000010	ICT-Berufsfachschulen	neu 14.01.21	3'100	1'531	1'250	319	0
271	Hochschulen		8'542	8'543	0	0	0
878000110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu 13.11.19	9'109	9'110	0	0	0 ²
	... davon Drittmittel		-567	-567	0	0	0
330	Staatskanzlei		315	240	75	0	0
502000000	Konsul Aktualisierung	geb 06.11.12	315	240	75	0	0
376	Staatsarchiv		1'610	726	250	400	234
104000000	StaBS Archivinformationssystem Ausbau	neu 09.03.16	1'610	726	250	400	234
403	Finanzverwaltung		1'500	732	550	218	0
834000000	SAP Einführung HANA	geb 28.08.18	1'500	732	550	218	0
404	Steuerverwaltung		3'660	1'694	1'325	421	220
001000063	Ablösung GemDat 5	geb 01.09.20	2'200	1'000	1'000	200	0
001000065	Nest RFC 4.0 / Deq	geb 07.09.21	1'460	694	325	221	220
406	IT BS		37'972	10'166	8'497	12'044	7'265
0P0019000	IAM.BS	geb 05.07.16	4'658	4'195	463	0	0
0P3535000	Infra 21+	geb 03.11.20	25'509	1'665	4'561	12'018	7'265
0P3702000	Erneuerung WebBS	geb 07.09.21	4'365	1'797	2'542	26	0
0P3728000	ISS - Umsetzung Informationssicherheits	geb 03.11.20	3'440	2'509	931	0	0
409	HR Basel-Stadt		1'942	1'430	312	150	50
801000000	IT-Mittel HRM 2020	geb 28.08.18	1'942	1'430	312	150	50
501	Stabsbereiche JSD		3'110	596	885	1'629	0
109021900	Zeitmanagement & Dienstplanung	geb 01.09.20	2'160	131	550	1'479	0
109022000	Digitalisierung Formulare/Prozesse Rettung	geb 03.09.19	400	265	135	0	0
109022200	Digitalisierung Formulare/Prozesse Kapo	geb 02.11.21	550	200	200	150	0
506	Kantonspolizei		16'450	4'101	5'824	2'734	3'791
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb 01.11.16	540	226	150	164	0
555321802	Integrale Telefonie	geb 28.08.18	1'100	100	900	100	0
555322200	Multimedia-Anlagen, Ersatz	geb 07.09.21	4'750	1'686	2'714	350	0
555622300	Polizei Abfrageplattform, Entwicklung	geb 06.09.22	350	0	60	120	170
556021500	Kapo2016	neu 13.04.16	9'710	2'089	2'000	2'000	3'621
510	Bevölk.dienste/ Migration		5'327	681	1'400	1'727	0
001022200	Fachanw. Migration/Wirtschaft, Weiterent	geb 02.11.21	2'327	600	100	727	0
001022201	Einwohner- u. Auslandschweizerlösung, E.	geb 02.11.21	3'000	81	1'300	1'000	0

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
520	Staatsanwaltschaft		700	500	200	0	0
101022200	Polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem	geb 07.09.21	700	500	200	0	0
614	Stadtgärtnerei		862	346	206	200	110
030020301	IMS-Avanti SF Phase I- III; SWISSFM-Tool	geb 04.09.12	352	326	26	0	0
050020001	FIM Neustart	geb 06.09.22	510	20	180	200	110
631	Grundb.- u. Vermess.amt		3'279	1'970	975	334	0
010030001	3D-Geoportal Basel-Stadt (3DGEO.BS)	geb 03.09.19	655	398	230	27	0
030030001	Gebäudemodell 3.0	geb 02.11.21	847	190	350	307	0
050030001	Digitale Bewilligungsverfahren BVD	neu 27.10.21	1'777	1'382	395	0	0
651	Städtebau + Architektur		790	585	205	0	0
051020002	Software kundenorient. Denkmalpflege	neu 27.06.18	790	585	205	0	0
704	Medizinische Dienste		448	0	350	48	0
042000002	EDOKID - Schulärztliche eDossiers	neu 13.05.20	448	0	350	48	0
780	Institut Rechtsmedizin		410	151	206	0	0
023020182	IRM MedLabForensikSystem 2018	geb 29.08.17	410	151	206	0	0
822	Sozialhilfe Basel SHB		24'016	18'133	5'882	0	0
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	geb 28.08.18	24'016	18'133	5'882	0	0
825	Kind-u. Erw.schutzbehörde		648	0	173	475	0
210020002	eKESB2 Fallführungssoftware	geb 06.09.22	648	0	173	475	0
831	Amt für Umwelt u. Energie		344	224	120	0	0
020302034	Projekt OneAUE Software-Lifecycle	geb 07.09.21	344	224	120	0	0
Total inkl. Drittmittel			135'306	62'060	34'269	24'902	12'105
... davon Drittmittel			-1'475	-933	-287	-255	0
Informatik			133'831	61'127	33'982	24'647	12'105

1 Verbuchung Ausgaben bis Ende 2021 zu Lasten Hochschulen und ab Budget 2022 zu Lasten der Zentralen Dienste (Totalbudget nominal 23.706 Mio. Fr. gemäss Ratschlag).

2 Verbuchung Ausgaben bis Ende 2021 zu Lasten Hochschulen und ab Budget 2022 zu Lasten der Zentralen Dienste (Totalbudget nominal 23.706 Mio. Fr. gemäss Ratschlag).

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
201	Zentrale Dienste		24'213	33'097	9'756	3'747	6'788
862000025	Lysbüchel-Schule Mobilien	neu 16.05.18	2'400	2'349	51	0	0
862000038	Schulhäuser Innenstadt Mobilien	geb 30.10.18	2'400	1'682	1	317	0
862000046	RAB Ausbau TS auf PS-/Sek.Stufe Mobilien	neu 27.10.21	7'250	500	1'300	1'300	4'150
862000047	Primarschule Gellert, Mobiliar	geb 03.11.20	1'060	50	100	800	110
862000049	PS Wasgenring, Mobilien	neu 22.01.20	1'500	301	1'100	100	0
862000050	Pausenplatz Neubad, Mobilien	geb 07.09.21	200	0	191	0	0
862000051	BZG; Campus Bildung; Innenausbau	geb 06.09.22	5'378	0	5'378	0	0
862000052	PS Volta, Einrichtungen	geb 06.09.22	385	100	285	0	0
862000053	PS Kleinhüningen, Einrichtungen	geb 06.09.22	500	0	50	200	250
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilien	neu 09.11.11	0	21'361	400	600	1'217 ¹
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu 09.11.11	0	4'214	300	430	1'061 ²
871000000	St. Jakobshalle Mobilien	neu 14.01.15	3'140	2'540	600	0	0
290	Jugend, Familie und Sport		1'141	0	391	750	0
021000100	KJD, neuer Stao Claragraben, Mobilien	geb 03.09.19	1'000	0	250	750	0
068400100	Gartenbad Bachgraben, Einrichtungen	geb 26.04.22	141	0	141	0	0
	Total inkl. Drittmittel		25'354	33'097	10'147	4'497	6'788
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Bildung		25'354	33'097	10'147	4'497	6'788

1 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung

2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
371	Kunstmuseum		3'200	800	800	800	800
500000006	KMB Ankäufe Kunstwerke 2022-2025	neu	3'200	800	800	800	800
374	Naturhistorisches Museum		23'914	120	880	1'853	20'576
830000001	NMB Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	23'914	120	880	1'853	20'576
375	Museum der Kulturen		5'390	5'095	151	74	70
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Einrichtung	neu 13.11.13	1'580	1'316	120	74	70
835000000	MKB Museum der Kulturen Wiedereröffnung	neu 03.02.10	3'810	3'779	31	0	0
376	Staatsarchiv		8'126	457	560	1'336	5'773
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	7'926	457	360	1'336	5'773
103000003	StaBS prov. Lager Lysbüchel-Areal	geb 06.09.22	200	0	200	0	0
377	Archäolog. Bodenforschung		600	0	200	400	0
500000004	ABBS Infostelle Rittergasse 4 Einrichtun	neu	600	0	200	400	0
	Total inkl. Drittmittel		41'230	6'472	2'591	4'463	27'219
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Kultur		41'230	6'472	2'591	4'463	27'219

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
410	Behörden		1'944	1'000	944	0	0
001100000	Abstimmungsanlage und Beamer Rathaus	geb 02.11.21	1'944	1'000	944	0	0
501	Stabsbereiche JSD		10'690	5'541	3'883	1'266	0
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoüberwachung	geb 01.09.15	1'800	1'349	451	0	0
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu 20.10.16	6'690	3'898	2'100	692	0
105521901	Schliessung u Zutrittskontrollsystem JSD	geb 03.09.19	700	118	582	0	0
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof, Ersatz	geb 03.09.19	600	0	300	300	0
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	900	176	450	274	0
506	Kantonspolizei		19'563	12'693	5'192	1'035	0
552022201	Laserduell-System taktische Ausbildung	neu	400	0	360	40	0
555022001	Video-Zellenruf, Ersatz	geb 03.09.19	850	151	626	123	0
555022200	Ganzkörperscanner	neu	1'200	0	1'100	100	0
558622200	O-Fahrzeug, Ersatz	geb 07.09.21	429	0	386	43	0
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb 04.11.14	13'384	10'035	2'670	679	0
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu 16.09.15	3'300	2'507	50	50	0
509	Bereich Rettung		21'616	5'651	8'224	3'581	4'120
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb 19.03.19	1'360	170	1'000	190	0
017021900	Schutzanlage General Guisan, Erneuerung	geb 19.03.19	1'800	108	896	796	0
020021500	Feuerwache Lützelhof, Einsatzzentrale Re	neu 17.10.18	2'200	2'150	50	0	0
020022101	Feuerwache Lützelhof, Gebäudetechnik	geb 01.09.20	100	10	90	0	0
020022200	Lüfterwagen (LüWa43), Ersatz	geb 07.09.21	340	240	100	0	0
020022201	4 Hilfeleistungslöschfahrzeuge, Ersatz	geb 07.09.21	4'440	2'200	2'200	0	0
020022202	Pionierfahrzeug, Ersatz	geb 02.11.21	650	400	250	0	0
020022203	Feuerwache Lützelhof Betriebsgebäude	neu	1'606	0	100	300	1'206
020022204	Feuerwache Lützelhof, Tore, Ersatz	geb 07.09.21	270	50	100	120	0
020022300	Grosstanklöschfahrzeug (GTLF), Ersatz	geb 06.09.22	1'500	0	500	500	500
020022301	Hygiene- und Logistikfahrzeug, Ersatz	geb 06.09.22	550	0	300	250	0
020022302	Wechselabrollbehälter (WELAB), Ersatz	geb 06.09.22	400	0	250	100	50
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus + Hebelstr.	neu 12.02.20	4'170	323	1'028	790	2'029
030022301	Rettungswagen AMBU 05, Teilersatz	geb 06.09.22	350	0	350	0	0
030022302	Beatmungssystem Rettungswagen, Ersatz	geb 06.09.22	680	0	680	0	0
040022200	Blaulichtkorridor	neu	1'200	0	330	535	335
510	Bevölk.dienste/ Migration		1'646	279	868	619	0
070022000	Biometriergeräte, Ersatz	geb 30.10.18	490	253	357	0	0
091022100	Bässlergut Ausschaffungsgef., Sanierung	geb 01.09.20	166	0	166	0	0
093021700	VZ Klosterfiechten, Neumöblierung	geb 20.09.16	990	26	345	619	0
614	Stadtgärtnerei		15'038	8'602	2'860	1'610	4'024
030020106	Aktualisierung Naturinventar+Naturschutz	geb 28.08.18	1'741	1'283	450	0	0
030020110	Friedhof Hörnli Abt. 9, Gemeinschaftsgra	geb 03.09.19	465	390	75	0	0
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisierung	geb 06.11.12	1'328	1'169	30	50	24
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. Parkanlage	geb 01.11.16	1'950	1'621	200	0	0
030020311	... davon Drittmittel		-31	-31	0	0	0
030020319	Ersatzneubaute WC Anlage Freizeitgarten	geb 01.09.20	320	302	18	0	0
030020323	RAB Friedhöfe 2021-2024	geb 01.09.20	3'100	2'630	300	170	0
030020324	RAB Freizeitgartenareale 2021-2024	geb 01.09.20	2'800	1'143	800	850	0
030020325	Ersatzneubau WC-Anlage Reibertweg	geb 02.11.21	365	95	270	0	0

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2022	2023	2024	ab 2025
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu 23.06.99	2'500	0	500	500	4'000
050020000	Ascheaufbereitungsanlage Krematorium	geb 02.11.21	500	0	217	40	0
617	Tiefbauamt		2'720	1'257	638	0	0
040051003	RAB Öffentliche Toilettenanlagen III	geb 03.12.19	2'720	1'257	638	0	0
651	Städtebau + Architektur		3'250	1'650	1'600	0	0
051020005	Denkmalsubvention Felix Platter Spital	neu 09.02.22	3'250	1'650	1'600	0	0
661	Mobilität		2'008	0	500	1'000	508
830020000	Digitale Parkuhren im Kanton BS	geb 07.09.21	2'008	0	500	1'000	508
806	Amt f. Wirtschaft u. Arb.		1'562	0	100	1'462	0
432020001	Ausbau Utengasse 36	geb 01.09.20	1'562	0	100	1'462	0
831	Amt für Umwelt u. Energie		207'074	147'252	43'026	20'175	10'718
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best. Teil	neu 25.06.75	0	10'144	900	486	10'718
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	neu 19.09.18	214'000	144'034	42'126	19'689	0
081022023	... davon Drittmittel		-6'926	-6'926	0	0	0
	Total inkl. Drittmittel		294'068	190'882	67'835	30'748	19'370
	... davon Drittmittel		-6'957	-6'957	0	0	0
	Übrige Teil Allgemein		287'111	183'925	67'835	30'748	19'370
290	Jugend, Familie und Sport		2'200	0	550	550	1'100
039000003	Tagesheimplätze III Invest.-Beiträge	geb 06.09.22	2'200	0	550	550	1'100
370	Kultur		4'500	2'684	1'816	0	0
821000027	Proberäume für Bands 1.UG Neubau Kuppel	neu 14.01.21	1'700	1'500	200	0	0
821500004	Neues Jüdisches Museum, Vesalgasse 5	neu 10.11.21	2'800	1'184	1'616	0	0
401	Generalsekretariat FD		6'427	1'268	984	600	3'575
810100002	Waisenhaus Basel Inst., Inv.-Beitrag	neu 28.06.17	1'052	668	384	0	0
810100005	Elisabethenkirche Inst., Inv.-Beitrag	neu	5'375	600	600	600	3'575
801	Generalsekretariat WSU		205'097	14'410	7'569	11'109	172'008
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Plätze	neu 19.09.18	5'200	1'287	833	840	2'239
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu 20.10.21	110'000	13'123	6'486	5'710	84'681
8N9240000	Bau Hafenbecken 3 Investitionsbeitrag	neu 12.02.20	89'897	0	250	4'559	85'088
	Total inkl. Drittmittel		218'224	18'362	10'919	12'259	176'683
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Übrige Teil Investitionsbeiträge		218'224	18'362	10'919	12'259	176'683
	Total inkl. Drittmittel		512'292	209'244	78'754	43'007	196'053
	... davon Drittmittel		-6'957	-6'957	0	0	0
	Übrige		505'335	202'287	78'754	43'007	196'053

1 Die Mehrkosten von 50'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.

2 Die Mehrkosten von 120'000 Franken ohne Handlungsspielraum wurden gemäss § 29 V-FHG bewilligt.

Darlehen und Beteiligungen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben		Ausschöpfung		
		Status	Total	bis 2022	2023	2024	ab 2025
271	Hochschulen		0	0	0	0	0
	Ausbildungsbeiträge				150		
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-150		
290	Jugend, Familie und Sport		12'620	0	6'000	4'800	1'820
	Darlehen an private Organisationen	neu	12'620	0	6'000	4'800	1'820
350	Kantons- und Stadtentwicklung		1'800	360	360	360	720
	Darlehen an öff.-rechtl. Institutionen	neu 13.01.21	1'800	360	360	360	720
413	Finanzverwaltung (Allgemein)		35'000	32'000	-14'755	0	0
	Beteiligung Stiftung „Recht auf Wohnen“	neu 13.01.21	35'000	32'000	3'000	0	0
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-17'755		
601	Generalsekretariat BVD		563'211	71'181	86'200	131'235	164'645
	BehiG Ausrüstung DFI mit Akustik	neu 02.09.14	920	0	182	125	462
	Hardstrasse	neu 14.05.20	2'692	0	500	1'472	521
	Austrasse	neu 23.06.22	3'399	0	40	40	3'319
	TNE Petersgraben, Umsetzung	neu	9'530	0	100	700	8'730
	RAB Gleisanlagen 2021-2024	geb 24.03.20	120'000	0	16'500	45'200	0
	Haltstellen-Infrastrukturkonzept Neuanteil	neu 10.03.21	12'000	0	1'000	2'774	4'732
	Haltstellen-Infrastrukturkonzept Anteil Erhaltung	geb 10.03.21	15'300	0	660	4'165	6'905
	Bussystem 2027	neu 09.12.20	308'070	39'575	38'212	63'134	125'518
	Trambeschaffung 2023-2024 Tranche 2 (19 Trams)	neu 01.09.20	91'300	31'606	31'006	13'625	14'458
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-2'000		
	Total inkl. Drittmittel		612'631	103'541	77'805	136'395	167'185
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Darlehen und Beteiligungen		612'631	103'541	77'805	136'395	167'185

5.2 Personalentwicklung

Headcount in Vollzeitäquivalenten					
Departemente / Betriebe	2021		2022	2023	Abweichung
	Plafonds (P)	Ist (I)	Plafond (P)	Plafonds (P)	P22/P21
Präsidialdepartement	481.5	472.7	486.4	517.1	30.7
Bau- und Verkehrsdepartement	979.1	963.1	992.1	1'017.2	25.1
Erziehungsdepartement	3'725.7	3'766.2	3'864.9	4'056.5	191.7
Finanzdepartement	575.5	548.4	588.4	607.7	19.3
Gesundheitsdepartement	248.7	241.9	264.4	275.5	11.1
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'825.7	1'725.1	1'833.3	1'866.6	33.3
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	771.7	726.2	783.2	857.3	74.1
Departemente insgesamt	8'607.8	8'443.6	8'812.6	9'197.9	385.3
Gerichte	272.2	267.8	276.0	277.0	1.0
Behörden / Allgemeine Verwaltung	40.8	39.3	40.8	40.8	0.0
Total Kanton	8'920.8	8'750.6	9'129.4	9'515.7	386.3

PRÄSIDIALDEPARTEMENT

Der Regierungsrat hat beschlossen, das Thema Klima beim Präsidialdepartement anzusiedeln. Hierzu werden 2.4 Stellen vom Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt ans Präsidialdepartement transferiert.

Für die neue Fachstelle Klima sollen neben dem Transfer vom WSU weitere 1.6 Stellen geschaffen werden.

Mit dem neuen kantonalen Gleichstellungsgesetz (KGlG) wird der Gleichstellungsauftrag explizit auf LGBTI-Personen erweitert. Um die Aufgaben, die sich für den Fachbereich LGBTI aus dem neuen KGlG ergeben, umsetzen zu können, bedarf es befristete Personalmittel gemäss dem Umsetzungskonzept in Höhe von 0.3 Stellen.

In der Volksabstimmung vom 28. November 2021 wurde die kantonale Gesetzesinitiative «JA zum ECHTEN Wohnschutz» angenommen. Mit dem neuen Gesetz werden neue Aufgaben eingeführt. Konkret muss der Kanton mehrere neue Bewilligungsverfahren einführen. Für diese Einführung und den Vollzug des neuen Wohnraumförderungsgesetzes werden 4.0 Stellen geschaffen (davon 2.2 befristet).

Im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einführung des eDossier, eRecruiting, eMAG sowie dem HR-Geschäfts- und Rollenmodell werden in der Abteilung Personal 0.4 Stellen befristet für die Jahre 2023 bis 2025 geschaffen.

Mittels eines Ausgabenberichts beantragt das Präsidialdepartement dem Grossen Rat die finanziellen Mittel für eine soziale Partnerschaft «von Stadt zu Stadt» mit Sahab (Jordanien). Für die Koordination und Begleitung dieses Austauschs bedarf es befristete Personalressourcen in Höhe von 0.4 Stellen.

Die Fachstelle Open Government Data (OGD) ist «Single point of contact» für Dateneignerinnen und Dateneigner sowie Datennutzende bei allen Fragen und Anliegen zu offenen Behördendaten und verfügt über die notwendige Expertise in Fragen der Methodik, der notwendigen inhaltlichen Qualität der Daten und des Datenschutzes sowie der technischen Umsetzung bzw. Anbindung der Datensätze. Um den Betrieb und die Datenqualität zu gewährleisten sind zusätzliche 2.0 Stellen notwendig.

Das Thema Provenienzforschung wird kulturpolitisch seit einiger Zeit regional, national und international stark diskutiert. Das Kulturleitbild 2020–2025 hält fest, dass sich die kantonalen Museen verstärkt und aktiv der Erforschung der Herkunft ihrer Bestände widmen sollten. Hierzu ist eine Rahmenausgabenbewilligung vorgesehen. Für die Aufarbeitung der Herkunftsgeschichten sind zusätzliche 1.5 Stellen zu schaf-

fen. Gleichzeitig fallen jedoch bereits bewilligte befristete Personalressourcen in Höhe von 0.5 Stellen weg.

Das befristete Projekt Kunst im Stadtraum läuft Ende 2022 aus. Die für das Projekt bewilligten 0.5 Stellen fallen deshalb weg.

Für die Einführung der IT Software/Applikation – Lifecycle Ersatz «Museum Plus» beim Kunstmuseum soll befristet das Personal um 1.0 Stellen erhöht werden.

Durch erhöhte Sicherheitsanforderungen (nicht allein durch Covid-19-Massnahmen bedingt) und ein höheres Besucheraufkommen werden beim Kunstmuseum die personellen Ressourcen in den Abteilungen Besucherdienst und Sicherheit strapaziert. Die externen Dienstleistungen für Bewachung sollen zugunsten eines befristeten Personalaufbaus in Höhe von 3.0 Stellen u. a. aus Kostengründen reduziert werden. Der Aufbau ist zeitlich befristet bis zum Beginn der Sanierung des Hauptbaus.

Mit der Umsetzung der Betriebsanalyse ist vor zwei Jahren der Bereich Marketing & Development beim Kunstmuseum geschaffen worden. Die ausgebauten Leistungen im Bereich Marketing führen zu erhöhten Verkaufsumsätzen im Shop. Mit dem für die Sonderausstellungen beabsichtigten Steigerung der Besucherinnen- und Besucherzahlen ist eine Aufstockung des Personalbestands um zwei Vollzeitstellen erforderlich. Die Stellen finanzieren sich durch höhere Umsätze selbst.

Das Naturhistorische Museum Basel ist in einigen Bereichen der Museumsarbeit deutlich unterfinanziert, sodass der Bildungs- und Kulturauftrag gemäss § 3 Gesetz über die Museen des Kantons Basel-Stadt nicht mehr sachgemäss erfüllt werden kann. Auch die Erweiterungen des Leistungsauftrages, wie er in der Museumstrategie erwähnt ist, können aufgrund der aktuellen Ausstattung im Rahmen des Globalbudgets nicht oder nur ansatzweise erfüllt werden. Um den Auftrag gesetzeskonform umzusetzen, sind zusätzliche 5.9 Stellen notwendig.

Mit dem Ratschlag zum Neubau Naturhistorisches Museum Basel und Staatsarchiv Basel-Stadt wurden neben der Investition für Gebäude und Einrichtung auch die betrieblichen Folgekosten dargelegt und bewilligt. Für das NMB wurden 1.24 Mio. und 7.7 Vollzeitstellen genehmigt. Um den Projekterfolg sicherzustellen und um qualitative, terminliche, betriebliche und finanzielle Einbussen zu vermeiden, ist auf 2023 die Einbindung von 2.8 dieser 7.7 Stellen vorzunehmen.

Die Bautätigkeit hat sich in den letzten Jahren verdoppelt, was bei der Archäologischen Bodenforschung zu immer mehr und aufwendigeren Rettungsgrabungen führt. Für die Fundbearbeitung und für die Abteilung Archiv/Sammlung sollen befristet je 0.5 Stellen geschaffen werden.

Der befristete Transfer von 1.0 Stellen von der Abteilung Kultur zur IT BS läuft Ende 2022 aus und wird rückgängig gemacht.

Für die Arbeiten gemäss der revidierten Verordnung über das Gebäude- und Wohnungsregister sind beim statistischen Amt zusätzliche 0.8 Stellen notwendig.

Im Rahmen der Trinkgeldinitiative wird auch die Clubförderung und Festivalkultur neu ausgerichtet. Den Veranstaltenden der Nachtkultur fehlt aktuell eine Ansprechpartner/in innerhalb der kantonalen Verwaltung. Aus diesem Grund wird eine Stelle Beauftragte für Clubförderung und Festivalkultur geschaffen, welche mit 0.6 Headcount ausgestattet wird.

Für die allgemeine Umsetzung der Trinkgeldinitiative wird der Headcount befristet um 1.0 Stellen erhöht. Die finanziellen Mittel für diese Stelle werden kompensiert.

Für die Umsetzung des neuen Wohnraumförderungsgesetzes sind zusätzliche Personalressourcen im Umfang von 1.0 Stellen notwendig. Davon sind 0.5 Stellen befristet. In Basel-Stadt gibt es immer mehr Grossprojekte, die in wertvolle Natursubstanz eingreifen und gemäss Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz und dem Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz ersatzpflichtig werden. Hierfür soll eine neue kantonale Koordinationsstelle Naturersatz geschaffen werden. Für die Grundlagenarbeit und den Aufbau der notwendigen Instrumente ist ein zusätzlicher Headcount von 1.0 Stellen erforderlich.

In den letzten Jahren ist die Anzahl und Komplexität der Baugesuche, die durch den Fachbereich Natur Landschaft Bäume bearbeitet werden, stetig gestiegen. Dies hat zur Folge, dass die Fristen oftmals nicht eingehalten werden können und somit der Bewilligungsprozess verzögert wird. Um die Fristen einhalten zu können, wird eine temporäre Headcounterhöhung von 0.6 vorgenommen.

Die Anzahl der Projekte welche über die Mehrwertabgabe finanziert werden, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Aus diesem Grund konnten weniger Projekte umgesetzt bzw. weniger Ausgaben getätigt werden als geplant. Damit der Stand des Mehrwertabgabefonds nicht weiter anwächst, sind die Personalressourcen befristet um 1.8 Stellen zu erhöhen.

Für das Projektmanagement zur Abwicklung von Gross-Bauprojekten im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche 2.0 Stellen befristet geschaffen.

Für die Projektierung und Umsetzung von nötigen Planungsarbeiten zu Fuss- und Veloverkehrsmassnahmen (personelle Ressourcen für Vorstudien) wird eine neue Stelle im Zusammenhang mit dem RAB Langsamverkehr geschaffen.

Die klimatischen Veränderungen haben sich bereits in den vergangenen Jahren auf den Gesundheitszustand der Bäume ausgewirkt und werden zukünftig weitere Folgen haben. Dies erfordert eine intensivere Kontrolle und Pflege der Bäume, um den erforderlichen Sicherheitszustand in der Stadt aufrecht zu erhalten und einen vitalen und zukunftsfähigen Baumbestand zu sichern. Hierfür ist der Headcount über die nächsten Jahre zu erhöhen. Im Jahr 2023 ist eine Erhöhung um 1.0 Stellen vorgesehen.

Aufgrund der zusätzlich installierten öffentlichen WC-Anlagen sind zusätzliche Ressourcen für deren Unterhalt und Reinigung in Höhe von 0.5 Stellen notwendig.

Mit der Revision der Grundbuchverordnung (nach Inkrafttreten der Art. 949b und 949c ZGB) müssen die Grundbücher neu die AHVN13 als Personenidentifikator bei natürlichen Personen führen und generell die neue Bundesplattform zur landesweiten Grundstücksuche bedienen. Basel-Stadt muss zudem die Unternehmensidentifikation bei juristischen Personen führen. Der zusätzliche Personalaufwand von 0.8 Stellen und die Sachmittel werden durch leicht steigende Gebühreneinnahmen finanziert.

Für die Umsetzung des Energiegesetzes und der Energieverordnung betreffend energetische Betriebsoptimierungen werden zusätzliche 1.0 Stellen benötigt.

Die Universität wird im neuen Mietmodell von der Instandhaltungs- und Instandsetzungspflicht der Gebäude entlastet. Diese Aufgaben werden ab Übernahme der Gebäude im Dreirollenmodell gemäss Standard im Verwaltungsvermögen des Kantons durch das Gebäudemanagement erfolgen. Dies führt zu einer Erhöhung des Headcounts um 6.0.

Seit 1. Januar 2022 werden die laufenden Projekte für die Universität Basel im Investitionsbereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen in das Projektportfolio integriert und finanztechnisch abgewickelt. Für das bauherrenseitige Projektmanagement wird der Headcount um 4.5 Stellen erhöht.

Mit den bestehenden Mitteln ist die Dienststelle Städtebau und Architektur nicht in

der Lage, die politischen Vorgaben und den gesellschaftlichen Druck zur Thematik Nachhaltigkeit/Klima zu erfüllen. Das grosse Aufgabenportfolio mit zahlreichen Arealentwicklungen und Bauprojekten, verbunden mit hohen und steigenden Anforderungen in allen Bereichen, lässt nicht zu, dass bestehende Ressourcen für neue Aufgaben beansprucht werden können. Für den zusätzlichen Handlungs- und Koordinationsbedarf bei anstehenden Aufgaben und Projekten im Bereich Klimaanpassung und Klimaschutz sowie für den Aufbau der Fachstelle «klimagerechtes Bauen» werden 3.6 Stellen geschaffen.

ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Zur Betreuung der aus der Ukraine stammenden Kinder werden an den Schulen insgesamt 60.0 zusätzliche Stellen benötigt. Dabei entfallen 38.4 Stellen auf den Schulbetrieb an den Volksschulen, 2.5 Stellen auf den Schulbetrieb an den Mittelschulen, 7.9 Stellen auf den Schulbetrieb an den Berufsbildenden Schulen und 11.2 Stellen auf die verstärkten Massnahmen.

Die Anzahl Kinder, welche verstärkte Massnahmen benötigen, hat in den letzten Jahren stets zugenommen. Dieser Trend hält unvermindert an. Insgesamt werden dafür 39.4 Stellen zusätzlich geschaffen.

Bei den verstärkten Massnahmen fällt für die Assistenzen eine kostenneutrale Headcount-Erhöhung von 24.2 Stellen wegen der Anpassung an die effektiven Ist-Werte an. Entgegen der frankenmässigen Budgetierung wurden die damit nötigen Headcount-Anpassungen in den vergangenen Jahren zu knapp berechnet.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den staatlichen Schulen ist nach wie vor steigend. Für das Budget 2023 werden aufgrund der Prognosewerte 18.4 zusätzliche HC-relevante Stellen benötigt.

Mit der Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst müssen bei den Mitarbeitenden befristete Anstellungen in unbefristete Anstellungen umgewandelt werden, was im Sportamt zu einer kostenneutralen Erhöhung von 12.0 Stellen führt. In den Volksschulen werden die Schulleitungsressourcen um 7.8 Stellen aufgestockt. Der angestrebte sukzessive Ausbau der Tagesstrukturen führt zu einem weiteren Bedarf von 7.8 Stellen. Dabei entfallen 5.6 Stellen auf den Ausbau in der Primarstufe, 1.8 Stellen auf den Ausbau in der Sekundarschule und 0.4 Stellen auf die Schülerinnen- und Schüleradministration.

Aufgrund der Zunahme an Abklärungsaufträgen sowie die durch die KESB angeordneten Beratungen werden im Kinder- und Jugenddienst zusätzlich 4.0 Stellen benötigt.

Die Gesamtsanierung der St. Jakobshalle erfordert eine Stärkung diverser Kompetenzen und Fachbereiche im Zusammenhang mit dem Betrieb und Unterhalt, worauf insgesamt 3.9 Stellen entfallen.

Im Bereich IT-Support werden für die Übernahme von bisher extern erbrachten Leistungen 3.8 Stellen benötigt. Die Finanzierung ist bereits gemäss Ratschlag Volksschulen gesichert.

Eine kostenneutrale Erhöhung von 3.0 Stellen ist auf die Spezialisierung und Stärkung der administrativen Ressourcen an den Mittelschulen zurückzuführen.

Für die Professionalisierung der IT Mittelschulen wurden per Budget 2022 bereits wiederkehrend finanzielle Mittel zu Lasten des Entlastungslektionendachs intern gesprochen. Die 2.0 Stellen (Plafond) werden nun beantragt, da diese unbefristet und somit Headcount-relevant besetzt werden sollen.

Als Folge der zusätzlichen Schulstandorte werden für deren Betrieb weitere 2.0 Stellen benötigt. Dabei entfallen 1.0 Stellen auf die Abwärtsfunktion des neuen Schulstandortes Klybeck und 1.0 Stellen auf eine zusätzliche Reinigungskraft für fünf neue

Kindergärten.

Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwands v. a. infolge steigender Schülerzahlen werden in der Leitung Volksschulen 1.7 Stellen aufgestockt. Dabei entfallen 1.0 Stellen auf den Schulpsychologischen Dienst und 0.7 Stellen auf die Schulsozialarbeit.

Für die Umsetzung des Programms «Parents as Teachers» werden am Zentrum für Frühförderung 0.75 Stellen benötigt.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einführung des eDossier, eRecruiting, eMAG sowie dem HR-Geschäfts- und Rollenmodell werden in der Abteilung Personal 0.5 Stellen befristet für die Jahre 2023 bis 2025 geschaffen.

In der Fachstelle zusätzliche Unterstützung (Volksschulen) werden aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwands 0.2 Stellen geschaffen.

Im Hallenbad Rialto fallen 0.2 zusätzliche Stellen an (kostenneutral).

FINANZDEPARTEMENT

Im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einführung des eDossier, eRecruiting, eMAG sowie dem HR-Geschäfts- und Rollenmodell werden in der Abteilung Personal 0.3 Stellen befristet für die Jahre 2023 bis 2025 geschaffen.

In den Bereichen IT Operations, Provider Management und Service Delivery wurde der Weiterentwicklung in den letzten Jahren deutlich zu wenig Beachtung geschenkt. Um Überlastungen zu vermeiden und um Anfragen in gewünschter Zeit und Qualität behandeln zu können, werden die Personalressourcen befristet um 2.0 erhöht.

Die Stelle des Chief Digital Officer wurde im Jahr 2022 beim Regierungsrat und übriges budgetiert. Diese Stelle soll nun zum Finanzdepartement transferiert werden (+1.0). Damit die Geschäftsstelle Digitale Verwaltung im Jahr 2023 mehr Aufgaben übernehmen und ihren Zweck erfüllen kann, sind 2.0 zusätzliche Stellen zu schaffen. Der Kanton übernimmt in der aktiven Bodenpolitik und mit dem Wohnbauprogramm 1000+ zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum in Eigeninvestition eine zunehmend stärkere Rolle im Wohnungsmarkt. Für die Due Diligence in Kaufprozessen, Reglemente, die Governance bei der Vermietung der preisgünstigen Wohnungen sowie für die Umsetzung im Bereich Rechtsdienst und die Begleitung der Neubaulprojekte, braucht es zusätzliche 2.5 Stellen, welche sich durch Einnahmen selbst finanzieren.

Für die Umsetzung des Projekts ISS Monitoring im Bereich der kantonalen Informationssicherheitsvorhaben werden zusätzliche 3.0 Stellen benötigt.

Immer mehr Bereiche des eHR werden ausgerollt. Für den laufenden Support der Departemente in den eHR Themen (eDossier, eRecruiting und eMAG) wird eine zusätzliche Stelle benötigt.

Bei der Steuerverwaltung fallen zunehmend mehr ad hoc Arbeiten an. Das Steuerrecht ist in einem immer schnelleren und auch international vernetzten Wandel. Dieser grossen Belastung soll durch die Schaffung einer Stabsstelle im Umfang von 1.0 Stellen begegnet werden.

Immobilien sind einer der wichtigsten Faktoren bezüglich Klimapolitik und CO₂-Bilanz. Für den damit begründeten Mehraufwand bei der Konzeption von Neubauten, Zustandsanalysen, energetische Sanierung und den ökologischeren Betrieb von Liegenschaften im Finanzvermögen und der Pensionskasse Basel-Stadt braucht es zum Erreichen des Absenkpfeils CO₂ Netto-Null per 2040 zwingend zusätzliche Ressourcen im Umfang von 4.0 Stellen. Diese Stellen finanzieren sich selbst.

Die Anfragen beim Service Desk und auch bei der Telefonievermittlung bei der IT BS nehmen an Menge und Komplexität zu und können mit den bestehenden Ressourcen nicht mehr in gewünschter Zeit und Qualität bearbeitet werden. Aus diesem Grund werden die Personalressourcen um 1.5 Stellen erhöht.

Im Bereich Telefonie Services ist eine Stellvertretung innerhalb des Services derzeit nicht sichergestellt. Das Know-How ist nur bei einer einzelnen Schlüsselperson konzentriert, was sowohl im Normalbetrieb, aber insbesondere bei einer Mehrbelastung des Systems zu einer kritischen Überlastung und zu Instabilitäten im Service führt. Zur Sicherstellung eines stabilen Betriebs sind 1.0 zusätzliche Stellen notwendig.

Im Bereich der kantonalen Informatiksicherheit wird der Headcount für die Security um 1.0 erhöht.

Der befristete Transfer von 1.0 Stellen von der Abteilung Kultur zur IT BS läuft Ende 2022 aus und wird rückgängig gemacht.

Microsoft M365 ist eine Produktivitäts-Gesamtlösung, um die Zusammenarbeit zu verbessern. Sie umfasst den vollen Umfang von MS Onlinediensten für E-Mail, Dateispeicher, Zusammenarbeit und Besprechungen. Für die Aufgaben Product Owner, Security, Compliance sowie die Orchestrierung werden zusätzliche 2.0 Stellen benötigt.

Die befristet gewährte Headcounterhöhung um 2.0 Stellen für den automatischen Informationsaustausch läuft Ende 2022 aus.

GESUNDHEITSDEPARTEMENT

Der Anzug S. Kölliker und Konsorten betreffend Anlaufstelle sexuelle Gesundheit er sucht den Regierungsrat um die Schaffung einer niederschweligen Anlaufstelle für alle Fragen betreffend sexuelle Gesundheit und medizinischer, psychologischer und psychosozialer Dienstleistungen. Um diesen politischen Vorstoss zu erfüllen, sind zusätzliche 0.5 Stellen notwendig. Die Umsetzung soll vorerst mittels eines Pilotprojekts getestet werden.

Aufgrund der Revision des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung und der Verordnung über die Krankenversicherung sind die Kantone seit dem 1. Januar 2022 für die Zulassung sämtlicher Leistungserbringer zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) im ambulanten Bereich zuständig. Die revidierte Verordnung über die Krankenversicherung erhöht diesbezüglich die Qualitätsanforderungen. Um diesen Mehraufwand bewältigen zu können, ist eine zusätzliche Stelle notwendig.

Seit Bezug des neuen Standorts Malzgasse hat sich gezeigt, dass die Arbeiten im Hausdienst kaum im gewünschten Umfang ausgeführt werden können. Um Ferien- und Krankenablösungen zu vereinfachen und Überstunden zu verhindern, ist das Personal um 0.4 Stellen zu erhöhen.

Für die Förderung der gesundheitlichen Chancengleichheit und der Gesundheitskompetenz sollen für die Projektleitung sowie die Netzwerk- und Koordinationsarbeiten 0.8 Stellen geschaffen werden (Ausgabenbericht betreffend Ausbau der Massnahmen zugunsten der gesundheitlichen Chancengleichheit im Kanton Basel-Stadt). Die Erfahrungen mit den erfolgten Ausbausritten der Basler Gefängnismedizin sind sehr positiv. Es wurde ein Massnahmenpaket erarbeitet, das helfen soll, die Grundversorgung von in den kantonalen Gefängnissen inhaftierten Personen rasch zu verbessern und dem gesetzlichen Fürsorgeauftrag sowie den Empfehlungen der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter noch besser Folge zu leisten. Hierfür sind beim Gesundheitsdepartement 1.5 Stellen nötig. Finanziert werden diese Stellen durch das Justiz- und Sicherheitsdepartement.

Die Covid-19-Pandemie hat eindrücklich gezeigt, dass dem Schutz vor und der Kontrolle von übertragbaren Krankheiten eine grosse Bedeutung zukommt. Bisher standen für diese Aufgaben nur wenige personelle Ressourcen zur Verfügung. Für den Aufbau einer neuen Abteilung «Übertragbare Krankheiten» werden deshalb 3.0 Stellen geschaffen.

Bei den medizinischen Diensten sind in den nächsten Jahren einige Digitalisierungsvorhaben geplant, unter anderem die Einführung eines elektronischen schulärztlichen Dossiers im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sowie die Digitalisierung der Prozesse im kantonalen Bewilligungswesen für Gesundheitsberufe (z. B. Berufsausübungsbewilligung von Ärzten). Für diese Projektleitungsaufgaben sollen 0.8 Stellen bewilligt werden.

Im Tierversuchswesen wird in Zukunft mit mehr Versuchen in der Grundlagenforschung gerechnet. Der Fachbereich Tierversuchswesen ist aktuell in Kantonsvergleich personell nicht grosszügig ausgestattet. Der Headcount soll deshalb um 0.4 Stellen erhöht werden.

Beim Standort Schlachthofstrasse 55 des Kantonalen Veterinäramts Basel-Stadt (VABS) soll die Gebäudereinigung neu mit eigenem Reinigungspersonal erfolgen. Hierfür sind 0.5 Stellen notwendig. Die Umstellung erfolgt unter dem Strich kostenneutral.

Aufgrund der neuen Aufgaben von Bundesseite und der aufwendigen Arbeiten zu deren Umsetzung bei der stationären und ambulanten Planung im Sinne des Staatsvertrages zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung in der gemeinsamen Gesundheitsregion werden bei der Abteilung Spitalversorgung die Personalressourcen um 0.5 Stellen aufgestockt.

Die laufenden und anstehenden kantonalen (Gross-)Projekte zur Verbesserung der IT-Infrastruktur und der IT-Basisservices, die Vielzahl der kantonalen Arbeitsgruppen, die generell zunehmenden Sicherheits- und Datenschutzanforderungen sowie die vielen departementalen Vorhaben zur Förderung der Digitalisierung, insbesondere der Geschäftsprozesse, führen zu einem weiter zunehmenden Ressourcenbedarf in der IT GD. Der Headcount wird um 1.5 Stellen erhöht. Die notwendigen finanziellen Mittel werden departementsintern kompensiert.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einführung des eDossier, eRecruiting, eMAG sowie dem HR-Geschäfts- und Rollenmodell werden in der Abteilung Personal 0.3 Stellen befristet für die Jahre 2023 bis 2025 geschaffen.

JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

Die Einsatzzahlen der Sanität bei der Dienststelle Rettung haben seit der letzten Teamaufstockung um über 11% zugenommen. Die Sanität soll deshalb im Jahr 2023 um ein zusätzliches 24-Stunden-Team aufgestockt werden, was 12.4 Stellen entspricht. Der Grossteil der zusätzlichen Kosten kann durch Mehreinnahmen finanziert werden.

Die Dienststelle Rettung hat bei der Berufsfeuerwehr eine Generelle Aufgabenüberprüfung durchgeführt. Die Quantifizierung des bestehenden Leistungskatalogs hat ergeben, dass zur Abdeckung der gesetzlichen Aufgaben eine schrittweise Erhöhung der Personalressourcen um 5.1 Stellen erforderlich ist, davon entfallen 2.8 Stellen auf das Jahr 2023. Im Weiteren sollen mit dem Aufbau von 2.0 befristeten Stellen (finanziert durch den Abbau der entsprechenden Rückstellung) die Stundenguthaben der Berufsfeuerwehroleute massgeblich reduziert und der Gesundheitsschutz gewährleistet werden.

Das vom Grossen Rat gutgeheissene Projekt «Optio – Lebensphasenorientiertes Arbeiten bei der Rettung Basel-Stadt» ist gut angelaufen. Wie im Ausgabenbericht angekündigt, wird für das Budget 2023 eine weitere Erhöhung um 0.3 Stellen vorgenommen.

Das Programm Polizei Abfrageplattform (POLAP) ist ein gesamtschweizerisches Projekt. Mittels dieser Plattform sollen Schweizer Polizeibehörden direkt auf polizeiliche

Daten über Personen, Fahrzeuge, Sachen und deren Vorgänge sowie auf Migrationsdaten des Bundes zugreifen können. Der Headcount der Kantonspolizei wird für den Betrieb dieser Plattform um 0.8 Stellen erhöht.

Um Verjährungen bei den Strafverfahren abzuwenden, wird das Personal bei den Bevölkerungsdiensten und Migration, Abteilung Straf- und Massnahmenvollzug um 1.0 Stellen erhöht. Die Personalkosten werden durch Mehreinnahmen, die unter der Staatsanwaltschaft verbucht werden, refinanziert. Im Weiteren wird für den unmittelbaren Pendenzenabbau bei den Strafverfahren eine Headcounterhöhung um 0.8 Stellen befristet auf drei Jahre vorgenommen.

Bei der Dienststelle Bevölkerungsdienste und Migration hat sich aufgrund der Revision des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen («Serafe-Meldungen») sowie aufgrund der Sicherstellung eines elektronischen Eingangsportals des Kantons die Arbeitslast in den letzten Jahren stark erhöht. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, werden beim Einwohneramt zusätzliche 1.5 Stellen geschaffen.

Das Zivilstandsamt Basel-Stadt hat aufgrund der Interpellation Hug zusätzliche Termine an Freitagen und Samstagen sowie an externen Standorten für Trauungen geplant. Dies erhöht den Bedarf um 0.3 Stellen. Der zusätzliche personelle Aufwand kann voraussichtlich über Gebühreneinnahmen finanziert werden.

Infolge Gesetzesänderungen im Bereich Häusliche Gewalt nimmt der Stellenbedarf bei den Bevölkerungsdiensten und Migration zu. Nur mittels zusätzlichen 1.5 Stellen können die bestehenden Aufgaben ordnungsgemäss ausgeführt werden.

Um die Verfahren im Zusammenhang mit Covid-Straftaten zeitnah bearbeiten und abschliessen zu können, wird auf drei Jahre befristet eine Aufstockung von 1.5 Stellen bei der Staatsanwaltschaft vorgenommen.

Damit ausreichend Kapazitäten zur Fallbearbeitung und für den Abbau der Pendenzenlast bei der Kriminalpolizei und der Wirtschaftsabteilung vorhanden sind, wurden die Personalressourcen der Staatsanwaltschaft im Rahmen der Budgets 2020 und 2021 bereits erhöht. Damit die Pendenzen weiter abnehmen und nachhaltig auf einem tiefen Stand verbleiben, wird im Budget 2023 ein weiterer Aufbau um 6.0 Stellen vorgenommen. Mit einem weiteren Ausbau im Rahmen des Budgets 2024 soll der Aufbau abgeschlossen werden.

Aufgrund einer externen Analyse wurde deutlich, dass der Stab der Staatsanwaltschaft in den Bereichen Informatik sowie Personelles und Logistik aufgestockt werden muss. Aus diesem Grund werden 2.0 Stellen geschaffen.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einführung des eDossier, eRecruiting, eMAG sowie dem HR-Geschäfts- und Rollenmodell werden in der Abteilung Personal 0.4 Stellen befristet für die Jahre 2023 bis 2025 geschaffen.

DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

Der Personalbedarf bei der Sozialhilfe erhöht sich insgesamt um 61.4 Stellen. Bei der allgemeinen Sozialhilfe ist aufgrund der sinkenden Fallzahlen mit einem Rückgang um 12.9 Stellen zu rechnen. Im Bereich Migration werden hingegen – insbesondere zur Betreuung von Geflüchteten aus dem Ukraine-Krieg (70.0 Stellen) - zusätzliche 74.3 Stellen erwartet.

Das Basler Stimmvolk hat am 13. Juni 2021 das Mindestlohngesetz angenommen. Zur Sicherstellung der Durchsetzung des Mindestlohngesetzes ist es notwendig, dass eine angemessene Anzahl von Kontrollen durchgeführt wird und auch die entsprechenden Sanktionierungen erfolgen. Für die Umsetzung dieser weitergehenden Aufgaben bedarf es zusätzlich 2.0 Stellen.

Im Bereich der Standortförderung (Stichwort Kreislaufwirtschaft) sind diverse politische Vorstösse umzusetzen. Der Headcount soll hierfür um 1.0 Stellen erhöht werden.

Für die Umsetzung der Wohnschutzinitiative werden befristet 0.5 Stellen benötigt.

Für den Klimaschutz werden 2.4 Stellen vom WSU ins PD transferiert.

Der Ausbau der Stromproduktion durch Photovoltaik soll auf dem eigenen Kantonsgebiet vorangetrieben werden. Für die Konzeptentwicklung und die Erstellung eines Ratschlags z. H. des Grossen Rats wird der Headcount befristet um 1.0 Stellen erhöht. Beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz werden 5.3 langjährige befristete Stellen im Service Center Finanzen in unbefristete umgewandelt, um einen ständigen Personalwechsel mit entsprechenden Effizienz- und Know-how-Verlusten zu vermeiden. Dies ist mit keinen finanziellen Kosten verbunden.

Beim Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz ist eine kontinuierliche Zunahme der Fallbelastung festzustellen. Zudem ist die Komplexität der inhaltlichen Mandatsführung gestiegen. Damit die geforderten Leistungen und der Kernauftrag weiterhin in der notwendigen Qualität sichergestellt werden können, muss der Headcount um vier Stellen erhöht werden (davon 2 Stellen befristet).

Bei der Abwicklung des Covid-19-Härtefallprogramms werden für mindestens vier Jahre Nach- und Wirkungskontrollen vorgenommen. Hierfür ist eine befristete Stellenerhöhung um 1.0 notwendig.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung und Einführung des eDossier, eRecruiting, e-MAG sowie dem HR-Geschäfts- und Rollenmodell werden in der Abteilung Personal 0.3 Stellen befristet für die Jahre 2023 bis 2025 geschaffen.

GERICHTE

Beim Appellationsgericht wird eine Stelle «System-Administrator» im Schwerpunkt Sicherheit geschaffen. Der Headcount wird um 1.0 Stellen erhöht.

5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
familea	2018 - 2021	1'520	1'520	0	0	0	F
familea	2022 - 2025	1'520	0	380	380	760	F
Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	520	0	0	130	390	F
Beratung zur Geschlecht- u. sex. Orientierung	2023 - 2025	480	0	0	160	320	F
Gleichstellung von Frauen und Männern			1'520	380	670		
Reg. Basiliensis	2019 - 2022	1'079	810	270	0	0	A
Regio Basiliensis	2023 - 2026	1'419	0	0	355	1'064	F
Gem. Sekr. ORK	2019 - 2022	161	111	40	0	10	A
Gemeinsame Sekretariat ORK	2023 - 2026	151	0	0	39	112	F
Del. - Sekr. ORK	2019 - 2022	164	123	41	0	0	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2020 - 2022	264	162	88	0	14	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2023 - 2025	277	0	0	92	184	F
Infobest Palmrain	2020 - 2022	207	107	69	0	31	A
Infobest Palmrain	2023 - 2025	206	0	0	69	138	F
Reg. Basiliensis / BS	2019 - 2022	320	240	80	0	0	A
NRP/ETZ Interreg V	2014 - 2020	1'750	1'592	0	0	158	A
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'050	0	300	300	1'450	A
Aussenbeziehungen und Standortmarketing			3'143	888	855		
Schweizerische Friedensstiftung swisspeace	2023 - 2026	1'600	0	0	400	1'200	F
Stadtbelebungsfonds	2020 - 2030	6'000	0	300	300	5'400	F
Swisspeace Institut	2019 - 2022	1'600	1'200	400	0	0	A
Genusswoche Basel	2021 - 2024	280	60	100	60	60	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2019 - 2022	280	111	70	0	99	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2023 - 2026	280	0	0	70	210	F
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	jährlich		0	70	70		F
GGG Migration	2018 - 2021	1'760	1'771	0	0	-11	A
GGG Migration	2022 - 2023	888	0	444	556	-112	A
JUKIBU	2018 - 2021	240	240	0	0	0	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2021 - 2022	200	100	100	0	0	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellschaften	2023 - 2024	200	0	0	100	100	F
HEKS	2018 - 2021	140	140	0	0	0	F
HEKS interkulturelle Dolmetschende	2022 - 2023	70	0	35	35	0	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Stopp Rassismus	2018 - 2021	20	20	0	0	0	F
Stopp Rassismus	2022 - 2023	10	0	5	30	-25	F
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2019 - 2021	38	38	0	0	0	F
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2022 - 2023	25	0	13	13	0	F
Inforel	2019 - 2021	30	30	0	0	0	F
Inforel	2022 - 2023	48	0	24	25	-1	F
Radio X	2020 - 2021	30	30	0	0	0	F
Radio X	2022 - 2023	80	0	33	40	7	F
Inforel NAP	2020 - 2021	45	45	0	0	0	F
Inforel NAP Anschlussprojekt	2021 - 2021	23	23	0	0	0	F
HEKS BrückenbauerInnen	2022 - 2023	240	0	120	240	-120	F
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2022 - 2023	100	0	50	50	0	F
HEKS Neue Gärten beider Basel	2022 - 2023	47	0	0	24	24	F
HEKS Linguadukt	2022 - 2023	330	0	0	165	165	F
Verein Treffpunkt Breite	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2020 - 2023	700	350	175	175	0	F
Stadtteilserretariat Kleinbasel	2020 - 2023	640	320	160	160	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Elternverein MaKly	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2020 - 2023	520	260	130	130	0	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2020 - 2023	224	112	56	56	0	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2020 - 2023	224	112	56	56	0	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2020 - 2023	400	185	100	100	15	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2020 - 2023	400	200	100	100	0	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2020 - 2023	160	80	40	40	0	F
Gundeldinger Koordination	2022 - 2023	140	0	70	70	0	F
Quartiertreffpunkt Iselin	2022 - 2023	120	0	60	60	0	F
Ludotheken Bläsi und St. Johann	2023 - 2026	120	0	0	30	90	F
Zwischennutzung am Erlenmattplatz	2023 - 2027	290	0	0	90	200	F
Rhylax	2023 - 2025	240	0	0	80	160	F
Kantons- und Stadtentwicklung			7'626	3'810	4'424		
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		10	10	10		F
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		183	122	74		F
Kulturprojekte	jährlich		8	1'047	2'100		F
Jugendkulturpauschale	2019 - 2022	1'000	746	250	0	4	F
Jugendkulturpauschale BS	2023 - 2026	1'000	0	0	250	750	F
Stiftung Basler Geschichte	2017 - 2024	4'400	2'750	550	550	550	F
Kulturvermittlung	2021 - 2024	1'200	236	300	300	364	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	28'752	15'458	8'396	5'657	-759	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	38'790	0	0	4'041	34'749	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2019 - 2023	26'540	16'035	6'635	3'912	-42	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2023 - 2027	26'828	0	0	2'795	24'033	F
Knaben- /Mädchenmusik	2018 - 2021	648	652	0	0	-4	F
Verein Knaben-/Mädchenmusik Basel 1841	2022 - 2025	768	0	192	194	382	F
Musikverband b. Basel	2018 - 2021	440	440	0	0	0	F
Verein Musikverband beider Basel	2022 - 2025	440	0	110	110	220	F
Knabekantorei Basel	2018 - 2021	300	300	0	0	0	F
Verein Knabekantorei Basel	2022 - 2025	380	0	95	95	190	F
Musikwerkstatt Basel	2018 - 2021	1'320	1'320	0	0	0	F
Genossenschaft Musik Werkstatt	2022 - 2025	1'320	0	330	330	660	F
Mädchenkantorei	2018 - 2021	300	300	0	0	0	F
Verein Mädchenkantorei beider Basel	2022 - 2025	380	0	95	115	170	F
Verein Jazz-Live Basel	2018 - 2021	240	240	0	0	0	F
Verein Jazz-Live Basel	2022 - 2025	380	0	95	95	190	F
Orchesterkonzept	2020 - 2023	7'615	3'547	2'606	1'451	11	F
Programm-/Strukturförderung Orchester Kantons BS	2023 - 2027	10'097	0	0	1'052	9'045	F
Rockförderverein	2020 - 2023	1'660	830	415	415	0	F
Verein Gare du Nord	2022 - 2025	1'980	0	495	495	990	F
Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor	2022 - 2025	968	0	242	245	481	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	134'134	76'734	36'252	22'923	-1'776	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	158'388	0	0	16'499	141'889	F
Vorstadt-Theater	2019 - 2022	1'320	817	512	0	-9	F
Vorstadt-Theater	2023 - 2026	2'069	0	0	517	1'552	F
Kulturwerkstatt Kaserne	2021 - 2024	13'707	2'733	3'640	3'650	3'683	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz Basel)	2021 - 2024	112	28	28	28	28	F
Junges Theater Basel	2020 - 2021	170	170	0	0	0	F
Junges Theater Basel	2022 - 2026	2'425	0	485	485	1'455	F
Probühne Fr.Szene Tanz&Theater Erlenmatt	jährlich		44	44	44		F
Fondation pour le Théâtre du Jura	2021 - 2021	300	300	0	0	0	F
Gesellschaft Basler Marionetten Theaters	2022 - 2026	600	0	90	120	390	F
Beyeler Museum AG	2020 - 2023	7'860	3'930	1'965	1'965	0	F
Basler Kunstverein	2020 - 2023	3'600	1'800	900	900	0	F
Ausstellungsraum Klingental	2020 - 2023	763	361	191	191	20	F
Kaskadenkondensator	2019 - 2022	100	75	25	0	0	F
Kaskadenkondensator	2023 - 2023	25	0	0	25	0	F
dock:akt. Kunst aus Basel	2019 - 2022	100	75	25	0	0	F
DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe	2023 - 2023	25	0	0	25	0	F
Allg. Biblioth. GGG	2018 - 2021	25'687	25'687	0	0	0	F
GGG Stadtbibliothek Basel	2022 - 2025	27'384	0	6'846	6'846	13'692	F
Verein Literatur	2020 - 2023	1'720	860	430	430	0	F
JUKIBU/GGG St. Johann	2019 - 2021	600	600	0	0	0	F
Stadt-/Landkino	2019 - 2022	1'660	1'215	445	0	0	F
Stadt-/Landkino	2023 - 2026	2'260	0	0	565	1'695	F
Haus der elektron. Künste	2019 - 2022	880	660	220	0	0	F
Haus der elektron. Künste	2023 - 2026	880	0	0	220	660	F
Zoologischer Garten Basel	2021 - 2024	5'800	1'450	1'450	1'450	1'450	F
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F
Stiftung Basler Papiermühle	2021 - 2024	2'012	399	538	538	538	F
Jüdisches Museum	2020 - 2023	560	280	140	140	0	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Schw.Architekturmuseum	2019 - 2022	1'000	750	250	0	0	F
Schweizerische Architekturmuseum	2023 - 2026	1'000	0	0	250	750	F
Kulturbüro Basel	2021 - 2024	430	70	120	120	120	F
Verein Caritas beider Basel	2019 - 2021	60	60	0	0	0	F
Verein Caritas beider Basel	2022 - 2025	80	0	20	20	40	F
Cité Paris	jährlich		53	50	50		F
Kulturpauschale	2019 - 2022	1'200	869	300	0	31	F ¹
Kulturpauschale	2023 - 2026	1'200	0	0	300	900	F ²
Kunstkredit	2015 - 2018	2'080	2'080	0	0	0	F ³
Kunstkredit	2019 - 2022	1'480	1'060	370	0	50	F ¹
Kunstkredit	2023 - 2026	1'480	0	0	370	1'110	F ²
Atelieraufenthalte	2019 - 2022	260	195	65	0	0	F ¹
Atelieraufenthalte Basler Kunstschaffenden	2023 - 2026	260	0	0	65	195	F ²
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		192	215	215		F
FA Literatur BS/BL	2019 - 2022	440	543	260	0	-363	F ^{1,4}
FA Literatur BS/BL	2023 - 2026	1'040	0	0	260	780	F ^{2,4}
FA Audiov. U. Multimed.	2015 - 2018	3'600	3'812	0	0	-212	F ^{3,4}
FA Film und Medienkunst	2019 - 2022	3'600	2'395	1'200	0	5	F ^{1,4}
FA Film und Medienkunst	2023 - 2026	4'800	0	0	1'200	3'600	F ^{2,4}
Kultur			173'471	79'182	84'816		
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F
Staatsarchiv			50	50	50		
Präsidialdepartement			185'811	84'310	90'815		

1 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025

2 Rahmenausgabenbewilligung 2023-2026/2029

3 Rahmenausgabenbewilligung 2015-2018/2021

4 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
SlowUp Dreiland	2022 - 2025	440	0	110	110	220	F
Generalsekretariat BVD			0	110	110		
Pro Infirmis	2020 - 2023	200	100	50	50	0	A
Bau- und Gastgewerbeinspektorat			100	50	50		
Beitrag Erlenverein BS	2021 - 2024	2'360	590	590	590	590	F
Stadtgärtnerei			590	590	590		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
Städtebau + Architektur			825	825	825		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'130	626	626	824	1'054	F
Wanderwege BS/BL	2019 - 2022	28	21	7	0	0	F
Wanderwege BS/BL 2023-2026	2023 - 2026	30	0	0	8	23	F
BVB RPV	jährlich		9'527	10'000	14'300		A
Abteilung Ortsverkehr BVB	jährlich		87'349	86'245	93'449		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		2'119	1'900	2'200		F
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfrastr.	jährlich		7'871	9'733	10'300		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		2'697	1'107	2'500		A
Kleinmassnahmen ÖV Beschleunigung	jährlich		81	125	0		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		55	128	128		A
SBB/BLT RPV	jährlich		2'896	2'602	2'295		A
U-Abo Beiträge	jährlich		13'163	18'600	16'000		A
Mobilität			126'405	131'073	142'004		
Bau- und Verkehrsdepartement			127'920	132'648	143'579		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021 Rechnung	2022 Budget	2023 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Schweizer Schule Sao Paulo	2018 - 2021	100	100	0	0	0	F
Schweizer Schule Sao Paulo	2022 - 2025	100	0	25	25	50	F
Zentrale Dienste und Generalsekretariat			100	25	25		
Kunstprojekt Mus-E an Primarschulen	jährlich		49	49	50		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		79	65	68		F
Schulexterne Tagesstrukturen	jährlich		2'191	2'250	2'400		A
Tagesferien	jährlich		569	650	650		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		59	40	40		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		1'093	1'340	1'406		A
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		737	900	925		A
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		901	880	850		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		1'029	1'360	1'458		A
Tagesstrukturen Volta	jährlich		525	655	634		A
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		698	905	720		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		842	945	945		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		1'999	2'620	3'150		A
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		1'366	1'780	1'740		A
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		938	1'280	1'200		A
Tagesstrukturen Bläsi	jährlich		1'019	0	0		A
Tagesstrukturen Lysbüchel	jährlich		765	956	1'030		A
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	400	340		A
Tagesstrukturen an Sekundarschulen	jährlich		285	220	230		A
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		780	976	1'030		A
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		179	243	243		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		446	410	410		A
Tagesstrukturen Vogelsang	jährlich		0	0	45		A
Tagesstrukturen Erlenmatt	jährlich		0	0	270		A
Tagesstrukturen Rittergasse	jährlich		0	0	306		A
Tagesstrukturen Sevogel	jährlich		0	0	120		A
Volksschulen			16'548	18'924	20'260		
Handelsschule KV Basel Leistungsabteilung	jährlich		13'113	13'592	13'367		A
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		51	25	25		A
Berufsbildende Schulen			13'163	13'617	13'392		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'627	1'489	1'489		A
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'634	1'900	1'900		A
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		179	423	423		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		18	26	26		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)“	jährlich		3'587	3'886	3'894		A
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		3'393	3'995	3'911		A
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		30	35	30		A
Overall Basel Lehrverbund	2018 - 2021	490	475	0	0	15	F
Lehrbetriebe Basel LBB	2018 - 2021	6'440	6'529	0	0	-89	A
Lehrbetriebe Basel LBB	2022 - 2025	7'664	0	1'860	1'860	3'944	A
Leistungsabteilung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		999	1'102	1'061		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		117	129	134		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021 Rechnung	2022 Budget	2023 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Leistungsabteilung für Ausbildung Bühnentanz	jährlich		828	882	740		A
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		180	180	180		A
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2022 - 2023	200	0	100	100	0	F
Leitung Mittelschulen und Berufsbildung			19'597	16'007	15'748		
Musikakademie der Stadt Basel	2021 - 2024	54'532	13'633	13'633	13'774	13'492	F
Globalbeitrag für die Universität Basel	2018 - 2021	641'300	641'300	0	0	0	A
Globalbeitrag für die Universität Basel	2022 - 2025	684'828	0	169'265	170'605	344'958	A
Swiss Tropical and Public Health Institute	2021 - 2024	16'000	4'000	4'000	4'000	4'000	A
Globalbeitrag für Studienberatung	2018 - 2021	2'039	2'039	0	0	0	A
Globalbeitrag für Studienberatung	2022 - 2025	2'087	0	522	522	1'044	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2018 - 2021	5'164	5'164	0	0	0	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2022 - 2025	6'563	0	1'641	1'641	3'282	A
Globalbeitrag Fachhochschule Nordwestschweiz	2018 - 2020	130'905	130'742	0	0	163	A
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2021 - 2024	177'260	44'315	44'315	44'315	44'315	A
Volkshochschule beider Basel	2021 - 2024	2'900	725	725	725	725	F
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F
Stiftung Wildt'sches Haus	2021 - 2024	480	111	120	120	129	F
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	0	23		F
Beitrag an Öffentl. Bibliothek der Universität Basel	2023 - 2026	7'141	0	0	2'119	5'022	A
Hochschulen			842'119	234'287	237'911		
Familienzentrum Gundeli	2020 - 2023	160	75	40	40	5	F
Treffpunkt Breite	2020 - 2023	160	84	40	40	-4	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2020 - 2023	200	100	50	50	0	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2020 - 2023	180	88	45	45	2	F
Weiterbildung Frühbereich	2020 - 2023	20	0	5	5	10	F
Politbaukasten	2020 - 2023	178	89	45	45	0	F
Junger Rat	2021 - 2022	40	20	20	0	0	F
Junger Rat	2023 - 2024	40	0	0	20	20	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2019 - 2022	6'680	5'058	1'686	0	-64	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2023 - 2026	7'719	0	0	1'917	5'802	F
Begleitete Besuchstage	2019 - 2022	260	187	66	0	8	A
Verein Begleitete Besuchstage Basel-Stadt	2023 - 2026	269	0	0	67	202	A
Elternberatung	2019 - 2022	4'000	2'820	1'006	0	174	F
Elternberatung	2023 - 2026	4'204	0	0	1'053	3'151	F
Elternhilfe beider Basel	2019 - 2022	40	30	10	0	0	F
Verein Elternhilfe beider Basel	2023 - 2026	40	0	0	10	30	F
Familienpass	2019 - 2022	90	68	23	0	0	F
Verein Familienpass Region Basel	2023 - 2026	90	0	0	23	68	F
Pflegefamiliendienst	2021 - 2024	852	213	213	217	209	A
Jugendberatung JuAr	2019 - 2022	842	636	210	0	-4	F
Jugendberatung JuAr	2023 - 2026	1'093	0	0	291	802	F
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		9'482	8'756	9'557		A
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		1'002	624	843		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Stationären Hilfen zur Erziehung - Pflegefamilien	jährlich		2'853	2'537	3'330		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime mit int. Schule Kt. BS	jährlich		1'128	1'527	1'147		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		18'840	16'102	19'474		A
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2020 - 2023	10'060	4'960	2'515	2'515	70	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2020 - 2023	8'310	4'295	2'130	2'109	-225	F
Winterbetrieb Kindertankstellen	2023 - 2023	53	0	0	53	0	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2020 - 2023	1'774	886	444	481	-37	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2020 - 2023	935	468	234	238	-4	F
Jugendzentrum Breite	2020 - 2023	961	481	240	244	-4	F
Freizeithalle Dreirosen	2020 - 2023	1'678	839	419	419	0	F
Spilraum Basel	2020 - 2023	516	258	129	131	-2	F
Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2020 - 2023	379	189	95	95	0	F
Basler Kindertheater	2020 - 2023	633	316	158	161	-2	F
oink oink Productions	2020 - 2023	296	88	44	45	119	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2020 - 2023	105	52	26	27	-0	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2020 - 2022	60	40	20	0	0	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2023 - 2026	160	0	0	40	120	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2020 - 2023	433	239	117	119	-42	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2020 - 2023	3'300	1'650	825	825	0	F
Villa YoYo Herzl	2020 - 2023	252	126	63	63	0	F
Fanarbeit	2021 - 2023	240	80	80	80	0	F
Allwäg	2020 - 2023	320	160	80	81	-1	F
Verkehrsgarten	2020 - 2023	223	58	45	45	75	F
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	89	59		F
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		40	40	40		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'768	1'954	2'704		A
Eulerstrooss nüün - Villa Gotthelf	2020 - 2023	118	48	35	36	-1	F
Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr	2020 - 2023	628	278	175	175	0	F
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -Brunch	2020 - 2023	17	8	5	5	0	F
Sportmillion für die Sportvereine des Kantons Basel-Stadt	2023 - 2025	3'000	0	0	1'000	2'000	F
Verteilung zusätzliche Kopfquote (ehemals lizenzierte Vereinsmitglieder)	jährlich		0	0	80		F ¹
Verein Trendsport Basel	jährlich		0	100	102		F
Spielhalle Volta	2021 - 2023	120	40	40	41	-1	F
Jugend, Familie und Sport			60'137	43'106	50'183		
Erziehungsdepartement			951'665	325'967	337'519		

¹ Es handelt sich um keine neue Leistung. Die Kopfquote für lizenzierte Vereinsmitglieder wird schon seit Jahrzehnten ausgerichtet. In Analogie zum neuen Staatsbeitrag «Sportmillion» wird die Verteilung ab Budget 2023 aber neu als Staatsbeitrag ausgewiesen.

Staatsbeiträge Finanzdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Kantonsbeitrag an die Seelsorge	jährlich		0	850	860		F
Generalsekretariat FD			0	850	860		
Finanzdepartement			0	850	860		

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		34	35	35		A
Patientensicherheit Schweiz	jährlich		25	25	25		F
Informationsstelle „Info älter werden“	2020 - 2023	25	0	0	25	0	F
Departementsstab			59	60	85		
SRB Beratungszentrum	2020 - 2023	4'136	2'144	1'072	1'072	-152	F
SRB K+A	2020 - 2023	9'084	4'542	2'271	2'271	0	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2020 - 2023	1'592	796	398	398	-0	F
JoBShop	2020 - 2023	1'040	580	260	260	-60	F
FrauSuchtGesundheit e	2020 - 2023	968	484	242	242	-0	F
Blaues Kreuz	2020 - 2023	1'716	858	429	429	-0	F
Multikulturelle Suchtberatung	2020 - 2023	1'412	706	353	353	-0	F
Abteilung Sucht			10'110	5'025	5'025		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	20	20		A
AHbB Aidshilfe	2018 - 2021	1'712	1'712	0	0	0	F
AHbB Aidshilfe beider Basel	2022 - 2025	1'712	0	428	428	856	F
Beitrag an Krebsliga bB: Mammografie	jährlich		500	500	500		F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		475	500	500		A
Gsünder Basel	2015 - 2018	600	618	0	0	-18	F
Gsünder Basel	2019 - 2022	600	336	168	0	96	F
Gsünder Basel	2023 - 2026	1'324	0	0	331	993	F
Zentrum Selbsthilfe	2019 - 2022	1'284	964	321	0	-2	F
Zentrum Selbsthilfe	2023 - 2026	1'286	0	0	321	964	F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	150	75	75	0	F
Darmkrebsscreening Programm	jährlich		200	200	200		F
Rheumaliga beider Basel	2021 - 2022	120	60	60	0	0	F
Rheumaliga beider Basel	2023 - 2026	240	0	0	60	180	F
Rheinleben	2022 - 2025	520	0	130	130	260	F
Sehbehindertenhilfe	2022 - 2023	150	0	75	75	0	F
Help! For families	2023 - 2026	448	0	0	112	336	A
Medizinische Dienste			5'035	2'477	2'752		
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		17	17	17		F
Kantonales Veterinäramt			17	17	17		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		117'300	119'000	119'000		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		31'900	33'000	33'000		A
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		30'200	32'000	32'000		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		7'200	8'300	8'000		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-119	-350	-350		A

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
UPK - Home Treatment	jährlich		1'468	0	0		F
UPK Home Treatment	2022 - 2024	4'400	0	1'470	1'470	1'460	F
Projekt E - Health Umsetzung	jährlich		0	100	300		A
Patientenstelle Basel	2020 - 2022	201	141	71	0	-11	F
Patientenstelle Basel	2023 - 2025	212	0	0	71	141	F
UZB Abteilung	2019 - 2021	10'530	10'113	0	0	417	A
UZB Abteilung	2022 - 2025	18'840	0	4'710	3'700	10'430	F
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GL	2019 - 2021	10'380	10'669	0	0	-289	A
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GWL	2022 - 2025	14'000	0	3'500	3'800	6'700	F
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		29'800	30'600	30'600		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'342	14'000	14'000		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		10'100	11'000	11'000		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		12'500	13'000	13'000		A
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		3'547	3'700	3'700		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		7'500	7'000	7'000		A
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		2'149	2'800	2'600		A
Schmerzlinik - Beiträge KVG stationär	jährlich		523	500	500		A
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		33'000	34'000	33'500		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		784	600	600		A
Abteilung amb. Öff. Spitäler	2019 - 2021	17'025	17'025	0	0	0	A
Spitalambulante Unterdeckung UKBB	2022 - 2025	5'675	0	5'675	5'675	-5'675	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, öff. Spitäler	2019 - 2021	8'820	7'494	0	0	1'326	F
ungedekte Leistungen Tageskliniken öffentlich	2022 - 2025	12'000	0	3'300	3'300	5'400	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2019 - 2021	2'835	2'900	0	0	-65	F
Ungedekte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2022 - 2025	4'400	0	1'100	1'100	2'200	F
Weiterbildung FMH Facharzt, öff. Spitäler	2019 - 2021	40'203	42'930	0	0	-2'727	F
Weiterbildung FMH öffentliche Spitäler	2022 - 2025	57'872	0	14'606	14'606	28'660	F
Weiterbildung FMH Facharzt, private Spitäler	2019 - 2021	4'824	4'777	0	0	47	F
Weiterbildung FMH Facharzt private Spitäler	2022 - 2025	8'000	0	2'000	2'000	4'000	F
L + F Diff.Abzug, öff. Spitäler	2019 - 2021	81'346	81'325	0	0	20	F
L + F Differenzabzug öffentliche Spitäler	2022 - 2025	112'000	0	28'000	28'000	56'000	F
L + F Diff.Abzug, private Spitäler	2019 - 2021	10'175	10'125	0	0	50	F
L+F diff.Abzug private Spitäler	2022 - 2025	10'000	0	2'507	2'507	4'986	F
UKBB Perinatal Zentrum	2022 - 2025	1'400	0	350	350	700	F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		40'589	43'200	43'400		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		138	100	200		F
Pro Senectute	2019 - 2022	3'420	1'995	623	0	802	F
Pro Senectute	2023 - 2026	2'879	0	0	720	2'159	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		5'238	5'000	5'500		A
Spitex BS Subventionen HW	2018 - 2020	11'400	9'648	0	0	1'752	F
Spitex BS Subventionen HW	2021 - 2021	8'400	0	0	0	8'400	F
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		20	30	28		A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2018 - 2020	39'000	42'238	0	0	-3'238	A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2021 - 2023	45'500	16'556	15'448	18'000	-4'504	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'635	2'050	2'050		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'761	2'450	2'450		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		349	390	390		F
Demenzstrategie	jährlich		69	200	100		F

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Palliativ care	jährlich		47	46	47		F
Beiträge an IOB	jährlich		3'900	0	0		F
Beiträge an IOB	2022 - 2025	19'530	0	4'630	4'900	10'000	F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-198	-150	-150		A
Übrige GWL	2019 - 2021	11'784	12'667	0	0	-883	F
übrige GWL	2022 - 2025	18'440	0	4'610	5'110	8'720	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen BS Spitäler	2020 - 2022	105'000	85'925	20'000	0	-925	F
Mehr- und Zusatzkosten Pflegeheime	2020 - 2022	8'200	6'200	1'500	0	500	F
Mehr- und Zusatzkosten Spitex	2020 - 2022	2'238	1'599	395	0	244	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen privat Spitäler BS	2020 - 2022	48'000	38'017	10'000	0	-17	F
Übergangspflege Adullam	2021 - 2021	300	200	0	0	100	F
Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum	2022 - 2024	1'200	0	400	400	400	F
Integrierte Versorgung	jährlich		0	450	400		F
Beiträge an den Bund	jährlich		31	0	125		F
Abdeckung Auslastungsspitzen IPS USB	jährlich		0	0	650		F
Abdeckung Auslastungsspitzen IPS SCS	jährlich		0	0	350		F
AdvantAGE UAAP	2023 - 2025	1'669	0	0	560	1'109	F
Wiedereinstiegskurse Pflegeberufe Claraspital	2023 - 2026	200	0	0	50	150	F
Finanzierung Qualitätskommission	jährlich		0	80	0		F ¹
Gesundheitsversorgung			757'318	487'990	460'309		
TRAS	2021 - 2024	80	20	20	20	20	F
Kantonales Laboratorium			20	20	20		
Gesundheitsdepartement			772'560	495'590	468'208		

1 Die Finanzierung der Qualitätskommission wird ab Budgetjahr 2023 unter dem Projekt «Beiträge an den Bund» ausgewiesen.

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2018 - 2021	38	38	0	0	0	F
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2022 - 2025	38	0	10	10	19	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2016 - 2019	200	250	0	0	-50	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2020 - 2023	200	50	50	50	50	F
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'758	2'097	969	0	-308	A
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, OHBB	2022 - 2025	3'915	0	0	979	2'936	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'000	2'101	650	0	-751	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, OHBB	2022 - 2025	2'760	0	0	690	2'070	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2021 - 2024	2'450	631	617	633	570	F
Verein Männerbüro Region Basel	2019 - 2022	180	175	65	0	-60	F
Verein Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	263	0	0	46	217	F
Verein COMPAGNA, Aliena	2019 - 2022	720	599	231	0	-110	F
Verein Aliena	2023 - 2026	1'176	0	0	294	882	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2018 - 2021	40	30	0	0	10	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2022 - 2025	80	0	20	20	40	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2021 - 2024	600	150	150	151	149	F
Stabsbereiche JSD			6'120	2'761	2'872		
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der	2021 - 2023	90	30	30	30	0	F
Verein Neustart	2018 - 2021	300	302	0	0	-2	A
Verein Neustart	2022 - 2025	303	0	76	76	151	A
Bevölkerungsdienste und Migration			332	106	106		
Justiz- und Sicherheitsdepartement			6'452	2'867	2'979		

1 Der Beitrag 2021 für den Verein Telehilfe Basel wurde auf die Beitragsperiode 2016-2019 gebucht.

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Personenschiffahrt BPG	2020 - 2021	1'012	1'012	0	0	0	F
Basler Personenschiffahrt BPG	2022 - 2023	1'012	0	506	506	0	F
Sans-Papiers Basel	jährlich		120	0	0		F
Stiftung Ombudsstelle Kinderrechte Schweiz	jährlich		40	0	0		F
Generalsekretariat WSU			1'172	506	506		
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		2'223	2'419	2'880		F
Basel Tourismus	2018 - 2021	7'600	5'500	0	0	2'100	F
Basel Tourismuss	2022 - 2023	5'700	0	3'100	2'600	0	F
Basler Kindernäsch	2021 - 2024	288	72	72	72	72	F
Basel Area, Day One	jährlich		550	100	1'000		F
Basel Area	2020 - 2023	3'872	1'936	968	968	0	F
BaseLaunch, inkl. Flächen DaysOneLabs ysOneLabs	jährlich		240	240	240		F
BaseLaunch, Büroarbeitsplätze	2021 - 2024	100	4	25	25	46	F
RocketVax	jährlich		1'000	0	0		F
Mietzins erleichterungen	jährlich		480	500	500		F
Kongressförderung	2017 - 2023	3'020	1'864	503	503	149	F
Regio Basiliensis	2020 - 2023	27	23	9	9	-14	F
Technologiepark Basel AG	2020 - 2023	8'410	1'251	2'170	2'140	2'849	F
Beitrag für den Technologiepark	2021 - 2023	830	613	0	0	218	F
Branchenprogramm Logistik	jährlich		73	73	73		F
SIP	2018 - 2024	5'600	4'550	1'000	400	-350	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		46	25	25		F
Bürgerschaftsgenossenschaft	jährlich		33	50	50		F
Externe Gründungsberatung	2021 - 2022	40	20	0	0	20	F
KMU Life Sciences Park	jährlich		0	0	180		F
BaselTech: Tech City Campus	jährlich		0	0	150		F
BaselTech: Accelerator	jährlich		0	0	100		F
BaselCircular	jährlich		0	0	500		F
Agri-Foodtech	jährlich		0	0	375		F
BaselTech/Basel Circular: Community & Mappint Plattform	jährlich		0	0	150		F
Amt für Wirtschaft und Arbeit			20'478	11'255	12'941		
Rheinleben INBES	2021 - 2023	732	66	0	0	666	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2023	3'428	956	970	970	533	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2023	1'080	272	294	294	220	F
Rheinleben Beratungsstelle	2017 - 2021	1'040	260	0	0	780	F
Rheinleben Beratungsstelle	2022 - 2025	1'040	0	260	260	520	F
Behindertenhilfe Insieme - Bildungsclub	2020 - 2023	200	100	50	0	50	F
Behindertenhilfe insieme Freizeitzentrum	2019 - 2022	80	60	20	0	0	F
insieme Freizeitzentrum	2023 - 2026	80	0	0	20	60	F
insieme Bildungsclub	2023 - 2026	200	0	0	50	150	F
airAmour Behindertenforum	2021 - 2023	120	30	30	50	10	F
Behindertenhilfe Pro Infirmis	2019 - 2022	520	390	130	0	0	F
Pro Infirmis	2023 - 2026	520	0	0	130	390	F
Mosaik INBES	2021 - 2023	518	42	0	0	476	F
SVA BL-FAS	2021 - 2023	1'233	318	318	318	279	F
peerwärts INBES	2020 - 2021	70	15	0	0	55	F
Amt für Sozialbeiträge			2'509	2'071	2'091		

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Winterhilfe Basel-Stadt	2021 - 2024	200	50	50	50	50	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2021 - 2024	1'200	300	300	300	300	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2021 - 2022	100	50	50	0	0	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2023 - 2026	200	0	0	50	150	F
Treffpunkt Gundeli+Glaibasel	2021 - 2024	304	76	76	76	76	F
IG-Wohnen	2021 - 2024	2'312	578	578	578	578	F
Schwarzer Peter	2021 - 2024	1'080	270	270	270	270	F
Verein Gassenküche	2021 - 2024	720	180	180	180	180	F
Verein Soup+Chill	2018 - 2020	102	173	0	0	-71	F
Overall/Tagwerk	2021 - 2024	400	100	100	100	100	F
Treffpunkt Glaibasel	2021 - 2024	336	91	84	84	77	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2019 - 2020	185	432	0	0	-247	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2021 - 2024	371	76	93	93	109	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2021 - 2021	33	33	0	0	0	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2022 - 2023	66	0	33	66	-33	F
Internetcafé Planet13	2021 - 2024	263	38	75	75	75	F
Sozialhilfe Basel SHB			2'446	1'889	1'921		
GWL Spital-Sozialdienste	2019 - 2021	13'200	13'200	0	0	0	A
GWL Spital-Sozialdienste	2022 - 2025	20'048	0	4'808	4'808	10'432	A
Pro Senectute	2020 - 2022	696	263	232	0	201	F
Pro Senectute	2023 - 2026	1'100	0	0	275	825	A
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde			13'463	5'040	5'083		
sozialesbasel.ch	2020 - 2023	48	24	12	12	0	F
Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz			24	12	12		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		17	45	47		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		0	1	3		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		10'761	10'210	10'771		A
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		48	53	53		A
Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz	jährlich		0	2	0		F
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		2	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		3	3	3		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2026	1'975	47	500	100	1'328	F
Amt für Umwelt und Energie			10'877	10'815	10'979		
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt			50'969	31'588	33'533		

Staatsbeiträge Regierungsrat und Übriges							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2021	2022	2023	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Theater Basel Personalvorsorge	2019 - 2023	10'495	5'958	2'624	0	1'913	F
Sinfonieorchester Personalvorsorge	2019 - 2023	4'802	3'258	1'201	0	344	F
Allgemeine Verwaltung			9'215	3'824	0		
Regierungsrat und Übriges			9'215	3'824	0		

6

Glossar

ABSCHREIBUNGEN	Abschreibungen bilden den Werteverzehr von Sachgütern und Positionen des immateriellen Vermögens ab. Es wird zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen unterschieden. Planmässige Abschreibungen werden aufgrund der Entwertung durch Alterung und durch Nutzung auf die Abschreibungsdauer verteilt. Ausserplanmässige Abschreibungen sind dauernde Wertminderungen, die nicht durch ordentliche Nutzung begründet sind.
ABWEICHUNGEN IN PROZENT	Sind positive oder negative Abweichungen in Prozent grösser als 100.0 wird anstatt des Wertes der Ausdruck «>100.0» bzw. «<-100.0» angegeben. Beträgt der Wert des Budgets bzw. des Vorjahres Null wird aufgrund der Division durch Null «n.a.» für «nicht anwendbar» angezeigt.
ACCRUAL ACCOUNTING	Unter Accrual Accounting ist der Grundsatz zu verstehen, dass Geschäftsvorfälle dann in der Buchhaltung erfasst werden, wenn sie auftreten (und nicht im Zeitpunkt wenn der Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss stattfindet).
ANHANG	Der Anhang ist ein integraler Bestandteil der Jahresrechnung und des Budgetberichts. Er enthält alle jene Angaben, die in Ergänzung zu den übrigen Elementen notwendig sind, um eine zuverlässige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kantons vornehmen zu können. Beispielsweise können erst mit der Angabe des angewendeten Regelwerks und der Rechnungslegungsgrundsätze die anderswo präsentierten Zahlen interpretiert werden.
ANLAGEN	Anlagen sind langfristig investierte Sachmittel, die dem dauernden Geschäftsbetrieb für die Erzeugung von Leistungen dienen und nicht unmittelbar in die Erzeugung eingehen, wie z. B. Verbrauchsmaterial.
ANLAGESPIEGEL	Der Anlagespiegel ist eine detaillierte Information im Anhang zur Entwicklung wesentlicher Positionen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens (Sachgüter, Darlehen, Beteiligungen).
ANTEILE UND BEITRÄGE OHNE ZWECKBINDUNG	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung sind gesetzliche Anteile anderer Gemeinwesen am Ertrag bestimmter Abgaben sowie sonstige Beiträge, bei denen das begünstigte Gemeinwesen frei den Verwendungszweck bestimmt.
ARTENGLIEDERUNG	Artengliederung bezeichnet die Gliederung der Verwaltungsrechnung nach dem Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte.
AUFWAND	Als Aufwand werden Ausgaben der Erfolgsrechnung bezeichnet wie z. B. Personalaufwand, Sachaufwand, Zinsen, Beiträge usw. Investitionsausgaben für Vorhaben, die mehr als 300'000 Franken betragen, sind in der Investitionsrechnung abgebildet und belasten die Erfolgsrechnung über die Abschreibungen.
BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG	Beiträge für eigene Rechnung sind eingehende laufende Beiträge, die das Gemeinwesen von Dritten erhält und die einer bestimmten Zweckbindung unterliegen. Im Gegensatz zu den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung ist hier das Gemeinwesen in der Verwendung dieser Mittel nicht frei.

BENCHMARKING	Benchmarking bedeutet den Vergleich der eigenen Leistung mit der des «klassenbesten» Konkurrenten.
BETRIEBSERGEBNIS	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit. Das Betriebsergebnis ist der betriebliche Ertrag abzüglich des betrieblichen Aufwands.
BILANZ	<p>Die Bilanz zeigt Vermögen, Verpflichtungen und das Eigenkapital am Stichtag 31.12. Im FHG § 39 sind die grundsätzliche Struktur und die Inhalte der Bilanz dargelegt. Gemäss FHG enthält die Bilanz auf der Aktivseite das Umlauf- und das Anlagevermögen, auf der Passivseite das Fremd- und das Eigenkapital. Das Umlaufvermögen umfasst das kurzfristig realisierbare Finanzvermögen. Das Anlagevermögen ist in das nicht kurzfristig realisierbare Finanzvermögen und das Verwaltungsvermögen gegliedert.</p> <p>Die international übliche (und von IPSAS vorgeschriebene) Obergliederung der Aktivseite in Umlauf- und Anlagevermögen wird somit übernommen. Damit kann die Realisierbarkeit der Vermögenspositionen dargelegt werden. Die zweite Gliederungsstufe ist die in der Schweiz übliche Aufteilung in Finanz- und Verwaltungsvermögen.</p>
BILANZFEHLBETRAG	Unter Bilanzfehlbetrag (= negatives Eigenkapital) sind durch Eigenkapital nicht abgedeckte Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung zu verstehen. Ein Bilanzfehlbetrag kann nur durch Rechnungsüberschüsse oder durch Zugänge von Umbewertungs- oder Neubewertungsreserven in den Folgejahren abgetragen werden.
BONITÄT	Die Zahlungsfähigkeit eines Schuldners wird als Bonität bezeichnet. Sie umfasst die Beurteilung von Marktteilnehmern bezüglich Zahlungsfähigkeit, Kreditwürdigkeit und Liquiditätsfähigkeit. Je besser die Bonität eines Schuldners eingestuft wird, desto geringer fällt der Risikozuschlag als Bestandteil des zu bezahlenden Zinses aus.
BRUTTOPRINZIP	Das Bruttoprinzip verbietet die Verrechnung von Aktiven mit Passiven oder Aufwendungen mit Erträgen (Verrechnungs- oder auch Saldierungsverbot). Ziel des Bruttoprinzips ist das Erreichen einer Transparenz der einzelnen Positionen des Haushalts.
BRUTTOSCHULDEN	Die Bruttoschulden entsprechen der Definition gemäss HRM2 und setzen sich zusammen aus den Kontengruppen 200 Laufende Verbindlichkeiten, 201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und 206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten.
BRUTTOVERSCHULDUNGSANTEIL	Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt, in welchem Verhältnis die Verschuldung (Bruttoschulden gemäss HRM2-Definition) zu den erwirtschafteten Erträgen steht.
BUCHFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE	Buchführungsgrundsätze sind allgemeine Handlungsanleitungen für die Buchführung. Der Zweck von Buchführungsgrundsätzen ist die Sicherstellung der Vollständigkeit, der Nachprüfbarkeit und der Verhinderung von Willkür bei der Verbuchung der Geschäftsvorfälle.
BUCHWERT	Als Buchwert wird der nach den Grundsätzen der Vermögensbewertung in der Bilanz eingestellte Wert eines Vermögensbestandteiles (Finanz- und/oder Sachanlagen) bezeichnet.

BUDGET	Das Budget ist eine Zusammenstellung der Finanzzahlen (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) für das kommende Jahr. Das Budget wird vom Regierungsrat dem Grossen Rat vorgelegt und von diesem beschlossen.
BUDGETKREDIT	Budgetkredite werden festgelegt für die Aufwandgruppen des betrieblichen Aufwandes ohne Abschreibungen pro Dienststelle sowie für die Investitionsausgaben pro Investitionsbereich.
CASH FLOW	Die selbst erarbeiteten Mittel, die zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung zur Verfügung stehen, werden als Cash Flow bezeichnet. Der Cash Flow zeigt die Selbstfinanzierungskraft einer Organisation und damit auch ihren Finanzierungsspielraum.
DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN (INVESTITIONSRECHNUNG)	Dabei handelt es sich um Investitionsausgaben für Darlehen und Beteiligungen, die mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung im Zusammenhang stehen und deshalb nicht realisiert, d.h. auch nicht verkauft werden dürfen. Die Ausgaben werden am Ende der Rechnungsperiode im Verwaltungsvermögen aktiviert.
DIENSTSTELLE	Die Dienststelle ist die kleinste organisatorische Verwaltungseinheit, die in einer vollständigen, in sich geschlossenen Buchhaltung, bestehend aus der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung abgebildet werden kann. Auf Ebene Dienststelle wird das Budget durch den Grossen Rat beschlossen.
DISKONTIERUNG	Mittels Diskontierung wird der heutige Barwert eines zukünftigen Betrages ermittelt.
EIGENE BEITRÄGE	Nichtrückzahlbare Leistungen aus eigenen Mitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung für den entrichteten Betrag erbringt. Dazu gehören namentlich Betriebs- und Defizitbeiträge, Staatsbeiträge sowie Sozialleistungen an private Haushalte.
EIGENKAPITAL	Das Eigenkapital ist die Residualgrösse der Vermögenswerte (Aktiven) abzüglich der Schulden.
EIGENKAPITALNACHWEIS	Der Eigenkapitalnachweis dient dem vollständigen Nachweis der Bewegungen im Eigenkapital. Damit werden auch erfolgsneutral verbuchte Transaktionen (via Eigenkapital) transparent offen gelegt.
EINNAHMEN	Einnahmen sind Zahlungen von Dritten einschliesslich Debitoren-Guthaben (= an Dritte fakturierte und abgegrenzte transitorische Beträge).
ENTGELTE	Entgelte beinhalten Gebühren (Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren sowie Konzessionsgebühren), Verkaufserträge, Rückerstattungen sowie Bussen.
ERFOLGSRECHNUNG	Die Erfolgsrechnung zeigt die Werteflüsse des ganzen Jahres. Sie ist nach Arten der Aufwände und Erträge gegliedert und zeigt somit eine kantonsweite Sicht.

EVENTUALFORDERUNG	Eine Eventualforderung wird als mögliche Vermögensposition aus einem vergangenen Ereignis definiert, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden (daher keine Bilanzierung, Offenlegung im Anhang).
EVENTUALVERBINDLICHKEIT	Eine Eventualverbindlichkeit ist entweder eine mögliche Verpflichtung (z. B. Garantien) aus einem vergangenen Ereignis, deren Existenz erst durch eines oder mehrere zukünftige Ereignisse bestätigt werden muss. Der Eintritt dieser Ereignisse kann nicht beeinflusst werden. Oder eine Eventualverbindlichkeit ist eine gegenwärtige Verbindlichkeit aus einem vergangenen Ereignis, die auf Grund der geringeren Wahrscheinlichkeit oder mangels zuverlässiger Messbarkeit nicht bilanziert werden konnte. Es findet keine Bilanzierung statt. Der Ausweis erfolgt im Anhang.
FAIR PRESENTATION	Die Jahresrechnung gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Vermögens, der Finanzen und des Ertrags wieder. Synonym von true and fair view.
FINANZIELLE ZUSICHERUNGEN (COMMITMENTS)	Finanzielle Zusicherungen sind künftige Verpflichtungen, die im Moment noch nicht zu Zahlungen führen, aber in Zukunft eine Zahlung auslösen werden, welche den Nutzenzufluss in der Zukunft entschädigt. Finanzielle Zusicherungen werden nicht bilanziert (Offenlegung im Anhang).
FINANZIERUNGSSALDO	Der Finanzierungssaldo ist die Differenz zwischen den in einer Periode erzielten (erwirtschafteten) eigenen Mitteln und den Investitionen im Verwaltungsvermögen. Ein negativer Saldo zeigt, dass die Investitionen teilweise über zusätzliche Verschuldung finanziert werden mussten.
FINANZINSTRUMENT	Ein Finanzinstrument ist definitionsgemäss ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Vertragspartner zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Vertragspartner zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.
FINANZINSTRUMENT (I.S. IPSAS 41)	<p>Folgende Bilanzpositionen gehören gemäss Rechnungslegungsstandards IPSAS 41 zu den Finanzinstrumenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivseite: 100 «Flüssige Mittel», 101 «Forderungen», 102 «Kurzfristige Finanzanlagen», 104 «Aktive Rechnungsabgrenzung», 107 «Langfristige Finanzanlagen», 109 «Forderungen gegenüber Fonds», 144 «Darlehen Verwaltungsvermögen» und 145 «Beteiligungen» • Passivseite: 200 «Laufende Verbindlichkeiten», 201 «Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten», 204 «Passive Rechnungsabgrenzung» und 206 «Langfristige Finanzverbindlichkeiten»
FINANZPLAN	Der Finanzplan ist ein Planungsinstrument, welches über die mutmassliche mittelfristige Entwicklung des Aufwandes und Ertrags der Erfolgsrechnung und über die vorgesehenen Investitionen orientiert. Ein Planungshorizont umfasst in der Regel zwischen drei und fünf Jahren (im Kanton Basel-Stadt vier Jahre).

FINANZVERMÖGEN	Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Der Entscheid über Kauf oder Verkauf von Teilen des Finanzvermögens liegt in der Kompetenz der Exekutive (Regierungsrat).
FLÜSSIGE MITTEL	Flüssige Mittel sind Gelder, die jederzeit zur Verfügung stehen und die sofort als Zahlungsmittel eingesetzt werden können (Kassa-, Post- und Bankguthaben).
FONDS	Fonds sind zweckgebundene Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter öffentlicher Aufgaben. Die Schaffung von Fonds sowie die Zuweisung und Verwendung der Mittel bedarf einer gesetzlichen Grundlage.
FORDERUNGEN	Forderungen sind monetäre Guthaben. Zu ihnen gehören alle ausstehenden, in der Regel in kurzfristigen und in Rechnung gestellten Ansprüche gegenüber Dritten.
FORTFÜHRUNG DER TÄTIGKEITEN	Bei der Rechnungslegung wird davon ausgegangen, dass die Tätigkeiten der Einheiten des Kantons Basel-Stadt fortbestehen. Somit ist die Bilanzierung grundsätzlich zu Fortführungswerten und nicht zu Veräusserungswerten vorzunehmen.
FREMDKAPITAL	Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus den öffentlichen Schulden (Kurz-, Mittel- und Langfristschulden), den Rückstellungen, den transitorischen Passiven/passiven Rechnungsabgrenzungen, den verwalteten Geldern und Verpflichtungen für Sonderrechnungen (z. B. Stiftungsgelder, Legate u.a.) sowie den im Fremdkapital geführten Fonds.
FUNKTIONALE GLIEDERUNG	Die Funktionale Gliederung ist eine statistische Gliederung der Verwaltungsrechnung nach Aufgaben. Sie gewährt einen Einblick in die unterschiedlichen Aufgabenstrukturen (z. B. Öffentliche Sicherheit, Bildung, Kultur und Freizeit, Gesundheit etc.) eines Gemeinwesens. Die funktionalen Bereiche sind gesamtschweizerisch einheitlich für alle Gemeinwesen verbindlich vorgegeben.
GELDFLUSSRECHNUNG	Geldflussrechnung wird auch Mittelflussrechnung genannt. Sie ist eine verfeinerte finanzwirtschaftliche Bewegungsbilanz. Es werden Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel und der Liquiditätsstatus dargestellt.
GLOBALBUDGET	Das Globalbudget bildet einen Teil der Finanzrechnung und basiert auf einer Kostenrechnung. Die Mittelzuteilung erfolgt nicht mehr nach Ausgabenarten (Personal, Sachaufwand, Zinsen, etc.). Die Legislative beschliesst jährlich die Einnahmen und Ausgaben pro Produktgruppe, wobei Mehrausgaben bei entsprechenden Mehreinnahmen pro Produktgruppe möglich sind. Die Verwaltungsstellen mit Globalbudget erhalten damit einen grösseren Handlungsspielraum in der Verwendung der ihnen zugeteilten finanziellen Ressourcen. Globalbudgets sind dabei mit einem Leistungsauftrag verknüpft. Im Kanton Basel-Stadt arbeiten beispielsweise die staatlichen Museen und der Öffentliche Verkehr (ÖV) mit Globalbudgets (vergleiche auch § 9 Museumsgesetz oder § 14 Gesetz über den Öffentlichen Verkehr).

GROSSINVESTITIONEN	Als Grossinvestition gilt in Basel-Stadt die Ausgabe für ein Anlagengut, sofern die Anschaffungs- oder Herstellkosten dieses Gutes mehr als 300'000 Franken betragen. Grossinvestitionen werden über die Anlagenbuchhaltung geführt und gemäss Rechnungslegungsgrundsätzen linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben (vergleiche auch Kleininvestitionen).
GUTHABEN	Guthaben sind kurzfristig realisierbare Forderungen, die auf einem öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Anspruch des Kantons gegenüber anderen öffentlichen Körperschaften oder Privaten beruhen und entsprechend ihrer Fälligkeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können, also kurzfristig realisierbar sind.
HARMONISIERTES RECHNUNGSMODELL (HRM)	Harmonisiertes Rechnungsmodell für die öffentlichen Haushalte. 1970 nahm die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FdK) das Nebeneinander der verschiedenen Rechnungslegungen der Kantone zum Anlass, einen neuen Anlauf für eine Harmonisierung der öffentlichen Rechnungslegung einzuleiten. 1977 erschien die erste Ausgabe des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte (heute HRM). 1981 wurde eine zweite, erweiterte Auflage publiziert.
HRM2	Im 2008 hat die FdK die Fachempfehlungen, die eine von ihr eingesetzte Fachkommission ausgearbeitet hat, verabschiedet und den Kantonen und Gemeinden empfohlen, diese so rasch wie möglich, d.h. innerhalb von zehn Jahren, umzusetzen. HRM2 soll das HRM ablösen und orientiert sich an den gängigsten, auch international anerkannten Rechnungslegungsstandards sowie nach dem neuen Rechnungsmodell des Bundes (NRM).
IMPAIRMENT	Vermögensgegenstände sind neben der «Abnutzung» durch Gebrauch oder Zeit auch anderen meist nicht planbaren Wertschwankungen unterzogen. Der vorhersehbaren «Abnutzung» wird mit der Abschreibung der Vermögenswerte Rechnung getragen. Um sicherzustellen, dass ein Gegenstand noch den in der Bilanz eingesetzten Wert hat, ist mindestens einmal jährlich zu prüfen, ob nicht Umstände vorliegen, welche den Wert dieses Gegenstandes nachhaltig beeinträchtigen. Ist dies der Fall, handelt es sich um eine dauernde Wertminderung beziehungsweise eben um ein Impairment.
INDIKATOREN	Indikatoren zeigen auf, woran eine Zielerreichung gemessen werden soll.
INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG	Die institutionelle Gliederung ordnet die Jahresrechnung in erster Priorität nach Departementen und Dienststellen (erste Ziffer: Klassifikationsnummer des Departementes, folgende 3 Ziffern: Klassifikationsnummer der Dienststelle). Sie gilt nur für grössere Gemeinwesen.

INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung betriebswirtschaftlicher Unternehmen. Sie umfassen die Standards, wie sie vom International Financial Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden. Aktuell sind über 40 Empfehlungen publiziert, die laufend den neusten Entwicklungen und Bedürfnissen angepasst werden. Die IFRS sollen die Vergleichbarkeit der Abschlüsse kapitalmarktorientierter Unternehmen erleichtern, den Schutz der Anleger verbessern und das Vertrauen in die Finanzmärkte und den freien Kapitalverkehr im Binnenmarkt stärken, um nur die wichtigsten Ziele zu nennen. In der Schweiz hat die Zulassungsstelle der Schweizer Börse (SWX) am 11. November 2002 entschieden, dass alle inländischen börsenkotierten Nichtbanken des Hauptsegmentes ab 2005 die IFRS oder die US-GAAP, das amerikanische Regelwerk für dort börsenkotierte Unternehmen, einzuhalten haben.

INTERNATIONAL PUBLIC SECTOR ACCOUNTING STANDARDS (IPSAS)

Es handelt sich bei IPSAS um Rechnungslegungsstandards für öffentliche Haushalte. Die IPSAS werden durch das IPSAS-Board (IPSASB) der IFAC, der International Federation of Accountants, einer internationalen Vereinigung von Wirtschaftsprüfern erlassen. Sie basieren auf den IFRS (früher IAS genannt) und sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Organisationseinheiten des öffentlichen Sektors angepasst. Seit dem 1. Januar 2013 orientiert sich die Rechnung des Kantons Basel-Stadt an IPSAS. Auch das von der FdK anfangs 2008 verabschiedete neue Rechnungsmodell HRM2 orientiert sich an diesem Regelwerk. Vergleiche auch die Ausführungen zu IFRS und HRM2.

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Das Interne Kontrollsystem bezeichnet Vorgänge, Methoden und Massnahmen um den Wirkungsgrad der operativen Geschäftsprozesse zu optimieren, die Verlässlichkeit des Rechnungswesens und der Finanzinformationen zu gewährleisten, das Kantonsvermögen vor ungerechtfertigtem Geldabfluss zu schützen und die Einhaltung bestehender und anwendbarer Gesetze, Weisungen und Richtlinien sicherzustellen.

INTERNE VERRECHNUNGEN (IVR)

Interne Verrechnungen sind Gutschriften und Belastungen zwischen Dienststellen innerhalb des eigenen Gemeinwesens (Kantons).

INVESTITIONSANTEIL

Der Investitionsanteil zeigt die Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

INVESTITIONSAUSGABEN

Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung von dauerhaften Vermögenswerten des Verwaltungsvermögens. Ferner Beiträge an den Erwerb, die Erstellung und Verbesserung von Vermögenswerten Dritter mit Nutzungsaufgaben (Investitionsbeiträge) sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Investitionsausgaben werden im Verwaltungsvermögen aktiviert und in den Folgejahren abgeschrieben.

INVESTITIONSBEITRÄGE (ERHALTENE UND GEGEBENE)	Investitionsbeiträge sind monetäre Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Vermögenswerte mit Investitionscharakter werden als Investitionsgüter bezeichnet und beinhalten oder ermöglichen eine mehrjährige, neue, erweiterte oder verlängerte Nutzung und zwar in quantitativer oder qualitativer Art. Der Kanton Basel-Stadt kann sowohl Investitionsbeiträge ausrichten oder als Begünstigter von Investitionsbeiträgen auftreten.
INVESTITIONSEINNAHMEN	Als Investitionseinnahmen gelten alle Leistungen Dritter, an die Finanzierung von Investitionsvorhaben (Bsp. Bundesbeiträge an den Nationalstrassenbau und -unterhalt der Privatbeiträge an Kulturinvestitionen).
INVESTITIONSRECHNUNG	Die Ausgaben und Einnahmen der Investitionsrechnung setzen sich aus den Zu- und Abgängen von Vermögenswerten im Verwaltungsvermögen mit mehrjähriger Nutzung exklusiv der buchmässigen Wertberichtigungen zusammen.
JÄHRLICHKEITSPRINZIP	Das Jährlichkeitsprinzip bedeutet, dass nicht beanspruchte Kredite auf Ende eines Rechnungsjahres verfallen.
KAPITALKOSTEN	Als Kapitalkosten werden Zinsen und Abschreibungen auf dem investierten Kapital bezeichnet.
KENNZAHLEN	Kennzahlen stellen Grössen dar, die als Zahlen einen quantitativ messbaren Sachverhalt wiedergeben und relevante Tatbestände sowie Zusammenhänge in einfacher und verdichteter Form kennzeichnen sollen. Als Kennzahlen lassen sich sowohl absolute als auch Verhältniszahlen verwenden. Kennzahlen ermöglichen rasche Vergleiche (siehe auch Benchmarking).
KLEININVESTITIONEN	Als Kleininvestitionen werden in Basel-Stadt Sachanlagen gezählt, die einen Anschaffungswert von mindesten 50'000 Franken und maximal 300'000 Franken haben. Investitionen von weniger als 50'000 Franken werden nicht über die Anlagenbuchhaltung geführt sondern direkt im Sachaufwand einer Kostenstelle belastet.
KONSOLIDIERUNGSKREIS	Mit dem Konsolidierungskreis wird die Gruppe der in die konsolidierte Rechnung einbezogenen Organisationseinheiten bezeichnet. Neben dem kantonalen Finanzhaushalt (Stammhaus) sind es die vom Kanton beherrschten Einheiten (§ 46 Abs. 1 FHG) sowie die Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss und die Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung. Grundsätzlich fliessen die beherrschten Einheiten mit der Methode der Vollkonsolidierung; die Beteiligungen mit massgeblichem Einfluss und die Beteiligungen mit gemeinschaftlicher Führung mit der Methode der Equity-Bewertung in den konsolidierten Abschluss ein. Ob eine Einheit dieser Kategorien konsolidiert wird, ist abhängig von Wesentlichkeitskriterien. Zusätzlich hat der Regierungsrat nach Anhörung der Finanzkommission die Möglichkeit, Ausnahmen von der Konsolidierungspflicht vorzunehmen (§ 32 Abs. 1 lit. c VFHG).

KURZFRISTIGE SCHULDEN	Kurzfristige Schulden sind Kontokorrent-Schulden bei Banken und kurzfristige Darlehens-Schulden, die zur Überbrückung vorübergehender Liquiditätsengpässe benötigt werden. Kurzfristige Schulden sind innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung fällig.
LAUFENDE VERBINDLICHKEITEN	Laufende Verbindlichkeiten sind monetäre Schulden, die auf einer vertraglichen Vereinbarung basieren. Sie sind in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig und deshalb kurzfristiges Fremdkapital.
LEGISLATURPLAN	Der Legislaturplan bietet einen Überblick über die mittelfristige politische Planung des Regierungsrats und umfasst einen Legislaturzeitraum. Er stützt sich auf die Analysen und Studien der Departemente und auf Zahlen und Fakten, die beispielsweise im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung laufend aktualisiert werden. Er definiert die Stossrichtung der (baselstädtischen) Politik und entwickelt entsprechende Zielsetzungen. In den Berichterstattungen des Regierungsrates zu Budget und Rechnung wird jeweils auf die Legislaturziele Bezug genommen.
LEISTUNGSVERRECHNUNG	Unter Leistungsverrechnung wird die interne Verrechnung und die kreditwirksame Verrechnung von Leistungen zwischen Verwaltungseinheiten verstanden (siehe auch Abschnitt zu den internen Verrechnungen).
MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN	Mittel- und langfristige Schulden werden zur Finanzierung der Bedürfnisse der Investitionsrechnung und des Finanzvermögens benötigt. Mittelfristige Schulden haben eine Restlaufzeit zwischen zwei und fünf Jahren, Langfristschulden eine solche von über fünf Jahren.
NATIONALER FINANZAUSGLEICH (NFA)	Der Nationale Finanzausgleich und die damit einhergehende neue Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen traten 2008 in Kraft. Hauptziele des Finanzausgleichs sind die Verminderung der kantonalen Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit sowie die Steigerung der finanziellen Autonomie und der steuerlichen Wettbewerbsfähigkeit der Kantone.
NEGATIVZINSEN	Negativzinsen sind Zinsen, mit denen ein Guthaben belastet wird. Wirtschaftlich gesehen sind es Minuszinsen, die auf Guthaben erhoben werden können (Guthabengebühr) und vom Gläubiger gezahlt werden müssen oder vor der Rückzahlung des Guthabens abgezogen werden. Negativzinsen sind ein Bestandteil der derzeitigen Geldpolitik der Schweizerischen Nationalbank.
NETTOSCHULD	Die Nettoschuld ist der Saldo zwischen dem Total Fremdkapital und dem Finanzvermögen.
NETTOSCHULDENQUOTE	Die Nettoschuldenquote setzt die Nettoschulden ins Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz.

NICHTZWECKGEBUNDENER AUFWAND UND ERTRAG	Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z. B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. In der Einschränkung auf das betriebliche Ergebnis und ohne Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen wird vom Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis (NZBE) gesprochen.
NUTZUNGSDAUER	Synonyme zu Nutzungsdauer sind Lebensdauer oder Lebenszyklus. Dabei handelt es sich um die Anzahl Jahre bis zu dem Zeitpunkt, an dem ein System/eine Anlage aus technischen oder ökonomischen Gründen ersetzt werden muss. Die Abschreibungsdauer von Anlageobjekten in der Finanzbuchhaltung entspricht der geschätzten Nutzungsdauer des Objektes.
PASSIVZINSEN	Als Passivzinsen werden Zinsen bezeichnet, die für die Inanspruchnahme fremder Mittel (Fremdkapital) bezahlt werden müssen.
PERCENTAGE OF COMPLETION-METHODE (POC)	Mittels der Percentage of Completion-Methode (PoC) wird der anteilmässige Fertigstellungsgrad eines (Bau)projektes ausgewiesen.
PERIODENGERECHTIGKEIT	Die periodengerechte Verbuchung von Geschäftsvorfällen wird auch Accrual Accounting genannt (siehe entsprechenden Abschnitt).
PERSONALAUFWAND	Personalaufwand umfasst Löhne, Sozial- und andere Versicherungsbeiträge, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördemitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte. Als Personalaufwand verbucht werden auch Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.
RECHNUNG	Die Rechnung ist eine Zusammenstellung der Finanzzahlen für das vergangene Jahr, wobei den Ist-Werten die für die Rechnungsperiode budgetierten Werte sowie die Vorjahreswerte gegenübergestellt werden.
RECHNUNGSABGRENZUNG (AKTIVE UND PASSIVE)	Rechnungsabgrenzungen dienen der Erfassung von Aufwand und Ertrag in der Periode der Verursachung.
RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE	Gemäss § 33 FHG folgt die Rechnungslegung den Grundsätzen der Verständlichkeit, der Wesentlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit, der Fortführung, der Bruttoverbuchung und der Periodengerechtigkeit (ordnungsgemässe Rechnungslegung). Die Rechnungslegungsgrundsätze gelten für die Erstellung der Jahresrechnung und der konsolidierten Rechnung sowie sinngemäss auch für die Erstellung des Budgets und der Finanzplanung.

REGALIEN UND KONZESSIONEN	Regalien und Konzessionen sind Erträge aus der Erteilung von Patenten sowie der Verleihung von Konzessionen.
RESTATEMENT	Unter Restatement versteht man die Neubewertung von Aktiven und Passiven aufgrund von geänderten Rechnungslegungsgrundsätzen auf den Zeitpunkt der Erstanwendung der Grundsätze.
RÜCKLAGEN	<p>Die Bildung und Verwendung von Rücklagen ist ein Anreiz für eine effiziente Leistungserbringung der globalgesteuerten Dienststellen. Rücklagen stellen Reserven (Eigenkapital) dar. Im Unterschied zu Rückstellungen stehen den Rücklagen keine Verpflichtungen oder Ansprüche Dritter gegenüber. Sie können vom Kanton jederzeit aufgelöst werden.</p> <p>Auch nicht global gesteuerte Einheiten dürfen aufgrund ihrer eigenwirtschaftlichen Tätigkeit Rücklagen als limitiertes Eigenkapital bilden, wenn sie Konkurrenz ausgesetzt und im Markt tätig sind.</p>
RÜCKSTELLUNGEN	Rückstellungen sind Verpflichtungen, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, ein Mittelabfluss zur Erfüllung sicher oder wahrscheinlich ist und dessen Höhe zuverlässig ermittelt werden kann. Die Bildung von Rückstellungen zur Reservebildung oder Ergebnissteuerung ist nicht erlaubt.
SACH- UND BETRIEBSAUFWAND	Zum Sach- und Betriebsaufwand gehört der gesamte Aufwand für die konsumtiven Güter, die der Kanton in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht. Ferner gelten als Sachaufwand sämtliche Kosten für Dienstleistungen (wie Telefongebühren, Unterhaltsarbeiten, Reparaturen, usw.).
SALDO INVESTITIONSRECHNUNG	Die Summe aller Investitionsausgaben abzüglich der Summe aller Investitionseinnahmen ergibt den Saldo der Investitionsrechnung.
SCHULDENBREMSE	Die Schuldenbremse war der Titel einer Verfassungsänderung in der Schweiz, die am 22. Juni 2001 durch die Bundesversammlung und am 2. Dezember 2001 per Volksabstimmung beschlossen wurde. Durch diese Verfassungsregelung sollte der Bund verpflichtet werden, Einnahmen und Ausgaben über den Konjunkturzyklus hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Schuldenbremse ist seit 2003 in Kraft. Im Kanton Basel-Stadt ist die Schuldenbremse als Nettoschuldenquote in Artikel 4 des Finanzhaushaltsgesetzes definiert und seit Mitte 2006 wirksam. Die Nettoschuldenquote des Kantons, definiert als Nettoschuld des Kantons relativ zum Bruttoinlandprodukt der Schweiz, darf nicht mehr als 7.5 Promille betragen. Im Juni 2010 hat der Grosse Rat die Schuldenbremse angepasst und den Satz auf 6.5 Promille gesenkt.
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	Die Segmentberichterstattung ist die Veröffentlichung zusätzlicher Informationen zu einzelnen Geschäftsbereichen. Für den Anhang des Stammhauses gliedern sich diese in die einzelnen Departemente sowie die Gerichte und Behörden.
SELBSTFINANZIERUNG	Die Selbstfinanzierung zeigt die selbst erarbeiteten (flüssigen) Mittel eines Gemeinwesens und ist dem Begriff Cash Flow bei Privatunternehmen ähnlich.

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD	Der Selbstfinanzierungsgrad wird berechnet als die Selbstfinanzierung in Prozent des Saldos der Investitionsrechnung. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil an den Investitionen, den der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren konnte.
SENSITIVITÄTSANALYSE	Mit der Sensitivitätsanalyse kann gemessen werden, wie empfindlich eine Zielgrösse (z. B. das Gesamtergebnis) auf Veränderungen von Einflussgrössen (z. B. Zinssatz, Wechselkurs oder Kurswert) reagiert. Sie beantwortet beispielsweise die Frage, wie sich das Gesamtergebnis ändert, wenn der Zinssatz um 5% zu- oder abnimmt.
STETIGKEIT	Als Stetigkeit wird die Beibehaltung der Grundsätze der Rechnungslegung und Budgetierung wie auch der Strukturen der Finanzberichterstattung über einen längeren Zeitraum bezeichnet. Stetigkeit ist Voraussetzung für zuverlässige Vergleiche. Notwendige Änderungen werden transparent ausgewiesen.
SWISS GAAP FER	Fachempfehlungen der Rechnungslegung. Schweizer Rechnungslegungsstandard hauptsächlich ausgerichtet auf die klein- und mittelständischen Betriebe.
TRANSFERAUFWAND	Der Transferaufwand beinhaltet Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (siehe entsprechender Abschnitt), Aufwand im Zusammenhang mit dem Finanz- und Lastenausgleich, Ertragsanteile, welche an Dritte weitergeleitet werden sowie Wertberichtigungen von Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen.
TRANSFERERTRAG	Zum Transferertrag zählen Entschädigungen und Beiträge von anderen Gemeinwesen (namentlich des Bundes), Erträge im Zusammenhang mit dem Finanz- und Lastenausgleich, Anteile an Erträgen von Dritten (siehe entsprechender Abschnitt) sowie Erträge im Zusammenhang mit erhaltenen Investitionsbeiträgen.
TRANSITORISCHE AKTIVEN ODER AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	Transitorische Aktiven sind kurzfristige Geldforderungen, die in ihrer Höhe bekannt und im laufenden Rechnungsjahr Ertrag geworden sind, aber erst im neuen Jahr vereinnahmt werden.
TRANSITORISCHE PASSIVEN ODER PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	Transitorische Passiven sind kurzfristige Verpflichtungen, die in ihrer Höhe bekannt und im laufenden Rechnungsjahr Aufwand geworden sind, aber erst im neuen Jahr verausgabt (in Rechnung gestellt oder bezahlt) werden.
VERGLEICHBARKEIT	Die Vergleichbarkeit ist gewährleistet, wenn die gewählten Grundsätze der Rechnungslegung und Budgetierung wie auch die Strukturen der Jahresrechnung über einen längeren Zeitraum beibehalten werden und damit vergleichbar sind (Stetigkeit). Insbesondere die präsentierten Vorjahres- oder Budgetzahlen sind nach gleichen Grundsätzen zu erstellen und in gleicher Struktur offen zu legen.
VERMÖGENSERTRÄGE	Vermögenserträge sind Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, inklusive Gewinnablieferung von selbstständigen und unselbstständigen Anstalten oder Dritten sowie Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

VERWALTUNGSVERMÖGEN	Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Darunter fallen insbesondere Grundstücke, Tiefbauten, Hochbauten, Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge sowie Darlehen und Beteiligungen. Der Entscheid über Kauf (= Investitionsausgabe) oder Verkauf (= vorgängige Umwidmung ins Finanzvermögen) von Teilen des Verwaltungsvermögens liegt in der Kompetenz der Legislative (Grosser Rat).
VOLLZEITÄQUIVALENT	Der Personalbestand wird in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) und Personen (Anzahl Köpfe) ausgewiesen. Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten resultieren aus der Umrechnung des Beschäftigungsgrades in Vollzeitstellen. Im Headcount enthalten sind alle unbefristet angestellten Mitarbeitenden im Stunden- und Monatslohn, alle länger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden und alle Durchgangsstellen im Gesundheitsdepartement. Im Headcount nicht enthalten sind alle weniger als ein Jahr befristet angestellten Mitarbeitenden, alle Ausbildungs-, Kredit- und weiterverrechneten Stellen und alle Durchgangsstellen ausserhalb des Gesundheitsdepartements.
WERTBERICHTIGUNG	Eine Wertberichtigung ist eine Bewertungskorrektur von Aktivpositionen (beispielsweise Korrektur von Forderungen, Darlehen, Beteiligungen, Gebäude) für eingetretene Wertminderungen.
WESENTLICHKEIT	Nach dem Grundsatz der Wesentlichkeit müssen sämtliche Informationen offen gelegt werden, die einen Adressaten in der Entscheidungsfindung beeinflussen können. Über die Wesentlichkeit wird somit immer im konkreten Kontext zu entscheiden sein. Die präsentierten Angaben müssen eine ausgewogene Beurteilung ermöglichen. Unwesentliche Beträge können mit sachlich ähnlichen Beträgen aggregiert werden. Informationen sind wesentlich, wenn ihr Weglassen oder ihre fehlerhafte Darstellung ein falsches Bild der Jahresrechnung vermitteln.
WIRTSCHAFTLICHKEIT	Wirtschaftlichkeit ist das Verhältnis zwischen Input und Wirkung. Wirtschaftliche Verwaltungsführung heisst, dass die Kosten für eine bestimmte Wirkung möglichst tief gehalten werden. Das Verhältnis zwischen Kosten und Wirkung ist gleichbedeutend mit dem Verhältnis zwischen Kosten und Nutzen (Kosten-Nutzen-Verhältnis). Dieser Haushaltsgrundsatz ist im Finanzhaushaltsgesetz verankert.
ZINSBELASTUNGSANTEIL	Der Zinsbelastungsanteil gibt an, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist.
ZUVERLÄSSIGKEIT	Die veröffentlichten Informationen müssen verlässlich sein. Sie dürfen keine wesentlichen Fehler, Verzerrungen oder Manipulationen enthalten.
ZWECKGEBUNDENER AUFWAND UND ERTRAG	Als Zweckgebundener Aufwand und Ertrag gilt der in den Dienststellen anfallende Aufwand und Ertrag. In der Einschränkung auf das betriebliche Ergebnis und ohne Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen wird vom Zweckgebundenen Betriebsergebnis (ZBE) gesprochen, das für die Dienststellen die verbindliche Budgetvorgabe darstellt.

7

Weitere Berichte zum Budget 2023 im Internet



[http://www.regierungsrat.bs.ch/
geschaefte/berichte](http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte)

Der Budgetbericht 2023 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Budgetbericht 2023

2. Die weiteren Berichte zum Budget
 - 2.1 Kostenartengliederung
 - 2.1.1 Gesamtkanton
 - 2.1.2 Grobübersicht Departemente
 - 2.1.3 Detailübersicht Departemente
 - 2.1.4 Detailübersicht Dienststellen
 - 2.2 Institutionelle Gliederung

